LIBRARY
THE NEW YORK BOTANICAL GARDEN
BRONX, NEW YORK 10458

PART I

Flora

von

NORDHAUSEN

und

der weiteren Umgegend.

Systematisches Verzeichnis

der

wildwachsenden und häufig kultivierten

Gefässpflanzen.

Im Auftrage des

Naturwissenschaftlichen Vereins zu Nordhausen

herausgegeben

von

A. Vocke und C. Angelrodt.

Berlin,
R. Friedländer & Sohn.
1886.

QK
314
.V56

NEW YORK BOTANICAL GARDEN ★ THE LIBRARY

Vorwort.

Unser Florengebiet ist in älterer und neuerer Zeit von berühmten Botanikern wiederholt durchforscht worden. Bereits im 16. Jahrhundert schrieb Johannes Thal eine Flora des Harzes und erwarb sich hierdurch das Verdienst, die erste Specialflora verfasst zu haben.[1]) Zu Anfang des gegenwärtigen Jahrhunderts beobachtete Wallroth die Pflanzen der Umgegend. Seine hierauf bezüglichen Schriften sind indes, abgesehen davon, dass sie längst im Buchhandel vergriffen, nur Nachträge zu Sprengel's „Flora von Halle", erwähnen darum nur die seltneren Pflanzen und sind ausschliesslich für wissenschaftliche Kreise bestimmt.[2])

Für hiesige Freunde der Botanik fehlte daher ein dem jetzigen Stande der Wissenschaft entsprechendes und zugleich dem Laien Rechnung tragendes Pflanzenverzeichnis, wie es unsere Nachbarstädte: Sondershausen, Mühlhausen, Erfurt, Göttingen und Halle seit geraumer Zeit besitzen, und die Abhülfe dieses Mangels betrachtete der im Jahre 1876 konstituierte „Naturwissenschaftliche Verein zu Nordhausen" als ein Hauptziel seiner Thätigkeit. Das durch

---

[1]) Johannes Thal, geb. 1542 zu Erfurt, Zögling der Ilfelder Klosterschule, an welcher damals Michael Neander Rektor war, später Arzt in Stolberg a. H. und zuletzt Physikus der Reichsstadt Nordhausen. Er verunglückte auf der Reise nach einem Patienten durch einen Sturz aus dem Wagen und starb am 18. Juli 1583. Sein hinterlassenes Werk gab Joachim Camerarius heraus. Der vollständige Titel desselben lautet:

Sylva Hercynia, sive catalogus plantarum sponte nascentium in montibus et locis vicinis Hercyniae, quae respicit Saxoniam, conscriptus singulari studio, a Joanne Thalio Medico Northusano. Nunc primum in lucem edita. Francofurti ad Moenum. MDLXXXVIII.

[2]) Friedrich Wilhelm Wallroth, geb. 13. März 1792 zu Breitenstein a. H., vorgebildet auf der Klosterschule Rossleben, wurde 1816 Arzt zu Heringen und starb am 22. März 1857 als Kreisphysikus und königl. preuss. Hofrat zu Nordhausen. Seine auf unsere Flora bezüglichen Schriften sind:

Annus botanicus sive supplementum tertium ad Curtii Sprengelii floram halensem. Halle, 1815.

Schedulae criticae de plantis florae halensis selectis. Halle, 1822.

zehnjährige eifrige Beobachtung und reges Sammeln seitens mehrerer Vereinsmitglieder gewonnene Material dürfte dazu ausreichen, ein genügendes Bild der floristischen Beschaffenheit unserer Gegend zu gewähren, und der Verein erlaubt sich daher, die Resultate seiner Untersuchungen hiermit der Oeffentlichkeit zu übergeben.[3])

Der wissenschaftliche Zweck, der hierbei verfolgt wird, besteht darin, dass der gegenwärtige Pflanzenbestand unseres reichen Florengebietes festgestellt und damit ein Beitrag zur geographischen Verbreitung der Gewächse geliefert werde. Ferner wird beabsichtigt, den älteren Floren gegenüber eine Korrektion betreffs der im Laufe der Jahre eingetretenen Veränderungen, wie sie namentlich durch die Folgen der Separation, durch Entwässerungen, Entwaldungen und unbedachtes Ausrotten, sowie auch durch zufällige oder direkt veranlasste Einwanderungen und durch Verwilderung einzelner Gewächse entstanden sind, zu geben.

Das Buch will aber auch populären Zwecken dienen, indem es sich dem mit den nötigsten botanischen Vorkenntnissen ausgerüsteten Schüler und Naturfreunde auf Excursionen und daheim als zuverlässiger Führer und Ratgeber darbietet, und neben den wissenschaftlichen Benennungen auch die im Volksmunde gebräuchlichen, sowie Aufschlüsse über Dauer und Höhe der Pflanzen, Blütezeit, Blütenfarbe und allgemeine Fundorte neben den speciellen des Gebietes liefert.

Als nicht unwillkommene Beigabe zu der Aufzählung der wildwachsenden Pflanzen dürfte eine solche der hierselbst auf Feldern, in Gärten und Anlagen zu ökonomischen, technischen und medizinischen Zwecken oder zur Zierde gezogenen Kulturgewächse erscheinen, nebst einer Orientierung über das Vaterland derselben und ihre Stellung im System. Bei der Reichhaltigkeit des Materials, das auf diesem Gebiete vorliegt, und dem Mangel entsprechender Vorarbeiten war es allerdings eine heikele Sache, die Auswahl zur allseitigen Befriedigung zu treffen, und Herr Angelrodt, der sich dieser Aufgabe neben dem

[3]) Eine Aufzählung der Algen von Nordhausen und Umgegend lieferte Herr Prof. Dr. Kützing, der Begründer der neuern Algologie, im Osterprogramm des hiesigen Realgymnasiums 1878. Der berühmte Forscher ist Ehrenmitglied unseres Vereins.

mühevollen Redaktionsgeschäfte unterzog, rechnet deshalb auf eine wohlwollende und nachsichtige Beurteilung seines Versuchs.[4])

Die wichtigste Arbeit für das Zustandekommen dieser Flora, nämlich die Beobachtung und Aufzeichnung der wildwachsenden Pflanzen haben wir Herrn Vocke zu danken; die Angaben über Fundorte, besonders der näheren Umgebung, rühren, sofern nicht andere Gewährsmänner genannt sind, von ihm her.

Dass die Synonymik in ausgedehnter Weise berücksichtigt wurde und die aufgeführten Varietäten und besonderen Pflanzenformen mit Diagnosen versehen sind, wird jedenfalls die Brauchbarkeit des Buches erhöhen. Bei der Gattung Rosa sind die Diagnosen auf Grund der bahnbrechenden Monographie von Dr. Christ in Basel[5]) auch auf die neucharakterisierten wildwachsenden Arten ausgedehnt.

Ferner wird man es nicht unpassend finden, dass ausserhalb des Gebietes wachsende seltnere Pflanzen in das Verzeichnis aufgenommen sind, sofern sie Lokalitäten angehören, die nahe an der Gebietsgrenze liegen und von Nordhausen aus häufig besucht werden, wie z. B. der Brocken, das Bodethal, das Mittelthüringische Becken und der Salzige See bei Eisleben. Diese Pflanzen sind jedoch durch kleineren Druck von den eigentlichen Bürgern unserer Flora unterschieden. Die Kulturgewächse sind ausserdem durch ein * ausgezeichnet.

Der Umfang des behandelten Florengebietes ist der geographischen Lage der Stadt Nordhausen angepasst. Letztere liegt in einer breiten, von der Helme und Zorge durchflossenen Thalmulde, deren Südrand von den Ausläufern des Kyffhäusergebirges und den Bleicheröder Ber-

[4]) Prof. A. Karsch in Münster sagt in seinem jetzt erscheinenden „Vademecum botanicum“: Um die Kenntnis der einheimischen Pflanzenwelt den Interessenten zu vermitteln, ist durch zahlreiche Floren engerer und weiterer Kreise gesorgt. Sobald es sich jedoch um eine fremde Pflanze handelt, deren so mancherlei im Feld, Garten, Park, Zimmer und Gewächshause blühen, lassen alle diese, oft kostspieligen Werke im Stich. Vergebens wartete Verfasser von Jahr zu Jahr auf das Erscheinen eines Werkes, welches sich in umfassender Weise auch der Fremdlinge annahm und schreitet nunmehr selbst an diese Arbeit.

[5]) Die Rosen der Schweiz mit Berücksichtigung der umliegenden Gebiete, nebst Nachträgen in der „Flora“ 1873—1877.

gen und deren Nordabhang von den Vorbergen des Harzes gebildet wird. Dass die Durchforschung über diese Mulde hinaus auch auf das botanisch und geologisch merkwürdige Kyffhäusergebirge und die gesamte güldene Aue, sowie auf die Hainleite und das Harzplateau bis zum Beginn des Bodegebietes ausgedehnt wurde, bedarf wohl keiner Rechtfertigung; handelt es sich doch hierbei um Lokalitäten, die täglich vor unseren Blicken liegen und mit Nordhausen in stetem Verkehr sich befinden. Demnach wird das behandelte Gebiet durch ein von NW nach SO sich erstreckendes fast 9 Meilen langes und $5^1/_2$ Meilen breites Rechteck umschlossen, dessen Ecken von den Orten: Artern, Greussen, Worbis und Hasselfelde gebildet werden, so dass die Städte: Stolberg, Ilfeld, Ellrich, Sachsa, Lauterberg, Bleicherode, Sondershausen, Frankenhausen und Kelbra mit ihrer interessanten Umgebung, sowie auch die Thäler der Wipper und Helbe und ein Teil des Unstrutthales in den Kreis der Betrachtungen gezogen sind.

Indem wir durch unser Büchlein das Naturstudium zu fördern und den Sammeleifer zu wecken suchen, sind wir doch weit davon entfernt, den Ausrottungen, welche sich manche Sammler aus Uebereifer oder Unverstand zu schulden kommen lassen, Vorschub leisten zu wollen. Wir geben uns vielmehr der Erwartung hin, dass durch Erweiterung der Naturerkenntnis die Zahl derer sich mehren werde, welche geneigt sind, unsere blühenden Lieblinge in Feld und Wald zu schützen und ihr Gedeihen nach Kräften zu befördern.

Schliesslich bitten wir alle Freunde der Botanik, namentlich an den Grenzen des Gebietes, unsere Bestrebungen durch die Mitteilung der Fundorte merkwürdiger oder seltener Pflanzenarten und Varietäten, sowie durch Uebersendung vollständiger, getrockneter Exemplare unterstützen zu wollen, indem wir versprechen, alle solche Zuwendungen, sowie auch die Hinweise auf etwa vorgekommene Irrtümer bei späteren Veröffentlichungen dankbar und gewissenhaft zu benutzen.

Der Naturwissenschaftliche Verein

zu Nordhausen.

Verzeichnis
der benutzten floristischen Litteratur.

W. D. J. Koch, Synopsis florae germanicae et helvetiae. Leipzig, 1857.

W. D. J. Koch, Taschenbuch der Deutschen und Schweizer Flora. Umgearbeitet von E. Hallier. Leipzig, 1877.

A. Garcke, Flora von Deutschland. Berlin, 1885.

E. Hampe, Flora hercynica. Halle, 1873.

G. F. W. Meyer, Flora hanoverana excursoria. Hannover, 1849.

L. Möller, Flora von Nordwest-Thüringen. Mühlhausen, 1873.

H. Ilse, Flora von Mittel-Thüringen. Erfurt, 1866.
(Jahrbuch der Academie gemeinnütziger Wissenschaften.)

Th. Irmisch, Verzeichniss der im unterherrschaftlichen Theile der Schwarzburgischen Fürstenthümer wildwachsenden phanerogamischen Pflanzen. Nebst Nachträgen. Sondershausen, 1846—1849.

A. Garcke, Flora von Halle. Halle, 1848.

F. Buddensieg, Verzeichnis der in der Umgegend von Tennstädt wachsenden Pflanzen.
(Correspondenzblatt der „Irmischia“, 1885.)

G. Lutze, Verzeichnis der um Sondershausen beobachteten wilden Rosen. Daselbst, 1885.

G. Oertel, Verzeichnis der in Nord- und Mittel-Thüringen beobachteten Cyperaceen. Daselbst, 1881.

Ausserdem sind Excursionsberichte und Herbarien zu grunde gelegt von:

Prof. Haussknecht, Härtel, Lebing, Lammert, Staritz, Schmiedtgen und Sterzing.

Erklärung
der Zeichen und Abkürzungen.

Von den eingeklammerten Ziffern neben den Familien- und Gattungsnamen bezeichnen die römischen die Klassen und die arabischen die Ordnungen des Linné'schen Systems.

Dauer der Pflanzen:
- ☉ = Einjährige Pflanze.
- ☉ = Zweijährige Pflanze.
- ♃ = Ausdauernde Pflanze.
- ♄ = Baum- oder strauchartiges Gewächs.

Die arabischen Ziffern nach diesen Zeichen geben die Monate an, in welchen die Blüten erscheinen, z. B. 5—6 = Mai bis Juni.

Die angegebene Farbe ist die der Blumenkrone.

H. = Höhe (bei aufrechten), L. = Länge (bei kriechenden Pflanzen).

Off. = offizinell (noch jetzt in der Pharmacopoea Germanica angegebene Pflanze).

Obs. = obsolet (früher in der Apotheke gebräuchliche Pflanze).

Giftig! = Etwas giftig oder als giftig verdächtig.

Giftig!! = Giftig.

Giftig!!! = Sehr giftig.

Phanerogamae.

Samen-Pflanzen.

I. Abteilung.

Angiospermae. Bedecktsamige Phanerogamen.

I. Klasse. Dicotyledones. Zweikeimblättrige.

A. Thalamiflorae. Fruchtbodenblütige.

I. Ordnung. Polycarpicae. Vielfrüchtler.

1. Familie.

Ranunculaceae Juss. Hahnenfussgewächse.
(XIII, 2—7).

Clématis L. Waldrebe.

Cl. Vitálba L. Gemeine W. ♄ 6—8, aussen grünlich, innen weiss. H. 5—7 m. In Gebüsch, Hecken und Zäunen, nicht selten. — Kohnstein bei Nordhausen. Crimderode. Rüdigsdorf. Ebersburg. Alter Stolberg. Himmelreich bei Ellrich. Bleicherode. Rothenburg. Frankenhausen u. a. O. Giftig!!

*Cl. récta L. Steifaufrechte W. ♃ 6—7, weiss. H. 0,50—1,25 m. — Nach Hampe im Gebüsch bei Petersdorf und Crimderode, in neuerer Zeit nicht gefunden, doch häufig in Gärten angepflanzt. Obs: *herba Clematidis.* Giftig!!

In Gärten finden sich noch in zahlreichen Abarten und Bastarden zur Bekleidung von Lauben und Wänden:

*Cl. Viticélla L. Italienische W. ♄ 7—9, blau und violett, aus Südeuropa.

*Cl. Flámmula L. Scharfe W. ♄ 7—10, weiss, aus Südeuropa. Giftig!!

*Cl. pátens Morr. et Decaisne. Offenblütige W. ♄ 7—8, blassblau bis weiss, aus Japan.

*Cl. lanuginósa Lindl. Wollige W. ♄ 7—8, weiss bis violett, aus China.

*Cl. flórida Thunb. Reichblühende W. ♄ 6—9, weiss, auch zweifarbig und gefüllt, aus Japan.

Thalictrum Tournef. Wiesenraute.

Th. minus L. Kleine W. *(Th. montánum Wallr.)* 4 5—7, gelbgrün. H. 0,30—1,00 m. Sonnige Abhänge, lichtes Gebüsch, Ackerränder, aber nicht auf Wiesen; vorzugsweise auf Kalk und Gyps, zerstreut. — Aendert ab:

a) var. collínum Wallr. *(Th. flexuósum Brnh.)* mit kleinerem Stengel und schmaleren, unterseits nicht bereiften Blättern. — Mittelberg bei Auleben, häufig. Südseite der Rothenburg. Rathsfeld. Frankenhausen. Sondershausen.

b) var. procérum Willk. *(Th. május Crntz.)* Stengel höher, Aeste sperrig, Blättchen sehr gross umgekehrt-eirundkeilig, unterseits bläulich bereift. — Rothenburg.

c) var. glandulósum Wallr. mit drüsigen Blättern. — Kattenburg bei Frankenhausen, sehr häufig.

Th. simplex L. Einfache W. 4 6—7, grünlich gelb. H. 0,30—0,60 m. Sonnige Höhen und Abhänge. — Schluchten des Windehäuser Holzes, in Gypslöchern mit eingeschwemmter Humuserde, sehr selten. Aendert ab:

var. laserpitiifólium Willd., schmalblättriger. — Windehäuser Holz, auf magerem Gypsboden, nicht selten.

Th. flávum L. Gelbe W. *(Th. nígricans Jacqu.)* 4 6—7, gelb. H. 0,30—1,00 m. Feuchte Wiesen. — Zwischen der Numburg und Auleben stellenw. häufig, kommt jedoch wegen Wiesenschnittes nicht leicht zur Blüte. Bei Bendeleben und Berka (Irmisch). Obs: *radix Thalictri sive Pseudo-Rhabarbari vel Rhabarbari pauperum.*

*Th. aquilegifólium L. Akeleiblättrige W. 4 5—6, blassgrün mit violetten Staubfäden. H. 0,50—1,50 m. — Grosse Wiese bei Halle (Sprengel), sonst in Gärten angepflanzt.

Hepática Dillen. Leberblume.

*H. tríloba Gil. Dreilappige L. *(H. nóbilis Rchb. Anemóne Hepatica L.)* 4 3—4, blau, rosa, selten weiss. H. 0,08—0,15 m. In Gebüsch und lichten Waldungen, besonders der Vorberge, gern auf Gyps, meist häufig. — Im alten Stolberge kommt sie häufig mit rosenroter, im Verblühen weisser Blume vor, in Gärten mit gefüllter. Obs: *herba Hepaticae nobilis.*

Pulsatilla Tournef. Kuhschelle, Küchenschelle, (eigentlich Kühchenschelle).

P. vulgáris Mill. Gemeine K. (*Anemóne Pulsatilla L.*) ♃ 3—5 (selten auch 9—10). blauviolett, sehr selten weiss. H. 0,15—0,50 m. Sonnige Waldberge und Abhänge, stellenweise häufig. — Kohnstein und Mittelberg, selten. Steigerthal. Stempeda. Badra. Frankenhausen und Sondershausen, häufig.

Infolge des gyps- oder kalkhaltigen Bodens der genannten Standörter kommt die Pflanze im Gebiet meist nur in der Form latisécta Rchb. (*calcárea Hampe*) mit breiteren Blattzipfeln und grösserer Blüte vor. Off: *radix et herba Pulsatillae.* Giftig!!

P. praténsis Mill. Schwarze oder Wiesen-K. (*Anemóne pratensis L.*) ♃ 4—5, schwarzviolett. H. 0,25—0,50 m. Sandige Triften, Hügel und Heiden, stellenweise häufig. — Nach Hampe am alten Stolberge. Badra. Hachelbich. Sondershausen. Off: *herba Pulsatillae nigricantis.* Giftig!!

P. alpína Delarb. Teufelsbart, Brockenblume, Hexenbesen (als Samenträger). (*Anemóne alpina L.*) ♃ 5—6 (auch 9—10) weiss. H. 0,15—0,25 m. — Oberharz, selten unter 1000 m herabgehend. Grosser und kleiner Brocken. Heinrichshöhe und Hirschhörner (Hampe). Giftig!!

Anemóne Tournef. Windröschen.

A. silvéstris L. Wald-W. ♃ 5—6, weiss. H. 0,15—0,30 m. Sonnige Anhöhen, lichte Waldstellen, auf Kalk und Gyps, stellenweise häufig. — Kohnstein, im Hirschenthale. Crimderoder, Rüdigsdorfer und Petersdorfer Feldhölzer und Gypsberge. Neustadt, an Waldrändern. Stempeda und Windehäuser Holz, selten. Bleicherode. Mittelberg. Frankenhausen.

A. nemorósa L. Weisse Osterblume. ♃ 3—5, weiss, aussen rötlich. H. 0,15—0,25 m. Laubwälder, Gebüsche, Waldwiesen, gemein. — Kommt am Alten Stolberg mit halbgefüllter Blume vor. Obs: *herba et radix Ranunculi albi.*

A. ranúnculoídes L. Gelbe Osterblume. 4 4—5, goldgelb. H. 0,15—0,50 m. Laubwälder und Hecken, sehr häufig. — Kommt im Alten Stolberg halbgefüllt, 2—4blütig, sowie mit ganz kleinen Blütenblättern vor.

A. ranúnculoidi-nemorósa Kunze. Bastard-Osterblume. 4 4—5, blassgelb, H. 0,15—0,30 m, stets einblütig. — Kyffhäusergebirge in der Nähe der Rothenburg, stellenweise. Alter Stolberg, sehr selten.

*A. japónica Sieb. Japanische Anemone. 4 8—10, purpurrosenrot, rosenrot und weiss. H. 0,60 m, sowie

*A. coronária L. Garten-A., 4 5—6, verschiedenfarbig, aus der Levante. H. 0,30 m, werden häufig in Gärten gezogen.

Adónis Dillen. Adonisröschen, Teufelsauge.

A. aestivális L. Sommer-A. ⊙ 5—6, rot und strohgelb. H. 0,30—0,50 m. Unter der Saat auf kalk- und thonhaltigen Aeckern, nicht selten. A. miniátus Jacq. (*A. maculátus Wallr.*) ist die mennigrote, A. cítrinus Hoffm. die gelbe Farben-Varietät.

A. flámmeus Jacq. Brennendrotes A. (*A. anomálus Wallr.*) ⊙ 5—6. H. 0,30—0,50 m. Unter der Saat, besonders auf Kalk, seltener als vorige. — Crimderode. Rüdigsdorf. Petersdorf. Badra. Frankenhausen. — Hachelbich. Bebra. Eichsfeld (Irmisch).

A. vernális L. Frühlings-T. 4 4—5, hellgelb. H. 0,15—0,25 m. Sonnige, kalkhaltige Höhen, meist truppweise. — Steigerthal, selten. Auleben und Numburg. Badra und Frankenhausen, sehr häufig.

Myosúrus Dillen. Mäuseschwanz (auch V, 6).

M. mínimus L. Kleinster M. ⊙ bis ⊙. 5—6, gelbgrün, H. 0,05—0,08 m. Etwas feuchte Aecker auf Lehm und Sand, meist häufig. — Nordhausen, Gumpe. Salza. Crimderode u. a. O.

Ceratocéphalus Moench. Hornköpfchen.

C. falcátus Pers. Sichelsamiges H. (*Ranúnculus falc. L.*) ⊙ 3—4, gelb. H. 0,02—0,20 m wurde früher von Wallroth auf Feldern bei Salza beobachtet, jetzt nicht mehr vorhanden. Nur noch bei Greussen, Tennstädt und Weissensee.

Batráchium E. Mey. Froschkraut, Haarkraut.

B. aquátile E. Mey. Wasser-F. *(Ranúnculus aquátilis L. R. heterophyllus Web.)* 4 6—8, weiss. Stehende Gewässer und Bäche, gemein. Aendert ab:

a) peltátum Schrank (als Art) Schildförmiges F. Schwimmende Blätter herzförmig-rundlich, bis über die Mitte 3spaltig, die Lappen gekerbt.

b) truncátum Koch. Abgestutztes F. Wie voriges, aber der Blattgrund gestutzt, nicht herzförmig. — Walkenrieder Teiche.

c) trichophyllum Chaix. Haarblättriges F. *(R. paucistamineus Tausch.* — als Art). Sämtliche Blätter haarförmig gefiedert. — Salza und Numburg. Hier auch häufig mit nur 8—15 Staubfäden und sehr kleiner Blumenkrone.

d) succuléntum Koch. Saftiges F. Auf trockengewordenen Stellen aufrecht oder sich aufrichtend, Blätter dichtstehend und vielfachfiederig. Fiedern dicker und saftiger. — Nordhausen, Zorgebett.

B. hederáceum E. Mey. Epheublättriges F. 4 5—6, weiss. In Quellen und Bächen mit kaltem Wasser. — Nach Hampe bei Altenbrak, Clausthal, Sophienhütte, Juliushütte und im Ockerthale. · Nach Irmisch im Unter-Eichsfelde bei Kloster-Gerode, Vorwerk Fuhrbach und Berlingerode.

B. hololeucum Lloyd. Reinweisses F. *(B. Petivéri Coch. et Germain. R. tripartítus var. b. obtusifólius DC.)* 4 5—6, weiss. Stehende Gewässer. — Walkenrieder Teiche.

B. Baudótii Godron. Baudots F. *(B. marínum Fr.)* 4 6, weiss. — Gräben am Salzigen See bei Eisleben.

B. confúsum Godr. Verwechseltes F. *(Ran. Petivéri var. major Koch. R. triphyllus Wallr.)* 4 6—9, weiss. Fliessende Gewässer. — Kalte Wiede und Zorge.

B. divaricátum Wimm. Spreizblättriges F. *(R. circinátus Sibth. R. stagnális Wallr.)* 4 6—8, weiss. Stehende und fliessende Gewässer. — Kalte Wiede, Tümpel der Zorge und am Abfluss des Mühlgrabens beim Wehrhäuschen zu Nordhausen.

B. flúitans Wimm. Flutendes F. 4 6—8, weiss. In Flüssen. — Ilse, Bode, Selke (Hampe).

Ranúnculus L. Hahnenfuss, Butterblume.

R. aconitifólius L. Eisenhutblättriger H. 4 4—5, weiss. H. 0,30—1,25 m. Feuchte Gebirgswälder und an Bächen. — Rothesütte. Sophienhof. Herzberg. Bodethal. Elende. Schierke. Rehbergergraben. Oderbrück u. a. O. Aendert ab:

var. platanifólius L. (als Art). Höher und kräftiger, Blätter lang zugespitzt. An feuchten Stellen, z. B. Braunsteinhäuser bei Ilfeld.

R. Flámmula L. Brennender H. 4 5—9, hellgelb. H. 0,15—0,50 m. Gräben und feuchte Wiesen, gemein. Giftig!! Aendert ab:

var. gracilis G. Meyer. Zart, fast fadenförmig, bogigkriechend; Blätter schmaler. So auf abtrocknendem Schlamm.

R. Língua L. Zungenblättriger H. 4 5—7, goldgelb. H. 0,50—1,25 m. Am Rande stehender Gewässer. — Walkenrieder Teiche. Neustadt (Hampe). Bebra (Irmisch). Obs: *radix ranunculi flammei majoris.* Giftig!!

R. illyricus L. Illyrischer H. 4 5 gross, gelb. Selten blühend. — Löderburg, Hadmersleben und Hecklingen bei Stassfurt. Wettin (Hampe).

R. aurícomus L. Goldgelber H. 4 4—5, glänzend gelb. H. 0,15—0,50 m. Feuchte Gebüsche und Wälder, gemein. — Gehege, Kohnstein u. v. a. O. Sehr veränderlich, mit grösseren Blättern und Blüten, mit einzelnen Blumenblättern und blumenblattlos.

*R. ácer L. Scharfer H. 4 5—7, goldgelb. H. 0,30—1,00 m. Wiesen, Wälder, Grasgärten, Wegränder, gemein. Selten gefüllt, so in den Gärten. — Obs: *herba Ranunc. pratensis.* Giftig!! Aendert ab:

a) var. parviflórus Koch, mit sehr kleinen Blumen und sehr schmalfiederspaltigen Wurzelblättern. — Nordhausen, Rosenthal's Berggarten und Stolberger Chaussee.

b) var. mínor Koch, meist unter 0,15 m, Blätter schwachfiederspaltig, Lappen breiter. — Auf Gypsfelsen des Kohnsteins und bei Stempeda, bis in die Wiese hinab, sehr häufig. Rothesütte.

R. lanuginósus L. Wolliger H. 4 5—6 und vereinzelt noch später, gelb. H. 0,30—1,00 m. Schattige Wälder, stellenweise häufig. — Wilde's Hölzchen bei Nordhausen. Crimderode. Kohnstein. Alter Stolberg. Kommt gefüllt vor und im Gebirge mit gefurchten Blütenstielen, z. B. bei Breitenstein.

R. polyánthemos L. Vielblütiger H. 4 5—6, gelb. H. 0,30—0,60 m. Bergwiesen und Waldränder, stellenweise häufig. — Kohnstein. Steigerthal. Stempeda. Alter Stolberg, selten. Uthleben. Mittelberg. Kelbra. Badra. Frankenhausen. Obs: *herba Ranunc. prat.*

R. nemorósus DC. Hain-H. *(R. aureus Schleich.)* 4 5—6, goldgelb. H. 0,20—0,30 m Schattige Bergwälder und Wiesen, nicht selten. — Kohnstein. Rüdigsdorf. Walkenried. Steigerthal. Lindey bei Uthleben. Kattenburg. Kommt bei Steigerthal auch gefüllt vor. Obs: *herba Ranunc. prat.*

*R. répens L. Kriechender H. 4 5—8, gelb. H. 0,15—0,50 m. Feuchte Aecker und Waldwege, Wiesen und Gräben, sehr häufig. — Kommt bei Walkenried auf Torfboden behaart und in Gärten gefüllt vor. Obs: *herba et flores Ranunc. dulcis.*

R bulbósus L. Knolliger H. 4 5—7, gelb. H. 0,05—0,50 m. Waldränder, trockene Wiesen, Raine und Wege, häufig. Bisweilen in Waldesschatten, dann sehr hoch und kleinblumig; auf mageren Triften fast stengellos. Obs: *h. Ranunc. bulbosi.*

R. sardóus Crntz. Blassgelber H. *(R. Philonótis Ehrh. R. hirsútus Ait.)* ☉—4 H. 0,05—0,50 m. Feuchte Orte, besonders auf Lehm und Thon. — Aecker an der Helme. Neuhof, selten.

R. arvénsis L. Acker-H. ☉ 5—7, klein, citronengelb. H. 0,30—0,60 m. Aecker, namentlich auf lockerem Boden, häufig. Aendert ab:

var. tuberculátus DC. Früchte nicht stachelig, sondern nur knötig.

R sceleratus L. Gift-H. ☉ 6—9, kleinblütig, blassgelb. H. 0,15—1,00 m. Ufer, Gräben und Sümpfe. — Gesundbrunnen bei Nordhausen. Ritterteich bei Steigerthal. Stempeda. Numburg. Tilleda. Seeloch bei Wechsungen. Teiche bei Ellrich und Walkenried. Obs: *h. Ranunc. palustr.* Giftig!!!

*R. asiáticus L. und *R. africánus Hort. werden in vielen Farben-Varietäten gefüllt in Gärten gezogen.

Ficária Dillen. Scharbock. Feigwurzel.

*F. vérna Huds. (*F. polypétala Gil. F. ranúnculoides Rth. Ranúnc. Fic. L.*) 4 3—5, goldgelb. H. 0,15 m. Feuchte Stellen in Wiesen, schattigen Wäldern und Gebüschen, sehr häufig. In Gärten gefüllt und weissblühend. Obs: *radix Ficariae.*

Caltha L. Dotterblume.

*C. palústris L. Sumpf-D. 4 4—6, goldgelb. H. 0,30—0,50 m. Sumpfwiesen, Gräben und Ufer, heerdenweise. Kommt in Gärten gefüllt vor. Obs.: *hb. et fl. Calthae palust.* Giftig!!

Tróllius L. Trollblume. Goldknöpfchen.

*T. europaeus L. Europäische Tr. 4 5—7, dottergelb. H. 0,30—0,50 m. Feuchte Wiesen und lichte Wälder im Gebirge. — Ilfelder Thal. Sophienhof. Rothesütte. Stolberg.

*T. caucásicus Stev. und T. chinénsis Bunge in Gärten.

Eránthis Salisb. Winterling.

*E. hiemális Salisb. Sternblütiger W. (*Helléborus hiem.* L.) 4 2—3, gross gelb. H. 0,10—0,15 m. In Gärten und bisweilen verwildert.

Helléborus Adans. Niesswurz.

H. víridis L. Grüne N. 4 4—6, grün. H. 0,30—0,50 m. Wälder, stellenweise häufig, und in Berggärten verwildert. — Bleicherode, über dem Japan. Rehseberg bei Walkenried. Scharzfels. Berggärten und Zäune bei Sondershausen. Off.: *rad. Hellebori viridis.* Giftig!!!

*H. foetidus L. Stinkende N. ☉—4 3—4, grün, oft der Blütenrand purpurn. H. 0,30—0,60 m. Kalkige Berghänge und Wälder. — Nordwestl. Teil der Hainleite. Kloster Reifenstein bei Leinefelde, sehr häufig. Obs.: *rad. et hb. Hellebori foetid.* Giftig!!

*H. níger L. Schwarze N. 4 12—3, weiss, im Abblühen rosa. H. 0,15—0,30 m. In Gärten gebaut, auf Friedhöfen bisweilen verwildert. Off: *rad. Hellebori nigri.* Giftig!!!

Nigélla Tourn. Schwarzkümmel.

N. arvensis L. Feld-Sch. ⊙ 7—9, weiss, himmelblau überlaufen, aussen mit grünem Adernetz. H. 0,10—0,30 m. Kalk- und Lehmäcker. — Steigerthal, selten. Goldene Aue. Badra. Steinthaleben. Wipperthal (Irmisch). Obs.: *hb. Nigellae.*

*N. damascéna L. Türkischer Sch. Braut in Haaren. ⊙ 5—7, hellblau, Adern grün. H. 0,25—0,50 m. Häufig in Gärten und auch verwildert.

*N. sativa L. Römischer Sch. ⊙ 7—9. Bei Tennstedt und Erfurt im Grossen gebaut. Obs: *sem. Nigellae s. Melantii.*

Aquilégia Tourn. Akelei.

*A. vulgáris L. Gemeiner A. ♃ 6—7, blau, selten rosa oder weiss. H. 0,45—0,60 m. Bergige Laubwälder. — Kohnstein bei Nordhausen. Rüdigsdorf. Ilfelder Thal. Neustadt u. H. Steigerthal. Alter Stolberg. Ebersburg. Eichenforst. Rothenburg. Frankenhausen u. a. O. Obs.: *semen Aquilegiae.* Aendert ab:

var. minor. *(A. viscósa Gouan.)* Kleiner, Stengel meist einblütig. Blättchen viel kleiner, unterseits beinahe weissfilzig. — So auf magerem Gyps bei Steigerthal und bei Bleicherode am Japan.

In Gärten werden gezogen:

*A. canadénsis L. ♃ 5—6, safran-gelb und grünlich. H. 0,45 m.

*A. fragrans Bentham. ♃ 5—6, weiss-rötlich oder lila, wohlriechend. H. 0,45 m. vom Himalaya.

Delphínium Tourn. Rittersporn.

*D. Consólida L. Feld-R. ⊙ 5—9, azurblau, seltener rosa oder weiss. H. 0,30—0,50 m. Im Getreide gemein. In Gärten gefüllt. — Obs: *flores Calcatrippae.* In Gärten finden sich:

*D. Ajácis L. aus dem Orient, ⊙ cyanblau, hellblau, rosa, weiss und gefüllt. H. 0,30—1,00 m.

*D. elátum L. von den Alpen, ♃ in verschiedenen blauen Varietäten und gefüllt. H. 1,25—1,50 m Giftig!

*D. grandiflórum L. aus Sibirien. ♃, H. 0,45 m. Ebenfalls in vielen Farben-Varietäten.

Aconítum Tourn. Eisenhut. Sturmhut.

A. Lycóctonum L. Wolfs-St. ♃ 6—7, schwefelgelb. H. 0,30—1,25 m. Bergwälder zerstreut, meist nicht selten. — Kohnstein. Alter Stolberg. Ilfelder Thal. Sophienhof. Himmelreich bei Ellrich u. a. O. Giftig!!! Aendert ab:

var. Thelyphonum Rchb. Höher, Blüten kleiner und Helm schmaler. Auf Kalkboden in der Nähe der Bielshöhle. (Hampe.)

*A. variegátum L. Bunter St. (*A. Cámmarum Jacq. A. Bernhardianum Wallr.*) 4 7—9, violett, blau, weiss und bunt gescheckt H. 1,00—1,50 m. Gebirgsthäler. — Soll nach Hampe bei Rothesütte und Sophienhof vorkommen. An der Selke und Bode. Marmormühle bei Rübeland. Luppbode und Bährathal. Wendefurt. Trautenstein. Off: *rad. s. tubera Aconiti.* Giftig!!!

*A. Stoerkeánum Rchb. Störks St. (*A. Cámmarum L. A. néomontánum Willd.*) 4 6—8, violett und weissbunt. H. 0,50—1,25 m Gebirgswälder. — Am Ostharze, z. B. Günthersberge, nach Siptenfelde zu. Am Wolfsthalkopfe zw. Stiege und Allrode. An der Rappbode über Wendefurt. Ebenfalls in Gärten. Obs: *h. Aconiti.* Giftig!!!

*A. Napéllus L. Echter St. 4 6—8, dunkelblau. H. 1,00—1,50 m. Gebirgswälder. — Nach Hampe am Wolfsbach bei Hohegeis. Sonst öfters in Gärten. Off: *tubera Aconiti.* Giftig!!!

2. Familie.

Paeóniaceae Bartl. Gichtrosengewächse.

(XIII, 1).

Actaea L. Christophskraut.

A. spicáta L. Aehriges Ch. 4 5—6, gelblichweiss, Früchte glänzend schwarz. H. 0,30—0,60 m. Schattige Laubwälder. — Kohnstein. Ilfelder Thal. Sülzhain. Rothesütte. Sachsa. Neuhof. Scharzfels. Alter Stolberg u. a. O. Obs: *rad. Christophoriariae.* Giftig!

Cimicifuga L. Wanzenkraut. (XIII, 2—7).

*C. racemósa Barton. Trauben-W. 4 5—7, gelblich· H. 0,60 m, aus Nord-Amerika, und

*C. foetida L. Stinkendes W. 4 7—8, grünlich. H. 0,50—1,50 m, aus Preussen, Schlesien und Posen, in Gärten.

Paeónia Tourn. Pfingst- oder Gichtrose. (XIII, 2—7).

In mancherlei Arten als Zierpflanze, z. B.:

*P. officinális Retz. Gebräuchliche Pf. 4 5—6, purpurn und gefüllt (wie alle folgenden). H. 0,60 m. Aus Süddeutschland Obs: *rad. Paeóniae.*

*P. corállina Retz. Korallenrote Pf. 4 6, aus Süd-Europa.

*P. albiflóra Pall. Weissblühende Pf. (*P. edúlis Salisb.*) aus China. 4 6—7. H. 0,70—1,00 m.

*P. tenuifólia L. Feinblättrige Pf. 4 5—6, aus Sibirien.

*P. Moutan Sims. Baumartige Pf. (*P. arbórea Denn.*) ♄ 5—6, aus China und Japan.

3. Familie.

Magnóliaceae DC. Magnolien.

(XIII, 6).

Liriodéndron L. Tulpenbaum.

*L. tulipífera L. Virginischer T. ♄ 6—7, weiss, innen gelb, seerosenähnlich. H. 15—25 m. — Dieser schöne Baum findet sich nicht selten in Anlagen. Ein Prachtexemplar im Forstgarten zu Herzberg.

II. Ordnung. Cocculinae. Kockeln.

4. Familie.

Berberideae Vent. Sauerdorngewächse.

(VI, 1).

Bérberis L. Sauerdorn. Berberitze.

*B. vulgáris L. Gemeiner S. ♄ 5—6, gelb. H. 1,25—2,50 m. Kalkberge und Gebüsche, zerstreut; vielfach in Anlagen und zu Hecken angepflanzt und verwildert. — Wild im Windehäuser Holz und in der Nähe der Rothenburg. Obs: *baccae Berberum.* Färberpflanze.

*B. **(Mahonia)** aquifólium Pursh. Stechpalmenblättrige Mahonie. ♄ 4—5, gelb. Zierstrauch aus Nordamerika in Anlagen.

Epimédium L. Sockenblume. (IV, 1).

*E. macránthum Morr. et Dec. 4 4—5, weiss bis blass-lila. H. 0,20 m. und

*E. violáceum Morr. et Dec. 4 5, violett-weinfarbig, aus Japan in Gärten.

III. Ordnung. Hydropeltidae. Wasserrosen.

5. Familie.

Nymphaeaceae DC. Seerosengewächse.

(XIII, 1).

Nymphaea L. See- oder Teichrose.

N. alba L. Weisse S. (*Castália alba Lk. C. speciósa Salisb.*) 4 6—8, weiss. Stehende Gewässer. — Teich und Ausschachtungen an der Bahn bei Niedersachswerfen.

Pontel- und Itel-Teich zwischen Ellrich und Walkenried. Teich bei Bebra (Irmisch). Obs: *rad. Nymphaeae albae.*

Nuphar Sm. Nixenblume.

*N. lúteum L. Gelbe N. *(Nenuphar lut. Hayne.)* 4 6—8, gelb. Zuweilen in Teichen angepflanzt, z B. früher im Teiche bei Bebra (Irmisch), jetzt jedoch nicht mehr vorhanden.

IV. Ordnung. Rhoeadeae. Mohnblüter.

6. Familie.

Papaveraceae DC. Mohngewächse.

(XIII, 1).

Papáver Tourn. Mohn.

P. Argemóne L. Sand-M. ⊙ 5—7, dunkelrot. H. 0,15—0,30 m. Sandige Aecker, Wege, Dämme und Uferkies, gemein. — Aendert ab:

a) var. glabrum Koch. Kapseln und oberer Teil der Pflanze borstenlos. Nicht selten.

b) var. laciniátum G. Mey. Blütenblätter geschlitzt. — Bahndamm bei Heringen.

P. hybridum L. Bastard-M. ⊙ 5—7, ziegelrot. H. 0,30—0,60 m. Aecker, selten und unbeständig. — Felder bei Frankenhausen und Steinthalleben.

*P. Rhoeas L. Klatschrose. ⊙ 5—8, scharlachrot. H. 0,30—0,60 m. Aecker und unkultivierte Orte, gemein. In Gärten gefüllt und weiss. Off: *flores Rhoeados.* Aendert ab:

var. strigósum Boenningh. Haare dem Stengel angedrückt.

P. trílobum Wallr. Dreilappiger M. wurde von Wallroth früher bei Heringen gefunden.

P. dúbium L. Zweifelhafter M. ⊙ 5—7, hellscharlachrot. H. 0,30—0,60 m. Aecker, Wegeränder und wüste Plätze stellenweise, sehr verbreitet. — Zorge- und Helmeufer bei Nordh. Frankenh. und Bebra (Irmisch).

*P. somníferum L. Schlafbringender M. ⊙ 7—8, Blätter weiss oder hellviolett, am Grunde dunkler. H. 0,15—1,50 m. Im Grossen gebaut. Off: *capita et semina Papaveris albi.*

*P. orientále L. Morgenländischer M. 4 7—8, zinnoberziegelrot. H. 1 m, aus Armenien — sowie

*P. bracteátum Lindl. Deckblätteriger M. 4 7—8, dunkel- oder strahlend ponceau-rot. H. 1—1,40 m, aus Sibirien, in Gärten.

Glaucium Tourn. Hornmohn.

G. corniculátum Curt. Roter H. *(G. phoeníceum Gärtn. Chelidónium corn. L.)* ☉—☉ 6—7, hochrot, am Grunde mit schwarzen Flecken. H. 0,30—0,60 m. Aecker und unbebaute Abhänge, besonders auf Gyps. — Chaussee von Kelbra nach Badra. Getreidefelder bei Steinthalleben. Kattenburg. Aendert ab:

var. tricolor Bernh. Der schwarze Fleck am Grunde der Blütenblätter weiss umsäumt.

G. flavum Crntz. Gelber H. ☉ 6—9, goldgelb. H. 0,40—0,70 m. Flusskies, Dämme, Steinbrüche, kahle Kalkberge. — Am Silberhügel und Bahndamm zwischen Greussen und Gangloffsömmern. Tennstedt. Schwerstedt.

Chelidónium Tourn. Schellkraut. Goldwurzel.

Ch. majus L. Grösseres Sch. 4 5—9, goldgelb. H. 0,30—1,00 m. Schutt, Mauern, Zäune und schattige Berge, gemein. — Off: *hb. Chelidonii.* Giftig!

Hypécoum L. Lappenblume. (IV, 2).

H. pendulum L. Hangfrüchtige L. ☉ 6—7, gelb. H. 0,15 m. Früher um Topfstedt, Nieder- und Oberbösa bei Greussen. Mit fremdem Samen eingeführt wie Ceratocephalus in derselben Gegend. In den letzten Jahren nicht mehr gefunden.

Bocconia Plum. (Macleya R.Br.) Bocconie. (XI, 1).

*B. cordata Willd. Herzblättrige B. 4 7—9, weissrosa. H. 1,50—2,50 m aus China, als Dekorationspflanze in Anlagen und Gärten.

Eschscholtzia Cham. Eschscholtzie. (XIII, 4).

*E. californica Chamisso. Kalifornische E. ☉—☉ 7—9, orange- und safrangelb oder gelblichweiss. H. 0,30—0,40 m. Häufige Zierpflanze.

7. Familie.

Fumariaceae DC. Erdrauchgewächse.

(XVII, 2).

Corydalis DC. Lerchensporn. Hohlwurz.

C. cava Schweigg. u. Koert. Gemeiner L. *(C. bulbósa DC. Fumária bulbósa v. α. cava L.)* 4 4—5, trübpurpurn, lila oder weiss. H. 0,15—0,30 m. Haine,

Gebüsche, Grasgärten und Zäune, stellenweise gemein. — Stadtgraben an der neuen Promenade und Hohenrode bei Nordhausen. Kalte Wiede. Ilfelder Thal. Sophienhof. Rothesütte. Alter Stolberg. Rothenburg. Frankenhausen. Sondershausen. Obs: *rad. Aristolochiae cavae.*

C. intermédia P. M. E. Mittlerer L. (*C. fabácea Pers. Fum. bulb. v. β. intermed. L.*) 4 3—4, trübpurpurn. H. 0,10—0,15 m. Haine und Gebüsche zerstreut, stellenw. häufig. — Kohnstein. Ilfelder Thal. Neustadt u. H. Hufhaus. Christianenhaus. Sophienhof. Kelle bei Ellrich. Badra. Rothenburg. Obs: *rad. Aristoloch. fabaceae.*

C. púmila Rchb. Zwerg-L. (*C. Lobelii Tsch.*) 4 3—4, gelblich-weiss, purpurn überlaufen. H. 0,10—0,20 m. Haine und Gebüsche, selten. — Aschersleben. Halle.

In Gärten befinden sich noch:

*C. nóbilis Pers. Edler L. (*Fumária nobilis L.*) 4 5—6, dunkel-goldgelb. H. 0,30 m. Aus Sibirien.

Dielytra DC. Doppelhülle.

*D. formósa DC. Schöne D. (*Corydalis form. Pursh*). 4 5—9, blass-rosenrot. H. 0,20—0,30 m. Aus Nordamerika.

*D. spectábilis DC. Ansehnliche D. (*Fum. spect. L.*) 4 5—7, lebhaft-rosa. H. 0,50—1,00 m. Aus China.

Fumária Tourn. Erdrauch.

F. officinális L. Gebräuchlicher E. ⊙ 5—9, blass- und gesättigter purpurrot. H. 0,15—0,40 m. Auf kultiviertem Boden und Schutt, gemein. — Obs: *hb. Fumariae.*

F. tenuiflóra Fr. Wenigblütiger E. (*F. Wirtgeni Koch*). ⊙ 6—9, fleischrot, Blüten schmalblättriger und kleiner. H. 0,15—0,30 m. Aecker zerstreut. — Neustadt unterm Hohnstein. Numburg.

F. Vaillantii Loisl. Vaillants E. ⊙ 6—9, blass-rosenrot oder weisslich. H. 0,15—0,25 m. Kalkige Aecker, vereinzelt. — Crimderode. Harzungen. Rüdigsdorf. Petersdorf. Steigerthal. Uthleben. Numburg. Badra. Frankenhausen.

F. rostellâta Knaf. Geschnäbelter E. (*F. prehénsilis Kit.*) ⊙ 6—9, purpurn. H. 0,15—0,50 m. Auf Aeckern, zerstreut, meist übersehen. — Niedersachswerfen. Heringen.

8. Familie.

Cruciferae Juss. Kreuzblütler. Schotengew. (XV, 2).

I. Siliquosae. Schotenfrüchtige.

1. Gruppe. Arabideae. Gänsekressengewächse.

Cheiránthus L. Lack.

*Ch. Cheiri L. Goldlack ☉, ☉, 2↓ und ♄, goldgelb und braun. H. 0,30—0,50 m. In Süd- und Westdeutschland an Mauern, bei uns nur in Gärten und gefüllt. Obs: *fl. Cheiri.*

Matthíola R.Br. Levkoye.

*M. annua Sweet. Sommer-L. *(Cheiranth. annua L.)* ☉. 4—10.
*M. incana R.Br. Winter-L. *(Cheir. inc. L.)* ☉—2↓ und ♄, 4—10, beide aus Südeuropa, sowie
*M. fenestrális R.Br. Zwerg-L. ☉ 4—10. H. 0,20—0,30 m. von Creta, in zahllosen Farbenvarietäten und gefüllt in Gärten.

Nastúrtium R.Br. Brunnenkresse.

N. officinále R.Br. Gebräuchliche Br. *(N. fontánum Aschers. Sisymbrium Nast. L.)* 2↓ 5—9, weiss. H. 0,50—1,00 m. Quellen, Bäche, stehende Gewässer, stellenweise; sehr verbreitet z. B. Salza- und Zorgeufer. Obs: *hb. Nasturtii.* Aendert ab:

a) var. microphyllum Rchb. Kleinblättrige Br. Besonders an trockenen Stellen der Zorge. Unter dem Sachsenstein u. a. O.
b) var. siifolium Rchb. Lanzettblättrige Br., meist gebaut.

Ausserdem langschotig (var. longisíliqua Irmisch) und kurzschotig (var. brevisiliqua Irmisch).

N. amphíbium R.Br. Ortwechselnde Br. *(N. aquaticum u. riparium Wallr. Sisymbrium amph. L. Róripa amph. Scop.)* 2↓ 5—6, gelb. Stehende Gewässer und Ufer, stellenweise nicht selten. — Salza. Zorge. Wieda. — Ilse, Bode, Ocker (Hampe). Aendert ab:

a) ripárium Tausch. Stengel aufrecht, fest. Untere Blätter kamm-leierförmig eingeschnitten. So am Rande ausgetrockneter Sümpfe.
b) aquaticum Tausch. Stengel am Grunde kriechend und sprossentragend, weitröhrig, sehr dünnwandig; die Blätter lanzettl., die untersten fiederspaltig oder leierförmig. Im Wasser stehend oder aufsteigend.

N. silvéstre R.Br. Wald-Br. (*Sisymb. silv. L.*) *Róripa silv. Rchb.*) 4 6—9, gelb. H. 0,15—0,50 m. Gräben, feuchte Aecker und Triften, sehr häufig.

N. palústre DC. Sumpf-Br. (*Sisymb. pal. Leyss. Róripa palustris Rchb.*) ⊙—⊙ 6—9, gelb. H. 0,15—0,60 m. Flussufer, feuchte Orte; häufig.

Barbaraea R.Br. Winterkresse. Barbarakraut.

*B. vulgáris R.Br. Gemeine W. (*B. lyráta Aschers. Erysimum Barb. L.*) ⊙ 5—7, gelb. H. 0,30—0,60 m. Ufer, Gräben und feuchte Orte, vereinzelt. — Steigerthal. Ilfelder Thal. — Wipper (Irmisch). In Gärten als Küchenkraut und gefüllt. Obs: *hb. Barbaraeae.*

B. arcuáta Rchb. Krummschotige W. (*B. taurica DC. Erysim. arc. Opitz.*) ⊙ 5—6, gelb. H. 0,50—1,00 m. An Flussufern. — Neustadt. Stolberg. Andreasberg. Oberharz.

B. stricta Andrz. Steife W. (*B. parviflóra Fr.*) ⊙ 4—6, hellgelb. H. 0,50—1,00 m. Ufer, Gräben und feuchte Stellen, häufig. — Zorgeufer. Kalte Wiede. Ilfelder Thal, einzeln. An der Helme u. a. O.

Turritis Dillen. Turmkraut.

T. glabra L. Kahles T. ⊙ 6—7, gelblich-weiss. H. 0,50—1,25 m. Steinige Orte und lichte Wälder. — Ufer der Zorge. Kohnstein. Alter Stolberg. Ilfelder Thal. Walkenried. Hohnstein. Kyffhäuser. — Frauenberg und Göldner bei Sondershausen (Irmisch).

Arabis L. Gänsekresse.

A. pauciflóra Grcke. Wenigblütige G. (*A. brassicaeformis Wallr. Turritis paucifl. Grimm. Brassica alpina L.*) 4 5—6, weiss. H. 0,30—0,60 m. Steinige, flachgründige und lichtbewaldete Stellen und Abhänge der Kalkberge, stellenweise nicht selten. — Nach Hampe am Mühlberge bei Sachswerfen, doch neuerdings nicht wieder gefunden. Straussberg, Frauenberg und Göldner bei Sondershausen. Frankenhausen. Sachsenburg.

A. alpina L. Alpen-G. 4 5—6, weiss. H. 0,15—0,25 m. Felsen und trockene Triften in der Nähe der

Gypsfabrik bei Ellrich, stellenweise häufig. Kommt nur in der var. crispáta Willd., mit starkgezähnten Stengelblättern vor.

*A. albída Stev. Weissliche G. (*A. caucásia Willd.*) 2|. 3—4, weiss. H. 0,15—0,25 m. Zierpflanze aus Taurien. Häufig angepflanzt. In Nordhausen auf Kirchhöfen verwildert.

A. auriculáta Lamk. Oehrchentragende G. (*A. pátula Wallr. Turrítis pat. Ehrh.*) ⊙—☉ 4—5, weiss. H. 0,25 m. Sonnige, trockene Stellen, besonders Gypsberge, einzeln. — Windehäuser Holz. Stempeda. Mittelberg bei Auleben. Badra. Rothenburg. Kattenburg und Schlachtberg bei Frankenhausen. — Straussberg (Irmisch).

A. hirsúta Scop. Rauhhaarige G. (*Turrítis hirs. L.*) ☉—2| 5—6, weiss. H. 0,15—0,60 m. Hügel und Wälder, sehr häufig. Aendert ab:

var. sagittáta DC. (als Art), (*A. planisíliqua Pers. A. longisíliqua Wallr. A. glastifólia Rchb.*) Obere Blätter mit herz-pfeilförmigem Grunde stengelumfassend. — Kohnstein. Sachsenstein bei Walkenried. Kattenburg.

A. petraea Lamk. Stein-G. (*A. Crantziána Ehrh. Cardámine petr. L.*) 2| 6—7, weiss oder blassrosa. H. 0,10—0,20 m. Gypsfelsen. — Stempeda. Walkenried. Sachsenstein. Aendert ab: lang- und kurzschotig, behaart und unbehaart.

A. Halleri L. Hallers G. 2| 6—7, weiss. H. 0,15—0,30 m. Feuchte und quellige Stellen im Gebirge. — Kommt meist in der var. stolonífera DC. mit herzförmigem Endlappen der Blätter vor; so im Ilfelder Thal. Rothesütte. Birkenmoor. Im Oberharze gemein.

Cardámine L. Schaumkraut.

C. impátiens L. Spring-Sch. ☉ 5—7, weiss, meist fehlend. H. 0,30—0,50 m. Feuchte, schattige Wälder und Bachränder. — Kohnstein. Ilfelder Thal. Hohnstein. Im Harze sehr häufig. — Göldner bei Sondershausen (Irmisch).

C. silvática Lamk. Wald-Sch. ⊙ 4—6, weiss. H. 0,15—0,30 m. Feuchte und steinige Wälder, stellenweise sehr häufig. — Neustadt. Ilfelder Thal. Birkenmoor. Walkenried u. a. O.

C. hirsúta L. Behaartes Sch. (*C. multicaulis Hoppe. C. intermédia Hornem.*) ⊙ 4—6, weiss, meist nur 4 Staubgefässe. H. 0,08—0,30 m. Feuchte und schattige Plätze.

*C. praténsis L. Wiesen-Sch. ♃ 4—5, blassrosa und weiss, auch mit verstümmelten und fehlenden Blumenblättern. H. 0,30—0,50 m. Quellen, Gräben, feuchte Wiesen und Wälder, gemein. Obs: *hb. Nasturtii major.* In Gärten gefüllt. Aendert ab:

var. dentáta Schult. mit höherem Wuchs und gezähnten Blättern.

C. amára L. Bitteres Sch. ♃ 4—5, weiss, Staubfäden violett. H. 0,30—0,40 m. Quellen, Bach- und Flussufer, Wiesen und Waldplätze. — Ufer der Zorge. Kalte Wiede. Sachsenstein. Ilfelder und Tyra-Thal. Obs: *hb. et flor. Nasturtii amarae s. Cardamines.*

Dentária Tourn. Zahnwurz.

D. bulbífera L. Zwiebeltragende Z. (*Cardam. bulbif. R.Br.*) ♃ 5—6, blassrot. H. 0,30—0,60 m. Gebirgswälder. — Neustadt, Poppenberg. Falkenstein bei Wiegersdorf. Ilfeld und Christianenhaus. Zorge. Ravensberg. Scharzfels. Auerberg. — Possen bei Sondershausen (Irmisch).

2. Gruppe. Sisymbrieae. Raukensenfgewächse.

Hésperis L. Nachtviole.

*H. matronális L. Damascener N. ⊙—♃ 5—6, lila oder weiss, in Gärten auch rosa und gefüllt. H. 0,30—0,80 m. In der Nähe der Ortschaften und an Flussläufen, nur verwildert. — Gehege und Ufer der Zorge bei Nordhausen. Stolberg. — Berggärten und Zäune um Sondershausen und Frankenhausen (Irmisch). Obs: *hb. et sem. Hesperidis.*

Sisymbrium L. Raukensenf.

S. officinále Scop. Gebräuchlicher R. (*Erysimum off. L. Chamaeplium off. Wallr.*) ⊙ 5—10, gelb. H. 0,30—0,60 m. Unbebauete Orte, Wege und Schutt, gemein. — Obs: *hb. et sem. Erysimi vulgaris.*

S. austríacum Jacq. Oesterreichischer R. (*R. eckartsbergense Willd. S. multisiliquósum Hoffm.*) ☉ 4—5, gelb. H. 0,50—0,90 m. Felsen und Mauern, selten. — Ruine Sachsenburg. — Martinfelde auf dem Eichsfelde (M. Schmidt). Sonst noch bei Eckartsberga. Ruine Saaleck und Rudelsburg.

S. Loeselii L. Lösels R. ☉ 5—9, gelb. H. 0,30—0,60 m. Mauern und Abhänge um Burgen, stellenweise. — Schlachtberg bei Frankenhausen. Ruine Sachsenburg. Schloss Seeburg am süssen See bei Eisleben.

S. Columnae L. Columna's R. ☉ 6—7, gelb. H. 0,30—1,25 m. Schutt, unbebauete Orte. — Crimderode, selten.

S. Sophia L. Feinblättriger R. ⊙ 5—10, gelb. H. 0,25—1,00 m. Schutt, Mauern, Wege und sandige Aecker, gemein. Obs: *hb. et sem. Sophiae.*

S. strictíssimum L. Steifstengeliger R. ♃ 6—7, gelb. H. 0,50—2,00 m. Zwischen Gebüsch und an Flussufern. — Bei Udersleben, am Fusse des Kyffhäusers (Garcke).

Sténophrágma Celk. Schmalwand.

St. Thaliánum Celk. Thal's Schm. (*Arabis Thaliana L. Sisymbr. Thal. Gay. Conringia Thal. Rchb.*) ⊙ 4—5 (und Herbst) weiss. H. 0,08—0,30 m. Brachäcker, Hügel und Raine, gemein.

Alliária Adans. Knoblauchs-Hederich.

A. officinális Andrz. Gemeiner K. (*Erysimum Alliária L. Hesperis A. Wallr. Sisymbr. A. Scop.*) ☉ 5—6, weiss. H. 0,25—1,00 m. Gebüsche, Hecken und Flussufer, sehr häufig. Riecht stark nach Knoblauch. Obs: *hb. Alliariae.*

Erysimum L. Schotendotter.

E. cheiranthoídes L. Lackartiger Sch. ⊙ 5—6, (auch Herbst) gelb. H. 0,30—0,60 m. Aecker und Flussufer, nicht selten. — Zorgebett bei Nordhausen. Aecker bei Crimderode u. a. O.

E. virgátum Rth. Rutenförmiger Sch. (*E. longisiliquósum Rchb. E. altíssimum Lej.*). ☉ 6—7, gelb. H. 0,25—1,00 m. Kalkberge, Mauern, Abhänge, häufig. — Nordhausen, auf der Stadtmauer. Steigerthal. Stempeda. Kohnstein. Mittelberg. Badra. Frankenhausen.

E. hieráciifólium L. Habichtskrautblättriger Sch. (*E. strictum Flor. Wett.*) ☉ 6—7, citronengelb. H. 0,25—1,25 m. Mauern und an Wasserläufen. — Nordhausen. Niedersachswerfen. Eichsfeld (Garcke). Frankenhausen (Irmisch).

E. odorátum Ehrh. Wohlriechender Sch. (*E. hieraciifolium Jacq. E. cheiriflorum Wallr. E. lanceolatum Rchb.*). ☉ 6—7, citronengelb. H. 0,15—0,30 m. Berghänge und Hügel. — Ilfeld (Garcke). Neustadt, unweit des Hohnsteins (G. Meyer). Hainleite (Irmisch).

E. crepidifólium Rchb. Pippaublättriger Sch. (*E. pállens Wallr.*). ☉ 5—6, hellschwefelgelb. H. 0,30—0,60 m. Felder und unbebaute Orte, selten. — Stockhausen, auf Kleeäckern (Irmisch). Bodethal, an der Blechhütte. Anhöhen am süssen See. Wormsleben. Rollsdorf (Hampe).

E. orientále R.Br. Morgenländischer Sch. (*E. perfoliátum Crntz. Brássica orientalis L. Conringia orient. Andrz. C. perfoliata Lamk.*) ☉ 5—7, weiss. H. 0,30—0,50 m. Lehmige und kalkige Aecker, nicht selten. — Nordhausen, unter dem Kohnstein. Petersdorf. Rüdigsdorf. Steigerthal. Stempeda. Badra. Steinthalleben. Frankenhausen. — Sondershausen (Irmisch). Bleicherode u. a. O.

3. Gruppe. Brassiceae, Kohlgewächse.

Brássica L. Kohl.

*B. olerácea L. Garten-K. ☉ 5—6, weissgelb oder weiss. Wird in folgenden Abarten gebaut:

a) acéphala DC. Winter- oder Blattkohl.
   1. acephala vulgaris. Grüner oder rötlicher B.
   2. „ quercifolia. Grünkohl.
   3. „ crispa. Braun- oder Blaukohl.
b) gemmífera DC. Rosenkohl.
c) sabauda L. Wirsing- oder Savoyerkohl.
d) capitata L. Kopfkohl. Weiss- und Rotkraut.
e) gongylódes L. Kohlrabi. (Oberkohlrabi).
f) botrytis L. Blumenkohl. (Käsekohl).

*B. Rapa L. Rübenkohl, Turnips. ⊙—⊙ gelb, H. 0,75—1,00 m.

a) ánnua Koch. Sommer-Rübsen. ⊙ 7—8.

b) oleífera DC. Winter-Rübsen. ⊙ 4—5.

c) esculénta Koch. Weisse Rübe. ⊙ 4—5. Obs: *rad. Rapae sativae.*

*B. Napus L. Raps, Kohlraps. ⊙—⊙ citronengelb. H. 0,75—1,25 m.

a) oleífera DC. Winter-Raps (Rübsamen). ⊙ 4—5.

b) ánnua Koch. Sommer-Raps. ⊙ 7—8. Oelpflanze, wie vorige.

c) esculénta DC. Kohlrübe. (Steckrübe, Erdkohlrabi). (*B. olerácea var. napobrássica L.*) ⊙ 5.

*B. nigra Koch. Schwarzer Senf. (*Sinápis nigra L.*) ⊙ 6—7, gelb. H. 0,50—1,25 m. Gebaut und an den Ufern der Unstrut verwildert. — Oldisleben. Schwerstedt. Tennstedt. Off: *sem. Sinapis nigrae.*

Sinápis Tourn. Senf.

S. arvénsis L. Acker-S. (fälschlich Hederich). ⊙ 6—7, gelb. H. 0,30—0,60 m. Aecker und Schutt, gemein. Obs: *sem. Rapistri.*

*S. alba L. Weisser S. ⊙ 6—7, schwefelgelb. H. 0,30—0,60 m. Gegen Schafbetrieb an Ackerrändern gebaut und verwildert. Obs: *sem. Sinapeos albae s. Erucae.*

Erucástrum Presl. Hundsrauke.

E. Pollichii Schimp. u. Spenn. Pollichs H. (*E. inodorum Rchb. Sisymbrium Erucastr. Poll.*) ⊙—⊙ 6—10 weisslichgelb. H. 0,30—0,50 m. Ackerränder bei Oldisleben und Bretleben (Hausknecht), Frömmstedt und Topfstedt bei Greussen. Im Mansfeldischen.

Diplotáxis DC. Doppelsame. Mauersenf.

D. tenuifolia DC. Schmalblättriger D. (*Sisymbr. tenuif. L.*) ♃ 6—10, citronengelb, in lederbraun übergehend. H. 0,30—0,60 m. Wüste Orte und Schutt, nur eingeschleppt. — Bellevue und Bahnböschungen zu Nordhausen. Badra u. a. O.

II. Siliculosae. Schötchenfrüchtige.

4. Gruppe. Alyssineae. Steinkrautgewächse.

Alyssum Tourn. Steinkraut, Schildkraut.

A. montánum L. Berg-St. ♃ 4—10, gold-, seltener citronengelb. H. 0,10—0,25 m. Sonnige Gypsberge, stellenweise häufig. — Mittelberg bei Auleben. Badra. Steinthalleben. Frankenhausen. Questenberg.

A. calycinum L. Kelchfrüchtiges St. ⊙ 5—6, blassgelb. H. 0,08—0,25 m. Bergabhänge, Wegränder, Dämme und Mauern, gemein.

Bertéroa DC. Graukresse.

B. incana DC. Gemeine G. (*Alyssum inc. L. Farsétia inc. R.Br.*) ⊙ 5—9, weiss. H. 0,25—0,50 m. Uferkies, Wegeränder, unbebauete Orte, sehr häufig. — Nordhausen, auf der Stadtmauer, im Stadtpark u. v. a. O. — Aendert ab:

var. viridis Tausch., schwächer behaart, daher mehr grün. So an schattigen und feuchten Orten.

Lunária L. Mondviole.

L. redivíva L. Spitzfrüchtige M. ♃ 5—6, lila, wohlriechend. H. 0,30—1,00 m. Feuchte Bergwälder, zerstreut. — Kohnstein. Hohnstein. Ilfelder Thal. Rothesütte. Sophienhof. Stolberg. Hexentanzplatz, überhaupt im Harze nicht selten. Obs: *sem. Lunariae rediv.*

Draba L. Hungerblume.

D. murális L. Mauer-H. ⊙ 5, weiss. H. 0,15—0,30 m. Felsen und steinige Orte. — Ueber der Bode, zwischen Treseburg und Rosstrappe. Selkethal, an den Steinköpfen bei Mägdesprung.

Eróphila DC. Hungerblümchen.

E. verna E. Mey. Frühlings-H. (*E. vulgaris u. americana DC. Draba verna L.*) ⊙ 3—5, weiss. H 0,05—0,10 m. Sonnige Anhöhen, Triften und Grasplätze, gemein. Sehr veränderlich in Form und Breite der Schötchen:

a) var. praecox Rchb. (*Draba brachycarpa u. spathulata Jord.*) mit fast runden Schötchen. — Stadtpark bei Nordhausen. Gypsfelsen zu Steigerthal.

b) var. stenocarpa Jord., mit fast linealen, an beiden Seiten ein wenig verschmälerten Schötchen. – Hohlwege bei Crimderode. Uthleben.

Cochleária L. Löffelkraut.

*C. Armorácia L. Meerrettig. (*Armorácia rustica Flor. Wett.*) 4 6—7, gelb, in Gärten meist weiss. H. 0,50—1,25 m. Flussufer, nur verwildert. — Ufer der Zorge bei Nordhausen. An der Helme, bei Heringen und der Aumühle. — Wiesen an der Wipper bei Stockhausen und Jecha (Irmisch). Obs: *rad. Armoraciae.*

5. Gruppe. Camelineae. Leindottergewächse.

Camelína Crntz. Leindotter.

*C. sativa Crntz. Gebauter L. (*Myágrum sat. L.*) ⊙ 6—7, blassgelb. H. 0,30—0,60 m. Aecker und als Unkraut unter Lein, sehr häufig; auch im Grossen gebaut. Obs: *sem. Sesami vulgaris.* Aendert ab:
a) var. pilósa Koch. (*C. silvestris Wallr.*) behaart;
b) var. glabrata DC. fast glatt und
c) var. microcarpa Andrz., mit kleineren Früchten

C. dentata Pers. Gezähnter L. (*C. foetida Fr. Myágrum pinnatifidum Ehrh.*) ⊙ 6—7, blassgelb. H. 0,30—0,60 m. Auf Aeckern, nur unter Lein. — Steigerthal. Hörningen u. a. O. Samen übelriechend.

6. Gruppe. Thlaspideae. Pfennigkrautgewächse.

Thláspi Dillen. Pfennigkraut.

Th. arvense L. Feld-Pf. ⊙—☉ 5—10, weiss. H. 0,15–0,30 m. Bebaute Orte und Schutt, gemein. Hat einen unangenehmen Geruch.

Th. perfoliátum L. Durchwachsenes Pf. ⊙ 4—5, weiss. H. 0.15 m. Aecker und Anhöhen, auf Kalk oder Lehm. — Nordhausen, Hartmannswall. Kohnstein Crimderode. Walkenried. Rüdigsdorf. Schluchten bei Steigerthal. Bleicherode. Numburg. Rothenburg u. a. O. (Nach Prof. Haussknecht ist unsere Pflanze das Linne'sche perfoliátum nicht, sondern Th. erraticum Jordan.)

Th. montánum L. Berg-Pf. ♃ 4—5, weiss. H. 0,15—0,25 m. Felsige und buschige Orte, selten. — Rothenburg, sehr selten (Angelrodt, 1877). — Sonst nur noch bei Freiburg und unter der Rudelsburg.

Peltária L. Scheibenkraut.

P. alliácea K. Knoblauchduftendes Sch. ♃ 5—6, weiss. H. 0,30 m. Diese Pflanze der österreichischen Voralpen wurde 1873 und folgende Jahre an den Ufern der Zorge bei Nordhausen. beobachtet. (Angelrodt.)

Teesdálea R.Br. Bauernsenf.

T. nudicaulis R.Br. Nacktstengeliger B. (*Ibéris nudic. L. Lepidium scapiferum Wallr.*) ☉ 4—5, weiss. H. 0,08—0,20 m. Auf sandigen Aeckern. — Ueber Steigerthal, selten.

Ibéris L. Schleifenblume.

*I. amára L. Bittere Sch. ☉ 6—8, weiss. H. 0,15—0,30 m. An Flussufern und Gräben, aus Gärten angespült. — Nordhausen, auf Zorgekies. Ilfeld, in Chausseegräben.

*I. umbelláta L. Doldenblütige Sch. ☉ 6—8, fleischfarben bis rosenrot, lila oder purpurn. H. 0,30-0,40 m. Häufige Gartenzierpflanze aus Süd-Europa. Obs.: *sem. Thlaspeos cretici.*

*I. sempervírens L. Immergrüne Sch. ♃—ħ 5—6, silberweiss. H. 0,20—0,30 m. Aus Candia.

Biscutélla L. Brillenschote.

B. laevigáta L. Glattfrüchtige B. ♃ 5—6 (und Herbst), gelb. H. 0,30—0,50 m. — An der Ost- und Nordseite des Kohnsteins an Gypsfelsen, sehr häufig. Mühlberg bei Niedersachswerfen, selten. Aendert ab:

var. ambígua DC. Blätter mit stärkeren Borsten besetzt. So meistens im Gebiet.

7. Gruppe. Lepidineae. Kressengewächse.

Lepidium L. Kresse, Pfefferkraut.

L. Draba L. Stengelumfassende Kr. (*Cochleária Draba L. Cardiolepis dentata Wallr.*) ♃ 5—7, weiss. H. 0,30—0,50 m. Dämme, Wege und Ackerränder, unbeständig. — Hartmannswall, in manchen Jahren nicht selten. Am Erfurter Güterbahnhof. — Bei Urbach (Evers). Badra.

L. campéstre R.Br. Feld-Kr. (*Thlaspi camp. L. Iberis campestris Wallr.*) ⊙ 6—7, schmutzig-weiss. H. 0,15—0,30 m. Brachfelder, Triften, Ufer, gemein; z. B. an der Zorge.

*L. sativum L. Garten-Kr. ⊙ 6—9, weisslich. H. 0,30—0,60 m. In Gärten, bisweilen auf Schutt. Die kultivierte Pflanze variiert mit krausen Blättern. Obs.: *hb. et sem. Nasturtii hortensis.*

L. ruderále L. Schutt-Kr. ⊙ 6—9, grünlich. H. 0,15—0,30 m. Schutt, Strassen, Mauern, gemein. — Nordhausen. Heringen. Numburg u. v. a. O.

Hutchínsia. R.Br. Hutchinsie.

H. petraea R.Br. Stein-H. (*Lepidium petraeum L. Hornungia petr. Rchb. Teesdálea petr. Rchb. Capsélla petr. Fr.*) ⊙ 4—5, gelblich-grün. H. 0,03—0,10 m. Sonnige Gyps- und Kalkhügel. — Steigerthal. Mittelberg bei Auleben. Badra, sehr häufig.

Capsélla Vent. Täschelkraut. Hirtentäschel.

C. Bursa pastóris Mnch. Gemeines T. (*Thlaspi Bursa past. L.*) ⊙—⊙, 3—10, weiss. H. 0,20—0,40 m. Aecker, Wege und Schutt, gemein. Aendert ab:

a) var. intégrifólia Koch, Blätter ganzrandig. Meist im Schatten, z. B. im Ilfelder Thale.

b) var. sinuáta Koch, buchtig gezähnt und c) pinnatifida Koch, fiederspaltig; die gewöhnlichen Formen.

d) coronópifolia DC., Fiedern nach vorn eingeschnitten. Meist auf trockenem Boden, z. B. bei Steigerthal.

C. procúmbens Fr. Liegendes T. (*Lepidium proc. L. Thlaspi proc. Wallr.*) ⊙ 5 (öfters noch im Herbst), weiss. H. 0,05—0,10 m. Nasse, salzige Triften, selten. — Saline bei Frankenhausen. Früher auch bei der Numburg, doch in neuerer Zeit nicht wieder gefunden.

8. Gruppe. Brachycarpeae. Kurzfrüchtler.

Corónopus Haller. Feldkresse.

C. Ruéllii All. Gemeine F. (*C. squamátus Aschers. Cochleária Cor. L. Senebiera Cor. Poir.*) ⊙—⊙ 7—9, klein, weiss. Länge 0,08—0,25 m. Wege und Triften,

stellenw. gemein. — Nordhausen, am Taschenberg und im Zorgebett. Kuckucksmühle. Leimbach. Bielen. Windehausen. Aumühle. Auleben. Frankenhausen u. a. O.

III. Nucamentaceae. Nussfrüchtler.

9. Gruppe. Isatideae. Waidgewächse.

Isatis L. Waid.

I. tinctória L. Färber-W. ☉ 5—6, gelb. H. 0,25—1,00 m. — Bergabhänge bei Steigerthal, selten. Früher als Färberpflanze angebaut. Obs.: *hb. Glasti.*

Néslea Desv. Hohldotter.

N. paniculáta Desv. Rispiger H. (*Myágrum pan. L. Vogelia panic. Hornem.*) ☉ 5—7, goldgelb. H. 0,15—0,50 m. Auf Aeckern und an unkultivierten Abhängen, nicht selten.

IV. Lomentaceae. Gliederschotige.

10. Gruppe. Raphaneae. Rettichgewächse.

Rapístrum Boerh. Windsbock.

R. perénne All. Mehrjähriger W. (*Myágrum per. L.*) ♃ 6—7, citronengelb. H. 0,30—1,00 m. Aecker, Hügel und Wegränder, zerstreut. - Nordhausen, a. d. Zorge, jedoch unbeständig. Sundhausen. Heringen. Mittelberg.

R. rugósum All. Runzeliger W. (*Myágrum rug. L.*) ☉ 6—7, gelb. H 0,30—0,60 m. Auf Aeckern, mit fremdem Samen eingeführt. — Sundhausen und Uthleben (Garcke). Sondershausen (Gunkel).

Raphanístrum Tourn. Hederich.

R. Lampsána Gaertn. Gemeiner H. (*R. arvénse Wallr. R. silvéstre Aschers. Ráphanus Raphanistrum L.*) ☉ 5—8, blassgelb oder weiss, mit violetten Adern. H. 0,40—0,60 m. Aecker und Raine, nicht häufig. — Nordhausen, an der Zorge und Helme. Gumpe. Steigerthal u. a. O.

Ráphanus Tourn. Rettich.

*R. satívus L. Garten-R. ☉—☉ 5—6, lila oder weiss, violett geadert. H. 0,50—1,25 m. Kulturpflanze aus Asien. Aendert ab:

a) var. niger DC. Schwarzer Winter-R. ☉

b) var. Radiola DC. Radieschen. ☉

9. Familie.

Resedaceae DC. Waugewächse.

Reséda L. Wau. (XI, 3).

R. lutea L. Gelber W. ☉ 7—9, grünlich-blassgelb. H. 0,30—0,50 m. Steinige Hügel, vorzüglich auf Kalkboden. nicht selten. — Kohnstein. Neustadt. Steigerthal. Stempeda. — Frauenberg und Straussberg (Irmisch).

R. Lutéola L. Färber-W. ☉ 6—8, bleichgelb. H. 0,50—1,25 m. Auf Weiden, Ackerrändern und Wegen, zerstreut. Färberpflanze.

*R. odoráta L. Wohlriechender W. ☉—♃ 7—9, gelblich-weiss. H. 0,30—0,60 m. Aus Nordafrika eingeführt, wegen seines Wohlgeruchs häufig in Gärten und Töpfen angepflanzt und bisweilen auf Schutthaufen verwildert.

V. Ordnung. Cistiflorae. Cistblüter.

10. Familie.

Cistaceae Dunal. Cistrosengewächse.

Heliánthemum Tourn. Sonnenröschen. (XIII, 1).

*H. Chamaecistus Mill. Gemeines S. (*H. vulgáre Gärtn. Cistus Heliánthemum L.*) ♄ 6—9, citronengelb, selten weiss. H. 0,15—0,30 m. Waldränder, Heiden, Berge und Triften, meist häufig. — In Gärten gefüllt, im Alten Stolberg und Windehäuser Holze vereinzelt weissblütig (H. appénninum Gaud.). Kommt auf kahlen Stellen des Kohnsteins in der Nähe der Schnabelsburg mit sehr kleinen, kaum 0,004 m. langen Blättern vor. Aendert ausserdem ab:

a) var. tomentósum Koch. Blätter unterseits grau- oder weissfilzig.

b) var. hirsutum Koch. (*H. obscúrum Pers.*) Blätter beiderseits grün, unterhalb nur zerstreut behaart.

H. Fumána Mill Schmalblättriges S. (*Fumána procúmbens Godr.*) ♄ 6—10, goldgelb (Blüte öffnet sich nur gegen Mittag). H. 0,10—0,20 m. Sonnige Hügel, auf Gyps oder Kalk. — Nordseite des Kohnsteins, in der Mergelkuhle, selten. Höhen bei Steigerthal, stellenweise häufig. Rüdigsdorf, Petersdorf und Windehäuser Holz, selten. Mittelberg bei Auleben, Südseite. Frankenhausen, häufig.

H. oelándicum Wahlbg. Oeländisches S. (*H. vineále Pers. Cistus vineális Willd.*) ♄ 5—6, gelb. H. 0,10—0,15 m. Sonnige Kalkberge zu Göllingen bei Frankenhausen; kommt nur in der behaarten Form: var. tomentosum Koch vor (Lammers).

11. Familie.

Droseraceae DC. Sonnentaugewächse.

Drósera L. Sonnentau. (V, 3 oder 5).

D. rotundifólia L. Rundblättriger S. ♃ 7—8, weiss. H. 0,10—0,20 m. Moore und torfige Wiesen, zerstreut. — Torfwiesen bei Walkenried, häufig. Osterode. Brocken.

D. intermédia Hayne. Mittlerer S. (*D longifólia L. zum Teil*) ♃ 7—8, weiss. H. 0,05—0,10 m. Tiefe Sümpfe und Torfgräben. — Brockenfeld (Hampe).

12. Familie.

Parnassiaceae Rchb. Herzblattgewächse.

Parnássia Tourn. Herzblatt. (V, 4).

P. palústris L. Sumpf-H. ♃ 6—7, weiss. H. 0,15—0,30 m. Nasse Wiesen. — Steigerthal. Tyrathal. Niedersachswerfen. Walkenried. Obs.: *hb. et flor. Parnassiae s. Hepaticae albae.* Aendert ab:

var. gypsóphila Vocke. Wurzelblätter rundlich, kurz- oder fast ungestielt. Stengelblatt fast schuppenförmig. Oft nur 0,05—0,10 m. hoch — So auf magerem Gypsboden bei Steigerthal, Stempeda und am Kohnstein.

13. Familie.

Violaceae DC. Veilchengewächse.

Vióla Tourn. Veilchen. (V, 1).

V. palústris L. Sumpf-V. ♃ 5—6, blass-lila. H. 0,08—0,15 m. Im Sumpfmoose torfiger Wiesen. — Neustadt unterm Hohnstein, Tiefes und Tyra-Thal. Birkenmoor. Ilfelder Thal, Netzwiese. Sophienhof. Rothesütte. Walkenried.

V. uliginósa Schrad. Moor-V. ♃ 3—4, dunkel-violett, Kronenbl. fast doppelt so gross als bei V. palústris. H. 0,10—0,15 m. Moorwiesen bei Wiehe und Schkeuditz.

V. hirta L. Rauhhaariges V. ♃ 4—5, blass-lila, seltener rosa (im Kohnstein), auch blau, weiss gefleckt

und weiss (Mittelberg). H. 0,04—0,10 m. Trockene Wiesen, Raine, Gebüsche und Hügel, gemein. Ausserordentlich veränderlich in Grösse und Behaarung, beispielsweise auf Höhen bei Steigerthal und der Numburg so klein und fast glattblättrig, dass sie von der mit ihr zusammen vorkommenden V. arenária kaum zu unterscheiden ist (var. párvula Rchb.). Aendert ausserdem ab:

var. micrántha Vocke, mit sehr kleiner, fast weisser Blüte, deren Kronen-Blätter meist eingerollt oder nach aussen gebogen sind; so stellenweise. — Am Hartmannsdamm, häufig.

V. collína Bess. Hügel-V. (*V. umbrósa Hoppe.*) ♃ 4—5, blass-blau, seltener hell-violett, wohlriechend. H. 0,10 m. Gypshügel, meist zwischen Gebüsch; Waldränder, doch auch im dichten Walde vorkommend. Auf sonnigen Stellen sind die Blätter runder, kürzer zugespitzt und dichter behaart. — Steigerthal, in Schluchten häufig. Alter Stolberg, im Walde, stellenweise und nicht selten mit Ausläufern. Crimderode, in den Hölzern sowohl, als auch auf Brachäckern. Rüdigsdorf, in Gebüsch. Kohnstein, an der Ostseite. Badra und Kattenburg, selten.

V. collína-hirta, kommt bei Steigerthal und Crimderode vereinzelt vor.

*V. odorata L. Wohlriechendes V. ♃ 5—6, wohlriechend, violett, selten weiss, in Gärten blau, weiss, rosenrot, gefüllt und auch im Herbste blühend. H. 0,08 m. Grasgärten, Zäune, Raine, Wiesen und Waldränder, häufig. Weiss (V. alba Auct.) am Kuhberg und Kohnstein. Geruchlos am Alten Stolberge, woselbst auch mit collina Bastardbildungen vorkommen. Obs.: *fl. Violarum s. Violariae*

V. arenária DC. Sand-V. ♃ 5—6, blass-violett, selten weiss. H. 0,03—0,04 m. Sonnige Gypsberge, nicht selten. — Steigerthal. Neustadt. Mittelberg. Badra. Aendert ab:

var. rupéstris Schm. Blüten grösser. Pflanze weniger behaart. — So im Harze (Hampe).

V. silvéstris Lmk. Wald-V. ♃ 4—5, violett, sehr selten gefüllt. H. 0,20 m. (am Hartmannsdamm nur 0,04 m. hoch). Wälder, Waldwiesen und Gebüsche, häufig. — Aendert ab:

var. Riviniana Rchb. Crimderode, Feldhölzer. Steigerthal. Im Windehäuser Holze. Hesseley. Mittelberg u. a. O.

Zwischen V. Riviniana und mirábilis kommt beim Crimderoder Hölzchen Tütcherode ein Bastard vor.

V. canina L. Hunds-V. 4 5—6, trüb-himmelblau, häufig in blass-violett übergehend. H 0,04—0,20 m. Triften, Wiesen und Wälder, gemein. — Aendert ab:

a) var. lucorum Rchb. Pflanze bis 0,20 m hoch. Blüten- und Blattstiele lang, Blüten grösser. So in schattigem Gebüsch. — Ilfelder Thal. Sachsenburg.

b) var. calcárea Rchb. Zwergig, oft fast stengellos, Blätter herzförmig-eirund, Blüten sehr klein und meist mit gelblichem Sporn. So an dürren Gyps- und Kalkbergen. In trockenen Jahren sehr klein und bei einer Höhe von 0,04 m kaum von V. arenaria zu unterscheiden. — Nordhausen, Kuhberg. Crimderoder Höhen. Rüdigsdorf. Steigerthal.

Ausserdem kommt auf Torfwiesen bei Walkenried eine auffallende weissblühende Form vor, die grosse Aehnlichkeit mit folgender hat.

V. praténsis Koch. Wiesen-V. (*V. stagnina Kit.*) 4 5—6, milchweiss bis himmelblau H. 0,08—0,20 m. — Auf Wiesen bei Nixei und Erdfälle am Römerstein bei Walkenried. (Flor. hannov.)

V. mirabilis L. Wunderbares V. 4 4—5, blass-lila und wohlriechend. H. 0,10—0,25 m Bergige Wälder auf Gyps, verbreitet. — Kohnstein. Crimderode. Petersdorf. Windehäuser Holz. Alter Stolberg. Uthleben. Numburg. Japan bei Bleicherode. Göldner und Frauenberg bei Sondershausen (Irmisch).

V. tricolor L. Dreifarbiges V. Stiefmütterchen. ☉—☺ 5—10, weisslich-gelb oder dreifarbig. H. 0,10—0,30 m Aecker, Brachen, Gebirgswiesen und Uferkies. Off.: *hb. Violae tricoloris s. Jaceae.* Kommt vor als:

a) var. spectabilis G. Meyer. Grösser; sämtliche Blütenblätter blau und fast doppelt so lang als der Kelch. — Auf Harzwiesen bei Sophienhof und Rothesütte. Bachränder zwischen Ellrich und Zorge.

b) var. bicolor Hoffm. Niedriger; Blütenblätter den Kelch wenig überragend, obere blau, untere gelb. Gewöhnliche Gebirgsform.

c) var. arvénsis Murray (als Art). Schlanker; Blütenblätter den Kelch kaum überragend, weisslich, gelblich oder blau gefleckt. Ackerform.

In Gärten finden sich noch folgende Arten häufig:

*V. tricolor grandiflora Hort. Gartenstiefmütterchen. Sammetveilchen. Pensée. ☉, ☉—♃ 5—10. Grundfarben gelb und violett. H. 0,15—0,30 m. Wird in zahllosen Farbenabänderungen (auch einfarbig) cultiviert. Das jetzige grossblütige Pensée ist durch Befruchtung mit V. altáica Ker. entstanden.

*V. cornúta L. Horn-V. ♃ 4—10, ursprünglich hell-violett oder lila. H. 0,20 m. Wild in den Alpen und Pyrenäen.

*V. calcaráta L. Langgesporntes V. ♃ 7—8, violett oder gelb (var. Zoysii Wulf). H. 0,15—0,30 m. Ebenfalls von den Alpen und Pyrenäen eingeführt.

VI. Ordnung. Polygalinae. Bitterlinge.

14. Familie.

Polygalaceae Juss. Kreuzblumengewächse.

Polygala L. Kreuzblume. (XVII, 2).

P. vulgaris L. Gemeine K. ♃ 5—6, blau, rosa oder weiss. H. 0,15—0,25 m. Trockene Wiesen, grasige Waldplätze und Triften, gemein. — Die Hauptart, kornblumenblau blühend, auf Waldwiesen des Harzes, z. B. Walkenried, Rothesütte u. a. O. Aendert ab:

a) var. ericetorum Hampe. (*decipiens Flor. han.*) In Rasen, mit am Grunde niederliegenden, dann aufsteigenden Zweigen; armblütig, graublau oder weiss. So auf Triften, z. B. bei Crimderode und am Kohnstein.

b) var. depressa Fries (*tenella Flor. han.*) Stengel kleiner (0,04—0,05 m) und zarter, untere Blätter elliptisch-rundlich, Traube 2—6blütig, blassblau oder weiss. Auf Heiden. — Am Kuhberg meist mehr aufrecht, wenigästig oder unverästelt.

P. comósa Schrk. Schopfige Kr. ♃ 5—6, bläulich, blassrosa oder weiss, vorn purpurn. H. 0,15—0,25 m. Auf Wiesen, Weiden und Waldrändern, besonders auf Gyps. — Kohnstein. Crimderode. Rüdigsdorf. Petersdorf. Neustadt. Windehäuser Holz. Uthleben. Numburg. Japan bei Bleicherode. Walkenried. Sachsenstein.

P. amára L. Bittere Kr. 4 5—6, (selten im Herbst) dunkel- und blass-blau, rosa, milchweiss. H. 0,05—0,15 m. Kalkberge und sumpfige Wiesen, häufig. — Off.: *hb. Polygalae amarae.* Aendert ab:

a) var. amarella Crntz. Ultramarin-blau, selten blass, milchweiss und rosa. Auf trockenen Höhen. — Kohnstein. Crimderode, im Tütcheroder und Jungholze. Rüdigsdorf. Steigerthal. Walkenried. Sachsenstein. Badra. Göldener und Frauenberg bei Sondershausen (Irmisch).

b) var. austriaca Koch. Blüten kleiner, Kelchflügel kürzer als die keilige Kapsel (P. uliginosa Rchb.). Auf Wiesen und feuchten Stellen. — Steigerthal. Stempeda. Rüdigsdorf. Sachsenstein.

VII. Ordnung. Caryophyllinae. Nelkenblüter.

15. Familie.

Sileneae DC. Leimkrautgewächse

(X, 2—5).

Gypsóphila L. Gypskraut. (X, 2.)

G. répens L. Kriechendes G. 4 6—8, weiss oder blass-rosa. H. 0,08—0,15 m. Gypsfelsen des Sachsenstein bei Walkenried, sehr häufig. (Einziger Fundort in Nord-Deutschland, sonst in den Alpen).

G. fastigiáta L. Ebensträussiges G. 4 6—10, weiss oder rötlich. H. 0,15—0,40 m. Anhöhen und Abhänge, auf Gyps, stellenweise sehr häufig. — Steinberg bei Nordhausen. Petersdorf. Steigerthal. Stempeda. Mittelberg. Badra. Frankenhausen. Questenberg.

Kommt im Windehäuser Holze zwischen Heidekraut rasenartig und zwerghaft (von 0,10 m. Höhe), und bei Stempeda mit purpur-roten Stengeln vor.

G. murális L. Mauer-G. ⊙ 7—10, hell-purpurn, mit dunkleren Adern. H. 0,05—0,15 m. Sandige Aecker und Triften, nicht selten. — Nordhausen, im Stadtpark und auf Feldern. Brachäcker unterm Kohnstein. Niedersachswerfen. Ilfeld. Ellrich. Neustadt. Steigerthal. Aendert ab:

var. serotina Hayne. Blüten und Stengelblätter länger. — Nordhausen, Aecker bei der Kuckucksmühle und an der Helme.

*G. paniculata L. Rispiges G. 4 7, weiss. H. 0,60—1,00 m. In Gärten, aus Südeuropa.

Túnica Scop. Felsnelke. (X, 2).

T. prolífera Scop. Sprossende F. *(Diánthus prolifer L. Kohlrauschia prolif. Kth.)* ☉ 7—9, rosa oder rötlich-lila. H. 0,15 – 0,30 m. Steinige Hügel, auf Uferkies, stellenweise häufig; kommt auch einblütig vor *(Diánthus diminútus L).* — Nordhausen, Ufer der Zorge, Südabhang des Kuhberges. Wiegersdorf. Neustadt, am Waldrande. Rothenburg, auf der Südseite. — Sondershausen, im Brückenthale (Irmisch).

Diánthus L. Nelke. (X, 2).

D. Arméria L. Rauhe N. ☉ 7—8, hell-purpurn, dunkler punktiert. H. 0,30—0,60 m. Waldblössen, Hecken und sonnige Hügel, nicht häufig. — Kohnstein. Ilfeld. Crimderode. Neustadt, am Petersberge. Steigerthal. Alter Stolberg. Leimbach. Rothenburg, an der Südseite. Gross-Furra (Sterzing). Sondershausen, im Schersenthal (Irmisch).

D. Arméria-deltoídes Hellwig ist einmal bei Nordhausen gefunden.

D. Carthusianórum L. Karthäuser-N. ♃ 5—9, blutrot. H. 0,15—0,50 m. Grasige Hügel, Triften und Raine, häufig. — Neustadt. Sachsenstein. Uthleben. Mittelberg. Badra.

D. deltoídes L. Heide-N. ♃ 5—9, purpurn, weiss punktiert und mit dunklerem Ringe. H. 0,15 – 0,30 m. Waldränder, -Wiesen und Triften, gemein, z. B. am Kuhberge.

*D. caesius Sm. Graugrüne N. ♃ 5—6, dunkel-rot. H. 0,15 —0,30 m. Felsen des Bodegebirges. — Bülowshöhe, in der Nähe der Rosstrappe, nicht selten (Hampe). Auch unter dem Namen Pfingstnelke häufig gefüllt in Gärten.

D. supérbus L. Pracht-N. ☉ – ♃ 7—9, fleischrot mit purpurnen Wimpern, wohlriechend. H. 0,30—0,60 m. Lichte Wälder, nicht selten. — Herreder Holz, Leimbacher und Windehäuser Holz, sehr häufig. Alter Stolberg. Uthleben, häufig. Kyffhäusergebirge, vereinzelt. Rothesütte. Alexisbad und Mägdesprung. — Bodegebirge (Hampe).

In Gärten finden sich ausserdem angepflanzt:

*D. barbátus L. Bart-N. ☉—♃ 6—7, purpurn oder hellrot, auch weiss, bunt und gefüllt. H. 0,30—0,40 m. Süddeutsche Alpenpflanze, früher auch an der Rosstrappe.

*D. plumárius L. Feder-N. ♃ 5—7, blass-rosa. H. 0,20 —0,30 m. In Gärten namentlich als var. scoticus Hort. Schottische N. mit grösseren Blüten und gefüllt. Aus Süddeutschland.

*D. Caryophyllus L. Garten-N. 2 7—8, wohlriechend. In zahllosen Farben und Zeichnungen, gefüllt, immerblühend und zwergig in Gärten und Töpfen cultiviert. Stammt aus Südeuropa.

*D. chinénsis L. Chinesische N. ⊙—⊙ und 2 7 · 9, verschiedenfarbig, gefleckt und moiriert. H. 0,20—0,30 m. Wird namentlich als var. latifólius, laciniátus und Heddewigii Hort. gezogen.

Saponária L. Seifenkraut. (X, 2).

*S. officinális L. Gebräuchliches S. (*Siléne Sapon Fenzl.*) 2 6—9, hell-fleischrot, wohlriechend. H. 0,30—0,50 m. Hecken, Schutt und Flussufer, aus Gärten verwildert; auch gefüllt. — Nordhausen, im Gehege, im Stadtpark. Ufer der Helme. Wallhausen. Artern. Off.: *rad. Saponariae.*

Vaccária Medicus. Kuhnelke. (X, 2).

V. parviflóra Moench. Kleinblütige K. (*V. pyramidáta Flor. Wett. V. vulgaris Host. Gypsóphila Vacc. Sm. Saponária Vacc. L.*) ⊙ 6—7, pfirsich-rot. H. 0,30—0,60 m. Auf lehmigen und kalkigen Feldern, oft unbeständig. — Crimderode. Rüdigsdorf. Petersdorf. Neustadt. Heringen. Auleben. Badra. Gross-Furra.

Silene L. Leimkraut. Klebnelke. Taubenkropf. (X, 3).

S. Otites Sm. Ohrlöffel-L. (*Cucúbalus Otites L.*) 2 5—8, grünlich. H. 0,30—0,60 m. Unbebaute Höhen. — Mittelberg. Badra. Frankenhausen. Obs.: *hb. Viscaginis.*

S. vulgáris Garcke. Taubenkropf. (*S. inflata Sm. S. venosa Aschers. Cucúbalus Behen L. Behen vulgáris Moench.*) 2 6—8, grünlich. H. 0,25—0,50 m. Unbebaute Orte, häufig. Obs.: *rad. Behen albi.* Aendert ab:

a) var. latifolia Vocke, mit verkehrt-eilanzettlichen, am Rande gewimperten Blättern, armblütig. — Rüdigsdorf. Kyffhäuser. Hainleite.

b) angustifólia Koch, mit linealen oder lineal-lanzettlichen, kaum 0,02 m breiten Blättern, meist niedrig. — Neustadt, auf Kupferschieferhalden häufig. Windehäuser Holz. Rottleberode. Rodishain.

S nútans L. Nickendes L. 2 6—7, weiss. H. 0,30—0,60 m. Trockene Hügel und Waldränder, gemein. Am Alten Stolberg und der Hasenburg, auch rosablühend. Aendert ab:

var. glabra Schk. (*S. infracta W. K. als Art*) vollständig glattblättrig. — An Felsen des Kohnsteins und Alten Stolbergs.

S. noctiflóra L. Nächtlichblühendes L. (*Melandryum noctiflórum Fr. Saponária noct. Fenzl.*) ⊙ 7—9, weiss oder blass-fleischrot. H. 0,15—0,30 m. Aecker, besonders auf Lehm- und Kalkboden. — Salza, unterm Kohnstein. Crimderode. Rüdigsdorf. Neustadt. Steigerthal. Stempeda. Hörningen. Auleben. Tilleda.

*S. Arméria L. Garten-L. ⊙ 7—8, rosenrot. H. 0,30 m. Auf Geröll zwischen Treseburg und der Rosstrappe. Häufig in Gärten.

*S. péndula L. Hängendes L. ⊙ 5—7, weiss und fleischrot. H. 0,30 m. Gartenpflanze aus Süd-Europa

Viscaria Röhling. Pechnelke. (X, 5).

*V. vulgáris Röhl. Gemeine P. (*V. purpurea Wimm. V. viscosa Aschers. Lychnis Viscaria L.*) 4 5—6, hellrot, in Gärten gefüllt. H. 0,15—0,30 m. Trockene, buschige Bergabhänge. — Nordhausen, am Kuhberge, sehr selten. Windlücke. Neustadt. Rothenburg, sehr häufig. — Sondershausen, Brückenthal (Irmisch). Bodegebirge (Hampe).

Coronária. K. Braun. Kranzrade. (X, 5).

*C. flos cúculi A.Br. Kuckucksblume. (*Lychnis flos. cuc. L. Agrostemma fl. cuc. Don.*) 4 5—7, fleischrot, selten weiss. H. 0,30—0,60 m. Wiesen und feuchte Gebüsche, gemein. In Gärten auch gefüllt.

*C. tomentósa A.Br. Vexiernelke. (*Agrostémma coronária L. Lychnis cor. Lamk.*) ☉ – 4 6—10, purpurn oder weiss. H. 0,40 – 0,60 m. Zierpflanze aus Süd-Europa. Bisweilen Gartenflüchtling.

Lychnis L. Lichtnelke. (X, 5).

*L. chalcedonica L. Chalcedonische L. Brennende Liebe. 4 6—7, scharlachrot oder weiss. H. 0,60—0,90 m. Früher beliebte Zierpflanze. Wild in Kleinasien. Südrussland und Japan.

*L. fulgens Fisch. Leuchtende L. 4 4—6, brennendscharlachrot. H. 0,30 m. Aus Sibirien.

*L. grandiflora Jacqu. Grossblumige L. (*L. coronata Thunbg.*) 4 6—7, gross, ziegel-, zinnober- und mennigrot. H. 0,30 m. Aus China.

Melandryum Roehl. Lichtnelke. (X. 5).

*M. album Grcke. Weisse L. (*Lychnis dióica L. z. Teil. L. alba Mill. L. vespertína Sibth. M. pratensis Roehl. Saponaria vesp. Fenzl. Silene prat. Godr.*) ☉—4 5—9, weiss,

selten fleischrot, wohlriechend und nur gegen Abend geöffnet, in Gärten gefüllt. H. 0,25—0,50 m. Aecker, Waldränder und Gebüsche, unbeständig. — Nordhausen, Mühlgrabenränder. Ufer der Zorge und Helme, häufig. Aecker in der Nähe des Geheges. Rüdigsdorf, auf Kleeäckern.

*M. rubrum Grcke. Rote L. (*Lychnis dioica L. z. Teil. L. diurna Sibth. L. rubra P. M. E. M. silvestre Roehl. Saponaria diurna Fenzl. Silene diurna Godr.*) ♃ 5—8, purpurrot, selten weiss, in Gärten gefüllt. H. 0,30—0,70 m. Feuchte Laubwälder, nasse Waldblössen und Ufer, vom Brocken bis in die Ebene reichend. — An der Zorge, nicht selten. Unter Ruine Scharzfels, sehr häufig.

Agrostemma L. Rade. (X, 5).

A. Githago L. Korn- oder Acker-R. (*Lychnis Gith. Lamk. Githago segetum Desf.*) ☉ 6—7, hellpurpurn, dunkler gestreift. H. 0,50—1,00 m. Unter Getreide, gemein. Obs.: *sem. Lolii officin.*

*A. Coeli-Rosa L. Himmelsröschen. (*Lychnis Coeli-Rosa Desr. Viscaria C.-R. DC. Eudianthe C.-R. Rchb.*) ☉ 7—8, purpurn oder weiss. H. 0,40—0,50 m. Zierpflanze aus Süd-Europa.

*A. flos Jovis L. Jupiter-R. (*L. fl. Jov. DC.*) ♃ 6—7, rosenrot. H. 0,40—0,50 m. Gartenzierpflanze aus Süd-Deutschland.

16. Familie.

Alsinaceae DC. Mierengewächse.

(X, VIII, V, IV oder III, 2—5.)

Sagina L. Mastkraut. (IV, 4 auch V, 4—5 und X, 4—5).

S. procumbens L. Niederliegendes M. ♃ 5—9. weiss, Bl. kleiner als der Kelch. H. 0,02—0,05 m. Feuchte sandige Stellen, Triften, auch im Strassenpflaster, gemein.

S. apétala L. Blumenblattloses M. ☉ 5—10, H. 0,05—0,10 m. Thonige und sandige Aecker, schwachbegraste Plätze, stellenweise häufig. — Nordhausen, im Bette der Zorge und Helme, einzeln. Triften beim Wehrhäuschen und der Kuckucksmühle. Steigerthal. Neustadt unterm Hohnstein. Kelbra. Tilleda. Gross-Furra (Sterzing). Aendert ab:

a) var. ciliata Fr. (als Art) (*S. depressa Schult*). Auf Aeckern, besonders Lehmboden; seltener. — Salza. Crimderode. Neustadt. Uthleben u. a. O.

b) var. glandulósa Schultz. Drüsentragend. Unter voriger auf denselben Standorten.

S. nodósa Fenzl. Knotiges M. (*Spérgula nod. L. Spergélla nod. Rchb.*) ♃ 7—8, weiss. H. 0,08—0,15 m. Sumpfige, torfige Wiesen, stellenweise. — Tyrathal bei Neustadt. — Am salzigen See (Hampe).

Spergula L. **Spark, Spergel.** (X, 5 und V, 5).

Sp. arvensis L. Feld-Sp. (*Arenaria arv. Wallr.*) ⊙ 6—10, weiss. H. 0,15—0,50 m. Sandige Stellen, im Gebiete nicht häufig. — Harzrigi. Harzungen. Petersdorf. Hörningen, Sophienhof. Walkenried. Sachsa. Tettenborn.

Sp. Morisonii Boireau. Morisons Sp. (*Sp. pentandra Auctor. n. L. Sp. vernalis Willd. z. Teil. Arenaria pentandra Wallr.*) ⊙ 4—5, weiss. H. 0,08—0,25 m. Trockene, sandige Hügel, Nadelwälder; stellenweise. — Bärenkopf. Karlshaus. Aendert ab:

var. glandulosa Vocke. Drüsig behaart. An denselben Stellen.

Sp. pentándra L. Fünfmänniger Sp. ⊙ 5—6, weiss. H. 0,05—0,15 m. Trockene, sandige Orte, selten. — Nordhausen, Triften beim Wehrhäuschen und Schurzfell, sehr häufig. — Gross-Furra (Sterzing). Hachelbich (Irmisch).

Spergularia Presl. Schuppenmiere. (X, 3, auch V, 3—5).

Sp. rubra Fenzl. Rothe Sch. (*Sp. campestris Aschers. Arenaria rubra var. α campestris L. Alsine rubra Wahlbg. Lepigonum rubrum Wahlbg.*) ⊙—♃ 5—9, rosenrot. H. 0,08—0,15 m. Sandige Aecker, Triften und Wege, häufig.

Sp. salina Presl. Salz-Sch. (*Sp. marina Grisb. Arenaria rubra. var. β marina L. Arenaria mar. Rth. Lepigonum medium Wahlbg.*) ⊙—⊙ 5—9, blassrot. H. 0,10—0,20 m. Salzhaltige Orte. — Numburg. Artern. Salziger See. — Stassfurt (Hampe). Aendert sehr in Grösse und Breite der Blätter ab.

Sp. marginata P.M.E. Flügelsamige Sch. (*Sp. media Grisb. Arenaria med. L. A. marginata DC. Lepigonum marinum Wahlb. L. marginatum Koch.*) ⊙—♃ 7—10, weiss oder blassrot. H. 0,15—0,30 m. Salzhaltige Orte. — Numburg. Artern. Erdeborn, Rollsdorf und Seeburg bei Eisleben. — Stassfurt (Hampe).

Alsine Wahlbg. Miere. (X, 3 und III, 3).

A. verna Bartl. Frühlings-M. (*Arenaria verna L. Ar. caespitósa Ehrh. Sabulina caesp. Rchb.*) 4 5—6 (und Herbst), weiss. H. 0,05—0,10 m. Steinige Orte, Flussufer, an Kupferschieferhalden, stellenweise nicht selten. — An der Zorge beim Orte Zorge (Angelrodt). Wieda. Herzberg, auch mit gefüllten Blumen (Hesse). Lauterberg. Andreasberg. Oderthal.

A. tenuifolia Wahlb. Schmalblättrige M. (*Arenária ten. L.*) ⊙ 5—6, weiss. H. 0,05—0,10 m. Magere Aecker und Triften. — Sachsa, am Steinberge, selten.

Moehringia L. Möhringie. (X, 3—2 und VIII, 3—2).

M. trinervia Clairv. Dreinervige M. (*Arenaria trinervia L.*) ⊙ 5—6, weiss. H. 0,15—0,30 m. Schattige Wälder und Gebüsche, gemein.

Arenaria L. Sandkraut. (X, 3 auch III, 3 und IV, 3).

A. serpyllifolia L. Quendelblättriges S. (*A. sphaerocarpa Ten.*) ⊙ 5—6, weiss. H. 0,05—0,10 m. Etwas feuchte Aecker und Triften, gemein. — Aendert ab:

var. leptoclados Rchb. (als Art). (*β tenuior Koch.*) Stengel und Blütenstiele halb so stark als bei voriger, Kelch, Blütenblätter und Samenkapseln kleiner; so auf trockenem, sandigem Boden. — Um Nordhausen häufiger als die Hauptart. Schurzfell, gemein. Am Kohnstein und der Rothenburg ist die Varietät drüsig behaart.

Holósteum L. Spurre. (III, 3 auch X, 3 und V, 3).

H. umbellatum L. Doldenblütige Sp. (*Alsine umbellata DC.*) ⊙ 3—5, weiss. H. 0,08—0,30 m. Sandige Stellen, Aecker und Raine, gemein. Obs.: *hb. Holostei v. Caryophylli hortensis.* Aendert ab:

var. Heuffelii Würzb. (als Art). Drüsig behaart. — Gypsfelsen bei Steigerthal, Rüdigsdorf und wahrscheinlich auch anderen Orten. Selten gefüllt.

Stellária L. Sternmiere. (X, 3 auch V, 3 und III, 3).

St. némorum L. Hain-St. 4 5—6, weiss. H. 0,30—0,60 m. In Laubwäldern und Gebüschen. — Vom Brocken herab bis in alle Feldhölzer und Flussthäler, häufig; z. B. Zorgebett. Kohnstein. Ilfelder Thal.

St. média Cyrillo. Vogelmiere, Hühner- oder Mäusedarm. (*Alsine media L.*) ☉ blüht fast das ganze Jahr, weiss. Länge 0,08—0,60 m. Bebauter und unbebauter Boden, Schutt, Wege; gemeinstes Unkraut. Kommt vor als:

a) var. sublimplex Hampe. Fingerhoch, aufsteigend-aufrecht; an trockenen Orten.
b) var. microphylla Hampe. Niederliegend, ausgebreitet, kleinblättrig; gewöhnliche Form.
c) var. macrophylla Hampe (*St. neglecta Weihe*). Höher, üppiger und breitblättriger; gemein in lichten Wäldern an etwas feuchten Stellen.

St. Holóstea L. Grossblumige St. ♃ 4—5, weiss. H. 0,15—0,30 m. Gebüsche, Hecken, Raine, Wege, häufig.

St. glauca Withering. Meergrüne St. (*St. graminea var. β L.*) ♃ 6—7, weiss. H. 0,20—0,40 m. Feuchte Wiesen, Gräben und Teichränder, zerstreut. — Salza, an Sümpfen. Rodishain. — Hasselfelde und Stiege, an Teichen. (Hampe). Auf dem Harze sind die Blütenblätter so lang als die Kelchblätter oder kürzer als dieselben.

St. graminea L. Grasblättrige St. (*St. longifolia Fries*). ♃ 5—7, weiss. Länge 0,10—0,40 m. Wiesen, Grasplätze und Ackerränder, gemein. — Kommt vor als:

a) var. minor Hampe. Stengel ausgebreitet, Blätter kürzer. Am Kyffhäuser, sehr breitblättrig. — Brocken (Hampe).
b) var. major Hampe. Stengel aufsteigend, oberhalb astreich und ausgebreitet. Blätter länger, Nebenblätter teilweise gewimpert; gewöhnliche Form der Ebene. H. bis 0,45 m.

St. uliginósa Murray. Sumpf-St. (*St. graminea var. γ L. St. Alsine Reich.*) ♃ 6—7, weiss. H. 0,15—0,30 m. Gräben und sumpfige Stellen, nicht selten. Aendert ab:

var. arenósa Vocke. Sehr klein, obere Blätter breiter, Stengel nicht gabelförmig, Blüten einzeln. — So auf dem Kiese der Zorge.

Moenchia Ehrh. Mönchie. (IV, 4, auch VIII, 4 u. X, 4.)

M. erécta Flor. Wett. Aufrechte M. (*M. quaternélla Ehrh. Sagina erecta L.*) ☉ 4—5, weiss. H. 0,03—0,10 m. Triften, trockene Hügel und Sandplätze, stellenweise häufig. — Haselhain und Triften zwischen Steigerthal und Leimbach, im Ritterthale. Kyffhäuserzug, an der Nord-

seite von Uthleben bis Tilleda. — Passberg und Brückenthal bei Sondershausen (Irmisch). Gross-Furra (Sterzing).

Maláchium Fries. Weichkraut. (X, 5).

M. aquáticum Fries. Wasser-W. (*Cerástium aqu. L. Labrea aqu. Ser.*) ♃ 6—8, weiss. Länge 0,30—1,00 m. Schattige und feuchte Orte, Ufer, Gräben, häufig. – Zorgeufer. Neustadt u. v. a. O.

Cerástium L. Hornkraut. (X, 5 auch V, 3 und 5).

C. glomerátum Thuill. Geknäueltes H. (*C. vulgátum L. C. ovále Pers. C. viscósum Fr.*) ⊙ 5—8, weiss. H. 0,08 – 0,15 m. Feuchte Aecker, Ufer und schattige Laubwälder, nicht selten. — In dem Kiese der Zorge und Bera. Wälder bei Neustadt, Ellrich und Walkenried. Rothesütte, sehr grossblütig. Aendert in der Form der Blätter ab, fast kreisrund, oval und elliptisch; ausserdem als:

var. eglandulósum Koch. Drüsenlos. — So einzeln im Zorgebett.

C. brachypétalum Desport. Kleinblumiges H. (*C. barbulatum Wahlbg. C. viscósum Poll.*) ⊙ 5—6, weiss. H. 0,10—0,20 m. Trockene Hügel und Abhänge, selten. — Rothenburg, häufig. Neustadt, unterm Hohnstein. — Im Bodegebirge zwischen Treseburg und der Rosstrappe (Hampe). Meistens ohne, seltener mit Drüsen.

C. semidecándrum L. Fünfmänniges H. ⊙ 3—5, weiss. H. 0,03—0,15 m. Sonnige Hügel, Triften und sandige Aecker, gemein. — Drüsentragend am Kuhberge, bei Crimderode und Rüdigsdorf. Aendert ab:

a) var. glutinósum Fries. (*C. pumílum Curtis* als Art). Untere Deckblätter mehr krautig. — Crimderode. Walkenried. Mittelberg. Steinthalleben u. a. O.

b) var. obscúrum Chaubart. Dunkelgrün, obere Deckblätter am Rande sehr schmal-häutig. — Kuhberg. Mittelberg.

C. triviále Link. Gemeines H. (*C. viscósum L. C. vulgatum Wahlbg.*) ⊙—⊙ u. ♃ 4—10, weiss. H. 0,10 —0,30 m. Felder, Triften und Wege, gemein. Aendert ab:

a) var. viscósa Hampe. Stengel oberhalb klebrig, Blätter schmaler, Kapsel doppelt so lang als der Kelch. — Am Brocken (Hampe).

b) var. pilósa Hampe. Pflanze weich behaart, Blätter länglich-lanzettlich, Walkenried. — Ilsenstein (Hampe).
c) var. glandulósum Hampe. Stengel dünner, zahlreicher, am Grunde wurzelnd, überall kurzdrüsig behaart. Kapsel kaum von halber Kelchlänge. Auf kultiviertem Boden nicht selten.

C. arvénse L. Acker-H. ♃ 4—5, weiss. H. 0,10—0,20 m. Aecker, Raine und Wege, gemein. Aendert ab:
a) var. caespitósum Hampe. Niedrig, wenig aber dichtblütig, häufig. Besonders auf Gypsbergen, wo die Behaarung der Stengel drüsenreicher und die der Blätter grauer erscheint.
b) var. elongátum Hampe. Mit schlaffen verlängerten Trieben, wenigblütig. An feuchten Stellen, z. B. unter dem Sachsenstein.
c) var. parviflórum Hausknecht. Blütenblätter den Kelch nur wenig überragend. — Rothenburg nicht selten.

*C. tomentósum L. Filziges H. *(C. répens Koch.)* ♃ 5—6, weiss. H. 0,10—0,20 m. In der Schweiz heimisch. Bei uns in Gärten und Anlagen besonders zu Einfassungen von Beeten angepflanzt.

17. Familie.

Elatinaceae Cambess. Tännelgewächse.

Elatine L. Tännel. (VIII, 4.)

E. Hydrópiper L. Pfeffer-T. ⊙ 6—8, rosenrot oder weiss. Länge 0,03—0,10 m. — Ueberschwemmte Orte, Ufer, sehr selten. — Früher bei Halle und Jena.

E. Alsinástrum L. Quirlblättriger T. ⊙ 7—8, grünlichweiss. H. 0,02 m Landform) bis 0,40 m (Wasserform). Teiche und Sümpfe, sehr selten. — Ratsteich und Teich in der Wüste bei Allstedt.

18. Familie.

Portulaceae Juss. Portulakgewächse.

Portuláca Tourn. Portulak. (XI, 1).

P. olerácea L. Gemeiner P. ⊙ 6—9, gelb. Länge 0,08—0,20 m. Aecker und Wege mit sandigem Boden. Lästiges Unkraut aus Süd-Europa. — Nordhausen, an der Chaussee nach Sundhausen (Angelrodt).

*P. sativa Haw. Breitblättriger P. ⊙ 6—9, gelb. Länge bis 0,25 m und aufrecht. Hier und da als Gemüsepflanze angebaut.

*P. grandiflora Lindley. Grossblumiger P. ⊙ 6—9, violett, rosen-rot, gelb-weiss, gestreift und gefüllt, nur bei Sonnenschein geöffnet. H. 0,12—0,20 m. Zierpflanze aus Chile.

Montia Mich. Montie. (III, 1).

M. rivuláris Gmel. Bach-M. 4 5—10, weiss. Länge 0,10—0,25 m. In Quellen und Bächen, stellenweise. — Tyrathal. Poppenberg. Kaulberg. Ilfelder Thal. Birkenmoor. Rothesütte. Schierke. Stolberg.

M. minor Gmel. Kleine M. (*M. arvensis Wallr. M. fontana L. z. Teil.*) ⊙ 5, klein, weiss. H. 0,03—0,10 m. Feuchte Aecker und Sandplätze, zerstreut. — Nordhausen, im Zorgebette, sehr einzeln.

19. Familie.

Paronychiaceae St. Hilaire. Nagelkrautgew.

Corrigíola L. Strandling. (V, 3).

C. litorális L. Gemeiner St. ⊙ 7—9, sehr klein, weiss. Länge 0,08—0,25 m. Sandige, feuchte Stellen, im Kiese der Flüsse. — Nordhausen, im Zorgebette, sehr häufig. Heringen, in der Helme. Rossla. — Neustadt (Hampe).

Herniaria Tourn. Bruchkraut. (V, 3).

H. glabra L. Kahles Br. 4 6—10, sehr klein, gelbgrün. Länge 0,08—0,15 m. Sandige Brachäcker, Triften und Wege, häufig. — Nordhausen, im Zorgebette, sehr häufig. Aendert ab:

var. puberula Peterm. Mit sehr kurzen, weichen Haaren bedeckt. So an etwas feuchten Stellen.

Illécebrum Tourn. Knorpelblume. (V, 1.)

I. verticillátum L. Quirlblütige K. 4 7—8, schneeweiss. Länge 0,05—0,25 m. Feuchte Sandplätze, Torfbrüche, zerstreut. — Teiche bei Zellerfeld und am Ufer der Bode bei Königshof (Hampe).

20. Familie.

Scleranthaceae Link. Knäuelgewächse.

Scleránthus L. Knäuel. (X, 2).

S. ánnuus L. Einjähriger K. ⊙—⊙ 5—10, grünlich. H. 0,08—0,20 m. Sandfelder und feuchte Aecker, gemein.

S. perénnis L. Ausdauernder Kn. 4 5—10, grünlich. H. 0,08—0,20 m. Sonnige Hügel, trockene Felsen und sandige Abhänge; seltener als voriger.

VIII. Ordnung. Gruinales. Schnabelgewächse.

21. Familie.

Linaceae DC. Leingewächse.

Linum L. Lein. (V, 5).

L. tenuifólium L. Dünnblättriger L. ♃ 6—7, hellrötlich. H. 0,15—0,30 m. Kalkberge, seltener. — Am Fusswege von Frankenhausen nach Kindelbrück (Hornung).

L. cathárticum L. Purgier-L. ⊙ 6—8, weiss. H. 0,08—0,30 m. Feuchte, sandige Plätze, Triften und Bergwiesen, nicht selten. Obs.: *hb. Lini cathartici.*

*L. usitatíssimum L. Gebaueter L. Flachs. ⊙ 6—8, blau oder weiss. H. 0,30—0,60 m. Off.: *sem. Lini.*

Wird in folgenden Abarten im Grossen gebaut:

a) vulgare Schübl. u. Mart. Dreschlein, Schliesslein. Kapseln geschlossen bleibend.

b) crépitans Schübl u. Mart. Springlein, Klanglein. Kapseln aufspringend.

*L. grandiflorum Desfont. Grossblumiger L. ⊙ 6—8' leuchtend-rot. H 0,40 m. Gartenpflanze aus Nordafrika.

Radíola Dill. Zwerglein. (IV, 4).

R. linoídes Gmel. Tausendkörniger Z. (*R. Millegrana Sm. R. multiflora Aschers. Linum Radiola L.*) ⊙ 7—8, weiss. H. 0,02—0,05 m. Feuchte Triften, Heiden und lichte Wälder. — Triften am Nordfusse des Kyffhäusers, bei Kelbra und Tilleda, häufig. Wald und Gräben zwischen Walkenried und dem Sachsenstein. Gross-Furra (Sterzing).

22. Familie.

Geraniaceae DC. Storchschnabelgewächse.

(XVI, 2—10).

Eródium L'Héritier. Reiherschnabel. (XVI, 5, auch 4 u. 2.)

E. cicutárium L'Herit. Schierlingsblättriger R. (*Geranium cicut. L.*) ⊙, ☉ — ♃ 4—10, purpurn, oft gefleckt. Länge 0,15—0,30 m. Bebauter Boden, Triften und Raine, gemein.

*E. gruínum Ait. Canadischer R. *(Geranium Botrys Cav.)* ⊙ 7—8, violett-blau. H. 0,20—0,35 m. Stammt aus Südost-Europa, nicht selten in Gärten. Die schnabelartigen Früchte sind sehr empfindlich gegen die Feuchtigkeit der Luft und werden deshalb zu Hygrometern benutzt.

Geránium L. Storchschnabel. (XVI, 10, auch 6, 4, 3).

*G. pratense L. Wiesen-St. ♃ 7—8, blau, rosa, selten weiss, in Gärten auch gefüllt. H. 0,40—0,80 m.

Wiesen, Grasplätze, feuchtes Gebüsch; um Nordhausen nicht selten. – Nordhausen, bei der Rothleinmühle, Berggärten unter der Wilhelmshöhe, Stadtpark, Zorgeufer. Gumpe. Kuckucksmühle. Helmeufer und Wiesen. Numburg, hier auch rosa und weiss vorkommend. Kelbra. Rossla. Obs.: *hb. Geranii Batrachiades.*

G. silvaticum L. Wald-St. ♃ 6—7, rötlich-violett. H. 0,30—0,60 m. Wälder und Bergtriften, stellenweise nicht selten. — Kohnstein. Ilfelder Thal. Sophienhof. Christianenhaus. Birkenmoor. Rothesütte.

G. palustre L. Sumpf-St. ♃ 5—10, purpur-violett. H. 0,25—1,00 m. Feuchte Wiesen, Quellen und Wälder, zerstreut. — Unter den Abhängen des Kohnstein und Sachsenstein. Stempeda.

G. pyrenaicum L. Pyrenäischer St. ♃ 5–10, purpur-violett. H. 0,25—0,50 m. Waldwiesen und schattige Orte im Gebüsch. — Rathsfeld. Rothenburg. — Um Sondershausen nicht selten, auch weissblühend (Irmisch). Gross-Furra, am Waldrande, einzeln (Sterzing).

G. sanguineum L. Blutroter St. ♃ 6 - 8, blutrot. H. 0,15—0,50 m. Sonnige Hügel und trockene Waldwiesen. — Kohnstein, an der Südseite. Mühlberg. Rüdigsdorf. Petersdorf. Windehäuser Holz. Frankenhausen. Sachsenburg. — Hachelbich und Sondershausen (Irmisch). Obs.: *rad. Sanguinariae.*

G. pusillum L. Niedriger St. ⊙ 5—8, blass-violett und bläulich-rot. H. 0,15—0,25 m. Aecker, Wege und Zäune, gemein.

G. dissectum L. Schlitzblättriger St. ⊙ 5 - 7, purpurn. H. 0,08—0,25 m. Unter der Saat, auf Schutt, gem.

G. columbinum L. Tauben-St. ⊙ 6–7, rosen-rot. H. 0,15—0,50 m. Hügel, steinige Orte, zwischen Gebüsch. — Nordhausen, am Gehege, im Stadtpark. Kohnstein, Nieder-Sachswerfen. Neustadt. Steigerthal. Uthleben. Rothenburg. Kyffhäuser.

G. mólle L. Weicher St. ⊙ 5–10, purpurn. H. 0,08—0,30 m. Grasplätze und Ackerränder, stellenweise häufig. — Nordhausen, am Mühlgraben bei der Rothleinmühle, Zorgeufer. Rothenburg. Kyffhäuser. Rathsfeld. — Sondershausen, am Frauenberge (Irmisch). Kommt zwischen Gras aufrecht wachsend vor, z. B. an der kalten Wiede.

G. lúcidum L. Glänzender St. ⊙—☉ 5—8, purpurn. H. 0,15 0,30 m. Felsen und schattige Gebirgswälder. — Ruine Hohnstein. Falkenstein. Ilfeld, Berathal u. Steinmühle. Rothenburg. Kyffhäuser. Hexentanzpl., häufig.

G. Robertiánum L. Ruprechtskraut. ⊙ 6—10, rosen-rot, mit 3 weisslichen Streifen. H. 0,25—0,50 m. Feuchte Gebüsche, schattige steinige Orte, an Mauern, gemein. — Riecht sehr wiederlich. Obs.: *hb. Ruperti.*

Die Pflanze kommt an trockenen, sonnigen Orten, wie an Gypsfelsen, mit blutroter Belaubung vor (G. purpureum Vill). Aendert ab:

var. carnósum Vocke. Sehr saftreich, fast unbehaart. So auf Porphyrschutt im Ilfelder Thale.

In Gärten befinden sich als Zierpflanzen:

*G. phaeum L. Schwarzbrauner St. 4 5—6, rotbraun bis schwärzlich-violett. H. 0,30—0,50 m. Aus Süddeutschland.

*G. macrorrhízum L. Grosswurzeliger St. 4 5—6, purpur-rosenrot. H. 0,30—0,40 m. Aus Italien.

*G. ibéricum Cav. Grossblumiger St. *(G. grandiflorum Guld.)* 4 6—7, violett-blau. H. 0,50—0,70 m. Aus Georgien.

Pelargónium L'Hérit. Kranichschnabel.*)

(XVI, 7, auch 4, 3 und 2).

*P. Rádula Ait. Rosen-Kr. *(P. roseum Willd.)* ♄ Blätter doppelt-fiederspaltig bis handförmig, balsamisch riechend. Blüten blassrot, dunkler geadert.

*P. multiradiátum Wendt. Härings-Kr. ♄ Ebenso, nur Blätter feiner geschlitzt und säuerlich riechend.

*P. odoratíssimum Ait. Muskat-Kr. ♄ Blätter rundlich-herzförmig, gekerbt, weich, sehr wohlriechend. Blüten klein, weiss.

*P. peltátum Ait. Epheu-Kr. *(P. hederaefolium Andrew. P. lateripes L'Hérit.)* ♄ Stengel kletternd. Blätter fleischig, wie lackiert, schild-herzförmig und 5-lappig. Blüte blass-lila oder rosa.

*P. zonále Ait. Gürtel-Kr. ♄ Blätter herzförmig-kreisrund, undeutlich gelappt, gekerbt und oberhalb hell- oder dunkelbraun gegürtelt. Blüten meist scharlachrot. — Die aus dieser Art und P. inquinans Ait. entstandenen Scarlett- oder Scharlach-Pelargonien mit reingrünen oder ebenfalls weiss-, gelb- oder braungegürtelten Blättern und blut-, kirsch- und ziegelroten, hell- und dunkel-rosenroten, carminroten, violetten oder weissen Blüten werden jetzt in fast zahllosen Blatt- und Blüten-Nüancierungen gezogen.

*) Die Uebersetzung des wissenschaftlichen Namens dieser Gattung lautet eigentlich „Storchschnabel", und die von Geranium „Kranichschnabel". Im Munde des Volkes ist es jedoch gebräuchlich, für Geranium „Storchschnabel" und für Pelargonium entweder den wissenschaftlichen Namen oder fälschlich „Geranium" zu sagen.

*P. supérbum Vent. Grossblumiger oder englischer Kr. *(P. macránthum-grandiflórum Hort.)* ♄ Blätter rundlich, deutlich gelappt und gezähnt, Blüten grösser, die 2 oberen Blätter mit roten Saftmalen und Streifen, die unteren heller.

Die Pelargonien gehören zu den beliebtesten Zierpflanzen, weil sie reich und lange blühen und ihre Zucht keine besondere Mühe macht. Die ersten vier Arten werden zwar nur als Topfpflanzen, die beiden letzteren jedoch auch nicht selten zur Decoration im Freien kultiviert. Die Heimat sämtlicher Arten ist das Cap der guten Hoffnung.

23. Familie.

Balsamineae A. Richard. Springkrautartige Gewächse.

Impátiens L. Springkraut, Balsamine. (V, 1).

I. Noli-tángere L. Empfindliches Sp. Rühr' mich nicht an. ☉ 7—8, goldgelb, im Schlunde rot punktiert. H. 0,30—0,60 m. Feuchte Gebirgswälder und an Wasserläufen bis in die Ebene. — Nordhausen, Zorgekies, am Fusse des Kohnsteins. Ilfelder Thal. Alter Stolberg. Auf Flusskies oft an Wuchs und Blüten zwerghaft. Das Kraut ist zum Gelbfärben benutzbar.

*I. Balsamina L. Garten-B. *(Balsamina hortensis Desp.)* ☉ 6—9, meist fleischfarbig oder weiss, aber auch in allen Schattierungen von Rot, schwach wohlriechend. H. 0,20—0,60 m. Beliebte Zierpflanze aus Ostindien, die als Rosen-, Camellien und Zwerg-Balsamine und gefüllt in Töpfen und Gärten gezogen wird.

24. Familie.

Oxalideae DC. Sauerkleegewächse.

Oxalis L. Sauerklee. (X, 5).

O. Acetosélla L. Gemeiner S. ♃ 4—5, weiss oder rötlich, purpurn geadert. H. 0,08—0,15 m. Schattige, feuchte Wälder, gemein. — Kommt bei Ilfeld im Berathale, oberhalb der Tiefenbacher Mühle stellenweise nur rosa vor.

O. stricta L. Steifer S. ♃ 6—8, gelb. H. 0,15 — 0,30 m. Bebaueter Boden, auf Gartenschutt, an Gräben. Nordhausen, an der Zorge, häufig. Steigerthal, auf Aeckern. Ilfeld, in Chausseegräben.

*O. corniculáta L. Gehörnter S. ☉—♃ 6—10, gelb. H. 0,25—0,30 m. Gärten, Schutt oft als Unkraut. — Heringen, am Ufer der Helme. Gross-Furra, auf Gartenland (Sterzing). Wird mit bräunlich-purpurnen Blättern in Gärten gezogen.

25. Familie.

Tropaeoleae Juss. Kapuzinerkressengew.

Tropaeolum L. Kapuzinerkresse. (VIII, 1).

*T. majus L. Grosse K. *(Nasturtium indicum DC.)* ⊙ 6—9, orangegelb oder dunkelpurpurn. Länge —2 m. Gartenzierpfl. aus Peru.

*T. adúncum Smith. Hakige K. *(T. peregrinum Jacq.)* ⊙ 6—10, kleiner, schwefelgelb. Klettert bis 4 m. hoch. Aus Mexico. Bei uns zur Bekleidung von Lauben.

26. Familie.

Zygophylleae R.Br. Jochblättrige Gewächse.

Tribulus L. Burzeldorn. (X, 1.)

T. terréstris L. Gemeiner B. ⊙ 6—9, gelb. Zeigte sich mehrere Jahre am Güterschuppen der Halle-Casseler Bahn zu Nordhausen. Wahrscheinlich durch Vieh aus Ungarn eingeführt.

IX. Ordnung. Columniferae. Säulenfrüchtige Gewächse.

27. Familie.

Malvaceae R.Br. Malvengewächse.

(XVI, 5).

Malva L. Malve, Käsepappel.

M. Alcea L. Schlitzblättrige oder Siegmars-M. Rosenpappel. ♃ 7—9, hell-rosa. H. 0,50—1,25 m. Trockene, sonnige Hügel und Wegeränder, zerstreut. — Nordhausen, an der Cichorienmühle. Kohnstein, im Hirschenthale. Rüdigsdorf. Walkenried. Scharzfels. Mittelberg. Badra. Frankenhausen. — Straussberg (Irmisch). Obs.: *hb. Alceae.*

M. moschàta L. Moschus-M. ♃ 7—9, rosenrot, selten weiss, riecht moschusartig. H. 0,30—0,50 m. Steinige Berge, auf Weiden und an Wegen, häufig. — Nordhausen, Ufer der Helme, Gumpe. Am Hirschenteiche. Crimderode. Ilfeld. Steinmühle und Berathal. Sophienhof. Ellrich. Sachsenstein. Stolberg. In den meisten Harzthälern. Bei Rossla auf Feldern zwischen Luzerne.

M. silvéstris L. Wilde M. ♃ 7—9, hellpurpurn mit dunkleren Streifen. H. 0,25—1,00 m. Wege, Zäune, bei Ortschaften hier und da. — Um Nordhausen, nicht häufig. Crimderode. Am Fusse des Kohnsteins. Numburg. Sondershausen. Off.: *flores Malvae vulgaris.*

*M. mauritiana L. Mauritanische M. ⊙—⊙ 7—9, rosa, purpurn gestreift. H. 0,60—1,00 m. Aus Südeuropa und der Berberei. In Gärten und nicht selten verwildert.

*M. crispa L. Krause M. ⊙ 7—9, weiss oder rötlich. H. 2,00 m. Garten-Zierpflanze aus Syrien.

M. neglecta Wallr. Uebersehene M. (*M. rotundifolia Auct. M. vulgaris Fr.*) ⊙—4 6—9, hellrosa, fast weiss. H. 0,30—0,50 m. Wege, Mauern, Schutt, um Dörfer gemein. — Im Herbste sind die Blumenkronen kürzer und überragen den Kelch nicht.

M. rotundifolia L. Rundblättrige M. (*M. borealis Wallm. M. pusilla With. M. Henningii Goldb.*) ⊙ 6—9, blassrosa bis weiss. Länge 0,08—0,30 m. Ackerränder und Wege zerstreut, doch stellenweise häufig. — Rüdigsdorf, selten. Auleben. Numburg Badra. Borksleben. Hackpfüffel. Artern. Salziger See, häufig. — Neustadt (Hampe).

*M. neglecta-rotundifolia Hausskn. ⊙—4 6—10. Bei Greussen und Artern einzeln unter den Eltern beobachtet. (Haussknecht.) Dürfte sich vielleicht auch bei der Numburg vorfinden, wo beide Arten zusammen vorkommen.

Althaea L. Eibisch.

A. officinalis L. Gebräuchlicher E. Sammetpappel. 4 7—9, rötlich-weiss. H. 0,80—1,20 m. Gräben, feuchte Wiesen, besonders auf Salzboden. — Numburg, nur noch wenige Exemplare. — Erdeborn und Rollsdorf am Salzigen See (Hampe). Off: *rad. Althaeae.*

A. hirsuta L. Rauhhaariger E. ⊙ 7—8, rosenrot. H. 0,15—0,50 m. Allendorf a. d. Werra. (Flor. Han.) Am Harze (Garcke).

*A. rósea Cav. Stockrose, Pappelrose. (*Alcea rósea L.*) ⊙—4 7—10, weiss, gelb, rot, rosa, violett, purpurn und schwarzbraun. H. 2—3 m. In Gärten gefüllt, zur Zierde, auch im Grossen zu medizinischen Zwecken angebaut. Off.: *flor. Malvae arboreae.*

*A. sinensis Cav. Zwerg-Stockrose. ⊙—⊙ 6—9, grauweiss oder rot. H. 1—1,50 m. Gartenzierpflanze aus China.

Lavatéra L. Lavatere.

L. thuringiaca L. Thüringische L. (*Malva thur. Visiani.*) 4 7—8, rosenrot H. 0,50—1,25 m. Bergabhänge, Wege, Waldränder, unbebaute Orte; zerstreut. — Windehausen. Numburg. Rossla. Questenberg. Zwischen Wallhausen und Sangerhausen, weiss. Badra. Kattenburg. Seehausen. Sachsenburg. Chaussee von Kannawurf nach Kindelbrück. — Alter Stolberg und Windehäuser Holz (Hampe); in neuerer Zeit jedoch nicht wieder gefunden.

*L. trimestris L. Garten-L. Sommerpappel. ⊙ 7—10, rosa oder weiss. H. 0,80—1,00 m. Zierpflanze aus Südeuropa.

Abútilon Gaertn. Schmuckmalve.

*A. Avicénnae Gaertn. Bastard-Eibisch. *(Sida Abútilon L.)* ⊙ 6—10, gelb. H. 0,60—1,25 m. Aus China.

*A. striatum Dicks. Gestreifte Sch. ♄ 6—10. olivengelb und blutrot geadert. H. 1,00 m. Aus Mexico, in Gärten.

Hibiscus L. Ibisch. Eibischrose.

*H. Triónum L. Stunden-I. ⊙ 6—9, blassgelb, im Grunde braunrot. H. 0,50 m. Aus Südeuropa.

*H. syriacus L. Syrischer I. *(Ketmia syriaca Scop.)* ♄ 7—9, rot oder weiss. H. 1—2 m.

28. Familie.

Tiliaceae Juss. Lindengewächse.

Tília L. Linde. (XIII, 1).

*T. platyphyllos Scop. Breitblättrige oder Sommer-L. *(T. europaea var. b. d. e. L. T. grandifolia Ehrh.)* ♄ 6, blassgelb oder weisslich. H. bis 30 m. In Wäldern hin und wieder, meist immer angepflanzt. Off.: *flor. Tiliae.*

In Anlagen findet sich eine schlitzblättrige Form: var. asplenifolia Hort.

*T. ulmifólia Scop. Rüsterblättrige oder Winter-L. *(T. europaea var. c. L. T. parvifolia Ehrh. T. microphylla Vent.)* ♄ 7, blass-gelb oder weiss. H. bis 25 m. In Wäldern nicht selten, jedoch vielfach in Anlagen. Blüht 14 Tage später als vorige. Off.: *flor. Tiliae.*

In Anlagen finden sich ausserdem:

*T. alba Ait. Weisslinde. *(T. americana Du Roi. T. heterophylla Vent.)* ♄ 8, gelb. Aus Nordamerika.

*T. argentea DC. Silberlinde. *(T. rotundifolia Vent. T. tomentosa Moench.)* ♄ 7, gelblich-weiss. Aus Südungarn.

X. Ordnung. Guttiferae. Guttigewächse.

29. Familie.

Hypericaceae DC. Hartheugewächse.

Hypéricum L. Johanniskraut, Hartheu. (XVIII, 1).

H. perforátum L. Durchlöchertes J. ♃ 7—8, gelb. H. 0,30—0,60 m. Gebüsche, Raine, Ackerränder, gemein. Kommt im Windehäuser Holze mit gelbgefleckten Blättern vor. Obs.: *hb. Hyperici.* Aendert ab:

a) var. latifolium Gaud. Blätter 0,02 m. lang und 0,01 m. breit. — An Wildes Hölzchen. Bei Stempeda und Windehausen.

b) var. angustifolium Hampe. (*H. veronense Schrnk.* als Art.) Auf Gypsbergen. — Kohnstein. Windehäuser Holz. Frankenhausen.

H. quadrángulum L. Vierkantiges J. (*H. dubium Leers.*) 4 7—8, gelb. H. 0,30—0,60 m. Waldtriften, Wiesen und Ufer. — Alter Stolberg. Neustadt. Ilfelder Thal. Christianenhaus. Sophienhof. Rothesütte. Walkenried. Lauterberg. — Sondershausen, im Brückenthale (Irmisch). — Gross-Furra (Sterzing).

H. tetrápterum Fr. Vierflügeliges J. (*H. quadrangulare Sm.*) 4 7—8, gelb. H. 0,30—0,60 m. Gräben, Teiche, feuchte Wiesen, nicht selten. — An der Salza und kalten Wieda. Walkenried. Steinthalleben. — Gross-Furra (Sterzing).

H. humifúsum L. Niederliegendes J. 4 6—9, gelb. Länge 0,05—0,15 m. Brachäcker, feuchte Triften und Wege, stellenweise. — Nordhausen, am Kuhberg. Herreder Holz. Niedersachswerfen. Ilfeld. Tettenborn. Scharzfels. Am Nordabhang des Kyffhäuserzuges von Uthleben bis Tilleda.

H. élegans Steph. Zierliches J. (*H. Kohlianum Spr.*) 4 6—7, gelb. H. 0,15—0,30 m. Felsen und Weinberge, selten. — Badra und Frankenhausen (Irmisch). — Tennstedt u. Steinklippe bei Wendelstein (Garcke). Bennstedt (Hampe).

H. pulchrum L. Schönes J. 4 7—9, gelb. H. 0,30—0,60 m. Gebirgswälder und Heiden. — Westlicher Teil des Kohnstein. Herreder Holz. Ostabhang des Kyffhäusers bei Tilleda (Petry). Nordabhang des Harzes, bei Blankenburg, Goslar, Wernigerode (Hampe).

H. montánum L. Berg-J. 4 6—8, gelb. H. 0,30—0,60 m. Wälder und Gebüsche, meist häufig. — Kohnstein. Ilfelder Thal. Alter Stolberg. Badra.

H. hirsutum L. Rauhhaariges J. 4 6—8, gelb. H. 0,30—0,60 m. Laubwälder und Gebüsche, häufig. — Kohnstein. Rüdigsdorf. Alter Stolberg. Walkenried u. a. O.

In Gärten finden sich:

*H. calycinum L. Grosskelchiges J. (*Norysca calycina Blume.*) 4—ħ 6—10, goldgelb. H. 0,30—0,45 m. Immergrüner Halbstrauch aus Kleinasien.

*H. Androsaemum L. Mannsblut, Konradskraut. (*H. bacciferum Lam. Androsaemum officinale All. A. vulgare Gaertn.*) 4—ħ 7—9, gelb. H. 0,60—1,00 m. Halbstrauch aus Südeuropa.

XI. Ordnung. Aesculinae oder Malpighinae.

30. Familie.

Aceraceae DC. Ahorngewächse.

Acer L. Ahorn. (VIII, 1).

*A. Pseudoplátanus L. Berg-A. ♄ 5–6, grasgrün. H. 20—25 m. In Bergwäldern angepflanzt — Kohnstein. Alter Stolberg u. a. O. Kommt in Anlagen vor als:

a) var. purpureum Hort. Junge Blätter rot, später auf der Oberseite grün.
b) var. flavo-variegatum Hort. Blätter gelb gefleckt.
c) var. albo-variegatum Hort. Blätter weiss gefleckt.
d) var. laciniatum Hort. Blätter tiefer eingeschnitten, Lappen schmaler.

*A. platanoides L. Spitzblättriger A. ♄ 4—5, gelbgrün. H. 10—25 m. Wälder der Vorberge und niedere Höhenzüge, ebenfalls angepflanzt. — Kohnstein. Kyffhäuser. Hainleite u. a. O. In Anlagen als:

a) var. Schwedleri Hort. Blätter rot.
b) var. dissectum Hort. Blätter tiefer eingeschnitten.
c) var. laciniatum DC. Blätter mit zerschlitzten Lappen.
d) var. cucullatum Hort. Blätter kapuzenförmig zusammengezogen.

*A. campestre L. Feld-A. Massholder. ♄ 5, gelblich-grün. H. 2,50 – 3,00 m, doch auf Ruine Scharzfels 10,00 m. Gebüsche und Wälder, angepflanzt.

In Anlagen und Gärten finden sich ausserdem:

*A. tataricum L. Russischer A. (*A. cordifolium Moench.*) ♄ 5, blass-grünlich-gelb. H. 5—6 m. An der Wolga heimisch.

*A. striatum Lamk. Gestreifter A. (*A. montanum Ait. A. pennsylvanicum Du Roi. A. parviflorum Ehrh.*) ♄ 5, grünlich. H. 10—12 m. Aus Canada.

*A. colchicum Hartwiss. Colchischer A. ♄ Niederer Baum aus Abchasien.

*A. dasycarpum Ehrh. Rauhfrüchtiger A. Zucker-A. (*A. saccharinum L. A. eriocarpum Michx. A. virginianum Mill.*) Hoher Baum aus Nordamerika. Blüht vor dem Erscheinen der Blätter.

Negundo Moench. Eschen-Ahorn. (VIII, 1).

*N. fraxinifolium Nuttall. Gemeiner E. (*N. aceroides Moench. Acer Negundo L.*) ♄ 4, gelblich grün. H. 10—12 m. Aus Nordamerika. Aendert ab:

a) var. crispum Don. Mit krausen Blättern.
b) var. violaceum Booth. Mit violetten Zweigen.
c) var. foliis albo-variegatis Hort. Mit weissbunten Blättern und Zweigen.

31. Familie.

Hippocastanaceae DC. Rosskastaniengew. (VII, 1).

Aesculus L. Rosskastanie.

*A. Hippocástanum L. Gemeine R. ♄ 5—6, weiss, rot oder gelb gefleckt. H. 20—25 m. Aus Süd-Asien stammend, jetzt häufig in Anlagen angepflanzt. Kommt auch blass-rosa, gefüllt und spitzblättrig vor.

Ausserdem werden noch kultiviert:

*A. rubicunda Loisel. Rotblühende R. *(A. carnea Lindl. A. rosea Hort. A. Hippocast. var. rubic. Schubert.)* ♄ dunkel- und scharlach-rot, auch buntblättrig. Wahrscheinlich eine Bastardform von ersterer Art und einer Pawie.

*A. Pavia L. Gemeine Pawie. *(Pavia rubra Lamk.)* ♄ 5—6. H. bis 6 m. Aus Virginien und Carolina.

*A. flava DC. Gelbe Pawie. *(A. lutea Wangenh. Pavia lutea Poir.)* ♄ 4—5. H. bis 25 m. Aus Nord-Amerika.

*A. macrostachya Michx. Grossrispige Pawie. (*A. parviflora Walt. Pavia alba Poir. P. edulis Hort.*) ♄ 7—8, weiss. H. 3,50 m. In Carolina und Florida einheimisch.

B. Calyciflorae, Kelchblütige.

XII. Ordnung. Terebinthinae. Balsamgewächse.

32. Familie.

Rutaceae Tuss. Rautengewächse.

Dictamnus L. Diptam. (X, 1).

D. albus L. Rötlich-weisser D. (*D. Fraxinella Pers.*) ♃ 5—6, rötlich-weiss mit purpurroten Adern. H. 0,50—1,00 m. Bergwälder, sonnige und bewachsene Kalkfelsen. — Crimderode, selten. Rüdigsdorf und Petersdorf (Hampe), doch schwerlich noch vorhanden. Numburg, einzeln. Badra und Südseite der Rothenburg, stellenweise sehr häufig. Hachelbich, Jechaburg und Bebra (Irmisch). Obs.: *rad. et fol. Dictamni albi.*

Ruta Tourn. Raute. (VIII, 1).

*R. graveolens L. Gemeine R. ♃—♄ 6—8, gelb. H. 0,30—0,50 m, Im südlichen Deutschland wild, bei uns Gartenpflanze. Off: *hb. Rutae.*

33. Familie.

Xanthoxyleae oder Zanthoxyleae Adr. Juss. Gelbholzgewächse.

Ptélea L. Lederbaum. (IV, 1).

*P. trifoliata L. Dreiblättriger L. Amerikanischer Hopfenbaum. ♄ 5—6, grün-gelb. H. 2,50—4,00 m. Zierstrauch aus dem südlichen Nord-Amerika.

Xanthoxylum L. Gelbholz. (XXII, 5).

*X. fraxineum Willd. Eschenblättriges G. *(X. americanum Mill. X. ramiflorum Mchx.)* ♄ 3—4, gelblich. H. 3,10—4,00 m. Aus Nord-Amerika.

Ailanthus Desf. Götterbaum. (V, 1).

*A. glandulosa Desf. Drüsiger G. *(A. procera Salisb. Rhus Cacodendron Ehrh.)* ♄ 5—6, weisslich-grün, wohlriechend. H. bis 20 m. Seltener Zierbaum aus China und Japan.

34. Familie.

Terebinthaceae DC. (Anacardiaceae Lindl.)

Rhus L. Sumach. Essigbaum. (V, 3 auch XXII, 3).

*Rh. typhina L. Hirschkolben-S. Essigbaum. ♄ 6—7, dunkel-purpurn oder grünlich-gelb. H. 3—6 m. Aus Nord-Amerika.

*Rh. glabra L. Kahlblättriger S. ♄ 5—6, grünlich-gelb. H. 2—3 m. Aus Nord-Amerika.

*Rh. Toxicodendron L. Gift-S. ♄ 5, grünlich. H. 1,00—2,50 m. Ebenfalls aus Nord-Amerika. Off.: *fol. Toxicodendri.* Giftig!!!

*Rh. Cótinus L. Perückenbaum. *(Cotinus Coccygea Scop.)* ♄ 6—7, grünlich-weiss. H. 2—3 m. Aus Süd-Europa.

XIII. Ordnung. Frangulineae. Faulbaumartige Gewächse.

35. Familie.

Rhamnaceae R. Br. Kreuzdorngewächse.

Rhamnus L. Kreuzdorn. (V, 1).

*Rh. cathártica L. Gemeiner K. Wegdorn. *(Cervispina cath. Moench.)* ♄ 5—6, grün. H. 1,50—2,50 m. Laubwälder, Gebüsche und Zäune, häufig angepflanzt. — Kohnstein. Rüdigsdorf. Alter Stolberg u. a. O. — Enthält einen früher viel gebrauchten gelben Farbestoff. Off.: *fruct. Rhamni catharticae s. baccae Spinae cervinae.*

Frángula Tourn. Faulbaum. (V, 1).

F. Alnus Mill. Gemeiner F. Pulverholz. *(F. vulgaris Rchb. Rhamnus Frang. L.)* ♄ 5—6, grünlich-weiss. H. 2—3 m. Wälder und Gebüsche, mit vorigem oft an gleichen Standorten. Off.: *cortex Frangulae s. Alni nigri.*

Paliúrus Tourn. Stechdorn. (V, 3).

*P. aculéatus Lamk. Gemeiner St. (*Rhamnus Pal. L.*) ♄ 6—8, grünlich. H. 1,50—2,50 m. Aus Süd-Europa.

Ceanóthus L. Säckelbaum. (V, 1).

*C. americanus L. Amerikanischer S. ♃—♄ 7—9, weiss. H. bis 1 m. Beliebter Halbstrauch aus Nord-Amerika.

36. Familie.

Ampelidaceae H.B.K. (Sarmentaceae Vent.) Rebengewächse.

Ampelópsis Michx. Zaunrebe. (V, 1).

*A. quinquefolia Röm. u. Schult. Fünfblättrige Z. Wilder Wein. (*A. hederaceae Mich. Hedera quinquef. L. Vitis heder. Willd. Cissus hed. Pers.*) ♄ 7—8, grünlich. Klettert bis 12 m. hoch. Aus Nord-Amerika. Häufig an Zäunen, Lauben und Mauern angepflanzt.

Vitis L. Weinrebe. (V, 1).

*V. vinífera L. Edle W. ♄ 6—7, gelblich-grün. Klettert bis 6 m. hoch. Aus dem Süden stammend. In zahlreichen Abarten in Gärten und Weinbergen gebaut, hier und da verwildert, z. B. Auleben und Erdeborn. Obs.: *passulae major et minor item pampini Viti.* Aendert ab:

var. laciniosa Hort. Schlitzblättrige Rebe. Petersilienwein. (*V. apiifolia Hort.*)

Ausserdem werden noch angepflanzt:

*V. Labrusca L. Kanadische Fuchsrebe. H. bis 10 m.

*V. riparia Mich. Uferrebe. (*V. odoratissima Donn.*) H. 7—100 m. Aus Nord-Amerika.

*V. vulpina Torrey u. Grey. Virginische Fuchsrebe (*V. rotundifolia Mich.*)

37. Familie.

Celastrineae R.Br. Celastergewächse.

Evónymus L. Spindelbaum. (V, 1).

E. europaea L. Europäischer Sp. Pfaffenhütchen. ♄ 5—6, hellgrün, reife Kapseln rot. H. 2—3 m. Waldränder, Gebüsche und Zäune. — Steigerthal. Kohnstein. Tyrathal. Giftig! Aendert ab:

var. capsulis albis, mit weissen Kapseln. — Windehäuser Holz.

In Anlagen und Gärten finden sich:

*E. verrucósa Scop. Warziges Pf. ♄ 5–6, grün mit blutroten Punkten. H. 1,25—2,00 m. In Ost-Deutschland wild.

*E. latifolia Bauh. Breitblättriges Pf. (*E. europaea var. lat. L*) ♄ 5—6, grünlich, später purpurn. H. 1,20—3,00 m. Aus den Alpen.

*E. japonicus Thunbg. Japanisches Pf. ♄ 5—6, grünlich. H. 1—2 m Dieser immergrüne Strauch wird in vielen Varietäten mit weiss-, gelb- und rot-bunten Blättern gezogen und hält an geschützten Stellen auch im Freien aus.

38. Familie.

Staphyleaceae Lindl. Pimpernussgewächse.

Staphylea L. Pimpernuss. (V, 2—3)

*St. pinnata L. Gefiederte P. (*Staphylodendron pinnatum Scop.*) ♄ 5—6, weisslich. H. 3—6 m. In Süd-Deutschland wild.

*St. trifolia L. Dreiblättrige P. (*Staphylodendron trifoliatum Moench.*) ♄ 5—6, weisslich. H. 2—4 m. Aus Nord-Amerika.

39. Familie.

Aquifoliaceae DC. (Ilicineae Brongn.) Stechpalmengewächse.

Ilex L. Stechpalme. (IV, 4).

*I. Aquifolium L. Gemeine St. Christusdorn. ♄ 5—6, weiss. H. 1—7 m. Aus Süd-Deutschland. Vielfach mit bunten und abweichend gebildeten Blättern zur Zierde angepflanzt.

XIV. Ordnung. Leguminosae Hülsenpflanzen.

40. Familie.

Papilionaceae DC. Schmetterlingsblütler. (XVII, 4 auch 3).

A. Phyllolobae. Mit dünnen, blattartigen Keimblättern.

I. Abteilung. Lotoideae DC. Hornkleegewächse.

1. Gruppe. Genisteae Koch. Ginsterartige.

Sarothámnus Wimmer. Pfriemen.

S. scopárius Koch. Besen-Pf. (*S. vulgaris Wimm. Spartium scoparium L.*) ♄ 5—7, gelb. H. 0,50—1,00 m. Wälder und sandige Heiden, stellenweise. — Kuhberg, einzeln. Kohnstein, selten. Herreder Holz, häufig. Obs.: *sem. Spartii s. Genistae scopariae.*

Ulex L. Heckensame.

*U. europaeus L. Europäischer H. ♄ 5—6, gelb. H. 1,00 —1,50 m. In manchen Gegenden Nord-Deutschlands wild, z. B. früher auch bei Mackenrode. (*Flor. han.*) . Bei uns in Anlagen.

Genista L. Ginster.

G. pilósa L. Behaarter G. ♄ 5—6, gelb. H. 0,10 —0,25 m. Dürre Weiden, stellenweise häufig. — Oestliche Abdachung des Kyffhäusers. Rothesütte, auf Wiesen. Oderbrück, an der Chaussee. Schierke, am Königsberg (Hampe). Königskrug und Lerchenfeld (Hampe).

G. tinctoria L. Färber-G. ♄ 7—8, gelb, auch weisslich. Länge 0,30—0,60 m. Trockene Wiesen, Triften und Wälder, gemein. Obs.: *hb. et sem. Genistae.* Aendert ab: weichbehaart und unbehaart, mit länglich-lanzettlichen, eilanzettlichen oder ovalen Blättern, mit aufrechten und niederliegenden Zweigen.

G. germanica L. Deutscher G. ♄ 5—6, gelb. H. 0,30—0,60 m. Waldige Orte, nicht selten. — Herreder Holz. Kohnstein. Steigerthal. Uthleben u. a. O.

*G. florida L. Vollblühender G. ♄ 7—8, gelb. H. 1 m. Aus Spanien. In Anlagen.

Cytisus L. Geisklee, Bohnenbaum.

*C. Labúrnum L. Goldregen, Bohnenbaum. ♄ 4—5, gelb. H. bis 6 m. Aus Süddeutschland stammend, jetzt überall angepflanzt und nicht selten verwildert, z. B. im Himmelreich bei Ellrich.

*C. alpínus Miller. Alpen-B. ♄ 5—6, gelb. H. 4—8 m. Aus der Schweiz.

*C. nigricans L. Schwärzlicher G. ♄ 6—7, gelb. Süddeutscher Strauch von 2 m. Höhe.

*C. sessilifolius L. Blattstielloser G. (*Spartocytisus sessilif. Borkh.*) ♄ 5—6, gelb. H. 1,50—2,50 m. In der Schweiz und dem südöstlichen Europa heimisch.

*C. capitátus Jacq. Kopfblütiger G. (*C. hirsutus Lamk.*) ♄ 6, gelb. H. 0,60—1,30 m. Aus Oesterreich.

*C. elongátus Waldst. u. Kit. Rutenförmiger G. ♄ 6—8, gelb. H. bis 1 m. In Ungarn einheimisch.

*C. purpúreus Scop. Purpurblütiger B. (*Viborgia purpurea Moench.*) ♄ 5—6, purpurn, rosa oder weiss. H. 0,20—0,35 m. In Kärnthen und Croatien einheimisch. — Wird meist auf Cytisus Laburnum veredelt.

Lupínus L. Wolfsbohne.

*L. lúteus L. Gelbe W. ⊙ 5—7, gelb. H. 0,30—1,00 m. Aus Süd-Europa stammend, bei uns als Futterkraut angebaut und auch verwildert.

*L. angustifolius L. Schmalblättrige W. ⊙ 5—6, blau. Sonst wie vorige.

*L. albus L. Weisse W. ⊙ 5—6, weiss. H. 0,30—1,00 m. Aus dem Orient. Nur selten gebaut.

In Gärten werden gezogen:

*L. mutábilis Sweet. var. Cruickshanskii Hort. Veränderliche W. ⊙ 6—9, blau, rosa und weiss, wohlriechend. H. 1,30—2,00 m. Aus Peru und Columbien.

*L. nanus Dougl. Zwerg-W. ⊙ 5—6, blau und weiss, auch purpurn. H. 0,20—0,30 m. Aus Californien.

*L. varius L. Bunte W. *L. semiverticillatus Desr.)* ⊙ 5—6, blau und weiss. H. 0,40—0,50 m. Aus Süd-Europa.

*L. polyphyllus Dougl. Vielblättrige W. ♃ 6—8, blau, weiss und gestreift. H. 0,75—1,00 m. Aus Columbien.

2. Gruppe. Anthyllideae Koch. Wundkleeartige.

Onónis L. Hauhechel.

O. spinósa L. Dornige H. ♃ 6—7, rosenrot, selten weiss. H. 0,30—0,60 m. Triften, Wegeränder und unbebaute Orte, sehr häufig, z. B. Kuhberg, Kohnstein u. a. O. Obs.: *rad. Ononidis.*

O. repens L. Kriechende H. *(O. procurrens Wallr.)* ♃ 6—7, rosenrot, selten weiss. Länge 0,30—0,60 m. Trockene Triften, Wiesen und Wege, nicht selten, z. B. Triften bei Crimderode und Steigerthal. Aendert ab:

var. mitis Gmel. (als Art). Dornenlos. Hier vorherrschende Form.

O. arvensis L. syst. nat. Feld-H. *(O. spin. var. a mitis L. sp. pl. O. hircina Jacq.)* ♃ 6—7, rosa H. 0,60 m. Am Vogelheerde bei Blankenburg *(Hampe)*. Am Meissner *(Flor. han.)*.

Anthyllis L. Wundklee.

A. Vulnerária L. Gemeiner W. ♄ 5—7, gelb oder das Schiffchen rot. H. 0,10—0,35. Trockene Wiesen, grasige Hügel und Triften, meist häufig. — Kohnstein. Rüdigsdorf. Steigerthal. Stempeda. Ellrich. Walkenried. Sachsenstein. Scharzfels.

3. Gruppe. Trifolieae Koch. Kleeartige.

Medicago L. Schneckenklee.

*M. sativa L. Luzerne. ♃ 6—9, bläulich oder violett. H. 0,30—0,60 m. Gebaut und verwildert.

M. falcáta L. Sichelförmiger Sch. ♃ 6—9, gelb. H. 0,20—0,50 m. Trockene Wiesen, Anhöhen, Grasplätze und Wege, häufig.

M. falcáto-sativa Rchb. Sandluzerne. *(M. vária Martyn. M. média Pers.)* ♃ 6—9, farbenwechselnd: gelb,

dann grasgrün, zuletzt bläulich oder violett. H. 0,30—0,60 m. Grasplätze, Wege und Gräben. — Kohnstein. Kuhberg. Chausseegräben bei Petersdorf.

*M. lupulína L. Hopfen-Sch. ⊙—4 5—9, gelb. Länge 0,15—0,60 m. Wiesen, Felder und Wegeränder, gemein, auch gebaut. Aendert ab:

var. Willdenówii Boenn. Häufig, sowohl aufrecht, als ausgebreitet. — Auf trockenen Anhöhen des Windehäuser Holzes. Zorgekies. Numburg u. a. O.

M. arábica All. Arabischer Sch. *(M. maculata Willd.)* ⊙ 5—6, gelb. Länge 0,15—1,00 m. Mit Luzerne eingeführt und verwildert, z. B. bei Bendeleben (Schmiedtgen).

M. mínima Bertol. Kleinster Sch. *(M. polymórpha var. min. L.)* ⊙ 5—6, gelb. H. 0,10—0,30 m. Trockene Hügel, meist auf Gyps. — Steigerthal, am Schellenberge, selten. Neustadt (Hampe). Rothenburg, stellenweise sehr häufig. Kyffhäuser, bei der Ruine. Frankenhausen, am Schlachtberge. Aendert ab:

var. mollíssima Spr. (als Art). *(M. graeca Horn.)* Grauwollig. — Mittelberg. Badra. Ruine Questenberg, häufig.

Trigonélla L. Bockshorn.

*T. Foenum graecum L. Griechisches Heu. ⊙ 6—7, gelblich-weiss. H. 0,30—0,50 m. Stammt aus dem Süden; wird bei Rohnstedt, Tennstedt, Gr.-Ballhausen, Altengottern und Heldrungen im Grossen gebaut. Off.: *sem. Foeni graeci.*

Melilótus Tourn. Steinklee.

M. dentatus Pers. Gezähnter St. *(Trifolium Kochianum Hayne. T. dentatum und macrorrhizum Waldst. und Kit.)* ⊙ 7—9, gelb. H. 0,15—0,50 m. Salzhaltige Orte. — Numburg. Frankenhausen. Artern. Salziger See.

M. altíssimus Thuill. Hoher St. *(M. macrorrhizus Koch. M. officinalis Willd. Trif. Mel. off. var. c. L.)* ⊙ 7—9, gelb. H. 1,00—1,25 m. Ufer, Wiesen und Waldblössen, nicht selten. — Petersdorf. Windehäuser Holz. Heringen. Kyffhäuser. Rothesütte (Hampe). Off.: *hb. Meliloti.*

M. officinalis Desr. Gebräuchlicher St. *(M. arvensis Wallr. M. Petitpierreanus Willd.)* ⊙ 7—9, gelb, auch weiss. H. 0,30—1,00 m. Aecker, Ackerränder und Bahndämme, häufig. Off.: *hb. Meliloti.*

M. albus Desr. Weisser St. (*M. vulgaris Willd. M. leucanthus Koch. Trifol. Mel. off. var. b. L.*) ⊙ 7—9, weiss. H. 0,30—1,25 m. Wege und unbebaute Orte, häufig. — Stadtpark. Kuhberg. Bahndämme u. a. O.

Trifólium Tourn. Klee.

*T. praténse L. Wiesen- oder Rot-K. ♃ 6—9, purpurn, bisweilen weiss. H. 0,15—0,30 m. Wiesen, Grasplätze und ausserdem im Grossen gebaut. Obs.: *hb., flor. et sem. Trifolii purpurei.*

Kommt weichhaarig und mit gestielten Blüten: var. brachystylos Knaf. vor.

T. alpéstre L. Wald-K. ♃ 6-8, purpurn, sehr selten weiss. H. 0,15—0,30 m. Trockene Wälder, nicht selten. — Kohnstein. Windehäuser Holz. Stempeda. Uthleben. Rothenburg. Frankenhausen.

T. ochroleucum L. Blassgelber K. ♃ 6—7, gelblich-weiss. H. 0,30 m. Waldwiesen, Gebüsche und Wegeränder, selten. — Herrmannsacker (Kühlewein). Bodfeld und Wernigerode (Hampe).

*T. incarnatum L. Inkarnat-K. ⊙ 6—7, dunkel-purpurn. H. 0,30 m. Zuweilen zwischen Luzerne und Hopfen-Schneckenklee, selten allein gebaut.

T. arvénse L. Acker-K. ⊙ 7—9, weisslich, später fleischfarben. H. 0,08—0,30 m. An trockenen Stellen, gemein. Aendert ab:

b) var. strictius Koch. (*T. Brittingeri Weitenweber. T. gracile Koch.*) Zierlicher, weniger hin und her gebogen, Aeste spitzwinkelig gestellt, Kelche ein Drittel länger. Kommt auch mit kleineren, fast runden Köpfen vor. — So auf den Steigerthaler Höhen.

c) var. decúmbens Vocke. Niederliegend. — Im Stadtpark und am Ufer der Zorge nicht selten.

T. striatum L. Gestreifter K. ⊙ 6—9, rosenrot. H. 0,06—0,25 m. Trockene Hügel und sonnige Abhänge, stellenweise häufig. — Ufer der Zorge. Salza. Kuhberg. Bornthal. Rüdigsdorf. Petersdorf. Steigerthal. An der kalten Wiede. Ilfeld, am Kaisergarten und bei der St. Johannishütte. Ellrich, am Burgberge. Neuhof. Mittelberg, selten. Rothenburg und Kyffhäuser (Schönheit). Ichstädter Forsthaus bei Frankenhausen (Hornung). Kommt vor als:

var. a) eréctum Vocke. Aufrecht, Köpfe länglich, Kelchzipfel nicht selten länger als die Blume. Gern zwischen Gras, z. B. am Kuhberge.

var. b) prostrátum Vocke. Zweige ausgebreitet, dicht auf der Erde liegend, Köpfe fast rund, wenigblütig. Kelchzipfel stets kürzer als die Blumenkrone. Häufig auf Triften, z. B. am Wehrhäuschen u. bei der Kuckucksmühle.

T. medium L. Mittlerer K. (*T. flexuosum Jacq.*) 4 6—8, purpurn. H. 0,30—0,50 m. Waldränder und trockene Wiesen, meist häufig. — Kohnstein. Windehäuser Holz. Walkenried u. a. O.

T. rubens L. Roter K. 4 6—7, purpurn. H. 0,30—0,60 m. Bergwälder zwischen lichtem Gebüsch, selten. — Badra. Frankenhausen, im Kalkthale. Sondershausen, am Göldner und bei Jechaburg (Irmisch). Gross-Furra (Sterzing). Eisleben. Selkethal, Bodethal und Rosstrappe. Fahnersches und Hornholz bei Tennstedt (Buddensieg).

T. fragíferum L. Erdbeer-K. 4 6—9, fleischrot. Länge 0,08—0,15 m. Feuchte oder salzhaltige Wiesen, stellenweise häufig. — Kuckucksmühle. Walkenried. Numburg.

T. montanum L. Berg-K. 4 5—7, weiss. H. 0,15—0,30 m. Trockene Wälder und Wiesen, häufig. — Kohnstein. Rüdigsdorf. Alter Stolberg. Sophienhof. Rothesütte (Hampe). Uthleben. Kyffhäuser.

*T. repens L. Weiss-K., Lämmer-K. 4 5—9, weiss oder rötlich-weiss. Länge 0,20—0,50 m. Wiesen, Triften und Wege, gemein; bisweilen gebaut. Auch in Gärten kommt eine dunkel-purpurblättrige Form unter dem Namen „Trauerklee“ (var. *atropurpureum Hort.*) vor.

T. hybridum L. Bastard-K. 4 5—9, weiss, am Grunde rosenrot. H. 0,30—0,50 m. Feuchte Wiesen häufig. — Bahnausschachtungen bei Salza. An der Zorge. Neustadt. Osterode. Ilfeld. Rothesütte.

T. parviflórum Ehrh. Kleinblütiger K. ⊙ 5, weiss. H. 0,03—0,10 m. Schwachbegraste Felsen und trockene Raine, sehr selten. — Bei Stolberg.

T. spadíceum L. Brauner K. ⊙ 7—8, anfangs gold-gelb, später dunkel-kastanienbraun. H. 0,25—0,40 m. Bergwiesen des Harzes. Ilfelder Thal. Rothesütte. Tyrathal. Eichenforst bis Wilhelmshof bei Hasselfelde, Andreasberg, Elbingerode, Altenau, Braunlage, Schierke (Hampe).

T. agrárium L. Gold-K. (*T. aureum Poll. T. campestre Gmel.*) ☉ 6—7, gold-gelb. H. 0,30—0,50 m. Trockene Wälder und Wiesen, stellenweise. — Kohnstein. Steigerthal. Alter Stolberg. Stempeda. Ilfelder Thal. Ellrich.

T. procumbens L. Niederliegender K. ☉ 6—9, goldgelb. H. 0,15—0,20 m. Aecker, Triften und Wege, gemein. Kommt vor als:

a) var. majus Koch. (*T. campestre Schreb.*) Grossköpfig, dunkelgelb. — An der Zorge, im Stadtpark.

b) var. minus Koch. (*T. pseudoprocumbens Gmel.*) Kleinköpfig, hell-gelb. — Gehege, Flussbett der Zorge. Ilfeld u. v. a. O.

T. minus Sm. Fadenförmiger K. (*T. filiforme Auct. n. L.*) ☉ 5—9, blass-gelb. Länge 0,10—0,30 m. Wiesen und Triften. Aendert ab:

var. minimum Gaud. Köpfchen nur 3—8blütig. Länge manchmal nur 0,02 m. So am Kuhberge u. a. O.

Lotus L. Hornklee.

L. corniculatus L. Gemeiner H. ♃ 5—9, gelb, ausserhalb oft mehr oder weniger blutrot. H. 0,08—0,20 m. Grasplätze, Triften und Wiesen, gemein. Aendert ab:

b) var. ciliatus Koch. (*L. villosus Ten.*) Blättchen und Kelche mit langen Haaren gewimpert — Kuhberg. Steigerthal. Badra u. a. O.

c) var. tenuifolius Rchb. (als Art). (*L. tenuis Kit.*) Blättchen lineal oder länglich-lanzettlich. So auf Salzwiesen bei der Numburg, Artern und Ellrich.

Kommt auch aufrecht, ein- bis wenigblütig und mit steifen Blättern vor. So nicht selten am Kohnstein und im Windehäuser Holze.

L. uliginósus Schkuhr. Sumpf-H. (*L. major Sm.*) ♃ 6—7, gelb. H. 0,30—0,60 m. Feuchte Plätze und sumpfige Wiesen, nicht selten. Nordhausen, Zorgeufer, Gesundbrunnen. Herreder Holz Ilfelder Thal. Walkenried. Gross-Furra (Sterzing).

Tetragonólobus Scop. Spargelbohne.

T. siliquósus Rth. Gemeine Sp. (*Lotus siliqu. L.*) ♃ 5—6, hellgelb. H. 0,10—0,30 m. Feuchte Wiesen, Triften, Gräben und Wegränder, sehr zerstreut. — Kuckucks-

mühle. Leimbach. Numburg. Kelbra. Badra. Frankenhausen, im Kalkthale. Gross-Furra (Sterzing). Sollstedt. Aendert ab:
var. maritimus Rth. (als Art). (*Lotus mar. L.*) Blätter fleischiger und kahler. So an salzhaltigen Orten, z. B. Numburg. Frankenhausen. Artern. Weissensee.

4. Gruppe. Galegeae DC. Geisrautenartige.

Galega Tourn. Geisraute.

*G. officinalis L. Gemeine G. 24 7—8, blass-blau oder weiss. H. 1,00—1,50 m. In Schlesien wild, bei uns in Gärten.

*G. orientalis L. Morgenländische G. 24 5—6, violettblau. H. 1 m. Aus Kleinasien stammend, in Gärten.

Colútea L. Blasenstrauch.

*C. arboréscens L. Baumartiger B. ♄ 6—7, gelb. H. 3—5 m. Aus Süd-Deutschland, in Anlagen.

Caragána Lamk. Erbsenbaum.

*C. arboréscens Lamk. Sibirischer E. (*C. sibirica Ray Robinia Caragána L.*) ♄ 6, gelb. H 3—5 m. Beliebter kleiner Zierbaum.

*C. spinosa DC. Stacheliger E. (*C. ferox Lamk. Robinia spinosa L. R. spinosissima Laxm.*) ♄ 6, gelb. H. 1,00—1,30 m. Ebenfalls aus Sibirien, bei uns in Anlagen.

Robinia L. Robinie, (fälschlich Akazie).

*R. Pseud-Acácia L. Gemeine R. ♄ 6, weiss, wohlriechend. H. bis 25 m. Aus Nordamerika stammend, jetzt überall in Anlagen, hier und da auch in Wäldern und verwildert, z. B. an der Rothenburg. Kommt auch noch vor als:

a) var. inermis Dumond. Kugelakazie. Stachellos. Auch in der Form: Rehderi Arb. musc. angepflanzt.

b) var. tortuosa DC. Gedrehtästige R. Trauer-Akazie.

*R. hispida L. Borstige L. (*R. rosea Loisl.*) ♄ 6—9, dunkelrosenrot H. 2—5 m. Ebenfalls aus Nord-Amerika.

*R. viscosa Vent. Klebrige R. (*R. glutinosa Bot. Mag.*) ♄ 6 oft im August zum zweiten Male blühend, fleischrot. H. 4—7 m. Aus Süd-Carolina.

Amorpha L. Unform. Bastard-Indigo.

*A. fruticósa L. Strauchige U. ♄ 6—8, dunkel-purpurn. H. 2—3 m. In Carolina und Florida heimisch. In Anlagen.

Halimodéndron Fischer. Salzstrauch.

*H. argenteum DC. Silberblättriger S. (*Caragana argentea Lamk. Robinia Halodendron L. fil.*) ♄ 5—6, fleischrot oder bläulich. H. 2—3 m. Zierstrauch aus Sibirien und der Tartarei.

5. Gruppe. Astragaleae DC. Tragantartige.

Oxytropis DC. Fahnenwicke.

O. pilósa DC. Behaarte F. (*Astrágalus pilosus L.*) 4 6—7, blassgelb. H. 0,15—0,30 m. Steinige Abhänge und Berglehnen, zerstreut. Gern auf Kalk, nicht am Harze. — Mittelberg. Badra. Kattenburg und Schlachtberg bei Frankenhausen. Eisleben, Seeburg, Rollsdorf und Wormsleben (Hampe). Hengstberg bei Greussen und Rainberg bei Frömmstedt (Angelrodt). Dreiseberg und hoher Berg bei Gangloffsömmern, sowie Tretenburg bei Tennstedt (Buddensieg). Schwerstedt (Pennewiss).

Astrágalus L. Tragant. Bärenschote.

A. excápus L. Stengelloser T. 4 5, schwefelgelb. H. 0,03—0,08 m. Trockene, steinige Hügel, selten. — Bisher an der Numburg, jedoch in den letzten Jahren nicht wieder gefunden. Kattenburg. Frömmstedt bei Greussen (Angelrodt). Eisleben (Krahnert).

A. Cícer L. Kicherartiger T. 4 6—7, gelblichweiss. H. 0,30—0,60 m. Wälder, Wiesenränder, Raine und Wege, zerstreut. — Kalkthal bei Steigerthal, im Wege und am Walde, häufig. Frankenhausen. Rathsfeld Esperstedt. Jechaburg u. Straussberg (Irmisch). Rainberg bei Frömmstedt (Angelrodt). Silberberg bei Gangloffsömmern (Buddensieg).

A. glycyphyllos L. Süssholzblättriger T. Bärenschote. 4 6—7, gelblich-weiss, beim Abblühen schwärzlich. Länge 1,00—1,25 m. Wälder, Gebüsche und Wiesenränder, häufig. — Kohnstein. Crimderode. Steigerthal. Obs.: *hb. Glycyrrhizae silvestris.*

A. danicus Retz. Dänischer T. (*A. Hypoglottis Auct. n. L.*) 4 5—6, violett-blau. Länge 0,08—0,20 m. Gypsberge, Triften und trockene Wiesen, zerstreut. — Kohnstein. Crimderode. Rüdigsdorf. Petersdorf. Steigerthal. Mittelberg. Badra. Rathsfeld Frankenhausen. Greussen. Gangloffsömmern. Frömmstedt (Angelrodt).

2. Abteilung. Hedysareae DC. Süsskleegewächse.

6. Gruppe Coronilleae Koch. Kronwickenartige.

Coronílla L. Kronwicke.

C. vaginalis Lmk. Scheidenblätrige K. 4—♄ 5—6, gelb. Länge 0,10—0,25 m. Sonnige Kalkberge. —

Südlicher Harz (Wallroth). Wahrscheinlich am Kohnstein und Alten Stolberg (Hampe).

C. montana Scop. Berg-K. ♃ 6—7, gelb. Höhe 0,30—0,50 m. Kalkberge, stellenweise häufig. — Windehäuser Holz. Alter Stolberg. Straussberg. Gross-Furra. Jechaburg, Göldner bei Sondershausen.

C. varia L. Bunte K. ♃ 6—8, weiss mit rosenroter Fahne. H. 0,30—0,50 m. Sonnige Hügel und Raine, zerstreut. — Zwischen Frankenhausen und Steinthalleben. Rathsfeld. Sondershausen, am Frauenberge. Gross-Furra (Sterzing). Sachsenburg, hier auch rein weiss.

Ornithopus L. Vogelfuss, Klauenschote.

O. perpusíllus L. Kleinster V. ⊙ 5—7, gelblich. Länge 0,08—0,30 m. Sandfelder und Nadelwälder. — Osterode, an der Chaussee. Wüste bei Allstedt (Lebing).

*O. sativus Brot. Serradella. ⊙ 6—7, rötlich. H. 0,30 – 0,60 m. In Sandgegenden im Grossen als Futterpflanze gebaut; im Gebiet noch nicht gesehen.

Hippocrépis L. Hufeisenklee.

H. comósa L. Schopfiger H. ♃ 5—6, gelb. Länge 0,08—0,25 m. Sonnige Gypsberge, stellenweise sehr häufig. — Kohnstein. Rüdigsdorf. Steigerthal. Windehäuser Holz. Stempeda. Sachsenstein Frankenhausen. Sondershausen. Sachsenburg.

7. Gruppe. Euhedysareae DC. Süsskleeartige.

Hedysarum L. Süssklee. Mannaklee. Hahnenkopf.

*H. coronarium L. Kronen-S. ⊙–♃ 5—7, hochrot oder weiss. H. 0,60—1,00 m. Aus Süd-Europa, in Gärten.

Onobrychis Tourn. Esparsette.

*O. viciaefolia Scop. Gebaute E. (*O. sativa Lmk. Hedysarum Onobr. L.*) ♃ 5—7, rosenrot. H. 0,30—0,60 m. Als Futterkraut allenthalben im Grossen gebaut, wild auf Gyps- und Kalkbergen bei Steigerthal und Frankenhausen.

B. Sarcolobae. Mit dicken, fleischigen Keimblättern.

3. Abteilung. Vicioideae Bronn. Wickengewächse.

8. Gruppe. Erviliae Godr. u. Gren. Linsenartige.

Vicia L. Wicke.

V. dumetórum L. Hecken-W. (*Abacosa dum. Alfeld.*) ♃ 7—8, rot-violett und gelblich. Klimmt bis 3,00 m.

Bewachsene Bergabhänge und schattige Wälder, stellenweise. — Kyffhäusergebirge, zwischen dem Rathsfelde und Kalkthale. Sondershausen, am Göldner (Irmisch). Strausberg und Gross-Furra (Sterzing). Ilfeld (Hampe).

V. Cracca L. Gem. Vogel-W. *(Cracca major Godr. u. Gren.)* 4 6—8, bläulich-violett. H. 0,30—1,25 m. Wiesen, Zäune und Aecker, gemein. Aendert ab:

var. Kitaibeliana Rchb. (als Art). Blätter fast lineal und spitz. So am Kohnstein und bei Stempeda.

V. tenuifolia Roth. Feinblättrige Vogel-W. *(Cracca tenuifolia Godr. u. Gren.)* 4 6—8, violett oder lichtblau. H. 0,60—1,25 m. Gebüsche und Bergwiesen, zerstreut. — Crimderode. Mühlberg. Steigerthal. Rodishayn. Badra. Rothenburg. Rathsfeld. Sachsenburg. Göldner bei Sondershausen.

V. villosa Roth. Zottige Vogel-W. *(Cracca vill. Godr. u. Gren.)* ⊙ 5—7, violett. H. 0,30— 1,25 m. Unter der Saat. — Um Nordhausen, selten und unbeständig, mit fremdem Samen eingeführt.

V. sépium L. Zaun-W. *(Wiggersia sep. Fl. Wett. Atossa sep. Alfeld.)* 4 4—5, trüb-violett oder lila, selten blass-gelb. H. 0,30—0,80 m. Zäune, Wiesen und Wälder, gemein. — Kommt vor als:

a) var. vulgaris Koch. Fiederbl. eiförmig, unterste rundlich.
b) var. angustifolia Koch. (*V. montana Fröhl.*) Schmalblättriger, Fiederbl. länglich-eiförmig oder eilanzettlich.
c) var. ochroleuca Bast. Blüten blassgelb, ein Fleck an der Spitze des Schiffchens purpurn. — Sophienhof, selten.

*V. narbonensis L. Französische W. ⊙ 5—6, Fahne und Schiffchen schmutzig-rot, Flügel schwarz-purpurn. H. 0,30—0,60 m. — Bei Artern und anderen Orten des Unstrutthales als Viehfutter gebaut (Haussknecht).

*V. sativa L. Saat-W. ⊙ 6—7, Fahne blau, Flügel purpurn, Schiffchen weisslich. H. 0,30—0,60 m. Ueberall angebaut.

V. angustifolia All. Schmalblättrige W. ⊙ 5—6, gleichfarbig, purpurn. H. bis 0,30 m. Aecker, Raine, Bergwiesen und Waldränder. — Nordhausen, an Wilde's Hölzchen. Salza, am Bahndamme. Niedersachswerfen, am Mühlberge. Crimderode. Gross-Furra (Sterzing). Sondershausen und Hachelbich (Irmisch). Seega, Arnsburg und Heide bei Bonrode, Oldisleben vor dem Holze (Angelrodt). Kommt vor als:

a) var. segetalis Thuill. (als Art). Obere Fiederblätter lineal-lanzettlich.

b) var. Forsteri Jord. (*V. Bobartii Forst. als Art*). Obere Fiederbl. lineal. — Frankenhausen, im Gebüsch (Hausskn).

V. lathyroides L. Platterbsenartige W. (*Wiggersia lathyr. Fl. Wett. W. minima Alfeld*). ⊙ 4—6, hellviolett. H. 0,08—0,25 m. Auf kurzbegrasten Hügeln und Rainen, zerstreut. — Mittelberg, sehr selten. Unter der Rothenburg, sehr häufig. Kyffhäuser, an der Ruine.

*V. Faba L. Acker-, Feld-, Buff- oder Saubohne. (*Faba vulgaris Moench.*) ⊙ 6—7, weiss, mit grossem schwärzlichem Flecke auf den Flügeln. H. 0,60—1,30 m. Stammt aus dem Orient. Obs.: *sem. Fabae.* Wird gebaut als:

a) var. megalosperma Rchb. Buff- oder Windsorbohne. Samen gross, plattgedrückt.

b) var. equína Pers. Pferdebohne. Samen kleiner, fast walzig.

Ervum Tourn. Erve.

E. pisiforme Peterm. Erbsenartige E. (*Vicia pisiformis L.*) ♃ 6—7, gelblich-weiss. H. bis 2 m. Bergwälder, zerstreut. — Kohnstein. Alter Stolberg. Uthleben. Kyffhäuser. Kattenburg. Sachsenburg. Sondershausen. Gross-Furra (Sterzing). Selkethal u. Bodegebirge (Hampe).

E. silvaticum Peterm. Wald-E. (*Vicia silvatica L.*) ♃ 7—8, weiss, bläulich gestreift. H. bis 2 m. Bergwälder, stellenweise häufig. — Kohnstein. Appenrode. Alter Stolberg. Eichenforst. Sachsenburg. Gross-Furra (Sterzing). Bodegebirge (Hampe).

E. cassubicum Peterm. Kassubische E. (*Vicia cassubica L. V. multiflora Poll.*) ♃ 6—7, violett-rot. H. 0,30—0,60 m. Trockene Bergwälder und Hügel. — Kyffhäusergebirge, in der Nähe des Rathsfeldes. Hainleite, bei Seehausen. Sachsenburg, auf Aeckern; Heldrungen und Reinsdorf (Haussknecht). Steinklippe bei Wendelstein (Fritze).

E. hirsutum L. Rauhhaarige E. Zitterlinse. (*Vicia hirsuta Koch. Endiusa hirs. Alfeld.*) ⊙ 6—7, bläulich-weiss. H. 0,50—0,60 m. Aecker und Gebüsche, häufig.

E. tetraspérmum L. Viersamige E. (*Vicia tetrasp. Moench.*) ⊙ 5—6, blass-violett. H. 0,15—0,60 m. Auf Aeckern und im Gebüsch, sehr häufig.

E. grácile DC. Schlanke E. (*Vicia gracilis Loisl.*) ⊙ 6—7, blass-violett. H. 0,15—0,32 m. Zwischen dem Wintergetreide bei Waltersdorf, Griefstedt und Weissensee.

E. monánthos L. Einblütige E. (*Vicia monantha Koch. V. articulata Willd. Cracca mon. Godr. und. Gren. Parallosa mon. Alfeld.*) ⊙ 6—8, lila. H. 0,30—0,60 m. An bebauten Orten. — Jecha und Ebeleben (Irmisch). Zwischen Wallhausen und Sangerhausen (Wallroth).

Lens Tourn. Linse.

*L. esculénta Mnch. Essbare L. (*Ervum Lens L. Lathyrus Lens Bernh. Lathyr. Ervum Kittel.*) ⊙ 6—7, weisslich. H. 0,15—0,30 m. Ueberall im Grossen gebaut.

9. Gruppe. Lathyrideae Godr. Platterbsenartige.

Pisum Tourn. Erbse.

*P. sativum L. Saat-E. ⊙ 5—7, weiss oder die Fahne weiss und die Flügel rosenrot. H. 0,30—0,60 m. Ueberall im Grossen gebaut. Aendert ab:

var. saccharatum Rchb. Zucker-E Hülse gross, zusammengedrückt. H. bis 2 m.

*P. arvense L. Acker- oder Stock-E. ⊙ 5—7, Fahne blassviolett, Flügel purpurn, Schiffchen weiss. H. 0,30—0,60 m. Unter voriger und im Getreide, nicht besonders gebaut.

Láthyrus L. Platterbse.

L. tuberósus L. Erdnuss. ♃ 7—8, purpurn. H. 0,30—0,60 m. Aecker und Dämme, häufig. — Gumpe. Rüdigsdorf. Ilfeld. Heringen. Auleben. Kelbra u. v. a. O.

L. pratensis L. Wiesen-P. ♃ 6—7, gelb. H. 0,30—1,00 m. Wiesen- und Grasplätze, sehr häufig.

*L. sativus L. Essbare P. (*Cicercula sativa Alfeld.*) ⊙ 5—6, weiss, bläulich oder rötlich. H. 0,25—0,50 m. Hier und da gebaut. — Tennstedt. Heldrungen.

L. silvester L. Wald-P. ♃ 7—8, Fahne rötlichgrün, inwendig am Grunde purpurn, nach der Spitze blasser. H. 1—2 m. Wälder und buschige Bergabhänge, stellenweise. — Rothesütte. Hufhaus. Hasselfelde. Treseburg. Kyffhäuser, in den Steinbrüchen sehr häufig. Frankenhausen. Jechaburg (Irmisch). Gross-Furra (Sterzing).

*L. platyphyllos Retz. Flachblättrige P. (*L. intermedius Wallr.*) ♃ 7—8, Fahne innen rosen-rot, Flügel vorn violett, Schiffchen schmutzig-gelb. H. 1,20—1,80 m. — Im Gebiete nicht wild, nur in Gärten.

L. heterophyllos L. Verschiedenblättrige P. ♃ 7–8, purpurn. H. 1—3 m. Gebirgswälder und Gebüsche, selten. — Alter Stolberg. Frauenberg (Irmisch). Gross-Furra (Sterzing). Aendert ab:

var. unijugus Koch. Einpaarige, im Alten Stolberge vorherrschende Form.

*L. latifolius L. Breitblättrige P. 4 7—9, rosen-rot. H. 1—3 m. Gebirgswälder, sehr selten. — Am Harze (Garcke). In Gärten häufig zur Zierde angepflanzt.

L. paluster L. Sumpf-P. (*Orobus pal. Rchb.*) 4 7—8, blau. H. 0,30—1,00 m. Sumpfige Wiesen. — Im Unstrutthale, bei Artern, Reinsdorf und Rossleben (Haussknecht).

*L. rotundifolius Bieberst. Rundblättrige P. 4 6—9, rosen-rot. H. 2—3 m. Aus Taurien. In Gärten.

*L. odoratus L. Wohlriechende P. (*L. zeylanicus Burm. L. siculus Rupp.*) ⊙ 6—9, weiss und dunkel-rosa. H. 1,30—2,00 m. Aus Süd-Europa. In Gärten.

*L. tingitanus L. Afrikanische P. ⊙ 6—8, dunkel-purpurrot. H. 1—2 m. Aus Mauritanien. In Gärten.

Orobus L. Walderbse.

O. vernus L. Frühlings-W. (*Lathyrus vernus Bernh.*) 4 4—5, purpurn, sodann lasurblau-schimmernd, zuletzt ins Grüne übergehend. H. 0,20—0,30 m. Schattige, feuchte Laubwälder, gemein.

O. niger L. Schwarze W. (*Lathyrus niger Bernh.*) 4 6—7, purpurn, zuletzt blau, selten weiss. H. 0,30—1,00 m. Trockene Laubwälder, stellenw. — Kohnstein. Alter Stolberg. Neustadt. Uthleben, Kyffhäuser. Frankenhausen. Sondershausen. Bode- und Selkegebirge (Hampe).

O. tuberosus L. Knollige W. (*Lathyrus montanus Bernh. L. macrorrhizus Wimm.*) 4 4—5, hell-purpurn, zuletzt schmutzig-blau. H. 0,15—0,30 m. Trockene Wälder, häufig. Aendert ab:

var. tenuifolius Rth. (als Art) Blättchen linealisch.

*O. lathyroides L. Platterbsenartige W. 4 6—7, violett-blau. H. 0,40—0,80 m. Gartenzierpflanze aus Sibirien.

4. Abteilung. Phaseoloideae Bronn. Bohnen.

10. Gruppe. Phaseoleae Benth. Vitsbohnenartige.

Phaséolus L. Bohne.

*Ph. multiflórus Willd. Vielblütige B. ⊙ 7—8, weiss oder hochrot. H. 2,50—4,00 m. Namentlich in der rotblühenden Form:

var. Ph. coccíneus L. Türkische oder Arabische B. häufig in Gärten gebaut. Stammt aus Süd Amerika.

*Ph. vulgaris L. Schmink- oder Vits-B. ⊙ 6—8, weiss oder rötlich. H. 0,50—3,00 m. Ueberall in Gärten und Feldern gebaut. Aus Ostindien stammend.

Wistaria Nuttall. Wistarie.

*W. frutescens DC. Strauchige W. (*W. speciosa Nutt. Glycine frutesc. L. Apios frut. Pursh. Thyrsanthes frut. Elliot.*) ♄ 7—9, bläulich-purpurn, wohlriechend. H. 6—10 m. Zierstrauch aus Nord-Amerika.

11. Gruppe. Sophoreae DC. Sophorenartige.

Sophóra L. Sophore (X, 1).

*S. japonica L. Japanische S. *(Styphnolobium japonicum Schott.)* ♄ 7, weiss. H. 12—16 m. Beliebter Zierbaum aus Japan.

5. Abteilung. Dalbergioideae DC. Dalbergiengew.

Soja Moench. Sojabohne (XXVII, 6).

*S. hispida Mnch. Rauhhaarige S. *(Soya japonica Savi. Dolichos Soja L.)* ☉ 5—6, violett. H. bis 1,00 m. Neuerdings hier und da versuchsweise angebaut. In Japan und China heimisch.

41. Familie.

Caesalpiniaceae R.Br. Caesalpiniengewächse.

Gleditschia L. Gleditschie. (XXIII oder V, 1).

*G. triacánthos L. Dreidornige G. ♄ 5—6, grüngelb, wohlriechend. H. bis 16 m. Meist mit dreiteilig-verzweigten oder auch einfachen Dornen, selten dornenlos. Zierbaum aus Nord-Amerika.

Gymnócladus Lmk. Schusserbaum (XXII, 10).

*G. canadénsis Lmk. Kanadischer Sch. *(Guilandina dioica L. Hyperanthera dioica Vahl.)* ♄ 5—6, weisslich. H. 10—20 m. Zierbaum aus Canada.

XV. Ordnung. Rosiflorae. Rosenblütler.

42. Familie.

Amygdalaceae Juss. (Drupaceae DC.) Steinfrüchtler.

(XII, 1).

Amygdalus L. Mandel.

*A. communis L. Gemeine M. ♄ 3—4, hell-rosenrot oder weiss. H. 2 m. Aus Nord-Afrika stammend, bei uns zur Zierde angepflanzt, besonders mit gefüllten Blüten.

*A. nana L. Zwerg-M. ♄ 4, hell-rosenrot. H. 0,30—2,00 m. Stammt aus Südost-Europa. Soll nach Irmisch am Schlachtberge bei Frankenhausen verwildert vorkommen.

*A. Persica L. Pfirsich. *(Persica vulgaris Mill.)* ♄ 4, hell-rosenrot. H. bis 8 m. Aus Asien stammend. Wird sowohl als Fruchtpflanze mit wolligen Früchten *(Persica vulgaris DC.)* und seltener mit glatten *(Persica laevis DC.)*, als auch als Zierpflanze mit gefüllten, hell- und dunkel-roten und gestreiften Blüten und mit blutroten Blättern und Früchten *(Blutpfirsich)* gezogen.

Prunus L. Pflaume, Kirsche, Aprikose.

*P. Armeniaca L. Aprikose. ♄ 3—4, weiss, mit rötlichem Anfluge. H. 3—4 m. Soll aus Armenien stammen, bei uns als Fruchtbaum gezogen.

*P. spinósa L. Schlehen-Pflaume. Schwarzdorn, Heckenschlehe. (*P. Meyeri u. Husmanni Boeckel.*) ♄ 4—5, weiss, in Gärten gefüllt. H. 2—3 m. Waldränder, steinige Orte und Hecken, gemein. Sehr veränderlich: wenig und stark verzweigt, Blätter dünner oder steifer, stumpf oder zugespitzt, Blüten grösser oder kleiner, Blütenbl. schmaler oder breiter, eiförmig und verkehrt-eirund, Früchte rund oder länglich. Die Blüten erscheinen gewöhnl. vor Entwickelung der Blätter. Obs: *flor. Acaciae nostralis.* Aendert ab:

var. coaetanea Wimm. u. Gr. *(P. fructicans Weihe.)* Blüten und Blätter mit einander erscheinend. So zwischen Gesteintrümmern am Kohnstein, bei Steigerthal u. a. O.

*P. insititia L. Haferschlehe, Spilling, Reineclaude. ♄ 4—5, schneeweiss. H. 3—7 m. In Gärten häufig und in vielen Abarten gezogen, selten wirklich wild.

Zwischen P. insititia und spinosa kommen Bastardformen vor.

*P. domestica L. Gemeine Pflaume, Zwetsche. ♄ 4—5, grünlich-weiss. H. bis 7 m. In vielen Abarten gezogen, auch gefüllt.

*P. cerasífera Ehrh. Kirsch-Pflaume. ♄ 4—5, weiss. H. 5 m. Angepflanzt.

*P. ávium L. Süss- oder Vogel-Kirsche. ♄ 4—5, weiss, in Gärten auch gefüllt. Die wilde Kirsche stets mit rother Frucht. Wälder häufig. Obs.: *fruct. Cerasor. nigror.*

Aendert in Gärten vielfach ab, z. B.:

b) var. Juliána Koch. Herzkirsche, Weichkirsche (*Cérasus Jul. DC.*) Frucht grösser, herzförmig, schwarz, rot oder gelblich. Fleisch weich und nicht sauer.

c) var. durácina Koch. Lotkirsche, Knorpelkirsche. (*Cérasus Duracina DC.*) Frucht grösser, rundlich-herzförmig. Fleisch fest, etwas brüchig und knackend.

*P. Cérasus L. Sauerkirsche. ♄ 4—5, weiss, Kelch blutrot. Aus dem Orient eingeführt, jetzt häufig verwildert, in Gärten auch gefüllt. Obs.: *frct. Cerasor. acidor.*

Kommt vor als:

a) var. ácida Koch. Glaskirsche, Ammer. (*Prunus ácida Ehrh.*) Früchte kurzstielig, Saft farblos.

b) var. austéra Koch. Morellen. *(Prunus austéra Ehrh.)* Früchte länger gestielt, Saft farbig und sauer.

c) var. caproniana Schübl. u. Mart. Süssweichsel. *Caproniana α montmorencyana DC.)* Früchte schwarzrot u. süss-säuerlich.

d) var. semperflorens Koch. Oktoberkirsche. (*Prunus semperflorens Ehrh. P. serotina Roth.*) Blüht bis zum Spätherbst. Blütenstand mit verlängerter Achse, am Grunde beblättert. Kommt auch in Gärten und Anlagen als Hängebaum mit rosenroten, halbgefüllten Blüten vor. (Fälschl. mit *Cerasus Oxycerasus* bezeichnet.)

*P. Chamaecérasus Jacq. Zwergkirsche, Ostheimer Weichsel. ♄ 4—5, weiss. H. 0,50—1,25 m. Trockene Laubwälder und Bergabhänge, selten. Aus Süddeutschland stammend, bei Sondershausen verwildert.

*P. Padus L. Trauben- oder Ahlkirsche. ♄ 5, weiss. H. 3—10 m. Feuchte Wälder und Flussufer, vielfach in Anlagen. — Ilfelder Thal. Rothesütte. Königshütte. An der Selke zwischen Alexisbad und Victorshöhe (Hampe). Obs.: *cortex Pruni Padi.*

*P. sinensis Pers. Japanische Kirsche. *(Cerasus japonicus Loisl. Amygdalus pumila L.)* ♄ 5, weiss, rosa und gefüllt. H. 0,60—1,00 m. In Gärten.

*P. Máhaleb L. Weichselkirsche, Steinweichsel. *(Cerasus Mah. Loisl.)* ♄ 5—6, weiss. H. 2—6 m. Bei uns nur in Anlagen.

*P. serotína Willd. Spättreibende Traubenkirsche. ♄ 6, weiss. 4—8 m. In Anlagen, aus Nordamerika stammend.

*P. rubra Willd. Virginische Traubenkirsche. *(Cerasus virginiana Michaux.)* ♄ 5—6, weiss, Frucht gross und schön rot. H. 3—10 m. Angepflanzt.

Amygdalopsis Carrière. Bastard-Mandel.

*A. Lindleyi Carrière. Lindley's B. *(Prunus triloba Lindl.)* ♄ 4—5, rosa, im Verblühen fast weiss werdend. H. 1—2 m, jedoch nur hochstämmig veredelt. Ein aus China eingeführter Garten-Blendling, dessen Eltern unbekannt sind.

43. Familie.

Rosaceae Juss. Rosengewächse.

I. Unterfamilie. Spiraeaceae DC. Spiergewächse.

Spiraea L. Spierstrauch. (XII, 2).

*Sp. salicifolia L. Weidenblättriger Sp. ♄ 7—8, rosa oder weiss. H. 1—2 m. An Ufern und in Hecken bisweilen verwildert. — Birkenmoor. Bodegebirge, bei Altenbraak, Treseburg und Königshof (Hampe).

*Sp. ulmifolia Scop. Rüsterblättriger Sp. ♄ 5—6, weiss. H. 2 M. Häufig in Anlagen, in einer Schlucht bei der Kuckucksmühle verwildert.

Nur in Anlagen und Gärten finden sich:

*Sp. opulifolia L. Schneeballblättriger Sp. *(Physocarpus riparia Raf.)* ♄ 6—7, weiss. H. 2—4 m. Stammt aus Nord-Amerika und kommt als Zwergform (var. *nana Hort.*) und mit gelben Blättern vor (var. *lutea Hort.*).

*Sp. ariaefolia Sm. Mehlbeerblättriger Sp. ♄—8, gelblich-weiss. H. 2—3 m. Aus Nordamerika.

*Sp. chamaedryfolia L. Gamanderblättriger Sp. (*Sp flexuosa Fisch.* ♄ 6, weiss. H. 1 m. Aus Sibirien.

*Sp. oblongifolia Waldst. u. Kit. Länglichblättriger Sp. ♄ 5, weiss. H. 1,00—1,50 m. Aus Ungarn.

*Sp. hypericifolia L. Johanniskrautblättriger Sp. ♄ 5—, weiss. H. bis 1,50 m. Aus Ost-Europa.

*Sp. Thunbergii Blume. Thunbergs St. (*Sp. crenata Thnbg.*) ♄ 5, weiss. H. bis 1 m. Aus Japan.

*Sp. prunifolia Sieb. u. Zuccar. Pflaumenblättriger Sp. ♄ 4—5, weiss, meist gefüllt. H. bis 1,50m. Aus Japan.

*Sp. cantonensis Lour. Kanton-Sp. (*Sp. Reevesiana Lindl. Sp. lanceolota Poir. Sp. corymbosa Roxbg. Sp. chinensis var. speciosa Hort. Sp. Humanni Hort.* ♄ 6, weiss, auch gefüllt. H. 1,00—1,50 m. Aus China und Japan.

*Sp. trilobata L. Dreilappiger Sp. (*Sp. lobata L. S. rotundifolia Hort.*) ♄ 5, weiss. H. bis 0,60 m. Aus Sibirien.

*Sp. callosa Thnbg. Schwielen-Sp. ♄ 7—9, rosa und weiss. H. bis 1 M. Aus China und Japan.

*Sp. tomentosa L. Filziger Sp. ♄ 7—8, dunkel-rosa. H. 1 m. Aus Nord-Amerika.

*Sp. Douglasii Hooker. Douglas-Sp. ♄ 6—7, purpurrosenroth. H. 1 m. Aus Nord-Amerika.

*Sp. laevigata L. Glattblättriger Sp. (*Sp. altaica Pall. Sp. altaiccnsis Laxmann.*) ♄ 5, weiss. H. 1,00—1,50 m. Aus Sibirien.

*Sp. sorbifolia L. Ebereschenblättriger Sp. (*Sp. pinnata Mnch. Sorbaria sorbif. A.Br.*) ♄ 7, weiss. H. 1,50 m. Aus Sibirien.

*Sp. Lindleyana Wallich. Lindley's Sp. (*Schizonotus tomentosus Lindl.*) ♄ 7—8, weiss. H. bis 3 m. Vom Himalaya.

Arúncus L. Geisbart. (XXII, 2).

*A. silvéster Kosteletzky. Wald-G. (*Spiraea Aruncus L. Astilbe Arunc. Trev.*) ♃ 6—7, gelblich-weiss. H. 1,25—2,00 m. In Wäldern, an feuchten Stellen; auch in Gärten. — Riestädt (Lebing). Lodersleben. Langenrode bei Wiehe.

Ulmária Tourn. Spierstaude. (XII, 2).

*U. pentapétala Gilibert. Sumpf-Sp. Mädesüss. (*Spiraea Ulmaria L.*) ♃ 6—7, weiss, in Gärten auch gefüllt. H. 1—2 m. Ufer und feuchte Wiesen, häufig. Ufer der Zorge, Salza, Wieda, Bera und Tyra. Herreden. Hörningen. Steigerthal u. a. O. Kommt vor als:

a) var. denudata Hayn. Blätter beiderseits grün.

b) var. discolor Koch. (*Spiraea glauca Schultz*). Blätter unterseits aschgrau oder weissfilzig.

U. Filipendula L. Knollentragende Sp. (*Spiraea Filipend. L.*) ♃ 6—7, weiss. H. 0,30—0,60 m. Trockene

Wiesen und Anhöhen, zerstreut. — Kohnstein. Crimderode. Windehäuser Holz. Mittelberg. Badra u. a. O.

*U. palmáta Thnb. Handblättrige Sp. 4 7, weiss oder rosa. H. 0,60—1,15 m. Garten-Zierpflanze aus Japan.

*U. lobata Murray. Gelappte Sp. *(Spiraea palmata L.)* 4 7—8, zartrosa. H. 0,60—1,20 m. Aus Nord-Amerika. In Gärten besonders als:

var. venusta Hort. Kräftiger, purpurrosa blühend.

Gillenia Moench. Gillenie, (XII, 5).

*G. trifoliata Mnch. Dreiblättrige G. *(Spiraea trif. L.)* 4 7—8, weiss, am Rande rosenrot. H. 0,60—1,00 m. Zierpflanze aus Nord-Amerika.

II. Unterfamilie. **Dryadoideae Vent.** Dryadeen.

Géum L. Nelkenwurz. (XII, 3).

G. urbánum L. Gemeine N. 4 6—8, gold-gelb. H. 0,25—0,50 m. Schattige Waldstellen, Gebüsche und Zäune, gemein. Obs.: *rad. Caryophyllatae.*

G. rivále L. Bach-N. 4 6—7, gelb, aussen mit rothbraunem Anflug. H. 0,15—0,30 m. Feuchte Wälder und Wiesen, stellenweise. — Ilfelder Thal, wie überhaupt in den meisten Harzthälern.

Eine Monstrosität, bei der die Kronenblätter in Kelchblätter verwandelt sind, findet sich nicht selten.

G. montánum L. Berg-N. *(Sieversia montana Willd.)* 4 5—6, gelb. H. 0,15—0,30 m. — Ostseite des Brockens.

Rubus L.*) Brombeere, Himbeere. (XII, 3).

R. suberéctus Anders. Doldenblütige Br. *(R. fastigiatus Weihe u. Nees.)* ♄ Ende 6, weiss. — Tettenborn. Zwischen Heldrungen und Reinsdorf (Haussknecht).

*R. fruticosus L. Faltenblättrige Br. *(R. plicatus W. u. N.)* ♄ 7—8, weiss oder blass-rötlich. Waldränder und Gebüsche, gemein. In Gärten auch gefüllt. Aendert ab:

b) var. nitidus W. u. N. *(R. corylifólius Hayne.)* Steigerthal.

*R. thyrsoideus Wimm. Straussartige Br. ♄ 7—8, weiss oder blass-rosa. Waldränder hin- und wieder. Breitenworbis (Irmisch). Aendert ab:

b) var. cándicans Bluff u. Fing. — Windehäuser Holz.

*) Diese Gattung bedarf noch näherer Beobachtung im Gebiete.

R. villicaulis Köhler. Rauhstengelige Br. ♄ 7—8, weiss oder rötlich. Im Alten Stolberg, häufig. Eichsfeld (Irmisch).

R. díscolor W. u. N. Verschiedenfarbige Br. ♃ 7—8, weiss. Waldränder und Hecken, zerstreut. — Hauterode (Haussknecht). Unterhalb der Hohne (Hampe).

R. Schleicheri W. u. N. Schleichers Br. ♄ 6—7, weiss. Bei Worbis (Irmisch).

R. Rádula W. u. N. Raspelförmige B. ♄ 6—7, weisslich. — Ilfelder Thal. Worbis (Irmisch).

R. hybridus Vill. Drüsige B. (*R. glandulosus Bell. R. Bellardii W. u. N. R. Lejeunii W. u. N. R. hirtus Waldst. u. Kit.*) ♄ 7, weiss. Am Rehberger Graben (Hampe).

R. nemorósus Hayne. Hain-Br. (*R. dumetorum W. u. N. R. corylif. Aut. R. pallidus W. u. N.*) ♄ 6—7. Kohnstein, häufig. Aendert ab:

var. ferox Garcke. Mit Stacheln, Drüsen und Haaren dicht besetzt. Im Harze (Hampe).

R. caesius L. Kratzbeere. ♄ 6—9, weiss oder rötlich. Aecker, Wälder und Gebüsche, sehr häufig.

*R. Idaeus L. Himbeere. ♄ 5—8, weiss. Wälder und Hecken. Im Harze seltener, im Kyffhäuser u. der Hainleite häufiger. In Gärten angepflanzt. Off: *baccae Rubi Idaei.*

R. saxátilis L. Felsen-B. ♃ 5—6, weiss. Trockene Wälder, besonders auf Gyps. — Kohnstein, Crimderode. Rüdigsdorf. Alter Stolberg. Walkenried.

*R. odorátus L. Wohlriechende H. ♄ 6—8, rosenrot, wohlriechend. H. 1,00—1,50 m. Aus Nord-Amerika stammend, in Gärten.

*R. spectábilis Pursh. Ansehnliche H. ♄ 5, purpurn. H. 2 m. Ebenfalls aus Nord-Amerika, bei uns in Gärten angepflanzt.

Fragária L. Erdbeere. (XII, 3).

*F. vesca L. Gemeine E. ♃ 5—6 (oft noch im Herbst), weiss. H. 0,08—0,15 m. Wälder, Gebüsche und Hügel, gemein. Aendert ab: mit halbkugeligen und kegelförmigen Früchten, mit und ohne Ausläufer.

In Gärten finden sich ausserdem:

b) var. semperflórens Hort. Immerblühende oder Monats-E.

c) var. monophylla Duch (als Art). Mit ungeteilten Blättern.

*F. moschata Duch. Hohe E. (*F. elatior Ehrh.*) ♃ 5—6, weiss. H. 0,15—0,30 m. Bergwälder und Raine, stellenw. Wird in Gärten unter dem Namen Zimmet- oder

Hamburger E. kultiviert. — Alter Stolberg. Neustadt. Uthleben. Gr.-Furra (Sterzing.) Jecha und Göldner (Irmisch). Selkethal (Hampe).

F. víridis Duch. Knackelbeere (*F. collina Ehrh.*) ♃ 5—6, weiss. H. 0,03—0,20 m. Sonnige Hügel, Kalkberge u. Wiesen. — Auf trockenen Gypsbergen fast stengellos, kaum 0,03 m. hoch. Unterseite der Blätter gewöhnlich silberweiss, kommt jedoch auch mit beiderseits einfarbigen Blättern vor, z. B. am Kuhberge.

In Gärten werden ausserdem gebaut:

*F. virginiana Ehrh. Scharlach-E. ♃ 4—6, weiss. H. bis 0,30 m. Aus Virginien.

*F. chiloénsis Ehrh. Riesen-E. ♃ 5—6, weiss. H. bis 0,25 m. Aus Chile.

*F. grandiflora Ehrh. Ananas-E. (*F. Ananasa Duch.*) ♃ 5—6 m. H. 0,2 —0.30 m. Aus Nord-Amerika stammend. Im Stadtpark und am Bahndamme bei Niedersachswerfen verwildert.

*F. indica Andr. Indische E. (*Duchesnea fragaroides Sm. Potentilla Wallichiana Sering.*) ♃ 6—10, gelb. Länge 0,50—2,50 m. Stammt aus Nepal, wird bei uns in Gärten zum Schmuck von Steingruppen und als Ampelpflanze gezogen.

Cómarum L. Blutauge. (XII, 3).

C. palustre L. Sumpf-B. (*Potentilla pal. Scop.*) ♃ 6—7, dunkel-purpurrot. Länge 0,30—1,00 m. Sümpfe, Moore und Gräben, stellenw. — Salza, in Bahnausschachtungen. Kalte Wieda. Walkenried. Birkenmoor, Neustadt. Günthersberge u. a. O.

Potentilla L. Fingerkraut. (XII, 3).

P. supína L. Niederliegendes F. (*Comarum supinum Alfld.*) ☉—♃ 6—8, gelb. Länge 0,15—0,30 m. An überschwemmt gewesenen Orten und Teichrändern, zerstreut. — Heringen, an der Helme. Auleben. Kelbra, an der Zorge. Stockhausen u. Rockensussra (Irm.). Grüningen u. Frömmstedt (Angelrodt). Tennstädt u. Gangloffsömmern (Buddensieg). Teiche bei Hasselfelde (Hampe).

P. rupestris L. Felsen-F. ♃ 5—6, weiss. H. 0,30 m. Trockene Wälder und sonnige Plätze. — Bodegebirge, zwischen Rosstrappe und Treseburg (Hampe).

P. Anserína L. Gänse-F. Gänserich. ♃ 5—6, gelb. Länge 0,15 - 0,50 m. Triften, Wege u. Gräben, gemein. Aendert ab:

var. sericea Koch. (*P. concolor Serv.*) Blätter beiderseits weiss-seidig.

P. récta L. Aufrechtes F. 4 6—7, gelb. H. 0,30—0,60 m. Vor dem Krollholze bei Tennstädt (Buddensieg).

P. pilósa Willd. Behaartes F. 4 6—7, gelb. H. 0,30—0,60 m. — Bei Greussen (Buddensieg).

P. canéscens Bess. Graues F. (*P. inclinata Auct.*) 4 5—6, gelb. H. 0,30 m. Sonnige Hügel, selten. — Nordh., an der Helme, nahe der Rohdebrücke. Sondersh. (Irmisch).

Zwischen P. pilosa Willd. u. P. formosa Don. kommt bei Heringen ein dem Garten entflohener Bastard vor.

P. argéntea L. Silberweisses F. 4 5—6, gelb. H. 0,30 m. Unbebaute Orte, häufig. — Aendert ab: in Färbung, Behaarung u. Grösse der Kronenblätter. Im Stadtpark findet sich eine Form, bei der letztere von den Kelchblättern fast verdeckt sind. Ausserdem:

var. prostráta Vocke. Niederliegend, armblütig, Blätter mit weniger Sägezähnen. Länge nur 0,06—0,10 m. — Auf Kies und in Wegen nach dem Schurzfell.

P. reptans L. Kriechendes F. 4 5—8, gelb. Länge 0,30—0,60 m. Feuchte Triften, Raine u. Gräben, gem.

P. procúmbens Sibth. Gestrecktes F. (*P. nemoralis Nestl. Tormentilla reptans L.*) 4 6—8, gelb. Länge 0,15—0,50 m. Schattige Wälder. — Walkenried, auf Torfboden. Zorge, im Walde. Stolberg, am Auerberge. Zwischen Rübeland und der Fischköthe (Hampe).

P. silvestris Neck. Wald-F. Blutwurz. (*P. Tormentilla Schrnk. Tormentilla erecta L.*) 4 6—7, gelb. Länge 0,15—0,30 m. Wälder und Wiesen, häufig. — Off: *rhizoma vel radix Tormentillae.* Aendert ab:

var. multicaulis Vocke. Zweige dicht im Kreise ausgebreitet, reichblühend und in allen Teilen kleiner. Länge bis 0,10 m.

Bei Benneckenstein kommt zwischen P. procumbens und silvestris ein Bastard vor.

P. verna L. Frühlings-F. 4 4—5, gelb. H. 0,08—0,15 m. Sonnige Abhänge u. Wälder, sehr häufig. — Sehr veränderlich in Grösse der Blüten und Blätter. Aendert ab:

var. pusilla Host. Kleiner, Blättchen verkehrt-eiförmig, beiderseits nur 3-zähnig. Besonders auf Gypshügeln.

P. cinérea Chaix. Graues F. (*P. incana Fl. Wett.*) 4 4—5, gelb. H. 0,05—0,15 m. Sandige, trockene, felsige Orte. — Kohnstein. Rüdigsdorf. Steigerthaler Höhen. Badra.

Frankenhausen. Sondershausen. Am Mittelberge bei Auleben kommt eine Form vor, die grösser, steifer behaart ist und bei der die Blätter oberseits fast grün schimmern.

P. opáca L. Glanzloses F. 4 5—6, gelb. H. 0,08—0,15 m. Waldränder, sonnige Raine und Anhöhen, meist häufig. Auf trockenen Gypsbergen kaum 0,03 m hoch, sehr stark behaart, die Wurzelblätter meist verkehrt eiförmig. — Kohnstein. Rüdigsdorf. Petersdorf. Mittelberg.

P. alba L. Weisses F. 4 5—6. H. 0,08—0,25 m. Trockene Berge, zwischen Gebüsch, stellenweise. — Windehäuser Holz. Alter Stolberg. Badra. Kyffhäuser. Frankenhausen. Straussberg. Heide bei Oberbösa (Angelrodt).

P. albo-stérilis Garcke. Bastard-F. (*P. splendens Auct. n. Ram. P. hybrida Wallr.*) 4 4—5, weiss. H. 0,05—0,15 m. Wälder u. Gebüsche. — Windehäuser Holz, in der Nähe der Grasmühle. Ist sehr selten geworden.

P. stérilis Garcke. Erdbeerblättriges F. (*P. Fragariastrum Ehrh. Fragaria sterilis L.*) Buschige Hügel und Waldränder, zerstreut. — Windehäuser Holz. Petersdorf. Rüdigsdorf. Crimderode. Neustadt. Ilfelder Thal. Sophienhof. Rothesütte. Zorge.

*P. fruticósa L. Strauchartiges F. ♄ 6—9, gelb. H. 0,60—1,30 m. Zierstrauch aus den Pyrenäen u. Sibirien. In Gärten u. Anlagen.

*P. atrosanguínea Loddiges. Dunkelblutrotes F. 4 6—8. H. 0,50—0,70 m. Gartenpflanze aus Nepal.

*P. nepalensis Hook. Nepal'sches F. 4 5—7, karminrot oder rosa. H. 0,40—0,60 m. Ebendaher.

Alchemílla Tourn. Sinau. (IV, 1).

A. vulgaris L. Gemeiner S. Frauenmantel. 4 5—10, gelblichgrün. H. 0,15—0,30 m. Schattige und trockene Wälder, feuchte Wiesen, meist häufig. — Aendert ab:

var. subsericea Koch. (*A. montana Willd. A. alpina β hybrida L.*) Etwas rauhhaarig, schwach seidenglänzend. — Ilfeld. Rothesütte. Birkenkopf. Rabensberg.

A. arvensis Scop. Feld-S. (*A. Aphanes Leers. Aphanes arv. L.*) ⊙ 4—9, grünlich. H. 0,05—0,10 m. Auf sandigen Aeckern. — Um Nordhausen häufig.

III. Unterfamilie. **Sanguisorboideae Lindl.** Bibernellen.

Sanguisórba L. Wiesenknopf. (IV, 1).

S. officinalis L. Gemeiner W. 4 6—8, dunkelbraun. H. 0,60—1,50 m. Feuchte Wiesen, stellenw. — Rothe-

sütte. Friedrichsbrunn. Elbingerode. Harzburg (Hampe). Tennstedt (Buddensieg), Obs.: *rad. Pimpinellae italicae.*

S. polygama Scop. Polygamischer W. (*Poterium polygamum. Waldst. u. Kit.*) 4 6—7, grünlich-purpurn. H. 0,50—0,70 m. Häufig zwischen Luzerne mit fremdem Samen eingeführt. — Nordhausen. Badra. Kelbra u. a. O.

S. minor Scop. Kleiner W. (*Poterium Sanguisorba L.*) 4 6—7, grünlich, später purpurn überlaufen. H. 0,30—0,50 m, auf trockenen Gypsbergen von 0,05 m an). — Trockene Hügel, gern auf Kalk. Obs.: *hb. Pimpinellae minor.*

Aendert ab: mit behaarten und unbehaarten, rundlichen und ovalen, am Grunde abgestutzten und herzförmigen, grünen und

var. glaucenscens Rchb. mit unterseits bläulich-grünen Blättchen.

Agrimónia Tourn. Odermennig. (XI, 2).

A. Eupatória L. Gemeiner O. 4 6—8, goldgelb. H. 0,30—1,25 m. Ganze Pflanze wohlriechend. Buschige Hügel, Grasplätze u. Wegeränder, nicht selten. — Gumpe. Kohnstein u. a. O. Obs.: *hb. Agrimoniae.*

A. odoráta Mill. Wohlriechender O. (*A. procera Wallr.*) 4 6—8, gold-gelb, riecht angenehm, jedoch kaum stärker, als vorige. H. 0,60—2,00 m. Grasige Stellen, Waldränder und feuchte Wiesen, zerstreut. — Ilfeld, im Behrathale einzeln. Zorge, häufig. Selkethal, bei Mägdesprung (Hampe).

IV. Unterfamilie. **Rosoideae DC.** Eigentliche Rosen.

Rosa Tourn. Rose.*) (XII, 3).

*R. cinnamómea L. Zimmet-R., Mai-R., Pfingst-R. ♄ 5—6, rosa oder hellrot. H. bis 2 m. Sonnige Gypsberge, meist zwischen niederem Gebüsch, selten. — Steigerthal und Alter Stolberg, stellenweise zahlreich, besonders über Rottleberode. Frankenhausen im Kalkthale. Gangloffsömmern (Buddensieg). Aendert ab:

b) foecundissima Münchh. (*R. majalis Herrm.*) Halb- oder ganz gefüllt, höher wachsend und sehr wohl-

*) Auch diese Gattung bedarf für den nördlichen Teil des Gebietes noch näherer Untersuchungen; für dessen südlichen Teil haben wir die treffliche Arbeit von G. Lutze: „Die Rosen in der Flora von Sondershausen“ im Correspondenzblatte des Botanischen Vereins „Irmischia“. herausgegeben von Professor Dr. G. Leimbach, zu Grunde gelegt.

riechend. In Gärten und Anlagen cultiviert; in Zäunen halb verwildert z. B. zu Nordhausen. Sondershausen und Jecha (Lutze). Tennstädt (Buddensieg).

*R. lúcida Ehrh, Glanzblättrige R. *(R. baltica Roth. R. fraxinea Willd.)* ♄ 7—8, rot, schwach duftend. H. bis 2 m. Aus Nord-Amerika stammend, in Gärten und Anlagen.

Am Fürstenberge bei Sondershausen auch verwildert (Lutze).

*R. alpína L. Alpen-R. *(R. rupestris Crtz. R. inermis Mill.)* ♄ 6—7, satt-rosenrot. H. 0,60—1,75 m. Angepflanzt. Aendert ab:

b. pyrenáica Gouan. Blütenstiele und Kelche mit Borsten besetzt. An der Promenade zu Sondershausen (Lutze).

*R. pimpinéllifolia L. Bibernell-R. *(R. spinosissima Sm.)* ♄ 6—7, weiss oder rosa. H. 1,00—1,50 m. — Unter dem Namen „Schottische Rose“ *(R. scotica Mill.)* mit mehr oder weniger gefüllten Blumen in Gärten und Anlagen angepflanzt.

*R. lutea Mill. Gelbe R. *(R. Eglanteria L. R. foetida Herrm.)* ♄ 6, leuchtend gelb, riecht wanzenartig. H. 1,25—1,90 m. Aus Süd-Europa; in Gärten. Aendert ab:

b) punícea Lindl. (als Art). *(R. bicolor Jacq.)* Blütenblätter oberseits feurig-rot oder nur gestreift.

*R. pomífera Herrm. Apfel-R. *(R. villosa Wulf.) R. mollis Sm.)* ♄ 6, blass-rot. H. bis 2 m. Der Früchte wegen häufig angepflanzt und verwildert. — Nordhausen, an der Zorge. Sondershausen, am Göldner (Lutze).

R. venusta Scheutz. Schöne R. ♄ 6—7, lebhaft-rosa. H. bis 2 m. Strauch schlank; Blätter länglich-elliptisch bis schwach verkehrt-eiförmig-keilig, klein, oben schimmernd-behaart, unten hell-weichfilzig; Blattstiele graufilzig; Nebenblätter seidig-behaart; Hüllblätter kurz; Kelchzipfel fast einfach; Blüten und Früchte klein. Steinige Berghänge, zerstreut. — Frankenhausen, Kalkthal. Sondershausen, Brücken-, Schersen- und Baderthal. Klein-Furra, Feuerkuppe und Gross-Furra, Stufenberg (Lutze).

R. tomentósa Sm. Filzige R. ♄ 6, rosenrot. H. 1,25—2,00 m. Wälder und Hecken häufig. — Kohnstein. Windehäuser Holz. Alter Stolberg. Ilfeld. Sachsenstein. Kalkthal, bei Frankenhausen. Aendert ab:

b) scabriúscula Sm. Niedriger, Stacheln schwächer; Blättchen oberseits schwach behaart, unterseits scharfhaarig-filzig; Früchte und Fruchtstiele wenig-borstig. — Sondershausen, an der Chaussee nach dem Possen, im Schersenthale, im Walde hinter Jechaburg (Lutze).

c) purpuráta Christ. — Mit satt-purpurnen Blüten. Sondershausen, im Oesterthale (Lutze).

d) subglobósa Sm. — Stacheln am Blüthenaste pfriemlich, gerundet, an den Trieben platt gedrückt; Blättchen sehr weichfilzig und fast ohne Drüsen; Blütenstiele zahlreich, lang und drüsig. Frucht kugelig und dick. — Sondershausen, auf dem Totenberge, im Schersenthale und der Rhese (Lutze).

e) farinósa Baker. Früchte und Fruchtstiele borstenlos; Blättchen sammetartig-weissfilzig. — Bei Jecha (Gunkel).

f) cristáta Christ. Blättchen tief und steil-doppelt-gezähnt, drüsig gezähnelt, beiderseits schimmernd-behaart; Frucht oben etwas eingeschnürt. — Am Kyffhäuser (G.)

g) cuspidáta Deséglise. Sehr ästig; Aestchen wagerecht; Stacheln stark, fast gerade; untere Blättchen am Stiel verjüngt, keilig mit rautenförmiger Spitze, fein und scharf doppelt-gezähnt; Frucht klein und rundlich-oval. — Sondershausen, am Zimmerberge (Gunkel).

R. rubiginósa L. Wein-R. ♄ 6, lebhaft-purpurn. H. 0,60—1,50 m. In Gebüschen, an Waldrändern und Wegen, sehr häufig. Die Blätter duften nach Wein oder Obstfrüchten. Kommt vor als:

a) comósa Ripart. Früchte und Fruchtstiele drüsenborstig oder glatt; Stacheln sehr lang; Kelchzipfel sehr lang und schmal, anfangs abstehend, später auf der roten Frucht senkrecht erhoben und lange bleibend. Aendert vielfach in der Form der Früchte und Blätter und mit hellroter Blüte ab. — Nordhausen. Sondershausen. Frankenhausen. Ilfeld. Walkenried u. v. a. O.

b) umbellata Leers. (*R. sempervirens Roth. R. tenuiglandulosa Merat. R. spinulifolia DC.*) Strauch sehr ansehnlich, aufrecht; Stacheln sehr stark; Blüten zahlreich, oft in Dolden; Fruchtstiele höckrig; obere Aestchen mit pfriemenförmigen Stacheln besetzt. — Kohnstein. Steigerthal. Sondershausen, in Zäunen und an der Trift. Am Waldrande zwischen Jecha und Berka. (Lutze).

R. micrántha Sm. Kleinblütige R. (*R. nemorosa Libert.*) ♄ 6, blass-rosa. H. 2 m. Hoher Strauch mit schlanken, überhängenden Zweigen; junges Laub rötlich; Stacheln sichelförmig gebogen, gross und einander ähnlich; Blätter breit-oval, grösser als bei voriger; doppelt und 3fach offen und tief-drüsig gezähnt, dünn und breit-zugespitzt; Hüllblätter drüsig-gewimpert; Blüten mittelgross;

Früchte zu 2—6, oval, nach oben verschmälert, meist glatt. Sonnige Anhöhen, besonders auf Kalkbergen, selten. — Frankenhausen, am Promenadenwege aus dem Gartenthale nach dem Kalkthale (Lutze). Aendert ab:

b) permixta Deséglise. — Aeste lang, dünn und gebogen; Blütenzweige dichtlaubig; Stacheln ungewöhnlich gedrängt stehend und stark; Frucht eiförmig, eingeschnürt. — Badra, auf den Gypsbergen. Sondershausen, im Schersenthale. Hachelbich, am Waldrande (Lutze).

R. sépium Thuill. Zaun-R. (*R. myrtifolia Hall.*) ♄ 6—7, weisslich oder blass-rosa. H. 1,00—1,75 m. Blättchen klein, elliptisch; Blattstiele und Blättchen unterseits oder auch beiderseits mit klebrigen Drüsen bestreut; Blütenstiele und Kelchröhre kahl; Blüten klein oder mittelgross; Frucht rundlich-oval; Kelchzipfel aussen kahl, fiederspaltig, mit sehr langen, linealen, drüsig-gezähnelten Anhängseln. Sonnige Hügel und Waldränder, sehr zerstreut. Aendert ab:

b) arvática Puget. Zweige schlank; Blätter länglich-elliptisch, grösser und breiter als bei der Hauptart; fast kahl, gewöhnlich nur an den untersten Blättchen mit Drüsen bestreut; Blattstiel spärlich behaart; Blüten 1—3; Kelchzipfel etwas verbreitert. — Sondershausen, im Heimenthale (Lutze).

R. gravéolens Gren. Uebelriechende R. (*R. pulverulenta Bak. R. Cheriensis Désegl.*) ♄ 6—7, rosa oder weiss. H. bis 2 m. Stacheln der Stämme ziemlich stark, an den Blütenzweigen pfriemlich, schwach-gekrümmt; Blattstiele schwach-behaart, drüsig und etwas stachelig; Blätter mittelgross oder klein, umgekehrt-eiförmig, von der Mitte an offen-scharf-gezähnt, oben kahl und unten schwach-behaart, aber dicht mit Drüsen besetzt; Blütenstiele kahl; Frucht oval. An Zäunen und Wegen, selten. — Sondershausen, unter den Gärten am Totenberge und im Militär-Schiessstande. Hachelbich, am Waldrande. Rottleben, an der Kleinen Wipper (Lutze). Jecha (Gunkel). Aendert ab:

b) calcárea Christ. Stacheln gewöhnlich gegenständig, zu zweien unter den Blattansätzen; Frucht kugelig. Sehr häufig. — Nordhausen, am Kohnstein. Steigerthal. Bleicherode. Kelbra. Sondershausen, im Bader-, Schersen- und Heimenthale, am Totenberge und dem Schiessstande (Lutze). Jecha, am Waldrande (Gunkel).

c) inodóra Aghardt. Geruchlos, Blätter unterseits auf dem Mittelnerv schwach behaart, aber dicht mit sitzenden roten Drüsen bestreut; Frucht oval; Kelchzipfel lang, schmal, fiederspaltig und drüsig-gezähnelt. — Sondershausen, im Baderthale und „auf den Dornen“. Berka, „auf den Birken“ (Lutze).

R. trachyphylla Rau. Rauhblättrige R. ♄ 6—7, rosa, ziemlich gross. H. 0,80—1,50 m. Starker Strauch, oben blau bereift; Blätter gross, länglich-elliptisch, starr, unten blasser und sehr starknervig; Blatt- und Blütenstiele stieldrüsig; Kelchzipfel lang, stark-fiederspaltig und zurückgeschlagen abfallend; Frucht rundlich-oval und drüsenstachelig. Sonnige Anhöhen und Wegeränder. — Gr.-Furra, am Stufenberge (Lutze). Aendert ab:

b) Hampeana Grisebach. (*R. alpina var. rupestris Hampe*). Stengel ganz stachellos; Blättchen ganz kahl. — An der Rosstrappe (Hampe). Elisabethhöhe bei Heiligenstadt, am Abhange nach Uder (Grimme).

c) reticulata Kern. (*R. Jundzilliana Bess*). Sehr ästig und sparrig, stark stieldrüsig; Blättchen in die Stiele verschmälert; Blütenstiele unterhalb mit zahlreichen graden, feinen, fast borstlichen Stacheln, die sich bis auf's feste Holz fortsetzen. — Am Alten Stolberg.

R. canina L. Hunds-R. ♄ 6, rosa oder weiss. H. 1,25—2,75 m. Blätter nackt, einfach-gezähnt mit nach vorn gerichteten Zähnchen; Blüten hell-rosenrot; Früchte länglich. Zäune, Gebüsche und Waldränder, gemein. Obs.: *fruct. et sem. Cynosbati item flor. Rosae sylvestris.*

Kommt im Gebiet vor als:

a) Lutetiana Leman. Ansehnlicher Strauch, fast drüsenlos, kahl mit nackten Blütenstielen; Blätter fast gleichfarbig; Blüten hellrosa, mittelgross; Frucht längl. oval.

b) dumalis Bechst. Mittelhoher Strauch; Blattstiele etwas bestachelt und zerstreut-drüsig; Kelchzipfel zurückgeschlagen; Blüten gross, schön rosa; Frucht breit-oval.

c) biserrata Mérat. Stärker drüsig; Blätter länglich-oval, 2—3fach tief gezähnt, mit feinen Stieldrüsen gezähnelt; Blüten meist einzeln, langgestielt, mittelgross, hellrosa; Frucht oval bis kugelig.

Diese 3 Formen finden sich im Gebiet sehr häufig und gehen in einander über.

d) Andegavensis Rap. (*R. canina var. sempervirens Rau.*) Stacheln an den Trieben platt-gedrückt und ein gleichschenkeliges Dreieck bildend; Blätter ziemlich gross, breit-oval, rautenförmig; Stiele mit zerstreuten Riesenborsten; Frucht länglich oval. — Nur einmal bei Hachelbich gefunden. (Lutze.)

R. Reuteri Godet. Reuter's R. (*R. montivaga Deségl.*) ♄ 7, lebhaft rosa. H. bis 2,50 m. Diese Art zeichnet sich besonders durch die dauernden, erst abstehenden, dann aufgerichteten, stark-fiederspaltigen Kelchzipfel, breiten Nebenblätter und in den sehr entwickelten Hüllblättern versteckte Blütenstiele aus. — Sondershausen, in Zäunen und an einem Raine am Jechaburger Wege. Feldrain zwischen Hachelbich und Göllingen. (Lutze). Aendert ab:

b) complicata Gren. (*R. Mortieri God.*) Grosser und starker Strauch mit grossen, rundlich-elliptischen, dünnen und langgestielten, doppelt und zugespitzt-gezähnten Blättern. Die Kelchzipfel sind lang, aufrecht und mit lanzettlichen Anhängseln versehen. — Rottleben. Bendeleben. Jecha Sondershausen, am Göldner, im Brückenthale und am Jechaburger Wege (Lutze).

c) myriodonta Christ. Drüsig, unbehaart; Blättchen breit-eiförmig, dunkelgrün, dünn, doppelt- bis dreifach-scharf-gezähnt mit fein-drüsigen Nebenzähnchen, breit-zugespitzt; Blütenstiele nackt; Hüllblätter blattartig u. drüsig-berandet; Frucht stark, kugelig oder birnförmig. — Sondershausen, am Südabhange des Frauenberges. Jecha, im Thale bei Büchenbrunnen (Lutze).

d) subcanina Christ. Aeste dick, reich-belaubt uud stark-bestachelt, an den Trieben oft 3 zusammen. Blätter gross, dunkelgrün, rundlich-elliptisch, am Grunde stumpf-keilförmig, einfach-gezähnt, stumpf-zugespitzt. — Frankenhausen an der Kleinen Wipper. Sondershausen, auf den ältesten Friedhöfen, am Totenberge u. im Oesterthale (L).

R. dumetorum Thuill. Hecken-R. ♄ 6, hell-rosa. H. 1,25—2,75 m. Blätter oben meist kahl, unten anliegend-behaart, besonders auf den Nerven, fast einfach-geneigt-gezähnt; Blattstiele behaart; Blütenstiele oft fläumlich, nicht borstig-steifhaarig; Kelchzipfel zurückgeschlagen, wenig gefiedert; Frucht länglich-oval. Gebüsche und Hecken, häufig. Kommt vor als:

a) platyphylla Christ. Stacheln dünn, Blätter dünn und schmal, elliptisch, zugespitzt, fast einfach geneigt-gezähnt, unten nur die Nerven dünn behaart und am Rande gewimpert. — Frankenhausen, an der Kleinen Wipper. Sondershausen, am Totenberge und Frauenberge. Gross-Furra, am Stufenberge (Lutze). Schersenthal, Hasenholz, am Westrande (Gunkel).

Eine Mittelform zwischen R. platypylla u. R. Deséglisei Christ findet sich am Rande der Nordh Str. zu Sondersh (L.).

b) Thuilleri Christ. Strauch ansehnlicher und grossblättriger als bei voriger; Stacheln zerstreut, an den Blütenästchen oft fehlend; Blätter breit-oval, oberseits dünnbehaart, unterseits flaumig, am Rande dicht-gewimpert; Frucht länglich oder birnförmig. — Sondershausen, an der Pfortmühle und im Oesterthale. Jechaburg, im Kleinen Kirchthale. Jecha, auf einem Feldraine. Hachelbich, am Waldrande (Lutze).

c) trichoneura Ripart. Hoher Strauch, Aeste dicht und kurz; Blätter klein, schmal, länglich-oval, dichtstehend, oberseits glänzend, unten behaart, dicht-gezähnt und lang-zugespitzt; Blattstiele beinahe filzig-behaart; Frucht kugelig. — Jecha, in der Rhese (Lutze).

R. coriifolia Fries. Lederblättrige R. ♄ 6, lebhaft-rosa. H. 1,00—1,50 m. Niedriger Strauch von graugrünem Ansehen; Stacheln kurz, hakenförmig mit stark verbreitertem Grunde; Blattstiele dicht-filzig; Blättchen länglich-oval, oben hellgrün, angedrückt-behaart, unten graugrün, dicht-behaart, zugespitzt-gezähnt mit breit-lanzettlichen Zähnen; Blüten nicht gross, fast purpurn; Kelchzipfel zahlreich, oft doppelt-gefiedert, abstehend oder aufstrebend; Frucht oval. — Sondershausen, im Heimenthale (Lutze), Weg nach Jechaburg, im Zaune (Gkl.). Aendert ab:

b) subcollina Christ. (*R. monticola Rip.*) Gedrungener Strauch; Stacheln schwach gebogen; Blätter schwächer behaart, nur auf den Nerven dicht, dunkel bläulich-grün; Blättchen verkehrt-eiförmig; Blattstiele dicht-behaart, stachelig, Nebenblätter breit; Kelchzipfel erst zurückgeschlagen, dann locker-abstehend und aufstrebend; Blüten rosa; mittlere Früchte birnförmig. — Sondershausen, am Göldner, im Oesterthale, an der Landwehr. Jecha, am Walde. Frankenhausen (Lutze).

*R. rubrifolia Vill. Rotblättrige R. (*R. livida Koch. R. glauca Desf. R. glaucescens Wulf. R. lurida Andr. R. rubicunda Haller fil.*) ♄ 6, satt-purpurn, wohlriechend. H. 1,25—1,90 m. Gartenpflanze, aus der Schweiz.

*R. arvensis Huds. Kriechende R. (*R. répens Gmel. R. serpens Ehrh. R. sylvestris Herrm.*) ♄ 6—8, weiss. H. 1,00—1,80 m, kriecht jedoch 6—10 m. Wild zu Weberstedt bei Mühlhausen. Aendert ab:

b) capreolata Neill. Ayreshire-R. (*R. Ayreshirea Seringe.*) So in mehreren Farben und gefüllt in Gärten.

*R. multiflora Thunbg. Vielblütige R. (*R. florida Poir. R. diffusa Roxbg.*) ♄ 6, hellrosa Klettert 4—5 m. In China und Japan einheimisch, bei uns zur Bekleidung von Wänden angepflanzt.

*R. setigéra Michx. Prairie-R. ♄ 6—7, rosa bis karminrot, auch gefüllt. Zweige 5—6 m. Aus Nord-Amerika, in verschiedenen Varietäten angepflanzt.

*R. gállica L. Französische oder Zucker-R. ♄ 6—8, weiss, rosa, violett, bläulich, gestreift, marmoriert, punktiert oder panachiert, wohlriechend. H. 0,60—1,00 m. Aus der Provence. Bei uns in zahlreichen Formen in Gärten und Anlagen.

Zwischen R. gallica L. und venusta Christ kommt im Baderthale bei Sondershausen ein Bastard vor (Lutze).

*R. turbinata Aiton. Kreiselfrüchtige R. ♄ 6, hell-purpurn. H. 1,20—1,80 m. Häufig gefüllt, angepflanzt und verwildert, z. B. Nordhausen, im Stadtpark. Kelbra, an der Promenade. Sondershausen, am Fürstenberge (Lutze). Auf der Ostseite des Frauenberges (Gunkel). Frankenhausen. Rottleben. Tennstädt u. a. O.

R. alba L. Weisse R. *R. gallica-dumetórum Christ.* ♄ 5—6, weiss. H. bis 3 m. Aus dem Süden oder Orient eingeführt und wahrscheinlich durch Kreuzung entstanden Angepflanzt und auf Kirchhöfen und in Zäunen verwildert.

*R. damascéna Mill. Damascener R. (*R. calendarum Borkh. R. semperflorens Desf. u. Willd.*) ♄ 6, rot bis weiss, gefüllt. H. 1,00 bis 1,80 m. Aus Syrien, bei uns in zahllosen Abarten gezogen, besonders auch als Remontant-Rosen in Töpfen. Off.: *oleum Rosae.*

*R. Centifolia L. Garten-R. ♄ 6, rosenrot, sehr wohlriechend. H. 1—2 m. Wahrscheinlich aus Transkaukasien und Persien. Bei uns als beliebteste aller Zierpflanzen in endlosen Formenreihen gezogen. Off.: *flores Rosae.*

*R. muscosa Ait Moos-R. ♄ 6, rosenrot. H. 0,70—1,40 m. Ebenfalls sehr formenreich. Wohl nur Abart der vorigen.

*R. indica L. Indische R. ♄ gefüllt. H. bis 0,70 m. In China heimisch, aber aus Indien zu uns gekommen. Immergrüner Strauch, der ebenfalls in zahllosen Spielarten und Bastarden in Gärten und Töpfen kultiviert wird. Man unterscheidet:

a) Bourbonica Hort. Bourbon-R. Glänzend-rot.

b) Noisettiana Seringe. Noisette-R. (*R. Noisettiana Red.*) Blüte mittelgross, sehr wohlriechend, hell-rosa aber auch weiss, gelblich, rosa, purpurn und lila. H. 1,20—1,50 m. Ein Blendling zwischen R. indica L. und R. moschata Mill.

c) Thea Hort. Theerose. (*R. fragrans Red. R. odoratissima Sweet.*) H. 0,30—1,00 m. Blütenbl. fast durchscheinend-verschieden gefärbt.
d) semperflorens Seringe. Bengalische, Monats-R. *(E. diversifolia Vent.)* H. 1,25–2,00 m. Meist rosa und mehrblütig, fast geruchlos und beinahe das ganze Jahr blühend.
e) sinensis Roess. Chinesische R. Kleinblütig, dunkel-karminrot.

44. Familie.

Pomaceae Lindl. Apfelfrüchtler. Kernobst.

Crataegus L. Weissdorn, Dorn. (XII, 2—5).

*C. Oxyacántha L. Gemeiner W. *(Méspilus Oxyac. Gaertner.)* ♄ 5—6, weiss. H. 2—4 m. Hecken, Zäune und Waldränder, gemein. — Kommt in Gärten mit roten und gefüllten Blüten vor.

*C. monógyna Jacq. Einsamiger W. *(Méspilus mon. Willd.)* ♄ 5—6 (14 Tage später als voriger), weiss. H. 2,00—4,75 m. Waldränder und Hecken; in Gärten ebenfalls rot und gefüllt. — Mühlberg. Windehäuser Holz. Alter Stolberg. Kyffhäuser. Aendert ab:

var. fissa. Untere Blätter bis zur Mittelrippe gespalten. Auf Gypsbergen an der Numburg und Kattenburg.

In Anlagen und Gärten:

*C. Crus galli L. Hahnensporn-D. *(C. lucida Mill. C. cuneifolia Lodd. Mespilus lucida Ehrh. M. Crus galli Poir.)* ♄ 5—6, weiss. H. 5—6 m. Kleiner Zierbaum aus Nord-Amerika.

*C. coccinea L. Scharlach-D. *(Mesp. coccinea Mill.)* ♄ 5—6, weiss. H. 4—6 m. Kleiner Baum aus Nord-Amerika.

*C. nigra Waldst. u. Kit. Schwarzfrüchtiger D. *(Mesp. nigra Willd.)* ♄ 5, weiss. H. 6 m. Kleiner Baum aus Ungarn.

*C. Pyracantha Pers. Feuer-D. *(Cotoneaster Pyr. Spach. Mespilus Pyr. L.)* ♄ 5, weiss. H. bis 2 m. Aus Süd-Europa.

*C. orientalis Bosc. Morgenländischer D. *(C. odoratissima Lodd. C. tanacetifolia var. taurica DC. Mesp. orient. Tourn.)* ♄ 5—6, weiss. H. 5—6 m. Baumartiger Strauch aus dem Orient.

*C. cordáta Mill. Herzblättriger D. *(C. populifolia Walter. C. acerifolia Poir. Mesp. Phaenopirum Ehrh. M. corallina Desf.)* ♄ 6, weiss. H. 3—5 m. Aus Nord-Amerika.

*C. macracántha Lodd. Grossstacheliger D. *(C. glandulosa var. macr. Lindl. C. spina longissima Hort.* ♄ 5—6, weiss. H. 4—10 m. Aus Nord-Amerika.

Méspilus L. Mispelstrauch. (XII, 2—5).

*M. germanica L. Gemeine M. *(M. vulgaris Rchb.)* ♄ 5, weiss. H. 4—5 m. Wälder und in Berggärten angepflanzt. — Nordhausen. Sondershausen. Bleicherode. Gr.-Furra, wohl nur verwildert.

Cotoneáster Medicus. Zwergmispel. (XII, 2).

C. integérrima Med. Gemeine Zw. (*C. vulgaris Lindl. Mespilus Coton. L.*) ♄ 4—5, rötlich-weiss. H. 0,60 – 1,50 m. Steinige Anhöhen, stellenweise häufig. — Bleicherode. Gr.-Furra (Sterzing). Frauenberg. Hachelbich (Irmisch). Sachsenburg. Frankenhausen. Rothenburg. Kyffhäuser. Sophienhof. Selkethal, Bodegebirge (Hampe).

*C. tomentósa Lindl. Filzige Z. (*C. coccinea Steudel. Mesp. toment. Willd. M. eriocarpa DC. M. coccinea W. et Kit.*) ♄ 5, weiss. H. 0,60—1,50 m. Selten angepflanzter Zierstrauch aus Süd-Europa.

Cydónia Tourn. Quitte. (XII, 2).

*C. vulgaris Pers. Gemeine Qu. (*Pirus Cyd. L. Sorbus Cyd. Crntz. C. communis Loisel.*) ♄ 5—6, weiss oder rötlich-weiss. H. 5 – 6 m. Stammt aus Süd-Europa. Bei Frankenhausen verwildert. Off.: *sem. Cydoniae.*

Wird angepflanzt als:

a) maliformis Du Roi. Apfelquitte.

b) piriformis Hort. (*C. oblonga Du Roi.*) Birnquitte.

*C. japonica Pers. Japanische Qu. (*C. speciosa Sm. Pirus jap. Thunbg. Choenomeles jap. Lindl. Malus jap. Desf.* ♄ 5 (oft auch im Herbste), weiss, rosa, orange oder scharlachrot. H. 1.50—3,30 m. In China und Japan heimisch. In Gärten und Anlagen.

Amelánchier Medik. Felsenmispel. (XII, 2).

A. vulgaris Mnch. Gemeine F. (*Mespilus Amelanchier L. Pirus Amel. Willd. Sorbus Amel. Crntz. Aronia rotundifolia Pers. A. Amel. Rchb. A petraea Wallr. Crataegus rotund. Lamk.*) ♄ 4—5, weiss. H. 1,20—2,00 m. Bergabhänge, zerstreut. Variiert mit glatten und wollig-behaarten Blüten- und Blattstielen. — Bleicherode, am Japan. Breitenworbis. Irmisch giebt auch die Rothenburg als Standort an; in neuerer Zeit jedoch dort nicht gefunden.

*A. Botryapium DC. Traubenbirne. (*Mespilus canadensis L. M. arborea Mchx. Crataegus racemosa Lamk. Pirus Botryap. L. fil. Aronia Botryap. Pers.*) ♄ 4, weiss. H. 3—4 m. Zierstrauch aus Canada und Virginien.

*A. ovalis DC. Ovalblättrige F. (*A. parviflora Dougl. Mespilus canadensis var. ovalis Mchx. M. Amelanchier Walter. Crataegus spicata Lamk. Pirus ov. Willd. Aronia ov. Pers.*) ♄ 5, weiss. H. 2—3 m. In Nord-Amerika, vom Huronensee bis zu dem Felsengebirge heimisch; bei uns ebenfalls in Gärten und Anlagen.

Pirus L. Birnbaum, Apfelbaum. (XII, 2—5).

*P. communis L. Gemeiner B. ♄ 5, weiss. H. bis 25 m. Ueberall der Früchte wegen in fast zahllosen Formen in Gärten und Anlagen gezogen, auch als Spalier-, Zwerg- und Hängebaum.

Der wilde B., Feld- oder Holz-B. *(P. Achras Gärtn. P. Pyraster Borkh. Pirenia Pirus Clairv.)* findet sich im Harze seltener, in den Vorbergen und Thüringer Höhenzügen dagegen häufiger. — Ilfeld, an der Chaussee nach Rothesütte. Kohnstein. Steigerthal. Rothenburg. Frankenhausen u. a. O. Kommt vor als:

a) glabra Koch *(P. Piraster Wallr.)* Junge Blätter kahl.
b) tomentosa Koch. *(P. Achras Wallr.)* Junge Blätter wollig.

*P. Pollveria L. Bollweiler B. *(P. Bollwilleriana DC. P. auricularis Knoop. P. tomentosa Mnch. Lazarolus Pollv. Medic.)* ♄ 5—6, weiss. H. bis 10 m. Ist vermutlich ein Bastard der gemeinen Birne und einer Eberesche. Hier und da angepflanzt, z. B. Hamma, Badra, Bendeleben u. a. O.

*P. Malus L. Gemeiner A. ♄ 5, rötlich-weiss. H. bis 10 m. Ebenfalls überall in zahlreichen Abarten gezogen.

Der wilde A. *(P. silvestris Mill.)* ist in Wäldern nicht selten, z. B. Kohnstein, Alter Stolberg, Rothenburg, Kyffhäuser u. a. O. Kommt vor als:

a) glabra Koch. *(P. austera Wallr. P. acerba DC.)* Blätter kahl.
b) tomentosa Koch. *(P. Malus DC.)* Blätter unterseits wollig.

*P. baccata L. Beer-A. *(P. microcarpa Wendt. P. rubicunda Hoffmgg. Malus bacc. Desf.)* ♄ 5, weiss, rötlich-angehaucht, auch rosa und gefüllt. H. 6—10 m. Grosser Strauch oder Baum aus Sibirien und Dahurien. Sehr reich an Varietäten, deren beliebteste ist:

var. cerasifera Regel. Kirsch-A. *(Pirus ceras. Walpers. Malus ceras. Spach.)* Mit scharlachroten, gelben oder dunkelroten, kirschenähnlichen Früchten.

P. spectabilis Ait. Pracht-A. *(P. baccata Thnbg. Malus spectabilis Desf. M. sinensis Dumort.)* ♄ 5, lebhaft-rosa, später blasser. H. 7—10 m. Strauch oder Baum aus China und Japan, häufig zur Zierde in Gärten, namentlich:

var. floribunda Siebold. Reichblühender Pracht-A. mit karminroten Blütenknospen.

P. Toringo Sieb. Toringo-A. *(P. Sieboldii Regel.)* ♄ 5, rosa. H. 2—3 m. Kleiner buschiger Zierbaum aus Japan.

Sorbus L. Eberesche. (XII. 5).

*S. Aucuparia L. Gemeine E. Vogelbeer- oder Quitschenbaum. (*Pirus Aucup. Gaert. Mespilus Aucup. Allioni. Aucup. silvestris Medic.*) ♄ 5—6, weiss. H. 4—10 m. In Wäldern, nicht selten. Häufig angepflanzt, besonders als Alleebaum. — Kohnstein. Windehäuser Holz. Kyffhäuser u. a. O. Auf dem Brocken und der Achtermannshöhe buschig. Obs.: *baccae Sorbi Aucupariae.*

*S. domestica L. Speierling, Spierapfel. *(Pirus Sorbus Gaertn. P. domest. Spach. Malus Sorbus Borkh. Mespilus domest. Allioni.)* ♄ 5, weiss. H. bis 20 m. In Wäldern, sehr selten; hier und da angepflanzt. — Heringen und Hamma (Wallroth). Frankenhausen (Hornung). Seega und Bilzingsleben (Lammert). Gross-Furra (Sterzing). Sangerhausen (Lebing). Grossmonra, Rossleben und Freiburg (Fl. Thuring.). Rosstrappe u. Achtermann's Höhe (Hampe). Früher auch bei Steigerthal.

*S. Aria-Aucuparia Irmisch. Bastard-E. *(S. hybrida L. S. arbuscula Poir. Pirus quercifolia Hort. P. pinnatifida Ehrh. P. fennica Babingt. P. hybrida Sm. Azarolus pinnatif. Borkh.)* ♄ 5—6, weiss. H. 6—10 m. Im Gebiete nicht wild. — Bendeleben (Lammert). Chaussee von Kindelbrück nach Kannawurf (Haussknecht).

*S. scandica Fries. Schwedische E., Oxelbirne. *(S. intermedia Pers. Pirus suecica Grcke. P. scand. Babingt. Crataegus Aria var. suecica L. C. scand. Wahlenbg. C. suecica Ait. Azarolus interm. Borkh.)* ♄ 5, weiss, Früchte scharlachrot. H. 5—7 m. Nur angepflanzt. — Possen bei Sondershausen (Schmiedtgen). Chaussee von Kindelbrück nach Kannawurf (Irmisch).

*S. Aria Crntz. Gemeiner Mehlbeerbaum. (*P. Aria Ehrh. Crataegus Aria L. Mespilus Aria Scop. Azarolus Aria Borkh. Pirenia Aria Clair. Aria nivea Host.)* ♄ 5, weiss, Früchte rot oder gelblich, später braun. H. 6—10 m. In Gebirgswäldern, zerstreut; sonst angepflanzt. — Scharzfeld und zwischen Ilfeld und Rothesütte (Hampe). Bendeleben (Schmiedtgen).

*S. Aria-torminalis Irmisch. Breitblättrige E. *(S. latifolia Pers. Pirus decipiens Bechst. P. arguta Tausch. P. latifol. Lindl. Crataegus latif. Poir. C. dentata Thuill. Azarolus hybrida Borkh.)* ♄ 5—6, weiss, Früchte rot. H. 6—10 m. Selten angepflanzt. — In Thüringen bei Arnstadt (Wiessner). Schnepfenthal (Röse). Waltershausen (Irm.).

*S. torminalis Crntz. Elsbeerbaum. (*Pirus torminalis Ehrh. Crataegus torm. L. Mespilus torm. All. Azarolus torm. Borkh.*) ♄ 5—6, weiss, Früchte lederbraun. H. 10—15 m. Wälder der Vorberge nicht selten, im Harze selten. — Nordhausen, im Gehege angepflanzt. Kohnstein. Crimderode, im Junkerholze und Tütcherode. Rüdigsdorf. Windehäuser Holz. Rothenburg. Kyffhäuser. Frankenhausen. Gross-Furra (Sterzing). Bleicherode (Angelrodt). Eisleben. Rosstrappe (Hampe).

*S. Chamaemespilus Crntz. Zwerg-Mehlbeere. (*Pirus Cham. DC. Crataegus Cham. Jacq. Mespilus Cham. L. Aria Cham. Host. Azarolus Cham. Borkh.*) ♄ 5, weiss, rosenrot gesäumt. H. bis 1,50 m. Zierstrauch von den Alpen, nur selten angepflanzt.

45. Familie.

Calycanthaceae Lindl. Würzstrauchgew.

Calycanthus L. Würzstrauch, Kelchblume. (XII, 3).

*C. floridus L. Reichblühender W. (*C. sterilis Walter.*) ♄ 6, purpur-braun. H. 2 m. Zierstrauch aus Carolina, in Gärten.

XVI. Ordnung. Myrtiflorae. Myrtenblüter.

46. Familie.

Oenothereae Endl. (Onagraceae Juss.) Nachtkerzengewächse.

1. Gruppe. Epilobieae DC. Weidenröschen.

Oenothera L. Nachtkerze. (VIII, 1).

*O. biennis L. Zweijährige N. ☉ 6—8, leuchtend-gelb. H. 0,60—1,00 m. Stammt aus Virginien, wird der Wurzeln wegen als Gemüse (Rapontica) angebaut. An Flussufern und auf Sandfeldern verwildert. — Nordhausen, im Stadtpark und Zorgebette.

*O. Drummondii Hock. Drummond's N. ☉—☉ 6—9, strohgelb, am Grunde grünlich. H. 0,50—0,60 m. Zierpflanze aus Texas.

*O. Lamarckiana Seringe. Lamarck's N. (*O. grandiflora Lamk.*) ☉—☉ 7—10, gelb, etwas wohlriechend. Zierpflanze aus Nordamerika.

*O. fruticosa L. Strauchige N. (*O. tetragona Roth.*) ♃ 6—9, gelb. H. 0,60—1,00 m. Zierpflanze aus Virginien.

*O. speciosa Nutt. Prächtige N. (*Xylopheura Nuttali Spach.*) ♃ 6—10, weiss, später rötlich. H. 0,50—0,60 m. Zierpflanze aus Luisiana.

Godetia Spach. Godetie. (VIII, 1)

*G. Lindleyana Spach. Lindley's G. (*Oenothera Lindl. Dougl.*) ☉ 6—8, blass-purpur-rosenrot. H. 0,20—0,40 cm. Zierpflanze aus Kalifornien.

*G. amoena Sweet. Angenehme G. (*G. roseo-alba Bentham. Oenothera am. Lehm. O. Lehmanniana Spach.*) ☉ 6—8, blass-rosa. H. 0,30—0,40 m. Stammt ebenfalls aus Kalifornien.

Gaura L. Prachtkerze. (VIII, 1).

*G. Lindheimeri Engelm. Lindheimer's P. ☉—♃ 5—10, weiss. H. 0,75—1,20 m. Zierpflanze aus Nord-Amerika.

Clarkia Pursh. Clarkie. (VIII, 1).

*C. pulchella Pursh. Hübsche C. ☉ 6—8, rosa, weiss oder karminrot. H. 0,30—0,50 m. Gartenpflanze, aus Kalifornien.

*C. elegans Dougl. Zierliche C. (*C. nerüfolia Hort.*) ☉ 6—9, violett-rosa. H. 0,50—0,60 m. Stammt ebenfalls aus Kalifornien.

Epilobium L. Weidenröschen. (VIII, 1).

E. angustifolium L Schmalblättriges W. *(E. spicatum Lamk. Chamaenerion angustif. Scop.)* 4 7—8, purpurn, selten weiss. H.0,60—1,25 m. Waldränder, Waldblössen und Bahndämme, häufig. Im Harze sehr häufig.

Im Gypsbruche am Kohnstein in dichtbeblätterten und klein-blumigen Exemplaren von nur 0,10 m. Höhe.

E. hirsutum L. Rauhhaariges W. *(E. grandiflorum Web.)* 4 6—7, purpurn. H. 1,00—1,25 m. Gräben, Ufer und feuchte Gebüsche, häufig.

E. parviflorum Retz. Kleinblütiges W. *(E. hirsutum var. β L. Chamaenerion parvifl. Schreb.)* 4 6—7, hellviolett. H.0,15—0,60 m. Gräben und Ufer, nicht selten. Aendert ab:

var. subglabrum Koch. Fast glatt. — Gräben beim Himmelgarten.

E. parviflorum-roseum. Gesundbrunnen bei Nordhausen. Ilfelder Thal.

E. montanum L. Berg-W. 4 6—9, rosenrot oder weiss. H.0,30—1,00 m. Wälder und Gebüsche, nicht selten. Oft auch zwergig von 0,05 m Höhe. Aendert ab:

b) verticillatum Koch. Blätter zu dreien stehend. — Kyffhäuser bei Tilleda.

c) collinum Gmel. (als Art) mit 4mal kleineren eiförmigen Blättern. — Ilfelder Thal, häufig.

E. montanum-parviflorum, kommt im Berathale bei Ilfeld vor.

E. róseum Retz. Rosenrotes W. *(E. nudum Schum. Chamaenerion ros. Schreb.)* 4 7—8, blassrosa. H. 0,15—0,60 m. Gräben, nicht selten. Aendert ab:

var. ternatum Koch. Schmalblättriger, die mittleren Blätter zu dreien. — Nordhausen, im Stadtpark.

E. tetragónum L. Vierkantiges W. *(E. adnatum Griseb. Chamaenerion obscurum Schreb.)* 4 7—8, rosenrot, klein. H. 0,30—0,60 m. Flussufer und unbebaute Orte. — Nordhausen, Obstplantage unter dem Harzrigi (Angelrodt). Ilfeld, im Berathale. Birkenmoor. Kalte Wieda. Rothenburg, im Tannenbergsthale.

E. chordorrhizum Fr. Dunkelgrünes W. *(E. obscurum Rchb. E. virgatum Auct.)* 4 6—8, trübrosa. H. 0,60

—1,00 m. Quellen, Bäche und Waldplätze, zerstreut. — Ilfeld, Berathal, Hufhaus, Birkenmoor. Lauterberg. Andreasberg.

E. palustre L. Sumpf-W. ♃ 7—8, fleischrot. H. 0,15—0,50 m. Wiesen und Gräben, zerstreut. — Kohnstein, an der Westseite. Ilfeld, Berathal u. a. O. Aendert ab:

var. lineare Krause. Stengel einfach u. nickend; Blätter lineal. — So auf Torfwiesen bei Tennstädt (Haussknecht).

2. Gruppe. Fuchsieae DC. Fuchsien.

Fuchsia Plumier. Fuchsie. (VIII, 1).

*F. coccinea Ait. Scharlachrote F. ♄ 5—8, Kronenblätter violett-blau, Kelchblätter scharlach-rot. H. 0,50—0,80 m. In Chile uad Patagonien heimisch. Bei uns Topf- und auch Freilandpflanze.

*F. gracilis Lindl. Schlanke F. ♄ 6—7, purpurn. H. bis 0,50 m. Aus Mexiko, wird in Gärten als Hochstamm gezogen.

*F. fulgens Lindl. Leuchtende F. ♄ 6—7, Krone leuchtendrot, 8 cm lang. H. 0,60 m. Aus Peru.

*F. hybrida Hort. Garten-F. ♄ H. 0,40—0,80 m. In zahlreichen Spielarten, mit dunkel-blutroten oder weissen Kelchblättern allenthalben gezogen. Soll durch Kreuzung von F. macrostemma Ruiz et Pav. und F. globosa Lindl. entstanden sein. Die spätblühenden Arten dagegen sind Kreuzungsresultate von F. Dominiana und F. serratifolia Ruiz et Pav.

3. Gruppe. Circaeeae DC. Hexenkräuter.

Circaea Tourn. Hexenkraut. (II, 1).

C. lutetiana L. Gemeines H. ♃ 7—8, rötlich, später weiss. H. 0,25—0,50 m. Schattige und feuchte Laubwälder, stellenweise. Kommt im Gebiet vorzüglich in der kahlen Form (var. glaberrima Lasch) vor. — Alter Stolberg. Stempeda. Eichenforst. Hohnstein. Ilfeld, Lange Wand und Berathal. Walkenried. Lauterberg. Gross-Furra (Sterzing).

C. intermedia Ehrh. Mittleres H. ♃ 7—8, rötlich oder weiss. H. 0,15—0,30 m. Schattige und feuchte Laubwälder, zerstreut. — Stempeda. Neustadt. Ilfeld. Sophienhof. Sachsa. Lauterberg. Andreasberg. Rehberger Graben. Clausthal. Bodethal. Kommt vor als:

C. alpino-lutetiana Fl. han. Grossblütig, wie lutetiana.

C. lutetiana-alpina Fl. han. Kleinblütig, wie alpina.

C. alpina L. Gebirgs-H. ♃ 6—8, rötlich, später weiss. H. 0,08—0,25 m. Schattige, feuchte Laub- und Nadelwälder, Erlenbrüche, sehr zerstreut. — Kohnstein. Ilfelder Thal. Neustadt. Lauterberg. Rehberger Graben.

4. Gruppe. Hydrocaryes G. Meyer. Wassernüsse.

Trapa L. Wassernuss. (IV, 1).

T. natans L. Schwimmende W. ⊙ 6—7, weiss. Stehende Gewässer, nur an der Grenze des Gebietes. — Artern (Haussknecht). Häufig in den Anhaltischen See'n.

47. Familie.

Tamaricaceae Juss. Tamariskengewächse.

Tamarix L. Tamariske. (V, 3).

*T. gallica L. Französische T. ♄ 5—6 (und Herbst), rosa. H. 2—3 m. Zierstrauch aus Süd-Europa.

*T. taurica Pall. Taurische T. *(T. tetrandra Pall.)* ♄ 5, rötlich oder purpurn. Stammt aus Südost-Europa.

*T. germanica L. Deutsche T. *(T. decandra Mnch. Myricaria germ. Desv.)* 2—♄ 6—9, weiss-rötlich. H. bis 2 m. Aus Süd-Deutschland.

48. Familie.

Lythraceae Juss. Weiderichgewächse.

Lythrum L. Weiderich. (XI, 1).

L. Salicaria L. Gemeiner W. 2 7—9, purpurn. H. 1,00—1,25 m. Gräben und Ufer, häufig. — Nordhausen, im Stadtpark. Ellrich. Numburg u. a. O. Variiert mit monströsen Deckblättern, ausserdem:

a) var. brevistylum Koch. *(L. vulgare Peterm.)* Griffel kürzer, als der Kelch, an der Spitze nickend.

b) var. longistylum Koch. Griffel sehr lang, weit aus dem Kelche hervorragend.

c) canescens Koch. *(var. tomentosum DC.)* Blätter mit krauser, fast filziger Behaarung.

L. Hyssopifolia L. Ysopblättriger W. ⊙ 7—9, rötlich-weiss u. rot-violett, klein. H. 0,10—0,25 m. Wiesen, Aecker und Gräben, stellenweise. — Sundhausen, an der Helme. Aumühle, auf Wiesen. Tilleda, am Fusse des Kyffhäusers, auf feuchten Aeckern. Tennstädt, im Seltenreinbache und Torfloche (Buddensieg).

Peplis L. Bachburgel. (VI, 1).

P. Portula L. Gemeine B. ⊙ 7—10, rötlich-weiss. H. 0,08—0,20 m. Gruben und Teichränder, selten. — Am Kuhberge, selten und nicht in jedem Jahre. Salzaquelle und Grundloses Loch bei Salza. Walkenried. Clausthal. Sondershausen. Straussfurt, an der Unstrut.

Cuphea Jacq. Cuphee. (XI, 1, auch X, 1 oder IX, 1).

*C. silenoides Nees ab Es. Silenenartige C. ☉ 7—10, purpurbraun. H. 0,40—0,50 m. Zierpflanze aus Mexiko.

*C. platycentra Benth. Weitkelchige C. ☉ 4, zinnoberrot, schwarz- und weiss-berandet. H. 0,30 m. Aus Mexiko.

*C. strigulosa Bot. Reg. Striegelhaarige C. ☉ 4, 6—10, gelb oder orange. H. 0,30 m. Aus Mexiko.

XVII. Ordnung. Hippuridae. Wasserwedelartige Pflanzen.

49. Familie.

Halorrhagidaceae R.Br. Meerbeerengew.

Myriophyllum Vaill. Tausendblatt. (XXI, 5).

M. verticillatum L. Quirlblütiges T. ♃ 6—8, rötlich. H. 0,15—0,25 m. Stehende Gewässer, stellenweise gemein. Kommt vor als:

a) var. pinnatifidum Wallr. Deckblätter die Blüten weit überragend; Fiedern ziemlich entfernt. — Seeloch bei Wechsungen. Hirschenteich bei Artern.

b) var. intermedium Koch. (*v. pinnatum Wallr.*) Deckblätter dreimal so lang als die Blüten; Fiedern einander genähert, sich fast berührend. — Gräben unter dem Sachsenstein. Osteröder Teiche.

c) var. pectinatum DC. (als Art). Deckblätter ungefähr so lang als die Blüten; Fiedern sich fast berührend. — Wechsungen, im Seeloche.

M. spicatum L. Aehrenblütiges T. ♃ 6—8, rötlich. Länge 1—2 m. Stehende Gewässer, häufig. — Walkenried. Sophienhof. Salziger See, bei Oberröblingen.

50. Familie.

Hippuridaceae Lmk. Tannenwedelgewächse.

Hippúris L. Tannenwedel. (I, 1).

H. vulgaris L. Gemeiner T. ♃ 7—8, bräunlich, sehr klein. H. 0,30—1,00 m. Gräben und stehende Gewässer, zerstreut. — Salza. Ellrich. Sachsenstein. Numburg.

51. Familie.

Callitrichaceae Lmk. Wassersterngewächse.

Callítriche L. Wasserstern. (XXI, 1 oder I, 1).

C. stagnalis Scop. Sumpf-W. ♃ 6—10. — Länge 0,05—0,25 m. Bäche, Gräben und Pfützen, häufig. — Kalte Wieda. Stempeda. Kelbra. Artern. Gr.-Furra (Strzg.).

C. platycarpa Kützing. Breitfrüchtiger W. 4 5—10. — Länge 0,05—0,25 m. Bäche und Gräben. — In Tümpeln der Zorge. Quelle und Abfluss der Salza sowie in der Helme, sehr häufig. Gräben und Sümpfe unterm Sachsenstein. Tilleda, am Fusse des Kyffhäusers.

C. vernalis Kütz. Frühlings-W. (*C. verna L. z. Teil.*) 4 5—10. — Länge 0,05—0,25 m. Bäche und Pfützen, gemein. Kommt im Gebiete vor als:

a) var. minima Hoppe. (*C. caespitosa Schultz.*) Kleine Landform. Sämmtliche Blätter meist breit-linealisch. — Kohnstein und Sachsenstein, auf dem Schlamme feuchter Waldwege.

b) var. stellutata Hoppe. Gewöhnliche Wasserform. Obere und schwimmende Blätter weniger ausgerandet.

c) var. intermedia Hoppe. Wasserform, mit deutlich ausgerandeten Blättern. — Kalte Wieda.

d) var. angustifolia Hoppe. Wasserform. Sämtliche Blätter lineal.

C. hamulata Kütz. Hakenförmiger W. (*C. autumnalis Kütz.*) 4 7—9. — Länge 0,05—0,25 m. — Kalte Wieda. Gräben unter dem Sachsenstein. Scharzfeld. Kelbra, in Wiesengräben. Bendeleben (Schmiedtgen). Kommt vor als:

a) var. brachyphylla Kütz. Kurzblättrig, mit stumpfer Spitze. — Bei Windehausen, im Urbacher Graben.

b) var. trichophylla Kützing. Langblättrig, mit scharfer Spitze. — Helme, häufig. Thürungen, in Wiesengräben.

52. Familie.

Ceratophyllaceae Gray. Hornblattgewächse.

Ceratophyllum L. Hornblatt, Igellock. (XXI, 5).

C. submérsum L. Glattes H. 4 7—8. Stehende Gewässer, stellenweise häufig. — Teiche bei Ellrich und Walkenried. In Gräben zwischen Auleben und der Aumühle. Aendert ab:

b) muticum Cham. (als Art). Frucht dornenlos. — Teich bei Steigerthal. Seega (Schmiedtgen).

C. demersum L. Rauhes H. (*C. oxyacanthum Cham. und Schldl.*) 4 7—8. Teiche und Gräben, nicht selten. — Helme, bei Borksleben. Salziger See, bei Rollsdorf. Numburg. Sondershausen (Irmisch). Greussen. Weissensee und Straussfurt (Angelrodt). Tennstädt (Büddensieg).

XVIII. Ordnung. Saxifraginae. Steinbrechartige Pflanzen.

53. Familie.

Saxifragaceae Vent. Steinbrechgewächse.

Saxifraga L. Steinbrech. (X, 2).

*S. decipiens Ehrh. Rasenförmiger St. (*S. caespitosa Auct.*) 4 5—6, weiss. H. 0,08—0,25 m. Felsenspalten und steinige Orte, in Gärten angebaut. Kommt vor als:

a) var. subglabra Hampe. Höher und mit grösseren Blütenblättern; nur teilweise behaart; die handförmigen Blätter 5—7-spaltig, die der Seitenzweige 3-spaltig. — Nordharz, Bode- und Steinbachthal (Hampe).

b) var. villosa Hampe. Stamm zottig-behaart; Blütenblätter schmaler; Stengelblätter 5-spaltig, seitenständige 3—5-spaltig. — Treseburg und Krockstein (Hampe).

c) var. compacta Hampe. Fast bestäubt; Blätter dicht rosettenförmig gestellt, 5-spaltig; die Einschnitte stumpfer; Blütenstand niedrig und wenig-blumig; Blätter desselben klein, 3-spaltig oder ungeteilt und entfernt-stehend. — An Felsen des Bodethals und im Schwefelthale bei Rübeland (Hampe).

S. Hirculus L. Cistblumiger St. 4 7—8, gelb. H. 0,10—0,25 m. Torfhaltige Wiesen und moorige Stellen, sehr selten. — Früher bei Zorge, in neuerer Zeit nicht mehr gefunden.

S. tridactylites L. Dreifingeriger St. ⊙ 4—5, weiss. H. 0,05—0,15 m. Felsen, trockene Anhöhen und Mauern, stellenweise sehr häufig. — Gypsfelsen des Kohnstein. Crimderode. Rüdigsdorf. Steigerthal. Walkenried, am Sachsenstein. Mittelberg. Frankenhausen. Sachsenburg. Sondershausen. Aendert ab:

var. exilis Anl. (*S. minuta Pall.*) Winziges Pflänzchen mit ungezähnten Blättern. An sterilen Orten, häufig.

*S. granulata L. Körniger St. 4 5—6, weiss. H. 0,15—0,30 m. Waldränder, grasige Hügel und Wiesen, sehr häufig. In Gärten gefüllt.

In Gärten werden folgende Arten kultiviert:

*S. cotyledon L. Pyramiden-St. *(S. pyramidalis Lapeyr.)* 4 5—6, weiss, gross. H. 0,30—35 m. In den Alpen und Pyrenäen heimisch.

*S. longifolia Lapeyr. Langblättriger St. *(S. lingulata Bell.)* 4 5—6, weiss. H. 0,35 m. Aus den Alpen.

*S. Aizoon Jacq. Traubenblütiger St, 24 5—6, weiss, purpurn oder gelb-punktirt. H. 0,20—0,40 m. Aus den Alpen.

*S. hypnoides L. Moos-St. 24 5—6, weiss. H. 0,05—0,10 m. Ebenfalls in den Alpen einheimisch.

*S. crassifolia L. Dickblättriger St. *(Bergenia bifolia Mnch. Geryonia crass. Schrnk. Megasea crass. Haw.)* 24 3—5, dunkel-rosenrot. H. 0,15—0,20 m. Aus Sibirien.

*S. cordifolia Haw. Herzblättriger St. *(Megasea cordifolia Haw.)* 24 3—5, hell-rosenrot. H. bis 0,20 m. Aus Sibirien.

*S. cuneifolia L. Keilblättriger St. 24 5—6, weiss, am Grunde gelb. H. 0,12—0,15 m. Aus den Alpen.

*S. umbrosa L. Schattenliebender St. Porzellanblümchen. 24 5—6, weiss, rosenrot oder gelb gesprenkelt. Aus den Alpen.

*S. hirsuta L. Rauhhaariger St. Wie voriger.

*S. sarmentosa L. Rankender St. *(S. stolonifera Jacq. Diptera sarm. Borkh.)* 24 6—8, weiss, gelb-gefleckt. H. 0,20—0,30 m. Aus China und Japan. In Gärten als Einfassungs- und Ampelpflanze, wie auch die ähnlichen S. tricolor Sieb. und S. japonica Sieb. aus Japan.

Tiarella L. Spitzmützchen. (X, 2).

*T. cordifolia L. Herzblättriges Sp. 24 4—5, weiss. H. 0,15—0,20 m. Aus Nord-Amerika.

Hoteia Decaisne. Hoteia. (X, 2).

*H. japonica Dec. Japanische H. *(Spiraea jap. Hort.)* 24 6—7, weiss. H. 0,30—0,40 m. Beliebte Zierpflanze, aus Japan.

Astilbe Hamilton. Astilbe. (X, 2).

*A. rivularis Donn. Bach-A. *(Spiraea barbata Wall.)* 24 6—8, gelblich-weiss. H. 1,50 m. Aus Nepal.

Heuchera L. Alaunwurzel. (V, 2).

*H. micrantha Dougl. Kleinblütige A. 24 5—6, grünlich-weiss. H. 0,20—0,40 m. Aus Nord-Amerika.

Chrysosplénium Tourn. Milzkraut. (VIII, 2 oder X, 2).

Chr. alternifolium L. Wechselblättriges M. 24 3—4, goldgelb. H. 0,08—0,15 m. Feuchte Laubwälder, quellige u. sumpfige Stellen, häufig. Obs.: *hb. Saxifrag. aureae.*

Chr. oppositifolium L. Gegenblättriges M. 24 4—5, goldgelb. H. 0,05—0,10 m. Feuchte, schattige Stellen, besonders Waldbäche im Harze, seltener. — Ilfelder Thal. Rothesütte. Sophienhof. Neustadt. Selkethal. Bodethal.

Hydrángea L. Wasserstrauch. (X, 2—3).

*H. arborescens L. Baumartiger W. *(H. frutescens Mnch. H. vulgaris Mchx.)* ♄ 7—8, weiss. H. 1 m. Aus Nord-Amerika.

*H. Hortensia Sieb. Hortensie. *(H. hortensis Sm. H. japonica Sieb. H. opuloides Lamk. Hortensia rosea Desf. Hort. speciosa Pers.)*

ħ 7—8, fleischrot oder blassblau. H. 1 m. Zierstrauch aus China und Japan; bei uns gefüllt und in verschiedenen Varietäten in Gärten und Töpfen kultiviert.

54. Familie.

Crassulaceae DC. Dickblättrige Gewächse.

Sedum L. Fetthenne. Mauerpfeffer. (X, 5).

S. maximum Sut. Grosse F. (*S. Telephium var. d. u. e. L.*) 4 8, grünlich. H. 0,25—0,50 m. Wälder, Felsen und sonnige Anhöhen. — Nordhausen, auf der Stadtmauer und an der Zorge. Alter Stolberg. Rosstrappe. Tennstädt. Sondershausen. Obs.: *rad. et hb. Crassulae majoris.*

S. purpúreum Lamk. Purpurrote F. (*S. Telephium var. d. u. e. L. S. lividum Bernh.*) 4 7, purpurn. H. 0,25—0,50 m. — Am hohen Berge bei Gangloffsömmern (Buddensieg).

*S. Fabaria Koch. Gebirgs-F. (*S. purpureum Auct.*) 4 6, H. 0,30—0,50 m. Gartenzierpflanze aus den Alpen.

*S. Sieboldii Sw. Siebold's F. 4 9—10, rosa. H. 0,15—0,20 m. Aus Japan.

*S. spurium Bieberst. Bastard-F. 4 6—7, blass-purpur-rosa. H. 0,10—0,15 m. Aus dem Kaukasus.

*S. Rhodíola DC. Rosenwurz. (*Rhodiola odorata Lamk. R. rosea L.*) 4 5—6, orangegelb, bisweilen etwas rosa, wohlriechend. H. 0,15—0,30 m. Gartenpflanze von den Alpen. Obs.: *rad. Rhodiolae.*

S. acre L. Scharfschmeckender M. 4 6—7, gelb. H. 0,05—0,15 m. Hügel, Felsen und Sandfelder, häufig. Obs.: *hb. Sedi minoris.* Aendert ab:

var. sexangulare L. (als Art): Blätter der blühenden Pflanze dicht-dachziegelig; Trugdoldenäste 1—3blütig. An trockenen Stellen.

S. boloniense Loisl. Sechszeiliger M. (*S. sexangulare Auct.*) 4 7, gelb. H. 0,08—0,15 m. Sandfelder und trockene Orte, mit voriger gemischt. — Nordhausen, an der Zorge, beim Wehrhäuschen und Schurzfell. Alter Stolberg. Frankenhausen u. a. O.

S. reflexum L. Zurückgekrümmter M. 4 7—8, gelb. H. 0,15—0,30 m. Felsige Orte und kiesige Stellen, zerstreut. Kommt vor als:

a) var. viride Koch. Blätter lebhaft grün. So auf Mauern und in Gärten unter dem Namen *Tripmadam* angepflanzt.

b) var. rupestre L. (als Art). Blätter hechtgrau. — Nordhausen, Stadtpark, an der Zorge, auf Friedhöfen verwildert. Kohnstein. Ilfeld, beim Gänseschnabel. Rothenburg. Kyffhäuser.

S. album L. Weisser M. (*S. teretifolium Lamk.*) ♃ 7—8, weiss. H. 0,15 m. In Gärten angepflanzt und auf Kirchhöfen und Schutt verwildert.

Sempervivum L. Hauslauch. (XI, 5).

S. tectorum L. Dach-H. ♃ 7—8, rosenrot. H. 0,25—0,50 m. Felsenpflanze aus Süd-Deutschland, auf Mauern und Dächern angepflanzt. Obs.: *hb. Sedi majoris.*

S. sobolíferum Sims. Sprossender H. 7—8, gelblich-weiss H. 0,08—0,25 m. In Gärten und auf Mauern, angepflanzt. — Verwildert auf Schloss Falkenstein und Mansfeld.

In Gärten finden sich angepflanzt: S. arachnoideum L. S. Funkii Braun. S. Braunii Funk. S. hirtum L. u. a. Arten, sämtlich in den Alpen heimisch.

55. Familie.

Grossulariaceae DC. Stachelbeergewächse.

Ribes L. Stachel- und Johannisbeere. (V, 1).

*R. Grossulária L. Stachelbeere. ♄ 4—5, grüngelb mit rotem Saum. H. 0,60—1,50 m. Wälder, Felsen, Zäune und Gärten. Kommt vor als:

a) Grossularia L. Fruchtknoten und Beeren mit drüsentragenden Borsten.

b) reclinatum L. Fruchtknoten kahl; Deckblatt und Kelchzipfel gewimpert. Beide Formen nur in Gärten.

c) Uva crispa L. Fruchtknoten mit kurzen, weichen drüsenlosen Haaren. Die gewöhnliche wilde Form.

*R. alpínum L. Gebirgs-J. ♄ 5—5, grünlich-gelb. H. 1,00—2,50 m. Felsen und Wälder, zerstreut; häufig angepflanzt. — Kohnstein. Crimderode. Ilfelder Thal. Rothenburg. Frankenhausen. Sondershausen. Straussberg. Hohegeiss und Andreasberg (Hampe).

*R. nigrum L. Schwarze J. Ahlbeere, Wanzenbeere. (*R. olidum Mnch. Botrycarpium nigrum Rich.*) ♄ 4—5, gelblich-grün. H. 1,25—1,50 m. Feuchte Wälder und Bachränder, zerstreut; auch in Gärten. — Rothesütte, Schierke und im Schwefelthale bei Rübeland (Hampe).

*R. rubrum L. Rote J. ♄ 4—5, gelblich-grün, H. 1,00—1,50 m. Wälder und Hecken, zerstreut. In Gärten mit weissen, rosenfarbigen und roten Beeren. Obs.: *baccae Ribium.*

*R. aureum Pursh. Gold-J. (*R. palmatum Desf. R. fragrans Lodd. Chrysobotrya revoluta Spach.*) ♄ 4—5, goldgelb, Beeren schwarz. H. 2—3 m. Zierstrauch aus dem nordwestlichen Amerika.

*R. Gordonianum Lem. Gordon's J. (*R. Beatoni Paxt.*) ♄ 4—5, aussen rot, innen rötlich-goldgelb. Bastard von voriger und folgender Art.

*R. sanguíneum Pursh. Rotblühende J. (*Calobotrya sanguinea Spach.*) ♄ 4—5, rot oder weiss. H. 2—3 m. Beeren schwarz, blau-grau bereift. An der Nordwestküste von Nord-Amerika heimisch.

*R. floridum L'Héritier. Reichblühende J. (*R. pennsylvanicum Lamk. R. recurvatum Mchx. R. americanum Mill. R. Dillenii Medic.*) ♄ 5, gelblich-weiss. H. 1,50 m. Nordostküste von Amerika.

Letztere 4 Arten der Blüten wegen angepflanzt

56. Familie.

Philadelphaceae Don. Pfeifenstrauchgew.

Philadélphus L. Pfeifenstrauch. (XII, 1).

*Ph. coronarius L. Gemeiner Pf. Wilder Jasmin. ♄ 5—6, weiss, wohlriechend. H. 1,25—2,50 m. Stammt aus dem Orient; in Gärten und Anlagen angepflanzt, auch gefüllt und zwergig; zuweilen verwildert. Ausserdem werden noch kultiviert:

*Ph. latifolius Schrad. Breitblättriger Pf. (*Ph. pubescens Loisel.*) ♄ 6—7, weiss. H. 3 m. Aus Nord-Amerika.

*Ph. floribundus Schrad. Reichblühender Pf. ♄ 6—7, weiss. H. 2—3 m. Herkunft unbekannt.

*Ph. grandiflorus Willd. Grossblumiger Pf. (*Ph. inodorus Hort. Ph. laxus Lodd.*) ♄ 6—7, weiss, geruchlos. H. bis 4 m. Aus Nord-Amerika.

Deutzia Thunbg. Deutzie. (X, 3).

*D. crenata Sieb. Gekerbtblättrige D. ♄ 6—7, weiss, auch rot und gefüllt. H. bis 2 m. Zierstrauch aus Japan, wie folgende.

*D. scabra Thunbg. Scharfe D. ♄ 6—7, weiss. H. 1,00—1,50 m.

*D. gracilis Sieb. Schlanke D. ♄ 5—6, weiss. H. 0,40—0,60 m.

XIX. Ordnung. Opuntinae. Fackeldistelartige Pflanzen.

57. Familie.

Cacteae DC. Cactusgewächse.

Opuntia DC. Feigencactus. (XII, 1).

*O. vulgaris M. Gemeiner F. (*Cactus Opuntia L.*) ♃ 6—9, blassgelb. Südeuropäische Felsenpflanze. Hält an geschützten Stellen auch bei uns im Freien aus.

*O. Rafinesquiana Engelm. Rafinesque's F. ♃ 6—8, gelb. H. bis 0,20 m. Stammt aus Mexico; bei uns der Früchte wegen (Indische Feigen) in Gärten.

58. Familie.

Mesembrianthemeae Fenzl. (Ficoideae Juss.) Zaserblumengewächse.

(XII, 5).

Mesembrianthemum L. Zaserblume. Mittagsblume.

*M. tricolor Willd. Dreifarbige Z. ⊙ 6—7, goldgelb. H. 0,10—0,15 m. Vom Cap.

*M. pomeridianum L. Nachmittagsblume. ⊙ 6—7, goldgelb. H. 0,10—0,15 m. Ebendaher.

*M. crystállinum L. Krystall-Z. Eispflanze. ⊙ 6—7, silberweiss H. 0,20—0,25 m. In Gärten zur Ausschmückung von Felsen, Grotten und Mauern, auch in Ampeln.

Alle drei Arten stammen vom Cap der guten Hoffnung.

XX. Ordnung. Peponiferae. Kürbisfrüchtige Pflanzen.

59. Familie.

Begoniaceae R.Br. Schiefblattgewächse.

Begonia L. Schiefblatt. (XXI, 9).

*B. discolor R.Br. Zweifarbiges Sch. (*B. Evansiana Andr. B. bulbifera Hort.*) 2. 6—7, durchscheinend-rosa. H. 0,30—0,60 m. Zierpflanze aus China.

60. Familie.

Cucurbitaceae Juss. Kürbisgewächse. (XXI, 9).

Cucúrbita L. Kürbis.

*C. Pepo L. Gemeiner K. ⊙ 6—8, gelb. Länge 3—6 m. Kulturpflanze aus Mittelasien. Ueberall auf Feldern angebaut.

In Gärten werden folgende Abarten gezogen:

b) var. maxima Duch. Riesenkürbis. (*Pepo macrocarpus Rich.*) Wird 20—100 Kilo schwer.

c) var. Melopepo Duch. Melonen- oder Turbankürbis. (*C. radiata Hort. Pepo Melopepo Mnch.*) Frucht turbanähnlich.

d) var moschata Duch. Frucht melonenähnlich, mit weicher Behaarung und Moschusgeruch.

e) var. verrucosa Duch. Warzenkürbis. (*C. verrucosa Willd.*) Frucht warzig.

f) var. aurantiiformis Hort. Apfelsinen-K. (*C. aurantia Willd.*) Einer Apfelsine ähnlich.

g) var. piriformis Hort. Birn-K. Frucht klein, rahmweiss oder gelb, mit grünen Streifen oder Ringen.

h) var. maliformis Hort. Apfel-K (*C. pomiformis Roemer.*) Frucht klein, apfelartig.

i) var. oviformis Hort. Eier-K. Früchte klein, in der Form eines Eies.

*C. melanosperma Nandin. Malabar-K. ⊙ Frucht länglich, grün, mit weiss-marmorierten Längsbändern. Von Malabar.

*C. perennis Gray. Ausdauernder K. *(Cucumis per. Hort.)* 2| Frucht von der Grösse eines Apfels, dunkelgrün, weisslich-marmoriert. Aus Texas.

Lagenária Seringe. Flaschenkürbis.

*L. vulgaris Ser. Gemeiner F. *(Cucurbita Lagen. L. C. leucantha Duch.)* ⊙ 6—8, weiss. Zierpflanze aus Indien. Aendert ab:

b) var. Gurda Ser. Pilgerflasche, Calabasse. Frucht flaschenähnlich, Rinde holzig.
c) var. depressa Seringe. Gedrückter F. Frucht zwiebelähnlich.
d) var. pyrotheca Seringe. Pulverflasche. Frucht birnförmig, mittelgross.
e) var. Cugurda L. Heberkürbis. Frucht gross, bauchig, mit langem Halse.
f) var. clavata Ser. Herkuleskeule. Trompeten-K. Frucht sehr lang, die ovale Endanschwellung geht allmählig in einen langen Hals über.

Luffa Cavendish. Schwanenkürbis.

*L. cylindrica L. Cylinderfrüchtiger Sch. *(L. Petola Ser. Poppiana Fabiana Hort.)* ⊙ 6—8, gelb. Klettert 5—6 m. Zierfrucht aus Indien.

Cúcumis L. Gurke; Melone.

*C. sativus L. Gemeine G. ⊙ 5—8, gelb. Länge 2—3 m. Stammt aus Asien, bei uns häufig im Grossen gebaut, z. B. bei Uthleben, Grossen-Gottern, Schwerstedt, Heldrungen u. a. O.

*C. metuliferus E. Meyer. Zackenfrüchtige G. ⊙ 5—7, gelb. Länge 1,50 m. Frucht reifartig bestäubt. Vaterland unbekannt.

*C. Anguria L. Arada-G. *(C. echinatus Mnch.)* ⊙ 5—7, gelb. Länge 1,50—2,00 m. Frucht von der Grösse eines Hühnereies, mit Stacheln wie die der Rosskastanien-Schalen.

*C. dipsaceus Ehrbg. Karden-G. *(C. Bardana Fenzl. Momordica dasycarpa Hochst.)* ⊙ 6—8, gelb. Frucht der Weberkarde ähnlich. Stammt aus Central-Afrika.

*C. prophetarum L. Propheten-G. Stachelbeerkürbis. ⊙ 6—8, Früchte klein, eirund und weichstachelig. Aus Egypten.

*C. Melo L. Gemeine M. ⊙ 6—9, gelb. Früchte essbar, sehr abweichend in der Form und Schale. Länge bis 2 m. Man unterscheidet glatte, Netz- und Warzen-Melonen. Stammt aus dem Orient.

*C. flexuosus L. Schlangen-M. ⊙ 6—8, gelb. Länge 1,50—2,00 m. Früchte essbar.

*C. Dudaïm L. Apfel-M. *(C. odoratissimus Mnch. C. pictus Jacq. C. Schraderianus Roem. et Schult.)* ⊙ 6—8, gelb. Die Früchte sind von der Grösse eines Apfels, orangegelb, angenehm duftend und essbar.

*C. Chate L. Egyptische M. ⊙ Frucht ziemlich gross, kugelig oder birnförmig, grün, rot oder gelb gefleckt, bald netzadrig, bald gerippt.

Momórdica L. Balsamapfel.

*M. Charantia L. Rebenblättriger B. *(M. muricata Willd.)* ⊙ 5—7, gelb. Klettert 2 m. Frucht undeutlich-3kantig, safrangelb oder rot. Ziergewächs aus Indien.

*M. Balsamína L. Wunderapfel, Balsamgurke. ⊙ 7—8, orangegelb. Frucht fast eiförmig, oben und unten verschmälert, kantig, höckrig und orange-gelb. Ebenfalls aus Indien.

Ecbállium Rich. Eselsgurke, Vexiergurke.

*E. Elatérium Rich. Springgurke. *(E. agreste Rchb. E. officinale Nees ab Es. Momordica Elater. L.)* ⊙ 7—8, gelb. Frucht schmaleiförmig, stumpf, steifhaarig-rauh, den Saft nebst den Kernen beim Berühren fortschnellend. Aus Süd-Europa.

Sicyos L. Haargurke.

*S. angulata L. Eckige H. ⊙ 7—9, schmutzig-weiss, grün geadert. H. 3—6 m. Stammt aus Canada und Pennsylvanien.

Trichosánthes L. Haarblume, Schlangengurke.

*T. anguína L. Krummfrüchtige H. ⊙ 6—8, weiss. Klettert bis 2 m. Frucht schlangenförmig, 50 cm lang und 5 cm dick. In China heimisch.

*T. colubrina Jacq. Schlangenfrüchtige H. Wie vorige. Frucht 1 m. lang und darüber. Stammt aus Süd-Amerika.

Bryónia L. Zaunrübe.

B. alba L. Schwarzbeerige Z. ♃ 6—7, grünlichgelb. H. 2,50—3,50 m. Zäune, Gebüsche und Hecken, einzeln. Obs.: *rad. Bryoniae.* Giftig!!

B. dióica Jacq. Rotbeerige Z. Wie vorige, doch weit seltener. — Osterode (Hampe). Mühlhausen (Möller). Giftig!!

62. Familie.

Passifloreae Juss. Passionsblumengewächse.

Passiflora L. Passionsblume. (XVI, 3).

*P. coerulea L. Blaue P. ♄ 7—10, weiss, Fadenkranz unten violett-purpurn, oben kornblumen-blau, wohlriechend. Klettert 6—12 m. In Peru und Brasilien heimisch.

*P. racemosa Brot. Traubenblütige P. *(P. princeps Lodd.)* ♄ 6—10, scharlach- oder karmoisin-rot. Aus Brasilien.

XXI. Ordnung. Umbelliflorae. Schirmblütler.

63. Familie.

Cornaceae DC. Hartriegelgewächse.

Cornus Tourn. Hornstrauch, Hartriegel. (IV, 1),

*C. mas L. Gelbblühender H. Kornelkirsche. Roter H. Hornissenbeere. Herlitze. Dürrlitze.

(*C. mascula L'Hérit.*) ♄ 4—5, gelb; Frucht rot, essbar. H. bis 6 m. Trockene Hügel und Kalkberge, häufig. — Kohnstein. Crimderode. Rüdigsdorf. Steigerthal. Numburg. Frankenhausen. Sondershausen. Straussberg. Gross-Furra.

C. sanguinea L. Blutroter H. ♄ 5—6, weiss; Frucht schwarz. H. 3—5 m. Wälder und Gebüsche, nicht selten. — Im Stadtpark zu Nordhausen. Kohnstein. Alter Stolberg u. a. O. Steigt im Harze aufwärts bis zum Iberge bei Rübeland (Hampe).

*C. alba L. mant. Weissfrüchtiger H. *(C. stolonifera Mchx. C. tatarica Mill.)* ♄ 6—7, weiss. Aus Nord-Amerika zu uns gekommen. In Gärten und Anlagen.

*C. sericea L'Hérit. Seidenhaariger H. *(C. lanuginosa Mchx. C. coerulea Lamk. C. Amomum Du Roi. C. rubiginosa Ehrh.)* 6—9, weiss. Frucht weiss. H. 2 m. In Nord-Amerika heimisch.

64. Familie.

Umbelliferae Juss. Doldengewächse.

(V, 2).

1. Abteilung. Orthospermae DC.

Geradsamige oder flachfugige Doldenpflanzen.

1. Gruppe. Saniculeae Koch. Sanikelartige.

Sanícula Tourn. Sanikel.

S. europaea L. Europäischer S. ♃ 5—6, rötlich-weiss. H. 0,25—0,50 m. Schattige Bergwälder, stellenweise. — Kohnstein. Alter Stolberg. Harz bis über Hasselfelde und Elbingerode (Hampe). Obs.: *hb. Saniculae.*

Astrántia Tourn. Sterndolde.

A. major L. Grosse St. ♃ 7—8, blassrot, Hüllblättchen weiss oder rötlich, mit 3 grünen Streifen und grüner Spitze. H. 0,40—0,80 m. Schattige Bergwälder. — Windehäuser Holz. Alter Stolberg. Rossleben. Holzthalleben (Irmisch). Mühlhausen (Möller). Obs.: *hb. Astrantiae.*

Eryngium Tourn. Mannstreu.

E. campestre L. Feld-M. ♃ 8—9, weiss oder graugrün. H. 0,30—0,50 m. Wegeränder, Triften und unfruchtbare Anhöhen, häufig. — Zorgeufer. Salza. Urbach. Numburg. Gross-Furra. Fehlt im Gebirge.

E. planum L. Flachblättrige M. ♃ 7—8, amethystfarbig. H. 0,30—0,50 m. Trockene Stellen an Flussufern, einzeln — Frankenhausen, am Soolgraben (Irmisch).

*E. alpinum L. Alpen-M. 4 7—8, blau. H. 0,60—0,80 m. In den Alpen heimisch, bei uns hier und da in Gärten angepflanzt.

*E. amethystinum L. Amethyst-M. 4 7—8. Wie vorige. Gartenpflanze aus Oesterreich.

2. Gruppe. Ammineae Koch. Ammiartige.

Cicúta L. Wasserschierling, Wüterig.

C. virosa L. Giftiger W. 4 7—8, weiss. H. 1,00—1,25 m. Gräben, Sümpfe und Teiche, sehr zerstreut. — Osterode und Herzberg, an Teichen (Hampe). Allendorf und Treffurt, an der Werra (Möller). Rossleben (Fritze). Obs.: *hb. Cicutae virosae.* Giftig!!!

Apium L. Sellerie, Eppich.

*A. gravéolens L. Gemeiner S. ☉ 7—9, weiss, stark riechend. H. 0,30—1,00 m. Salzhaltige Orte, wild. In Gärten als Gemüse gebaut. — Numburg, stellenweise sehr häufig. Artern, Reinsdorf (Haussknecht).

Petroselínum Hoffm. Petersilie.

*P. sativum Hoffm. Gebaute P. (*Apium Petros. L.*) ☉ 6—7, grünlich-gelb. H. 0,50—1,00 m. Stammt aus Süd-Europa; allenthalben als Küchenpflanze angebaut und bisweilen verwildert. Off.: *fruct. Petroselini.* Aendert ab:

var. crispum (*Apium crispum Mill.*) Blättchen der unteren Blätter kraus.

Falcária Rivin. Sicheldolde, Sichelmöhre.

F. vulgaris Bernh. Gemeine S. (*F. Rivini Host. F. sioides Aschers. Sium Falcaria L. Critamus agrestis Bess. Drepanophyllum sioides Wib.*) 4 7—9, weiss, klein, riecht unangenehm. H. 0,30—0,60 m. Aecker- und Wegränder, nicht selten.

Ammi Tourn. Ammi.

A. majus L. Grosses A. ☉ 7—8, weiss. H. 0,30—1,00 m. Bisweilen auf Kleeäckern, mit fremdem Samen eingewandert. — Ottenhausen bei Greussen (Haussknecht).

Aegopódium L. Giersch, Geisfuss.

A. Podagrária L. Gemeiner G. (*Sison Podagr. Spr.*) 4 6—8, weiss oder rötlich. H. 0,60—1,00 m. Grasgärten, Zäune und Gebüsche, gemein. Obs.: *hb. Podagrariae.*

Carum L. Kümmel.

*C. Carvi L. Gemeiner K. ☉ 5–6, weiss. H. 0,30—1,00 m. Wild auf Wiesen, in Grasgärten und auf Rainen, häufig; an vielen Orten im Grossen gebaut. Off.: *fruct. Carvi.*

C. Bulbocástanum Koch. Knolliger K. (*Bunium Bulbocast. L.*) ♃ 6—7, weisslich. H. 0,50–0,60 m. Auf Aeckern, mit fremdem Samen eingeschleppt. — Getreidefelder über dem Mittelberge bei Auleben.

Pimpinélla L. Bibernell.

P. magna L. Grosse B. ♃ 6—8, weiss oder rötlich. H. 0,50 -1,00 m. Waldränder und Gebüsche, stellenweise. — Kohnstein. Alter Stolberg. Gross-Furra u. a. O. Geht im Harze bis 600 m hinauf. Off.: *rad. Pimpinellae.*

P. Saxifraga L. Stein-B. ♃ 7—9, weiss oder rötlich. H. 0,15—0,50 m. Hügel, Triften und Wiesen, gemein. Off: *rad. Pimpinellae.* Aendert ab:

a) var. integrifolia Koch. (*var. major Wallr.*) Blättchen eiförmig, an den Stengelblättern oft eingeschnitten.
b) var. dissectifolia Wallr. (*P. hircina Leers.*) Fiederblättchen sämtlich eingeschnitten.
c) var. poteriifolia Wallr. Kleiner, Fiederblättchen eirund, gekerbt.

*P. Anísum L. Anis. (*Tragium Anisum Lamk. Anisum vulgare Gärtn.*) ♃ 7—8, weiss. H. 0,30—0,50 m. Stammt aus Egypten, hier und da im Grossen gebaut, z. B Günstedt, Schwerstedt, Heldrungen u. a. O. Off.: *fruct. Anisi.*

Bérula Koch. Berle, Biele.

B. angustifolia Koch. Schmalblättrige B. (*Sium angust. L. S. Berula Gouan.*) ♃ 7—8, weiss. H. 0,30—0,60 m. Quellen und Bäche, gemein. — Salzaquelle und Abfluss. Kalte Wieda. Gumpe. Steigerthal. Stempeda. Numburg u. a. O.

Sium L. Merk.

S. latifolium L. Breitblättriger M. ♃ 4—7, weiss. H. 0,60—1,25 m. Stehende Gewässer und Gräben, oft mit voriger und ohne Blüten fast von ihr nicht zu unterscheiden. — Zorge. Kelbra. Göllingen. Oldisleben. Artern. Greussen. Tennstädt. Schwerstedt (Pennewiss). Salziger See.

*S. Sísarum L. Zuckerwurzel. ♃ 7—8, weiss. H. 0,30—1,00 m. Häufig der Wurzel wegen gebaut. Stammt aus Asien.

Bupleurum Tourn. Hasenöhrchen.

B. tenuissimum L. Feines H. ⊙ 7—9, gelb. H. 0,10—0,40 m. Salzhaltige Orte, stellenweise sehr häufig. — Numburg. Frankenhausen. Artern. Salziger See. Eine Zwergform kommt auch auf Triften bei der Kuckucksmühle niederliegend und stark verzweigt vor.

B. filicaule Brot. Farnstengeliges H. (*B. Scheffleri Hampe.*) ⊙ 6—9, gelb. H. bis 0,50 m. An den Kesselköpfen bei Blankenburg und dem Regenstein (Hampe).

B. falcatum L. Sichelförmiges H. ♃ 7—10, gelb. H. 0,60 - 1,00 m. An Kalkbergen und an Waldrändern, häufig. — Kohnstein. Crimderode. Rüdigsdorf. Petersdorf. Neustadt. Steigerthal. Mittelberg. Rothenburg. Frankenhausen. Arnsburg. Sondershausen. Bleicherode. Schwerstedt. Obs.: *hb. Bupleuri.*

B. longifolium L. Langblättriges H. ♃ 7—8, gelb. H. 0,30—1,00 m. Gebüsche und Waldränder, zerstreut, besonders auf Muschelkalk. — Rathsfeld. Frankenhausen. Hainleite, bei Sondershausen, Jechaburg, Straussberg und Gross-Furra. Bleicherode. Günthersberge und Bodethal. Kommt mit purpurfarbigen Deckblättern und Blüten vor, z. B. bei Bleicherode, am Japan und am Rondel bei Rehungen.

B. rotundifolium L. Rundblättriges H. ⊙ 6—7, gelb. H. 0,15—0,50 m. Unter der Saat auf Thon und Kalkboden, zerstreut und nicht in jedem Jahre häufig. — Nordhausen, auf der Stadtmauer. Salza. Crimderode. Rüdigsdorf. Petersdorf. Harzungen. Badra. Steinthalleben. Frankenhausen. Sondershausen. Furra. Bleicherode. Schwerstedt.

3. Gruppe. Seselineae Koch. Seselartige.

Oenanthe L. Rebendolde.

Oe. fistulosa L. Röhrige R. ♃ 6—7, weiss, strahlend. H. 0,30—0,70 m. Sumpfige Wiesen, Gräben und Moräste, stellenweise. — Walkenried, am Sachsenstein. Numburg. Stockhausen (Irmisch). Gangloffsömmern und Tennstädt (Buddensieg). Schwerstedt (Pennewiss).

Oe. Phellandrium Lamk. Flor. franc. Wasserfenchel, Pferdekümmel. (*Oe. aquatica Lamk. Encyclopaedie. Phellandrium aquat. L.*) ⊙ 6—8, weiss. H. 0,60—1,50 m. Gräben, Sümpfe und stehende Gewässer, häufig. — Zorgebett. Bahnausschachtungen bei Salza. Steigerthal, im Hesseley.

Ellrich. Walkenried. Numburg. Sondershausen (Irmisch). Gross-Furra (Sterzing). Off.: *fruct. Phellandrii s. sem. Phellandrii aquatici.*

Aethúsa L. Hundspetersilie, Gleisse.

Ae. Cynapium L. Garten-Gl. ☉ 6—10, weiss. H. bis 1,20 m. Auf Gartenland, Aeckern und Schutt, häufig. Giftig!! Kommt vor als:

a) var. segetalis Boenning. Mit stumpfen Blattzipfeln, meist nur 0,10—0,15 m. — Steigerthal.

b) var. elata Friedl. (als Art). Stengel hoch, graugrün bereift; Doldenstielchen und Hüllblättchen kürzer. — An der Zorge und kalten Wieda, im Gebüsch. Greussen, im Steingraben.

Foeniculum Hoffm. Fenchel.

*F. capillaceum Gilib. Gebräuchlicher F. (*F. officinale All. F. vulgare Gaertn. Meum Foenic. Spr. Anethum Foen. L.*) ☉—2, 7—8, gelb. H. 1—2 m. Hin und wieder gebaut. Stammt aus Süd-Deutschland. Off.: *fruct. Foeniculi.*

Séseli L. Sesel.

S. Hippomárathrum L. Pferde-S. 2 7—8, weiss oder rötlich. H. 0,30—0,50 m. Sonnige Kalkhügel, selten. — Artern. Allstedt. Querfurt. Memleben. Freiburg. Eisleben. Salziger See. Weinberge bei Bennstedt bis Kölme. Rollsdorf. Seeburg (Garcke).

S. ánnuum L. Starrer S. (*S. coloratum Ehrh.*) ☉—2 7—8, weiss oder rötlich. H. 0,15—1,60 m. Grasige Hügel, Bergwiesen und Waldblössen. — Kohnstein. Windehäuser Holz. Steinberg (Petri). Badra. Frankenhausen. Gross-Furra. Ober-Röblingen (Oertel). Auf trockenen Hügeln zwergig, z. B. am Salzigen See, bei Erdeborn.

Libanótis Crntz. Heilwurz.

L. montana Crntz. Berg-H. (*Athamanta Liban. L. Seseli Liban. Koch.*) ☉—2 7—8, weiss, selten rötlich. H. 0,80—1,25 m. Grasige Hügel und Felsen, besonders auf Gyps. — Kohnstein, selten. Steigerthal, in Schluchten. Alter Stolberg, über Stempeda und Rottleberode. Frankenhausen. Kattenburg und im Kalkthale. Treseburg und Rübeland (Hampe).

Sílaus Bess. Silau.

S. pratensis Bess. Wiesen-S. (*S. flavescens Bernh. Peucedanum Silaus L. P. pratense Lamk. Cnidium Sil. Spr.*) ♃ 6—8, blassgelb. H. 0,60—1,00 m. Wiesen und Gräben, stellenweise. — Leimbach. Windehausen. Frankenhausen. Rottleben. Wipperthal. Hohegeiss (Hampe). Obs.: *rad. Seselios pratensis.*

Méum Tourn. Bärenwurzel.

M. athamánticum Jacq. Haarblättrige B. (*Athamanta Meum L.*) ♃ 6—8, weiss, selten rosa, stark riechend. H. 0,15—0,30 m. Gebirgswiesen des Harzes, allgemein verbreitet. — Ilfelder Thal. Rothesütte. Sophienhof. Sülzhain. Benneckenstein. Hohegeiss. Andreasberg. Schierke. Obs: *rad. Mei.*

4. Gruppe. Angeliceae Koch. Engelwurzartige.

Levísticum Koch. Liebstöckel.

*L. officinale Koch. Gebräuchlicher L. (*L. paludapifolium Aschers. Ligusticum Levist. L.*) ♃ 7—8, blassgelb. H. 1,25—2,00 m. Im südlichen Europa heimisch, hin und wieder auf dem Lande in Gärten gezogen. Off.: *rad. Levistici.*

Selínum L. Silge.

S. Carvifolia L. Kümmelblättrige S. (*Angelica Carvif. Spr. Carvi sulcatum Bernh.*) ♃ 7—8, weiss. H. 0,60—1,00 m. Feuchte Wiesen und zwischen Gebüsch. — Steigerthal, im Hesseley und bei der Grasmühle. Walkenried. Bodethal, zwischen Treseburg und Hexentanzplatz. Günthersberge (Hampe).

Angélica L. Brustwurz.

A. silvestris L. Wald-B. ☉—♃ 7—8, weiss, selten rötlich. H. 1—2 m. Bäche, Wiesen und Wälder, nicht selten. — An der Zorge, selten. Kohnstein. Stempeda. Ellrich. Walkenried. Obs.: *rad. Angelicae silvestris.*

Archangélica Hoffm. Engelwurz.

A. officinalis Hoffm. Gebräuchliche E. (*A. sativa Bess. Angelica Arch. L. Angelica litoralis Bess.*) ☉ 7—8, grünlich. H. 1,25—2,00 m. — Artern, an Wiesengräben (Haussknecht). Tennstädt, am Schambach (Buddensieg). Flussufer der Bode, von Egeln bis Stassfurt (Hampe). Off.: *rad. Angelicae.*

5. Gruppe. Peucedaneae DC. Haarstrangartige.

Peucédanum L. Haarstrang.

P. officinale L. Gebräuchlicher H. ♃ 7—8, gelb. H. 1,25—2,00 m. Wiesen und Waldblössen, sehr zerstreut. — Frankenhausen. Kattenburg, im Kalkthal. Hachelbich. Rossleben (Haertel). Tennstädt (Buddensieg).

P. Cervária Cusson. Hirschwurz. (*Athamanta Cerv. L. Cerv. rigida Mnch. Cerv. nigra Bernh. Ligusticum Cerv. Spr.*) ♃ 7—8, weiss. H. 1—2 m. Lichte Waldplätze der Kalkberge, stellenweise. — Kohnstein. Windehäuser Holz. Alter Stolberg. Badra. Kattenburg. Hachelbich. Sondershausen (Irmisch). Gross-Furra (Sterzing). Tanne, Hohegeiss, Rosstrappe, Selkethal, Eisleben (Hampe). Obs.: *rad. et sem. Cervariae nigrae.*

P. Oreoselínum Mnch. Grundheil. (*Athamanta Oreos. L.*) ♃ 7—8, weiss. H. 0,30—1,00 m. Trockene Wiesen, grasige Anhöhen, Raine und Waldränder, zerstreut. — Trautenstein. Königsburg bei Königshof. Nebelthal bei Rübeland. Obs.: *hb. Oreoselini.*

P. alsáticum L. Elsässer H. ♃ 7—8, gelblich. H. 0,60—1,25 m. Sonnige und begraste Hügel, sehr selten. — Sondershausen (Gunkel).

P. palustre Moench. Sumpf-H. (*Thysselinum pal. Hoffm. Selinum pal. L.*) ☉ 7—8, weiss. H. 1,00—1,25 m. Sümpfe, feuchte Gebüsche und Ufer. — Wüste bei Allstedt. Helsunger Bruch bei Rathmannsdorf. Wiesen zwischen Harzburg und Ocker (Hampe).

Imperatória L. Meisterwurz.

I. Ostrúthium L. Gemeine M. (*Peucedanum Ostr. Koch.*) ♃ 7—8, weiss. H. 0,50—1,00 m. Harz-Wiesen, in Gärten und an Zäunen, verwildert, selten. — Sophienhof. Rothesütte. Wieda. Stiege. Schierke. Braunlage und Oderbrück (Hampe). Off.: *rhizoma vel rad. Imperatoriae.*

Anéthum Tourn. Dill.

*A. gravéolens L. Gemeiner D. ☉ 7—8, gelb. H. 0,60—1,25 m. In Süd-Deutschland einheimisch; bei uns als Küchenpflanze gebaut und verwildert.

Pastináca Tourn. Pastinak.

*P. sativa L. Gebaute P. ☉ 7—8, gelb. H. 0,30—1,00 m. Wiesen und Gräben, gemein. Der Wurzeln (Palsternacken) wegen hier und da im Grossen gebaut.

Heracléum L. Bärenklau, Heilkraut.

H. Sphondylium L. Gemeine B. ♃ 6—10, weiss, grün, gelblich oder rötlich, stark riechend. H. 0,60—1,50 m. Wälder, Gebüsche, Wiesen und Ufer, gemein. Obs.: *hb. Brancae cervinae.* Aendert ab:

var. elegans Jacq. (als Art). Mit schmalen verlängerten Blattfiedern. Auf Wiesen des Oberharzes die Hauptform, z. B. Bockwiese bei Clausthal.

In Gärten und Anlagen finden sich:

*H. eminens Hort. Vortreffliche B. ♃ 6—7, weiss. H. 2 m. Aus Persien.

*H. pyrenáicum Lamk. Pyrenäischer B. *(H. amplifolium Lapeyr. H. platyphyllum Ram. H. giganteum Hort.)* ♃ 6—7, weiss. H. 2 m. Aus Süd-Europa.

*H. Wilhelmsii Fisch. et Ledeb. Wilhelms' B. ♃ 5—6, weisslich. H. 2,00—2,50 m. Aus Sibirien.

Tordylium Tourn. Zirmet.

T. maximum L. Grösster Z. ☉ 6—8, weiss. H. 0,60—1,25 m. Zäune, Hecken und Wege, zerstreut und unbeständig. — Sangerhausen, im Eschenthale (Lebing). Allstedt (K. Müller). Rossleben (Härtel). Am Falkenstein, im Dorngestrüpp (Hampe).

6. Gruppe. Silerineae Koch. Rosskümmelartige.

Ferula Tourn. Steckenkraut, Rutenkraut.

*T. tingitana L. Tanger'sches St. ♃ 5—6, gelb. H. 2.50 m. Zierpflanze aus Nord-Afrika.

7. Gruppe. Thapsieae Koch. Thapsiaartige.

Laserpítium Tourn. Laserkraut.

L. latifolium L. Breitblättriges L. ♃ 7—8, weiss. H. 0,60—1,50 m. Bergwälder, gern auf Kalk. — Kohnstein, selten. Crimderode. Rüdigsdorf. Windehäuser Holz. Alter Stolberg. Frankenhausen. Hachelbich, Berka und Jechaburg (Irmisch). Gross-Furra (Sterzing). Bleicherode (Angelrodt). Obs.: *rad. Gentianae albae.* Kommt vor als:

a) var. glabrum Crntz. (als Art). (*L. Libanotis Lamk.*) Blätter kahl.
b) var. asperum Crntz. (als Art). (*L. Cervaria Gmel.*) Stiele und Rückseiten der Blätter steif behaart.

L. pruthénicum L. Preussisches L. ⊙ 7—8, weiss. H. 0,30—1,00 m. Trockene Wälder und Wiesen, stellenweise. — Windehäuser Holz, häufig. Im Lindey bei Uthleben, selten. Badra. Sachsenburg. Sondershausen (Irm.). Allstedt (K. Müller). Selkethal (Hampe).

8. Gruppe. Daucineae Koch. Möhrenartige.

Daucus Tourn. Möhre.

*D. Caróta L. Gebaute M. ⊙ 6—9, weiss. H. 0,30—0,60 m. Wiesen und Triften, wild und gemein. Allenthalben im Grossen gebaut. — Mit rosenroter Blüte am Soolgraben bei Artern. Mit doppelt- und dreifach-übereinander gestellten Verzweigungen der Dolde bei Heringen.

Orláya Hoffm. Breitsame.

O. grandiflora Hoffm. Grossblütiger B. (*Caucalis grandifl. L.*) ⊙ 7—8, weiss. H. 0,10—0,30 m. Acker, auf Kalk- und Lehmboden. — Bleicherode. Eichsfeld (Irm.). Ebeleben (Fl. Sax.). Schwerstedt (Pennewiss). Nach Hampe auch bei Nordhausen und Osterode, in neuerer Zeit jedoch nicht gefunden.

2. Abteilung. Campylospermae Koch.
Krummsamige oder rinnenfugige Doldenpflanzen.
9. Gruppe. Caucalineae Koch. Haftdoldenartige.

Caucalis L. Haftdolde.

C. daucoídes L. Möhrenförmige H. ⊙ 5—6, weiss. H. 0,15—0,30 m. Unter der Saat und oft unbeständig, gern auf Kalk. — Nordhausen. Salza. Crimderode. Nieder-Sachswerfen. Harzungen. Rüdigsdorf. Neustadt. Steigerthal. Stempeda. Badra. Frankenhausen. Sondersh.

Turgénia Hoffm. Turgenie.

T. latifolia Hoffm. Breitblättrige T. (*Caucalis latif. L. syst. nat. Tordylium latif. L. spec. plant.*) ⊙ 7—8, weiss oder rötlich. H. 0,15—0,50 m. Auf kalkigen Aeckern unter der Saat, zerstreut und unbeständig. — Bleicherode.

Gross-Furra (Sterzing). Sondershausen (Irm.). Südabhang der Hainleite und unterm Rainberge bei Frömmstedt (Angelrodt). Schwerstedt (Pennewiss).

Torilis Adans. Klettenkerbel, Borstendolde.

T. Anthriscus Gmel. Gemeiner K. (*Anthr. vulgaris Bernh. Tordylium Anthr. L.*) ☉ 6—7, weiss. H. 0,60—1,25 m. Zäune, Hecken und Gebüsche, gemein.

T. infesta Koch. Sperrigästiger K. (*T. helvetia Gmel. Caucalis helv. Jacq. Scandix infesta L.*) ☉ 7—8, weiss. Höhe 0,30—1,00 m. Aecker und Wegeränder, gern auf Kalk. — Unter der Arnsburg bei Seega. Allstedt, an Zäunen. Querfurt, am Galgenberge. Eisleben, am Bärloche. Salziger See, Weinberge bei Rollsdorf (Garcke) Chaussee von Gangloffsömmern nach Tennstädt (Buddensieg).

10. Gruppe. Scandicineae Koch. Nadelkerbelartige.

Scandix L. Nadelkerbel.

S. Pecten Véneris L. Gemeiner N. Venuskamm. (*Pectinaria vulgaris Bernh.*) ☉ 5—6, weiss. H. 0,15 m. Unter der Saat, namentlich auf Kalk. — Bleicherode. Sachsa. Auleben. Numburg. Frankenhausen. Sondershausen (Irm.). Gross-Furra (Sterzing). Greussen.

Anthriscus Hoffm. Kerbel.

A. silvestris Hoffm. Wald-K. (*Chaerophyllum silv. L.*) ♃ 5—6, weiss. H. 1,00—1,25 m. Wald- und Wiesenränder, Ufer und Zäune, häufig.

A. nitida Garcke. Glänzender K. (*A. silvestris var. nitida Hazls. A. humilis Bess. A. alpestris Wimm. et Gr. A. dubius Kabath. A. abortivus Jord. Chaerophyllum nitidum Wahlnbg.*) ♃ 6—8, weiss. H. 1,00—1,50 m. Gebirgsschluchten, selten. — Kloster-Grund, unter dem Volkmarskeller (Hampe).

A. Cerefolium Hoffm. Garten-K. (*Scandix Cerefol. L. Chaerophyllum Cerefol. Crntz.*) ☉ 5—6, weiss, riecht süsslich. H. 0,30—0,60 m. Stammt aus Süd-Europa, hier und da gebaut und verwildert. — Rothenburg. Frankenhausen. Arnsburg. Obs.: *hb. et sem. Cerefolii.*

A. vulgaris Pers. Gemeiner K. (*A. Scandix Aschers. Scandix Anthriscus L. Torilis Anthr. Gaertn. Echinanthriscus vulg. Lantz.-Beninga.*) ☉ 5—6, weiss. H. 0,15—0,50 m. Wege, Gräben und Felsen, um Dörfer stellenweise gemein. — Nordhausen, am Israelitischen Friedhofe. Kelbra. Rossla. Tilleda (Petri).

Chaerophyllum L. Kälberkropf.

Ch. témulum L. Betäubender K. (*Myrrhis temula All. Scandix temula Web.*) ☉ 5—6, weiss. H. 0,30—1,00 m. Gebüsche und Schutt, gemein. Giftig!!

Ch. bulbosum L. Knolliger K. (*Myrrhis bulbosa Spr. Scandix bulbosa Rth.*) ☉ 6—7, weiss. H. 1,25—1,75 m. In feuchten Wäldern zwischen Gebüsch und an Flussufern, nicht selten. — Um Nordhausen, nicht selten, z. B. Stadtpark, Wildes Hölzchen und Gumpe. Kalte Wieda. Steigerthal. Im Gebirge seltener.

Ch. aureum L. Gelbfrüchtiger K. (*Myrrhis aurea All. Scandix aurea Rth.* ♃ 6—7, weiss. H. 0,60—1,25 m. Feuchte Stellen in Bergwäldern, zerstreut, auch an Flussufern. — Nordhausen, im Zorgebett nicht selten. Ilfelder Thal. Thal vom Netzkater nach Rothesütte. Hohegeiss, Andreasberg, Schierke (Hampe). Auf dem Rathsfelde, nicht selten. Sondershausen, am Göldner (Irmisch).

Ch. hirsutum L. Rauhhaariger K. (*Ch. Cicutaria Vill. Myrrhis hirsuta All.*) ♃ 5—6, weiss oder rosa. H. 0,30—0,60 m. Feuchte Stellen in Wäldern und an Bächen, stellenweise häufig. — Nordhausen, Zorgebett. Kalte Wieda. Ilfeld. Rothesütte. Wieda. Stempeda. Neustadt. Selkethal. Eisleben u. a. O.

Myrrhis Scop. Süssdolde.

M. odorata Scop. Wohlriechende S. (*Scandix odor. L. Chaerophylla odor. Lamk. Lindera odor. Aschers.*) ♃ 5—6, weiss. H. 0,50—1,00 m. Auf feuchten Bergwiesen und in Zäunen der Ortschaften im Gebirge. — Sophienhof, Neuwerk, Hütterode und Braunlage (Hampe).

II. Gruppe. Smyrneae DC. Myrrhenartige.

Conium L. Schierling.

C. maculatum L. Gefleckter Sch. ☉ 7—8, weiss, riecht unangenehm. H. 1—2 m. Um Ortschaften an Zäunen, Gräben, auf Gartenland und Schutt. — Nordhausen, Zorgebett. Kalte Wieda. Ilfeld. Günthersberge. Stolberg. Rossla. Kelbra. Frankenhausen. Sondersh. Off.: *hb. Conii maculati.*

Pleurospermum Hoffm. Rippensame.

P. austriacum Hoffm. Oesterreichischer R. (*Ligusticum austriacum L. Thysselinum grandiflorum Mnch.*)

⊙ 6—7, weiss. H. 0,60—1,25 m. Waldthäler und Bäche. — Bei Frankenhausen (Hornung), jedoch in neuerer Zeit nicht gefunden.

3. Abteilung. **Coelospermae Koch.**

Hohlsamige oder gekrümmtfugige Doldengewächse.

12. Gruppe. Coriandreae Koch. Korianderartige.

Coriandrum L. Koriander.

C. sativum L. Gebauter K. ⊙ 6—8, weiss. H. 0,30—0,60 m. Stammt aus Süd-Europa; bei uns hin und wieder im Grossen gebaut und verwildert. — Nordhausen, am Güterschuppen der Staatsbahn. Obs.: *sem. Coriandri.*

65. Familie.

Araliaceae Juss. Araliengewächse.

Hédera L. Epheu. (V, 1).

*H. Helix L. Gemeiner E. ♄ 8—10, grün, Früchte schwarz. Klettert bis 15 m. Wälder, Felsen und Mauern, häufig, doch in wildem Zustande nicht blühend. In Gärten, besonders an Mauern angepflanzt und nur die älteren Stämme blühend und fruchtend, z. B. an zwei Stellen der Stadtmauer zu Nordhausen, in Steigerthal und an einem Felsen der Apotheke zu Ilfeld. Soll aus dem Orient stammen. Kultiviert werden auch Abarten mit geteilten, gezähnten, pfeilförmigen und weiss- oder gelb-gesprenkelten Blättern.

In Gärten finden sich ausserdem angepflanzt:

*H. hibernica Hort. Schottischer E. Aus Irland.

*H. canariensis Willd. Afrikanischer E. (*A. algeriensis Hort. H. maderiensis Hort.*)

*H. colchica C. Koch. Asiatischer E. (*H Roegneriana Hort.*)

66. Familie.

Hamamelideae R. Br. Zaubernussgewächse.

Hamamelis L. Zaubernuss. (IV, 2).

*H. virginica L. Virginische Z. (*H. corylifolia Moench.*) ♄ 9—10. Die Früchte reifen erst im nächsten Jahre. H. bis 4 m. Zierstrauch aus Nord-Amerika.

Fothergilla L. Fothergille. (XII, 2).

*F. alnifolia L. fil. Erlenblättrige F. (*F. Gardenii Mchx.*) ♃ 4—5, weiss, angenehm duftend. H. 1—2 m. Zierstrauch aus Virginien und Carolina.

Liquidambar L. Amberbaum. (XXI, 5).

*L. Styraciflua L. Amerikanischer A. Storaxbaum. ♄ 5, grünlich-gelb. H. bis 20 m. Schöner Parkbaum aus Nord-Amerika.

XXII. Ordnung. Lorantheae. Riemenblumen.

67. Familie.

Loranthaceae Don. Mistelgewächse.

Viscum L. Mistel. (XXII, 4).

V. album L. Weisse M. ♄ 3—4, gelblich-grün, Beeren weiss. H. 0,30—0,60 m. Auf Aesten verschiedener Bäume schmarotzend. — Nordhausen, an der Promenade auf Robinien; über den Kreuzen auf Rosskastanien; im Gehege auf Linden. Bei Leimbach und Rüdigsdorf auf Obstbäumen. Kommt auch auf Eichen und Pappeln vor und fehlt im Gebirge. Obs.: *lignum Visci.*

XXIII. Ordnung. Aggregatae. Haufblütige Pflanzen.

68. Familie.

Caprifoliaceae Juss. Geisblattgewächse.

1. Unterfamilie. **Sambuceae H. B. K.** Hollundergewächse.

Adóxa L. Bisamkraut. (VIII, 4).

A. Moschatellina L. Gemeines B. ♃ 3—4, grün, riecht nach Moschus. H. 0,08—0,10 m. Schattige Wälder und Erlengebüsch, nicht selten. — An der Kalten Wieda, unterm Kohnstein. Hohnstein. Ebersburg. Stempeda. Ilfelder Thal. Himmelreich bei Ellrich. Sondershausen.

Ebulum Pontedera. Zwergholunder. Attich. (V, 3).

*E. humile Grcke. Gemeiner Z. *(Sambucus Ebulus L. S. humilis Lamk.)* ♃ 7—8, rötlich-weiss. H. 0,60—1,25 m. Waldränder, Zäune und Hecken, bisweilen angepflanzt. — Kyffhäuser, im oberen Tannenbergsthale (Petri). Hettstedt (Hampe). Eckartsberga (Ilse). Obs.: *baccae Ebuli.*

Sambúcus Tourn. Holunder, Holder. (V, 3).

*S. nigra L. Schwarzer H. Flieder. ♃ 6—7, weiss, stark riechend, Frucht schwarz. H. 3—9 m. Wälder, Gebüsche und Hecken. Kommt in Gärten und Anlagen mit geschlitzten, runden, bestäubten und bunten Blättern, gefüllt, immerblühend und mit grünen oder weissen Früchten vor. Off.: *flores Sambuci.* Obs.: *baccae et cortex Sambuci.*

*S. racemósa L. Trauben-H. ♄ 4—5, gelbgrün, unangenehm riechend, Frucht scharlachrot. H. 1,75—3,75 m. Gebirgswälder, stellenweise häufig. — Ilfeld. Rothesütte. Tyrathal. Steigerthal. Kyffhäuser. Rothenburg. Hainleite. Ohmgebirge. Im Harze bis zum Rehberger Graben und Bodegebirge hinauf.

Vibúrnum L. Schlingstrauch. (V, 3).

*V. Lantana L. Wolliger Sch. ♄ 5, weiss, angenehm riechend. H. 1,50—2,50 m. Wälder und Hecken, auch angepflanzt. — Alter Stolberg, selten. Mittelberg. Kelbra. Frankenhausen. Sondershausen. Gross-Furra. Bleicherode. Obs.: *baccae et fol. Viburni.*

*V. Opulus L. Gemeiner Schneeball. ♄ 5—6, weiss, Frucht scharlachrot, übelriechend. H. 1,75—3,75 m. Wälder, feuchte Gebüsche und Flussufer. — Kohnstein. Crimderode. Windehäuser Holz. Kyffhäuser. Hainleite. Hohegeiss. Hasselfelde. Obs.: *baccae, cortex et flores Sambuci aquaticae.* Aendert ab:

var. roseum Roem. et Schult. Trugdolden kugelig, sämtliche Blumen gross und geschlechtslos. So in Gärten und Anlagen.

*V. Lentago L. Kanadischer Sch. (*V. pirifolium Hort.*) ♄ 6, weiss. H. bis 4 m. Aus Nord-Amerika: zuweilen angepflanzt.

2. Unterfamilie. **Lonicereae R.Br.** Lonitzerengewächse.

Lonicéra L. Geisblatt, Heckenkirsche. (V, 1).

*L. Periclymenum L. Deutsches G. (*L. germanica Dietr. Caprifolium Periclym. Roem. et Schult. Periclym. vulgare Mill.*) ♄ 7—8, gelblich-weiss oder fleischfarbig, wohlriechend, Beeren dunkelrot. H. 5—10 m. Waldränder, stellenweise. — Neustadt. Rothesütte. Frankenhausen, im Kalkthale. Gross-Furra.

var. quercifolia Ait. Mit buchtigen Blättern, in Gärten.

*L. Caprifolium L. Garten-G. Jelänger-jelieber. (*Caprif. hortense Lamk. C. perfoliatum Roehl. C. italicum Roem. et Schult. Periclym. italicum Mill.*) ♄ 5—6, rötlich, später gelblich, Beeren fahl oder orangegelb. In Mittel- und Süd-Europa heimisch, bei uns angepflanzt und hier und da verwildert, z. B. Berggärten bei Uthleben und Kelbra, Kattenburg bei Frankenhausen.

In Gärten und Anlagen finden sich ausserdem angepflanzt:

*L. flava Sims. Gelbblühendes G. (*Caprifolium Fraseri Pursh.*) ♄ 6—7, gelb. H. 3—4 m. Aus Nord-Amerika.

*L. Douglasii DC. Douglas-G. *(Caprifolium Douglasii Lindl.)* ♄ 6—7, dunkel-orangegelb. Aus dem westlichen Nord-Amerika.

*L. sempervirens L. Immergrünes G. *(Caprif. semperv. Mchx.)* ♄ 5—8, aussen scharlachrot, innen gelb. H. 2—3 m. Aus Canada.

L. Xylósteum L. Gemeine Heckenkirsche. Beinholz. *(L. dumetorum Mnch. L. vulgaris Roehl. Caprifol. dumet. Lamk.)* ♄ 5—6, gelblich-weiss, Beeren dunkelrot. H. bis 3 m. Laubwälder und Hecken bis ins Gebirge, häufig.

In Gärten und Anlagen:

*L. alpigena L. Alpen-Heckenkirsche. *(Caprif. alpinum Lamk. C. alpigenum Gärtn. Isika alpig. Borkh. Xylosteum alpig. Lodd.)* ♄ 4—5, rot, Beeren rot. H. 2 m. Aus den Alpen.

*L. coerulea L. Blaufrüchtige Heckenkirsche. *(Caprif. coeruleum Lamk. Xylosteum canadense Duham. X. Solonis Eaton. Isika coerulea Borkh.)* ♄ 4—5, grünlich-gelb, Beeren schwarzblau und bereift. H. 2 m. In den Alpen und nördlichen Ländern heimisch.

*L. iberica Bieberst. Iberische Hecken-K. ♄ 6, gelblich, Beeren blutrot. H. 1 m. Vom Kaukasus.

*L. Ledebourii Esch. Ledebour's H. ♄ 6, gelbrot, Beeren blau mit roter Hülle. H. 1 m. Aus Kalifornien.

*L. tatarica Lamk. Tatarische H. *(Xylosteum cordatum Mnch.)* ♄ 5—6, blassrot, Beeren rot. H. 2—3 m. Aus Sibirien.

Symphoricárpus Juss. Schneebeere. (V, 1).

*S. racemosa Mchx. Gemeine Sch. *(S. alba Rafin. Symphoria racem. Pursh. S. leucocarpa Hort.)* ♄ 6, blassrot, Frucht weiss, den Winter über am Strauche bleibend. H. 1—2 m. Aus Nord-Amerika, hier und da verwildert, z. B. in einer Schlucht bei der Kuckucksmühle.

*S. vulgaris Mchx. Petersstrauch. *(S. parviflorus Desf. Symphoria glomerata Pursh. Lonicera Symphoricarpos L.)* ♄ 8—9, weiss, Frucht rot. H. bis 1,50 m. Aus Nord-Amerika.

Dierválla Tourn. Dierville. (V, 1).

*D. versicolor Sieb. et Zucc. Buntblumige D. *(Weigelia japonica Thunbg.)* ♄ 5 (oft im Herbst zum zweitenmale), weiss bis karminrot. H. bis 4 m. Zierstrauch aus Japan.

*D. amabilis Carr. Liebliche D. *(D. grandiflora Sieb. et Zucc. Weigelia coraensis Thunbg.)* ♄ 6 (10), rosenrot. H. 2 m. Aus Japan.

*D. rosea Lindl. Rosenrote D. *(Weigelia rosea Thunbg. Calysphyrum roseum Meyer.)* ♄ 5—7, rosenrot oder weisslich. H. bis 2 m. Aus China.

Linnaea Gronovius. Linnäe. (XIV, 2).

L. borealis L. Nordische L. ♄ 5—7, weiss, mit blutroten Streifen. Länge 0,30—1,25 m. — Am östlichen Abhange des Brockens, auf Torfmoos kriechend, kommt jedoch nur in warmen Sommern zur Blüte (Hampe).

69. Familie.

Rubiaceae Juss. (Stellatae F.) Krappgewächse.

(IV, 1).

Sherárdia Dillen. Sherardie.

Sh. arvensis L. Acker-Sh. ☉—☉ 6—10, lilafarbig. Länge 0,08—0,20 m. Auf Aeckern, besonders auf Lehm- und Kalkboden, gemein.

Aspérula L. Waldmeister.

A. arvensis L. Acker-W. ☉ 5—6, blau. H. 0,30 m. Auf kalkigen und lehmigen Aeckern, eingeschleppt und sehr selten. — Oldisleben und Artern, am Weinberge (Hausskn.).

A. tinctoria L. Färber-W. ♃ 5—6, weiss. H. 0,30—0,50 m. Lichte, steinige Waldplätze und Heiden. — Windehäuser Holz und Alter Stolberg, häufig. Ilfeld. Bodegebirge, von Treseburg bis zur Rosstrappe (Hampe). Badra, Frankenh., Sondersh. (Irm.). Gr.-Furra (Strzg.). Rossleben.

A. cynánchica L. Hügel-W. ♃ 6—7, weiss oder rötlich. Länge 0,10—0,20 m. Sonnige Bergabhänge und trockene Wegeränder, besonders auf Gyps und Kalk. Crimderode. Osterode. Rüdigsdorf. Petersdorf. Windehäuser Holz. Alter Stolberg. Mittelberg. Badra. Kyffhäuser. Frankenh. Sondershausen. Gr.-Furra. Bleicherode. Sachsenstein.

A. glauca Bess. Labkrautartiger W. (*A. galioides M. Bieberst. Galium glaucum L.*) ♃ 6—7, weiss. H. 0,30—0,60 m. Sonnige Hügel und trockene Berge. — Kohnstein. Windehäuser Holz. Alter Stolberg. Mittelberg. Badra. Frankenhausen. Arnsburg. Sachsenburg. Gangloffsömmern. Sondershausen. Gross-Furra. Bodegebirge.

A. odorata L. Wohlriechender W. ♃ 5—6, weiss. H. 0,10—0,30 m. Schattige Wälder und Haine; steigt im Harze bis über 600 m hoch. — Hohnstein. Ilfeld. Eichenforst. Alter Stolberg. Straussberg. Gross-Furra. Obs.: *hb. Matrisylvae.*

Gálium L. Labkraut.

G. Cruciata Scop. Kreuz-L. (*G. cruciatum Sm. Valantia Cruc. L.*) ♃ 4—6, gelb. H. 0,15—0,30 m. Waldwiesen, Zäune und Hecken. — Nordhausen, im Zorgebett. Kohnstein. Hohnstein. Ilfelder Thal. Walkenried.

G. saccharatum All. Ueberzuckertes L. (*G. verrucosum Sm. Valantia Aparine L.*) ⊙ 6—7, weisslich. Länge 0,10—0,20 m. Unter der Saat und auf Kartoffeläckern, sehr selten. — Cattenstedt. Bennstedt und Kölme bei Halle.

G. tricorne With. Dreihörniges L. ⊙ 6—9, weisslich. Länge 0,15—0,30 m. Aecker mit Kalk- oder Lehmboden. — Salza, sehr selten. Harzungen. Rüdigsdorf. Petersdorf. Steigerthal. Auleben. Badra. Frankenh. Sondersh.

G. Aparine L. Kletterndes L. (*G. agreste Wallr.*) ⊙ 6—10, weiss oder grünlich. H. 0,60—2,00 m. Aecker, Gärten und Zäune, gemein. Aendert ab:

b) var. Vaillantii DC. (*G. infestum W. et K.*) Früchte steifhaarig, nur halb so gross als an der Hauptart; Stengel an den Gelenken meist kahl.

c) var. spurium L. Früchte kahl, sonst wie var. b.

G. uliginosum L. Morast-L. ♃ 6—8, weiss. H. 0,15—0,25m. Sumpfige, torfhaltige Wiesen, nicht selten. — Neustadt, Ilfeld, Walkenried u. a. O.

G. parisiense L. Parisisches L. ⊙ 6—8, grünlich. Länge 0,10—0,20 m. Auf Aeckern. Im Gebiet nur

var. anglicum Huds. (*G. gracile Wallr.*) Mit körnigrauhen Früchten. — Aecker bei der Numburg, selten. Freiburg. Naumburg. Merseburg. Aschersleben, an den Wester- und Wolfsbergen. Blankenburg, auf der Cattenstedter Trift und am Apenberge. Wasserleben und Ufer der Ilse (Hampe).

G. palustre L. Sumpf-L. ♃ 5—7, weiss. H. 0,15—0,30 m. Sumpfige Wiesen und Gräben, häufig. Aendert mit glatten 0,60—1,00 m hohen Stengeln und glatten, meist 6ständigen Blättern ab.

G. boreale L. Nordisches L. ♃ 7—8, weiss. H. 0,30—0,50 m. Heiden und Waldwiesen, besonders an trockenen Stellen. — Kohnstein. Rüdigsdorf. Windehäuser Holz. Alter Stolberg. Sachsenstein. Kommt auf trockenen, sonnigen Stellen mit dunkel-purpurnen Stengeln und Blättern vor, z. B. Windehäuser Holz, Badra, Frankenhausen; ferner mit glatten oder auf der Unterseite weichbehaarten Blättern und Stengeln, z. B. im Windehäuser Holze. Aendert ausserdem ab:

b) var. hyssopifolium Hoffm. Früchte ganz kahl.

c) var. intermedium Koch. Früchte mit sehr kurzen, angedrückten Börstchen bestreut.

G. rotundifolium L. Rundblättriges L. ♃ 7—8, weiss. H. 0,30 m. Schattige Nadel- und Buchenwälder. — Bei Elende; von Schierke abwärts bis Königshof; von der Hohne herab bis Wernigerode (Hampe). Obs.: *hb. Galii rotundifolii.*

G. verum L. Echtes L. ♃ 6—10, citronengelb. H. 0,15—0,60 m. Wiesen, Triften und Waldränder, gemein. Obs.: *hb. Galii lutei.* Aendert ab:

b) var. Wirtgeni F. Schultz (als Art). Blüten meist geruchlos, goldgelb; Blütezeit früher, Ende 5 bis Mitte 6. Wird beim Trocknen nicht so schwarz, wie die Hauptart. — Nordhausen, am Kuhberge. Steigerthal.

G. vero-Mollugo Schiede. *(G. ochroleucum Wolff)*, ein Bastard zwischen vorigem und folgendem. Blüten gelblich-weiss. — Zorgeufer, Kuhberg u. a. O.

G. Mollugo L. Gemeines L. ♃ 5—8, weiss. H. 0,30—1,00 m. Wiesen, Raine und zwischen Gebüsch, gemein. Kommt vor: aufrecht und aufsteigend, niedrig und 0,12—0,18 m hoch, Blütenrispen gedrängt (bei Stempeda) und Stengel und Blätter beiderseits weichhaarig *(G. scabrum With.)*, so am Kohnstein, Windehäuser Holz, Alten Stolberg u. a. O. Obs.: *hb. Galii albi.*

G. silvaticum L. Wald-L. ♃ 6—7, weiss. H. 0,30—1,25 m. Wälder, gemein.

G. saxatile L. Felsen-L. *(G. hercynicum Weig.)* ♃ 6—8, weiss. H. 0,10—0,25 m. Feuchte, steinige Triften vom Brocken bis in die Vorberge. — Ilfeld. Rothesütte. Christianenhaus. Poppenberg. Neustadt. Walkenried. Trautenstein u. a. O.

G. silvestre Poll. Heide-L. *(G. multicaule Wallr.)* ♃ 6—8, weiss. Länge 0,10—0,25 m. Trockene Wälder und grasige Höhen. — Kuhberg. Windlücke. Mühlberg. Poppenberg. Steigerthal. Walkenried u. a. O. Kommt vor:

a) var. glabrum Schrad. Rand der Blätter und ganze Pflanze kahl; gewöhnliche Form.

b) var. hirtum Koch. (*G. scabr. Pers. G. pubescens Schrad.*) Stengel und Blätter vom Grunde bis zur Mitte und darüber von abstehenden Haaren kurzborstig. — Kuhberg. Mühlberg. Alter Stolberg. Passberg bei Uthleben. Sachsenstein.

Rúbia Tourn. Röte, Krapp.

*R. tinctorum L. Färber-R. 4 6—7, gelblich. Länge 0,15—0,60 m. Stammt aus dem Orient, zur Farbengewinnung im Grossen gebaut u. verwildert. — Mühlhausen (Möller). Obs.: *rad. Rubiae tinctorum.*

Crucianélla L. Kreuzblatt.

*C. stylosa Trin. Langgriffeliges K. 4 5—7, zart-rosa. Zierpflanze aus Persien.

Cephalánthus L. Kopfblume.

*C. occidentalis L. Abendländische K. (*C. oppositifolius Moench.*) ♄ 7—8, gelblich-weiss. H. 2 m. Zierstrauch aus Nordamerika.

70. Familie.

Valerianaceae DC. Baldriangewächse.

Valeriána L. Baldrian. (III, 1).

V. officinalis L. Gebräuchlicher B. 4 6—7, fleischrot, stark riechend. H. 0,30—1,50 m. Wälder, bewaldete Bergabhänge, Wiesen und Ufer, meist häufig. Die Wurzel unangenehm riechend. Off.: *rad. Valerianae minoris.* Variiert mit glattem und behaartem Samen, ausserdem:

b) var. minor Koch. (*V. angustifolia Tausch.*) Einstengelig; Blätter ungezähnt oder nur die obersten wenig-gezähnt und lineal; Blütenstand kopfförmig-rispig; ausläufertreibend. — So am Alten Stolberg.

c) var. major Koch. (*V. procurrens Wallr. V. v. latifolia Hampe*). Stamm höher, oft mehrstengelig; Blätter sämtlich gezähnt; Blütenstand ausgebreitet rispig; ausläuferlos. — So bei Uthleben.

V. dióica L. Kleiner B. 4 5—6, fleischfarbig. H. 0,15—0,30 m. Sumpfwiesen und Moore, im Gebirge sowohl wie in der Ebene, stellenweise. — Kommt gewöhnlich mit gefiederten und selten mit ungefiederten Blättern (bei Stolberg) vor; die weibliche Pflanze ist kleinblütig. Obs.: *rad. Valerianae palustris.*

*V. Phu L. Römischer B. Katzenwurzel, Zahnkraut. 4 5—6, weiss oder rötlich, wohlriechend. H. 1—2 m. In Süd-Deutschland wild, bei uns in Gärten.

*V. montana L. Berg-B. 4 5—6, zart-rosa. H. 0,10—0,15 m. Daselbst, von den Alpen.

Centranthus DC. Spornblume. (I, 1).

*C. ruber DC. Rote Sp. (*Valeriana rubra L.*) ☉—4 6—7, blass-rot, schwach wohlriechend. H. 0,80—1,00 m. Gartenzierpflanze aus Süd-Europa.

*C. macrosiphon Bois. Langöhriger B. ⊙ 7—8, dunkelrosa, fleischfarbig oder weiss H. 0,30—0,40 m. Aus Spanien, bei uns in Gärten.

Valerianélla Pollich. Rapünzchen. (III, 1).

*V. olitoria Mnch. Gemeines R. (*Valeriana Locusta var. a. olitoria L. Fedia ol. Vahl*). ⊙ 3—4, bläulich-weiss. H. 0,10—0,20 m. Felder, Hecken und Zäune; auch gebaut, wie folgende. Aendert ab:

var. lasiocarpa Koch. Mit behaarten Früchten. So am Kuhberge.

*V. carinata Loisl. Gekieltes R. (*Fedia carin. Rchb.*) ⊙ 4—5, sonst wie vorige. Aecker und Umgebung der Zorge; Frankenhausen, Sondershausen; auch im Gebirge, z. B. Selkethal, Falkenstein u. a. O.

*V. dentata Poll. Gezähntes R. (*V. Morisonii DC. Fedia dent. Koch.*) ⊙ 6—8, sonst wie vorige. Aecker, stellenweise häufig, z. B. bei Steigerthal, Petersdorf. Harzungen. Herreden. Mittelberg. Aendert ebenfalls mit glatten und behaarten Früchten ab.

V. rimosa Bast. Geöhrtes R. (*V. Auricula DC. Fedia dentata Flor. germ.*) ⊙ 6—7. Aecker, zertreut und nur in der Ebene. — Neustadt. Walkenried. Neuhof. Eisleben und Erdeborn (Hampe). Frankenhausen. Sondershausen. Greussen. Tennstädt (Buddensieg).

71. Familie.

Dipsaceae DC. Kardengewächse. (IV, 1).

Dipsacus Tourn. Karde.

D. silvester Huds. Wilde K. (*D. Fullonum var. a. L.*) ⊙ 7—8, blass-lila. H. 1—2 m. Unbebaute Orte, Wiesen, Waldränder u. Schutthaufen. — Nordh. Frankenh. Sondersh.

D. pilosus L. Behaarte K. (*Cephalaria pilosa Gren. C. appendiculata Schrad.*) ⊙ 7—8, weisslich. H. 1—2 m. Gebirgsthäler, Gebüsche und feuchte Wälder, zerstreut. — Nordhausen, am Hartmannsdamm und im Stadtpark. Ilfeld, Berathal. Sophienhof. Neustadt. Ebersburg. Walkenried. Gross-Furra.

Cephalaria Schrad. Kopfblume.

*C. alpina Schrad. Alpen-K. (*Scabiosa alp. L.*) 2l. 6—7, blassgelb. H. 2,50 m. Zierpflanze aus den Schweizer Alpen. In den Anlagen zu Kelbra verwildert.

Knautia L. Knautie.

K. arvensis Coult. Acker-K. (*Scabiosa arv. L.*) 4 7—8, pfirsich- oder fleischrot, selten weiss. H. 0,30—1,00 m. Trockene Wiesen, Waldränder und Ackerraine, häufig. — Obs.: *hb. Scabiosae.* Aendert ab:

var. integrifolia G. Meyer. Blätter sämtlich ganzrandig oder nur schwach-geschweift-gezähnt, schmal. — Kuhberg. Windeh. Holz. Kohnstein, Ilfeld; hier auch breitblättrig vorkommend, der *K. silvatica Dub.* sehr ähnlich.

Succísa M. u. Koch. Abbiss.

S. pratensis Mnch. Teufels-A. (*S. praemorsa Aschrs. Scabiosa Succisa L. Asterocephalus Succ. Wallr.*) 4 7—9, blau, selten weiss oder rot. H. 0,30—1,00 m. Feuchte Wiesen und Wälder. — Kohnstein. Hesseley bei Steigerthal. Ellrich. Walkenried. Am Kuhberge kommt eine Zwergform mit schmalen Blättern vor, bei der die Blütenköpfe auch im Abblühen fast halbkugelig sind.

Scabiósa L. Skabiose, Knopfblume.

S. Columbaria L. Tauben-S. (*Asterocephalus Columbaria Wallr.*) ☉—4 6—9, blau oder rot, selten weiss. H. 0,30—1,00 m. Trockene Hügel und Wiesenränder, im Gebirge wie in der Ebene häufig. Auf Gypsbergen und Triften nur 0,10 m hoch und einblütig. Aendert ab:

var. ochroleuca L. (als Art). Blüten gelblich-weiss. 4 7—9. Sonnige Abhänge und Raine; fast stets gesellig, gern auf Gyps, auch da, wo die Hauptart zu fehlen scheint. — Tilleda (Petri). Sangerhausen (Lebing). Zwischen Ober-Röblingen und Seeburg. Hoheberg und Dreiseberg bei Gangloffsömmern (Notrott).

S. suavéolens Desf. Wohlriechende S. (*S. canescens W. K. Asterocephalus suav. Wallr.*) 4 7—11, blau, rötlich, selten weiss. H. bis 0,30 m. Trockene Anhöhen, Wegeränder und Heidewälder, stellenweise häufig. — Mittelberg. Badra. Frankenhausen. Hachelbich. Galgenberg bei Clingen. Dreiseberg und Hoherberg bei Gangloffsömmern. Weissblütig an der Kattenburg; auf Gypsbergen zwergig und einblütig.

*S. atropurpurea Desf. Schwarzpurpurrote S. Witwenblume. (*S. major Hort. S. maritima L. Asterocephalus atrop. Spr.*) ☉—☉ 6—10, sammetartig-purpurn, kupferfarbig, karminrot, rosen-

rot oder weiss, Geruch moschus- oder ameisenartig. H. 0,50—1,00 m. Kommt auch zwergig und gefüllt vor. Gartenzierpfl. aus Süd-Europa.

*S. caucasica Bieberst. Kaukasische S. (*Asterocephalus cauc. Spr.*) 4 6—9, hell-lilablau. H. 0,60—1,00 m. Zierpflanze vom Kaukasus.

XXIV. Ordnung. Synandrae. Röhrenblütige Pflanzen.

72. Familie.

Compositae Adans. (Synantherae Rich. Cassiniaceae C. H. Schultz) Korbblütler.

(XIX, 1—5).

1. Abteilung. Corymbiferae Vaill. (Radiatae Juss.) Strahlblütler.

1. Gruppe. Eupatoriaceae Lessing. Wasserdostenartige.

Eupatórium Tourn. Wasserdosten, Kunigundenkraut.

E. cannábinum L. Hanfartiger W. 4 8, blassrötlich. H. 0,75—1,50 m. Wassergräben und nasse Wiesen, nicht selten. — Kohnstein, an der Nordseite. Alter Stolberg, über Rottleberode sehr häufig. Urbach. Ilfeld, Lange Wand und am Herzberge. Treseburg, an der Bode.

*E. purpureum L. Purpurner W. 4 8—9, weinrot-purpurn. H. 1,20—1,50 m. Gartenzierpflanze aus Nord-Amerika, wie folgende.

*E. aromaticum L. Gewürzhafter W. 4 9, weiss. H. 0,80—1,00 m.

*E. cordatum Wall. Herzblättriger W. 4 9, weiss. H. 0,80 m.

*E. ageratoídes L. Ageratumähnlicher W. (*E. urticaefolium Mchx.*) 4 8—9, reinweiss. H. 1 m.

*E. glechenophyllum Less. Weissblättriger W. (*Ageratum conspicuum Hort.*) ⊙ 6—10, reinweiss. H. 0,40—0,50 m. Aus Chile.

Ageratum L. Leberbalsam.

*A. mexicanum Vilmor. Mexikanischer L. (*A. caeruleum Desf. var. A. conyzoides L. var. Phalacraea coelestina Hort.*) ⊙—4 7—10, himmelblau oder graublau. H. 0,40—0,60 m, auch zwergig. Gartenzierpflanze aus Mexiko.

*A. odoratum Vilm. Wohlriechender L. (*A. conyzoides L. var. A. album Steudel.*) ⊙ 7—10, bläulich, auch hell-lila oder weiss. H. 0,30—0,60 m. Aus Süd-Amerika.

Stevia Cavendish. Stevie.

*St. purpurea Pers. Purpurne St. ⊙—4 6—10, rosenrot-purpurn. H. 0,40—0,60 m. Gartenzierpflanze aus Mexiko.

Liatris Gaertn. Prachtscharte.

*L. spicata Willd. Langährige P. (*Serratula spic. L.*) 4 9, purpurn. H. 0,40—0,50 m. Aus Nord-Amerika, bei uns in Gärten.

2. Gruppe. Tussilagineae Koch. Huflattichartige.

Tussilágo Tourn. Huflattich.

T. Fárfara L. Gemeiner H. ♃ 3—4, gelb. H. 0,10—0,25 m. Lehmige Ufer und Aecker, sehr häufig. — Ufer der Zorge und Helme. Ausschachtungen an der Bahn bei Salza. Rossmannsbach. Off.: *folia Farfarae s. Tussilaginis.*

Petasites Tourn. Pestwurz, Neunkraft.

P. officinalis Mnch. Gebräuchliche P. Wasserklette. (*P. vulgaris Desf.*) Feuchte Wiesen und Grabenränder, sehr häufig. ♃ 3—5, trüb-purpurn. H. 0,30—0,60 m. Die zweigeschlechtliche Pflanze (*Tussilago Petasites L.*) hat einen eiförmigen Blütenstrauss und grössere Köpfchen; die nur weibliche Pflanze (*Tuss. hybrida L.*) hat einen länglichen Blütenstrauss und kleinere Köpfchen. — Ufer der Zorge, Helme, Wipper, Wieda, Bera und Tyra. Obs.: *hb. et rad. Petasitis.*

P. albus Gaertn. Weisse P. ♃ 4—5, gelblichweiss. H. 0,20—0,35 m. Bewaldete Abhänge, Bergwiesen und Bachränder im Harze. Bei der zweigeschlechtlichen Pflanze (*Tussilago alba L.*) ist der Blütenstrauss eiförmig, bei der weiblichen (*T. ramosa Hoppe*) länglich-eiförmig. — Ilfelder Thal, Netzberg und Schuppenberg. Huthaus. Birkenkopf. Lauterberg. Rehberger Graben. Schierke. Braunlage. Oderbrück.

3. Gruppe. Astereae Less. Asterartige.

Chrysócoma L. Goldhaar.

Ch. Linósyris L. Leinartiges G. (*Linosyris vulgaris Cass. Galatella Lin. Rchb. fil. Aster Lin. Bernh.*) ♃ 7—9, goldgelb. H. 0,50—0,90 m. Trockene Abhänge, stellenweise. — Windehäuser Holz und Alter Stolberg, selten. Badra. Rothenburg. Kyffhäuser. Frankenhausen. Hachelbich. Gross-Furra (Sterzing).

*Ch. Coma aurea L. Goldgelbes G. *(Ch. aurea Thunbg.)* ♃ 5—7, goldgelb. H. 0,30—0,50 m. Zierpflanze aus Süd-Afrika.

Galatella Cass. Galatelle.

*G. punctata DC. Punktierte G. *(Aster acer L.)* ♃ 8—9, Strahl violett-blau, Scheibe grünlich-gelb. H. 1—2 m. Gartenpflanze aus Nord-Amerika, wie folgende.

*G. linifolia Nees ab Es. Flachsblättrige G. *(Aster linifolius L.)* ♃ 8—9, Strahl lila-weiss, Scheibe grünlich-gelb. H. 0,75 m.

*G. dracunculoídes DC. Estragonblättrige G. *(Aster dracunc. Ledeb.)* 24 7—9, Strahl hell-bläulich-lila, Scheibe gelb bis violett-rosa. H. 1 m. Aus Sibirien

Aster L. Aster, Sternblume.

*A. alpinus L. Alpen-A. 24 7—9, Strahl blassblau-violett, Scheibe gelb bis purpurn. H. bis 0,15 m. — Am Rabenstein zwischen Treseburg und Rosstrappe wild, in Gärten angepflanzt.

*A. Amellus L. Virgil's A. 24 7—9, Strahl lilablau, Scheibe gelb. H. 0,30—0,50 m. Sonnige Kalkberge. — Kohnstein, an der Südseite, selten. Windehäuser Holz und Alter Stolberg, häufig. Kyffhäuser. Badra. Frankenhausen. Jechaburg und Straussberg (Irmisch). Auch in Gärten angepflanzt.

A. Tripólium L. Strand-A. 24 7—9, Strahl sattblau, Scheibe gelb. H. 0,20—0,60 m. Salzhaltige Orte, gemein. — Numburg. Frankenh. Artern. Salziger See, bei Erdeborn und Rollsdorf. Grüningen u. See bei Weissensee.

A. parviflorus Nees ab Es. Kleinblütige A. 24 7—8, Strahl weiss, zuletzt an der Spitze rötlich. H. bis 1 m. Gartenpflanze aus Nordamerika; am Ufer der Salza verwildert.

Ausserdem werden in Gärten noch folgende Arten aus Nord-Amerika gezogen, die vorübergehend verwildern:

*A. brumalis Nees ab Es. Herbst-A. 24 9—11, himmel-blau. H. 1 m. Angepflanzt und bei Artern verwildert.

*A. Novi-Belgii L. Neu-Belgische A *(A. floribundus Willd. A. ampliflorus Nees.)* 24 9—10, Strahl violett-blau. H. bis 1,50 m.

*A. Novae-Angliae Ait. Neu-Englands-A. *(A. altissimus Mnch.)* 24 7—8, intensiv-blau. H. bis 1,50 m.

*A. roseus Desf. Rosen-A. 24 7—8, Strahl schön rosenrot, Scheibe purpurn. H. 1 m.

*A. amplexicaulis Mühlbg. Stengelumfassende A. 24 9, Strahl lila-violett. H. 1 m.

*A. dumosus L. Zaun-A. 24 7—8, Strahl bläulich-weiss. H. 1 m.

*A. laevis L. Glatte A. 24 10, Strahl hell-lila. H. bis 2 m.

*A. tenuifolius Willd. Feinblättrige A. *(A. salicifolius Scholl. A. longifolius Lamk.)* 24 10, Strahl weiss. H. 1 m.

*A. ericoides L. Heidesträussige A. *(A. multiflorus Ait.)* 24 8—10, Strahl weiss. H. 1 m.

*A. grandiflorus L. Grossblütige A. 24 10, Strahl violettblau, Scheibe gelb bis purpurn. H. 1 m.

*A. versicolor Willd. Wandelfarbige A. 24 8—9, Strahl rötlich-weiss, dann rosa, in Violett übergehend. H. bis 1,50 m.

*A. pendulus Ait. Hängezweigige A. *(A. horizontalis Desf.)* 24 9—10, Strahl reinweiss, später rosa. H. 0,70 m.

*A. Tradescantii L. Tradescant's A. (*A. recurvatus Pursh.*) 2l 9—10, Strahl weiss. H. 1 m.

*A. formosissimus Hort. Pracht-A. 2l 9, Strahl lila-blau. H. 1 m. Beliebt ist die grossblumige Abart (*var. grandiflorus Hort.*).

Callistephus Nees ab Es. Schönkranz-Aster.

*C. sinensis Nees. Chinesische Sch. *(A. sin. L. Callistemma hortense Cass. Diplopappus sin. Less.)* ☉ 7—10, Strahl blau, purpurn, rot oder weiss. In zahllosen Varietäten als Feder-, Kugel-, Zwerg-, Turban-, Nadel-, Pyramiden-, Kranz-, Ranunkel-, Rosen-, Dachziegel-, Victoria-,Bouquet-, Päonien- und Kaiser-Aster in Gärten gezogen. In China und Japan heimisch.

Bellis L. Tausendschön, Massliebchen, Gänseblümchen.

*B. perennis L. Gemeines T. 2l Blüht fast das ganze Jahr, weiss oder rötlich. H. 0,05—0,15 m. In Gärten gefüllt.

Stenáctis Cass. Feinstrahl.

St. annua Nees. Massliebeblütiger F. *(St. bellidiflora A. Br. Pulicaria bellid. Wallr. Aster annuus L.)* ☉—2l 7—9, weiss. H. 0,30—0,60 m. Aus Nord-Amerika stammend, hier und da auf Grasplätzen verwildert. — Greussen (Hausskn.). Früher auch bei Nordhausen (Lüben).

Erígeron L. Berufkraut, Dürrwurz.

E. canadensis L. Kanadisches B. ☉—☉ 7—8, schmutzig-weiss. H. 0,30—1,00 m. Unbebaute Orte und kiesige Ufer, sehr gemein. Aus Canada eingewandert.

E. acer L. Gemeines B. ☉—2l 7—8, Strahl blassrötlich oder blass-lila. H. 0,15—0,30 m. Sandige, dürre Plätze, Hügel, Aecker und Wegeränder, nicht selten. — Kuhberg. Kohnstein. Steigerthaler Höhen.

*E. speciosum DC. Prächtiges B. *(Stenactis speciosa Lindl.)* 2l 6—7, Strahl lila oder hellblau. H. 0,30—0,50 m. Gartenzierpflanze aus Kalifornien.

Solidágo L. Goldrute.

S. Virga aurea L. Gemeine G. 2l 7—10, goldgelb. H. 0,60—1,00 m. Wälder und Hügel, nicht selten. Obs.: *hb. Virgae aureae s. Consolidae saracenicae.* Aendert mehrfach in der Länge und Breite der Blätter, sowie in der Grösse und Farbe der Blüten und Zusammensetzung des Blütenstandes ab. Die auffallendsten Abänderungen sind:
b) var. angustifolia Gaud. Höher; sämtliche Blätter lanzettlich, ganzrandig oder undeutlich gezähnt.

c) var. alpestris W. K. (als Art). H. 0,15—0,30 m. Blätter fast kahl, Köpfchen grösser. So vom Brocken bis Andreasberg.

In Gärten finden sich noch folgende Arten aus Nord-Amerika:

*S. canadensis L. Kanadische G. *(S. nutans, scabra et procera DC.)* 4 7—9, goldgelb. H. bis 1,50 m.

*S. glabra Desf. Kahle G. Ebenso. — Bei Wolkramshausen, an der Staatsbahn angepflanzt und verwildert.

*S. sempervirens L. Immergrüne G. 4 9—10, dunkelgelb.

4. Gruppe. Buphthalmeae Less. Rindsaugenartige.

Telekia Baumg. Telekie.

*T. speciosa Bmg. Schöne T. *(T. cordifolia DC. Buphthalmum speciosum Schreb. B. cordifolium Waldst.)* 4 6—8, Strahl gelb, Scheibe rotgelb oder purpurn. H. 1,20 m. Zierpflanze aus Ungarn.

Buphthálmum L. Rindsauge.

*B. grandiflorum L. Grossblütiges R. *(S. salicifolium DC.)* 4 6—8, gelb. H. 0,50 m. Gartenpflanze aus den Alpen.

Dahlia Cavend. Georgine.

*D. variabilis Desf. Veränderliche G. *(D. superflua Ait. D. pinnata Cav. Georgina var. Willd.)* 4 8—10. H. bis 1,75 m. Beliebte Florblume aus Mexiko, allgemein in fast zahllosen Abarten und Farbenschattierungen gezogen.

*D. coccinea Cav. Scharlachrote G. *(D. crocata Lag. D. crocea Poir. Georgine crocata Sw. G. cocc. Willd.)* ☉—4 7—10, scharlachrot oder ockerfarbig, klein. H. bis 1,50 m. Stammt ebenfalls aus Mexiko, seltener kultiviert als vorige.

5. Gruppe. Inuleae Cass. Alantartige.

Inula L. Alant.

*I. Helénium L. Aechter A. 4 7—8, gelb. H. 1—2 m. Hier und da als Arzeneipflanze angebaut, z. B. in Kannewurf und Cölleda; seltener zur Zierde in Gärten. Off.: *rad. Helenii.*

I. germanica L. Deutscher A. 4 7—8, gelb. H. 0,30—0,60 m. Trockene Abhänge, auf Kalk und Gyps, sehr zerstreut. Mittelberg. Badra. Kattenburg. Arnsburg. Sondershausen. Greussen. Gangloffsömmern, am Dreiseberge (Buddens.). Rossleben, an der Steinklippe (Härtel). Eisleben.

I. salicina L. Weidenblättriger A. 4 6—8, gelb. H. 0,30—0,60 m. Wiesen, Gräben, Waldränder und im Gebüsch, stellenweise. — Kohnstein. Ilfelder Thal. Rüdigsdorf. Stempeda. Windehäuser Holz. Badra. Rothenburg. Frankenhausen. Sondershausen. Jechaburg. Tennstädt.

I. hirta L. Steifhaariger A. 4 5—6, gelb. H. 0,30 m. Sonnige Hügel und trockene Wälder, gern auf Kalk. — Windehäuser Holz, sehr selten. Badra. Mittelberg.

Rothenburg. Kattenburg. Frankenhausen. Arnsburg (Angelrodt). Hachelbich und Sondershausen (Irmisch). Gr.-Furra (Sterzing). Rossleben (Härtel). Bodegebirge, zwischen Treseburg und Rosstrappe (Hampe).

I. Britannica L. Wiesen-A. 4 7—8, gelb. H. 0,25—0,50 m. Feuchte Wiesen und Gräben, stellenweise. — Niedersachswerfen, Ilfeld, selten. Steigerthal. Stempeda. Heringen. Numburg. Stockhausen. Tennstädt. Ottenhausen. Artern (Haussknecht.)

I. Conyza DC. Sparriger A. Dürrwurz. (*Conyza squarrosa L.*) ⊙ 7—8, Strahl rötlich. H. 0,50—1,25 m. Dürre Bergabhänge und steinige Waldplätze, zerstreut; gern auf Gyps und Kalk. — Kohnstein. Crimderode. Rüdigsdorf. Neustadt Alter Stolberg. Numburg. Frankenhausen. Sondershausen. Ellrich. Walkenried. Scharzfeld. Bodegebirge.

Pulicária Gaertn. Flohkraut.

P. vulgaris Gaertn. Gemeines F. (*P. prostata Aschers. Inula Pul. L.*) ⊙ 7—8, schmutzig-gelb. H. 0,15—0,30 m. Ueberschwemmte Orte, Flussufer und feuchte Triften, stellenweise häufig. — Nordhausen, am Gesundbrunnen und den Ufern der Zorge. Crimderode. Ufer der Helme bei Sundhausen, Heringen und Rossla. Rothesütte.

P. dysentérica Gaertn. Ruhr-F. (*Inula dysent. L.*) 4 7—8, goldgelb. H. 0,30—0,60 m. Feuchte Wiesen und Gräben. — Steinthalleben. Grüningen (Angelrodt). Tennstädt (Buddensieg). Rossleben (Haertel).

6. Gruppe. Ambrosieae Lamk. Spitzklettenartige.

Xánthium Tourn. Spitzklette. (XXI, 5).

X. strumarium L. Gemeine Sp. ⊙ 7—10, grün. H. 0,30—0,50 m. Schutt, wüste Plätze und Wegeränder. — Klein-Furra, auf Sandboden.

X. spinosum L. Dornige Sp. ⊙ 7—9, grün. H. 0,30—1,00 m. Schutt und Wege, zerstreut und unbeständig. — Nordhausen. Auleben. Rossleben.

7. Gruppe. Helenieae Cass. Helenienartige.

Madia Don. Madie.

*M. elegans Don. Zierliche M. (*Madaria elegans DC. M. corymbosa Hort.*) ⊙ 7—8, Strahl goldgelb, purpurn, Scheibe purpur-gelb. H. bis 1 m. Gartenpflanze aus Chili.

Silphium L. Silphie.

*S. perfoliatum L. Durchwachsene S. *(S. connatum Mchx. S. Hornemanni DC.)* 4 8, gelb. H. bis 2 m. Zierpflanze aus Nordamerika.

*S. laciniatum L. Schlitzblättrige S. 4 8—9, gelb. H. bis 2,50 m. Ebenfalls aus Nord-Amerika, wie auch folgende.

*S. trifoliatum L. Dreiblättrige S. 4 7—8, gelb. H. 1,50 m.

*S. terebinthinaceum L. Terpenthin-S 4 8—9, hellgelb. H. bis 1,50 m.

Helénium L. Helenie.

*H. autumnale L. Herbst-H 4 8—10, blass-gelb. H. 1—2 m. Zierpflanze aus Nord-Amerika.

*H tenuifolium Nutt. Feinblättrige H. ⊙—4 8—10, blass-gelb. H. 0,40—0,50 m. Zierpflanze aus Portugal.

*H. atropurpureum Knth. Dunkelpurpurne H. ⊙—4 7—9, purpur-schwarzbraun. H. 0,50—0,60 m. Aus Texas. Wird besonders in der grossblütigen Abart (var. grandicephalum Lem.) kultiviert.

Gaillárdia Fougeroux. Gaillardie.

*G. picta Sw. Gemalte G. *(G. Drummondi DC. G. bicolor var. Hook.)* ⊙—4 6—9, Strahl braun-purpurn, mit gelben Spitzen, Scheibe anfangs orangegelb, dann schwarz-purpurn. H. 0,40—0,50 m. Gartenzierpflanze aus Mexiko.

Sogalgina Cass. Sogalgine.

*S. trilobata Cass. Dreilappige S. *(Galinsoga trilob. Hort.)* ⊙ 8—10, gold-gelb. H. 0,50—0,60 m. Zierpflanze aus Mexiko.

Sphenogyna R.Br. Keilnarbe.

*Sph. speciosa Fisch. Prächtige K. *(S. versicolor, crocea et elegans Hort.)* ⊙ 6—9, goldgelb mit schwarzen Flecken. H. 0,30—0,40 m. Zierpflanze aus Kalifornien.

8. Gruppe. Heliantheae Less. Sonnenrosenartige.

Bidens L. Zweizahn, Wasserhanf.

B. tripartítus L. Dreiteiliger Z. ⊙ 7—10, gelb. H. 0,20—0,80 m. Gräben und sumpfige Stellen, häufig. Kommt mit ungeteilten und seltener mit fiederspaltigen Blättern vor.

B. cernuus L. Nickender Z. ⊙ 8—10, gelb. H. 0,10 – 0,90 m. Gräben, Teiche und Sümpfe, seltener als voriger. Kommt vor als:

a) var. discoideus Rchb. Blütenköpfe ohne Strahlblüten.
b) var. radiatus DC. *(Coreopsis Bidens L.)* Blütenköpfe mit grossen goldgelben Strahlblüten. — An der Helme. Zorge, bei Windehausen. Kalte Wieda.
c) var. minima Rchb. *(B. minima L.)* Stengel 0,05—0,10 m; meist einköpfig.

Helianthus L. Sonnenrose.

*H. annuus L. Einjährige S. ⊙ 7—9, gelb. H. bis 2,50 m. Zierpflanze aus Peru. Auf Feldern selten als Oelpflanze gebaut.

*H. tuberosus L. Erdapfel, Topinambur. ♃ 10—11, gelb. H. bis 2,50 m. Stammt aus Brasilien. Hier und da der Knollen wegen angebaut, bei Greussen verwildert (Haussknecht).

*H. orgyalis DC. Klafterhohe S. (*H. angustifolius L.*) ♃ 9—10, orange-gelb. H. 3 m. Zierpflanze aus Nord-Amerika.

Heliopsis Pers. Sonnenauge

*H. laevis Pers. Glattes S. (*Helenomonium laev. Willd. Hemolepis laev. Hort.*) ♃ 8—10, goldgelb. H. 1 m. Aus Nord-Amerika.

Harpalium Cass. Harpalium.

*H. rigidum Cass. Steifes H. (*Helianthus rigidus Desf.*) ♃ 7—8, dunkelgelb. H. 1 m. Zierpflanze aus Nord-Amerika.

Tithonia Desf. Tithonie.

*T. tagetiflora Desf. Sammetblumenartige T. ⊙ 9—10, orange-gelb. H. bis 2 m. Zierpflanze aus Mexiko.

Coreópsis L. Wanzenblume.

*C. tinctoria Nutt. Elegante W. (*C. elegans Hort. Calliopsis bicolor Rchb. Call. tinct. DC.*) ⊙ 7—10, Strahl braun-purpurn, an der Spitze goldgelb, Scheibe purpurn. H. 0.70—0,80 m. Häufige Zierpflanze aus Nord-Amerika.

*C. Drummondi Torrey. Drummond's W. (*C. diversifolia Hook. C. picta Hort. Calliopsis Drumm. Don.*) ⊙ 7—10, dunkel-gelb, braun gefleckt. H. 0,50 m. Aus Texas.

*C. grandiflora Sw. Grossblütige W. ♃ 7—9, gelb. H. bis 1,25 m. Aus Nord-Amerika.

Rudbeckia L. Rudbeckie.

*R. laciniata L. Geschlitztblättrige R. ♃ 7—9, blassgelb. H. 1 m. Zierpflanze aus Nord-Amerika.

*R. digitata Mill. Fingerförmige R. (*R. laciniata β angustifolia Pers. R. laevis Hoffm. R. Neumannii Hort.*) ♃ 7—9, blass-gelb. H. 0,80 m. Aus Nord-Amerika.

*R. purpurea L. Purpurne R. (*R. hispida Hoffm. R. serotina Nutt. R. speciosa Link. Echinacea purp. Mnch. E. serotina DC.*) ♃ 8—10, rosa, rot oder purpurn. H. bis 1 m. Aus Louisiana.

*R. speciosa Wender. Schöne R. (*Centrocarpa spec. Sw.*) ♃ 7—10, Strahl dunkel-orange, Spitze hell-gelb, Scheibe purpurschwarz. H. 0,30—0,40 m. Aus Nord-Amerika.

Tagetes Tourn. Sammetblume, Afrikane.

*T. patula L. Ausgebreitete S. ⊙ 7—10, Strahl purpurbraun mit gelbem Rande, Scheibe orange-gelb. H. 0,40—0,60 m. Stammt aus Mexiko; bei uns in mehrfachen Abänderungen in Gärten, auch gefüllt und zwergig.

*T. erecta L. Aufrechte S. ⊙ 7—10, orange-gelb. H. 0,80—1,00 m. Sonst wie vorige.

Zinnia L. Zinnie.

Z. elegans Jacq. Schmuck-Z. (*Z. violacea Cav.*) ⊙ 7—10, weiss, gold-gelb, hell- oder dunkel-purpurn, fleischfarbig, scharlach- und karmoisin-rot, lila und gefüllt. H. 0,60—0,80 m. Beliebte Florblume aus Mexiko.

*Z. Haageana Regel. Haage's Z. (*Z. Ghiesbreghtii Verlot. Sanvitalia mexicana Hort.*) ⊙ 7—10, orange-gelb, auch gefüllt. H. 0,30—0,40 m. Wie vorige.

Sanvitalia Lamk. Sanvitalie.

*S. procumbens Lamk. Niederliegende S (*S. villosa Cav.*) ⊙ 7—10, Strahl orange-gelb, Scheibe purpur-braun, meist gefüllt. H. 0,20 m. Aus Mexiko.

9. Gruppe. Gnaphalieae Less. Ruhrkrautartige.

Filago Tourn. Schimmelkraut.

F. germanica L. Deutsches Sch. (*Gnaphalium germanicum Huds.*) ⊙ 7—8, gelblich-weiss. H. 0,15—0,30 m. Aecker, Wegeränder und Triften, stellenweise sehr häufig. Aendert ab:

a) var. canescens Jord. Ganze Pflanze grau; die vorherrschende Form.

b) var. lutescens Jord. Pflanze gelblich-grün.

c) var. pyramidata Gaud. (als Art). Pflanze mit weisslichem Filze überzogen; Blätter spatelig; Spitzen der Hüllblätter blass. — So an der Rothenburg und am Kyffhäuser.

F. arvensis Fr. Acker-Sch. (*F. arvensis u. montana L. Gnaphalium arvense Lamk.*) ⊙ 7—8, gelblich-weiss. H. 0,15—0,25 m. Trockene Aecker und Triften, häufig. An den Ufern der Zorge und Helme. Kuhberg. Gumpe u. a. O.

F. minima Fr. Kleinstes Sch. (*F. montana DC. Gnaphalium montanum Huds. G. minimum Sm.*) ⊙ 7—8, weisslich. H. 0,10—0,25 m. Hügel, Heiden und Triften, besonders auf Sand. — Kuhberg. Niedersachswerfen u. a. O.

Gnaphálium Tourn. Ruhrkraut.

G. silvaticum L. Wald-R (*G. rectum Sm. G. strictum Kabath.*) ♃ 7—9, gelblich-weiss. H. 0,30 - 0,50 m. Wälder und Heiden häufig. — Kohnstein. Rüdigsdorf u. a. O.

G. uliginosum L. Sumpf-R. ⊙ 7—11, gelblich-weiss. H. 0,05—0,25 m. Feuchte Aecker, Ufer und überschwemmte Orte, gemein.

G. luteo-album L. Gelblich-weisses R. ⊙ 7—9, Köpfchen weisslich-grün, mit gelben oder rötlichen Spitzen. H. 0,05—0,20 m. Sandfelder, Triften u. Teichränder, selten. — Bendeleben (Schmiedtgen). Eisleben (Garcke).

Antennária R.Br. Katzenpfötchen.

A. dióica Gärtn. Zweihäusiges K. (*Gnaphalium dioicum L.*) ♃ 5—6, weiss oder blassroth. H. 0,08—0,25 m. Waldwiesen, Triften und Heiden, häufig. — Kohnstein. Kuhberg. Hesseley, über der Grasmühle u. a. O. Steigt im Harze bis auf den Brocken.

*A. margaritácea R.Br. Perlköpfiges K. (*Gnaphalium margaritaceum L.*) ♃ 7—8, weiss, perlmutterartig-glänzend. H. 0,40—0,50 m. Stammt aus Nord-Amerika. Angepflanzt und verwildert, z. B. Nordhausen, Kirchhof auf dem Geiersberge.

Helichrysum Gaertn. Immerschön, Strohblume.

H. arenarium DC. Sand-I. (*Gnaphalium aren. L.*) ♃ 7—10, leuchtend-goldgelb, seltener orange. H. 0,15—0,30 m. Sonnige Kalk- und Gypshügel, auch auf Sand. — Kyffhäuser. Frankenhausen. Kattenburg. Hachelbich. Sondershausen, im Schersenthale (Irm.). Gross-Furra (Sterzg.). Obs.: *flor. Stoechados citrinae.*

*H. bracteatum Willd. Garten-I. (*H. chrysanthum Pers. Elychrysum lucidum Haencke. Xeranthemum bract. Vent.*) ⊙—⊙ 6—9, gelb, weiss, rosa, rostbraun oder dunkelrot. H. bis 1 m. Gartenzierpflanze aus Neu-Holland.

*H. macranthum Benth. Grossblumiges I. ⊙—⊙ 7—10, gelblich-weiss oder rötlich-gelb. H. 0,60 m. Zierpflanze aus Neu-Holland.

*H. Humboldtianum Gaud. Humboldt's I. (*Helipterum Humb. DC. H. Sanfordii Hook.*) ⊙ 9—10, leuchtend-gelb. H. 0,20—0,40 m. Aus West-Neu-Holland.

Podolepis Labill. Stielschuppe.

*P. gracilis Grah. Schlanke St. (*P. angustifolia Hort.*) ⊙ 7—10, rosa. H. 0,50—0,60 m. Gartenpflanze aus Neu-Holland.

Ammobium R.Br. Ammobium.

*A. alatum R.Br. Geflügeltes A. ⊙—♃ 5—9, perlmutterweiss. H. 0,50 m. Gartenzierpflanze aus Neu-Holland.

Acroclinium Hook. Akroklinium.

*A. roseum Hook. Rosenrotes A. ⊙ 5—7, goldgelb. H. 0,30—0,40 m. Gartenzierpflanze aus Texas.

Chrysocephalum Walpers. Goldköpfchen.

*Ch. apiculatum Steetz. Stachelspitziges G. (*Helichrysum apic. DC. Gnaphalium apic. Labill.*) ⊙ 7—9, goldgelb. H. 0,50—0,60 m. Gartenzierpflanze aus dem östlichen Neu-Holland.

Waitzia Wendl. Waitzie.

*W. aurea Steetz. Goldgelbe W. (*Helichrysum elegans Hort. Leptorhynchus aureus Benth. Morna nitida Lindl.*) ⊙ 7—8, leuchtend-goldgelb. H. 0,30—0,50 m. Zierpflanze aus Neu-Holland.

10. Gruppe. Anthemideae Cass. Kamillenartige.

Artemisia L. Beifuss.

*A. Absinthium L. Wermut. (*A. vulgaris Lamck.*) 4 7—9, gelb. H. 0,60—1,50 m. An unbebauten Orten, zerstreut. Als Küchen- und Arzeneipflanze gebaut und nicht selten der Kultur entronnen. Die ganze Pflanze riecht stark aromatisch-widerlich. – Nordhausen, am Güterschuppen der Staatsbahn und auf Kirchhöfen verwildert. Schloss Seeburg am Süssen See. Off.: *hb. s. summitates Absinthii.*

A. rupestris L. Felsen-B. 4 9, gelblich. H. 0,08—0,20 m. Salzhaltige Triften. — Artern. Kahstedt und Borksleben. Zwischen Stassfurt und Bernburg (Hampe).

A. laciniata Willd. Geschlitzter B. (*A. Mertensiana Wallr.*) 4 7—8, gelb. H. 0,08—0,15 m. Salzhaltige Triften. — Bei Stassfurt und Rathmannsdorf. Früher mit voriger auch bei Artern, Kahstedt und Borksleben, in neuerer Zeit jedoch wohl nicht mehr vorhanden.

*A. Abrótanum L. Eberreis, Eberraute. ♄ 8—11, gelb. H. 0,30—1,00 m. Häufig angepflanzt; stammt aus Süd-Europa. Obs.: *hb. Abrotani.*

A. pontica L. Pontischer B. 4 7—8, gelblich. H. 0,50—1,00 m. Bergabhänge und Wegränder, sehr zerstreut. — Frankenhausen, Badra, Göllingen (Irmisch). Tennstädt (Buddensieg). Kösen, vor der Rudelsburg (Fritze). Obs.: *hb. Absinthii pontici.*

A. campestris L. Feld-B. 4 7—8, rötlich-gelb. H. 0,30—0,60 m. Trockene Hügel, Berghänge, Raine und Mauern. — Rothenburg. Kattenburg. Greussen. Salziger See, sehr häufig. Aendert ab:

var. sericea Fr. Mit seidiger Behaarung. — So an der Kattenburg und bei Tennstädt.

A. vulgaris L. Gemeiner B. 4 8—9, gelb. H. 1,00—1,50 m. An Wegen, Dämmen und Flussufern; auch im Gebirge, gemein. Obs.: *rad. Artemisiae.*

A. maritima L. Meerstrands-B. (*A. Scriphium Wallr.*) 4 9—10, gelb. H. 0,30—0,60 m. Auf Salzboden, sehr zerstreut. — Artern. Salziger See. Off.: *flores, semen vel Anthodia Cinae.* Aendert ab:

a) var. maritima Willd. Köpfchen aufrecht, aber die Aeste und Aestchen nickend.
b) var. gallica Willd. Köpfchen aufrecht; Aeste steif, nicht nickend.
c) var. salina Willd. Köpfchen hängend.

*A. Dracúnculus L. Dragon, Estragon. 4 8—9, weisslich. H. 0,60—1,25 m. Als Küchengewürz gebaut; stammt aus Sibirien. Obs.: *hb. Dracunculi hortensis.*

*A. annua L. Einjähriger B. (*A. exilis Fisch. A. suaveolens Fisch.*) ⊙ 7—8, gelblich-grün. H. 1,00—1,50 m. Gartenpflanze aus Sibirien.

Santolina Tourn. Heiligenkraut.

*S. Chamaecyparissus L. Cypressenartiges H. 4—ħ 7—8, gelb. H. 0,50 m. Gartenpflanze aus Süd-Frankreich.

Lonas Adans. Lonas.

*L. inodora Gaertn. Geruchlose L. *(L. umbellata Cass. Athanasia annua L.)* ⊙ 6—7, anfangs goldgelb, später grün. H. 0,25—0,30 m. Zierpflanze aus Algerien.

Achilléa L. Garbe.

*A. Ptarmica L. Bertram's-G. Weisser Dorant. *(Ptarmica vulgaris DC.)* 4 7—9, weiss. H. 0,50—0,80 m. Ufer, feuchte Gebüsche und Wiesen, in Gärten auch gefüllt. — Ufer der Zorge, Helme und Tyra. Nieder-Sachswerfen; auch im Gebirge. Obs.: *hb. et flor. Ptarmicae.*

*A. Millefolium L. Schaf-G. 4 6—9, weiss oder rötlich, in den Gärten auch rosa. H. 0,15—0,50 m. Wiesen, Triften, Raine u. andere unkultivierte Orte, gemein. Obs.: *hb. et flores Millefolii.* Aendert ab in der Breite und Länge der Blätter und Fiedern, wie in der Behaarung und Farbe der Kelchblätter. Ausserdem:

b) var. lanata Koch. Stengel, Blätter und Ebenstrauss wollig-zottig. So bei Greussen, Klingen, Gangloffsömmern und Artern.
c) var. setacea W. K. Stengel wollig-zottig; Blattspindel schmal-borstenförmig. —So bei Frankenhausen, Hachelbich und an der Steinklippe bei Wendelstein. Regenstein (Hampe).

A. nobilis L. Edle G. 4 7—8, weiss. H. 0,15—0,50 m. Mauern, sonnige Anhöhen, Raine, Wegeränder und unbebaute Orte; gern auf Kalk. — Nordhausen, auf der Stadtmauer, am Geiersberge, am Israelitischen Friedhofe. Kohnstein. Harzungen. Neustadt. Stolberg. Kelbra. Rothenburg. Frankenh. Sondersh. Eisleben. Obs.: *hb. Achilleae nobilis.*

*A. filipendulina Lamk. Rainfarnblättrige G. 2l 6—8, gold-gelb. H. bis 1 m. Gartenzierpflanze aus dem Orient.

Gamolepis Less. Gamolepis.

*G. Tagetes DC. Einjährige G. *(G. annua Less. Ottona Tag. L. Psilothonna Tag. E. Meyer.)* ⊙ 9—10, Strahl hellgelb, Scheibe dunkler. H. 0,15—0,20 m. Zierpflanze vom Kap der guten Hoffnung.

Anthemis L. Hundskamille.

*A. tinctoria L. Färber-H. *(Chamaemelum tinctorium All. Cota tinctoria Gay. Chrysanthemum multicaule Hort.)* 2l 7—8, goldgelb, selten schwefelgelb oder weiss. H. 0,30—0,50 m. Sonnige Hügel, Mauern, Wege und Brachäcker; auch in Gärten. — Nordhausen, auf der Stadtmauer. Kohnstein. Steigerthal. Numburg. Rothenburg. Kyffhäuser.

A. arvensis L. Acker-H. *(A. agrestis Wallr. Chamaemelum arv. Gay.)* ⊙—☉ 6—10, Strahl weiss, Scheibe gelb. H 0,25 m. Aecker, auch im Gebirge, gemein.

A. Cótula L. Stinkende H. *(Chamaemelum Cot. All. Maruta foetida Cass. M. Cot. DC.)* ⊙ 6—10, Strahl weiss, Scheibe gelb. H. 0,15—0,50 m. Aecker, wüste Plätze und Flussufer, namentlich auf Sand; nicht im Gebirge.

*A. nobilis L. Römische H. *(Ormenis nobilis Gay. Chamaemelum nob. All. Chamomilla nob. Godr.)* 2l 7—8, Strahl silberweiss, Scheibe gelb, auch gefüllt. — In Süd-Deutschland heimisch, bei uns Gartenpflanze. Off.: *flor. Chamomillae Romanae.*

*A. arabica L. Arabische H. *(Cladanthus proliferus DC. Cl. arabicus Cass.)* ⊙ 6—10, Strahl orange, Scheibe hell-gelb; stark riechend. H. 0,50—0,60 m. Gartenzierpflanze aus Afrika.

Matricaria L. Kamille.

M. Chamomilla L. Aechte K. *(Chrysanthemum Cham. Bernh. Chamomilla officinalis C. Koch.)* ⊙ 5—8, Strahl weiss, Scheibe gelb, stark riechend. H. 0,15—0,30 m. Aecker, stellenweise häufig. — Nordhausen. Frankenhausen. Sondershausen. Greussen. Off.: *flor. Chamomillae.*

M. discoidea DC. Strahllose K. *(Chamomilla disc. Gay. Artemisia matricarioides Less. Chrsyanthemum suaveolens Aschrs.)* ⊙ 6—7, Scheibe gelb. H. 0,15—0,30 m. Stammt aus Ost-Asien und West-Amerika. — Nordhausen, am Erfurter Güterbahnhofe verwildert.

M. inodora L. Fl. suec. Geruchlose K. *(Chrysanthemum inodorum L. Tripleurospermum inodor. C. H. Schultz. Pyrethrum inodor. Sm. Chamaemelum inodor. Vis.)* ⊙ 7—10, Strahl weiss, Scheibe gelb. H. 0,25—0,60 m. Aecker und Wege, gemein.

Tanacétum C. H. Schultz bip. Rainfarn.

*T. vulgare L. Gemeiner R. (*Chrysanthemum vulg. Bernh. Chrys. Tanacetum Karsch.*) 4 7—8, Strahl 0, Scheibe gelb, stark riechend. Flussufer, Raine und Wegeränder. In Gärten auch krausblättrig. Obs.: *flor. Tanaceti.*

*T. Balsamita L. Balsam-R. Marien- oder Morgenblatt. *(Pyrethrum Tanacetum DC. Balsamita suaveolens Desf.)* 4 8—9, weiss. H. 0,30—0,50 m Aus Süd-Europa; des angenehmen Geruches wegen in Gärten angepflanzt und verwildert, z. B. bei Tilleda (Petri).

T. corymbosum Schultz bip. Ebensträussiger R. *(Chrysanthemum corymbosum L. Pyrethrum corymb. Willd.)* 4 6—8, weiss. H. 0,50—1,00 m. Lichte Wälder, gern auf Kalk, nicht selten. — Kohnstein. Rüdigsdorf. Harzungen. Neustadt. Ellrich. Alter Stolberg. Kyffhäuserzug. Hainleite. Bleicheröder Berge.

*T. Parthénium Schultz bip. Mutterkraut. *(Chrysanthemum Parth. Bernh. Matricaria Parth. L. Pyrethrum Parth. Sm.)* 4 7—8, Strahl weiss, Scheibe gelb. H. 0,30—0,60 m. Stammt aus Süd-Europa; in Gärten angepflanzt und verwildert. — Nordhausen, an der Zorge. Walkenried. Ellrich. Zorge u. a. O. Obs.: *hb. Matricariae.*

Pyrethrum Gärtn. Bertramswurz.

*P. róseum Lindl. Rosenrote B. Aster-Kamille. *(Chrysanthemum ros. Lindl. Ch. coccineum Sims.)* 4 6—7, dunkelrosa, karminrot oder purpurn, auch gefüllt. H. 0,50—0,60 m. In Persien einheimisch. Auch P. carneum M. Bieb. *(Chrysanthemum carn. Steudel)* mit fleischfarbenen Strahlenblüthen, aus Armenien, und P. Willemoti Duch. mit weissem Strahl, vom Kaukasus, sind beliebte Gartenzierpflanzen. Aus den Blütenköpfen dieser 3 Arten wird das persische und kaukasische Insektenpulver bereitet.

*P. sinense Sabine. Chinesische B. Winter-Aster. *(Chrysanthemum indicum Thunbg. Anthemis artemisiaefolia Willd.)* 4 7—12, fast immer gefüllt, schwarz-purpurrot, lila, rosenrot, weiss, gelb, orange oder gefleckt. H. 0,40—1,00 m. Zierpflanze aus China, Japan und Ostindien. Variiert halb oder ganz mit Zungenblüten gefüllt, letztere sind bald flach, bald gedreht oder halbröhrig; ebenso halb- oder ganz mit Röhrenblüten gefüllt, welche kurz oder lang, stielrund oder zusammengedrückt sind.

*P. indicum Cass. Indische B. *(Chrysanthemum ind. L. Ch. japonicum Thnbg.)* Wie vorige und mit ihr verbastardiert. Variiert auch in mehreren Farben und mehr oder minder gefüllt, nur sind die Köpfchen um die Hälfte kleiner als bei jener. Von der ursprünglichen Pflanze stammen die Pompon- und Liliput-Chrysanthemen der Gärten ab.

Chrysánthemum Tourn. Wucherblume.

Ch. ségetum L. Saat-W. ⊙ 7—10, gelb. H. 0,30—0,60 m. Unter der Saat, stellenweise häufig. — Felder zwischen Salza und Herreden. Werna. Ellrich. Walkenried. Tettenborn. Wieda. Sachsa. Stiege. Hasselfelde.

*Ch. coronarium L. Garten-W. (*Glebionis coronaria Cass. Pinardia coronaria Less.*) ⊙—♃ 6—9. Strahl dunkel-gelb oder weisslich, Scheibe grünlich. H. bis 1 m. Zierpflanze aus Süd-Europa.

*Ch. carinatum Schousb. Gekielte W. (*Chr. tricolor Andr. Ismelia versicolor Cass.*) ⊙ 7—8, Strahl lila-weiss, am Grunde gelb, Scheibe purpurn H. 0,50—0,60 m. Zierpflanze aus Nord-Afrika. Variiert in Gärten auch reinweiss, nanking-gelb und dreifarbig mit violett-purpurn, wein-rot, kastanien-braun und gelb; auch gefüllt.

Leucánthemum Tourn. Käseblume.

L. vulgare Lmk. Grosse K. Grosse Gänseblume. (*Chrysanthemum Leuc. L. Tanacetum Leuc. Schultz bip.*) ♃ 6—7, Strahl weiss, Scheibe gelb. H. 0,30—0,60 m. Wiesen, Raine und lichte Waldplätze, gemein. Aendert ab:

b) var. auriculatum Schultz bip. Stempel reich verzweigt. H. bis 1 m. Stengelblätter fast spatelig, tief eingeschnitten-gekerbt-gezähnt, am Grunde stengelumfassend, geöhrt. — So an feuchten und schattigen Stellen des Kohnstein.

c) var. discoidea Koch. Ohne Strahlblüten. — So bei Kelbra, selten.

II. Gruppe. Senecioneae Cass. Kreuzkrautartige.

Dorónicum L. Gemswurz.

*D. Pardalianches L. Gemeine G. ♃ 5—6, gelb. H. 0,30—1,25 m. Gartenzierpflanze aus den Alpen. Früher im Loh zu Sondershausen verwildert.

*D. caucasicum M. Bieberst. Kaukasische G. ♃ 4—5, Strahl hochgelb, Scheibe orange-gelb. H. 0,30 m. Vom Kaukasus, hier und da angepflanzt.

Arnica L. Wohlverleih.

A. montana L. Berg-W. ♃ 5—6, orange-gelb. H. 0,30—0,60 m. Gebirgswiesen und torfige Stellen. Im Harze sehr häufig, z. B. Ilfeld, Berathal, Birkenmoor, Sophienhof, Rothesütte, Ellrich, Walkenried u. a. O. Off.: *rad. et flor. Arnicae.*

Ligularia Cass. Bandblume.

*L. macrophylla DC. Grossblättrige B. (*Cineraria macr. Ledeb.*) ♃ 6—8, goldgelb. H. 1 m. Zierpflanze vom Kaukasus.

*L. sibirica Cass. Sibirische B. (*Cineraria sib. L.*) 2 6—8, dunkelgelb. H. 1 m. Zierpflanze aus Sibirien.

Cineraria Less. Aschenpflanze.

*C. maritima L. See-A. (*Senecio Cineraria DC. S. maritimus Rchb.*) 2—♄ 7—10, gelb. H. 0,40—0,80 m. Zierpflanze aus Süd-Frankreich.

*C. cruenta L'Hérit. Garten-A. (*C. hybrida Willd. Senecio cruentus DC. Pericallis cr. Hort.*) ☉—2 4—5, lila, violett, blau, purpurn, rot, braun und weiss. Die Heimat der Stammpflanze sind die Canarischen Inseln.

Senécio L. Greiskraut, Kreuzkraut, Baldgreis.

S. spathulifolius DC. Spatelblättriges G. (*Cineraria spathulifolia Gmel.*) 2 5, hochgelb. H. 0,50—1,25m. Kalkhaltige Bergwälder, selten. — Kohnstein. Windehäuser Holz. Alter Stolberg. Uthleben, im Lindey. Kyffhäuser, bei Tilleda (Petri). Kattenburg. Frankenhausen. Sachsenburg. Hachelbich (Irmisch). Gr.-Furra (Sterzing).

S. campester DC. Feld-G. (*Cineraria campestris Retz.*) 2 5—6, hellgelb. H. 0,08—0,25 m. Kalkberge, sehr selten. Auleben, am Mittelberge. Rothesütte und Trautenstein, auf Bergwiesen.

S. paluster DC. Sumpf-G. (*Cineraria palustris L.*) ☉—☉ 6—7, hellgelb. H. 0,15—0,60 m. Torfgräben, sumpfige Orte und Ufer, selten. — Erdeborn, am salzigen See. Stassfurt, in Torfgräbereien, und Wernigerode, an Teichen (Hampe). Angeblich auch bei Ellrich.

S. vulgaris L. Gemeines G. ☉ blüht fast das ganze Jahr, gelblich. H. 0,15—0,30 m. Aecker, Wege und Schutt, gemein.

S. viscosus L. Klebriges G. ☉ 6—11, hellgelb, Randblüten meist zusammengerollt. H. 0,15—0,50 m. Sandfelder, trockene Hügel und Waldblössen, häufig; auch im Gebirge.

S. silvaticus L. Wald-G. ☉ 6—10, gelb. H. 0,15—0,50 m. In sandigen Wäldern, häufig; im Harze gemein. — Kohnstein. Ilfeld. Alter Stolberg u. a. O.

S. erucifolius L. Raukenförmiges G. (*S. tenuifolius Jacq. u. Sm.*) 2 7—9, goldgelb. H. 0,60—1,25 m. An Waldrändern, zwischen Gebüsch und an feuchten Orten, sehr zerstreut. — Kohnstein. Himmelreich bei Ellrich. Walkenried. Sachsenstein. Gr.-Furra (Sterzing). Straussberg,

Sondershausen, Frankenhausen, Greussen (Irmisch). Ottenhausen. Rossleben. Wormsleben, am Süssen See. An der Kattenburg nur 1—2blütig und mit grösseren Köpfen.

S. Jacobaea L. Jakobs-G. ⊙—4 7—9, goldgelb, selten heller. H. 0,30—1,00 m. Wiesen, Raine und Waldplätze, gemein. Obs.: *hb. Jacobaeae.*

S. nemorensis L. Hain-G. (*S. germanicus Wallr.*) 4 7—8, gelb, meist wohlriechend. H. bis 1,25 m. Berg- und Gebirgswiesen, zerstreut. — Vom Brocken herab bis Schierke. Kyffhäuser. Sondershausen.

S. Fuchsii Gmel. Fuchs' G. (*S. salicifolius u. saracenicus Wallr.*) 4 7—8, gelb, stets wohlriechend. H. bis 1,50 m. Feuchte Wälder und Waldbäche, häufig. — Kohnstein. Hohnstein. Alter Stolberg. Ilfelder Thal. Walkenried. Rathsfeld.

S. saracenicus L. Sarazenisches G. (*S. fluviatilis Wallr.*) 4 7—8, gelb. H. bis 1,75 m. Flussufer, selten. — Bodethal (Hampe).

S. paludosus L. Sumpf-G. 4 7—8, gelb. H. bis 1,75 m. Sumpfige Wiesen und Gräben, stellenweise. — An der Bode entlang (Hampe). Rossleben (Härtel).

*S. elegans L. Schönes G. ⊙—4 6—10, ursprünglich Strahl dunkel-violett, Scheibe goldgelb; jetzt in fast allen Abstufungen von Rot, Purpur und Blau. H. 0,50—0,60 m. Zierpflanze aus Indien.

2. Abteilung. **Cynareae Less. (Capitatae L.)** Distelgewächse.

12. Gruppe. **Calenduleae Cass.** Ringelblumenartige.

Caléndula L. Ringelblume, Totenblume.

C. officinalis L. Garten-R. ⊙ 6—9, goldgelb, selten heller, auch mit gefüllten und sprossenden Blumen (*var. prolifera Hort.*). H. bis 0,50 m. Stammt aus Süd-Europa. Gebaut und auf Gartenschutt verwildert. Obs.: *flor. Calendulae.*

*C. pluvialis L. Regen-R. (*C. Pongei Hort. C. hybrida Sw. Dimorphotheca pluv. Mnch. Meteorina gracilipes Cass.*) ⊙ Strahl innen weiss, aussen purpurn, Scheibe gelb, violett-purpurn umringt und gefüllt. H. 0,30—0,40 m. Zierpflanze vom Kap. Die Blumen dieser Pflanze öffnen sich morgens und nur bei schöner Witterung; sie schliessen sich gegen 3 oder 4 Uhr oder bleiben auch wohl ganz geschlossen, wenn Regen bevorsteht.

Venidium Less. Venidium.

*V. calendulaceum Less. Ringelblumenartiges V. (*V. arctotoides Hort. Antrospermum Krausii C. H. Schultz.*) ⊙ 6—9, gelb. H 0,15—0,30 m. Gartenpflanze aus Süd-Afrika.

13. Gruppe. Echinopsideae Cass. Kugeldistelartige.

Echinops L. Kugeldistel, Igelkopf.

E. sphaerocéphalus L. Rundköpfige K. 4 7—8, weisslich. H. 0,50—1,50 m. Flussufer und Mauern, früher angebaut und hier und da der Kultur entronnen. — Tilleda, am Mühlgraben, sehr häufig. Wallhausen, auf Mauern.

*E. Ritro L. Glattblättrige K. 4 7—8, blau. H. bis 1,20 m. Wie vorige aus Süd-Deutschland.

*E. ruthenicus Fisch. Russische K. (*E. banaticus DC.*) 4 7—8, bläulich H. 1,00—1,50 m. Gartenpflanze aus Süd-Russland.

14. Gruppe. Carduineae Cass. Distelartige.

Cirsium Tourn. Kratzdistel.

C. lanceolatum Scop. Lanzettliche K. (*Carduus lanceolatus L.*) ☉ 6—10, purpurn, selten weiss. H. 0,60—1,25 m. Triften, Wege und unbebaute Orte, gemein. Aendert ab:

b) var. nemorale Rchb. Blätter unterseits weisswollig, weniger tief-fiederspaltig; Fiedern breiter. — So bei der Grasmühle u. a. O.

C. eriophorum Scop. Wollköpfige K. (*Carduus eriophorus L.*) ☉ 7—9, purpurn. H. 1,00—1,50 m. Triften und unbebaute Orte, selten. — Mittelberg. Badra. Rathsfeld (Irmisch). Eisleben (Hampe). Ottenhausen. Tennstädt (Buddensieg).

C. palustre Scop. Sumpf-K. (*Carduus palustris L.*) ☉ 7—8, purpurrot, selten weiss. H. 1,00—1,50 m. Nasse Wiesen und sumpfige Stellen. — Bis auf den Brocken, häufig.

C. acaule All. Stengellose K. (*Carduus acaulis L.*) 4 7—9, purpurn, selten weiss. H. 0,30—1,00 m. Trockene Wiesen, Triften und Waldränder, häufig. — Kohnstein, Kuhberg, Kuckucksmühle u. a. O. Aendert ab:

b) caulescens Pers. (*Cnicus dubius Willd.*) Stengel 0,10—0,40 m hoch; 1- 4köpfig, vom Grunde bis zur Spitze beblättert. — Kohnstein und Alter Stolberg, unter der Hauptart, ziemlich selten.

C. bulbosum DC. Knollige K. (*C. tuberosum All. Carduus tuberosus var. b. L.*) 4 8—9, purpurn. H. 0,60—1,25 m. Wiesen und Triften, selten. — Unstrutthal. Weissensee. Tennstädt (Buddensieg). Ottenhausen (Haussknecht). Kommt nicht beim Himmelgarten vor, wie Hampe angiebt.

C. oleraceum Scop. Kohlartige K. (*Cnicus oleraceus L.*) 4 7—8, gelblich-weiss, bisweilen aschfarbig. H. 0,50—1,50 m. Wiesen und Gräben, häufig.

C. arvense Scop. Feld-K. (*Serratula arvensis L.*) 4 7—8, blass-rosenrot oder weiss. H. 0,60—1,25 m. Aecker und wüste Plätze, gemein. Aendert ab:

var. horridum Wimm. u. Gr. Stengel fest, kantig und sehr ästig; Blätter stärker herablaufend und stark dornig; Köpfchen kleiner, fast kugelig und zusammengeknäuelt; untere Kelchblätter kurz und etwas bedornt, die inneren trockenhäutig. — Hüttenrode bei Blankenburg (Hampe).

C. palustri-bulbosum Naeg. (*C. semidecurrens Richt. C. Kocheanum Löhr.*) 4 7—8, purpurrot. — Sumpfige Wiesen bei Ottenhausen (Haussknecht).

C. palustre-acaule Hampe. 4 7—8, purpurrot. — Auf den Schüttwiesen zu Hüttenrode bei Blankenburg zwischen den Eltern (Hampe).

C. palustri-oleraceum Schiede. (*C. hybridum* und *lacteum Koch.*) ⊙ 7—8, gelblich-weiss oder rötlich. Nasse Wiesen, zerstreut. — Stempeda, am Waldrande. Ellrich, auf Wiesen. Rottleben. Stockhausen. Ottenhausen. Tennstädt (Buddensieg). Hüttenrode, mit voriger (Hampe).

C. bulboso-oleraceum Naeg. (*C. Lachenalii Koch z. Teil.*) 4 7—8, weiss-gelb. Feuchte Wiesen bei Weissensee und Ottenhausen (Haussknecht).

C. oleraceo-acaule Hampe. (*C. rigens Wallr. C. decoloratum Koch. C. Lachenalii Koch z. Teil.*) 4 7—8, gelblich-weiss. H. 0,30—1,00 m Nasse Wiesen. — Rüdigsdorf. Stempeda und Neustadt, nicht selten. Wiesen bei der Aumühle. Tennstädt. Weissensee.

C. acauli-oleraceum Naeg. 4 7—8, gelblich-weiss. Mit voriger nicht selten auf den Wiesen in der Windlücke und unter dem Steinberge.

Silybum Vail. Mariendistel.

S. marianum Gärtn. Gemeine M. (*Carduus marianus L.*) ⊙—⊙ 7—8, purpurrot. H. 1,00—1,50 m. Aus Süd-Europa. In Gärten gebaut und auf Gartenschutt verwildert.

Cynara L. Artischocke.

*C. Scolymus L. Garten-A. 4 8, purpurn bis blau. H. bis 1 m. Vaterland unbekannt; Pflanze aber schon im Altertume des fleischigen Fruchtbodens wegen kultiviert.

*C. Cardunculus L. Spanische A. Cardone. ☉—☉ 7—8, purpurn. H. 0,60—1,00 m. Im Gebiete selten angebaute Gemüsepflanze aus Süd-Europa.

Cárduus L. Distel.

C. acanthoides L. Bärenklauartige D. ☉ 7—10, purpurn, fleischrot, selten auch weiss. H. 0,30—1,00 m. Wege, Ackerränder, Raine, sehr häufig. Sehr veränderlich: Blumenköpfe grösser oder kleiner; Kelchschuppen anliegend oder zurückgeschlagen, auch mit eingebogenen Spitzen; Blätter schmaler oder breiter; Bestachelung dichter oder lockerer.

C. crispus L. Krause D. ☉ 7—8, purpurrot. H. 0,60—1,50 m. Wiesen, Flussufer, feuchte Gebüsche und Wälder, häufig. Aendert ab: Mit einzelnen Blumen auf langen nur schwach gekrausten Stielen; mit tiefer fiederspaltigen unteren Blättern, während die oberen ganzrandig oder nur buchtig-gezähnt sind; mit verschwindendem Filze auf der unteren Blattseite. — So am Hartmannsdamme.

C. defloratus L. Wald-D. ♃ 7—8, purpurn. H. 0,30—0,60 m. An felsigen Orten, auf Kalk. — Goburg, auf dem Eichsfelde (Irmisch). Auch schon in der Nähe von Sondershausen gefunden (Vocke).

C. nutans L. Nickende D. ☉ 7—8, purpurn, selten weiss. H. 0,30—1,00 m. Trockene Triften und Raine, gemein. Aendert ab:

var. subacaulis Koch. Stengel sehr kurz (nur 0,10 m hoch); Blätter kurz gestielt. Blumen einzeln. — So bei Rüdigsdorf und der Numburg.

C. nutanti-crispus Sonder. Einmal in einem nördlichen Seitenthale des Kohnstein gefunden (Angelrodt).

C. nutanti-acanthoides Koch. (*C. orthocephalum Wallr.*) Zwischen den Eltern, nicht selten. — Hartmannsdamm Kuhberg.

C. acanthoidi-nutans Koch. — Neustadt. Steigerthal, Numburg, seltener als vorige.

Onopórdon Vaill. Esels- oder Krebs-Distel.

O. Acanthium L. Gemeine E. ☉ 7—8, schmutzigpurpurn. H. 0,50—1,50 m. Wege und unbebaute Orte, sehr häufig.

Lappa Tourn. Klette.

L. officinalis All. Gebräuchliche K. (*L. major Gaertn. L. glabra var. b. Lamk. Arctium Lappa L.*) ☉ 7—8, schmutzig-purpurn, wie bei folgenden. H. bis 1,80 m. Wege, Flussläufe und unbebaute Orte. Obs.: *rad. Bardanae.*

L. minor DC. Kleinere K. (*L. glabra var. a. Lamk.*) H. 0,60—1,25 m. Wüste Plätze und Wege, gemein. Sonst wie vorige. Obs.: *rad. Bardanae.*

L. nemorosa Körn. Grosssamige K. (*L. macrosperma Wallr. L. intermedia Rchb. fil. Arctium nemorosum Lej.*) ☉ H. bis 2,50 m. Wälder, besonders der Harzvorberge. — Kohnstein, häufig. Ilfelder Thal. Alter Stolberg. Kyffhäuser, zwischen beiden Ruinen. Gr.-Furra (Sterzing).

L. tomentosa Lamk. Filzige K. (*Arctium Bardana Willd.*) H. 0,60—1,25 m. Sonst wie vorige, auch an denselben Standorten. Obs.: *rad. Bardanae.*

Zwischen L. minor und officinalis ist in Berggärten bei Uthleben eine Bastardform beobachtet worden.

15. Gruppe. Carlineae Cass. Eberwurzartige.

Carlina Tourn. Eberwurz.

C. acaulis L. Stengellose E. ♃ 7—8, weisslich. Kalkberge und steinige Hügel, zerstreut. Obs.: *rad. Carlinae.* Aendert ab:

var. caulescens Lamk. Stengel bis 0,30 m hoch. — Bei Tilleda die vorherrschende Form. Frankenhausen (Irm.).

C. vulgaris L. Gemeine E. ☉ 7—8, strohgelb. H. 0,20—0,50 m. Dürre, unbebaute Orte und Kalkberge, gemein. — Kohnstein. Rüdigsdorf. Petersdorf. Kommt bei Steigerthal einblumig und nur 0,05 m hoch vor.

16. Gruppe. Serratuleae Cass. Schartenartige.

Serratula L. Scharte.

S. tinctoria L. Färber-Sch. ♃ 7—8, purpurn, selten fleischrot. H. 0,30—1,00 m. Trockene Laubwälder und Waldwiesen, häufig. — Kohnstein. Windehäuser Holz. Lindey bei Uthleben. Numburg. Frankenhausen. Sondershausen. Obs.: *hb. Serratulae.*

*S coronata L. Gekrönte Sch. ♃ 7—8, wein-rosa. H. 0,40—0,50 m. Gartenzierpflanze aus Sibirien.

17. Gruppe. Centaurieae Less. Flockenblumenartige.

Cárthamus Tourn. Saflor.

*C. tinctorius L. Färber-S. ☉ 7—8, dunkel-orange oder safrangelb. H. 0,60—0,90 m. Färberpflanze aus dem Orient: bei uns Zierpflanze.

Cnicus Vaill. Benedicte.

*C. benedictus L. Kardo-B. *(Centaurea benedicta L. spec. plant. ed 2.)* ☉ 6—7, gelb. H. 0,30 m. — Bei Kannawurf, Kölleda und Ringleben zu medicinischen Zwecken im Grossen gebaut. Off.: *hb. Cardui benedicti.*

Centauréa L. Flockenblume.

C. Jácea L. Gemeine Fl. *(Jacea vulgaris Bernh.)* ♃ 6—10, pfirsich-rot. H. 0,30—1,00 m. Wiesen, Wälder, Wegeränder und Hügel, gemein. Aendert vielfach mit mehr oder weniger spinnwebig-wolligem Stengel, schmaleren und breiteren Blättern, einblütig mit kleineren und doppelt so grossen Blumen ab. Auf Triften bei Steigerthal Stengel 0,03 m oder fehlend. Obs.: *hb. Jaceae nigrae.* Kommt vor als:

a) genuina Koch. Anhängsel der Blättchen des Hüllkelches sämtlich ungeteilt oder nur zerrissen gespalten. Gewöhnliche Form.

b) pratensis Thuill. Die untern oder die unteren und mittleren Anhängsel kammförmig-gefranzt, braun. Stengel robuster und schärfer kantig; Blätter lebhafter grün, breiter, klein-gezähnt oder gewimpert; Blütenköpfe grösser. — Kattenburg, selten. Rossla, am Bahndamme.

c) decipiens Thuill. Die äusseren Anhängsel kammförmig gefranzt und zurückgekrümmt, meist lichtbraun. Stengel meist härter, spinnwebig-wollig; Blätter mehr grau, die oberen Stengelblätter sehr schmal, eft etwas rinnig, die Wurzelblätter fiederspaltig-eingeschnitten. Liebt dürren Boden und Heideland. — Frankenhausen. Kattenburg.

d) commutata Koch *(nigrescens Willd.)*. Kelchblätteranhängsel, mit Ausnahme der untersten regelmässig tiefborstenförmig-gewimpert. — Ufer der Helme, nicht selten. Walkenried, zahlreich. Tettenborn u. a. O.

C. phrygia L. Phrygische F. *(C. pseudophrygia C. A. Meyer. C. austriaca DC.)* ♃ 7—8, violett-rot. H. 0,30—1,00 m. Wälder und Gebirgswiesen, zerstreut. — Nordhausen, im Stadtpark und am Gehege. Neustadt. Ilfeld. Rothesütte. Ellrich. Zorge. Wieda. Walkenried. Benneckenstein. Hohegeiss.

*C. montana L. Berg-F. 4 7—8, tief-blau, doch auch lila oder weiss. H. 0,30—0,40 m. Gartenpflanze aus den deutschen Gebirgen. Obs.: *flor. Cyani majoris.*

*C. Cyanus L. Kornblume, Kaiserblume. ☉—☉ 7 - 8, gesättigt-blau, seltener blass-blau, rosa oder weiss; in Gärten auch braun, purpur-rot und bunt. H. bis 1 m. Unter der Saat, gemein. Obs.: *flor. Cyani.*

C. Scabiosa L. Skabiosenartige F. 4 7—8, hell-violett, pfirsichblütenfarben, selten weiss. H. 0,60—1,25 m. Trockene Hügel, Aecker und Wegeränder, besonders auf Kalk und Thon. — Kohnstein. Steigerthal. Sundhausen. Badra. Frankenhausen. Auf trockenen Gypsbergen bei Steigerthal niedrig und einblumig.

C. maculosa Lamk. Gefleckte F. (*C. paniculata Jacq.*) ☉ 7—9, blass-purpurn. H. 0,30—1,00 m. Dürre, sonnige Hügel, Felsen, Mauern und Raine, zerstreut. — Nieder-Sachswerfen. Harzungen. Petersdorf. Rüdigsdorf. Badra. Mittelberg. Frankenhausen. Heldrungen. Oldisleben. Kindelbrück. Weissensee. Greussen. Aendert ab:

var. microcephala Vocke. Blütenköpfe klein und dichtstehend; Anhänge der Kelchschuppen mit verblassten, fast verschwindenden Flecken. — Kattenburg und Arnsburg bei Frankenhausen.

*C. Cineraria L. Schneeweisse F. (*C. candidissima Lamk.*) 4 7—8, gelb oder rötlich. H. bis 0,20 m. Zierpflanze aus Süd-Europa: wird der weissen Blätter wegen zu Beeteinfassungen verwandt.

C. Calcitrapa L. Distelartige F. ☉ 7—10, blass-purpurn. H. 0,15—0,30 m. Trockene Anhöhen, wüste Plätze und Wegränder, sehr zerstreut. — Zwischen Wallhausen und Sangerhausen. Salziger See, bei Erdeborn und Wormsleben. Obs.: *rad., hb. et sem. Calcitrapae s. Cardui stellati.*

C. solstitialis L. Sonnenwende-F. ☉ 7—10, citronen-gelb. H. 0,30—0,50 m. Mit Klee und Luzerne aus Süd-Europa eingeführt, jedoch unbeständig. — Walkenried. Nordhausen. Sondershausen. Greussen. Artern u. a. O. Obs.: *rad. Spinae solstitialis.*

18. Gruppe. Xeranthemeae Less. Spreublumenartige.

Xeránthemum L. Spreublume, Papierblume.

*X. annuum L. Jährige Sch. (*X. inodorum Mnch. X. ornatum Cass. X. radiatum Lamk.*) ☉ 6—7, purpurn, violett oder bläulich, auch gefüllt. H. 0,30—0,60 m. Gartenpflanze aus Süd-Europa.

3. Abteilung. **Cichoriaceae Juss.** Salatgewächse.

19. Gruppe. **Lampsaneae Less.** Rainkohlartige.

Lámpsana Tourn. Rainkohl.

L. communis L. Gemeiner R. ☉ 7—8, gelb. H. bis 1,25 m. Aecker, Raine, Gärten und Mauern, gemein.

Arnóseris Gaertn. Lämmersalat.

A. minima Lamk. Kleiner L. (*A. pusilla Gärtn. Hyoseris min. L. Lampsana min. Willd.*) ☉ 7—10, gelb. H. 0,10—0,20 m. Sandige Orte, zerstreut. — Neustadt, auf Triften. Heringen. Uthleben. Sondershausen.

20. Gruppe. **Cichorieae C. H. Schultz bip.** Wegwartenartige.

Cichórium Tourn. Wegwarte.

*C. Intybus L. Gemeine W. ♃ 6—7, blau, rosa, selten weiss. H. 0,30—1,25 m. Wege, Triften und Raine, gemein. — Die Pflanze wird um Nordhausen im Grossen gebaut und aus ihrer Wurzel Kaffeesurrogat fabriciert. Obs.: *rad. Cichorii.*

*C. Endívia L. Endivie. ☉ 7—8, blass-blau. H. 0,50 m. Küchenpflanze aus Indien.

Catananche Vaill. Rasselblume.

*C. coerulea L. Blaue R. ♃ 8—10, blau oder weiss. H. 0,60—0,70 m. Gartenpflanze von Languedoc.

21. Gruppe. **Leontodonteae C. H. Schultz bip.** Löwenzahnartige.

Thrincia Rth. Zinnensalat, Hundslattich.

Th. hirta Rth. Kurzhaariger Z. (*Th. hispida Rchb. Apargia hirta Schk. Hyoseris taraxacoides Vill. Leontodon hirtum L.*) ♃ 7—9, gelb, unterseits mit schwarzblauem Streife. H. 0,05—0,20 m. Triften und salzhaltige Wiesen, sehr zerstreut. — Ilfeld. Rüdigsdorf. Numburg. Auleben. Badra. Artern. Salziger See, bei Erdeborn. Ottenhausen. Tennstädt. Aendert ab:

b) Leysseri Wallr. Schäfte sehr dünn und klein, 5—7-furchig; Blütenköpfe sehr klein; Blättchen des Hauptkelches kurzborstig behaart oder kahl.

Leóntodon L. Löwenzahn.

L. autumnalis L. Herbst-L. (*Apargia aut. Willd. Oporina aut. Don.*) ♃ 7—10, gelb. H. 0,15—0,60 m. Wiesen, Triften, Raine und lichte Waldstellen, häufig.

Aendert ab:

b) pratensis Koch. (*Apargia prat. Link.*) Blättchen des Hauptkelches und die Blütenstiele oberwärts dicht-braunzottig. — Ilfeld. Ellrich. Walkenried.

c) Taraxaci Hampe. (*Apargia Tarax. Sm.*) Schaft einblumig; Hauptkelch schwärzlich-steifhaarig. — So auf dem Brocken.

L. hastilis L. (erw.) Spiessförmiger L. 4 6—10, gelb. H. 0,15—0,30 m. Wiesen, Triften und Waldplätze, häufig; sehr veränderlich. Aendert ab:

a) vulgaris Koch. (*L. hispidus L. Apargia hispida Willd.*) Blätter, Schaft und Hauptkelch oder nur die Blätter durch 2—3gabelige Haare dicht-kurzhaarig. Gewöhnliche Form.

b) hastilis L. (als Art). (*L. danubiale Jacq. Apargia hast. Host.*) Blätter, Schaft und Hauptkelch kahl oder mit wenigen Haaren besetzt. — Steigerthal. Neustadt, im Porphyrkies. Ellrich. Zorge.

c) opimus Koch. (*L. caucasicus Rchb. Apargia sudetica Link.*) Kurzhaarig; Blätter breit; Schaft an der Spitze stark verdickt; Blütenköpfe gross. — Gebirgswiesen des Harzes. Brocken (Hampe).

d) alpinus Hampe. (*L. pyrenaicus Auct. n. Gouan. Apargia alpina Willd. Picris saxatilis All.*) Schaft niedrig und nebst Hauptkelch ganz kahl; Blätter fast kahl, meergrün, buchtig-gezähnt. — Auf Bergwiesen des Harzes häufig.

Picris L. Bitterkraut, Bitterich.

P. hieracioides L. Habichtskrautähnliches B. 4 7—9, gelb. H 0,30—1,00 m. Berghänge, Wald- und Wegeränder, Raine, Wiesen und Flusskies, nicht selten. — Nordhausen. Kohnstein. Neustadt. Kelbra. Frankenhausen. Sondershausen u. a. O. Aendert ab:

b) var. ruderalis Schm. Blätter ganzrandig.

c) var. umbellata Nees ab Es. Blüten in Doldentrauben.

Helminthia Juss. Wurmsalat.

H. echioides Gaertn. Natterkopfähnlicher W. (*Picris echioides L.*) ⊙ 7—8, gelb. H. 0,30—0,60 m. Wege und Aecker, besonders Luzernefelder; mit fremdem Samen eingeführt und unbeständig. — Nordhausen. Sondershausen. Greussen. Mittelsömmern. Tennstädt (Buddensieg).

22. Gruppe. Scorzonereae C. H. Schultz bip. Schwarzwurzähnliche.

Tragopógon L. Bocksbart.

T. major Jacq. Grosser B. ☉ 6—7 gelb, H. 0,30—1,00 m. Sonnige Berghänge, Dämme und Wegeränder, gern auf Kalk. — Bahndämme bei Nordhausen und Salza. Mittelberg. Badra. Frankenhausen, Hachelbich und Bebra (Irmisch). Greussen. Weissensee. Tennstädt.

T. pratensis A. Wiesen-B. ☉ 5—6, gelb. H. 0,30—1,00 m. Wiesen, Gräben, Wegeränder und Haine, gemein. — Kommt vor: Strahlblumen kürzer als die Blättchen des Hauptkelches und ändert ab:

b) minor Fr. (als Art). (*T. graminifolius G. Meyer.*) Blüten kaum halb so gross als bei der Hauptart. — Zwischen Rossla und Sittendorf, in Chausseegräben.

c) orientalis L. (als Art). (*T. grandiflorus G. Meyer.*) Randblüten meist länger als der Hauptkelch, dunkelgelb. Gewöhnlich niedrig (wenig über 0,15 m) vorkommend. — So bei Neustadt, unter der Saat. Badra. Frankenhausen. Sachsenburg. Kindelbrück. Weissensee. Greussen.

d) tortilis G. Meyer. (*T. undulatus Fr.*) Niedriger und stärker; Blätter stark-wellig, an der Spitze spiralförmig gewickelt. — So unter vorigem.

*T. porrifolius L. Lauchblättriger B. ☉ 6—7, purpurblau. H. 0,60—1,25 m. Stammt aus Süd-Europa, hier und da zuweilen als Gemüsepflanze gebaut.

Scorzonéra L. Schwarzwurz, Haferwurz.

S. humilis L. Niedrige Sch. (*S. plantaginea Schleich. S. nervosa var. a. Lamk.*) ♃ 5—6, gelb. H. 0,15—0,30 m. Feuchte Wiesen und Wälder, sehr zerstreut. — Hainleite, bei Oldisleben. Torfwiesen zwischen Gebesee und Mittelhausen. Obs.: *rad. Scorzonerae.*

*S. hispanica L. Spanische Sch. ♃ 6—7, gelb. H. 0,60—1.25 m. Grasplätze und sonnige Hügel, besonders auf Kalk. Der essbaren Wurzel wegen wird die Pflanze auch kultiviert. — Badra. Frankenhausen. Jechaburg (Irm.). Gr.-Furra (Strzg.). Greussen Gangloffsömmern. Kommt vor als:

a) latifolia Koch. (*S. hisp. var. a. sinuata Wallr. S. denticulata Lamk.*) Blätter eiförmig-länglich, durch Kultur breiter werdend. Sowohl in Gärten als auch im Getreide bei Badra nur in dieser Form, geht jedoch auf mageren Gypsbergen in die folgende über.

b) glastifolia Wallr. (*S. graminifolia Rth.*) Blätter verlängert-lanzettlich.
c) asphodeloides Wallr. Blätter schmal-linealisch.

S. purpúrea L. Purpurblütige Sch. 4 5—6, rosenrot, hell-purpurn oder lila. H. 0,25—0,50 m. Kurzrasige Hügel und Waldränder, namentlich auf Kalk, sehr zerstreut. — Mittelberg, hier sehr schmalblättrig. Rathsfeld, selten. Frankenhausen. Arnsburg. Greussen. Gangloffsömmern, am Dreiseberge.

Podospérmum DC. Stielsame.

P. laciniátum DC. Schlitzblättriger St. (*Scorzonera lacin. L.*) ⊙ 5 - 6, gelb. H. 0,15—0,30 m. Raine, Wegeränder und Aecker, gern auf Gyps, zerstreut. — Kohnstein, selten. Crimderode. Rüdigsdorf. Neustadt. Petersdorf. Steigerthal. Auleben. Mittelberg. Badra. Steinthalleben. Frankenhausen, Sondershausen und Bebra (Irmisch) Gross-Furra (Stzg.). Greussen. Gangloffsömmern. Schilfa. Schwerstedt (Pennewiss). Sömmerda, Tennstädt (Buddensieg). Am Salzigen See bei Ober-Röblingen (Angelrodt). Kommt vor als:
a) subulatum DC. (als Art). (*P. integrifolia Bogenh.*) Blätter sehr schmal und ungefiedert; auf sehr dürrem Boden stets aufrecht und ohne Seitenzweige. — Steigerthal.
b) muricatum DC. (als Art). (*Scorzonera muricata Balb.*) Stengel und Blätter von kleinen Knötchen rauh.
c) calcitrapifolium DC. (als Art). (*Scorzonera calcitrapifolia Vahl. S. resedifolia Retz.*) Mittelstengel aufrecht und kurz; Seitenstengel lang, liegend oder aufstrebend. Häufig.

23. Gruppe. Hypochoerideae Less. Ferkelkrautartige.

Hypochoeris L. Ferkelkraut.

H. glabra L. Kahles F. ⊙ 7—8, gelb. H. 0,15—0,30 m. Sandfelder und grasige Abhänge. — Hörningen. Zwischen Sachsa und Tettenborn, zahlreich. Neustadt. Sondershausen. Obs.: *hb. Hyoseridis.*

H. radicáta L. Kurzwurzeliges F. (*Achyrophorus radicatus Scop.*) 4 7—8, gelb. H. 0,30—0,60 m. Wiesen, Triften und Raine, gemein. — Salza, am Bahndamme u. v. a. O. Obs.: *fol. et hb. Costi vulgaris s. Hieracii macrorrhizi.*

Achyróphorus Scop. Hachelkopf.

A. maculatus Scop. Gefleckter H. (*Hypochoeris maculata L. Trommsdorfia maculata Bernh.*) 4 6—7, gold-

gelb. H. 0,30—1,25 m Waldtriften und grasige Abhänge, zerstreut. — Windehäuser Holz, selten. Numburg, Kattenburg, sehr häufig. Badra. Frankenhausen. Hachelbich (Irm.). Oberbösa (Angelrodt). Gr.-Furra (Sterzing). Obs.: *hb. et fol. Costi nostratis.*

21. Gruppe. Chondrilleae Koch. Knorpelsalatartige.

Taráxacum Juss. Kuhblume, Pfaffenröhrchen.

T. officinale Web. Gebräuchliche K. Gemeiner Löwenzahn. (*T. dens leonis Desf. Leontodon vulgare Lmk. L. Taraxacum L.*) ♃ 5—10, gelb. H. 0,05—0,25 m. Ueberall auf berastem Boden, gemein. Sehr veränderlich: Blätter meist glatt, selten weichhaarig-schärflich, schrotsägeförmig bis fiederspaltig; Fiedern schmal und breiter, oft wieder fiederspaltig; Schaft wollig, bis zur Spitze hin; Blumen klein und zuweilen 3mal so gross als an der gewöhnlichen Form; Samen meist blass-olivenfarbig aber auch ziegelrot. Off.: *rad. et hb. Taraxaci.* Kommt vor als:

a) genuinum Koch. (*Leontodon Tarax. Poll.*) Kelchblätter sämtlich lineal, die äusseren zurückgeschlagen. Gemein.

b) glaucescens M. Bieb. (als Art). (*Leontodon corniculatus Kit.*) Blättchen des Hauptkelches sämtlich lineal oder die äusseren lanzettlich und dann wagerecht abstehend. Innere Blättchen des Hauptkelches vor der Spitze mit einer Schwiele oder kurzem Horn. Blüten oft hell- oder schwefel-gelb. Pflanze meist nur 0,05 m hoch. — So auf trockenen Gypsbergen.

c) taraxacoides Hoppe (als Art). (*Leontodon laevigatus Willd.*) Aeussere Blättchen des Hauptkelches eiförmig, zugespitzt, eingedrückt, die innern an der Spitze gehörnt. — So auf Gebirgswiesen bei Sophienhof u. a. O.

d) lividum W. K. (als Art). (*T. palustre DC. T. lanceolatum Poir.*) Aeussere Blättchen des Hauptkelches eiförmig, zugespitzt, angedrückt, die inneren an der Spitze nicht gehörnt. Diese Varietät tritt in 2 Formen auf:

T. erectum Hoppe. Blätter buchtig-schrotsägeförmig. — So auf nassen Wiesen bei der Numburg.

T. salinum Poll. Blätter schmal-lanzettlich, gezähnt oder nur schwach gezähnelt. Auf salzhaltigen Wiesen, blüht schon Ende April. — Numburg, mit voriger Form. Am Fusse des Sachsenstein. Artern. Weissensee.

Chondrilla Tourn. Knorpelsalat, Krümling.

Ch. juncea L. Binsenartiger K. (*Hieracium thuringiacum Bernh.*) 4 7—8, gelb. H. 0,30—1,00 m. Unkultivierte Hügel und Abhänge, besonders auf Kies. — Nordhausen, Ufer der Zorge. Klein-Wechsungen, in einer Schlucht zahlreich. Neustadt. Heringen, am Bahndamme. Kattenburg, selten. Sondershausen, auf Aeckern (Irmisch). Greussen. Aendert ab:

b) acanthophylla Borkh. (*Ch. var. spinulosa Koch.*) Stengel unten und Rand der Blätter dornig-steifhaarig; mittlere und obere Stengelblätter lineal-lanzettlich.

c) latifolia M. Bieb. (*Ch. rigens Rchb.*) Pflanze grösser und stärker; mittlere und obere Blätter länglich-lanzettlich, fast elliptisch, ziemlich breit, am Rande und unterseits auf den Mittelnerven stachelig-steifhaarig. — Bei Sangerhausen (Lebing).

25. Gruppe. Lactuceae Less. Lattichartige.

Lactúca L. Lattich, Salat.

*L. sativa L. Garten-Salat. ☉ 6—8, gelb. H. 0,60—1,00 m. Soll nach Koch durch Kultur aus L. Scariola entstanden sein. In Gärten und auf Feldern als Kopfsalat häufig gebaut.

L. virosa L. Gift-L ☉ 7—8, gelb. H. 0,60—1,50 m. Gräben, steinige Orte und lichte Waldplätze, selten. Hat einen widrigen, opium- oder bockartigen Geruch. — Früher im Stadtpark zu Nordhausen, in neuerer Zeit jedoch nicht wieder gefunden. Wiegersdorf, am Bielstein. Rosstrappe bis Altenbrak (Hampe). Frankenhausen, am Soolgraben (Hornung). Weissensee, im sogen. See. Off.: *hb. Lactucae virosae* (*Lactucarium Germanicum*).

L. Scariola L. Wilder L. (*L. silvestris Lamk.*) ☉ 7—8, gelb. H. 0,60—1,25 m. Dämme, Steinbrüche, Flusskies und Wege, nicht selten. — Nordhausen, Frankenhausen. Sondershausen u. a. O., häufig an Bahndämmen. Obs.: *hb. Lactucae silvestris.* Aendert ab:

b) integrifolia Bogenh. u. Schl. Blätter ganzrandig oder nur gezähnt. — Nordhaus., Hartmannsdamm u. Zorgebett.

L. saligna L. Weidenblättriger L. ☉ 7—8, gelb. H. 0,30—0,60 m. Triften, Raine, Wegeränder und wüste Plätze. — Bahndamm von Heringen nach Windehausen, all-

jährlich weiter wandernd. Erdeborn u. Rollsdorf am Salzigen See. Greussen. Gangloffsömmern. Frömmstedt(Angelrodt).

L. quercina L. Steifer L. (*L. stricta W.K. Cicerbita corymbosa Wallr.*) ☉ 6—7, gelb. H. 1,00—1,50 m. Laubholzgebüsch und Wälder, selten. — Zwischen Rothenburg und Kyffhäuser, im Gebüsch. Frankenhausen, Sondershausen (Irmisch). Steinklippe bei Wendelstein (Fritze). Bodethal, in der Nähe der Rosstrappe (Hampe).

L. murális Less. Mauer-L. (*Prenanthes muralis L. Chondrilla mur. Lmk. Mycelis mur. Rchb. Cicerbita mur. Willd. Phoenixopus mur. Koch.*) ♃ 7—8, gelb. H. 0,30—1,00 m. Bergwälder, Gebüsche und Schutt, gemein.

L. perénnis L. Ausdauernder L. ♃ 5—6, lila. H. 0,30—0,60 m. Steinige Berghänge, sehr zerstreut, doch stellenweise häufig. — Rothenburg. Kyffhäuser. Jechaburg. Gross-Furra. Bodethal, unter der Rosstrappe. Rübeland.

Mulgédium Cass. Milchlattich.

*M. alpínum Cass. Gebirgs-M. (*Sonchus alpinus L. Cicerbita alpina Wallr.*) ♃ 7—8, blau. H. 0,60—1,25 m. Feuchte Waldstellen des Oberharzes, meist einzeln. Auch in Gärten als Zierpflanze. — Rehberger Graben, Oderbrück bis auf den Brocken. Schierke. Clausthal. Zellerfeld. Altenau. Hahnenklee. Sonnenglanz. Polsterberg.

Sonchus L. Gänsedistel, Saudistel.

S. oleráceus L. Kohlartige G. (*S. laevis Vill.*) ☉ 6—10, schwefelgelb. H. 0,30—1,20 m. Aecker, Schutt und unbebaute Orte, gemein. Obs.: *hb. Sonchi.* Kommt vor als:

a) integrifolius Wallr. Blätter nicht schrotsägeförmig eingeschnitten.

b) runcinatus Koch. (*v. triangularis Wallr.*) Blätter schrotsägeförmig gefiedert; oberstes Fiederblatt dreieckig, grösser.

c) lacerus Wallr. (*S. lac. Willd.*) Blätter gefiedert; Fiedern gezähnt und buchtig, daher ungleich.

S. asper Vill. Rauhe G. (*S. fallax Wallr.*) ☉ 7—10, gelb. H. 0,30—0,60 m. Auf Kulturboden und Schutt, häufig.

S. arvensis L. Feld-G. ♃ 7—8, gelb. H. 0,60-1,50 m. Auf Aeckern mit schwerem, feuchtem Boden. Aendert ab:

b) maritimus L. amoen. ac. (*S. laevipes Koch. S. intermedius Brückn. S. uliginosus M. Bieb.*) Blumenstiele und Hüllblätter glatt oder letztere etwas kurz-borstig.

S. paluster L. Sumpf-G. 2l 7–8, gelb. H. 1,25–1,75 m. Sümpfe bei Reinsdorf (Flor. Thur.) und Stassfurt (Hampe).

26. Gruppe. Crepideae Less. Pippauartige.

Crepis L. Pippau, Grundfeste.

C. foetida L. Stinkender P. (*Barkhausia foet. DC. Hieracium foetidum Karsch.*) ⊙ 6—8, gelb, unterseits rot. H. 0,20–0,30 m. Riecht sehr unangenehm. Wüste Plätze, Kleefelder und Flusskies, gern auf Kalk. — Um Nordhausen, stellenweise gemein, z. B. am Hartmannsdamme und an Bahnböschungen. Neustadt. Heringen. Badra. Frankenhausen. Sondershausen. Greussen. Salziger See. Aendert ab:

b) simplex Ilse. Stengel einfach, nicht ästig, meist nur 0,15 m hoch und einköpfig; Wurzelblätter nicht fiederspaltig, sondern nur gezähnt. So nicht selten auf kiesigem, trockenem Boden.

C. setosa Hall. fil. Borstiger P. (*Barkhausia set. DC.*) ⊙ 7–8, citronengelb. H. 0,20—0,50 m. Kleefelder, Brachen und Wege; mit fremdem Samen eingeführt und unbeständig. — Um Nordhausen in manchen Jahren gemein.

C. praemorsa Tausch. Abgebissener P. (*Hieracium praemorsum L. Geracium praem. Rchb. Intybus praem. Fries.*) 2l 5–6, citronengelb. H. 0,15—0,50 m. Wälder und Bergwiesen, gern auf Gyps und Kalk. — Kohnstein. Crimderode. Rüdigsdorf. Petersdorf. Windehäuser Holz. Kattenburg. Frankenhausen. Sachsenburg. Oberbösa. Hachelbich. Sondershausen. Gr-Furra. Dietenborn. Bodethal.

C. biennis L. Zweijähriger P. (*Hieracium bienne Karsch.*) ⊙ 6—8, gelb. H. 0,30—0,60 m. Wiesen, Grasplätze und Raine, gemein. Kommt häufig proliferierend vor, indem aus dem gemeinschaftlichen Kelche zahlreiche gestielte Blütenköpfe hervortreten. — So an der Petersdorfer und Leimbacher Chaussee.

b) runcinata Wimm. u. Gr. (*C. lodomiriensis Bess.*) Blätter fast gleichmässig schrotsägeförmig, an der Spitze ganzrandig, ganz allmälig kleiner werdend.

c) lacera W. u. Gr. (*C. v. banaticus Roehl.*) Blätter ungleich schrotsägeförmig-fiederspaltig oder geschlitzt-fiederspaltig.

d) dentata Koch. Blätter verlängert, länglich-lineal, die unteren gezähnt, die oberen ganzrandig.

C. tectorum L. Dach-P. (*Hieracium tect. Karsch.*) ⊙ 5—6, gelb. H. 0,30—0,60 m. Mauern, Wegeränder und Aecker, häufig. Aendert ab:

b) integrifolia Link. (*C. stricta Schultz.*) Wurzelblätter ganzrandig, schwach-gezähnt. — So im Kohnstein.

C. virens Vill. Grüner P. (*C. polymorpha Wallr. Hieracium vir. Karsch.*) ⊙ 7—10, gelb. H. 0,15—0,30 m. Aecker, Wege und Triften, häufig. Sehr veränderlich in den Blättern; Kelchblätter weisslich oder drüsig-kurz-borstig. Aendert ausserdem ab:

b) pinnatifida Willd. (als Art). Stengel aufrecht; Blätter schrotsägeförmig.

c) capillaris Wallr. (als Art). Stengel weitläufig-ästig; Blätter gezähnt oder teilweise fiederspaltig. — Triften in der Gumpe.

d) agrestis W. K. Blütenköpfe doppelt so gross als bei der gewöhnlichen Form.

C. paludosa Mnch. Sumpf-P. (*Hieracium paludosum L. Geracium pal. Rchb.*) ♃ 7—8, gelb. H. 0,30—0,70 m. Sumpfige Stellen auf Wiesen und in Wäldern, häufig. — Ilfeld. Stempeda. Stockhausen u. a. O.

C. succisifolia Tausch. Abbissblättriger P. (*C. mollis Aschers. Hieracium succisifolium All.*) ♃ 7—8, gelb. H. 0,60—1,20 m. Wälder und Wiesen, stellenweise. — Kohnstein. Rüdigsdorf, in Grasgärten. Ilfeld, Netzwiese, Schuppenthal, Hagenthal u. Steinmühle. Rothesütte. Stempeda. Alter Stolberg. Rathsfeld. Frankenhausen. Aendert ab:

b) mollis Koch. (*Hieracium molle Jacq. H. croaticum W. K.*) Stengel und Blätter kurzhaarig.

c) integrifolia Koch. (*C. hieracioides W. K. Hieracium integrifolium Hoppe.*) Blätter und Stengel glatt.

Hierácium Tourn. Habichtskraut.

H. pilosella L. Gemeines H. ♃ 5—10, gelb, unterseits rötlich-gestreift. H. 0,08—0,30 m. Sonnige Triften, Raine und Heiden, gemein. Sehr veränderlich: Blütenschäfte kurz oder sehr lang, Blätter breit verkehrt-eiförmig oder schmal-lanzettlich; untere Blattseite rein-weiss oder gelblich-filzig; Ausläufer sehr lang oder fehlend. Obs.: *hb. et flor. Pilosellae s. Auriculae mollis.* Kommt ausserdem vor:

a) vulgare Monnier. Blütenkopf klein; Kelchblätter drüsig-behaart; Blätter unterseits filzig; Ausläufer lang und dünn.

b) robustius Koch. In allen Teilen grösser, struppiger behaart, Kelchblätter drüsenlos; Blätter unterseits weissfilzig. — Bahndamm bei Rossla.

c) pilosissimum Wallr. (*H. Peleterianum Mérat.*) Ganze Pflanze zottig-behaart; Blätter verschmälert-spitzlich; Ausläufer dick und kurz. — Schluchten bei Stempeda und sonnige Höhen bei der Kattenburg, auf Gyps.

H. stoloniferum W. K. Ausläuferblütiges H. ♃ 5—6, schwefelgelb, unterseits purpurn gestreift. H. 0,30—0,50 m. — Einmal bei Kelbra gefunden (Hampe).

H. Auricula L. Mauseohr-H. (*H. dubium Willd. H. lactucella Wallr.*) ♃ 5—10, gelb. H. 0,10—0,30 m. Wiesen und Triften, nicht selten. An trockenen Stellen einblütig und nur 0,06 m hoch. — Vorberge des Harzes. Sondershausen. Greussen.

H. Auricula-Pilosella Fr. (*H. auriculaeforme Fr.*) ♃ 6-7, gelb-grün. H. 0,15 m. Ilfelder Thal. Steigerthal. Badra.

H. praealtum-Pilosella Wimm. (*H. bifurcum Koch z. Teil. H. acutifolium Griseb. z. Teil. H. pedunculatum Wallr.*) ♃ 5—7, blass-gelb. H. 0,30 m. Sonnige, unbebaute Orte, selten. — Heringen (Wallr.). Badra (Eckart). Frauenberg bei Sondershausen, zwischen den Eltern (Irmisch).

H. floribundum W. u. Gr. Reichblütiges H. (*H. versicolor Wallr.*) ♃ 5—6, gelb. H. 0,15—0,50 m. — Harz (Garcke). Tennstädt. Zwischen Langensalza und Klettstedt (Buddensieg).

H. praealtum Vill. Hohes H. ♃ 6—7, gelb. H. 0,30—1,00 m. Grasige Abhänge und Raine, besonders auf Gyps und Kalk. Kommt vor als:

a) obscurum Rchb. (als Art). Ausläufer fehlend; Stengel behaart und Blütenstiele nebst den Hauptkelchen mit schwarzen Drüsenhaaren besetzt; Blätter nur am Rande und unterseits auf der Mittelrippe mit Borsten besetzt. Ist der Stengel nebst den Blütenstielen und Hauptkelchen kahl, so ist diese Form H. florentinum Willd. — Kohnstein. Kattenburg. Frankenhausen. Sondershausen. Gross-Furra. Sollstedt.

b) Bauhini Bess. (als Art). Wurzelstock schief, ausläufertreibend, Hauptkelch grünlich, spärlich-borstig, am Grunde weichhaarig und nebst den Blütenstielen spärlich-drüsig. — Gypsberge des Süd-West-Harzes (Hampe).

c) fallax Willd. (als Art). (*H. piloselloides u. Rothianum Wallr. H. laxiflorum Wallr. H. collinum Rchb. H. praealtum var. hirsutum u. setosum Koch.*) Wurzelstock ausläufertreibend, Stengel oberwärts mit 3—12köpfigem Ebenstrausse; Blütenstielchen weit länger als die Blütenköpfchen; Hauptkelch blass und nebst den Blütenstielchen dicht-drüsig und weichhaarig. — Walkenried. Kattenburg. Hachelbich. Sollstedt.

H. setigerum Tausch. Borstentragendes H. (*H. cinereum Tsch. H. echioides W.K. H. echioides v. setigerum Koch.*) 4 6—7, gelb. H. 0,15—0,50 m Grasige Hügel und Felsen, zerstreut. — Kattenburg und Frankenhausen, stellenweise häufig.

H. echioides W. K. Natternkopfblättriges H. (*H. echiod. var. b. verum Koch.*) 4 7—8, gelb. H. 0,30—0,60 m. — Von Treseburg bis zur Rosstrappe und im Selkethale bei Mägdesprung (Hampe).

*H. aurantiacum L. Pommeranzenblumiges H. 4 6—8, satt-orangefarbig. H. 0,30 m. In Gärten als Zierpflanze; wild im Bodethale, in der Nähe der Rosstrappe (Garcke).

H. pratense Tausch. Wiesen-H. (*H. collinum Gochn. H. cymosum Schultz.*) 4 6—8, gelb. H. 0,30—1,00 m. Grasplätze, Wiesen und Waldränder, zerstreut. — Lichte Gebüsche des Kohnstein. Neustadt. Sophienhof.

H. cymosum L. Trugdoldiges H. (*H. Nestleri Vill.*) 4 6—7, gelb. H. 0,50—1,00 m. Hügel und Waldwiesen, selten auf Gypsbergen. — Hesseley bei Steigerthal (Angelrodt). Alter Stolberg, über Rottleberode. Walkenried. Kyffhäuser. Greussen, in Chausseegräben. Aendert ab:

b) poliotrichum Wimm. (*H. sabinum Sebast. u. M. H. cymigerum Rchb.*) Stengel und Blätter borstig, letztere fast ohne Sternhaare; Hauptkelche und Blattstielchen zottig-weiss-grau behaart. — Südwestlich. Teil der Hainleite, bei Sachsenburg. Ilsenstein u. Bodegebirge (Hampe).

H. alpinum L. Gebirgs-H. 4 7—8, gelb. H. 0,10—0,30 m. Wiesen und Kämme des Oberharzes. — Grosser und kleiner Brocken, Heinrichshöhe, selten. Hirschhörner u. Königsberg (Hampe). Aendert ab:

b) Halleri Vill. (als Art). Stengel 1- bis mehrköpfig, kurz- oder rauhhaarig, 1—2blättrig; Blätter länglich-eiförmig, schwach-herzförmig, meist gezähnt; Hauptkelch schwärzlich-rauhaarig. — Steigt tiefer herab als die Hauptart.

H. pallidifolium Knaf. Blassblättriges H. (*H. chlorocephalum Wimm. H. carpathicum Auct.*) 4 8, gelb. H. 0,20—1,50 m. — Nordhausen, am Gehege und im Stadtpark.

H. caesium Fr. Bläuliches H. (*H. vulgatum var. litigiosum Wimm. u. Gr.*) 4 6—8, gelb, H. 0,20 - 0,45 m. Gebirgsgegenden, zerstreut. — Kohnstein. Walkenried und Steigerthal, in Schluchten auf Gyps. Aendert ab:

b) nemorosum Fr. Blass-grün oder gelblich; Blätter dünn; Köpfchen bauchig, mit grauen Sternhaaren und einigen an der Spitze gelblich-drüsigen Borstenhaaren besetzt. — Kohnstein.

H. murorum L. Mauer-H. 4 6—8, gelb. H. 0,30—0,60 m. Wälder, Felsen, Mauern u. Raine, gemein. Aendert ab mit fast fleischig-dicken, lang- und kurzgestielten Blättern.

a) vulgare Hampe. (*var. Kochianum Schultz bip.*) Blätter ungefleckt grün, spitz; Stengel teilweise behaart; Hauptkelch und Blumenstiele drüsig-behaart, purpurn.

b) silvaticum L. Blätter am Grunde mit tiefen, rückwärts gerichteten Zähnen.

c) plumbeum Griseb. Blätter blaugrün, unterseits auf der Rippe mit kleinen, weichen, später verschwindenden Haaren bestreut; Drüsen der Blütenstiele und des Hauptkelches sparsamer; Schuppen meist spitzlich, nur die äusseren stumpflich. — Wildes Hölzchen. Kohnstein. Neustadt. Ilfeld. Walkenried, gemein.

d) arnicoides Griseb. Wurzelblätter eiförmig, klein und glatt. — Brockengebirge (Hampe).

e) ovalifolium Hampe. Wurzelblätter oval, stumpf, kurzgestielt, auffallend stark-behaart. — Sonnige Bergwiesen.

f) nemorosum Pers. Höher; Wurzelblätter lang-gestielt, fast ganzrandig oder eingeschnitten-gezähnt, sparsam-behaart; Blumen kleiner und dichtgestellt. Gebüsche und Wälder. — Walkenried. Alter Stolberg.

H. Schmidtii Tausch. Schmidt's H. (*H. pallidum Bivon.*) 4 6—7, goldgelb. H. bis 0,30 m. Felsenspalten, zerstreut — Stempeda (Vocke). Badra (Flor. Sax.). Bodegebirge. Elendsberg bei Elende und am Ilsenstein (Hampe).

H. Retzii Fr. Retz's H. (*H. incisum Hoppe. H. Hoppeanum Wallr.*) 4 5—7, gelb. H. 0,15—0,30 m. Trockene Gypsberge und Felsen. Blätter grau-grünlich, Wurzelblätter lanzettlich-elliptisch, schwach-behaart; Stengel fast glatt, gabelförmig-ästig; Blumenstiele sternförmig-behaart; Blumenköpfe klein; Hauptkelchblätter sparsam drüsig-behaart; Kohnstein. Walkenried. Ilfelder Thal.

H. vulgatum Fr. Gemeines H. (*H. silvaticum Sm.*) ♃ 6—7, gelb. H. 0,30—1,00 m. Wälder, Berghänge und Raine, gemein. Aendert ab: Blätter gefleckt (H. maculatum Sm.); Blätter lanzettlich (H. angustifolium Gmel.), so im Gehege häufig; Blätter breiter, fast eiförmig (H. Lachenalii Gmel.); Stengel vom Boden ab verästelt (H. ramosum Koch); Stengel dicht und langbehaart und reichbeblättert, nur bis 0,60 m hoch; Blätter tief-buchtig gezähnt, Unterseite häufig kupferfarbig. — So zwischen Rothenburg und Kyffhäuser, häufig. Kommt ausserdem vor:

a) genuinum Griseb. Wurzelblätter während der Blüte absterbend; Stengelblätter allmählich sich verjüngend. Gewöhnliche Waldform.

b) resolutum Griseb. Wurzelblätter auch während der Blute vollkommen vegetierend; Stengelblätter plötzlich kleiner werdend. – An Waldrändern häufig. Eine hiervon abweichende stark-behaarte Form mit beiderseits rötlichen Blättern kommt in Kalkschluchten bei Steigerthal häufig vor.

c) irriguum Griseb. Wurzelblätter während der Blüte absterbend; Stengel reich beblättert; Blätter buchtiggezähnt. — Nordhausen, Gehege. Osterode. Bei Walkenried und überhaupt auf Wiesen des Harzes zahlreich.

H. boreale Fr. Nordisches H. (*H. sabaudum L. Fl. suec. H. silvestre Tsch.*) ♃ 8—10, hellgelb. H. bis 1,50 m. Gebüsche und Waldränder, sehr häufig, z. B. Gehege und Windehäuser Holz. Sehr veränderlich: Ein- bis vielblumig; Blütenstand doldentraubig oder fast trugdoldig; Blumen dichtstehend, kurzgestielt, oder weitabstehend, die äusseren langgestielt, dann grossblumig, oder Blütenstiele Seitenblüten tragend, kleinblumig; im Schatten wachsend meist dünnblättrig, behaart (H. tenuifolium Host. H. Hostianum Wiesb.); dagegen sonnig stehend, fast pergamentblättrig, unbehaart, meist tief und scharf gezähnt; während die Blätter gewöhnlich gegen die Blüten hin allmälich kleiner werden, kommen sie im Schatten häufig plötzlich kleiner werdend vor. Ausserdem:

b) latifolium Froel. (als Art). Blätter eiförmig, oberhalb fast herzförmig, die Deckblätter des Hauptkelches meist angedrückt; Rispe mit längeren 3—6schuppigen Blütenstielen; Köpfe etwas kleiner.

H. laevigatum Willd. Starres H. (*H. affine Tsch. H. rigidum Hartm.*) 4 6—7, gelb. H. 0,60—1,20 m. Waldplätze, Gebüsche und grasige Stellen, meist nicht selten. Sehr veränderlich wie vorige: Blumen grösser oder kleiner, mehr- oder einblumig (im Herreder Holze), Pflanze weich- oder hartblättrig, steif- u. kurz-behaart oder glatt. Am Hartmannsdamme kommt eine Form mit ausdauernden Wurzelblättern vor. Ausserdem:

b) tridentatum Fr. (als Art). (*H. Friesii Hart.*) Blätter mit wenigen grossen Zähnen, die unteren lanzettlich-länglich, spitzlich, in den Blattstiel verschmälert, die oberen eiförmig-lanzettlich, kurz-zugespitzt, sitzend. — Nordhausen, Gehege und Wilde's Hölzchen, zahlreich.

c) glandulosum Koch. (*H. lanceolatum Tausch.*) Obere Stengelteile, Blütenstiele und Hauptkelch drüsig-behaart. — Nordhausen, an der Stolberger Chaussee, häufig. Kohnstein, einzeln.

d) virescens Sond. (als Art). Stengel einfach, starr, nur oberwärts behaart; Blätter genähert, lanzettlich, gezähnt, kahl oder seltener unterseits behaart, obere sitzend; Blütenstiele dicht-traubig-ebensträussig; Hauptkelch kahl, während der Blüte kreiselförmig. — Nordhausen, auf der Westseite des Geheges, im Gebüsch.

H. gothicum Fr. Gothisches H. (*H. crocatum Wm. H. fulgidum Wallr. H. diaphanum Griseb.*) 4 7—8, goldgelb. H. 0,30—1,00 m. — Kyffhäuser, in der Nähe der Sandsteinbrüche, selten

H. umbellatum L. Doldiges H. 4 7—9, gelb. H. 0,30—1,25 m. Wälder, Heiden, Berghänge und Raine, zerstreut. — Aendert ab: Im Schatten lang und weichblättrig, ungezähnt, einfarbig oder untere Blattseite weisslich; Stengel glatt oder steifhaarig; Blütenstand doldentraubig oder fast trugdoldig; bisweilen fast von der Wurzel ab verästelt, mit grösseren wenig- bis einblumigen Stengeln. Ausserdem:

a) genuinum Koch. Stengel aufrecht, an der Spitze doldentraubig; Blätter lineal-lanzettlich, am Grunde verschmälert; Hauptkelch turbanförmig, dunkelgrün. — Windehäuser Holz u. a. O.

b) angustifolium Koch. (*v. linariifolium G. Meyer.*) Blätter schmal-linealisch, ganzrandig; Stengel wenig- bis einblumig. — Kohnstein, am Gypsbruche.

c) coronopifolium Bernh. (als Art). Blätter lineal-lanzettlich, auf jeder Seite des Randes mit 2—3 verlängerten Zähnen besetzt. — So auf Sand.

d) Limonium Griseb. Stengel wenig- bis einköpfig; Blumen etwas grösser; Blätter länglich-lanzettlich, stumpflich; Hauptkelch halbkugelig, dunkel-grün. — Kohnstein, in der Nähe des Gypsbruches, nicht selten.

73. Familie.

Lobeliaceae Juss. Lobeliengewächse.

Lobelia L. Lobelie. (V, 1).

*L Erínus L. Langgestielte L. ☉ 6—10, lasurblau oder weiss, selten karmoisin-rot. H. bis 0,15 m. Zierpflanze aus Süd-Afrika; bei uns in mancherlei Abarten in Gärten.

74. Familie.

Campanulaceae DC. Glockenblumengew. (V, 1).

Jasióne L. Jasonsblume.

J. montana L. Berg-J. ☉ 6—9, blau, selten weiss. H. 0,15—0,50 m. Sonnige Hügel, Raine und Sandfelder, stellenweise häufig. — Nordhausen, am Kuhberge. Neustadt. Sondershausen. Heldrungen. Aendert ab:

b) multicaulis Vocke. Vielstengelig, aufsteigend, niedrig (wenig über 0,06 m hoch). So auf Heiden und Triften am Ostabhange des Kyffhäusers, bei Tilleda.

J. perennis Lmk. Ausdauernde J. ♃ 6—8, blau, grösser als bei voriger. H. 0,30—0,60 m. — Wüste zwischen Allstedt und Lodersleben (Wallr.).

Phyteuma L. Teufelskralle, Waldrapunzel.

Ph. orbiculare L. Rundköpfige T. (*Ph. lanceolata u. cordifolia Vill. Rapunculus orb. Scop.*) ♃ 6—10, dunkelblau. H. 0,15—0,50 m. Wiesen und Waldtriften, zerstreut. — Rothesütte. Sülzhain. Ellrich. Stiege. Hasselfelde. Treseburg. Elbingerode. Andreasberg. Elende (Hampe).

Ph. spicatum L. Aehrige T. (*Rapunc. spic. Scop.*) ♃ 5—6, weiss, Spitze grüngelb. H. 0,30—1,00 m. Wiesen und Laubwälder, im Harze bis auf den Brocken, häufig. Wurzel essbar. — Kohnstein, Neustadt, Ilfeld u. a. O. Aendert ab:

b) nigrum Schmidt (als Art). Dunkelblau oder heller. Sachsenstein. Andreasberg, häufiger als die Hauptart. Bodethal (Hampe).

Campánula L. Glockenblume.

*C. rotundifolia L. Rundblättrige G. 4 6—10, blau, selten weiss. H. 0,15—0,30 m. Grasplätze, Raine und Felsen, häufig. In Gärten auch mit doppelten Blumenkronen. Aendert ab:

a) uniflora Hampe. Stengel einfach, steif, einblütig; Blätter linienförmig. So an sonnigen Abhängen und auf Sandboden. Auf dem Brocken und den Gebirgswiesen kommt diese Form auch mehrblütig vor.

b) elongata Hampe. Stengel verlängert, bis 0,50 m lang, oberhalb rispig-vielblütig; Blätter verlängert, lineallanzettlich. — An Gypsfelsen bei Stempeda, gewöhnlich fehlen die Wurzelblätter. Walkenried.

c) caespitosa Hampe. Stengel rasenförmig, aufsteigend, fingerlang, fast durchgehend 3blütig; Stengelblätter linienförmig. — Kuhberg bei Nordhausen. Kommt mit kleineren Blüten auch im Windehäuser Holze vor.

d) hirta Mert. u. Koch. Der untere Teil der Pflanze mit steifen Haaren bedeckt. — Kuhberg, einzeln.

e) lancifolia Koch. (*C. Baumgarteni Beck.*) Untere Stengelblätter bis 0,05 m lang und 0,01 m breit, die oberen allmälig kürzer und schmaler. — Stempeda, an Gypsfelsen.

C. bononiénsis L. Bologneser G. (*C. Thaliana Wallr.*) 4 6—8, blau. H. 0,50—0,90 m. Trockene Hügel, auch zwischen Gebüsch, gern auf Kalk. — Nordhausen. Numburg. Frankenhausen. Hachelbich. Rossleben. Aendert ab: Mit breiteren eilanzettlichen Blättern und meist dichterem Blütenstande, und schmaleren lanzettlichen Blättern und lockerem Blütenstande; letztere Form am Sachsenstein und zwischen Rothesütte und Hasselfelde (Hampe).

C. rapunculoides L. Kriechende G. (*C. trachelioides Rchb.*) 4 7—9, lichtblau oder blass-violett. H. 0,30—0,60 m. Aecker, Zäune und Hecken, in Gärten ein lästiges Unkraut. Wurzel essbar. Steigt im Gebirge bis zum Oberharze hinauf.

*C. Trachélium L. Nesselblättrige G. 4 7—9, blau (im Ilfelder Thale auch weiss). H. 0,50—1,00 m. Laubwälder und Gebüsche, häufig. Auch in Gärten. Aendert ab: Mit grösseren und halb so grossen Blüten wie bei der Hauptart. Ausserdem:

b) dasycarpa Koch (*C. urticaefolia Schmidt.*) Blütenstiele einzeln; Kelche steifhaarig.

C. latifolia L. Breitblättrige G. 4 6—7, dunkelblau-violett oder weiss. H. 0,60—1,00 m. Wälder und feuchte Haine. — Neustadt bis zur neuen Mühle bei Sophienhof; Wiegersdorf, am Falkenstein (?); Selkethal, bei Mägdesprung; Bode, unter der Rosstrappe bis Wendefurt (Hampe).

C. pátula L. Ausgebreitete G. ⊙ 5—9, violett oder blau. 0,30—0,60 m. Wiesen, Gebüsche und Waldränder, nicht selten. Kommt behaart und unbehaart vor.

C. Rapúnculus L. Rapunzel-G. ⊙ 5—8, violettblau. H. 0,30—1,00 m. Grasplätze, Raine und Hügel, zerstreut. Wurzel essbar. — Klein-Werther, an Chausseegräben, selten. Tennstädt, am Hornholze. Eichsfeld, auf Buntsand.

*C. persicifolia L. Pfirsichblättrige G. 4 6—9, blass-himmelblau, selten weiss; in Gärten auch gefüllt. H. 0,30—1,00 m. Grasige Hügel und lichte Laubwälder, sehr häufig. Aendert ab:

b) dasycarpa G. Meyer. Blumenkrone innen mit abwärtsgerichteten weissen Borstenblättchen besetzt. — Bodegebirge, zwischen Treseburg und Rosstrappe.

c) hirta Hampe. (*C. hispida Lej.*) Pflanze kurz-behaart. — So an der Teufelsmauer bei Blankenburg (Hampe).

C. Cervicaria L. Natterkopfblättrige G. ⊙ 7—8, hellblau. H. 0,60—1,00 m. Bergwälder, zwischen Gebüsch, ziemlich selten. — Ilfeld, Berathal und Eisfelder Thal. Neustadt. Selkethal, bei Mägdesprung. Bodethal.

*C. glomerata L. Geknäulte G. 4 7—8, blauviolett. H. 0,25—0,50 m. Wiesen, lichte Waldplätze, Gebüsche und Raine, gern auf Kalk, nicht selten. — Kohnstein. Rüdigsdorf. Steigerthal. Neustadt. Mittelberg. Frankenhausen. Berka. Sondershausen. Immenrode. Gross-Berndten. Obs.: *hb. Cervicariae montanae.*

Aendert ab: Wenig- bis einblütig und nur 0,06 m hoch. — So am Mittelberg bei Auleben, auf Gyps. Ausserdem:

b) farinosa Andrz. (*C. petraea Schmidt. C. salviifolia Wallr.*) Blätter unterseits grau-filzig. — Windehäuser Holz.

c) elliptica Kit. (*C. var. pratensis G. Meyer.*) Untere Blätter eirund-länglich, länger gestielt, obere kaum stengelumfassend; Deckblätter bleich. — Wiesenform.

d) speciosa Hornem. (als Art). (*C. capitata Hort.*) Grasgrün; Blätter sämtlich eiherzförmig; Blüten gross. — So nur in Gärten, selten auf Schutt verwildernd.

*C. Medium L. Grossblütige G. (*C. grandiflora Lamk. Medium grandiflorum Spach.*) ☉ 7—9, bläulich-violett, weiss, rosa, blau, auch gefüllt. H. 0,40—0,60 m. Aus Italien.

*C. nobilis Lindl. Edle G. ♃ 6—7, glänzend-violett, innen purpurn. H. 0,30—0,40 m. Aus China.

*C. carpathica Jacq. Karpathische G ♃ 7—9, blau oder weiss. H. 0,30 m. Aus Ungarn.

*C. pyramidalis L. Pyramiden-G. ♃ 7—10, blass-blau oder weiss. H. bis 2 m. Aus der Lombardei.

*C. lactiflora M. Bieb. Milchweisse G. ♃ 6—8, weisslich. H. 0,90—1,20 m. Aus dem Kaukasus.

*C. grandis Tisch. Hohe G. ♃ 6—7, blau. H. 0,60—0,90 m. Aus Natolien.

*C. pulla L. Schwarzblaue G. ♃ 6—8, dunkel-violett. H. 0,18—0,25 m. Aus den Alpen.

Wahlenbergia Schrad. Wahlenbergie.

*W. grandiflora Schrad. Grossblumige W. (*Platycodon grandiflorum Alph. DC. Campanula grandifl. Jacq.*) ♃ 6—10, blau-violett, wie gefirnisst. H. 0,30—0,40 m. Aus Sibirien.

Specularia Heist. Venusspiegel.

*Sp. Speculum Alph. DC. Echter V. (*Prismatocarpus Spec. L'Hér. Campanula Spec. L.*) ☉ 6—10, violett-blau oder weiss. H. 0,15—0,30 m. Gartenpflanze aus Mittel- und Süd-Deutschland.

Sp. hybrida Alph. DC. Unechter V. (*Prismatocarpus hybridus L'Her. Campanula hybr. L.*) ☉ 6—7, purpurrot. H. 0,15—0,25 m. Unter der Saat. — Gerode und Wehnde auf dem Unter-Eichsfelde.

Adenóphora Fisch. Drüsenträger.

*A. liliifolia Ledeb. Lilienblättriger D. (*A. suaveolens Hort. A. stylosa Rchb. A. communis Fisch. A. intermedia Sw. Campanula suaveolens Willd. C. stylosa Bess. C. liliifolia L.*) ♃ 7—8, oben blass-blau, unten weisslich. H. 0,80—1,00 m. Gartenzierpflanze aus Sibirien.

XXV. Ordnung. Bicornes. Heidepflanzen.

75. Familie.

Siphonandraceae Klotzsch. Heidelbeergew.

1. Gruppe. Vaccínieae DC. Heidelbeerartige.

Vaccínium L. Heidelbeere. (VIII, 1).

V. Myrtillus L. Gemeine H. ♄ 5—6, grünlich-weiss, rötlich überlaufen; Beeren blauschwarz. H. 0,30 m. Wälder und Heiden, bis auf den Brocken, häufig. Aendert mit weissen Früchten ab; so am Kyffhäuser bei Tilleda (Petry). Off.: *fruct. s. baccae Myrtilli.*

V. uliginosum L. Rauschbeere. ♄ 5—6, weiss oder rötlich: Beeren schwarz-violett. H. 0,30—1,25 m. Torfige Waldstellen und Heiden, stellenweise. — Nur im Oberharze: Brocken, Heinrichshöhe, Kleiner Brocken, Oderbrück, Torfhaus, Königsberg (Hampe).

V. Vitis idaea L. Preisselbeere. (*Vitis idaea Kablikiana Opiz.*) ♄ 5—6, weiss; Beeren rot. H. 0,10—0,15 m. Wälder und Heiden, stellenweise. — Walkenried. Ravensberg. Karlshaus u. v. a. O. bis auf den Brocken. Obs.: *bacc. Vitis idaeae.*

V. Oxycoccos L. Moosbeere. (*Oxycoccos palustris Pers. Schollera Oxyc. Rth.*) ♄ 6—8 rot, auch die Beeren. Länge bis 0,30 m. Auf torfhaltigem, nassen Boden, zwischen Moos und in Moorbrüchen des Oberharzes. — Brocken. Brockenfeld. Schelche, Bruchberg. Hohne. Osterode.

2. Gruppe. Arbuteae DC. Sandbeerenartige.

Arctostáphylos Adans. Bärentraube. (X, 1).

A. Uva ursi Spr. Gemeine B. (*A. officinalis Wimm. u. Gr. A. procumbens E. Meyer. Arbutus Uva ursi L.*) ♄ 4—5, blass-rosa, Beeren rot. Länge 0,30—1,00 m. Im Unterharze, selten. — Bodegebirge, unter dem Hexentanzplatze; Rosstrappe, bei Treseburg. Goslar. Ilsenburg (Hampe). Off.: *folia Uvae ursi.*

3. Gruppe. Andromedeae DC. Andromedenartige.

Andrómeda L. Rosmarinheide. (X, 1).

A. polifolia L. Poleiblättrige R. ♄ 7—8, weiss oder rötlich, Kelch rosenrot. H. 0,15—0,30 m. Torfige Sümpfe und nasse Heiden. — Am Fusse des Brockens, Königsbruch, Brockenfeld, Lerchenfeld, Rothenbruch, Bruchberg und Torfhaus (Hampe).

Gaultheria Kalm. Bergthee. (X, 1).

*G. Shallon Pursh. Shallon-B. ♄ 5, weiss oder rötlich. H. bis 1 m. In Gärten und Anlagen. Aus dem westlichen Nord-Amerika.

Clethra L. Maiblumenstrauch. (X, 1).

*C. alnifolia L. Erlenblättriger M. ♄ 8—9, weiss, wohlriechend. H. 1 m. Zierstrauch aus Nord-Amerika.

76. Familie.

Ericaceae Klotzsch. Heidekrautgewächse.

Callúna Salisb. Heide. (VIII, 1).

*C. vulgaris Salisb. Gemeine H. (*Erica vulg. L.*) ♄ 7—8, blass-rosenrot, selten weiss; in Gärten auch gefüllt und buntblättrig. H. 0,30—1,00 m. Wälder und Heiden, bis auf den Brocken, gemein. Obs.: *hb. Ericae.*

b) pubescens Koch. (*Erica ciliaris Huds.*) Blätter flaumhaarig. — So am Kuhberge.

Erica L. Glockenheide. (VIII, 1).

*E. carnea L. Fleischfarbige G. *(E. saxatilis Salisb. E. bracteata Mnch. Gypsocallis carnea Don.)* ♄ 4—5. blassrot oder weiss. H. 0,15—0,30 m. In Heidegegenden wild; bei uns nur in Gärten.

*E. Tetralix L. Vierblättrige G. *(E. botuliformis Salisb.)* ♄ 6—8, blassrot. H. 0,15—0,50 m. In torfigen Heiden Norddeutschlands wild; bei uns in Gärten.

*E. multiflora L. Vielblütige G. *(E. peduncularis Presl. Gypsocallis multifl. Don.)* ♄ 5—6, blassrot. H. bis 0,60 m. Gartenzierpflanze aus dem südlichen Frankreich.

77. Familie.

Rhodoraceae Klotzsch. Alpenrosengewächse.

Azalea Desv. Felsenstrauch. (V, VIII oder X, 1).

*A. pontica L. Pontischer F. *(A. arborea L. Rhododendron flavum Don.)* ♄ 5—6, gelb, weiss, rosa oder kupferrot. H. 1,00—1,50 m. Beliebter Zierstrauch aus Klein-Asien. Die Pontischen Azaleen der Gärten sind meist Kreuzungsprodukte der beiden folgenden Arten.

*A. nudiflora L. Nacktblütiger F. *(A. periclymenoides Mchx. Rhododendron nudiflorum Torrey.)* ♄ 5—6, scharlachrot, fleischfarbig, weiss, gestreift, bunt, purpurn. H. 1 m. Aus Nord-Amerika.

*A. calendulacea Mchx Ringelblumenartiger F. *(A. nudifl. var. calend. Mchx. A. nudifl. var. coccinea Ait. Rhododendron cal. Torrey.)* ♄ 5—6, gelb, orange oder rot. H. 0,60—2,00 m. Aus Nord-Amerika.

Rhododendron L. Alpenrose. (X, oder V, 1).

*Rh. ponticum L. Pontische A. *(Rh. lancifolium Mnch. Rh. speciosum Salisb.)* ♄ 6—7, blass-violett, purpurn, rosenrot oder fleischfarbig. H. 1,00—2,50 m. Aus dem Orient.

*Rh. maximum L. Grosse A. ♄ 6—7, blassrot, innen gefleckt. H. bis 4 m. Aus Nord-Amerika.

b) Purshii Don. Blüten reinweiss, gelb punktiert, etwas gefüllt.

*Rh. dahuricum L. Daurische A. ♄ 3—4, hellpurpurn. H. bis 1 m. Aus dem südlichen Sibirien.

Kalmia L. Kalmie. (X, 1).

*K. latifolia L. Breitblättrige K. ♄ 6—7, weiss oder rosa. H. bis 3 m. Immergrüner Strauch aus Nord-Amerika.

*K. angustifolia L. Schmalblättrige K. ♄ 6—7, dunkelrosenrot. H. 0,30—0,60 m. Ebendaher.

Ledum L. Porst. (X, 1).

*L. palustre L. Sumpf-P. Wilder Rosmarin. Mottenkraut. ♄ 5—7, weiss oder rosenrot. H. 0,50—1,25 m. Wild zunächst im Lodersleber Forst bei Querfurt; bei uns nur Gartenzierpflanze. Obs.: *fol. Rosmarini silvestris.*

*L. latifolium Ait. Breitblättriger P. *(L. groenlandicum Retz.)* ♄ 4—5, weiss. H. 1—2 m. Zierstrauch aus dem hohen Norden Amerikas. Die Blätter der Pflanze liefern in ihrer Heimath den James- oder Labrador-Thee.

78. Familie.

Hypopityaceae Kltz. Wintergrüngewächse.

I. Gruppe. Pirolaceae Lindl. Eigentliche Wintergrüngewächse.

Pírola Tourn. Wintergrün. (X, 1).

P. rotundifolia L. Rundblättriges W. (*Thelaia rotundifolia Alfld.*) ♃ 6—7, weiss, wohlriechend. H. 0,15—0,30 m. Schattige Wälder, stellenweise häufig. — Kohnstein. Walkenried. Sachsa. Ilfeld. Neustadt. Steigerthal. Kelbra. Frankenhausen. Sondershausen. Bleicherode.

P. chlorantha Sw. Grünblütiges W. (*P. rotundifolia Willd. prodr. P. media Hayne non Sw. P. asarifolia Auct. non Mchx. Thelaia chlor. Alfld.*) ♃ 6—7, grünlichweiss. H. 0,50 m. Trockene Wälder, selten. — Kohnstein. Windehäuser Holz. Alter Stolberg, über Stempeda. Walkenried. Neustadt. Hasselfelde. Victorshöhe. Selke- und Bodethal. Obs.: *hb. Pirolae.*

P. media Sw. Mittleres W. (*Amelia u. Thelaia med. Alfld.*) ♃ 6—7, weiss. H. 0,10—0,20 m. Schattige Wälder, sehr zerstreut. — Neustadt und Victorshöhe (Hampe). Frankenhausen (Garcke). Sondershausen, am Göldner (Irm.) Tennstädt, im Hornholze (Buddensieg).

P. minor L. Kleines W. (*P. rosea Sw. Amelia min. Alfld.*) ♃ 6—7, rosa oder weiss. H. 0,10—0,20 m. Schattige Wälder, nicht selten. — Kohnstein. Windehäuser Holz. Stempeda. Hermannsacker. Stolberg. Eichenforst. Ilfeld. Sophienhof. Walkenried. Herzberg. Victorshöhe. Eisleben. Obs.: *hb. Pirolae minoris.*

P. uniflora L. Einblütiges W. (*Monesis grandiflora Salisb. M. unifl. P. M. E. Chimophila unifl. G. Meyer.*) ♃ 5—6, weiss, wohlriechend. H. 0,04—0,10 m. Schattige Wälder, selten. — Stempeda. Ilfeld. Berathal. Birkenmoor. Rothesütte. Hohegeiss. Brocken. Rehberger Graben. Andreasberg. Clausthal (Hampe). Eisleben.

Ramischia Opiz. Ramischie. (X, 1).

R. secunda Grcke. Einseitsblütige R. (*R. secundiflora Opiz. Actinocyclus secundus Kl. Pirola sec. L.*) ♃ 6—7, grünlich-weiss. H. 0,10—0,15 m. Schattige Wälder, häufig. — Kohnstein. Walkenried. Ilfeld. Stempeda. Frankenhausen und Sondershausen (Irmisch). Gr.-Furra (Strzg.). Bleicherode, beim Japan.

Chimóphila Pursh. Winterlieb. (X, 1).

Ch. umbellata Nutt. Doldenblütiges W. (*Ch. corymbosa Pursh. Pirola umbellata L.*) ♄ 6—7, rosenrot. H.0,08—0,15m. Schattige Nadelwälder, sehr selten. — Im Loderslebener Forst (Fl. Thur.). Im Fahnerschen Holze, zwischen Tennstädt und Gotha (Buddensieg).

2. Gruppe. Monotropeae Nutt. Fichtenspargelartige Gewächse.

Monótropa L. Fichtenspargel, Ohnblatt. (X, 1).

M. Hypópitys L. Gemeiner F. Schmeerwurz, Waldwurz. 4 7—8, gelblich. H.0,15—0,25m. Schattige Wälder, nicht selten. — Kohnstein. Ilfeld. Sophienhof. Walkenried. Lauterberg. Hasselfelde. Treseburg. Selkethal. Josephshöhe. Ebersburg. Windehäuser Holz. Sondershausen (Irmisch). Gross-Furra (Sterzing). Kommt vor als:

a) glabra Rth. (*M. Hypophegea Wallr. M. Hypaea Spr. Hypopitys glabra DC.*) Ganz glatt, Fruchtknoten mit kleinen erhabenen Punkten besetzt. — Vorzüglich in Buchenwäldern.

b) hirsuta Rth. (*M. Hypopitys Wallr. Hypopitys multiflora Scop.*) Pflanze weichhaarig. So namentlich auf Fichtenwurzeln schmarotzend, doch auch unter voriger.

C. Corolliflorae. Kronenblütige.

XXVI. Ordnung. Diandrae. Zweimännige Pflanzen.

79. Familie.

Oleaceae Lindl. Oelbaumgewächse.

(II, 1).

1. Gruppe. Oleineae Don. Olivenartige.

Ligustrum Tourn. Rainweide. Tintenbeere.

*L. vulgare L. Gemeine R. ♄ 6—7, weiss, Frucht schwarz. H. 1,75—3,00 m. Zäune, Hecken, Gebüsche und Laubwälder. — Alter Stolberg und Windehäuser Holz, selten. Kyffhäuser, Rothenburg und Kattenburg. Obs.: *fl. Ligustri.*

In Anlagen zuweilen mit grünen Früchten und überwinternden Blättern (L. italicum Mill.)

Chionanthus L. Schneeflockenbaum.

*Ch. virginica L. Virginischer Sch. ♄ 6—9, weiss, angenehm duftend. H. bis 10 m. Aus Nord-Amerika; bei uns in Anlagen.

2. Gruppe. Lilaceae Vent. Fliederartige.

Syríinga L. Flieder. Türkischer Hollunder.

*S. vulgaris L. Gemeiner F. *(Lilac vulg. Gärtn.)* ♄ 5—6, bläulich, rötlich, purpur-violett oder weiss, wohlriechend. H. 3—7 m. Aus Ungarn zu uns gekommen, sehr häufig in Gärten und Anlagen angepflanzt und in Hecken und Zäunen verwildert. — Nordhausen, Kuhberg, Wilde's Hölzchen und Hohenrode. Obs.: *capsulae Syringae immaturae.*

*S. pérsica L. Persischer F. *(Lilac persica Lamk. L. minor Mnch.)* ♄ 5—6, rosenrot oder weiss. H. bis 1,50 m. Variiert als:

b) laciniata Lodd. *(S. capitata Gmel. S. filicifolia Hort.)* Niedriger als die Hauptart; Blätter geschlitzt.

*S. Josikaea Jacq. Josika-F. *(S. vincetoxicifolia Baumg.)* ♄ 6, dunkel-violett. H. bis 4 m. Aus Ungarn.

*S. chinénsis Willd. Chinesischer F. *(S. dubia Pers. S. rothomagensis Ren.)* ♄ 5—6, rosa, dunkelrot oder weiss. H. 2 m. Ist nach Anderen ein Bastard von *S. vulgaris* und *persica L.*

Forsythia Vahl. Forsythie.

*F. viridíssima Lindl. Dunkelgrüne F. ♄ 3—4, gelb. H. 1 m. Zierstrauch aus China.

Fráxinus Tourn. Esche.

*F. excélsior L. Hohe E. (*F. apetala Lamk.*) ♄ 4—5, grün. H. 25—35 m. Laubwälder, Feldgehölze und Flussufer, häufig angepflanzt. Obs.: *cort. fol. et sem. Fraxini.*

Durch Kultur vielfach verändert:

Aeste aufrecht, wagerecht (var. horizontalis Desf.) oder hängend (var. pendula Ait. Trauresche); Rinde graugelb (var. aurea Willd.), purpurn (var. purpurascens Descemet), rötlichweiss gestreift (var. jaspidea Willd.), oder warzig (var. verrucosa Desf.); Blätter grün, weiss und rot gefleckt oder berandet (var. variegata Hort.), einfach oder am Grunde gelappt (var. heterophylla Vahl. *F. monophylla Desf.*), farnartig eingeschnitten (var. aspleniifolia Hort. *F. scolopendrifolia Hort.*), kapuzenartig (var. cucullata Baltet), runzelig-gekraust (var. crispa London), oder lanzettlich, entfernt-gezähnt, (var. angustifolia Bauhin).

*F. parvifolia Willd. Kleinblättrige E. ♄ 4—5, grünlichgelb. H. bis 10 m. Aus dem Orient.

*F. argentea Loisel. Silberblättrige E. ♄ 4—5, grünlichgelb. H. bis 10 m. Von Corsika.

*F. lentiscifolia Desf. Mastixbaumblättrige E. *(F. tamariscifolia Vahl. F. aleppensis Plukenet.)* ♄ 4, grünlich. H. bis 10 m. Gewöhnlich in hängender Form auf F. excelsior veredelt. Aus dem Orient.

*F. americana L. Amerikanische Weiss-E. *(F. alba Marsh. F. discolor Mühlenb. F. acuminata Lamk.)* ♄ 4—5, grünlich-gelb. H. 20—25 m. Aus Nord-Amerika.

Ornus Pers. Blütenesche.

*O. europaea Pers. Europäische B. (*Fraxinus Ornus L. F. paniculata Mill.*) ♄ 5—6, weiss. H. bis 8 m. Aus Süd-Europa.

*O. americana Pursh. Amerikanische B. (*F. americana L.*) ♄ 4—5, weiss. H. bis 10 m. Aus Nord-Amerika.

*O. floribunda Don. Reichblühende B. ♄ 5—6, weiss. H. 10 m. Aus Nepal.

80. Familie.

Jasmineae R.Br. Jasmingewächse.

Jasminum L. Jasmin. (II, 1).

*J. officinale L. Echter J. ♃ 7—10, weiss, wohlriechend. H. bis 4 m. Kletterstrauch aus Indien.

*J. nudiflorum Lindl. Nacktblütiger J. ♄ 2—3, gelb. H. 1 m. Die Blüten erscheinen vor den Blättern. Aus Nord-China.

XXVI. Ordnung. Contortae. Drehblütler.

81. Familie.

Asclepiadaceae R.Br. Seidenpflanzengew.

(V, 2).

Vincetóxicum Mnch. Schwalbenwurz.

V. officinale Mnch. Gemeine Sch. Hundswürger. (*V. vulgare Bernh. V. album Aschers. Asclepias Vincet. L. A. alba Mill. Cynanchum Vincetoxicum R.Br.*) ♃ 6—7, gelblich-weiss. H. 0,30—0,60 m. Trockene, sonnige Berghänge und Raine, auf Kalk, häufig. — Kohnstein. Crimderode. Steigerthal. Obs.: *rad. Vincetoxici.* Giftig!!

Asclepias L. Seidenpflanze.

*A. syriaca L. Syrische S. (*A. Cornuti Decaisne.*) ♃ 6—8, hellrosa oder dunkel-purpurn, wohlriechend. H. 1—2 m. Zierpflanze aus Nord-Amerika, wie folgende.

*A. tuberosa L. Knollige S. ♃ 7—9, safrangelb, in Scharlachrot übergehend. H. 0,60 m.

*A. incarnata L. Fleichrote S. ♃ 8—9, fleischfarbig bis hochrot. H. 1 m.

Periploca L. Baumschlinge.

*P. graeca L. Griechische B. Seidenrebe. ♄ 7—8, braun, stark duftend. Länge 7—10 m. Kletterstrauch aus Süd-Europa. Giftig!!

82. Familie.

Apocynaceae R.Br. Hundskohlgewächse.

(V, 1).

Vinca L. Singrün, Immergrün.

*V. minor L. Kleines S. (*Pervinca minor Lamk.*) ♃ 4—5, hellblau, in Gärten auch rosa, weiss und gefüllt.

Länge bis 0,60 m. Laubwälder, Felsen und Hecken; an manchen Orten fast ganz ausgerottet. Herreder Holz. Bleicherode. Gross-Furra. Jechaburg. Hachelbich. Tiefer im Harze, häufig, z. B. Stiege, Grund u. a. O. Obs.: *hb. Vincae pervincae.*

*V. major L. Grosses S. (*Pervinca major Lamk.*) 2↳ 4—6, hellblau oder weiss. Blühende Stengel aufrecht, unfruchtbare rankend. H. 0,30 m. Zierpflanze aus Süd-Deutschland.

*V. herbacea W. Kit. Krautiges S. 2↳ 4—5, dunkel-violettblau. Aus Ungarn.

Apocynum L. Hundskohl.

*A. androsaemifolium L. Mückenfangender H. 2↳ 7—9, rosenrot. H. 0,60 m. Aus Nord-Amerika.

Nérium L. Oleander, Lorbeerrose.

*N. Oleander L. Europäischer O. ♄ 7—8, rosenrot, meist gefüllt. H. bis 3 M. Beliebte Zierpflanze, die in frostfreien Räumen überwintert werden muss, stammt wahrscheinlich aus Indien.

83. Familie.

Gentianaceae Juss. Enziangewächse.

Menyánthes L. Bitterklee, Fieberklee. (V, 1).

M. trifoliata L. Dreiblättriger B. 2↳ 5—6, rötlich-weiss. H. 0,15—0,30 m. Sumpfwiesen, zerstreut. — Walkenried. Sachsenstein. Sorge. Hohegeiss (Hampe). Numburg, Berka, Stockhausen, Bebra (Irmisch). Off.: *fol. Trifolii fibrini s. aquatici.*

Gentiána Tourn. Enzian. (V, 2).

G. cruciata L. Kreuz-E. 2↳ 6—8, innen azurblau. H. 0,15—0,50 m. Sonnige Hügel, Waldränder und Wiesen. — Kohnstein, selten. Sachsa. Rottleberode. Uftrungen. Heringen. Kattenburg. Frankenhausen. Arnsburg. Sondershausen. Gr.-Furra. Bleicherode. Obs.: *rad. Gentianae minoris.*

G. Pneumonanthe L. Lungen-E. 2↳ 7—10, innen dunkel-azurblau, grün-gestreift. H. 0,15—0,30 m. Feuchte Wiesen und Waldränder, selten. — Benneckenstein. Eisleben, bei Wolferode (Hampe). Obs.: *hb. et flor. Pneumonanthae s. Anthirrhini coerulei.*

*G. acaulis L. Stengelloser E. 2↳ 6—7, azurblau. H. 0,05—0,10 m. Gartenpflanze aus den Alpen. Obs.: *hb. et rad. Gentianae.*

G. campestris L. Feld-E. ⊙ 5—7 (in den Thälern des Harzes), ⊙ 8—10 (auf sonnigen Triften der Vorberge), bläulich-violett. H. 0,10—0,25 m. Hochgelegene Wiesen

und Triften, stellenweise sehr häufig, doch nicht in jedem Jahre. — Nordhausen, am Kuhberge. Kohnstein. Harz-Rigi. Rüdigsdorf. Neustadt. Tyrathal. Ilfeld. Sachsenstein. Hasselfelde Selkethal. Kyffhäuser. Rathsfeld. Sondersh. Gr.-Furra.

Veränderlich: Auf mageren Triften nur 0,03 m hoch und einblütig; auf Humusboden bis 0,25 m und vielblütig; auf Harzwiesen mit stengelumfassenden, breiteren Blättern. (G. chloraefolia Nees ab Es.)

G. Amarélla L. Schwachbitterer E. ⊙ 8—10, violett. H. bis 0,40 m. Wiesen, Triften und Waldränder, besonders auf Kalk. Kommt vor als:

a) germanica Willd. (als Art). Gewöhnliche Form. Blumenkrone gross, violett, selten gelb; meist von der Wurzel ab verzweigt, Zweige abstehend. H. 0,04—0,15 m. — Neustadt. Steigerthal. Kyffhäuser, über Sittendorf. Frankenhausen.

Form strictior Vocke. Meist nur 0,04 m; wenigblütig; Zweige fest anliegend; Blätter spitzer als bei der gewöhnlichen Form. Oefters durch Insectenstiche monströs-gefüllt. — So auf Gypsfelsen bei Steigerthal.

b) Amarella Willd. (*G. uliginosa Willd.*) Stengel meist niedrig; Zweige mit den Blumen dem Stengel angedrückt; Blätter lanzettlich oder lineal; Kapsel gestielt. — Um Nordhausen sehr selten; bisher nur am Mittelberge und nicht in jedem Jahre, ausserdem vereinzelt zwischen voriger am Ostabhange des Kyffhäusers.

G. campestri-germanica Griseb. Bei der frischen Pflanze sind die Kelchzipfel von der Blüte abgebogen, fast zurückgeschlagen. — Steigerthal. Kyffhäuser, bei Tilleda. Rathsfeld (Gcke.), in letzterer Zeit vergeblich gesucht (Vocke).

G. ciliata L. Gefranster E. ♃ 8—10, blau, selten rein-weiss. H. 0,10—0,30 m. Kalkberge, nicht selten. — Kohnstein. Ellrich. Walkenried, Sachsenstein. Steigerthaler Höhen. Numburg. Badra. Frankenhausen. Sondershausen. Gross-Furra. Bleicherode. Im Windehäuser Holze auch mit blauer, weissgestreifter Blumenkrone.

*G. lútea L. Gelber E. Bitterwurzel. ♃ 7—8, gelb. H. 0,50—1,50 m. War zu Anfang dieses Jahrhunderts in Mittel-Thüringen noch so häufig, dass die Wurzel centnerweise zum officinellen Gebrauche gesammelt wurde; jetzt vollständig verschwunden. Nur noch Gartenpflanze. Off.: *rad. Gentianae rubrae.*

Erythraea Rich. Tausendgüldenkraut. (V, 1).

E. Centaurium Pers. Gemeines T. (*Gentiana Centaurium L. Chironia Cent. Sm.*) ⊙ 7—8, fleischrot. H. 0,15—0,30 m. Triften, grasige Hügel und junge Waldschläge, namentlich auf Kalk. — Kohnstein. Steigerthal, im Hesseley. Alter Stolberg. Kyffhäuser, im Wolwedathale. Sondershausen, am Göldner, hier auch weiss. Hachelbich. Oberbösa u. a. O. Off.: *hb. Centaurii minoris.*

E. linariifolia Pers. Schmalblättriges T. (*E. compressa Hayne. E. litoralis Fr. E. angustifolia Wallr. Gentiana lin. Lamk. Chironia uliginosa W. K.*) ⊙ 8—9, fleischrot. H. 0,08—0,20 m. Salzhaltige Wiesen und Triften. — Numburg, selten. Artern, bei Borksleben. Salziger See, bei Ober-Röblingen.

E. pulchella Fr. Niedliches T. (*E. ramosissima Pers. Gentiana pulch. Sw. G. ram. Vill. Chironia ram. Ehr. Ch. pulch. Willd.*) ⊙—⊙ 7—8, fleischfarbig. H. 0,05—0,15 m. Feuchte Wiesen, Triften und Aecker, nicht selten. — Salza, selten. Numburg, zahlreich, auch weiss. Gross-Furra (Sterzing). Aendert ab:

b) inaperta Willd. Fast stengellos, mehr oder weniger einblumig; Kelch- und Kronenlappen stets 4zählig. — So auf Gypsbergen bei Steigerthal.

c) compacta Vocke. Blumen dichtstehend, einander berührend; Stengel von unten verzweigt. — So unter voriger.

XXVIII. Ordnung. Tubiflorae. Röhrenblütige.

84. Familie.

Polemoniaceae Lindl. Sperrkrautgewächse.

Polemónium Tourn. Sperrkraut. (V, 1).

*P. coeruleum L. Blaues Sp. Himmelsleiter. Griechischer Baldrian. ♃ 6—7, blau oder weiss. H. 0,30—0,60 m. Feuchte Wiesen und Wälder des Harzes, selten; häufiger in Gärten. — Ilfelder Thal? (Hampe.) Bodethal, unter der Heuscheune. Rübeland, bei der Bielshöhle. Obs.: *hb. Valerianae graecae.*

Gilia Ruiz et Pavon. Gilie. (V, 1).

*G. tricolor Benth. Dreifarbige G. ⊙ 7—8. gelb, purpurn und weiss. H. bis 0,40 m. Zierpflanze aus Kalifornien.

Collómia Nutt. Kollomie. (V. 1).

C. grandiflora Dougl. Grossblütige K. ⊙ 6—7, zuerst gelb, später rötlich, widerlich riechend. H. 0,30—0,60 m. Aus Nord-Amerika eingeführt, jetzt zu Nordhausen auf dem Geiersberg-Kirchhofe und am Bahnhofe bei Ellrich verwildert.

*C. coccinea Lehm. Scharlachrote K. ⊙ 6—9, rot. H. 0,25 m. Aus Chile. Gartenzierpflanze.

Leptosiphon Benth. Dünnröhre. (V, 1).

*L. androsáceus Benth. Mannsschildartige D. (*Gilia androsacea Steud.*) ⊙ 6—9, rosa bis blau. H. 0,25 m. Aus Kalifornien.

*L. densiflorus Benth. Dichtblütige D. (*Gilia densiflora DC.*) ⊙ 6—8, rosa-weiss bis bläulich. H. 0,30 m. Aus Kalifornien.

Ipomopsis Benth. Ipomopsis. (V, 1).

*I. elegans Michx. Zierliche I. (*Cantua coronopifolia Willd. C. elegans Poir. C. Picta Poit. Gilia aggregata Don. Polemonium rubrum L.*) ⊙ 7—10, scharlachrot. H. 1 m. Zierpflanze aus Nord-Amerika.

Phlox L. Flammenblume. (V, 1).

*Ph. Drummondii Hook. Drummond's F. ⊙ 7—9, rosenrot, purpurn, weiss, gelb, scharlachrot, gestreift und gefleckt. In Texas heimisch, bei uns in zahlreichen Abarten und mit anderen Arten verbastardiert in Gärten gezogen. H. 0,30—0,50 m.

*Ph. hybrida Hort. Bastard-F. Gartenblendling, aus Ph. paniculata, pyramidalis und decussata entstanden und noch reicher an Varietäten als vorige Art.

85. Familie.

Convolvulaceae Vent. Windengewächse.

1. Gruppe. Convolvuleae Choisy. Echte Winden.

Convólvulus L. Winde. (V, 1).

*C. sépium L. Zaun-W. (*Calystegia sepium R.Br.*) ♃ 7—10, weiss. H. 1,50—3,00 m. Ufergebüsche, Hecken und Zäune, häufig; in Gärten auch rosenrot. Obs.: *hb. Convolvuli majoris.*

C. arvensis L. Acker-W. ♃ 6—10, weiss oder rosenrot. Länge 0,30—0,60 m. Aecker, Wegeränder und Schutt, gemein. Aendert ab: Mit dicht-kurzhaarigen Blättern (C. villosus Lej. als Art), mit eiförmigen, länglichen und linealen Blättern, sowie mit spitzen oder stumpfen Oehrchen. Auf Salzboden der Numburg findet sich eine Form mit dicken, saftigen Blättern.

*C. trícolor L. Dreifarbige W. ⊙ 6—9, blau und weiss, im Schlunde schwefelgelb, auch rein weiss, blau, bunt und gefüllt. H. bis 0,30 m. Gartenzierpflanze aus Süd-Europa.

Calystégia R.Br. Bärwinde. (V, 1).

*C. dahurica Choisy. Daurische B. 4 3—8, dunkelrosa. H. 2—3 m. Aus Süd-Sibirien.

*C. pubescens Lindl. Flaumhaarige B. 4 5—9, rosa, stets gefüllt. H. 1—2 m. Aus China.

Ipomoea L. Trichterwinde. (V, 1).

*I. purpurea Lamk. Purpurrote T. (*I. hispida Zucc. Pharbitis hisp. Choisy. Convolvulus mutabilis Salisb. C. purpureus L.*) ⊙ 7—9, weiss. rosa, rot, violett, blau und bunt. H. 2—3 m. Zierpflanze aus Süd-Amerika, wie folgende.

*I. Bona-nox L. Prächtige T. (*Calonyction speciosum Choisy.*) ⊙ 9—10, rosa bis lila, öffnet sich erst gegen Abend. H. 3 m.

*I. Quamoclit L. Quamoklit. (*Convolvulus pennatus Lam. Quamoclit vulgaris Choisy.*) ⊙ 7—10, scharlach- oder purpurrot. H. 1 m. Aus Indien.

*I. coccinea L. Scharlachrote T. (*Con. coccineus Spr. Quamoclit cocc. Moench.*) ⊙ 7—10, scharlachrot, wohlriechend. Von den Antillen.

2. Gruppe. Cuscuteae Link. Flachsseidenartige.

Cuscúta Tourn. Seide, Flachsseide. (V, 2).

C. europaea L. Europäische S. (*C. major DC.*) ⊙ 7—8, fleischfarbig. Auf Nesseln, Hopfen, Hanf und Weiden schmarotzend, häufig. — Nordhausen, Kuhberg u. a. O.; auch im Gebirge. Obs.: *hb. Cuscutae.* Aendert ab: b) var. Solani Vocke. Von saftigerem Wuchs; Blüte blasser. So zuweilen auf Kartoffeln.

C. Epithymum L. Thymian-S. (*C. minor DC. C. Trifolii Babingt.*) ⊙ 7—8, blass-rosa. Auf Luzerne-Klee, Wicken, Bohnen, Ginster, Heide und Thymian schmarotzend. — Kohnstein und Gypsberge bei Steigerthal u. v. a. O., häufig.

C. Epilinum Weihe. Flachsseide. (*C. densiflora Soyer. Epilinella cuscutoides Pfeiffer.*) ⊙ 7—8, weiss. Auf Leinäckern schmarotzend; jetzt ziemlich selten. — Steigerthal. Hörningen. Sachsa.

C. racemosa Mart. Wohlriechende S. (*C. hassiaca Pfr. Cuscutina suaveolens Pfr.*) ⊙ 8—9, weiss. Auf Luzerne schmarotzend; mit französischem Samen eingeführt. — Tennstädt. Mittelsömmern und Kirchheilingen (Buddensieg).

86. Familie.

Hydrophyllaceae Lindl. Wasserblattgew. (V, 1).

Nemóphila Benth. Hainschönchen. Waldfreund.

*N. insignis Benth. Ausgezeichnetes H. ⊙ 7—10, himmelblau u. weiss. H. 0,15—0,20 m. Zierpflanze aus Kalifornien, wie folgende.

*N. atomaria Fisch. Bestäubtes H. *(N. discoidalis Hort.)* ⊙ 7—10, sammetartig schwarz-purpurrot, weiss berandet. H. 0,20 m.
*N. maculata Benth. Gefleckte H. ⊙ 7—9, weiss, am Rande dunkel-violett gefleckt. H. 0,20 m.

Eutoca R.Br. Eutoka.

*E. viscida Benth. Klebrige E. *(Cosmanthus viscidus Alph. DC.)* ⊙ 7—8, dunkelblau. H. 0,30—0,40 m. Aus Kalifornien.
*E. Ortgiesiana Heer. Ortgies' E. ⊙ 7—8, weiss oder violett. H. bis 0,45 m. Aus Nord-Amerika.

Cosmanthus Nolte. Schmuckblume.

*C. fimbriatus Nolte. Gefranste Sch. *(Eutoca fimbr. Hort.)* ⊙ 7—9, blassblau oder lila. H. 0,30 m. Aus Nord-Amerika.

87. Familie.

Boraginaceae Desf. Rauhblättrige Gewächse. (V, 1).

1. Gruppe. Heliotropieae DC. Heliotropartige.

Heliotrópium L. Sonnenwende.

*H. peruvianum L. Peruvianische S. ⊙—♃ 7—9, hellblau oder graulich-lila, auch dunkelblau, nach Vanille duftend. H. 0,60 m. Aus Peru, bei uns Topf- oder Freilandspflanze.

Tournefórtia R.Br. Tournefortie.

*T. heliotropioídes Hook. Falsches Heliotrop. ⊙ - ♃ 7—9, blau. H. 0,20—0,40 m. Zierpflanze aus Mexiko.

2. Gruppe. Cynoglosseae DC. Hundszungenartige.

Asperúgo Tourn. Schlangenäuglein.

A. procumbens L. Liegendes Sch. ⊙ 5—6, rötlichblau. Länge 0,15—0,60 m. Ackerränder, Schutt, Wege und Zäune, nicht selten. — Kohnstein. Uthleben. Kyffhäuser. Badra. Frankenhausen. Sondershaus. Sachsenburg. Eisleben.

Echinospérmum Swartz. Igelsame.

E. Lappula. Lehm. Klettenartiger I. *(E. sqarrosum Rchb. Lappula Myosotis Mnch. Cynoglossum Lapp. Wallr. Myosotis Lapp. L.)* ☉ 6—10, hellblau. H. 0,10—0,30 m. Trockene, sonnige Hügel, Ackerränder und Mauern, gern auf Gyps. — Kohnstein. Harzungen. Rüdigsdorf. Uthleben. Badra. Rothenburg. Kyffhäuser. Frankenhausen. Sondersh. Greussen.

E. deflexum Lehm. Herabgebogener I. *(Lappula deflexa Garcke. Myosotis defl. Wahlnbg.)* ☉ 6, blau. H. 0,15—0,25 m. Steinige und schattige Orte des Harzes. — Marmormühle und Krokstein bei Rübeland.

Cynoglóssum L. Hundszunge.

C. officinale L. Gebräuchliche H. ☉ 5—6, braun-rot. H. 0,30—1,00 m. Unbebaute Orte, Schutt, Raine und Wegeränder, überall aber einzeln. Obs.: *rad. Cynoglossi.*

C. montanum Lamk. Berg-H. (*C. germanicum Jacq. C. silvaticum Haenke.*) ☉ 6—7, rotviolett. H. 0,30—0,60 m. Nur im Gebirge zwischen Geröll auf feuchtem Untergrunde, zerstreut. — Poppenberg, Falkenstein, Herzberg, Netzberg, Berathal, Nonnenforst und Steinmühle bei Ilfeld. Sophienhof. Zorge. Treseburg, im Luppbodethale. Rübeland.

Omphalódes Tourn. Gedenkemein.

O. scorpioides Schrnk. Mausohrartiges G. (*Cynoglossum scorp. Haenk.*) ♃ 4—5, hellblau. Länge bis 0,30 m. Schattige Bergwälder, unter Gebüsch, sehr zerstreut. — Rothenburg. Selkethal, am Meiseberge. Bodethal, unter der Rosstrappe.

*O. verna Mnch. Frühlings-G. (*Cynogl. Omphalodes L.*) ♃ 5, emailleblau. H. bis 0,15 m. In Kärnthen einheimisch, bei uns in Gärten, hier und da verwildert.

*O. linifolia Lehm. Flachblättriges G. (*Cynogl. linifolium L. C. album Hort.*) ☉ 5—9, weiss. H. 0,30 m. Zierpflanze aus Süd-Europa.

3. Gruppe. Anchuseae DC. Ochsenzungenartige.

Borago Tourn. Boretsch, Gurkenkraut.

*B. officinalis L. Gebräuchlicher B. ☉ 6—7, blau, selten weiss. H. 0,30—0,60 m. Stammt aus dem Orient, bei uns Küchenpflanze und häufig auf Schutt verwildert. Obs.: *hb. Boraginis.*

Anchusa L. Ochsenzunge.

A. officinalis L. Gebräuchliche O. (*A. angustifolia Rth. A. arvalis Rchb.*) ♃ 5—6, violett. H. 0,30—1,00 m. Trockene, sandige Plätze, Wegeränder und Abhänge, selten. — Seehausen bei Frankenhausen. Oldisleben. Allstedt. Westgreussen. Wasserthalleben. Obs.: *rad. Anchusae s. Buglossi.*

A. arvensis M.B. Acker-O. Krummhals. (*Lycopsis arv. L.*) ☉ 5—10, blau mit weisser Röhre. H. 0,15—0,30 m. Aecker und Brachen, häufig.

*A. italica Retz. Italienische O. (*A. paniculata Ait. A. amoena Gmel.*) ☉—♃ 5—8, blau. H. 1 m. Gartenzierpflanze aus Süd-Europa.

Nónnea Med. Runzelnüsschen.

N. pulla DC. Braunes R. *(N. erecta Bernh. Lycopsis pulla L.)* 4 5—6, dunkel-purpurbraun. H. 0,15—0,30 m. Aecker und Wegeränder, zerstreut. — Harzungen. Rüdigsdorf. Heringen. Numburg. Badra. Kelbra. Rossla. Questenberg. Steinthalleben. Frankenhausen. Göllingen. Hachelbich. Grossen-Ehrich. Greussen. Gangloffsömmern. Tennstädt. Schwerstedt. Weissensee. Herrenschwenda. Frömmstedt. Artern. Rossleben.

Symphytum L. Beinwurz, Beinwell, Wallwurz.

S. officinale L. Gebräuchliche B. 4 5—9, gelblich-weiss, rosa oder violett. H. 0,30—1,00 m. Gräben, Ufer, nasse Wiesen und Sümpfe. — Nordhausen, im Stadtparke. Herreden. Hörningen. Rothesütte. Steigerthal. Kelbra. Frankenh. Sondersh. u. v. a. O. Obs.: *rad. Consolidae majoris.*

Aendert ab: Kelch an der Spitze zurückgekrümmt oder von der Basis weit abstehend, Griffel länger oder kürzer. Die violett-blühende Pflanze mit abstehendem Kelche ist S. patens Sibth., die weiss-blühende mit längerem Griffel S. bohemicum Schm.

Pulmonária Tourn. Lungenkraut.

P. officinalis L. Gebräuchliches L. 4 4—5, zuerst rot, dann violett. H. 0,15—0,30 m. Schattige Laubwälder, häufig; steigt im Harze bis 600 m hoch. Blätter bisweilen licht gefleckt. Obs.: *hb. Pulmonariae.*

P. angustifolia L. Schmalblättriges L. *(P. azurea Bess.)* 4 4—5, erst rot, dann blau-violett. H. 0,15—0,30 m. Lichte Wälder, auf Kalk, sehr zerstreut. — Windehäuser Holz? (Hampe). Rosstrappe und Steinbachthal. Eisleben. Hornholz bei Tennstädt (Buddensieg).

*P. sibirica Don. Sibirisches L. 4 4—6, blau. H. 0,30 m. Zierpflanze vom Altaigebirge.

*P. virginica L. Virginisches L. *(Mertensia virg. DC. M. pulmonarioides Rth. Lithospermum pulchrum Lehm. Steenhammera virg. Rchb.)* 4 4—6, Röhre violett, Saum bläulich. H. 0,25 m. Gartenpflanze aus Nord-Amerika.

4. Gruppe. Lithospermeae DC. Steinsamenartige.

Cerinthe Tourn. Wachsblume.

*C. major L. Hohe W. *(C. glabra DC.)* ⊙ 7—8, hell- oder dunkelbräunlich. H. 0,60—1,00 m. Gartenpflanze aus den Schweizer Alpen.

*C. maculata L. Gefleckte W. ⊙ 6—8, gelb, braungefleckt. H. 0,50—1,50 m. Zierpflanze aus den Alpen.

Échium Tourn. Natterkopf.

E. vulgare L. Gemeiner N. ☉ 6—9, blau, blau mit rot, rosa oder weiss. H 0,30—1,00 m. Unkultivierte Orte, Wege, Schutt und Mauern, gemein.

Aendert ab: Blumenkrone grösser oder kleiner; Staubfäden länger und kürzer, letztere Form ist E. Wierzbeckii Haberl. Obs.: *hb. et sem. Echii s. Viperini.*

*E. plantagineum L. Wegbreitartiger N. (*E. lusitanicum Lk.*) ☉ 6—7, purpur-violett. H. bis 0,60 m. Am Mittelmeergestade heimisch, Gartenpflanze und bisweilen verwildert. — Numburg. Gross-Furra (Sterzing).

Lithospérmum Tourn. Steinsame.

L. officinale L. Gebräuchlicher St. ♃ 5—6, grünlich-weiss. H. 0,30—0,60 m. Steinige und buschige Orte, zerstreut. — Nordhausen, am Steinberge. Harzungen. Windehäuser Holz. Alter Stolberg. Mittelberg. Kyffhäuser. Frankenhausen. Steinthalleben. Badra. Sondershausen. Gross-Furra (Sterzing). Obs.: *sem. Milii solis.*

Am Mittelberge kommt einzeln eine nur 0,03 m hohe Form vor, bei der die Blüten in den Wurzelblättern stehen.

L. purpureo-coeruleum L. Purpurblauer St. ♃ 5—6, zuerst rot, dann blau. H. 0,30—0,50 m. Laubwälder, nicht selten, auf Kalk. — Kohnstein. Crimderode, am Tütcheroder Holze. Rüdigsdorf. Alter Stolberg, selten. Uthleben. Badra. Rothenburg. Kyffhäuser. Frankenhausen. Steinthalleben. Sondershausen. Gross-Furra (Sterzing). Rosstrappe. Wasserthalleben. Tennstädt. Rossleben. Eisleben.

L. arvense L. Acker-St. (*Rhytispermum arv. Lk.*) ☉ 4—6, weiss, selten blau. H. 0,15—0,50 m. Auf Feldern, gemein; auch im Gebirge. Blau blühend am Mittelberge bei Auleben, bei Badra, Frankenhausen. Auf magerem Boden bleibt der Stengel unverzweigt, und die Blätter sind linienförmig; so an der Rothenburg.

Myosótis L. Vergissmeinnicht, Mausohr.

*M. palustris With. Sumpf-V. (*M. scorpioides b. palustris L. M. perennis Mnch.*) ♃ 5 - 8, himmelblau, selten weiss oder fleischrot. H. 0,15—0,50 m. Gräben, Ufer und nasse Wiesen, gemein. Auch in Gärten kultiviert. Variiert:

b) strigulosa Rchb. (als Art). Haare dem Stengel angedrückt.

c) repens Rchb. Kelche tiefer eingeschnitten.
d) laxiflora Rchb. Blütenstand länger und schlaffer; bildet Rasen.

M. caespitosa Schultz. Rasenartiges V. ☉ 6—8, himmelblau. H. 0,15—0,50 m. Gräben, Sümpfe und torfige Wiesen, seltener. — Nordhausen, am Fusse des Kuhberges. Walkenried, in trockenen Teichen. Numburg, häufig. Göllingen und Seega, an Teichrändern.

M. arenaria Schrad. Sand-V. (*M. stricta Link. M. arvensis Rchb.*) ☉ 4—6, klein, blau. H. 0,05—0,20 m. Sandige Aecker, besonders Kleefelder und Triften, gemein; im Harze seltener. — Steigerthal. Ellrich. Uthleben. Sondersh.

M. versicolor Sm. Farbenwechselndes V. (*M. arvensis var. c. Pers.*) ☉ 5—6, erst schwefelgelb, dann bläulich, endlich violett. H. 0,08—0,20 m. Lichte Wälder, Triften und Flussufer, häufig; auch im Gebirge. — Nordhausen, im Stadtpark und auf Aeckern. Kuhberg. Steigerthal. Neustadt. Tyrathal. Rottleberode. Numburg. Rothenburg. Sondershausen.

*M. silvatica Hoffm. Wald-V. (*M. scorpioides var. Ehrh.*) ♃ 5—7, azur-blau, selten weiss. H 0,15—0,50 m. Feuchte Bergwälder, zerstreut. — Alter Stolberg. Tyrathal. Neustadt. Ilfelder Thal. Rothesütte. Kyffhäuser. Sondershausen (Irmisch). Aendert ab:

b) M. alpestris Schmidt. (*M. suaveolens Kit. M. lithospermifolia Hornem.*) Niedriger; Behaarung dichter anliegend; Blütentraube kürzer; Blumenstiele dicker, Kelche grösser. Blütenknospe zuerst lila-rötlich, entfaltete Blüten hellblau, selten weiss. In den Alpen heimisch, bei uns häufig in Gärten gezogen und verwildernd.

M. hispida Schlechtd. Steifhaariges V. (*M. arvensis Lk. M. collina Rchb.*) ☉ 5—7, klein, sattblau. H. 0,15—0,25 m. Sonnige Höhen, trockene Felder und Wiesen bis auf den Brocken, häufig. — Nordhausen, Kuhberg, Ebersburg. Numburg. Rothenburg u. a. O.

M. intermedia Lk. Mittleres V. (*M. arvensis R. M. scorpioides z. Teil L.*) ☉ 6—8, dunkelblau. H. 0,25—0,30 m. Lichte Wälder u. Aecker bis auf den Brocken, gemein.

M. sparsiflora Mikan. Lockerblütiges V. ☉ 5—6, hellblau, seltener weiss. H. 0,08—0,25 m. Schattige Bergwälder und feuchte Gebüsche, selten. — Schierke. Neuwerk. Elbingerode. Quedlinburg. Halberstadt. Aschersleben. Halle. Eisleben.

88. Familie.

Solanaceae Juss. Nachtschattengewächse.

(V, 1).

I. Gruppe. Solaneae DC. Beerenfrüchtige.

Lycium L. Bocksdorn, Teufelszwirn.

*L. bárbarum L. Gemeiner B. (*L. vulgare Dunal.*) ♄ 6—8, hellpurpurn; Beeren mennigrot. H. bis 3 m. Heckenstrauch aus der Berberei; häufig verwildert.

Solanum L. Nachtschatten.

S. nigrum L. Schwarzer N. ⊙ 7—10, weiss, Beeren schwarz. H. bis 0,50 m. Unbebaute Orte, Schutt und Wege, häufig. Obs.: *hb. Solani vulgaris.* Giftig!! Aendert ab:

b) stenopetalum A.Br. (als Art). Blätter schmaler; Blumenkrone tiefspaltig mit linealen Zipfeln.

c) humile Bernh. (als Art). Stengel und Blätter fast kahl; Beeren weissgelb oder grünlich. — Vereinzelt am Ufer der Zorge zwischen Nordhausen und Crimderode.

d) chlorocephalum Spenn. Die vollkommen reifen Früchte grün. — Am Rande der Thies bei Blankenburg (Hampe). In Nordhausen noch nicht beobachtet.

S. miniátum Bernh. Mennigroter N. (*S. alatum Moench. S. puniceum Gmel.*) ⊙ 7—10, weiss, Beeren orangegelb. H. 0,30—0,50 m. Die ganze Pflanze riecht moschusartig. Auf Wegen, Ackerrändern, auf Schutt und in trockenen Gräben. — Nordhausen, Ufer der Zorge von Crimderode bis zum Marktrasen. Rüdigsdorf. Auleben. Numburg. Badra. Frankenhausen. Gross-Furra (Sterzing). Greussen. Gangloffsömmern, Tennstädt und Weissensee (Buddensieg). Sangerhausen (Lebing).

S. villosum Lmk. Zottiger N. (*S. luteum Mill. S. nigrum var. c. L.*) Wie vorige. — Einzeln bei Weissensee, Gebesee und Tennstädt (Buddensieg).

S. Dulcamára L. Kletternder N. Bittersüss. ♄ 6—8, violett, Beeren rot. Klettert 3 m hoch. Ufergebüsche und feuchte Orte, nicht selten. Ufer der Zorge, Helme, Wipper und Helbe. Unter dem Ostabhange des Kohnsteins auch weissblühend. Off.: *stipites Dulcamarae.*

*S. tuberosum L. Kartoffel. ♃ (in der Heimat), ☉ (bei uns), ⊙ (gebaut) 7—8, lila oder weiss. Allenthalben in vielen Varietäten im Grossen gebaut.

*S. laciniatum Ait. Schlitzblättriger N. ☉—♄ 7—10, violett-blau. H. bis 2 m. Zierpflanze aus Neu-Holland.

*S. marginatum L. Geränderter N. *(S. abyssinicum Jacq. S. niveum All. S. cabiliense argenteum Hort.)* ☉—♄ 6—9, weiss, Frucht gelblich. H. 1 m. Zierpflanze aus Abyssinien.

*S. robustum Wendl. Kräftiger N. ☉—♄ 6—9, weiss, Frucht braun. H. 1 m. Zierpflanze aus Brasilien.

*S. atropurpúreum Schrnk. Dunkelpurpurner N. *(S. atrosanguineum Schrad.)* ☉—♄ 6—9, gelbgrün oder violett, Frucht gelblich. H. bis 1,50 m. Zierpflanze aus Süd-Amerika.

*S. Melongena L. Eierpflanze. Spanischer Eierapfel. Malanganapfel. *(S. esculentum Dun.)* ☉ 7—8, lilafarbig, Frucht gelb. H. bis 0,60 m. Stammt aus Indien; in Süd-Europa wohlschmeckendes Gemüse; bei uns wegen der elfenbeinweissen, gelben, roten und violetten Früchte von der Grösse eines Hühnereies zur Zierde gezogen.

Lycopérsicum Dunal. Liebesapfel.

L. esculentum Dun. Essbarer L. *(Solanum Lycopersicum L.)* ☉ 6—8, gelb. Frucht scharlach- oder mennigrot. H. bis 1 m. Stammt aus Süd-Amerika, bei uns häufig als Gemüsepflanze gebaut.

Physalis L. Judenkirsche.

Ph. Alkekengi L. Judenk. Blasenkirsche. Schlutte. ♃ 6—7, schmutzig-weiss. Beeren in mennigroter Hülle scharlachfarbig. H. 0,30—0,60 m. Steinige, lichtbewaldete Berghänge und Weinberge, zerstreut. — Schluchten bei Frankenhausen. Sondershausen, auf dem Totenberge. Jechaburg. Stockhausen (Irmisch). Gross-Furra (Sterzing). Sachsenburg (Hausskn.). Tennstädt (Buddensieg). Klein-Ballhausen (Pennewiss). Eisleben. Seeburg und Rollsdorf (Hampe). Obs.: *baccae Alkekengi.*

Nicandra Adans. Giftbeere. Männersieg.

*N. physaloides Gaertn. Schluttenartige G. (*Atropa phys. L. Physalis peruviana Mill. Calydermus erosus Ruiz u. Pav.*) ☉ 7—9, hellblau, im Grunde weiss. H. bis 1 m. Zierpflanze aus Peru, welche vorübergehend verwildert. — Im Jahre 1880 und später in Chausseegräben zwischen Nordhausen und Bielen beobachtet (Angelrodt).

Atropa L. Tollkirsche.

A. Belladonna L. Gemeine T. ♃ 6—7, violettbraun, Beeren glänzend-schwarz. H. 0,60—1,25 m. Steinige, lichtbewaldete Hänge und junge Holzschläge der Gebirgswälder. — Kohnstein, hier sehr selten geworden. Alter Stolberg, besonders über Rottleberode. Neustadt. Ilfeld,

Kaulberg und Berathal. Christianenhaus. Birkenmoor. Sophienhof. Benneckenstein. Ellrich. Ravensberg. Lauterberg. Scharzfels. Bleicherode. Gross-Furra. Sondershausen, Totenberg, Göldner und überhaupt auf der Hainleite, häufig. Off.: *rad. et hb. Belladonnae.* Giftig!!!

Capsicum Tourn. Beissbeere. Spanischer Pfeffer.

*C. annuum L. Einjährige B. (*C. longum DC.*) ☉ weiss, Frucht korallenrot oder gelb, verlängert-kegelförmig. H. 0,40—0,80 m. Stammt aus Süd-Amerika; hier und da als Gewürzpflanze, seltener zur Zierde kultiviert. Obs.: *fruct. Capsici annui.*

2. Gruppe. Datureae DC. Kapselfrüchtige.

Hyoscyamus Tourn. Bilsenkraut.

H. niger L. Schwarzes B. ☉ u. ☉ 6—7, schmutzig-blassgelb mit violetten Adern. H. 0,30—0,60 m. Auf Schutthaufen und an Wegen, stellenweise nicht selten; gern in der Nähe der Dörfer. — Crimderode. Steigerthal. Stempeda. Rothesütte. Heringen. Aumühle. Sondershausen. Gr.-Furra (Sterzing). Auf kultiviertem Boden wird die Pflanze einjährig, und die Blätter sind weniger tief-buchtig. (H. agrestis Kit.) Off.: *fol. et sem. Hyoscyami.* Giftig!!! Aendert ab:

b) pallidum Kit. (als Art). Blumenkrone einfarbig blassgelb. — So an der Numburg.

Nicotiána L. Tabak.

*N. Tabacum L. Gemeiner T. (*N. havanensis Lag.*) ☉ 7—8, rosenrot. H. bis 2 m. Stammt aus dem südlichen Nord-Amerika; mit folgender hier und da im Grossen gebaut, sonst Zierpflanze. Off.: *fol. Nicotianae*, wie folgende. Giftig!!!

*N. macrophylla Spr. Grossblütiger T. (*N. Tabacum var. macr. Schrnk. N. gigantea Hort. Dorp. N. latissima Mill.*) Sonst wie voriger.

*N. virginica Hort. Virginischer T. (*N. angustifolia et fenticosa L. N. Lehmanni Agardh.*) ☉ 7—10, rosenrot. H. bis 1,50 m. Zierpflanze aus Nord-Amerika.

*N. rustica L. Bauern-T. ☉ 7—8, grünlich-gelb. H. 0,60—1,00 m. Hier und da, namentlich auf dem Eichsfelde, gebaut. Obs.: *fol. Nic. rust.*

Petunia Juss. Petunie. Tabaksblume.

*P. nyctaginiflora Juss. Wohlriechende P. ☉ 5—10, weiss, wohlriechend. H. 0,40—0,75 m. Zierpflanze von La-Plata.

*P. violacea Lindl. Violettblumige P. (*P. mirabilis Rchb. P. phoenicea Lindl. Nierembergia punicea Hort.*) ☉ 5—10, sammetartig-violett-purpurn oder carmoisin-rot, schwach wohlriechend. H. 0,60 m. Zierpflanze aus Brasilien.

*P. hybrida Hort. Bastard-P. Blumenkrone grösser, weissgefleckt, dunkel-geadert oder grün-gerandet, auch gefüllt.

Beliebte Florblume, aus vorigen beiden entstanden.

Datúra L. Stechapfel.

D. Stramonium L. Gemeiner St. ⊙ 6—10, weiss. H. 0,15—0,60 m. Aus Mittel-Asien eingewandert, auf Schutt und wüsten Plätzen verwildert, unbeständig. — Neustadt. Heringen. Kelbra. Sondershausen. Greussen u. a. O. Off.: *fol. et sem. Stramonii.* Giftig!!! Aendert ab:

b) Tatula L. Stengel, Blütenstiel und Blattnerven violett. Blumenkrone blau-violett. So als Gartenzierpflanze und verwildert. — Nordhausen, an der Zorge auf Gartenschutt (Angelrodt).

*D. fastuosa L. Prächtiger St. (*Stramonium fastuosum Mnch.*) ⊙ 7—10, rahmweiss oder violett, auch mit doppelten Blüten, wohlriechend. H. bis 0,75 m. Gartenzierpflanze aus Indien.

XXIX. Ordnung. Labiatiflorae. Lippenblütige Pflanzen.

89. Familie.

Scrophulariaceae R.Br. Braunwurzgewächse.

1. Gruppe. Verbasceae Benth. Wollkrautartige.

Verbáscum L. Wollkraut, Königskerze. (V, 1).

V. Thapsus L. Kleinblumiges W. Echte K. *(V. Schraderi G. Meyer.)* ⊙ 7—8, gold-gelb. H. 0,30—1,25 m. Waldschläge, Berghänge und Flussufer, einzeln hin und wieder. — Kohnstein. Ilfeld. Alter Stolberg. Rothenburg. Frankenhausen. Sondershausen. Off.: *flor. Verbasci.*

V. thapsiforme Schrad. Grossblumiges W. Gemeine K. ⊙ 7—8, hellgelb. H. bis 2 m. Unbebaute Orte, Schutt, Wegeränder und Flusskies, häufiger. — Nordhausen, Zorgebett. Niedersachswerfen. Steigerthal. Lauterberg. Bleicherode u. a. O. Off.: *flor. Verbasci.* Aendert ab:

b) cuspidatum Schrad. (als Art). Obere Blätter und Deckblätter in eine lange Spitze ausgezogen. So mit voriger.

V. phlomoides L. Windblumenähnliches W. ⊙ 7—8, gelb. H. bis 2 m. Hügel und wüste Plätze, zerstreut. — Zorge. Sachsa. Scharzfeld (Hampe). Auleben, hier auch weiss-blühend. Badra. Sondershausen.

V. Lychnitis L. Lichtnelkenartiges W. ⊙ 7—8, gelb oder weiss. H. 0,60—1,50 m. Sonnige Anhöhen und Abhänge, Dämme und Ufer, namentlich auf Kalk, meist gesellig. — Kohnstein. Steigerthal. Stempeda. Badra. Steinthalleben. Frankenhausen. Sachsenburg. Hachelbich. Jechaburg. Aendert ab:

b) album Mill. (als Art). Blume rein-weiss. — Kohnstein. Steigerthal und Schluchten bei Stempeda, hier vorherrschende Form.

V. nigrum L. Schwarzes W. ♃ 7—8, gelb. H. 0,30—1,50 m. Wegeränder, lichte Waldplätze und Ufer, häufig. — Kommt im Kohnstein auf Gyps in ganz kleinen Exemplaren von 0,12 m Höhe, sowie mit grösseren und kleineren Blumen und dichterer Behaarung, bei Ilfeld auch weissblühend vor. Obs.: *rad. et hb. Verbasci nigri.* Aendert ab:

b) lanatum Schrad. (als Art). Blätter unterseits oder auf beiden Seiten wollig-filzig, fast buchtig doppelt-gekerbt. — So bei Worbis.

*V. phoeniceum L. Purpurnes W. ☉ 5—6, violettblau auf gelbem, violett-gestreiftem Grunde. H. bis 1 m. Gartenpflanze aus Süd-Europa; hier und da verwildert.

*V. Blattaria L. Schabenkraut. ☉ 6—7, hellgelb. H. 0,50—1,00 m. In Gärten gezogen und daraus verwildert. — Hohenrode.

Ausserdem kommen folgende Bastarde vor:

V. thapsiformi-nigrum Schiede. *(V. adulterinum Koch. V. seminigrum Fr. V. Kochianum Wirtg.)* Nieder-Sachswerfen und Scharzfels (Hampe).

V. Thapso-Lychnitis M. u. Koch. *(V. spurium Koch.)* Zwischen Kelbra und Badra (Angelrodt).

V. nigro-Thapsus Wirtg. *(V. collinum Schrad. V. Klotzschianum Wirtg.)* Sondershausen, am Göldner (Irmisch).

V. Thapso-nigrum Wirtg. *(V. Thomaeanum Wirtg.)* Rübeland (Hampe).

V. nigro-Lychnitis Schiede. *(V. Schiedeanum Koch.)* Scharzfels (Hampe).

2. Gruppe. Cheloneae Benth. Schildblumenartige.

Scrophularia Tourn. Braunwurz. (XIV, 2).

S. nodosa L. Knotige B. ♃ 5—8, trüb-olivengrün, auf dem Rücken braun. H. 0,60—1,25 m. Feuchte Wälder, Gräben und Flusskies, häufig. Obs.: *rad. et hb. Scrophulariae.*

S. Ehrharti Stev. Ehrhart's B. *(S. alata Gil. S. aquatica Auct. n. L.)* ♃ 7—10, weniger trübe als vorige, auf dem Rücken purpurbraun. H. 0,60—1,25 m. — Nordhausen, Ufer der Zorge, Mühlgraben am neuen Garten. Ellrich, am Brandisbache. Sachsa. Neustadt. Tilleda. Sondershausen. Gr.-Furra, häufig. Obs.: *hb. Betonicae aquaticae.*

Chelone L. Schildblume. (XIV, 2).

*Ch. barbata Cav. Bart-Sch. *(Pentstemon barbatus Nutt.)* ⊙ 6—9, scharlachrot. H. bis 1 m. Zierpflanze aus Mexiko.

Pentstemon L'Hér. Bartfaden. (XIV, 2).

*P. gentianoides Don. Enzianartiger B. *(Chelone gent. H.B.K.)* ⊙ 6—10, violett-karminrot, auch rosenrot oder weiss. H. 0,40—0,60 m. Zierpflanze aus Mexiko, wie folgende.

*P. campanulatus Willd. Glockenblütiger B. *(P. angustifolius Lindl. P. atropurpureus Lodd. P. elegans Trautv. P. roseus Don.)*, ♃ 6—10, hellrosa, purpurn, dunkelviolett. H. 0,40—0,60 m.

*P. hybridus Hort. Bastard-B. ♃ 6—10, aussen dunkel-rot, innen weiss oder hellfarbig. Meist aus vorigen Arten gezogen.

3. Gruppe. Antirrhineae Chav. Löwenmaularlige.

Antirrhinum Tourn. Löwenmaul. (XIV, 2).

*A. majus L. Grosses L. Grosser Dorant. ☉—♃ 6—8, purpurn oder weiss, der Gaumen meistens gelb. H. 0,30—0,60 m. Zierpflanze aus Süd-Europa. Obs.: *hb. Orontii majoris.*

A. Orontium L. Feld-L. Kleiner Dorant. ⊙ 7—10, blassrot, selten weiss. H. 0,15—0,30 m. Saatfelder und Brachäcker, zerstreut. — Um Nordhausen nicht selten.

Linária Tourn. Leinkraut, Frauenflachs. (XIV, 2).

L. Cymbalaria Mill. Epheublättriges L. ♃ 5—10, hellviolett, Gaumen mit 2 gelblichen Flecken. Länge 0,30—0,60 m. Stammt aus Süddeutschland, zuweilen an Mauern angepflanzt und verwildert. — Nordhausen, auf der Stadtmauer zwischen dem Hagen- u. Töpferthore, sehr häufig. (Vom Hofrat Wallroth ausgesät.) Obs.: *hb. Cymbalariae.*

L. Elatine Mill. Spiessblättriges L. (*Antirrhinum Elat. L.*) ⊙ 7—10, weisslich, Oberlippe inwendig violett, Unterlippe gelb. Länge 0,10—0,30 m. Kalkige und thonige Aecker, Flussufer, zerstreut. — Nordhausen, im Zorgebett. Am Kohnstein, selten. Rüdigsdorf. Windehausen. Aumühle. Mittelberg. Badra. Frankenhausen, Hachelbich und Sondershausen (Irmisch). Ottenhausen. Weissensee. Tennstädt (Buddensieg). Obs.: *hb. Elatines.*

L. minor Desf. Kleines L. (*Antirrh. minus L.*) ⊙ 7—10, hellviolett mit gelblich-weissen Lippen. H. 0,08—0,25 m. Flusskies, sandige Aecker und Mauern, stellenweise sehr häufig. — Kies der Zorge und Helme, gemein.

L. arvensis Desf. Acker-L. (*Antirrh. arvense L.*) ⊙ 7—10, hellblau. H. 0,15—0,30 m. Aecker und Sandhügel, selten. — Nordhausen, beim Wehrhäuschen. Steigerthal. Zwischen Neustadt und Ilfeld. Nordabhang des Kyffhäusers. Erdeborn.

L. striata DC. Gestreiftes L. (*Antirrh. repens u. monspessulanum L.*) 4 7—8, bläulich mit violetten Streifen. H. 0,30—0,60 m. An unbebauten Orten. — Sondershausen, verwildert.

L. vulgaris Mill. Gemeines L. (*Antirrh. Linaria L.*) 4 7—9, hellgelb, Gaumen safrangelb; übelriechend. H. 0,30—0,60 m. Sandige Aecker, Wegeränder und Flusskies, gemein. Off.: *hb. Linariae.*

*L. bipartita Willd. Zweiteiliges L. (*L. speciosa Jacq. L. elegans Hort.*) ⊙ 6—8, rötlich-violett bis rosa-purpurn. H. 0,20—0,30 m. Gartenzierpflanze aus Algerien.

*L. genistifolia Mill. Ginsterblättriges L. 4 7—8, gelb H. 0,60—1,20 m. Zierpflanze aus den Schweizer Alpen.

*L. triornithophora Willd. Dreivogel-L. ☉—⊙ 6—9, rötlich-violett, Unterlippe gelb mit purpurnen Streifen. H. 0,60—0,80 m. Zierpflanze aus Portugal.

Salpiglossis Ruiz et Pav. Trompetenzunge. (XIV, 2).

*S. sinuata R. et Pav. Buchtige T. (*S. atropurpurea Grah. S. coccinea Paxt. S. picta Sw. S. straminea Hook.*) ⊙ 7—8, auf weisslichem, gelbem, rotem oder violettem Grunde bläulich, gelb oder bräunlich gefleckt oder gestreift. H. 0,70—1,00 m. Zierpflanze aus Chile.

Browallia L. Browallie. (XIV, 2).

*B. viscosa H. B. K. Weichhaarige B. (*B. Czerwiakowskiana Warscew.*) ⊙ 8—10, dunkelblau, im Schlunde weiss-gefleckt. H. 0,30—0,50 m. Zierpflanze aus Westindien.

I. Gruppe. Gratioleae Benth. Gnadenkrautartige.

Mimulus L. Gauklerblume, Maskenblume. (XIV, 2).

M. lúteus L. Gelbe G. (*M. guttatus DC. M. rivularis Nutt.*) 4 6—7, gross, gelb, bisweilen auch mit grossen blutroten Flecken. H. 0,30—0,60 m. Mit Silbererzen aus Amerika eingeführt, jetzt an Flussufern und sumpfigen Stellen eingebürgert. – Benneckenstein, in Chausseegräben. Scharzfels, Lauterberg u. nach Andreasberg zu, an d. Lutter.

*M. quinquevulnerus Hort. Berol. Fünffleckige G. (*M. speciosus Hort.*) ⊙ 6—7, gelb mit roten Flecken und Punkten. H. 0,30—0,40 m. Gartenpflanze, aus der vorigen entstanden.

*M. hybridus Hort. Bastard-G. ⊙—4 6—9, gelb, rot, braun oder weiss, mit roten oder braunen Punkten, Tüpfeln und Flecken. Ebenfalls durch Züchtung entstanden.

Calceolaria L. Pantoffelblume (II, 1).

*C. herbacea Hort. Bastard-P. (*C. Youngii hybrida Hort.*) ☉ 6—9, dunkelgelb, bisweilen fast weiss, am unteren Teile nur purpurn oder rot punktiert, getigert oder bemalt. Die unzähligen und prächtigen Varietäten der Gärten sollen ihren Ursprung in einer Kreuzung der chilenischen Arten: C. corymbosa Ruiz et Pav, C. crenatiflora Cav. und C. arachnoidea Grah. haben.

Limosélla Lindern. Schlammling. (XIV, 2).

L. aquatica L. Gemeiner Sch. ☉ 7—11, hellfleischfarbig. H. 0,03—0,05 m. Ueberschwemmte Plätze, Pfützen und Teichränder, ziemlich selten. Die Pflanze erscheint zu verschiedenen Zeiten nach anhaltendem Regen, oft nur ein kurzes Dasein fristend; in letzterem Falle fehlen ihr die Ausläufer. — Bahnausschachtungen hinter dem Schurzfell und bei der Spritfabrik. Stempeda. Ufer der Helme und Wipper (Irmisch).

5. Gruppe. Digitaleae Benth. Fingerhutartige.

Digitális Tourn. Fingerhut. (XIV, 2).

*D. purpurea L. Roter F. ☉—♃ 7—8, purpurn mit dunkleren, weissberandeten Punkten, selten weiss. H. 0,30—1,25 m. Gebirgswälder, namentlich auf jüngeren Holzschlägen; steigt im Harze bis auf den Brocken; auch Gartenpflanze. — Neustadt. Ilfelder Thal. Schuppenthal. Karlshaus. Steinmühle. Walkenried, einzeln. Sachsa. Ravensberg. Lauterberg. Tettenborn. Hasselfelde. Stiege. Off.: *folia Digitalis.* Giftig!!! Aendert ab:

b) gloxiniaeflora Hort. Blütentrauben länger: Blüten weiter geöffnet, innen punktiert und gefleckt, auch rosenrot oder weiss. So nur in Gärten als Zierpflanze.

*D. ambigua Murr. Blassgelber F. (*D. ochroleuca Jacq. D. grandiflora Lmk.*) ♃ 6—7, trüb-schwefelgelb, innen mit undeutlichem braunem Adernetze. H. 0,50—1,25 m. Felsige und steinige Bergwälder und trockene Waldstellen, zerstreut. Auch in Gärten. — Ilfeld. Berathal. Rothesütte. Zorge. Sachsa. Andreasberg. Rehberger Graben. Okerthal. Bodethal. Selkethal. Stolberg. Rothenburg. Frankenhausen. Off.: *fol. Digitalis.* Kommt vor als:

a) acutiflora Koch. (*D. ochroleuca Lindl. D. grandiflora Rchb.*) Blumen grösser; Lippe verlängert, spitz. Nur an hochgelegenen Orten. — Hohegeiss. Elende.

b) obtusiflora Koch. (*D. ambigua Lindl. D. ochroleuca Rchb.*) Blumen kleiner, Lippe kürzer, stumpf. So in den Vorbergen.

*D. ferruginea L. Rostfarbiger F. ☉—♃ 6—7, graulich-rostbraun. H. 1,20—1,80 m. Gartenpflanze aus dem Orient.

*D. lanata Ehrh. Wolliger F. (*D. Winterli Rth.*) ☉—☉ 6—7, weiss, braun-gelb gefleckt. H. bis 1,20 m. Zierpflanze aus Ungarn.

*D. Buxbaumii Bess. Buxbaum's F. ☉ 6—7, weiss-gelb, unten rötlich. H. 1,50 m. Aus Südost-Europa.

Paulownia Sieb. et Zucc. Paulownie. (XIV, 2).

*P. imperialis Sieb. et Zucc. Kaiserliche P. (*Bignonia tomentosa Thunbg. Incarvillea tom. Spr.*) ♄ Schöner Baum aus dem südlichen Japan, der in seiner Heimat eine Höhe von 12 m erreicht; bei uns kommt er wegen der zweijährigen Entwickelungszeit der Knospen nicht zur Blüte.

6. Gruppe. Veroniceae Benth. Ehrenpreisartige.

Verónica L. Ehrenpreis. (II, 1),

V. scutellata L. Schildfrüchtiger E. ♃ 6—9, weisslich mit rötlichen oder blauen Streifen. H. 0,05 - 0,30 m. Sümpfe, Teiche, Gräben und nasse Waldwege, stellenweise. — Sumpf unter dem Kohnstein. Ellrich. Walkenried. Neustadt. Stempeda. Rodishain. Rossla, im Bauerngraben.

V. Anagallis L. Wasser-E. ♃ 5—8, hellblau mit dunkleren Adern. H. 0,15—0,50 m. Gräben, Quellen und Ufer, häufig. Aendert in der Grösse und Breite der Blätter ab. Obs.: *hb. recens Anagallidis s. Anagallidis aquaticae.*

Aendert ausserdem ab:

b) tenella Schmidt. (*V. anagalloides Guss.*) Klein; Blätter schmal-lanzettlich, fast ganzrandig; Kapseln länger als der Kelch, nebst den Blütenstielen und Kelchen fein drüsig-weichhaarig. So an schlammigen, trocken gewordenen Flussufern.

V. Beccabunga L. Bachbunge. ♃ 5—8, gesättigt oder heller blau, selten rosenrot. H. 0,30—0,60 m. Gräben und sumpfige Orte, sehr häufig. Obs.: *hb. recens Beccabungae.*

V. Chamaedrys L. Gamander-E. ♃ 4—6, lebhaft-blau mit dunklen Adern. H. 0,15—0,30 m. Lichte Waldorte, Gebüsche, Raine und trockene Wiesen, gemein. Obs.: *hb. Chamaedryos spuriae foeminae.* Aendert ab:

b) pilosa Schmidt (als Art). Stengel scheinbar gleichmässig-behaart, in Wirklichkeit jedoch nur in 2 breiten Streifen, die mit schmalen unbehaarten Streifen abwechseln. — So am Gesundbrunnen u. a. O.

V. montana L. Berg-E. ♃ 5—6, wässerig-blau, dunkler gestreift. H. 0,15—0,25 m. Schattige, feuchte Orte und Gebirgswälder, stellenweise häufig. — Ilfeld, am Kaulberge, Falkenstein, Poppenberge und im Berathale. Hufhaus. Sophienhof. Walkenried, in Teichgräben. Scharzfels, Lonau, Lerbach u. Clausthal (Hampe). Eichsfeld (Irm.). Tannenbergsthal und Chaussee von Kelbra nach der Rothenburg.

V. officinalis L. Gebräuchlicher E. 4 6—8, blass-blau mit violetten Adern, selten rosa oder weiss. H. 0,15—0,20 m. Auf Waldtriften, Holzschlägen, Heiden und trockenen Wiesen, gemein. Kommt durch Insectenstiche und Pilzbildungen monströs-gefüllt vor. Obs.: *hb. Veronicae.* Aendert ab:

b) Tournefortii Schmidt. Klein, mit fast kreisrunden Blättern. So an trockenen Stellen.

c) spadana Lej. Kräftig; Blütenstand rispig.

V. prostrata L. Gestreckter E. 4 5—6, hellblau. H. 0,05—0,20 m. Sonnige, grasige Hügel, Triften und Raine, zerstreut. — Mittelberg bei Auleben. Badra. Rothenburg. Hachelbich. Oberbösa. Frömmstedt, am Rainberge. Greussen. Gangloffsömmern. Tennstädt.

V. austriaca L. Oesterreichischer E. 4 6—7, schön blau. H. 0,30 m. Trockene, sonnige Hügel, selten. — Auleben und Frankenhausen (Koch). Steinklippe bei Wendelstein (Flor. Thur.). Die Pflanze ist in neuerer Zeit auf den angegebenen Standorten nicht gefunden, wohl aber die folgende Art, mit der sie verwechselt zu sein scheint; bleibt mithin für das Gebiet fraglich.

V. latifolia L. Breitblättriger E. (*V. Teucrium L. (?) V. Pseudochamaedrys Jacq.*) 4 6—7, blau. H. 0,15—0,30 m. Trockene, sonnige Berghänge, Hügel, Raine und Waldränder, oft zwischen Gesträuch, zerstreut. — Kohnstein. Sachsenstein. Crimderode. Neustadt. Steigerthal. Alter Stolberg. Sundhausen. Uthleben. Auleben, am Mittelberge. Badra. Rathsfeld. Frankenhausen. Arnsburg. Sondershausen. Gross-Furra. Dietenborn. Greussen. Obs.: *hb. Chamaedryos spuriae maris.* Kommt vor als:

a) major Schrad. Aufrecht, oft über 0,30 m hoch; untere Blätter breit, herz-eiförmig, etwas runzelig, die obersten eiförmig-lanzettlich, schmäler, minder stumpf, die aststständigen lineal-länglich. So auf fettem Waldboden, z. B. im Kohnstein.

b) minor Schrad. (*V. Teucrium Vahl.*) Aufstrebend; eiförmig-länglich oder eiförmig-lanzettlich, grob-gesägt, die obersten länglich, fast eingeschnitten gesägt, die aststständigen sehr schmal, fast lineal. So auf mageren Triften und Heiden, z. B. bei Uthleben.

V. spuria L. Unechter E. (*V. paniculata L. V. foliosa W. K.*) 4 7—8, schön blau. H. 0,60—1,25 m. Bergwälder sehr selten. —

Hoppelnberg bei Halberstadt. Lindberg, Bischofsberg und Mittelholz bei Halle (Garcke). Kaffberg bei Wandersleben (von Müffling).

V. longifolia L. Langblättriger E. 2 7—8, blau. H. 0,60—1,25 m. An Flussufern, selten. — Bodethal, von Wendefurt bis Treseburg. Selkethal (Hampe). Halle, auf der grossen Wiese, Rabeninsel und in der Aue (Garcke).

V. spicata L. Aehrentragender E. 2 6—8, kornblumen-blau, selten rötlich oder weiss. H. 0,15—0,30 m. Trockene, lichtbewaldete Berghänge und sonnige Waldränder. — Alter Stolberg, selten. Numburg. Badra. Kattenburg. Frankenhausen. Hachelbich (Irm.). Gr.-Furra (Strzg). Bode- und Selkethal (Hampe). Obs.: *hb. Veronicae spicatae.*

V. serpyllifolia L. Thymianblättriger E. 2 5—9, weisslich, bläulich-gestreift, selten ganz weiss. H. 0,10—0,20 m. Kurzbegraste feuchte Orte in Feld und Wald, Dämme und Kies, sehr häufig. Aendert ab:

b) tenella All. Kleiner, mit fast runden Blättern. — Bahndämme bei Salza und Heringen.

V. arvensis L. Feld-E. ⊙ 4—10, bläulich, mit rötlichen Adern. H. 0,10—0,20 m. Aecker, Triften und Wege, besonders auf kiesigem Boden, gemein.

V. verna L. Frühlings-L. ⊙ 4—5, klein, blau. H. 0,05—0,10 m. Sonnige, dünnberaste Triften, Hügel, Brachen, besonders auf Sand- und Kiesboden, stellenweise häufig. — Nordhausen, im Stadtpark und am Kuhberge. Crimderoder u. Steigerthaler Höhen. Uthleben, am Hesseley. Sondershausen. Gangloffsömmern. Tennstädt. Aendert ab:

b) succulenta All. (als Art). Blätter fleischig, oberste ganzrandig. So im Unterharze, an Felsen des Bodethales.

V. triphyllos L. Dreiblättriger E. ⊙ 3—5, gross, schön blau. H. 0,08—0,15 m. Aecker, gemein.

V. praecox All. Frühzeitiger E. ⊙ 4—5, dunkelblau, H. 0,10—0,25 m. Aecker und Anhöhen, gern auf Gyps. — Crimderoder und Steigerthaler Höhen. Numburg. Badra. Rothenburg. Sondershausen. Gross-Furra. Auf Gypsbergen oft nur 0,03 m hoch und mit ganzrandigen unteren Blättern.

V. Tournefortii Gmel. Tournefort's E. (*V. persica Poir. V. Buxbaumii Ten.*) ⊙—⊙, die überwinternden Pflanzen blühen schon von 4—5, die Sommerpflanzen von 7—11, blau. Länge bis 0,30 m. Saat-, Klee- und Kartoffelfelder, besonders auf lehmigem Boden; stellenweise gemein.

Aendert vielfach im Stengel und den Blättern ab. — Zorgebett bei Nordhausen. Niedersachswerfen. Steigerthal, häufig. Leimbach. Auleben. Wolkramshausen.

V. agrestis L. Acker-E. (*V. pulchella Bast.*) ⊙ 4—5 und Herbst, hellblau, selten weiss. H. 0,10—0,15 m. Aecker, Kies, Schutt und Sand, gemein. An trockenen Stellen aufrecht (V. didyma Ten. nach Koch). So beim Schurzfell.

V. polita Fr. Glänzender E. (*V. didyma Ten.* nach Sonder.). ⊙ 3—10, dunkelblau. Länge 0,08—0,25 m. Aecker und Schutt, gemein.

V. opaca Fr. Glanzloser E. ⊙ 3—4, dunkelblau. Länge bis 0,25 m. Aecker und bebauter Boden, nicht häufig. — Steigerthal. Tennstädt (Buddensieg). Aschersleben.

V. hederifolia L. Epheublättriger E. ⊙ 3—5, hellblau. Länge bis 0,30 m. Aecker und Schutt, gemein. Im Schatten gewachsen sind die unteren Blätter ganzrandig, die oberen schwach gelappt, oft nur gekerbt. Aendert ab:

a) Lappago Schrk. Blattzipfel abgerundet.

b) acutiloba Kabath. Blattzipfel spitzlich.

c) triloba Opiz. Blütenstiele kürzer, Blüten dunkelblau. — So bei Crimderode, auf Aeckern häufig.

In Gärten werden besonders folgende Arten gezogen:

*V. elegans DC. Zierlicher E. (*V. spuria L. var. eleg. Rchb. V. rosea DC.*) 2↓ 6—8, fleischfarbig. H. bis 0,60 m. Aus Frankreich.

*V. gentianoides Vahl. Enzianartiger E. 2↓ 5—6, blassblau. H. bis 0,40 m. Vom Kaukasus.

*V. incana L. Greisgrauer E. (*V. canescens Schrad.*) 2↓ 6—8, blau. H. 0,40—0,50 m. Aus der Ukraine.

*V. maritima L. Strand-E. 2↓ 6—8, schön blau. H. 0,50—0,60 m. Von südlichen Meeresküsten. Eine Abart V. excelsa Desf. erreicht eine Höhe von 1,00—1,50 m.

*V. virginica L. Virginischer E. (*Leptandra virg. Nutt. Callistachys virg. Raf.*) 2↓ 7—8, weiss. H. 1,20—1,50 m. Aus Nord-Amerika.

*V. sibirica L. Sibirischer E. (*Leptandra sibir. Nutt. Callistachys sib. Raf.*) 2↓ 7—8, blau und weiss. H. 1,30—1,60 m.

Schizanthus Ruiz et Pav. Spaltblume. (II, 1).

*Sch. retusus Hook. Abgestumpfte Sp. ⊙ 6—8, rosenrot bis karmin, mit orange-gelber Oberlippe, daran nur die Spitze rot. H. 0,60—0,80 m. Gartenpflanze aus Chile.

7. Gruppe. Rhinantheae DC. Schmarotzende.

Melampyrum Tourn. Wachtelweizen. (XIV, 2).

M. cristatum L. Kammähnlicher W. ⊙ 6—9, rötlich oder weiss mit gelber Unterlippe; Deckblätter rötlich, gelb, selten auch weiss. H. 0,15—0,30 m. Wälder, zerstreut;

im Harze selten. — Kohnstein. Windehäuser Holz, hier auch mit weissen Deckblättern. Badra. Kyffhäuser. Kattenburg. Oldisleben. Sachsenburg.

M. arvense L. Feld-W. ⊙ 6—9, purpurn oder gelb, Deckblätter purpurrot. H. 0,15—0,30 m. Saatfelder, ziemlich häufig. — Mehr in der Ebene, am Harze selten.

M. nemorosum L. Hain-W. ⊙ 7—8, goldgelb, Röhren rostbraun; Deckblätter meist azurblau, seltener weiss. H. 0,15—0,40 m. Wälder und Haine, meist häufig.

Im Oberharze kommt eine schmalblättrige Form vor, bei der die unteren Deckblätter gestielt, lanzettlich, ganzrandig und nur am Grunde gezähnelt sind.

M. pratense L. Wiesen-W. ⊙ 6—8, blassgelb oder weisslich, selten rot gefleckt; Deckblätter grün. H. 0,15—0,30 m. Laubwälder, Heiden und Waldwiesen; sowohl in der Ebene als im Harze, bis zum Brocken.

M. silvaticum L. Wald-W. ⊙ 6—7, klein, dunkelgelb. Gebirgs- und Bergwälder, namentlich in Nadelholz; stellenweise gemein. — Ilfelder Thal. Birkenmoor. Karlshaus. Hasselfelde. Stolberg. Badra (Eckart). Eichsfeld (Irm.).

Pediculáris Tourn. Läusekraut. Moorkönig. (XIV, 2).

P. silvatica L. Wald-L. ⊙—♃ 4—6, hellrosenrot, selten weiss. H. 0,10—0,15 m. Torfige Wiesen und feuchte Waldstellen, zerstreut. — Kuhberg und Kohnstein, selten. Walkenried. Ilfeld. Neustadt. Steigerthal, im Hesseley. Windeh. Holz. Stiege. Sondershausen. Obs.: *hb. Pedicularis.*

P. palustris L. Sumpf-L. ⊙ 6—8, purpurn. H. 0,30—0,40 m. Auf Sumpfwiesen und Moorboden, zerstreut. — Ilfeld, Netzwiese. Walkenried. Neustadt. Selke- und Bodethal. Im Harze seltener. Obs.: *hb. Pedicularis.*

Alectorólophus Haller. Klapper. (XIV, 2).

A. minor Wimm. u. Gr. Kleine K. (*A. parviflorus Wallr. Rhinanthus minor Ehrh. Rh. Crista galli var. a. L.*) ⊙ 5—6, dunkelgelb. H. 0,15—0,30 m. Trockene Wiesen, Triften und Waldränder, gemein. Aendert ab:

b) angustifolius Koch. Blätter schmaler. — So bei Lauterberg.

A. major Rchb. Grössere K. (*A. grandiflorus Wallr. Rhinanthus major Ehrh. Rh. Crista galli var. b. L.*) ⊙ 5—6, hellgelb, der Zahn der Oberlippe violett. H. 0,15—0,30 m. Wiesen, häufig. Aendert ab:

b) hirsutus All. (als Art). (*Rhin. villosus Pers. Rh. Alectoro lophus Poll.*) Kelch zottig; Samen schmaler geflügelt. Blüht vom Juni bis August. Nur unter der Saat. — Nieder-Sachswerfen, Gratzungen, Petersdorf, Neustadt und Hermannsacker, selten. Badra und Steinthalleben, sehr häufig.

c) serotinus Schönh. (*Rhin. angustifolius Fries.*) Blätter schmaler; blüht erst im August und September. Trockene, sonnige Waldränder und buschige Berghänge. — So bei Walkenried.

A. angustifolius Gmel. Schmalblättrige K. ⊙ 7—9, dunkler-gelb als vorige. H. 0,50—0,60 m. Steinige, trockne Abhänge, besonders auf Gyps, stellenweise häufig. — Mühlberg bei Nieder-Sachswerfen. Rüdigsdorf. Stempeda.

Euphrásia Tourn. Augentrost. (XIV, 2).

E. officinalis L. Gebräuchlicher A. ⊙ 7—9, weiss oder bläulich-violett. H. 0,05—0,30 m. Waldplätze, Triften und Wiesen, gemein. Obs.: *hb. Euphrasiae.*

Kommt vor als:

a) pratensis Fr. (*E. Rostkoviana Hayne.*) Oberwärts abstehend drüsig-behaart; Blüten grösser, weiss, mit einem citrongelben Fleck am Grunde der Unterlippe; letztere mit 9, Oberlippe mit 6 violetten Streifen. Auf feuchten Wiesen von der Wurzel ab verzweigt, an trockenen Stellen erst in der oberen Hälfte der Pflanze.

b) nemorosa Pers. (*E. officinalis Hayne. E. stricta Host.*) Pflanze niedrig, von gekräuselten, angedrückten Haaren flaumig; obere Blätter tief-gesägt, Blattzähne haarspitz; Oberlippe meistens blau, bisweilen die ganze Blüte, doch kommt auch die Färbung von var. a. vor. Trockene Anhöhen und Heiden. Hierher gehört auch folgende Form:

E. stricta Schlchr. Blüten in Grösse und Färbung von var. a.; Blätter breit-eiförmig; Stengel wenig verzweigt. H. bis 0,35 m. — So auf Gypsboden.

c) alpestris Wimm. u. Gr. (*E. micrantha Rchb.*) Blüten grösser, weiss oder blau (*E. caerulea Tsch.*), Blattzähne stachelspitz; Haarüberzug wie bei var. b. Die Form E. micrantha Rchb. hat kleinere Blüten und stumpfe Blattzähne. — So bei Steigerthal.

E. Odontites L. Roter A. Zahntrost. (*Odontites vulgaris Bernh. O. rubra Pers. O. verna Rchb. Bartsia Odont. Sm.*) ⊙ 6—10, hellpurpurn, im Schlunde dunkler, selten ganz weiss. H. 0,15—0,30 m. Aecker, besonders unter dem Wintergetreide, Wiesenränder, feuchte Triften u. Flusskies, sehr häufig. — Weissblühend bei der Kuckucksmühle.

E. lútea L. Gelber A. (*Odontites lutea Rchb.*) ⊙ 7—9, dotter-gelb. H. 0,08—0,40 m. Trockene Hügel und Kalkberge, stellenweise. — Badra. Kattenburg, häufig. Frankenhausen. Hachelbich. Sondershausen, im Schersenthal (Irmisch). Rossleben (Härtel). Salziger See, am Berge zwischen Rollsdorf und Wansleben und von Kölme bis Bennstedt (Garcke).

90. Familie.

Orobancheae Juss. Sommerwurzgewächse.

Lathraea L. Schuppenwurz. (XIV, 2).

L. Squamaria L. Gemeine Sch. (*Squamaria Orobanche Scop. Clandestina penduliflora Lmk.*) ♃ 4—5, Pflanze hellpurpurn, selten weiss; Blüten dunkler. H. 0,15—0,30 m. Feuchte Wälder und Gebüsche, gern auf Haselwurzeln schmarotzend. — Am Fusse des Kohnstein. An der Kalten Wieda, sehr häufig. Ellrich, im Himmelreiche, hier auch weiss. Rothesütte. Neustadt. Alter Stolberg. Steigerthal, im Hesseley. Brückenthal und Göldner bei Sondershausen (Irm.). Gross-Furra (Strzg.). Bodethal u. Eisleben (Hampe). Obs.: *rad. Squamariae s. Dentariae majoris.*

Orobánche L. Sommerwurz. (XIV, 2).

O. Rapum Genistae Thuill. Rübenstengelige S. ♃ 5—6, hell-rötlichbraun oder fleischfarbig; riecht nelkenartig. H. 0,20—0,40 m. An kurzem Gebüsch auf Sarothamnus scoparius schmarotzend. — Sophienhof, am Schuhmannsberge. Regenstein, im Steinholze (Hampe).

O. caryophyllacea Sm. Nelkenduftende S. (*O. Galii Duby. O. Krausei, tubiflora, macrantha, citrina und gilva A. Dietrich.*) ♃ 6—7, ändert vom hellsten Schwefelgelb bis zum dunkelsten Rotbraun. H. 0,15—0,30 m. Auf Galium schmarotzend. — Kohnstein, selten. Rothenburg. Rossleben, Steinklippe bei Wendelstein (Graf Solms). Eichsfeld (Irmisch). Heldrastein (Möller).

O. pallidiflora Wimm. u. Gr. Blassblütige S. (*O. speciosa A. Dietr.*) 4 6, gelblich-weiss mit rötlichen Nerven. H. 0,15—0,30 m. In Haferäckern auf Carduus acanthoides schmarotzend. — Zwischen Straussfurt u. Schwerstedt. Tretenburg bei Tennstädt (Buddensieg).

O. rubens Wallr. Rötliche S. (*O. Buekii Dietr. O. Medicaginis Schultz.*) 4 5—6, gelblich oder bräunlich, Narbe wachsgelb. H. 0,10—0,35 m. Auf Medicago falcata und sativa schmarotzend. — Harzungen. Badra. Rothenburg. Kattenburg. Arnsburg. Oberbösa Sachsenburg. Sondershausen, am Göldner und Frauenberge. Straussberg (Irm.). Klein-Furra. Bleicherode, am Japan.

O. loricata Rchb. Gepanzerte S. (*O. elatior Schleich.*) 4 klein, hellgelb, mit dunkleren Streifen. H. 0,20—0,35 m. Auf Artemisia campestris schmarotzend. — Rothenburg. Kattenburg. Frankenhausen.

O. minor Sutton. Kleine S. 4 6, weisslich, Narbe purpurn oder lila. H. 0,10—0,30 m. Auf Trifolium pratense und medium schmarotzend. — Auleben. Numburg. Kattenburg (Irmisch). Artern (Hausskn.). Rossleben (Graf Solms). Wendefurt, Grund, Rosstrappe, Rübeland (Hampe).

Phelipaea C. A. Meyer. Hanftod. (XIV, 2).

P. coerulea C. A. Meyer. Blauer H. (*Orobanche coer. Vill. O. purpurea Jacq. O. Millefolii Rchb.*) 4 6—7, amethystblau, Narbe weisslich. H. 0,15—0,50 m. Auf Achillea Millefolium schmarotzend. — Kattenburg (Lamrt.). Frankenhausen (Hornung).

P. arenaria Walpers. Sand-H. (*Orobanche arenaria Borkh.*) 4 6—8, amethystfarbig. H. 0,15—0,50 m. Auf Artemisia campestris schmarotzend. — Rothenburg und Kyffhäuser, sehr selten. Kattenburg, Frankenhausen, Hachelbich (Irmisch). Rossleben (Härtel).

P. ramosa C. A. Meyer. Aestiger H. (*Orobanche ram. L.*) ⊙ 6—8, weiss oder bläulich. H. 0,10—0,30 m Auf Tabak, Nachtschatten und Hanf schmarotzend. — Artern (Bösel). Rossleben (Härtel).

91. Familie.

Bignoniaceae R. Br. Trompetenbaumgew.

Bignonia L. Trompetenblume, Bignonie. (XIV, 2).

*B. capreolata L. Rankende T. ♄ 6, rot, innen gelb. Klettert 5 m hoch. Zierstrauch aus dem mittleren Amerika.

Tecóma Juss. Trompeten-Jasmin. (XIV, 2).

*T. radícans Juss. Wurzelnder T. ♄ 6—9, gross, scharlachrot und orangegelb. Klettert bis 10 m. Aus Nord-Amerika.

*T. grandiflora Sw. Grossblumiger T. (*Bignonia grandiflora Thunbg. B. chinensis Lmk. Incarvillea grandifl. Spr.*) ♄ 7—9, kürzer aber breiter als bei voriger, hängend, aussen orange, innen rötlich-orange mit helleren Streifen. Klettert bis 10 m hoch. Ziersträuch aus China und Japan, bei uns in Gärten.

Catálpa Juss. Trompetenbaum. (II, 1).

*C. syringaefolia Sims. Nordamerikanischer T. (*C. cordifolia Nutt. C. bignonioides Walter. Bignonia Catalpa L.*) ♄ 7—8, weiss, purpurn und gelb gezeichnet. H. bis 7 m. In Carolina, Georgia und Florida heimisch, bei uns angepflanzt.

*C. Kaempferi Sieb. et Zucc. Kämpfer's T. (*C. ovata Don. C. bignonioides var. DC.*) ♄ 5—6, gelb, rotbraun punktiert. H. bis 5 m. Zierbaum aus Japan.

Cobaea Pavon. Cobäe. (V, 1).

*C. scandens Cav. Kletternde C. ☉—♃ 7—10, bläulichviolett. Klettert 7 m hoch. Schlingpflanze aus Mexiko.

92. Familie.

Acanthaceae R.Br. Bärenklaugewächse.

Acanthus Tourn. Bärenklau. (XIV, 2).

*A. mollis L. Weichblättriger B. ♃ 7—9, weiss, rötlich oder lila angelaufen. H. 0,60—0,90 m. Blatt-Zierpfl. aus Süd-Europa.

*A. spinosus L. Dorniger B. ♃ 9, sonst wie vorige.

Thunbergia L. Thunbergie. (XIV, 2).

*Th. alata Bojer. Geflügelte Th. ☉—♃ 5—10, nankinggelb, im Schlunde schwarzbraun, auch weiss. Klettert bis 1,25 m. Zierpflanze aus Japan und China.

93. Familie.

Labiatae Juss. Lippen- oder Rachenblütler.

(XIV, 1; nur wenige Gattungen II, 1).

I. Gruppe. Ocymoideae Benth. Basilikumartige.

Lavándula L. Lavendel.

*L. officinalis Chaix. Gebräuchlicher L. Spike. (*L. Spica var. a. L. L. angustifolia Ehrh. L. vera DC.*) ♄ 7—10, grau-blau. H. 0,30—0,60 m. Gartenpflanze aus Süd-Europa, bisweilen verwildert, z. B. am Kohnstein. Off.: *flor. Lavandulae.*

Ocimum L. Basilikum.

*O. Basilicum L. Basilikenkraut. ☉ 6—10, blassrot oder weiss, wohlriechend. H. 0,30 m. Stammt aus Indien. In Gärtnereien als Küchengewächs, auf dem Lande vielfach in Töpfen gezogen.

Cóleus Benth. Coleus.

*C. hybridus Hort. Garten-C. ☉—4 7—8, klein, hellblau. H. bis 0,60 m. Beliebte Modepflanze mit lebhaft purpur-roten oder bunten Blättern, die aus den javanischen Arten C. Blumei Benth. und C. Verschaffeltii Lem. gezogen ist.

2. Gruppe. Menthoideae Benth. Minzenartige.

Mentha L. Minze.

M. silvestris L. Wald-M. 4 7—8, blass-violett bis weiss, wie alle folgenden. H. 0,30—0,75 m. Gräben, Ufer und feuchte Orte, häufig. Obs.: *hb. Menthae silvestris.* Aendert ab:

a) nemorosa Willd. (als Art). *(M. var. latifolia G. Meyer. M. silv. Godr.)* Blätter filzig, glatt oder nur wenig gekraust, eiförmig oder lanzettlich; Stengel mehr oder weniger dicht-behaart. — Unterm Kohnstein. Hierher gehört auch die Form M. pubescens Koch mit oberseits fast glatten Blättern. — So bei Stempeda u. a. O.

b) viridis Auct. *(M. laevigata Willd.)* Stengel kahl oder etwas behaart; Blätter kahl oder unterseits auf den Nerven zerstreut behaart. — Hesserode, an der Helme.

c) crispata Schrd. (als Art). *(M. hercynica Röhl.)* Blätter kahl, blasig-runzelig, eingeschnitten gesägt. — Zorge. Andreasberg. Günthersberge u. a. O.

M. nepetoides Lej. Dickährige M. *(M. aquatica-silvestris G. Meyer.)* 4 7—8, Gräben und Ufer, zerstreut. — Sondershausen, an der Bebra (Irm). Tennstädt (Buddensg.)

*M. piperita L. Pfefferminze. 4 7—8. H. 0,30—0,60 m. In Gärten und auf Feldern im Grossen gebaut. — Stempeda. Kannawurf. Gross-Ballhausen. Schwerstedt. Ringleben. Cölleda. Off.: *hb. Menthae piperitae.*

M. aquatica L. Wasser-M. 4 7—8. H. 0,30—1,00 m. Ufer, Gräben und Sümpfe, gemein. Obs.: *hb. Menth. Pulegii.* Aendert ab:

b) hirsuta L. (als Art). Behaarter, Blätter häufig kürzer gestielt. — Ufer der Helme bei Hesserode. Stempeda.

c) verticillata Wirtg. Viele Blütenquirle über einander stehend. — Walkenried.

d) *crispa L. (als Art). Krauseminze. Bei Heldrungen u. Kannawurf im Grossen gebaut. Off.: *hb. Menthae crispae.*

M. gentilis L. Wiesen-M. 4 7—8. H. 0,30—0,90 m. Bäche, Ufer und Felder, zerstreut. — Nordhausen, an der Zorge. Obs.: *hb. Menthae balsamineae.* Aendert ab:

b) sativa L. (als Art). Sägezähne der Blätter abstehend; Blütenknäuel gestielt. — Mit voriger zahlr. vorkommend.

M. arvensis L. Feld-M. ♃ 7–8. H. 0,15—0,50 m. Feuchte Gräben, Aecker und Uferkies, gemein. Obs.: *hb. Menthae equinae.* Kommt vor als:

a) vulgaris Benth. (*M. agrestis Sol.*) Stengel, Blätter und Blumenstiele zottig behaart.

b) glabriuscula Koch. (*M. pratensis Sol. M. gentilis Sm.*) Stengel, Blätter und Blütenstiele fast kahl; Kelchzähne zugespitzt.

Lycopus L. Wolfsfuss, Wolfstrapp. (II, 1.)

L. europaeus L. Europäischer W. ♃ 7—8, klein, weiss, innen purpurn punktiert. H. 0,30—1,00 m. Ufer, Flusskies, Gräben und Teiche, nicht selten. — An der Zorge, auch im Harze. Walkenried. Tyra, Helme. Goldene Aue. Obs.: *hb. Marrubii aquatici.*

3. Gruppe. Monardeae Benth. Monardenartige.

Rosmarinus L. Rosmarin. (II, 1).

*R. officinalis L. Gebräuchlicher R. ♃ 7—8, weiss oder blassblau-purpurrötlich. H. 0,60—1,00 m. Aus Süd-Europa; seit alter Zeit in Kultur, doch jetzt fast verdrängt. Off.: *fol. Rosmarini.*

Sálvia L. Salbei. (II, 1).

*S. officinalis L. Gebräuchlicher S. ♃ 7—8, violett, aromatisch riechend. H. 0,50 m. Gartenpfl. aus Süd-Europa. Off.: *folia Salviae.*

*S. Sclárea L. Muskat-S. (*S. Simsiana Röm. et Sch.*) ☉ 6—7, hellbläulich, Deckblätter rosen-rot; riecht unangenehm. H. bis 0,60 m. In Süd-Europa einheimisch; bei uns in Gärten und selten verwildert, z. B. auf der Weide bei Gangloffsömmern. Die Pflanze wurde früher hier gebaut und diente dazu, geringeren Weinen ein muskateller-artiges Bouquet zu geben.

*S. argentea L. Silberweisser S. (*S. atlantica Pers. S. candidissima Guss. S. patula Desf. Sclarea argentea. Mill.*) ☉ 6—7, weiss. H. 1 m. Gartenzierpflanze aus Candia.

S. pratensis L. Wiesen-S. (*Sclarea prat. Mill.*) ♃ 5—7, dunkelblau, selten rosenrot oder weiss; riecht unangenehm. H. bis 0,60 m. Trockene Wiesen, Raine und Wegeränder, sehr häufig. — Rotblühend bei Uthleben. Weissblühend bei Crimderode, am Kohnstein und an der Kattenburg. Eine Form mit nur halb so grossen Blumen wie gewöhnlich kommt bei Seega vor. Obs.: *hb. Hormini pratensis.* Aendert ab:

b) variegata W. u. Kit. (als Art). *(S. Tenorei Spr. S. virgata Savi.)* Blüten blau mit weiss.

S. silvestris L. Wilder S. *(S. nemorosa L. Sclarea silv. Mill.)* 4 7—8, violett oder rosenrot. H. 0,30—0,60 m. Wegeränder, trockene Raine und Hügel; gern auf Kalkboden. — Gross-Furra (Sterzing). Kyffhäuser, Sondershausen und Stockhausen (Irm.). Grossen-Ehrich. Greussen. Gangloffsömmern. Tennstädt. Gebesee. Weissensee (hier schon von Joachim Cammerarius im 16. Jahrhundert gefunden). Frömmstedt, Sachsenburg, Oldisleben und Heldrungen (Angelrodt). Am Salzigen und Süssen See.

S. verticillata L. Wirtelförmiger S. *(Horminum verticillatum Mill.)* 4 7—8, violett. H. 0,30—0,60 m. Hügel, Raine, Wege, Getreidefelder und Kleeäcker. — Chausseeränder zwischen Steigerthal und Leimbach. Stempeda und Hermannsacker (Hampe). Berathal, einzeln. Greussen. Tennstädt (Buddensieg). Rossleben (Härtel).

*S. Horminum L. Scharlach-S. *(S. colorata Thore. Horminum coloratum Mnch. H. sativum Mill.)* ☉—☉ 6—8, violett-blau, mit dunkleren Adern durchzogen. H. 0,30—0,50 m. Gartenzierpflanze aus Süd-Europa.

*S. Aethiopis L. Mohren-S. ☉ 6—7, weiss. H. 0,60—1,00 m. In Ungarn einheimisch; bei uns in Gärten und nicht selten verwildert. — Steigerthal, in Grasgärten. Urbach, auf dem Kirchhofe (Evers). Windehausen.

Monarda L. Monarde. (II, 1).

*M. didyma L. Zwillings-M. *(M. coccinea Mchx.)* 4 6—7, ponceau-rot. H. 0,50—0,60 m. Gartenzierpflanze aus Nord-Amerika wie folgende.

*M. fistulosa L. Röhrige M. *(M. Clinopodia L. M. affinis Lamk. M. altissima Willd. M. purpurea Pursh. M. undulata Tausch. M. varians Bart. M. violacea Dzsf.)* 4 6—8, purpurrosa, purpurn, rosa, weiss und violett. H. 0,50—0,80 m. Die Blüten färben rot.

1. Gruppe. Satureineae Benth. Pfefferkrautähnliche.

Origanum L. Dosten.

O. vulgare L. Gemeiner D. 4 7—10, purpurrot, selten weiss. H. 0,30—0,50 m. Sonnige Waldplätze und Hügel, gemein. — Kohnstein. Alter Stolberg. Ilfeld u. a. O. Obs.: *hb. et fl. Origani vulgaris.*

*O. Majorána L. Majoran. Mairan. *(Majorana hortensis Mnch.)* ☉—4 7—8, rötlich-weiss. H. 0,30—0,50 m. Küchenpflanze aus Nord-Afrika; bei Uthleben, Heldrungen und Schwerstedt im Grossen gebaut. Off.: *hb. Majoranae.*

Thymus L. Thymian. Quendel.

Th. Serpyllum L. Feld-Th. Quendel. ♄ 7—9, purpurn, selten weiss. H. 0,05—0,20 m. Sonnige, trockene und kurzberaste Orte, gemein. Off.: *hb. Serpylli.* Aendert ab:

a) Chamaedrys Fr. Stengel zweizeilig behaart. Gewöhnlichste Form; kommt mit breiteren und schmaleren Blättern vor.

Form hirsutus Koch (*Th. lanuginosus Schk.*) Blätter beiderseits langhaarig, aber stets 2 Seiten des Stengels glatt oder wenigstens nicht so stark behaart. — Gypsberge bei Rüdigsdorf und Steigerthal.

b) angustifolius Pers. Stengel überall gleichförmig behaart; Blätter meist linealisch-länglich oder auch elliptisch oder verkehrt-eiförmig. — Alter Stolberg.

c) pannonicus All. Blätter meist länglich oder lanzettlich, nach dem Grunde verschmälert, zuweilen auch linealisch; sonst wie vorige.

*Th. vulgaris L. Garten-Th. ♄ 5—6, weisslich, wohlriechend. H. bis 0,30 m. Aus Süd-Europa; bei uns Zier- und Gewürzpflanze. Off.: *hb. Thymi vulgaris.*

Saturéja L. Pfefferkraut. Bohnenkraut.

*S. hortensis L. Garten-Pf. ☉ 7—10, lila oder weiss, im Schlunde rot punktiert. H. 0,15—0,30 m. Aus Süd-Europa; bei uns als Küchenkraut gezogen und verwildert, z. B. im Zorgebette bei Nordhausen. Obs.: *hb. Saturejae.*

*S. montana L. Berg-Pf. (*Micromeria mont. Rch.*) ♃ 7—8, weiss, Oberlippe in Rosa verwaschen oder hellrosa, Unterlippe am Grunde und Schlund mit einigen Punktflecken gezeichnet. Küchengewächs aus dem südlichen Tirol.

Calamíntha Mnch. Basilien-Quendel.

C. Acinos Clairv. Feld-B. (*Thymus Acinos L. Acinos thymoides Mnch. A. vulgaris Pers. Mellissa Acin. Benth.*) ♃ 5—10, hellviolett, selten rosa oder weiss, riecht angenehm. H. 0,15—0,50 m. Sonnige, trockene Orte, steinige Bergfelder und Flusskies, nicht selten. — Hochgelegene Felder um Nordhausen allenthalben. Pflanze gewöhnlich kahl; bei Rübeland kommt sie jedoch auch behaart vor. Rosablühend zahlreich an der Sachsenburg.

In den Waldungen des Kohnstein und Alten Stolberg ist eine Form von 0,05 m Höhe häufig.

Clinopódium Tourn. Wirbeldosten.

C. vulgare L. Gemeiner W. (*Calamintha Clinop. Spenn. Melissa Clin. Benth.*) 4 7—8, purpurn. H. 0,30—0,60 m. Lichte Laubwälder, Gebüsche und Berghänge, häufig. — Aendert mit weissen Blüten ab; so an Waldrändern bei Leimbach und im Hesseley bei Steigerthal, nicht selten. Obs.: *hb. Clinopodii.*

5. Gruppe. Melissineae Benth. Melissenartige.

Melissa Tourn. Melisse. Citronenmelisse.

*M. officinalis L. Gebräuchliche M. 4 7—8, dunkelblau, selten weiss. H. 0,30—0,50 m. Aus Süd-Europa stammend; bei Kannawurf, Gross-Ballhausen, Ringleben und Cölleda im Grossen kultiviert. Off.: *folia Melissae.*

Hyssópus Tourn. Ysop.

*H. officinalis L. Gebräuchlicher Y. ♄ 7—8, dunkelblau, selten weiss; riecht stark. H. 0,30—0,50 m. Stammt aus Süd-Deutschland; bei uns in Gärten angepflanzt und auf Mauern, steinigen Orten und Flusskies verwildert. — Zorgebett und Schnabelsburg bei Nordh. Obs.: *hb. Hyssopi.*

6. Gruppe. Nepeteae Benth. Katzenkrautartige.

Népeta L. Katzenkraut.

*N. Catária L. Gemeines K. 4 6—8, weiss oder rötlich; riecht terpentinähnlich. H. 0,60—1,25 m. Wegeränder, Triften, Schutt und Dorfstrassen, nicht selten. — Nordhausen, an der Zorge. Crimderode. Neustadt. Scharzfels. Badra. Kyffhäuser. Frankenhausen. Sondershausen. Gross-Furra. Obs.: *hb. Melissae silvestris.* Aendert ab:

b) citriodora Beck. (als Art). Riecht angenehm citronenähnlich. — Am Fusse des Kohnstein, nahe der Mühle.

*N. nuda L. Nacktes K. (*Cataria nuda Mnch.*) 4 6—7, weiss. H. 0,60—1,00 m. Berghänge, selten. — Früher an der Hüneburg bei Eisleben. An der Schlichtenburg zwischen Benzingerode und Heimburg (Garcke).

Glechóma L. Gundermann, Gundelrebe.

G. hederacea L. Epheublättriger G. (*Chamaeclema hederaceum Mnch. Nepeta Glechoma Benth.*) 4 4—5, hell-violett. Länge 0,15—0,60 m. Fetter Boden in Gebüschen, Zäunen, auf Wiesen und Aeckern, gemein. Obs.: *hb. Hederae terrestris.* Aendert ab:

b) major Gaud. In allen Teilen doppelt grösser. So an feuchten, fruchtbaren Stellen.

Drácocephalum L. Drachenkopf.

*D. argunense Fisch. Argunskischer D. *(D. altaiense Hort.)* 4 7—10, hellblau. H. 0,30 m. Gartenzierpflanze aus Dahurien.

*D. virginianum L. Virginischer D. (*Physostegia virginiana Benth.*) 4 7—8, hell-lilarosa, Unterlippe mit purpurnen Punkten. H. 1 m. Zierpflanze aus Nord-Amerika. Aendert ab:

b) speciosa Hort. (*Physostegia speciosa Benth.*) Blüten hell-purpurn oder rosenrot. H. 1,35 m. Aus Carolina.

7. Gruppe. Stachydeae Benth. Ziestartige.

Melíttis L. Immenblatt, Honig-Melisse.

*M. Melyssophyllum L. Melissenblättriges I. (*M. grandiflora Sm.*) 4 5—6, gross, purpur-violett, weiss oder gescheckt. H. 0,20—0,30 m. Bergige Laubwälder, sehr selten; auch in Gärten. — Sangerhausen, am hohen Berge (Lebing). Steinbach bei Bibra (Fritze). Obs.: *hb. Melissophylli.*

Lamium L. Taubnessel, Bienensaug.

L. amplexicaule L. Stengelumfassende T. *(Pollichia ampl. Willd.)* ☉—☉ 3—10, purpurn. H. 0,15—0,30 m. Bebauter Boden, Aecker, nicht selten; auch im Gebirge. Bei feuchtem Wetter bleiben die Blumen geschlossen in den Kelchen. Auf den Felsen der Rothenburg nur 0,06 m hoch; die Blüten überragen die Kelche kaum.

L. purpureum L. Purpurrote T. ☉—☉ 3—10, purpurn, sehr selten weiss, übelriechend. H. 0,10—0,20 m. Aecker und Gartenland, gemein.

L. maculatum L. Gefleckte T. *(L. rubrum Wallr. L. laevigatum a. rubrum Benth.)* 4 4—10, purpurn oder blass-rosa, Unterlippe lila-purpurn gefleckt. H. 0,25—0,75 m. Gebüsche, Zäune und Schutt, gemein. Obs.: *hb. Lamii Plinii.*

Kommt vor als:

a) laevigatum Rchb. Blätter fast dreieckig-herzförmig, eingeschnitten-gekerbt, glatt. Gewöhnliche Form.

b) rugosum Rchb. Blätter herz-eiförmig-gekerbt, runzelig, weichhaarig. Gewöhnliche Form im entwickelten Sommertrieb.

c) maculatum Rchb. Blätter weiss-gefleckt oder gestreift. Im Harze nicht selten.

d) lacteum Wallr. *(S. niveum Schrad.)* Blumenkrone milchweiss, oder beim Zurückgehen nach der Hauptart auch purpurn, gestreift oder gefleckt. — So am Ufer der Zorge. In Schluchten des Kohnstein. Im Tütcheröder Holze bei Crimderode. Ilfeld (Garcke). Sondershausen.

L. album L. Weisse T. (*L. vulgatum b. album Benth.*) ♃ 4—10, weiss, Lippen ochergelb, Unterlippe mit grünlichen Flecken. H. 0,30—0,60 m. Gebüsche, Zäune, Schutt und Grasplätze, gemein. Bei Steigerthal kommt eine Form vor, bei der die Blüten nur halb so gross als bei der gewöhnlichen sind. Obs.: *flores Lamii s. Urticae mortuae.*

Galeóbdolon Huds. Goldnessel.

G. luteum Huds. Gelbe G. (*Galeopsis Galeobdolon L. Leonurus Galeobd. Scop. Pollichia Galeobd. Willd. Lamium Galeobd. Crntz.*) ♃ 5—6, goldgelb. H. 0,15—0,50 m. Schattige, etwas feuchte Laubwälder und Gebüsche, häufig. Obs.: *hb. Lamii lutei.*

Galeópsis L. Hohlzahn, Daun.

G. Ladanum L. Acker-H. ☉ 7—10, purpurrot, mit einem gelblich-weissen, purpurn-gefleckten Hofe am Grunde der Unterlippe, selten ganz weiss. H. 0,15—0,30 m. Auf Aeckern, stellenweise sehr häufig. Kommt vor als:

a) latifolia Hoffm. (als Art). Blätter länglich, eilanzettlich oder eiförmig, entfernt stumpf-gesägt, Spitze und Grund ganzrandig, Blüten gross. — Zorgebett, einzeln. Steigerthal. Stempeda. Ilfeld. Trautenstein. Uthleben, auf Sandboden. Kommt vereinzelt auch kleinblütig vor.

b) canescens Schult. (als Art). Blätter ein wenig schmaler als bei voriger, mit geringer Zähnung; Stengel oberhalb und Kelche mit kurzen abstehenden Haaren dicht bedeckt, meist ohne Drüsenhaare; kommt auch weissblühend vor. — Vereinzelt auf Feldern beim Himmelgarten. Windehausen. Numburg.

c) angustifolia Ehrh. Blätter schmal-lanzettlich oder lineal-lanzettlich mit wenigen entfernten Zähnen, oft ganzrandig; Kelchzähne und Deckblätter schmaler und zurückgeschlagen; Behaarung angedrückt. So an Gypsbergen und auf Flusskies. — Zorgebett. Kohnstein. Neustadt. Sachsa. Kommt auch weissblühend, sowie mit kürzeren Blüten vor *(var. angustifol. parviflora Koch).*

G. ochroleuca Lmk. Gelblichweisser H. *(G. grandiflora Rth. G. villosa Huds. G. cannabina Poll.)* ☉ 7—8, gelblich-weiss, mit einem schwefelgelben Hofe am Grunde der Unterlippe. H. 0,10—0,25 m. Aecker, selten. — Im Unstrutthale von Artern bis Nebra. Rossleben (Härtel). Off.: *hb. Galeopsidis.*

G. Tetrahit L. Gemeiner H. (*Tetrahit nodosum Mnch.*) ☉ 7—8, hell-purpurrot oder weiss, mit einem schwefelgelben, purpurn-gefleckten Hofe am Grunde der Unterlippe. H. 0,30 – 0,60 m. Aecker, wüste Plätze, Hecken, Gebüsche und Flusskies, häufig. Kommt mit kleineren Blüten vor, sowie, wenn auch selten, mit lanzettlichen Blättern.

G. bifida Böningh. Ausgerandeter H. ☉ 7—8, klein, blassrot mit 2 gelblichen Flecken im Schlunde, der Mittelzipfel der Unterlippe violett-braunrot mit weissem Rande. H. 0,15 – 0,60 m. Aecker, Gräben und Gebüsche, selten. — Im Unterharze (Hampe); in der Nähe von Nordhausen noch nicht beobachtet (Vocke).

G. versicolor Curt. Bunter H. (*G. cannabina Rth. G. speciosa Mill.*) ☉ 7—8, gross, schwefelgelb, Unterlippe am Grunde citronengelb, die seitenständigen Zipfel von der Mitte an weiss, der mittlere violett-weisslich berandet. H. 0,75—1,50 m. Feuchte Wälder und Waldwiesen, nicht auf Gyps. — Ilfelder Thal. Sophienhof. Ravensberg. Eichenforst. Auerberg.

G. pubescens Bess. Weichhaariger H. (*G. Walteriana Schldl. G. cannabina Gmel.*) ☉ 7—8, kleiner als bei voriger, purpurn, Röhre weisslich, oberwärts bräunlichgelb, selten die ganze Blüte gelblich-weiss. H. 0,30 – 1,00 m. Aecker und Wege, häufig. — Nordhausen, in der Gumpe. Crimderode u. a. O.

Stáchys Tourn. Ziest.

St. germanica L. Deutscher Z. ☉ 7—8, hellpurpurn. H. 0,40—1,20 m. Sonnige, unbebaute Orte, meist auf Kalk, zerstreut, im Harze selten. — Nordhausen, an der Zorge. Crimderode. Kohnstein. Neustadt. Rüdigsdorf. Petersdorf. Steigerthal. Frankenhausen. Arnsburg. Sachsenburg. Sondershausen. Dietenborn. Obs.: *hb. Marrubii agrestis.*

St. silvatica L. Wald-Z. ♃ 7—8, braun-purpurn, Unterlippe mit weisslichen Streifen, selten auch weiss; riecht unangenehm. H. 0,30 - 0,60 m. Feuchte, schattige Orte in Wäldern und an Ufern; auch im Gebirge häufig. — Weissblühend bei Sondershausen. Obs.: *hb. Lamii silvatici foetidi.*

St. palustri-silvatica Schiede. (*St. ambigua Sm.*) ♃ 7—8, Blütenfarbe der St. palustris, doch mehr oder weniger dunkeler. Feuchte Wälder, selten. — Walkenried,

in Gebüschen. Lauterberg, am Wiesenbeeker Teiche. Gr.-Furra, nicht selten (Sterzing).

St. palustris L Sumpf-Z. 4 7—8, purpurn, Unterlippe mit weissen Streifen, selten rein weiss. H. 0,30—0,60 m. Gräben, Ufer und feuchte Aecker, gern auf Lehmboden. Aendert mit schmaleren Blättern ab. — Zahlreich an den Bahndämmen bei Heringen, auch mit rotgefärbten Blättern und vielfach nur 0,15 m hoch. Eine sehr schmalblättrige, von der Wurzel ab verzweigte Form ebendaselbst. Obs.: *hb. Marrubii aquatici.*

St. arvensis L. Feld-Z. (*Trixago cordifolia Mnch.*) ⊙ 7—10, klein, hellpurpurn. H. 0,10—0,15 m. Aecker, nicht selten. — Nordhausen, in der Gumpe. Salza, unterm Kohnstein, ziemlich selten. Herreden. Hörningen. Ober-Sachswerfen. Neuhof. Wieda. Ellrich. Nieder-Sachswerfen. Crimderode. Neustadt. Steigerthal. Schersenthal. Sondershausen (Irmisch). Gross-Furra (Sterzing). Eichsfeld. Greussen. Tennstädt. Rossleben.

St. annua L. Einjähriger Z. (*Betonica annua L. spec. pl.*) ⊙ 7—10, gelblich-weiss. H. 0,15—0,30 m. Steinige Bergfelder, auf Kalk und Lehm. — Rüdigsdorf, selten. Frankenhausen, stellenweise häufig. Eichsfeld (Irm.). Rossleben. Am Süssen und Salzigen See, bei Erdeborn, Seeburg und Rollsdorf.

St. recta L. Gerader Z. (*S. Betonica Scop. Betonica decumbens Mnch.*) 4 6—11, gelblich. H. 0,30—1,00 m. Trockene, sonnige Berghänge und lichte Laubwälder. — Um Nordhausen häufig; schon von Johannes Thal († 1583) als hier wachsend, erwähnt. Kohnstein. Rüdigsdorf. Alter Stolberg. Auleben. Badra. Frankenhausen. Hachelbich. Arnsburg. Sachsenburg. Gangloffsömmern. Gross-Furra. Obs.: *hb. Sideritis.*

Betónica Tourn. Betonie.

*B. officinalis L. Gebräuchliche B. (*B. hirta Leyss. Stachys Bet. Benth.*) 4 6—8, purpurn, in Gärten auch rosenrot. H. bis 0,60 m. Berg-Wiesen und lichte Laubwälder, häufig. — Kohnstein. Steigerthal. Mittelberg. Rathsfeld. Sondersh. Ottenhausen. Tennstädt. Obs.: *hb. Betonicae.*

Aendert in Behaarung, grösserer oder geringerer Dichte des Blütenstandes und der Quirle, wie deren Behaarung und Breite der Blätter ab. Ausserdem:

b) hirta Leysser. Stengel kurzborstig; Kelche rauhhaarig. — Windehausen.

c) latifolia Koch. (*B. incana Rchb.*) Blätter breiter; Aehre geschlossen. — Kohnstein. Lauterberg.

Marrúbium Tourn. Andorn, Gottvergess.

M. vulgare L. Gemeiner A. 24 7—9, weiss, stark riechend, wie folgende. H. 0,30—0,60 m. Schutt, wüste Plätze, Triften und Wegeränder, häufig. — Nordhausen, im Bornthale und an der Zorge. Crimderode. Kohnstein. Steigerthal. Numburg. Frankenhausen. Sondershausen. Sachsenburg. Frömmstedt. Greussen. Obs.: *hb. Marrubii.*

M. pannonicum Rchb. Ungarischer A. (*M. peregrinum var. a. L. M. paniculatum Desr.*) 24 6—8, weiss. H. bis 0,60 m. An den Kirchhöfen zu Erdeborn und bei Wormsleben.

M. creticum Mill. Kretischer A. (*M. peregrinum var. b. L. M. pauciflorum Wallr.*) 24 7—8, weiss. H. 0,60—1,00 m. Wahrscheinlich früher mit der vorigen angebaut, jetzt häufig wild bei Erdeborn und Wormsleben.

Ballóta L. Schwarznessel.

B. nigra L. Gemeine Sch. 24 6—8, bläulich-purpurn, selten weiss oder blassrosa, übelriechend. H. 0,60—1,25 m. Zäune, Wegeränder und Schutt; in der Ebene wie im Harze, gemein. Obs.: *hb. Ballotae nigrae v. foetidiss.* Aendert ab:

a) ruderalis Fr. (*B. vulgaris Lk.*) Blätter scharf-gesägt; Kelchzähne lang-begrannt.

b) borealis Schweigg. (*B. foetida Lmk.*) Blätter stumpfgesägt; Kelchzähne mit stumpfer Spitze.

Leonúrus L. Löwenschwanz, Herzgespann.

L. Cardíaca L. Gemeiner L. (*Cardíaca vulgaris Mnch.*) 24 7—8, klein, blassrötlich. H. 0,30—1,00 m. Zäune, Wege, Wegeränder und Schutt, zerstreut und unbeständig. — Windehausen. Rossla. Frankenh. Kindelbrück und Frömmstedt (Angelrodt). Tennstädt. Gr -Furra (Strzg.).

Eremostachys L. Wüstenziest.

*E. laciniata Bunge. Zerschlitzter W. (*Phlomis lacin. L.*) 24 5—8, hellgelb oder ocherweiss, Spitze dunkler. H. 1,00—1,50 m. Zierpflanze aus dem Kaukasus.

Phlomis L. Löwenohr.

*Ph. Samia L. Samisches L. 24 7—8, gelb. H. 0,60—0,80 m. Zierpflanze aus Kleinasien.

*Ph. Herba venti L. Wind-L. 24 7, rötlich-rosa. H. 0,40—0,60 m. Gartengewächs aus Süd-Frankreich.

Chaitúrus Willd. Katzenschwanz.

Ch. Marrubiastrum Rchb. Andornartiger K. (*Ch. leonuroides Willd. Leonurus Marrub. L.*) ☉ 7—8, klein, hell-rosenrot. H. 0,60—1,25 m. Auf Laubholzschlägen der Steinklippe bei Wendelstein und Rossleben (Härtel). Wernigerode. Oestlicher Abhang des Hoppelnberges bei Halberstadt (Hampe).

8. Gruppe. Scutellarineae Benth. Helmkrautartige.

Scutellária L. Helmkraut, Schildträger.

S. galericulata L. Gemeines H. ♃ 7—9, hellviolett. H. 0,15—0,60 m. Frisch geschlagene Laubwälder, Bäche und nasse Plätze, nicht selten, auch im Harze. — Zorgeufer. Ilfelder Thal. Walkenried. Hasselfelde. Sondersh.

S. hastifolia L. Spiessblättriges H. ♃ 7—8, hellviolett. H. 0,15—0,30 m. Feuchte Wiesen und Gräben, selten. — Schwerstedt (Pennewiss). Ringleben (Buddensieg). Artern, Memleben und Rossleben (Härtel). Nordharz (Hampe).

S. macrantha Fisch. Grossblumiges H ♃ 7—8, gross, schön blau. H. 0,20—0,30 m. Gartenzierpflanze aus Sibirien.

Prunélla L. Brunelle.

P. vulgaris L. Gemeine B. ♃ 7—10, violett, hellblau, rötlich oder weiss. H. 0,15—0,30 m (im Waldschatten oft 0,40 m). Wiesen, Triften, Raine und lichte Waldplätze, häufig. Obs.: *hb. Prunellae.* Aendert ab:

b) parviflora Poir. (als Art). Blüten kaum länger als der Kelch. H. 0,05—0,10 m. — Nordhausen, am Kuhberge und Grenzrasen.

P. grandiflora Jacq. Grossblütige B. ♃ 7—8, violett. H. 0,15—0,25 m. Kalkberge, trockene Wiesen und Waldränder, stellenweise häufig. — Kohnstein. Lauterberg. Rothesütte. Neustadt. Alter Stolberg. Windehäuser Holz. Frankenhausen. Sondershausen. Jechaburg. Straussberg. Auf trockenen Kalkbergen stehen die Blüten ungestielt in den Wurzelblättern.

P. alba Pall. Weisse B. ♃ 7—8, gelblich-weiss. H. 0,10—0,15 m. Gebirgige Orte, selten. Aendert ab:

b) pinnatifida Koch. (*P. laciniata L.*) Mit fiederteiligen Blättern. — So an der Rohdebrücke bei Nordhausen.

9. Gruppe. Ajugoideae Benth. Günselartige.

Ajuga L. Günsel.

A. reptans L. Kriechender G. ♃ 5—6, blau, selten rosa oder weiss. H. 0,15—0,30 m. Lichte Laubwälder, Wiesen, Grasgärten und Ufer, häufig. Obs.: *hb. Bugulae s. Consolidis mediae.*

A. genevensis L. Behaarter G. ♃ 5—7, blau, seltener blassrot oder weiss. H. 0,05—0,30 m. Sonnige, grasige Waldplätze, Wegeränder und Haine, häufig. — Kohnstein, Rüdigsdorf u. a. O. Weissblühend an der Rothenburg, rosablühend an der Kattenburg und bei Bleicherode. Aendert ab: Stengel hoch und fast verschwindend; Blätter weit- und tief-gezähnt, untere Stengel- und Wurzelblätter klein oder sehr gross, obere Deckblätter dreilappig oder eiförmig-gezähnt oder ganzrandig.

A. pyramidalis L. Pyramidenförmiger G. ♃ 5—6, hellblau. H. 0,15—0,40 m. Lichte Waldplätze, selten. — Im Selkethale, zwischen der Selkesicht und dem Meiseberge.

Zwischen A. pyramidalis und reptans kommen Bastardbildungen vor. *(A. Hampeana A. Br.)*

A. Chamaepitys Schreb. Gelbblütiger G. *(Teucrium Chamaep. L. Bugula Cham. Scop.)* ☉—☉ 5 (die zweijährigen), 9 (die einjährigen Pflanzen), gelb. H. 0,15—0,30 m. Steinige Bergfelder, gern auf Gyps. — Auleben, am Mittelberge. Badra, Steinthalleben, Frankenhausen, Jechaburg und Bebra (Irmisch). Greussen, Gangloffsömmern und Tennstädt (Buddensieg). Rossleben. Eisleben, am Süssen See. Obs.: *hb. Ivae arthritic. v. Chamaepitheos.*

Teucrium L. Gamander.

T. Scorodonia L. Salbeiblättriger G. *(Scorodonia heteromalla Mnch.)* ☉ 7—9, grünlich-weiss. H. 0,30 m. Waldränder, Hecken und Heiden, sehr selten. — Herzberg, Lautenthal und Winterberg bei Schierke. Düben, Eilenburg. Eisenach. Obs.: *hb. Scorodoniae.*

T. Botrys L. Trauben-G. ☉—☉ 7—10, rötlich, selten weiss, riecht stark. H. 0,08—0,25 m. Steinige, unkultivierte Orte, Bergfelder, gern auf Gyps. — Kohnstein. Harzungen. Osterode. Rüdigsdorf. Steigerthal. Scharzfels. Lauterberg. Badra, Frankenhausen, Sondershausen und Straussberg (Irm.). Gross-Furra (Strzg.). Obs.: *hb. Botryos.*

T. Scordium L. Knoblauchduftender G. ♃ 7—9, pfirsichblüten-farbig. H. 0,15—0,40 m. Sumpfwiesen und Gräben. — Ellrich. Walkenried. Numburg. Göllingen. Schwerstedt. Unstrutthal, von Sömmerda bis Rossleben. Obs.: *hb. Scordii.*

T. Chamaedrys L. Gemeiner G. *(Chamaedrys officinalis Mnch.)* ♃—♄ 7—9, blass- oder schmutzig-purpurn. H. 0,15 m. Sonnige, steinige Abhänge, auf Gyps und Kalk. — Auleben, am Mittelberge. Badra. Kattenburg.

Frankenhausen. Arnsburg und Sachsenburg (Angelrodt). Bebra und Jechaburg (Irmisch). Obs.: *hb. Chamaedrys.*

T. montanum L. Berg-G. 4—♄ 6—8, blass-gelb, riecht sehr stark. Länge 0,12—0,25 m. Auf felsigem, steinigem und sonnigem Boden, besonders auf Gyps und Kalk. Kommt mit schmaleren und breiteren Blättern vor. — Auleben, Mittelberg. Badra, Frankenhausen und Bebra (Irmisch). Rossleben (Härtel). Eisleben (Hampe). Obs.: *hb. Polii montani.*

94. Familie.

Verbenaceae Juss. Eisenkrautgewächse.

Verbéna L. Eisenkraut. (XIV, 2).

V. officinalis L. Gebräuchliches E. 4 7—9, klein, blassblau. H. 0,30—0,50 m. Schutt, Triften, Wegeränder und Dorfstrassen. — Nordhausen, unter Wilhelmshöhe. Salza. Hörningen. Walkenried. Steigerthal. Leimbach. Numburg. Frankenh. Sachsenb. Sondersh. Obs.: *hb. Verbenae.*

*V. Aubletia L. Aubletiaartiges E. *(V. grandiflora Mchx. V. longifolia Lmk.)* ⊙ 6—9, dunkel-amaranthrosa. H. 0,30—0,50 m. Zierpflanze aus Nord-Amerika.

*V. pulchella Sw. Hübsches E. *(V. tenera Spr. V. geraniifolia Hort.)* ⊙ 6—8, violett- oder karmin-rosa. H. 0,15—0,30 m. Aus Brasilien.

*V. chamaedryfolia Juss. Gamanderblättriges E. *(V. melissoides Sw. V. Melindres Gil.)* 4 6—8, leuchtend-scharlachrot. H. bis 0,40 m. Aus Buenos-Ayres.

*V. hybrida Hort. Garten-E. ⊙—4 6—9, vom reinsten Weiss und Indigoblau bis zum leuchtendsten Rot. Ist durch Züchtung aus voriger und V. teucrioides Gil., sowie V. incisa Hook. entstanden.

Vitex L. Klosterpfeffer. (XIV, 2).

*V. Agnus castus L. Mönchspfeffer. ♄ 8—9, weiss, blau oder violett. H. 1,50 m. Zierstrauch aus dem Orient.

Lantána L. Wandelröschen. (XIV, 2).

*L. Cámara Lk. Veränderliches W. *(L. aculeata L.)* 4 5—9, erst citronengelb, dann safrangelb, endlich scharlachrot. H. bis 2 m. Immergrüner Zierstrauch aus Brasilien.

*L. Sellowiana Otto et Lk. Sellow-W. *(Lippia montevidensis Spr.)* ♄ 6—10, lila-rosenrot oder dunkel-purpurn. H. bis 1 m. Aus Montevideo.

*L. multiflora Otto et Dietr. Vielblütiges W. ♄ 6—9, lila mit goldgelb und orange. Aus Westindien.

Aus diesen 3 Arten sind viele der meist prächtigen Gartensorten entstanden.

95. Familie.

Globulariaceae DC. Kugelblumengewächse.

Globularia L. Kugelblume. (IV, 1).

G. vulgaris L. Gemeine K. ♃ 5—6, blau. H. 0,05—0,25 m. Sonnige Kalkberge zwischen Bennstedt und Kölme bei Halle. Freiburg an der Unstrut. Früher auch bei Neuhof, aber nicht wieder gefunden (Weber). Obs.: *fol. Globulariae.*

96. Familie.

Plantaginaceae Juss. Wegerichgewächse.

Plantago L. Wegerich, Wegebreit. (IV, 1).

P. major L. Grosser W. ♃ 7—10, grün. H. bis 0,30 m. Triften, Grasplätze und Wege, gemein. Sehr veränderlich. Auf fettem Boden sehr gross, mit 7nervigen, handbreiten und 0,40 m langen Blättern; auf trockenen Stellen und Flusskies mit 5nervigen und nur 0,03 m langen Blättern (P. minima DC.), letztere Form sehr häufig im Zorgebette; auf Salzboden mit fleischigen geschweift-gezähnten Blättern, so bei der Numburg; Blütenschaft behaart oder glatt; Aehre dicht-geschlossen und kurz oder unterbrochen und lang; Fruchtstiele aufrecht oder bogenförmig-aufsteigend. Bei Salza kommen auch einzelne in allen Teilen purpurrote Exemplare vor. Obs.: *fol. Plantaginis.*

P. media L. Mittlerer W. ♃ 5—6, lila, wohlriechend. H. bis 0,50 m. Wiesen, Triften und Wegeränder, sehr häufig. Obs.: *fol. Plantaginis.* Aendert ab:

a) mit aufrecht-stehenden, schwach-behaarten und langgestielten Blättern. H. bis 0,60 m. So an feuchten Orten.

b) Blätter dicht am Boden liegend, fast stiellos, meist stark behaart; Blütenähre fast eiförmig. H. von 0,06 m an. So auf Gypsbergen.

P. lanceoláta L. Lanzettlicher W. ♃ 4—9, — H. bis 0,60 m. Wiesen, Raine und Kleefelder, gemein. Kommt mit 3—10 gehäuften Aehren vor, wenn auch selten, und mit breiteren fast verkehrt-eiförmigen oder länglich-eiförmigen Blättern ohne alle Behaarung, so bei Stempeda und Rottleberode. Obs.: *fol. Plantaginis.* Aendert ausserdem ab:

b) capitellata Sonder. Blätter schmal, behaart, an der Spitze langhaarig; Schaft fingerhoch; Aehre fast kugelrund. — Gypsberge der Umgegend, auch am Kuhberg.

c) lanuginosa Koch. Blätter mit langen, etwas abstehenden Haaren mehr oder weniger dicht besetzt; wenn dicht-wollig-filzig P. lanata Portenschl., wenn schwächer P. hungarica W. K.

P. maritima L. Meerstrands-W. (*P. graminea Lmk.*) 4 6—10. — H.0,15—0,30m. Salzhaltige Wiesen, Triften und Gräben, seltener auf Gypsboden und Felsen.

b) Wulfenii Willd. Blätter schmaler, ganzrandig und glatt. So an trockenen Stellen.

c) dentata Roth. Blätter glatt mit einigen verlängerten, linienförmigen Zähnen. An feuchten Stellen.

XXX. Ordnung. Primulinae. Primelblütler.

97. Familie.

Plumbaginaceae Juss. Bleiwurzgewächse.

Arméria Willd. Grasnelke. (V, 5).

*A. vulgaris Willd. Gemeine G. (*A. campestris Wallr. Statice Armeria L. St. elongata Hoffm.)* 4 5—6, rosenrot. H. 0,15—0,30 m. Trockene, grasige Plätze und Anhöhen, auch in Gärten gebaut. — Oestlicher Harzrand. Blankenburg. Quedlinburg. Halle. Obs.: *folia Statices.* Aendert ab:

b) Halleri Wallr. (als Art). Niedriger, Blätter schmaler. Freie Grasplätze des westlichen Harzes, besonders bei Herzberg, Bodenhausen, Osterode, an der Oker bis Schladen (Garcke).

Státice L. Strandnelke. (V, 5).

*St. speciosa L. Prächtige St. *(St. argentea Siev. Limonium speciosum Pers. Goniolimon spec. Boss.)* 4 6—8, rosenrot. H. 0,30—0,40 m. Gartenzierpflanze aus Süd-Russland, wie folgende.

*St. scoparia Pall. Besen-St. (*St. flexuosa Less. Goniolimon elatum Boiss.*) 4 7—9, blau oder bläulich-violett. H. 0,60—0,75 m.

*St. Limonium L. Gemeine St. 4 8—10, lila oder weiss. H. 0,30—0,50 m. Aus Frankreich.

*St. Gmelini Willd. Gmelin's St. 4 6—8, hellblau. H. 0,40—0,50 m. Aus Ost-Europa und Sibirien.

*St. sinuata L. Buchtigblättrige St. ☉—4 7—10, schön blau, auch dunkelblau, weiss, rosenrot oder lila. H. 0,40—0,60 m. Vom östlichen Mittelmeere.

Plumbago Tourn. Bleiwurz. (V, 1).

*P. Larpentae Lindl. Larpent's B. *(Valoradia Larp. Boiss.)* 4 9—11, erst kobalt-blau, dann violett. H. 0,20—0,30 m. Zierpflanze aus Nord-China.

98. Familie.

Lentibulariaceae Rich. Wasserhelmgew.

Pinguícula Tourn. Fettkraut. (II, 1).

P. vulgaris L. Gemeines F. 4 5—6, violett mit aschfarbigem Gaumen. H. 0,05—0,10 m. Moore und torfige

Wiesen des Harzes, sehr zerstreut. — Walkenried. Stiege. Friedrichsbrunn. Hüttenrode. Elbingerode. Radauer Moor. Hohne. Rehberg. Aendert ab:

b) gypsophila Wallr. (als Art). (*P. vulgaris β minor Koch.*) Blüten kleiner und hellblau. An Gypsfelsen und besonders dem feuchten Grunde derselben. — Stempeda. Kohnstein. Sachsenstein ? (Hampe).

Utricularia L. Wasserhelm. (II, 1).

U. vulgaris L. Gemeiner W. 4 6—8, dottergelb. H. 0,15—0,30 m. Teiche, Sümpfe und Gräben, zerstreut. — Walkenried, selten blühend. Teich zwischen Osterode und Herzberg (Hampe). Teiche bei Bebra (Irm.). Obs.: *hb. Lentibulariae.*

U. neglecta Lehm. Uebersehener W. (*U. spectabilis Madauss. U. major Schmiedel.*) 4 6—8, citronen-gelb. H. 0,15 m. Torfsümpfe und Teiche, sehr selten. — Teufelsbäder bei Osterode. Im Helsunger Bruche.

U. minor L. Kleiner W. 4 6—8, blass-gelb. H. 0,05—0,15 m. Torfige Gräben und Sümpfe. — Ellrich. Walkenried, selten und nicht in jedem Jahre blühend.

99. Familie.

Primulaceae Vent. Himmelschlüsselgew.

Trientális Ruppius. Siebenstern. (VII, 1).

T. europaea L. Europäischer S. Dreifaltigkeitsblümchen. 4 5—6, weiss. H. 0,10—0,20 m. Auf feuchter Damm- und Heideerde in Laub- und Nadelwäldern, stellenweise. — Neustadt. Auerberg. Ilfeld. Karlshaus. Sophienhof. Rothesütte. Walkenried. Sachsa. Lauterberg.

Lysimáchia L. Gelbweiderich, Friedlos. (V, 1).

L. vulgaris L. Gemeiner G. 4 6—8, goldgelb. H. 0,60—1,25 m. Sumpfige Orte, Gräben und Flussufer, häufig. — Nordhausen, im Stadtpark, an der Zorge u. a. O. Obs.: *hb. Lysimachiae luteae.* Aendert ab:

b) paludosa Baumg. Stengel einfach; Blätter quirlständig.

c) guestphalica Weyhe. Stengel ästig; Blätter gegenständig.

L. punctata L. Punktierter G. 4 6—7, gelb, im Grunde rot-braun. H. 0,60—1,00 m. Sumpfige Stellen und Gebüsche, selten, wohl nur verwildert. — Schierke, am Ufer der Bode. Oderbrück.

L. Nummularia L. Rundblättriger G. (*L. suaveolens Schönh.*) ♃ 6—7, citronen-gelb. Länge bis 0,30 m. Feuchte Wälder und Gehölze, nasse Wiesen und Gräben, häufig. — Nordhausen, im Stadtpark, Gehege u. v. a. O. Obs.: *hb. Nummulariae.*

L. némorum L. Hain-G. (*Lerouxia nemor. Mérat. Ephemerum nem. Rchb.*) ♃ 6—7, klein, gelb. Länge 0,08—0,30 m. Schattige, feuchte Bergwälder. — Neustadt. Ilfeld. Schuppenthal. Sophienhof. Rothesütte. Hasselfelde, Elbingerode, Rehberger Graben, Brocken, Schierke, Clausthal und Altenau (Hampe). Obs.: *hb. Anagallidis luteae.*

Anagállis Tourn. Gauchheil. (V, 1).

A. arvensis L. Acker-G. (*A. phoenicea Lmk. A. mas Vill. A. carnea Schrk.*) ☉ 6—10, mennig- oder rosenrot, selten fast weiss. Länge 0,08—0,40 m. Aecker und Gartenboden, gemein. — Rosenrot auf Aeckern unter dem Kohnstein. Obs.: *hb. Anagallidis.* Aendert ab:

b) coerulea Schreb. (als Art). (*A. femina Vill. A. Monelli Rchb.*) Aufrecht, selten liegend; Blüten himmelblau. Auf Kalk und Thonboden. — Kohnstein und Steigerthal, selten. Auleben. Badra. Steinthalleben. Frankenhausen. Gross-Furra. Hachelbich. Frömmstedt. Greussen.

c) ternifolia Hmp. Obere Blätter zu drei gestellt. — So auf feuchtem, thonigen Boden, z. B. Felder unter dem Kohnstein.

Centúnculus Dillen. Kleinling. (IV, 1).

C. minimus L. Acker-K. (*Anagallis Centunc. Afzel.*) ☉ 6—7, klein, weiss. H. 0,03—0,10 m. Feuchte Kies- und Sandäcker, Heiden, stellenweise häufig. — Kuhberg. Crimderode. Herreden. Steigerthal. Uthleben. Heringen. Auleben. Badra. Steinthalleben. Heiden und Aecker unter dem Kyffhäuser bei Kelbra, Sittendorf u. Tilleda. Gr.-Furra.

Andrósace Tourn. Mannsschild. (V, 1).

A. elongata L. Verlängerter M. (*Primula elong. Griessel.*) ☉ 4—5, klein, weiss. H. 0,03—0,08 m. Auf Flusskies und sandigen Orten, unbeständig. — Ufer der Zorge von Crimderode abwärts. Im Stadtpark, doch nicht jedes Jahr häufig. Tennstädt.

A. maxima L. Grossblütiger M. ☉ 4—5, weiss oder rötlich. H. 0,10—0,15 m. Auf Luzerneäckern bei Tennstädt (Buddensieg).

Prímula L. Himmelschlüssel. (V, 1).

P. elatior Jacq. Hoher H. *(P. veris var. a. L.)* 4 4—6, schwefelgelb. H. 0,15—0,30 m. Feuchte Wälder und Wiesen, zerstreut. — Kohnstein. Ilfeld. Neustadt. Windehäuser Holz. Bleicherode. Hainleite.

*P. officinalis Jacq. Gebräuchlicher H. *(P. veris var. b. L.)* 4 4—5, hochgelb, wohlriechend. H. 0,15—0,30 m. Wälder und Wiesen, häufig, auch in Gärten; im Gebirge seltener, z. B. bei Hasselfelde, Andreasberg und Elbingerode. Obs.: *flor. Primulae s. Paralyseos.*

Variiert in der Farbe und, wie vorige, mit langem oder kurzem Griffel.

In Gärten werden folgende Arten gezogen:

*P. grandiflora Lmk. Grossblütiger H. Garten-Primel. *(P. acaulis Jacq. P. veris var. c. L.)* 4 4—5, ursprünglich hellgelb, am Grunde des Saumes mit orangefarbenen Flecken, jetzt in zahlreichen Farben-Abänderungen und gefüllt. H. 0,05—0,10 m. In Süddeutschland einheimisch.

*P. Auricula L. Aurikel. *(P. lutea Lmk.)* 4 4—5, auch im Herbst, ursprünglich gelb und wohlriechend, jetzt ebenfalls in den verschiedensten Farben und gefüllt. H. 0,06—0,15 m. Aus den Alpen.

*P. cortusoides L. Cortusa-Primel. 4 5—6, purpur-rosenrot. H. 0,15—0,25 m. Aus Sibirien.

*P. amoena M. Bieb. Liebliche Primel. *(P. cortusoides var. Hort.)* 4 4—5, rosa mit einem reinweissen Auge, doch auch bläulich, purpurn und ganz weiss. H. bis 0,20 m. Vom Kaukasus.

*P. japonica Asa Gray. Japanische P. 4 4—5, hellpurpurn. H. 0,30—0,45 m. Aus Japan.

Dodecantheon L. Götterblume. (V, 1 auch XVI).

*D. Meadia L. Virginische G. 4 5—6, purpur-rosenrot oder weiss. H. 0,20—0,30 m. Zierpflanze aus Nord-Amerika.

Soldanella L. Troddelblume, Alpenglöckchen. (V, 1).

*S. alpina L. Alpenglöckchen. 4 5—6, violett. H. 0,04—0,12 m. Aus den Alpen.

*S. montana Willd. Berg-Troddelblume. 4 5—6, blauviolett. H. 0,10 m. Aus den Vor-Alpen.

Hottónia Boerh. Wasserfeder, Sumpf-Primel. (V, 1.)

*H. palustris L. Gemeine Wasserfeder. Sumpf-Primel. 4 5—6, weiss oder rötlich. H. 0,30 m. Gräben und Sümpfe, selten. — Hampe erwähnt sie, als unterm Sachsenstein vorkommend, doch ist sie in neuerer Zeit dort nicht beobachtet worden.

Cyclamen Tourn. Alpenveilchen, Erdscheibe. (V, 1).

*C. europaeum L. Europäisches A. 4 7—10, violett-rosa, am Grunde dunkeler. H. 0,10—0,15 m. Beliebte Topf- und Gartenzierpflanze aus den Alpen.

*C. persicum Mill. Persisches A. *(C. pirolaefolium Salisb.)* 4 4—10, weiss, am Grunde purpurn; angenehm duftend. Aus dem Orient.

Sámolus Tourn. Bunge. (V 1).

S. Valerandi L. Salz-B. ☉—4 6—9, weiss. H. 0,08—0,40 m. Feuchte Wiesen und Gräben auf salzhaltigem und torfigem Boden. — Numburg. Tennstädt und im sogenannten See bei Weissensee (Buddensieg). Ottenhausen, Artern (Haussknecht). Rossleben und Wiehe (Haertel). Salziger See und Stassfurt (Hampe). Obs.: *hb. Samoli.*

Glaux Tourn. Milchkraut. (V, 1).

G. maritima L. Meerstrands-M. 4 5—7, blassrosenrot. H. 0,05—0,13 m. Feuchte, salzhaltige und torfige Wiesen und Gräben. — Numburg. Stockhausen und Frankenhausen, einzeln (Irm.) Artern. Wendelstein, Memleben. Ottenhausen und See bei Weissensee. Salziger See, bei Ober-Röblingen und Erdeborn.

D. Monochlamydeae. Einhüllblütige.

XXXI. Ordnung. Oleraceae. Spinatkräuter.

100. Familie.

Amarantaceae Juss. Amarantgewächse.

Albersia Kth. Gemüse-Fuchsschwanz. (XXI, 5).

A. Blitum Kunth. Gemeiner G. (*A. adscendens Loisl. Euxolus viridis Moq. Tand. Amarantus Blitum L.*) ☉ 7—8, grün. H. 0,15—0,30 m. Bebauter Boden und Wegeränder, zerstreut. — Frankenhausen. Sondershausen. Clingen. Gangloffsömmern. Tennstädt. Rossleben.

Amarántus Tourn. Amarant. (XXI, 5).

A. retroflexus L. Rauhhaariger A. (*A. spicatus Lmk.*) ☉ 7—9, grün. H. 0,15—1,00 m. Bebauter Boden, Schutt und Wegeränder, zerstreut. — An der Zorge bei Crimderode, Nordhausen und Windeh. Stockhausen. Straussfurt. Gangloffsömmern. Schilfa. Weissensee und Tennstädt.

*A caudatus L. Fuchsschwanz ☉ 7—9, Aehren dunkelrot oder gelb. H. 0,50—1,00 m. Gartenzierpfl. aus Ostindien, wie folgende.

*A. sanguineus L. Blut-A. ☉ 7—10, purpurfarben. H bis 0,90 m.

*A. speciosus Sims. Schöner A. ☉ 7—9, dunkel-karmoisinrot. H. bis 1,50 m.

*A. melancholicus L. Melancholischer A. ☉ 8—9, schmutzig-purpur-rot. H. 0,60—1,30 m. Väriiert auch mit leuchtendroten, rot- oder gelbgefleckten und dreifarbigen Blättern.

Polycnémum L. Knorpelkraut. (III, 1).

P. arvense L. Acker-K. ⊙ 7—9, — H. 0,05—0,15 m. Sandige und kiesige Aecker, Flusskies. — Nordhausen, in Bahnausschachtungen und im Zorgebette, beim Wehrhäuschen und Brachäcker unterm Kohnstein. Ueberwintert bisweilen, dann mit ausgebreiteten, verlängerten Zweigen. Kommt vor als:

a) inundatum Schrk. Wuchs aufrecht, Stengel kurz. Gewöhnliche Form.

b) pumilum Hoppe. Blätter länger und um die Hälfte kürzer als gewöhnlich, aufrecht oder abstehend.

101. Familie.

Phytolaccaceae R.Br. Kermesbeerengewächse.

Phytolácca L. Kermesbeere. (X, 6).

*Ph. decandra L. Gemeine K. Amerikanischer Nachtschatten. ♃ 7—8, —, Beeren schwarz. H. 0,80—1,50 m. Stammt aus Virginien, in Süddeutschland wild, bei uns der schwarzfärbenden Beeren wegen in Gärten gezogen.

102. Familie.

Chenopódiaceae Vent. Gänsefussgewächse.

Chenopódina Moq. Tand. Gänsefüsschen. (V, 2).

Ch. maritima Moq. Tand. Meerstrands-G. (*Chenopodium mar. L. Schoberia mar. C. A. Meyer. Suaeda mar. Dumort.*) ⊙ 8—9, — H. 0,15—0,30 m. Salzhaltige Orte. — Numburg. Frankenhausen. Artern. Salziger See.

Salicornia Tourn. Glasschmalz. (II, 1).

S. herbacea L. Krautartiges G. (*S. acetaria Pall. S. prostrata Pall.*) ⊙ 8—9, — H. 0,15—0,30 m. Salzhaltige Orte. — Numburg. Frankenhausen. See bei Weissensee. Artern. Salziger See, bei Erdeborn.

Chenopodium Tourn. Gänsefuss. (V, 2).

Ch. hybridum L. Unechter G. ⊙ 7—8, — H. 0,30—1,00 m. Bebauter Boden und Schutt, häufig; nicht im Gebirge.

Ch. urbicum L. Steifer G. ⊙ 8—9, — H. 0,30—0,60 m. Schutt, Wege, in Dörfern um Gebäude, zerstreut. — Um Nordhausen nicht häufig, am Bahnhofe. Woffleben. Badra. Bendeleben. Gangloffsömmern und Tennstädt (Buddensieg). Artern (Haussknecht). Rossleben (Härtel). Salziger See. Kommt vor als:

a) melanospermum Wallr. Blätter kürzer gezähnt, spitz.
b) rhombifolium Mhlbg. (*Ch. intermedium Mert. u. Koch*). Blätter buchtig-gezähnt; Zähne lanzettlich-dreieckig zugespitzt. — So bei Heringen.

Ch. murale L. Mauer-G. ⊙ 7—9, — H. 0,15—0,50 m. Schutt und unbebaute Orte, stellenweise häufig. — Nieder-Sachswerfen. Heringen. Numburg.

Ch. album L. Gemeiner G. ⊙ 7—9, — H. 0,15—0,60 m. Aecker u. Schutt, gemein. Spinatpflanze. Kommt vor:
a) spicatum Koch. (*Ch. album L.*) Blütenknäuel ährig.
b) cymigerum Koch. (*Ch. viride L.*) Blütenknäuel trugdoldig.

Ch. opulifolium Schrad. Schneeballblättriger G. ⊙ 7—9, — H. 0,30—0,60 m. Wege, Zäune und unbebaute Plätze in Dörfern, zerstreut. — Frankenhausen und Sondershausen (Irmisch). Sangerhausen (Lebing).

Ch. ficifolium Sm. Feigenblättriger G. (*Ch. serotinum Huds. Ch. viride Curt.*) ⊙ 7—9, — H. 0,30—1,00 m. Feuchte Aecker und Ufer. — Numburg, auf Salzwiesen. Aecker zwischen Artern und Borksleben. Unter der grossen Brücke zwischen Artern und Reinsdorf (Hausskn.)

Ch. polyspermum L. Vielsamiger G. ⊙ 7—9, — Länge 0,15—0,60 m. Bebauter Boden, Schutt, Wegeränder und Flusskies, gemein. — Kommt vor als:
a) cymosum Chev. (*Ch. polysp. a. cymoso-racemosum Koch.*) Trauben aus Trugdolden zusammengesetzt, Blätter stumpf. — Auf dem Zorgekiese gemein.
b) acutifolium Kit. (*Ch. polysp. a. spicatum Moq. Tand. Ch. polysp. b. spicato-racemosum Koch.*) Trauben aus kleinen Aehren zusammengesetzt; Blätter spitzlich. — Ebenfalls im Zorgebett und auf dem Hartmannswall.

Ch. Vulvaria L. Stinkender G. (*Ch. olidum Curt. Ch. foetidum Lmk.*) ⊙ 7—9, — Länge 0,15—0,30 m. Strassen, an Gebäuden und Wegen, auf Triften, Dämmen und Schutt. Die Pflanze riecht nach faulen Heringen. — Nordhausen, in der Domstrasse, am Töpferteiche und Zorgeufer. Salza, an der Domäne. Ellrich. Heringen. Aumühle. Numburg. Frankenh. Sondersh. Straussfurt. Tennstädt.

Ch. Bonus Henricus L. Guter Heinrich. (*Blitum Bon. Henr. C. A. Meyer. Agathophytum B. H. Moq. Tand. Orthosporum Bon. Henr. Nees.*) ♃ 5—8. H. 0,15—0,60 m.

Wüste Plätze, Mauern und Dorfstrassen, gemein; auch im Gebirge. Obs.: *hb. Boni Henrici.*

Ch. rubrum L. Roter G. (*Blitum rubr. Rchb. Bl. polyspermum C. A. Meyer. Orthosporum rubr. Nees. Agathophytum rubr. Rchb.*) ⊙ 7—9, — H. 0,30—0,60 m. Auf Schutt, an Wegen und in Dorfgossen, gern auf Salzboden, häufig. Aendert ab:

b) acuminatum L. (*Ch. blitoides Lej.*) Höher; Blätter in eine lange Spitze ausgezogen; Blütenknäuel zuletzt blutrot.

c) paucidentatum Koch. (*Ch. botryoides Sm.*) Unterste Blätter dreieckig-spiessförmig, obere rautenförmig oder lanzettlich-stumpf, fast zahnlos.

d) crassifolium Host. (als Art). Blätter fleischiger. So auf Salzboden. — Numburg. Artern.

Ch. glaucum L. Meergrüner G. (*Blitum gl. Koch. Agathophytum gl. Rchb. Orthosporum gl. P. E. M.*) ⊙ 7—9, — H. 0,15—0,50 m. Schutt, Dunghaufen, Dorfstrassen und Gossen, gemein. — Töpferteich, Zorgebett u. a. O.

Blitum Tourn. Erdbeerspinat. (V, 2).

*B. virgatum L. Rutenförmiger E. (*Chenopodium foliosum Asch. Morocarpus foliosus Mnch.*) ⊙ 7—8, — H. 0,15—0,60 m. Früchte scharlachrot, essbar. In Süddeutschland einheimisch; bei uns gebaut und verwildert. — Nordhausen, auf Schutt und im Zorgebett, selten.

*B. capitatum L. Aehrentragender E. (*Chenopod. capit. Asch. Morocarpus capit. Mnch.*) ⊙ 6—8, — H. 0,30—0,60 m. In Gärten gebaut und bisweilen verwildert, z. B. auf Gartenland bei Tennstädt.

Beta Tourn. Runkelrübe, Mangold. (V, 2)

*B. vulgaris L. Gemeine R. Ransche. ⊙—⊙ 7—9, —. H. 0,60—1,25 m. Ursprünglich Meerstrandspflanze, jetzt allenthalben zur Zuckergewinnung u. als Viehfutter im Grossen gebaut. Aendert ab:

b) Cicla L. Zuckerrübe. Wurzel weiss und dünner als die der folgenden.

c) rapacea Koch. Runkel. Wurzel dick, fleischig, weiss, gelb oder rot.

d) brasiliensis Hort. (*B. Cicla var. L.*) Blätter blutrot oder metallisch-violett-purpurn; Blattrippen orange-gelb oder orangescharlachrot. So in Gärten als Gemüse- und Zierpflanze.

Spinácia Tourn. Spinat. (XXII, 4).

*S. oleracea L. Gemeiner Sp. ⊙—⊙ 5—6 — H. 0,30—0,50 m. Als Gemüsepflanze allgemein gebaut. Aendert ab:

a) spinosa Mnch. (als Art). Schnittspinat. Früchte stachelig.

b) inermis Mnch. (als Art). Stechspinat. Früchte unbewehrt.

Obióne Gärtn. Keilmelde. (XXI, 5).

O. pedunculata Moq. Tand. Stielfrüchtige K. (*Atriplex ped. L. Halimus ped. Wallr. Diotis atriplicina Spr.*) ⊙ 8—10, — H. 0,15—0,30 m. Salzhaltige Wiesen und Triften. — Numburg. Artern. Salziger See.

Atriplex Tourn. Melde. (XXI, 5).

*A. hortense L. Garten-M. (*A. sativum Asch.*) ⊙ 7—8 — H. 0,30—1,25 m. In Süd-Europa heimisch, bei uns hier und da als Gemüsepflanze gebaut; die rotblättrige Varietät (var. atrosanguinea Hort.) auch in Gärten als Zierpflanze und nicht selten verwildert.

A. nitens Schkhr. Glänzende M. (*A. acuminatum W. K. A. Hermanni Willem.*) ⊙ 7—8 — H. 0,30—1,25 m. Wüste Plätze, Schutt, Dämme und Wegeränder, stellenweise. — Nordhausen, am Damme der Staatsbahn, einzeln; ebenso bei Heringen. Auleben. Frankenhausen, häufig. Artern. Sangerhausen. Salziger See, bei Ober-Röblingen. Rossleben. Weissensee. Tennstädt. Gangloffsömmern. Greussen.

A. patulum L. Ausgebreitete M. (*A. angustifolium Sm.*) ⊙ 7—8, — H. 0,30—1,00 m. Wegeränder, Dämme, Aecker und Schutt, gemein. Aendert mit aufrechtem und gestrecktem Stengel, weichstacheligen und glatten Kelchblättern ab. Ausserdem:

b) microcarpa Koch. (*A. erecta Sm.*) Perigon kaum grösser als der Same, daher gewölbt, auffallend weichstachelig. — So an trockenen Orten des Zorgebettes.

A. hastatum L. z. Teil. Spiessblättrige M. (*A. patulum Sm. A. latifolium Whlbg.*) ⊙ 6—8, — H. 0,30—1,00 m. Wege, Zäune, Schutt und unbebaute Orte, häufig. Aendert ab:

b) microspermum W. K. (*A. ruderale Wallr.*) Blütenhülle zur Reifezeit gewölbt, kaum grösser als der Same.

c) oppositifolium DC. (*A. Sackii Rostk. A. patula var. salina Wallr.*) Pflanze schülferig-grau. So an salzhaltigen Orten. — Numburg. Artern. Weissensee.

A. roseum L. Stern-M. (*A. album Scop.*) ⊙ 7—8, — H. 0,30—0,60 m. Strassen und Schutthaufen in Dörfern und wüste Berghänge, gern auf Salzboden. — Nordhausen, Zorgebett, besonders am Marktrasen. Leimbach. Windehausen. Heringen. Urbach. Görsbach. Rossla. Numburg.

Badra. Frankenhausen. Sondershausen. Sangerhausen. Artern. Oldisleben. Sachsenburg. Weissensee. Tennstädt.

103. Familie.

Polygonaceae Juss. Knöterichgewächse.

Rumex L. Ampfer. (VI, 3).

R. maritimus L. Goldgelber A. (*R. aureus With.*) ⊙ 7—8, — H. 0,15—0,60 m. Sümpfe, Gräben und feuchte Wiesen, nicht selten. — Nordhausen, an der Zorge und deren Umgebung, selten. Ellrich, am Pontelteiche. Walkenried. Numburg. Bendeleben. Sondershausen. Artern. Salziger See.

R. paluster Sm. Grüngelber A. (*R. maritimus With. R. limosus Thuill. R. conglomerato-maritimus G. Meyer.*) ⊙ 7—8, — H. 0,30—0,50 m. — An der Helbe bei Ottenhausen und Günstedt. An der Unstrut zwischen Gebesee und Nägelstädt.

R. conglomeratus Murr. Geknäulter A. (*R. Nemolapathum Ehrh. z. Teil. R. acutus Sm. R. glomeratus Schreb.*) ♃ 7—8, — H. 0,30—1,00 m. Ufer und Gräben, häufig.

R. obtusifolius L. Stumpfblättriger A. (*R. divaricatus Fries. R. Friesii Godr. u. Gren. R. silvester Wallr. R. purpureus Poir.*) ♃ 7—8, — H. 0,60—1,00 m. Ufer, Gräben, feuchte Wiesen u. Wälder, häufig. Obs.: *rad. Lapathi.*

R. crispus L. Krauser A. ♃ 6—8, — H. 0,60—1,00 m. Lichte Waldstellen, Wiesen, Aecker und Wegeränder, unsere gemeinste Art. Obs.: *rad. Lapathi acuti.*

R. Hydrolapathum Huds. Fluss-A. (*R. britannicus Huds. R. aquaticus Poll.*) ♃ 7—8, — H. bis 2 m. Ufer, Gräben und Sümpfe, meist nicht selten. — An der Zorge, Helme, Wipper, Helbe und Unstrut.

R. maximus Schreb. Riesen-A. (*R. heterophyllus Schultz.*) ♃ 7—8, — H. bis 2 m. Gräben und Teiche, selten. Heringen u. Numburg (Wallr.) Straussf. u. Artern (Hausskn).

R. sanguineus L. Hain-A. (*R. Nemolapath. Ehrh. z. T.*) ♃ 7—8, — H. 0,60—1,00 m. Feuchte, etwas schattige Orte, nicht selten; doch nur in der Varietät:

a) viridis Sm. (als Art). (*R. nemorosus Schrad. R. sang. var. exsanguis Kit. R. Nemolapathum a. exsanguis Wallr.*) Alter Stolberg. Ilfelder Thal. Tettenborn. Lauterberg. Bleicherode, am Japan.

R. pratensis Mert. u. Koch. Wiesen-A. (*R. cristatus Wallr. R. Oxylapathum Hayne. R. obtusifolio-crispus Auct.*)

4 7—8, — H. 0,60—1,25 m. Wiesen, Ufer u. überschwemmte Orte. — An der Zorge zu Nordhausen, Heringen u. a. O.

R. aquaticus L. Wasser-A. (*R. Hippolapathum Fr. R. latifolius G. Meyer.*) 4 7—8, — H. bis 2 m. Flussufer, seltener an Sümpfen, zerstreut. — Zorgeufer. Numburg. Ilfelder Thal. Walkenried. Sachsenstein. Andreasberg. Elbingerode. Obs.: *rad. et hb. Britannicae s. Lapathi aquatici.*

*R. scutatus L. Schildblättriger A. 4 6—8, — H. 0,25—0,50 m. Gebaut und hier und da verwildert, z. B. bei Frankenhausen und bei Sondershaus. am Göldner (Irm.)

*R. Acetosa L. Sauer-A. 4 4—8, — H. 0,30—0,60 m. Wiesen, grasige Orte und Wälder, gemein. Auch als Gemüsepfl. gebaut. Obs.: *rad. et hb. Acetosae.* Kommt vor als:

a) vulgaris Koch. (*R. pratensis Wallr.*) Blätter pfeilförmig, die untersten eiförmig, stumpf, die oberen spitz.

b) auriculatus Wallr. Blätter spiess-pfeilförmig, die untersten länglich, die oberen verlängert-lanzettlich, wellenförmig, die obersten sehr schmal.

c) fissus Koch. Die Oehrchen am Grunde der Blätter 2—3spaltig.

R. arifolius All. Aronblättriger A. 4 6—7, — H. 0,30—1,00 m. An feuchten Stellen des Brockens nicht selten.

R. Acetosella L. Kleiner A. 4 5—8, — H. 0,08—0,25 m. Waldschläge, Triften und sandige Felder, gemein. Obs.: *hb. Acetosellae.*

Rheum L. Rhabarber. (IX, 3).

*Rh. Rhaponticum L. Mönchs-R. 4 6, — H. 1,00—1,30 m. Am Pontus, an der Wolga und in Sibirien einheimisch; bei uns Schmuck- und Gemüsepflanze, wie folgende. Obs.: *rad. Rhei barbari s. sibirici.*

*Rh. Emodi Wall. Emodi-R. (*Rh. australe Don.*) Wie voriger. Im Himalaya und der Tartarei heimisch. Obs.: *rad. Rhei veri s. moscovitici seu optimi.*

*Rh. palmatum L. Palmen-R. Wie vorige. Aus der Tartarei und Tibet. Obs.: *rad. Rhei.*

*Rh. officinale Baillon. Gebräuchlicher R. Wie vorige. In Tibet und Nord-China heimisch. Off.: *rad. Rhei.*

Polygonum L. Knöterich. (VIII, 1).

*P. Bistórta L. Wiesen-K. Otterwurzel. 4 5—7, hell-purpurn. H. 0,30—1,00 m. Feuchte Wiesen, nicht selten; auch in Gärten. Die Blätter können als Gemüse benutzt werden. — Ilfelder Thal. Sophienhof. Walkenried. Stolberg u. a. O. Obs.: *rad. Bistortae.*

P. amphibium L. Ortwechselnder K. 4 6—9, hell-purpurn. Länge 0,30—1,00 m. Teiche, Gräben und feuchte Orte, häufig. Obs.: *hb. Persicariae acidae Jungermanni.* Aendert ab:

a) natans Mnch. Wasserform; Blätter schwimmend, langgestielt und kahl. In Teichen und Flüssen. — Hirschenteich bei Salza. Helme bei Hesserode und Sundhausen. Seeloch bei Wechsungen. Teiche bei Ellrich u. Walkenried.

b) terrestre Leers. Landform; Stengel aufrecht; Blätter schmaler, steifhaarig. — Bahndämme bei Heringen, häufig.

*P. orientale L. Morgenländischer K. (*Persicaria orientalis Tournef.*) ⊙ 7—9, rosa, karminrot, selten weiss. H. 1—3 m. Zierpflanze aus dem Orient, bisweilen verwildert.

P. lapathifolium L. Ampferblättriger K. ⊙ 7—9, grün oder rötlich. H. 0,30—0,60 m. Gräben, Ufer und feuchte Aecker, gemein. Stengel entweder liegend oder aufrecht, oft rot gefleckt. Aendert ab:

b) nodosum Pers. (als Art). Stengel an den Gelenken stark verdickt. So an Flussufern.

c) incanum Schmidt. (*P. tomentosum Schrk.*) Blätter unterseits wollig-filzig. So meist auf Aeckern. — Salza u. a. O.

P. Persicaria L. Gemeiner K. ⊙ 7—9, weisslich oder purpurn. H. 0,30—1,00 m. Gräben und Aecker, gemein. Früchte bald dreieckig (P. rivulare Rth.), bald zusammengedrückt (P. lapathifolium Rth.)

P. Hydropiper L. Wasserpfeffer. ⊙ 7—9, grün, am Rande purpurn oder weisslich, oder fast ganz purpurn. H. 0,05—0,50 m. Flusskies, Ufer, Gräben und Pfützen, gemein. Obs.: *hb. Hydropiperis s. Persicariae urentis.*

P. mite Schrk. Milder K. (*P. Braunii Bluff u. Fing. P. dubium Stein. P. Hydropiperi-Persicaria Meisn. P. laxiflorum Weihe. P. hybridum Chaub.*) Feuchte Stellen, Gräben und Teiche, zerstreut. — Walkenrieder Teiche. Sondershausen. Helbethal von Ebeleben bis Greussen.

P. minus Huds. Kleiner K. (*P. Persicaria b. L. P. angustifolium Rth. P. strictum All. P. pusillum Lmk.*) ⊙ 7—10, purpurn oder weiss. H. 0,15—0,30 m. Feuchte Orte, Gräben und Teiche, zerstreut. — Walkenrieder Teiche, in manchen Jahren sehr häufig, dann wieder gänzlich fehlend. Numburg, auf Wiesen.

P. aviculare L. Vogel-K. Umtritt. ⊙ 7—10, grün, am Rande purpurn oder weiss. Länge 0,10—0,50 m. Wege, Triften und Aecker, überall gemein. Obs.: *hb. Centumnodiae.*

Aendert ab: Blätter länglich bis pfriemenförmig, kurz und doppelt so lang u. darüber, stumpf oder spitz. Ausserdem:

b) erectum Rth. Stengel aufrecht. — Häufig zwischen Getreide und hohem Wiesengras, z. B. bei der Rothleinmühle.

c) littorale Koch. Blätter dicker und meist sehr breit. — So auf Salzboden der Numburg.

P. Convólvulus L. Winden-K. ⊙ 7—10, grün. Länge 0,15—1,00 m. Aecker, Zäune, bebauter Boden und Schutt, gemein.

P. dumetórum L. Hecken-K. ⊙ 7—9, grün. Länge 0,60—1,60 m. Zäune, Hecken und lichte Wälder, nicht selten. — Nordhausen, am Hartmannsdamme. Kohnstein. Ilfelder Thal. Braunsteinhäuser. Bodethal. Sondershausen. Hachelbich.

*P. Sieboldii Reine. Siebold's K. *(P. cuspidatum Sieb. et Zucc.)* 24 7—8, weiss, Früchte rosa-weiss. H. bis 2 m. Japanische Nutz- und Arzeneipflanze, bei uns zur Zierde in Gärten und Anlagen.

*P. sachalinense Schmidt. Sachalin-K. 24 9, weiss. H. 1,20 m. Gartenzierpflanze von der Insel Sachalin.

*P. vaccinifolium Wall. Heidelbeerblättriger K. 24 7—9, lebhaft-rot. Länge 0,10—0,15 m. Zierpflanze von der Schneegrenze des Himalaya.

Fagopyrum Tourn. Buchweizen. (VIII, 1).

*F. esculentum Mnch. Gemeiner B. *(Polygonum Fagopyrum L.)* ⊙ 7—8, rosenrot oder weiss. H. 0,30—0,60 m. Stammt aus Mittel-Asien: in Sandgegenden vielfach im Grossen gebaut.

*F. tataricum Grtn. Tatarischer B. *(F. dentatum Mnch. Polygonum tatar. L.)* ⊙ 7—9, grün. H. 0,15—0,60 m. Auf Aeckern zwischen vorigem; oft lästiges Unkraut.

104. Familie.

Nyctagineae DC. Wunderblumengewächse.

Mirabilis L. Wunderblume. (V, 1).

*M. Jalápa L. Gemeine W. *(Nyctago Jal. DC. N. hortensis Juss.)* ⊙—24 7—10. rot, gelb, gelb mit rot gestreift, weiss, weiss mit rot gestreift; die Blüte öffnet sich erst Nachmittags. H. 0,60—1,30 m. Zierpflanze aus Neu-Granada und Peru. Obs.: *rad. Mechoacanna officinarum.*

*M. longiflora DC. Langblütige W. *(Nyctago longifl. DC.)* ⊙—24 7—8, rein-weiss, innen rosa; Blüten nur in der Dunkelheit geöffnet und dann sehr wohlriechend. H. bis 1 m. Zierpflanze aus Mexiko.

Abronia Juss. Abronie. (V, 1).

*A. umbellata Lmk. Doldige A. *(Tricratus admirabilis L'Hér.)* ⊙ 7—10, lila-rosenrot. Länge bis 1,50 m. Zierpflanze aus Kalifornien.

XXXII. Ordnung. Santalinae. Santelblütler.

105. Familie.

Santalaceae R.Br. Santelgewächse.

Thesium L. Bergflachs, Leinblatt. (V, 1).

Th. montanum Ehrh. Gemeiner B. (*Th. Linophyllum L. z. Teil.*) 4 6—7, grün, innen weiss, wie folgende. H. 0,30—0,50 m. Lichte Laubwälder, auf verschiedenen Pflanzen schmarotzend, stellenweise häufig. — Windehäuser Holz. Alter Stolberg. Kattenburg. Frankenhausen. Hachelbich. Oberbösa und Arnsburg (Angelrodt).

Th. intermedium Schrad. Mittlerer B. (*Th. Linophyllum L. z. T.*) 4 6—7. H. 0,15—0,30 m. Bergwälder, auf Calluna vulgaris schmarotzend. — Mittelberg. Badra. Kattenburg. Frankenhausen. Sondershausen. Rossleben.

Th. pratense Ehrh. Wiesen-B. 4 6—7. H. 0,10—0,25 m. Bergwiesen, häufig. — Ilfelder Thal. Rothesütte. Sophienhof. Sülzhain. Stiege. Hasselfelde. Günthersberge. Andreasberg. Grund. Clausthal. Elbingerode.

Th. alpinum L. Gebirgs-B. 4 6—7. H. 0,10—0,25 m. Nur am Südabhang des Brockens, unter dem Hexenbrunnen (Hampe).

Th. ebracteatum Hayne. Nacktblütiger B. (*Th. comosum Rth.*) 4 5—6. H. 0,15—0,25 m. Waldplätze und grasige Hügel am südwestlichen und südlichen Rande des Teilholzes bei Allstedt.

XXXIII. Ordnung. Thymelaeinae. Lorbeerartige Pflanzen.

106. Familie.

Thymelaeaceae Adans. Seidelbastgewächse.

Daphne L. Seidelbast, Kellerhals. (VIII, 1).

D. Mezéreum L. Gemeiner S. Kellerhals. ♄ 3—5, rosenrot; Früchte scharlachrot. H. 0,50—1,25 m. Laubwälder und Gebüsche, nicht selten. — Kohnstein. Ilfeld. Crimderode, im Tütcheroder und Jungholze. Neustadt. Steigerthal. Selkethal. Rosstrappe. Frankenhausen. Sondershausen. Sachsenburg. Obs.: *cortex Mezerei.* Giftig!!

*D. Cneórum L. Rosmarinblättriger S. ♄ 5 (auch 9), hellpurpurn; Früchte weiss, wohlriechend. H. 0,30—0,45 m. Ziersträuch aus Süd-Europa.

*D. Lauréola K. Lorbeerblättriger oder immergrüner S ♄ 3—4, grün, wohlriechend; Früchte schwärzlich. H. 1 m. Aus Mittel- und Süd-Europa.

107. Familie.

Elaeagnaceae R.Br. Oelweidengewächse.

Elaeagnus L. Oelweide. (IV, 1).

*E. angustifolia L. Schmalblättrige Oelw. *(E. orientalis Delisle. E. inermis Mill. E. argentea Mnch. E. glabra Hort. E. hortensis a. angustifolia M. B.)* ♄ 5—6, aussen silberweiss, innen citronengelb. H. 3,00—6,50 m. Zierstrauch aus Süd-Europa; bei uns angepflanzt und verwildert, z. B. an Zäunen der Berggärten bei Auleben.

*E. argentea Pursh. Silberblättrige Oelw. *(E. latifolia Spr. E. macrophylla Thnbg.)* Aus Japan, sonst wie vorige.

*E. parvifolia Wallich. Kleinblättrige Oelw. *(E. reflexa Decaisn.)* ♄ 6, innen gelb. H. 3 m. Im Himalaya und Süd-China heimisch; in Gärten auch mit gelbbunten und gelbgerandeten Blättern.

Hippóphaë L. Seedorn. (XXII, 4.)

*H. rhamnoides L. Deutscher S. ♄ 3—4, rostfarbig; Früchte orangerot. H. 1,00—3,50 m. An der Ostsee wild: bei uns in Anlagen und Gärten angepflanzt.

H. salicifolia Don. Weidenblättriger S. *(H. conferta Wall.)* H. bis 6 m, sonst wie voriger. Zierstrauch vom Himalaya.

XXXIV. Ordnung. Asarinae. Haselwurzartige Pflanzen.

108. Familie.

Aristolochiaceae Juss. Osterluzeigewächse.

Aristolóchia Tourn. Osterluzei. (XX, 5).

A. Clematítis L. Gemeine O. ♃ 5—6, gelb. H. 0,30—0,60 m. Weinberge, Grasgärten, Zäune und Raine, eingebürgert, jedoch unbeständig. — Rüdigsdorf und Steigerthal, auf Feldrainen. Frankenhausen. Hachelbich. Bonrode, Griefstedt, Günstedt und Greussen (Angelrodt). Gross-Ballhausen (Pennewiss). Obs.: *rad. Aristolochiae vulgaris.*

*A. Sipho L'Hér. Grossblättrige O. Pfeifenstrauch. *(A. macrophylla Lmk. Siphisia Sipho Rafinesque. S. macrophylla Asch.)* ♄ 6—7, gelblich-braun. Klettert 5—10 m hoch. Schlingstrauch aus Virginien; bei uns zur Bekleidung von Lauben und Wänden.

Asarum Tourn. Haselwurz. (XI, 1).

A. europaeum L. Europäische H. ♃ 4—5, braun. Länge bis 0,30 m. Laubwälder unter Gebüsch, häufig. — Kohnstein. Ilfeld. Walkenried. Lauterberg. Neustadt. Alter Stolberg. Kyffhäuserzug. Hainleite. Obs.: *rad. Asari.*

XXXV. Ordnung. Tricoccae. Schneller.

109. Familie.

Empetraceae Nutt. Krähenbeerengewächse.

Empetrum Tourn. Krähenbeere. (XXII, 3).

E. nigrum L. Schwarze K. Rauschbeere. Alpenrausch. ♄ 4—5, blass-karminrot, Beeren schwarz. Länge 0,30—0,50 m. Feuchte Torfmoore, Kiefernwälder, steinige und felsige Orte, stellenweise. — Brocken. Torfhaus. Rehberger Graben. Hohne. Achtermannshöhe. Bruchberg. Kahlenberg bei Clausthal. Rammelsberg.

110. Familie.

Euphorbiaceae Kl. u. Garcke. Wolfsmilchgew.

Tithymalus Scop. Wolfsmilch. (XXI, 1).

T. helioscopius Scop. Sonnenwendige W. (*Euphorbia helioscopia L.*) ☉ 7—9. H. 0,15—0,30 m. Bebauter Boden, häufig. Färbt blau.

T. platyphyllos Scop. Breitblättrige W. (*Euphorbia platyphyllos L.*) ☉ 7—9. H. 0,30—0,60 m. Aecker und Gräben, zerstreut. — Steigerthal. Aumühle. Badra. Frankenhausen u. Stockhausen (Irmisch). Gross-Furra (Sterzing). Bleicherode. Rehungen. Schwerstedt (Pennewiss). Tennstädt.

T. dulcis Scop. Süsse W. (*Euph. dulcis Jacq.*) ♃ 4—5, H. 0,25—0,50 m. Schattige Laubwälder, selten. — Wernigerode, am Schlosswalle. Langes und Mittelholz bei Hüttenrode (Hampe).

T. paluster Lmk. Sumpf-W. (*Euph. palustris L.*) ♃ 5—6. H. 1,00—1,25 m. Nasse Wiesen, zerstreut. — Artern (Haussknecht). Rossleben (Härtel). Zwischen Hettstädt und Eisleben, Seeburg, Rollsdorf u. Erdeborn (Hampe). Unstrutwiesen zwischen Straussfurt und Sömmerda (Buddensieg). Obs.: *rad. et cortex Esulae majoris.*

T. Gerardianus Kl. u. G. Gerard's W. (*Euph. Gerardiana Jacq.*) ♃ 6—7. H. 0,15—0,30 m. Auf Wiesen und trockenen Waldrainen, sehr zerstreut. — Am Süssen und Salzigen See, bei Seeburg, Erdeborn und Rollsdorf. Gorsleben. Sömmerda. Schwerstedt (Pennewiss). Gebesee. Tennstädt. Gangloffsömmern. Gross-Ballhausen (Bddsg.).

T. amygdaloides Kl. u. G. Mandelblättrige W. (*Euph. amygd. L.*) ♃ 5—6. H. 0,30—0,60 m. Lichte Wälder und Waldränder, gern auf Kalk. — Sachsa, unterm Ravensberge. Lauterberg. Scharzfels. Römerstein. Sollstedt. Bleicherode, am Japan. Amt-Lohra und Kloster-Reifenstein, sehr häufig (Irmisch). Andreasberg (Hampe).

T. Cyparíssias Scop. Cypressen-W. (*Euph. Cyparissias L.*) 4 4—5. H. 0,15—0,30 m. (Auf Gypsbergen von 0,05 m ab.) Triften, Wegeränder, Raine und steinige Berghänge. Aendert ab: Mit purpurfarbigen Deckblättern, mit sehr schmalen Blättern (var. pinifolia L.), so bei Stempeda. Blüht oft im Spätsommer wieder und dann nur einblumig. Obs.: *hb. Euphorbiae cupressinae.*

T. Esula Scop. Gemeine W. (*Euph. Esula L.*) 4 5—7. H. 0,30—0,60 m. Wegeränder, Triften und Aecker, stellenweise. — Steigerthal. Hasselfelde, zwischen Julius- und Sophienhütte. Um Eisleben. Sachsenburg. Sömmerda. Ebeleben. Obs.: *rad. Esulae.*

T. Peplus Gärtn. Garten-W. (*Euph. Peplus L.*) ⊙ 7—10. H. 0,10—0,25 m. Gemüseäcker und Gartenboden. — Am Ufer und im Bette der Zorge bei Crimderode und Windehausen u. a. O.

T. falcatus Kl. u. G. Sichelförmige W. (*Euph. falcata L.*) ⊙ 7—10. H. 0,08—0,20 m. Unter der Saat, selten und unbeständig. — Frankenhausen. Greussen, Grüningen, Ottenhausen, Frömmstedt, Kindelbrück (Angelrodt). Weissensee. Sömmerda. Schwerstedt (Pennewiss).

T. exíguus Mnch. Kleine W. (*Euph. exigua L.*) ⊙ 6—10. H. 0,08—0,20 m. Saat-, Stoppelfelder und Brachen, häufig. Aendert ab: Mit 4—5 Strahlen, oft schon von der Wurzel ab ausgebreitet-ästig und graugrün; nicht selten auch blassgrün, von kräftigerem Wuchse und mit 4—6 Strahlen. Auf Gypsbergen sind die Blätter an der Spitze zusammengezogen und zugespitzt (f. gypsophila Hampe).

*T. Láthyris Scop. Kreuzblättrige W. (*Euph. Lathyris L.*) ⊙ 6—7. H. 0,60—1,00 m. Stammt aus Süd-Deutschland, bei uns hin und wieder in Gärten. Obs.: *sem. Cataputiae minoris.*

Ricinus L. Wunderbaum. (XXI, 3).

*R. communis L. Gemeiner W. (*R. major Hort. R. tunicensis Desf.*) ⊙ 7—9. H. 1,00—2,50 m. Zierpflanze aus Ost-Indien, wie auch: R. albidus Hort. R. lividus Jacq. R. Obermanni Hort. R. viridis Willd. und R. inermis Jacq.

111. Familie.

Acalyphaceae Kl. u. Garcke. Brennkrautgew.

Mercuriális Tourn. Bingelkraut. (XXII, 8).

M. perennis L. Ausdauerndes B. 4 4—8. H. 0,15—0,30 m. In schattigen Bergwäldern, stellenweise gemein. — Kohnstein. Ilfeld. Ruine Hohnstein. Obs.: *hb. Cynocrambis.*

M. ánnua L. Einjähriges B. ☉ 6—10. H. 0,25—0,50 m. Bebauter Boden und Schutt; nicht im Gebirge. Obs.: *hb. Mercurialis.*

112. Familie.

Buxaceae Kl. u. Grcke. Buchsbaumgewächse.

Buxus Tourn. Buchsbaum. (XXI, 4).

*B. sempervirens L. Immergrüner B. ♄ 4—5, gelblichgrün. In Süd-Deutschland wild, bei uns in Anlagen und Gärten. Obs.: *hb. et lign. Buxi.* Kommt vor als:

a) arborescens Lmk. (als Art). Baumartig. H. 1,60—3,30 m.

b) humilis Koch. (*B. suffruticosa Lam.*) Niedrig (0,20—1,00 m), meist schmalblättrig. So in Gärten zur Einfassung der Wege. Aendert wie voriger mit schmaleren, spitzen und bunten Blättern ab.

XXXVI. Ordnung. Urticinae (Scabrideae). Nessel-Pflanzen.

113. Familie.

Urticaceae Endl. Nesselgewächse.

Urtica Tourn. Nessel. Brenn-Nessel. (XXI, 4).

U. pilulifera L. Pillentragende N. ☉ 6—10. H. 0,30—0,70 m. Stammt aus Süd-Europa, eingeschleppt und verwildert, selten. — Windehausen, überall in den Dorfstrassen, an Zäunen und auf dem Kirchhofe. Durch Wallroth in Heringen und Ellrich angesäet, doch hier wieder verschwunden. Sonst nur noch an Schloss Mansfeld und am Schlossberge zu Quedlinburg. Obs.: *sem. Urticae romanae.*

U. urens L. Kleine N. ☉ 7—9. H. 0,30—0,60 m. Schutt, Zäune, Gärten und um Gebäude, gemein; nicht im Gebirge.

U. dioica L. Zweihäusige N. ♃ 7—9. H. 0,30—1,60 m. Schutt, wüste Plätze, Zäune und Wälder, gemein. Obs.: *hb. Urticae majoris.*

Parietária Tourn. Glaskraut. (IV, 1 oder XXIII, 1).

P. officinalis L. Gebräuchliches G. (*P. erecta Mert. u. Koch.*) ♃ 7—9. H. 0,30—1,00 m. An Mauern, in Zäunen und auf Schutt. — Nordhausen, an der Stadtmauer zwischen dem Hagen- und Töpferthore, häufig; im Gehege, einzeln; im Primariusgraben. Leimbach ? (Hampe). Frankenhausen, Sondershausen (Irmisch). Mühlhausen (Möller). Eisleben (Hampe).

Gunnera L. Gunnera. (II, 1).

*G. scabra Ruiz et Pav. Scharfe G. (*G. chilensis Lmk. G. tinctoria Mirbel. Panke acaulis Molina.*) ♃ 6—9. H. 0,20 m. Ausgezeichnete Decorationspflanze der Gärten, aus Chile.

114. Familie.

Cannabaceae Endl. Hanfgewächse.

Cánnabis Tourn. Hanf. (XXII, 5).

*C. sativa L. Gemeiner H. ☉ 7—8. H. 0,30—2,50 m. Stammt aus Indien. Hier und da als Gespinnstpflanze im Grossen gebaut, z. B. bei Sachsenburg, Artern und Gehofen; ausserdem als Blattpflanze (var. gigantea Hort. Riesenhanf) in Gärten. Obs.: *fructus Cannabis.*

Húmulus L. Hopfen. (XXII, 5).

H. Lúpulus L. Gemeiner H. (*Cannabis Lupulus Scop.*) ♃ 7—8. Klettert bis 5 m hoch. Zäune, Hecken und Ufer, nicht selten. — Nordhausen, an der Zorge, im Stadtpark u. a. O. Off.: *glandulae s. strobuli Lupuli.* Gespinnstpflanze. Junge Sprossen als Gemüse.

115. Familie.

Moraceae Endl. Maulbeerengewächse.

Morus Tourn. Maulbeere. (XXI, 4).

*M. alba L. Weisse M. ♄ 5—7. H. 5—10 m. Frucht weiss. Aus China stammend, hier und da als Futter für Seidenraupen angepflanzt, z. B. am Kuhberge und in Rosenthal's Berggarten.

*M. nigra L. Schwarze M. ♄ 5. Scheinbeere violett-rot oder schwarz. H. bis 5 m, oft nur strauchig, da er nicht selten abfriert. Stammt aus Persien, in Süd-Deutschland verwildert.

Broussonetia Vent. Papiermaulbeere. (XXI, 4).

*B. papyrifera Vent. Echte P. (*Morus papyrifera L.*) ♄ Aus China und Japan, in seiner Heimath 6—10 m hoch, bei uns niedriger Baum oder Strauch. Liefert den Chinesen ein feines Papier, sowie vielerlei Gewebe zu Kleidern.

Maclura Nutt. Osagendorn. (XXI, 4).

*M. aurantiaca Nutt. Orangefrüchtiger O. ♄ Aus Nord-Amerika. In seiner Heimat 10—20 m hoch, bei uns niedrig und strauchig. Ziersträuch mit grossen orangen-ähnlichen Früchten.

Ficus Tourn. Feige. (XXIII, 3).

*F. Carica L. Gemeine F. ♄ Allbekannter Frucht- und Zierbaum aus den Mittelmeerländern, wo er eine Höhe von 10 m erreicht. Obs.: *Caricae.*

116. Familie.

Ulmaceae Mirbel. Rüstergewächse.

Ulmus L. Ulme. Rüster. (V, 2).

*U. campestris L. Feld-U. Rotrüster. ♄ 3—4, H. 10—30 m. In Bergwäldern einzeln wild; häufig angepflanzt. Obs: *cortex Ulmi interior.*

In Anlagen finden sich noch folgende Abarten angepflanzt:

b) suberosa Loudon. Kork-U. Rinde korkig geflügelt. Auch mit bunten Blättern (f. variegata Hort.), wie an der neuen Promenade zu Nordhausen.

c) parvifolia Loud. Meist sehr sperriger Strauch, Blätter viel kleiner; auch als Trauerbaum (f. pendula Hort.) mit hängenden Zweigen.

d) viminalis Loud. Ruten-U. Zweige zahlreich, schlank und rutenartig; Blätter noch kleiner als bei voriger, länglicher und spitzer.

e) fastigiata Hort. Krone schmal, pyramidal-cypressenartig.

f) monumentalis Rinz. Von pyramidalem Wuchs; Aeste in geringer Anzahl und senkrecht aufstrebend; Blätter klein und an die Zweige angedrückt.

*U. montana Sm. Berg-U. *(U. scabra Mill. U. excelsa Borkh.)* Wie vorige, jedoch Blätter grösser, schärfer zugespitzt, rauh; Früchte kahl, fast kreisrund und länger gestielt; Griffel noch einmal so lang, als der Same. — Zahlreich auf der Ruine Hohnstein.

Aendert ab und in Anlagen angepflanzt:

b) Exoniensis Hort. Exeter-U. *(U. Dampieri Hort.)* Wuchs pyramidenförmig; Blätter breit, auf beiden Seiten rauh, tief- und kraus-gezähnt, um die Zweige herum gelegt.

c) pendula Lodd. Zweige hängend.

d) horizontalis Hort. *(U. rubra Hort.)* Aeste wagerecht ausgebreitet und rot.

e) purpurea Hort. Blätter beim Austreiben dunkel-purpurrot, später bräunlich-grün.

*U. effusa Willd. Langgestielte U. *(U. ciliata Ehrh. U. laevis Pall. U. pedunculata Foug. U. octandra Schkr.)* ♄ 3—4. H. 30 m. In Wäldern, selten und einzeln. — Sondershausen, im Schersenthale (Irm.). Tennstädt (Buddensieg). Herzberg und Harzburg (Hampe).

*U. americana L. Weissbuchenblättrige U. ♄ 3—4. H. 20—30 m. Schöner Zierbaum aus Nord-Amerika.

Planera Gmelin. Planera. (XXIII, 1—5).

*P. carpinifolia Wats. Hainbuchenblättrige P. ♄ 4—5, grünlich-weiss. H. bis 10 m. Aus den Kaukasusländern.

*P. aquatica Willd. Ufer-P. ♄ 4—5, grünlich-braun. H. 6 bis 10 m. Am Ufer des Mississippi heimisch; bei uns in Anlagen wie vorige.

117. Familie.

Plataneae Lestiboudet. Platanengewächse.

Platanus L. Platane. (XXI, 8).

*P. occidentalis L. Abendländische P. ♄ 5. H. 10—20 m. Aus Nord-Amerika, hier und da angepflanzt.

*P. orientalis L. Morgenländische P. *(P. acerifolia Ait.)* Wie vorige, und von ihr nach einigen Autoren nicht specifisch verschieden. Im Orient einheimisch.

118. Familie.

Celtidae Endl. Zürgelbaumgewächse.

Celtis Tourn. Zürgelbaum. (V, 2).

*C. australis L. Gemeiner Z. ♄ 5. Frucht schwarz. H. bis 10 m. In Süd-Europa heimisch; bei uns in Anlagen.

*C. occidentalis L. Amerikanischer Z. (*C. obliqua Mnch.*) ♄ 5. Frucht purpurn H. bis 10 m. Aus Nord-Amerika.

XXXVII. Ordnung. Amentaceae. Kätzchenbäume.

119. Familie.

Juglandaceae DC. Wallnussgewächse.

Juglans L. Wallnuss. (XXI, 5).

*J. regia L. Gemeine W. ♄ 5. H. 10—25 m. Stammt aus dem südlichen Asien; bei uns häufig angepflanzt. Off.: *folia Juglandis.*

Aendert ab:

b) macrocarpa Hort. Pferdenuss. Frucht doppelt so gross, als bei der Hauptart.

c) tenera Hort. Dünnschalige W. (*J. fragilis Hort.*)

d) dura Hort. Steinnuss. Fruchtschale schwer zerbrechlich.

e) laciniata Hort. Schlitzblättrige W. (*J. filicifolia Lodd.*) Blättchen gefiedert und die Fiederblättchen meistens eingeschnitten.

*J. nigra L Schwarze W. ♄ 5. H. 12—18 m. Aus Nord-Amerika. Bei uns als Frucht- und Zierbaum angepflanzt.

*J. cinerea L. Graue W. (*J. oblonga Mill. J. cathartica Mchx.*) ♄ 5. Nuss eirund, mit scharfer Spitze. H. 12—18 m. Aus Nordamerika.

*J. rupestris Engelm. Felsen-W. ♄ 5. Von strauchigem und buschigem Wuchse. Nuss rundlich, der Länge nach gestreift, mit zwei Scheidewänden. Die oberen und unteren Fiederblättchen kleiner als die mittleren. Aus Kalifornien.

Carya Nutt. Hickorynuss. (XXI, 4—6).

*C. amara Nutt. Bitternuss. (*Juglans amara Mchx. J. latifolia Lmk.*) ♄ 5. H. 25—30 m. Aus Nord-Amerika; wie folgende angepflanzt. Frucht klein, breiter als lang, innere Schale dünner, äussere an der Spitze mit 4 erhabenen Streifen.

*C. alba Nutt. Weisse H. (*Juglans alba Mchx. J. squamosa Mchx.*) ♄ 5. H. 20—25 m. Die grosse Nuss ist zusammengepresst, schief, im Umriss vierkantig und weiss.

*C. olivaeformis Nutt. Oliven-H. (*C. illinoensis Wangenh. Juglans rubra Gaert. J. Pecan Mhlbg. J. olivaeformis Mchx.*) Nuss schmal-elliptisch, 4kantig, nicht durch holzige Scheidewände geschieden. Liefert die wohlschmeckenden Pecan-Nüsse der Amerikaner.

*C. tomentosa Nutt. Filzige H. (*Juglans tomentosa Mchx.*) ♄ 5. H. 15—20 m, Nuss klein, an der Spitze mit einem kurzen Schnabel, schwierig aus der Schale zu lösen (Vexiernuss).

Pterocarya Knth. Flügelnuss. (XXI, 8).

*P. caucasica C. A. Meyer. Kaukasische F. (*Juglans pterocarya Mchx. J. fraxinifolia Lmk.*) ♄ Aus Transkaukasien. Bleibt in Deutschland nur strauchig und blüht selten.

120. Familie.

Cupuliferae Rich. Becherfrüchtler.

Fagus Tourn. Buche. (XXI, 5).

*F. silvatica L. Rot-B. *(F. silvestris Mchx. Castanea Fagus Scop.)* ♄ 4—5. H. 25—33 m. Der häufigste Baum unserer Wälder.

In Anlagen finden sich folgende Spielarten angepflanzt:

b) asplenifolia Lodd. *(var. heterophylla Loud. var. incisa Hort.)* Blätter mehr und weniger tief eingeschnitten.

c) purpurea Ait. Blutbuche. *(var. atrorubens Du Roi. var atropurpurea Hort.)* Blätter purpurrot, später schwarzrot. — Bei Sondershausen wild (Irmisch).

d) pendula Hort. Trauerbuche. Zweige fast senkrecht herabhängend.

*F. ferruginea Ait. Amerikanische B. ♄ 4—5. H. 10 bis 20 m. Hier und da angepflanzt, auch als var. caroliniana Loud. und var. latifolia Loud.

Castánea Tourn. Kastanie. (XXI, 5).

*C. sativa Mill. Essbare K. *(C. vesca Gärtn. C. vulgaris Lmk. Fagus Castanea L.)* ♄ 6. H. bis 35 m. Aus Süd-Europa stammend, in Anlagen angepflanzt; versuchsweise auch im Walde bei der Ruine Hohnstein.

Quercus L. Eiche. (XXI, 5).

Q. Robur L. Stiel-E. Sommer-E. *(Q. pedunculata Ehrh.)* ♄ 5. H. bis 40 m. Im Harze häufiger, seltener in den Vorbergen u. der Hainleite. Off.: *cortex et glandes Quercus.*

In Anlagen finden sich folgende Abänderungen:

b) fastigiata Loud. Pyramiden-E. *(Q. pyramidalis Gmel.)* Erinnert im Wuchse an die Spitzpappel.

c) pectinata Hort. Blätter kammförmig eingeschnitten.

d) asplenifolia Hort. Blätter tief, schmal und spitz eingeschnitten, meist mit verlängerten, an der Spitze oft spiralig-gebogenen Lappen.

e) filicifolia Topf. Die Blattmasse erscheint meistens so sehr geschwunden, dass an den Nerven nur ein schmaler Rand geblieben ist.

f) Concordia Verschaff. Blätter gold-gelb.

Bei anderen Farben-Varietäten sind die Blätter weiss-gefleckt, weiss-punktiert, weiss-gerandet, rot-braun oder purpur-violett.

*Q. sessiliflora Sm. Trauben-E. Stein-E. Winter-E. *(Q. Robur b. L. Q. sessilis Ehrh.)* ♄ 5. H. bis 40 m. Mit voriger gemischt in Waldungen. Oft.: *cortex Quercus.*

In Anlagen finden sich noch folgende fremde Eichen:

*Q. Cerris L. Zerr-E. *(Q. Aegilops Mill. Q. crinita Lmk.)* Stammt aus Süd-Europa. Obs.: *Gallae gallicae s. australes.*

*Q. alba L. Weiss-E. *Q. rubra L. Rot-E. *Q. coccinea Willd. Scharlach-E. *Q. tinctoria Bartr. Färber-E. *Q. nigra Wangenh. Schwarz-E. *Q. imbricaria Mchx. Schindel-E. *Q. laurifolia Mchx. Lorbeer-E. *Q. Phellos L. Weiden-E. *Q. Prinus L. Kastanien-E. *Q. macrocarpa Mchx. (*Q. macrophylla Hort.*) Grossblättrige E. Sämtlich aus dem nördlichen Amerika, bei uns hier und da einzeln in Anlagen.

121. Familie.

Betulaceae Rich. Birkengewächse.

Bétula Tourn. Birke. (XXI, 5).

*B. alba L. Gemeine B. Weiss-B. (*B. verrucosa Ehrh.*) ♄ 4—5. H. bis 18 m. Wälder und Anlagen, häufig.

*B. pubescens Ehrh. Weichhaarige B. (*B. odorata Bechst. B. dubia Wender.*) ♄ 4—5. H. 2—20 m. Wälder und Torfmoore, selten, im Harze bis auf den Brocken; hier und da angepflanzt. Die jungen Triebe der abgehauenen Stämme erscheinen dicht behaart. Aendert ab:

b) carpathica Willd. (als Art). Blätter rautenförmig, nach dem Grunde verschmälert; Zweige klebrig.

c) glutinosa Wallr. (als Art). Blätter eiförmig, glatt; Zweige klebrig.

d) ambigua Hampe. Blätter rautenförmig, fast glatt; Zweige weichbehaart.

B. nana L. Zwerg-B. ♄ 5. H. 0,30—0,60 m. Torfbrüche und Moore, selten. — Brocken, Torfhaus, Lärchenfeld, Rotenbruch (Hampe).

*B lenta L. Zähe B. Zucker-B. (*B. carpinifolia Ehrh. B. nigra Du Roi*) ♄ 5—6, grünlich-weiss, angenehm duftend. H. bis 20 m. Rinde schwarzbraun. Zierbaum aus Nord-Amerika.

*B. papyracea Ait. Papier-B. (*B. lanceolata Hort. B. rubra Lodd.*) ♄ 5. H. bis 20 m. Zierbaum aus Nord-Amerika.

Alnus Tourn. Erle. Eller. (XXI, 4).

*A. glutinosa Gaertn. Schwarz-E. (*Betula Alnus var. a. glutinosa L.*) ♄ 2—3. H. 4—25 m. Feuchte Wälder, Sümpfe und Ufer, gemein. Obs.: *cortex et folia Alni.*

Angepflanzt finden sich folgende Abarten:

b) laciniata Ait. Schlitzblättrige E. Blätter fiederteilig.

c) imperialis Hort. Kaiser-E. Blätter in schmale, fast parallele riemenförmige Läppchen zerschlitzt.

d) oxyacanthaefolia Spach. Weissdornblättrige E. Blätter klein, fast leierförmig-buchtig gelappt.

*A. incana DC. Grau- oder Weiss-E. (*Betula Alnus var. b. incana L.*) ♄ 2—4. H. 7—25 m. Feuchte Waldstellen und sumpfige Flussufer, stets angepflanzt. — Nordhausen, am Kuhberge. Sachsa, am Teiche. Amt Lohra, im Walde (Irmisch).

*A cordifolia Lodd. Herzblättrige E. (*A. cordata Ten.*) ♄ 2—3. H. 3—10m. Zierbaum aus Calabrien; hier und da angepflanzt.

Córylus Tourn. Haselstrauch. (XXI, 5).

*C. Avellána L. Gemeiner H. ♄ 2—3. H. 2—4 m. Gehölze und Zäune, häufig. Die Haselhaine (Hesseleiche) der Umgegend bestehen vorzugsweise aus dieser Holzart.

Auf trockenen Gypsbergen kommt eine kleinere Form mit drüsig-dicht-behaarten Zweigen vor.

In Gärten finden sich noch folgende Abarten:

b) laciniata Hort. Schlitzblättriger H. (*C. heterophylla Lodd.*) Blätter nesselartig gerandet und dicht behaart.

c) atropurpurea Hort. Bluthasel. Blätter braun purpurrot

d) aurea Hort. Goldhasel. Junge Blätter gelb, fast metallisch glänzend.

*C. tubulosa Willd. Lambertsnuss. (*C. maxima Mill.*) ♄ 2—3. H. 2—4 m. Nuss röhrig-walzig und grösser. Nur angepflanzt. Stammt aus Süd-Europa.

Carpínus L. Hain- oder Weissbuche. Hornbaum. (XXI, 5).

*C. Betulus L. Hainbuche, Steinbuche. ♄ 4—5, H. 7—14 m. In Wäldern, stellenweise dichte Bestände bildend; auch als Heckenpflanze. Aendert ab, in Gärten:

b) quercifolia Desf. Eichenblättrige H. (*C. incisa Lodd.*) Blätter schmäler und tief eingeschnitten.

Ostrya L. Hopfenbuche. (XXI, 5).

O. vulgaris Willd. Gemeine H. (*O. carpinifolia Scop. O. italica Spach. Carpinus Ostrya L.*) ♄ 5. grünlich-weiss. H. bis 12 m. Früchte klein, hellbraun, in eirunden, meist hängenden, hopfenähnlichen Zapfen. Stammt aus Italien, hier und da angepflanzt.

122. Familie.
Salicaceae Rich. Weidengewächse.

Salix Tourn. Weide. (XXII, 2).

*S. pentandra L. Fünfmännige W. (*S. polyandra Schrk.*) ♄ 5—6. H. 1,25—10,00 m, selten als Zwergform. Feuchte Wälder und torfige Wiesen; meist angepflanzt. — Hardorf, an der Bode (Hampe). Tennstädt, Gebesee, Herbsleben (Buddensieg). Obs.: *cortex Salicis.*

*S. fragilis L. Bruch-W. ♄ 4—5. H. bis 12 m. Ufer, Wege, Dörfer, aber nicht in Wäldern, meist angepflanzt. Obs.: *cortex Salicis.* Aendert ab:

b) Russeliana Sm. (als Art). (*S. fragili-alba Wimm.*) Jüngere Blätter dünn-seidenhaarig. Mit voriger, jedoch seltener.

*S. alba L. Weisse W. ♄ Wie vorige. Aendert ab:

b) vitellina L. (als Art). Gold- oder Dotter-W. (*S. aurea Hort.*) Zweige gold- oder orangegelb. — Nur angepflanzt am Zorgeufer.

c) argentea Hort. Blätter beiderseits silberweiss-behaart.

*S. babylonica L. Trauer-W. (*S. propendens Ser. S. pendula Mnch.*) H. bis 10 m. Aus dem Orient stammend; als Zierbaum in Anlagen und Trauerbaum auf Friedhöfen. Aendert ab:

b) annularis Forbes. (*var. crispa Loud.*) Locken-W. Napoleons-T. Blätter spiralig gedreht. Hält nur an geschützten Stellen aus.

*S. elegantissima C. Koch. Prächtige W. (*S. Sieboldii Hort. S. sibirica Hort.*) ♄ Rasch wachsender Baum mit herabhängenden Zweigen: durch die breiteren Blätter und kürzeren Kätzchen von voriger leicht zu unterscheiden.

*S. amygdálina L. Mandel-W. ♄ 4—5. H. bis 8 m. Fluss- und Bachufer, gemein. Aendert ab:

a) discolor Koch. (*S. tenuiflora Host. S. Hoppeana Willd.*) Blätter unterseits bläulich-grün.

b) concolor Koch. (*S. triandra L. S. ligustrina Host.*) Blätter unterseits gras-grün.

*S. undulata Ehrh. Wellenblättrige W. (*S. viminali-triandra G. Meyer.*) ♄ 4—5. H. bis 2 m. Ufer der Bode bei Quedlinburg, Osterode. Goslar.

*S. hippophaëfolia Thuill. Seedornblättrige W. (*S. triandra-viminalis Wimm.*) ♄ 4—5. H. bis 5 m. Aus Mittel-Europa; bei uns angepflanzt, z. B. bei Artern.

*S. daphnoídes Vill. Seidelbastartige W. (*S. praecox Hoppe. S. cinerea Host.*) ♄ 4—5. H. bis 10 m. Zweige im Winter bläulich-bereift. Aus Mittel-Europa, angepflanzt.

*S purpurea L. Purpur-W. ♄ 3—4. H. 1,50—2,00 m. Ufer, feuchte Orte, gemein. Aendert ab:

b) Lambertiana Sm. (als Art). Blätter grösser und breiter; Kätzchen noch einmal so dick als bei der Hauptart. — So häufig an der Zorge.

c) Helix L. (als Art). H. 3—4 m. Aeste aufrecht, wenig abstehend; Blätter länger. — Im Stadtpark.

d) pendula Regel. (*S. Napoleonis Hort. S. caspica Hort. S. nigra var. pendula Hort.*) Hochstämmig veredelt als Trauerbaum. — So auf Friedhöfen und in Anlagen.

*S. rubra Huds. Rote W. (*S. viminali-purpurea Wimm. S. fissa Ehrh.*) ♄ 4—5. H. 1—2 m. Greussen und im Unstrutthale von Straussfurt bis Artern (Haussknecht).

*S. viminalis L. Korb-W. (*S. longifolia Lmk.*) ♄ 3—4. H. bis 2,50 m. Ufer, gemein, häufig angepflanzt. Aendert ab:

b) tenuifolia Kern. Blätter zarter; so bei Allendorf an der Werra, wohl auch anderwärts.

*S. Cáprea L. Sohl- oder Saal-W. ♄ 3—4. H. bis 8 m. Wälder, Feldhölzer und Ufer, häufig. — Nordhausen, an der Zorge, einzeln. Wildes Hölzchen und Kuhberg, häufig. Aendert ab: Jüngere Zweige filzig, ebenso die ganzrandigen Blätter beiderseits (S. sphacelata Willd.); wenn die Blätter verkehrt-eiförmig-länglich: S. sphacelata Whlbg.

S. holosericea Willd. Seidenhaarige W. (*S. velutina Schrad.*) H. bis 3 m. — Herzberg. Osterode. Göttingen. Allendorf, bei Asbach

*S. cinérea L. Graue W. (*S. acuminata Hoffm. S. aquatica Sm.*) ♄ 3—4 H. bis 4 m. Sumpfwiesen, Gräben und Ufer, seltener in Wäldern. — Nordhausen, im Stadtpark, selten. Stolberger Chaussee. Tyrathal. Rothesütte. Walkenried. Sachsenstein. Helmeufer bei Heringen. Auleben.

S. aurita L. Geöhrte W. (*S. uliginosa Willd.*) ♄ 4—5. H. bis 2,50 m. Sumpfige Wiesen und feuchte Wälder, stellenweise häufig. — Herreder Holz. Kalte Wieda. Ellrich. Zorge. Walkenried. Alter Stolberg Numburg. Kyffhäuser u. a. O. Kommt vor als:

a) aurita Willd. Baumartig; Blätter verkehrt-eiförmig.
b) heterophylla Host. Niedrig; Blätter verkehrt-eiförmig, um die Hälfte kleiner, als bei der Hauptart. Auf Torfwiesen. — Walkenried. Torfhaus.

S. phylicifolia L. Zweifarbige W. (*S. bicolor Ehrh.*) ♄ 5—6. Gebirgsabhänge. Brocken, am Fusswege nach Ilsenburg, nur weibliche Exemplare (Hampe). Aendert ab:

b) *laurina Sm. Lorbeer-W. (*S. Caprea-phylicifolia Wimm.*) ♄ 3—4. H. bis 4 m. Blätter eiförmig-länglich, dunkelgrün. Nur angepflanzt.

S. hastata L. Spiessförmige W. (*S. malifolia Sm.*) ♄ 4—5. H. 0,20—0,40 m. Feuchte, dumpfige Waldstellen. — In einer Schlucht bei Stempeda, häufig.

S. ambigua Ehrh. Zweifelhafte W. (*S. aurito-repens Wimm. S. incubacea L.*) ♄ 4—5. Auf Torfbrüchen des Oberharzes, z. B. Königs- und Hohnebruch, in Gesellschaft von S. aurita und repens (Hampe).

S. repens L. Kriechende W. ♄ 4. H. bis 0,30 m. Feuchte, sandige Stellen, Torf- und Moorwiesen bis auf den Brocken. — Rodishain, auf Wiesen. Walkenried, auf Torfwiesen. Schlotheim, im Hanfsee (Irmisch). Kommt vor als:

a) vulgaris Koch. (*S. repens Sm.*) Blätter lanzettlich, Kapseln filzig.
b) fusca Sm. Blätter länglich-oval; Kapseln behaart. — So am Brocken.
c) argentea Sm. (*S. lanata Thuill.*) Blätter breit-oval oder oval-rund; Kapseln glatt, ohne Behaarung.

Populus Tourn. Pappel. (XXII, 7).

*P. alba L. Silber-P. (*S. nivea Willd.*) ♄ 3—4. H. 20—30 m. Angepflanzt und stellenweise verwildert, z. B. Neustadt, Walkenried u. a. O.

*P. alba-trémula Wimm. Graue P. (*P. canescens Sm.*) ♄ 3—4. H. 20—30 m. Bei Unter-Röblingen am Salzigen See angepflanzt und verwildert

*P. trémula L. Zitter-P. Espe oder Aspe. ♄ 3—4. H. 15—25 m. Wälder und Gebüsch, gemein. Aendert ab:

b) villosa Lang. Junge Blätter seidig-filzig, bisweilen zottig, zuletzt glatt. — Walkenried, am Rande der Schüttwiesen.

c) pendula Lodd. (*P. supina Lodd.*) Mit hängenden Zweigen. Nur in Gärten.

*P. nigra L. Schwarz-P. ♄ 4. H. 15—20 m An Ufern, Teichen und um Dörfer häufig angepflanzt, im Gebiete nicht wild. Obs.: *gemmae Populi.*

*P. pyramidalis Rozier. Pyramiden-P. (*P. italica Mnch. P. fastigiata Poir. P. nigra var. italica Du Roi.*) Aus dem Orient eingeführt. Häufig an Landstrassen und in Anlagen angepflanzt, und zwar nur der männliche Baum.

*P. grandidentata Mchx. Grosszähnige P. ♄ 3—4. H. bis 15 m. Stammt aus Canada.

*P. monilífera Ait. Virginische P. (*P. virginiana L. P. caroliensis Mnch. P. marylandica Bosc.*) ♄ 4. H. 12—20 m. Aus Nordamerika.

*P. balsamífera L. Balsam-P. (*P. Tacamahaca Mill.*) ♄ 4. H. bis 16 m. Aus Nord-Amerika, bei uns in Anlagen. Obs.: *gemmae Populi s. Tacamahacae communis.* Aendert ab:

b) laurifolia Ledeb. Zweige eckig; Blattstiele unbehaart. Sibirische Form. Ebenfalls angepflanzt.

*P. candicans Ait. Ontario-P. (*P. macrophylla Lindl. P. cordata Lodd. P. ontariensis Desf.*) ♄ 4—5. H. 5—10 m. Aus Nord-Amerika, bei uns angepflanzt.

123. Familie.

Myricaceae Rich. Gagelgewächse.

Myrica L. Gagelstrauch. Wachsmyrte. (XXII, 4).

*M. Gale L. Aechter G. ♄ 5. H. 0.30—1,25 m. Im nördlichen Deutschland wild, bei uns in Gärten und Anlagen.

Comptonia Banks. Comptonie. (XXI, 3).

*C. asplenifolia Banks. Farrnblättrige C. (*Liquidambar asplenifolium L. Myrica asplenifolia L. Comptonia Ceterach Duham.*) ♄ 6—8. H. 1 m. Zierstrauch aus Nord-Amerika.

II. Klasse. Monocotyledones. Einkeimblättrige.

XXXVIII. Ordnung. Helobiae. Sumpflilien.

124. Familie.

Hydrocharideae DC. Froschbissgewächse.

Elódea Rich. u. Mchx. Wasserpest. (III, 3).

E. canadensis Rich. u. Mchx. Kanadische W. (*Anacharis Alsinastrum Babingt.*) ♃ 5—8, rötlich-weiss. Länge 0,30 – 0,60 m. In den Flüssen Nord-Amerikas heimisch, seit 1842 über England nach dem europäischen Festlande verschleppt, jedoch nur in weiblichen Pflanzen. — Nordhausen, im Wasserbassin der Kaiser'schen Gärtnerei. Teiche bei Cleysingen u. Steigerthal. Tettenborn, in Bächen. Ententeich auf dem Rathsfelde (Sondermann).

125. Familie.

Alismaceae Juss. Froschlöffelgewächse.

Alísma L. Froschlöffel. (VI, 5).

A. Plantágo L. Gemeiner F. ♃ 7—8, weiss oder rötlich. H. 0,15—0,75 m. Gräben, Sümpfe, Ufer und Lachen, häufig. Obs.: *rad. Plantaginis.*

A. natans L. Schwimmender F. (*Echinodorus natans Engelm.*) ♃ 5—8, weiss. Länge 0,10—0,30 m. Stehende Gewässer. — Teiche unter dem Blumenberge und Sachsenstein bei Walkenried.

A. ranunculoides L. wird anstatt der vorigen Art von Hampe an letztgenannten Orten angezeigt, und beruht diese Angabe offenbar auf einer Verwechselung (Vocke).

Sagittária L. Pfeilkraut. (XXI, 5).

S. sagittifolia L. Gemeines Pf. ♃ 6—7, weiss, am Nagel purpurn. H. 0,30 – 1,20 m. Gräben und Sümpfe, selten. — Teichränder bei Ellrich und Walkenried, häufig. Artern und Reinsdorf (Haussknecht). Obs.: *rad. Sagittariae.*

126. Familie.

Butomaceae Rich. Wasserlieschgewächse.

Bútomus Tourn. Wasserliesch. (IX, 3).

B. umbellatus L. Doldiger W. Wasserviole. Schwanenblume. ♃ 6—8, rosenrot. H. 0,60—1,25 m. Flussufer und stehende Gewässer, selten. — Helmeufer zwischen Heringen und der Aumühle. Gross-Furra (Strzg.). Stockhausen (Irm.). Unstrutufer von Sömmerda bis Artern.

127. Familie.

Juncaginaceae Rich. Blumenbinsengew.

Triglóchin L. Dreizack. Salzbinse. (VI, 3).

T. maritima L. Meerstrands-D. (*T. salina Wallr.*) 4 6—7, grünlich. H. 0,15—0,80 m. Nasse, besonders salzhaltige Wiesen. — Numburg, häufig. Frankenhausen. Borksleben bei Artern. Salziger See. Wendelstein (Härtel). Memleben. Sömmerda. See bei Weissensee. Schilfa. Ottenhausen. Tennstädt (Buddensieg). Schwerstedt (Pennewiss). Bebra, am Sülzeborn (Irmisch).

T. palustris L. Sumpf-D. 4 6—7, grünlich. H. 0,15—0,50 m. Wie voriger und zwischen diesem, doch nicht auf Salzboden beschränkt. — Nordhausen, Gumpe. Steigerthal. Stempeda. Ellrich u. a. O.

128. Familie.

Najadaceae A.Br. Nixkrautgewächse.

Potamogéton L. Laichkraut. Samkraut. (IV, 4).

P. natans L. Schwimmendes L. 4 7—8. Stehende und fliessende Gewässer, häufig. — Hirschenteich bei Salza. Ellrich. Walkenried. Sachsa u. a. O.

P. alpinus Balbis. Rötliches L. (*P. serratum Rth. P. semipellucidus Koch. P. rufescens Schrd.*) 4 7—8. Stehende und langsamfliessende Gewässer. — Birkenmoor, in der Bera, häufig. Rossleben (Härtel).

P. lucens L. Spiegelndes L. 4 7—8. Stehende und fliessende Gewässer, nicht selten. — Hirschenteich. Ellrich. Walkenried. Liebenrode u. a. O.

P. perfoliatus L. Durchwachsenes L. 4 7—8. In Teichen, Flüssen und Bächen, nicht selten. — Neustadt. Walkenried. Greussen, im Steingraben.

P. crispus L. Krauses L. Wie vorige, nicht selten. — Kalte Wieda. Walkenried. Steigerthal. Urbach.

P. compressus L. Flachstengeliges L. (*P. zosterifolius Schumch. P. complanatus Willd.*) Wie vorige. — In der Wipper (Irmisch). Rossleben (Härtel).

P. acutifolius Lk. Spitzblättriges L. Wie vorige. Katharinenrieth bei Allstedt, in der Helme.

P. obtusifolius Mert. u. Koch. Stumpfblättriges L. (*P. gramineus Sm. P. compressus Rth.*) Wie vorige. — Walkenried, stellenweise häufig. Sondershausen, in der Wipper (Irm.).

P. pusillus L. Kleines L. Wie vorige. — Zwischen Leimbach und Urbach (Evers). Gräben unter dem Sachsenstein. Zwischen Stiege und Hasselfelde (Hampe). Numburg (Irmisch). Ottenhausen (Haussknecht). Tennstädt, im Bruchteiche u. Gläserloche (Buddensieg). Aendert ab:

a) vulgaris Fries. Blätter ungefähr 1 mm breit.

b) major Fries. (*P. compressus Mert. u. Koch.*) Blätter beinahe 2 mm breit.

c) tenuissimus Mert. u. Koch. Blätter sehr schmal, bisweilen kaum $^1/_4$ mm breit.

P. trichoides Cham. Haarförmiges L. 4 6—7. Sonst wie vorige. — Gräben und Teiche bei Walkenried. Teich unter dem Blumenberge.

P. pectinatus L. Fadenblättriges L. 4 7—8. Flüsse, Gräben und stehende Gewässer, nicht selten. — Steigerthal. Seeloch bei Wechsungen. Helme bei Rossla. Wipper und Teiche bei Sondershausen. Steingraben bei Greussen. Unstrut, häufig. Salziger See. Aendert ab:

b) scoparius Wallr. Blätter linealisch-borstenförmig, etwas gekräuselt, an den oberen Aesten dicht-büschelförmig-besenartig stehend. — Numburg, in Gräben. Salziger See und Lachen zwischen Rollsdorf u. Wormsleben.

P. marinus L. Meer-L. (*P. filiformis Pers.*) 4 7—8. Soll im Soolgraben bei Artern vorkommen (Vocke).

Ruppia L. Ruppie. (II, 1).

R. rostellata Koch. Schnabelfrüchtige R. 4 8—9. In salzigen Gewässern. — Soolgräben bei Frankenhaus. und Artern. Im Abflusse der Soolquelle bei der Numburg ist die Pflanze in den letzten Jahren vergeblich gesucht worden (Vocke). In salzigen Lachen bei Ober-Röblingen (Sprengel).

Zannichellia Mich. Zannichellie. (XXI, 1).

Z. palustris L. Kurzgestielte Z. 4 5—10. Flutend 1 m. lang. Stehende und fliessende Gewässer, häufig. Aendert ab:

a) major Bönningh. Stengel im tiefen Wasser verlängert, aber am Grunde nicht kriechend. — So in der Salza, Helme, Wipper und Helbe.

b) repens Bönningh. Stengel in flachem Wasser an den Gelenken wurzelnd. — So in Bahnausschachtungen um Nordhausen. Teich bei Steigerthal. Wiesengräben bei der Grasmühle und Urbach u. a. O.

Z. pedicellata Fr. Langgestielte Z. (*Z. maritima Nolte.*) 4 7—9. Wahrscheinlich nur Abart der vorigen. — In salzhaltigen Gräben bei der Numburg und bei Weissensee.

Najas L. Nixkraut. (XXI, 1).

N. major All. Grosses N. (*N. marina var. a. L. N. fluviatilis Lmk. Ittnera Najas Gmel.*) ⊙ 8—9. H. 0,08—0,50 m. Landseen und Teiche, sehr selten. — Salziger See, bei Rollsdorf, häufig.

XXXIX. Ordnung. Spadiciflorae. Kolbenblütler.

129. Familie.

Lemnaceae Lk. Wasserlinsen.

Lemna L. Wasserlinse. (II, 1).

L. trisulca L. Dreifurchige W. (*Staurogeton tris. Rchb.*) 4 5. Stehende und fliessende Gewässer, im Gebirge selten. — Unter dem Kohnstein. Walkenried. Wiesengräben bei der Numburg u. a. O.

L. polyrrhiza L. Vielwurzelige W. (*Spirodela polyrrh. Schleid.*) Wie vorige. — Ententeich am Kyffhäuser, mit voriger. Günthersberge (Hampe). Wohl noch hier und da.

L. minor L. Kleine W. Wie vorige; auch im Gebirge, gemein. Obs.: *hb. Lentis palustris.*

L. gibba L. Buckelige W. (*Telmatophace gibba Schleid.*) Wie vorige. — Walkenried und Osterode (Hampe). Tennstädt (Buddensieg). Jedenfalls weit verbreiteter als angezeigt.

130. Familie.

Typhaceae Juss. Rohrkolbengewächse.

Typha Juss. Rohrkolben. (XXI, 3).

T. latifolia L. Breitblättriger R. 4 7—8. H. 1—2 m. Stehende Gewässer und Flussufer, nicht selten. — Bahnausschachtungen bei Nieder-Sachswerfen und Walkenried. Gross-Furra (Sterzing) u. a. O. Obs.: *sem. Typhae.*

T. angustifolia L. Schmalblättriger R. Wie voriger, doch seltener. — Früher im Schloss-Teiche zu Neustadt. Walkenried. Osterode. Obs.: *sem. Typhae.*

Sparganium Tourn. Igelkolben. (XXI, 1).

Sp. ramosum Huds. Aestiger I. (*S. erectum a. L.*) 4 7—8. H. bis 0,60 m. Gräben und Teiche, häufig. — Wechsungen. Ilfeld. Walkenried. Stolberg. Sondersh. u. a. O.

Sp. simplex Huds. Einfacher I. (*S. erectum b. L.*) Wie voriger, seltener. — Kalte Wieda und Tümpel unter dem Kohnstein. Walkenried. Sondersh. Tennstädt. Aendert ab: b) fluitans A.Br. Länge 0,30—0,60 m. In Teichen bei Seega (Schmiedtgen).

Sp. minimum Fr. Kleinster I. (*S. natans Auct.*) 4 7—8. Länge 0,15—0,30 m. Sümpfe und Teiche. — Walkenried, unter dem Blumenberge. Sondersh. (Gunkel). Schlotheim, im Hanfsee (Irmisch.)

131. Familie.

Araceae Juss. Arongewächse.

Arum L. Aron. Aronsstab. Zehrwurz. (XXI, 1).

A. maculatum L. Gefleckter A. (*A. vulgare Lmk.*) 4 4—5, gelblich-weiss; Frucht orange-rot. H. bis 0,60 m. Schattige Laubwälder, meist in der Nähe von Ortschaften oder Burgen; vielleicht früher angepflanzt. Kommt gefleckt und ungefleckt vor. — Kohnstein, auf der Nordseite. Ilfeld. Walkenried. Ruine Hohnstein. Tyrathal. Alter Stolberg. Kyffhäuser. Sondershausen, im Loh. Obs.: *rad. Ari.* Giftig!!

*A. Dracunculus L. Drachenwurz. (*Dracunculus vulgaris Schott.*) 4 6—7. H. bis 1 m. Zierpflanze aus Süd-Europa. Obs.: *rad. Dracunculi v. Serpentariae majoris.* Giftig!!

Acorus L. Kalmus. Deutscher Ingwer. (VI, 1).

*A. Cálamus L. Gemeiner K (*A. aromaticus Gilib. A. odoratus Lmk.*) 4 5—6. H. 1,00—1,25 m. Stehende Gewässer und Flussränder. — Teich in Kaiser's Gärtnerei. Parkteich zu Sondershausen. Unstrut bei Gebesee. Wernigerode. Off.: *rhizoma vel rad. Calami.*

XL. Ordnung. Gynandrae. Insectenblütler.

132. Familie.

Orchidaceae Juss. Knabenkrautgewächse.

(XXI, 1).

I. Gruppe. Ophrydeae Lindl. Fliegenblumenartige.

Orchis L. Knabenkraut.

O. purpurea Huds. Purpurrotes K. (*O. militaris b. L. O. fusca Jacq.*) 4 5—6, Helm rotbraun mit purpurroten Punkten; Lippe weiss oder hell-rosenrot, purpurn-sammetartig-punktiert. H. 0,60—1,00 m. Bergwälder, gern auf Kalk. — Kohnstein und Alter Stolberg, sehr selten. Uthleben, im Lindey. Heringen. Steinthalleben. Frankenhausen. Hainleite, vereinzelt von Amt-Lohra bis Sachsenburg. Off.: *rad. Salep.* Aendert ab:

b) stenoloba Coss. u. Germ. (*O. hybrida Bönn. O. militari-fusca.*) Seitliche Zipfel des Mittellappens schmaler, oft auch der ganze Mittellappen verschmälert. So bei Uthleben.

O. Rivini Gouan. Rivin's K. (*O. militaris a. L. O. cinerea Schrk. O. galeata Poir.*) 4 5—6. Helm asch-grau oder hell-purpurrot; Lippe blass-purpurn, in der Mitte weisslich mit purpurnen Punkten. H. 0,25—0,50 m. Waldwiesen und sonnige Kalkberge, zerstreut. — Uthleben. Bleicherode, Vogelberg und Löwenburg. Gross-Furra Sondershausen, am Göldner. Hachelbich. Seega, hier auch ganz weiss. Frankenhausen. Steinthalleben.

O. tridentata Scop. Dreizähniges K. (*O. variegata All.*) 4 4—5, hellpurpurn, Lippe purpurrot-punktiert. H. 0,15—0,25 m. Sonnige Triften und Waldränder, selten. — Uthleben, im Lindey. Auleben. Badra. Kattenburg. Rathsfeld, in manchen Jahren sehr häufig. Frankenhausen. Berka, Jecha, Stockhausen und Gross-Furra (Irmisch). Tennstädt, im Hornholze (Buddensieg). Burgwenden. Rossleben (Härtel). Scharzfels (Bartling).

O. ustulata L. Kleinblütiges K. 4 5—6 und 7—8. Helm schwarz-purpurn, Lippe weiss mit dunkel-purpurroten Punkten. H. 0,10—0,30 m. Trockene Bergtriften, Waldwiesen und Raine, selten. — Windehäuser Holz und Alter Stolberg, in manchen Jahren fehlend, dann wieder zahlreich; blüht hier erst vom Juli bis August, selten ganz weiss. Frankenh. Kattenburg. Badra. Steinklippe bei Wendelstein. Freiburg. Kösen (Dr. Schäfer). Elbingerode. Rothehütte. Zwischen dem Krokstein und Wendefurt (Hampe).

O. coriophora L. Wanzen-K. 4 5—6. Helm schmutzig-rotbraun, Lippe in der Mitte hell-rötlich mit dunkel-purpurnen Punkten, Zipfel grün mit rötlichem Rande; riecht nach Wanzen. H. bis 0,30 m. Wiesen, selten. — Neustadt. Osterode, am Katzenstein. Staufenburg. Clausthal. Lodersleben. Freiburg. Kösen. Teistungenburg, im Kirchthale (Irmisch).

O. Morio L. Gemeines K. 4 4—5, purpurn mit starken, grünen Adern auf den Zipfeln der Blütenhüllen, ändert auch blasser bis weiss ab. H. 0,08—0,30 m. Feuchte Wiesen, trockene Triften und Heidewälder, häufig. — Nordhausen, am Kuhberge, selten und nur bis 0,06 m hoch. Wiesen in der Windlücke und bei der Kuckucksmühle.

Steigerthal und Stempeda, auf Wiesen. Alter Stolberg, auch weissblühend. Scharzfels. Sachsenstein. Bleicherode. In der Hainleite und im Kyffhäuserzuge, häufig. Off.: *tubera sive radix Salep.*

O. pallens L. Blasses K. ♃ 4—5, gelblich-weiss, riecht widerlich. H. bis 0,30 m. Bergwiesen und lichte Wälder, selten. — Kyffhäuser, an der Ruine (Petry). Rothenburg. Badra und Frauenberg bei Sondershausen (Irmisch). Steinklippe bei Wendelstein. Freiburg. Kösen. Naumburg.

O. mascula L. Männliches K. ♃ 5—6, purpurn, selten weiss. H. 0,20—0,60 m. Lichte Laubwälder, Berg- und Waldwiesen, nicht selten. — Kohnstein. Crimderöder Hölzer. Rüdigsdorf. Windehäuser Holz. Neustadt. Ilfeld. Rothesütte. Ellrich. Sachsenstein. Scharzfels. Von der Rosstrappe bis Elbingerode (Hampe). Bleicherode. Straussberg. Sondershausen. Arnsburg. Frankenhausen. Off.: *tubera Salep.*

Aendert mit stumpfen, spitzen oder kurz-zugespitzten Zipfeln der Blütenhülle ab und:

b) speciosa Host. Zipfel der Blütenhülle lang-zugespitzt. — Sachsenstein (Angelrodt). Freiburg, auf Bergwiesen.

O. laxiflora Lmk. Lockerblütiges K. ♃ 5—6, purpurrot. H. 0,30—0,50 m. Kommt im Gebiet nur vor als:

var. palustris Jacq. Sumpf-K. Torfige und sumpfige Wiesen, stellenweise. — Numburg. Eisleben. Rossleben. Borksleben. Werningshausen. Tennstädt (Buddensieg).

O. sambucina L. Holunderblütiges K. ♃ 5—6, gelblich-weiss, Lippe hellgelb, am Grunde mit purpurnen Pünktchen oder die ganze Blüte purpurn (O. incarnata Willd.). Gebirgswiesen und trockene Abhänge, selten. — Hamma (Irmisch), bisher dort vergeblich gesucht (Vocke). Frankenhausen (Lammert). Allstedt (Lebing). Freiburg. Eisleben, im Bischofsroder und Katharinenholze (Garcke).

O. maculata L. Geflecktes K. (*O. Biermanni Ortm.*) ♃ 6, hell-lila mit purpurnen Flecken und Linien, selten fast weiss. Blätter meist braun-gefleckt. H. 0,30—1,00 m. Feuchte Laubwälder und Wiesen, stellenweise häufig. — Kohnstein, in seinem südwestlichen Teile. Steigerthal, im Hesseley. Alter Stolberg. Ilfelder Thal. Rothesütte. Kyffhäuserzug. Hainleite. Steigt im Harze bis 1000 m. Blüten in den höheren Lagen blasser; an den höchsten Fundorten (z. B. Heinrichshöhe und Bruchberg) weiss, Blätter ungefleckt und schmaler, und die ganze Pflanze zierlicher.

O. latifolia L. Breitblättriges K. (*O. majalis Rchb.*) 4 5—6, purpurn. Blätter meist braun-gefleckt. H. 0,25 - 0,30 m. Feuchte Wiesen und Wälder, häufig. — Kohnstein. Gumpe. Steigerthal, im Hesseley und auf Wiesen um die Grasmühle. Ilfelder Thal. Rothesütte. Ellrich. Bleicherode. Kyffhäuserzug. Hainleite.

O. incarnata L. Fleischfarbiges K. (*O. angustifolia Wimm. u. Gr.*) 4 6, fleischrot, Blätter meist ungefleckt. H. 0,25 - 0,50 m. Nasse, torfige Wiesen, zerstreut. — Numburg. Rothesütte. Walkenried, am Sachsenstein. Osterode, bei den Teufelsbädern. Aendert ab:

b) ochroleuca Wüstn. Blüte weisslich-gelb; Mitte der Unterlippe rein-gelb, ohne Zeichnung; Stengel meist etwas kürzer aber dicker. — So bei Bleicherode.

Gymnadénia R.Br. Höswurz. Nacktdrüse.

G. conópsea R.Br. Fliegenartige H. (*Orchis conops. L.*) 4 6—7, rosa, selten weiss. H. 0,30—0,60 m. Trockene und feuchte Wiesen, sonnige Waldplätze und Bergabhänge, gern auf Kalk. — Kohnstein. Mühlberg. Crimderöder Hölzer. Windehäuser Holz. Alter Stolberg. Harzwiesen bei Ilfeld, Rothesütte, Walkenried, Clausthal, Braunlage u.a.O. Kyffhäuserzug. Hainleite. Bleicheröder Berge. Düngebirge. Weissblüh. am Sachsenstein. Obs.: *rad. Palmae Christi majoris.*

b) densiflora A. Dietr. (als Art). (*G. anisoloba Peterm.*) Höher. Blätter breiter: Aehre sehr dicht, pyramidenförmig, länger mit heller-purpurroten, angenehm duftenden Blüten. Blüht erst im Juli und August. — So auf Wiesen vor dem Aderstedter Busche (Hampe).

G. albida Rich. Weissliche H. (*Satyrium albidum L. Orchis albida Scop. Leucorchis albida E. Meyer. Habenaria albida R.Br.*) 4 6—7, klein, weisslich. H. 0,10—0,50 m. — Auf den Wiesen des Harzes bei Benneckenstein, Andreasberg, Wildemann, Braunlage, Elbingerode, Goslar, Hasselfelde und am Brocken.

Platanthéra Rich. Kuckucksblume. Breitkölbchen.

P. bifolia Rchb. Zweiblättrige K. (*P. solstitialis Bönngh. Habenaria bif. R.Br. Conopsidium stenantherum Waltr. Orchis bif. L. O. moniana Schmidt.*) 4 6—7, weiss. H. 0,30—0,40 m. Wälder und Waldwiesen, häufig. — Kohnstein. Hesseley bei Steigerthal. Kyffhäuserzug. Hainleite. Bleicheröder Berge. Rosstrappe. Braunlage bis zum Fusse des Brocken. Obs.: *rad. Satyri.*

P. chlorantha Custer. Grünblütige K. (*P. Wankelii u. montana Rchb. fil. Conopsidium platantherum Wallr.*) 4 6—7, grünlich. H. 0,40—0,60 m. Bergwälder, seltener als vorige. — Kohnstein, selten. Windehäuser Holz, stellenweise zahlreich. Alter Stolberg. Neustadt. Ilfeld. Tiefenbach-Mühle. Rothesütte. Sophienhof, stellenweise häufig. Von Treseburg nach der Rosstrappe. Selkethal. Allstedt. Kyffhäuserzug, Steinthalleben. Hainleite, Straussberg. Tennstädt, im Kroll und Hornholze (Buddensieg). Düngebirge. Bleicheröder Berge.

Coeloglossum Hartm. Hohlzunge.

C. viride Hart. Grüne H. (*Satyrium vir. L. Orchis viridis Sm. Gymnadenia vir. Rich. Habenaria vir. R.Br. Peristylus vir. Lindl.*) 4 5—7, grün. H. 0,10—0,25 m. Sumpfige Wald- und Bergwiesen, selten. — Ilfeld, Netzwiese, Schuppenthal, Krebsbachthal. Rothesütte. Walkenried. Andreasberg. Clausthal. Hasselfelde. Elbingerode. Elende. Osterode.

Ophrys L. Fliegenblume. Frauenthräne.

O. muscifera Huds. Gemeine F. (*O. insectifera a. myodes L. O. myodes Jacq.*) 4 5—6. Lippe dunkel-purpurn, in der Mitte mit einem grau-bläulichen Flecken. H. 0,15—0,30 m. Lichte, steinige Abhänge der Bergwälder, gern auf Kalk. — Kohnstein. Rüdigsdorf. Windehäuser Holz. Alter Stolberg. Himmelreich bei Ellrich. Osterode, am Kattenstein. Kyffhäuser, bei Frankenhausen. Seega, Arnsburg u. Oberbösa (Angelrodt). Sondershausen. Gross-Furra. Straussberg. Sollstedt. Reifenstein. Bleicherode.

O. aranifera Huds. Spinnenähnliche F. 4 5—6, Lippe purpurn oder gegen den Rand hin gelblich, die kahlen Linien trübgelb. H. 0,15—0,30 m. Kalkberge, sehr selten. — Badra (Irmisch). Angeblich bei Bleicherode. Bleibt für das Gebiet fraglich.

Herminium R.Br. Ragwurz.

H. Monorchis R.Br. Einknollige R. (*H. clandestinum Godr. u. Gren. Ophrys Monorchis L. Orchis Mon. Crtz.*) 4 5—6, klein, grünlich-gelb. H. 0,10—0,15 m. Nasse, torfige Wiesen und begraste Bergabhänge. — Bleicherode, am Japan. Osterode. Harzburg, auf Wiesen bei dem Forsthause über dem kalten Thale (Hampe).

Anacamptis Rich. Hundswurz.

A. pyramidalis Rich. Pyramidenförmige H. *(Orchis pyr. L. Aceras pyr. Rchb.)* 4 6 7, purpurrot. H. 0,15 – 0,60 m. Bergabhänge und Wiesen, gern auf Kalk, sehr selten. — Seehausen (Petry). Artern (Lammert). Steinklippe bei Wendelstein (Lebing).

Himantoglóssum Spr. Riemenzunge

H. hircínum Spr. Bocks-R. *(Satyrium hirc. L. Orchis hirc. Sw. Arceras hirc. Lindl. Loroglossum hircinum Rich.)* 4 5—6. Helm weiss. inwendig purpurrot und grün gestreift, Lippe weisslich-grün, rötlich-punktiert; riecht bockartig. H. 0,30 – 0,80 m. Sonnige, grasige Berghänge und Waldränder. — Freiburg, am Schlifter. Zeugfeld, in den Weinbergen. Rossbach, häufig. Naumburg, auf dem Pfortenberge.

2. Gruppe. Arethuseae Lindl. Arethusen.

Epipogium Gm. Widerbart. Bartständel.

E. aphyllus Sw. Blattloser W. *(E. Gmelini Rich. Orchis aphylla Schmidt. Satyrium Epipogium L. Limodórum Epip. Sw.)* 4 7—8, Blütenhülle gelblich; Sporn fleischfarbig. H. 0,10—0,30 m. Feuchte, schattige Wälder. — Eichenforst, sehr selten. Sondershausen, am Possen (Gunkel). Bleicherode. Friedrichslohra. Sollstedt, im Friedethale. Kloster-Gerode. Ershausen. Brocken, am Renneckenberge. Steinberg bei Hesserode, in neuerer Zeit nicht wieder gefunden.

3. Gruppe. Neottieae Lindl. Nestwurzartige.

Cephalanthéra Rich. Waldvöglein. Kopfständel.

C. grandiflora Babingt. Grossblütiges W. *(C. pallens Rich. Epipactis pall. Sw. Serapias grandiflora Scop. S. Lonchophyllum L. fil.)* 4 5 – 6, grünlich-weiss. H. 0,25 – 0,50 m. Bergabhänge, gern auf Kalk. — Kohnstein. Windehäuser Holz. Alter Stolberg. Neustadt. Himmelreich bei Ellrich. Walkenried. Scharzfels. Iberg bei Grund. Rathsfeld. Frankenhausen. Oldisleben und Arnsburg (Angelrodt). Sondershausen und Jechaburg (Irmisch). Gross-Furra (Sterzing). Straussberg.

C. Xiphophyllum Rchb. fil. Schwertblättriges W. *(C. ensifolia Rich. Epipactis ens. Schmidt. Serapias Xiphoph. L. fil.)* 4 5 – 6, weiss mit einem gelben Fleck an der Lippe. H. 0,25 – 0,60 m. Laub- und Nadelwälder, seltener als vorige, gern auf Kalk. — Kohnstein, nicht selten. Alter Stolberg, selten. Frankenhausen. Sondersh., am Göldner. Gr.-Furra. Bleicherode. Reifenstein. Lauterberg. Winterberg bei Grund.

C. rubra Rich. Rotes W. (*Serapias rubra L. Epipactis rubra All.*) 4 6—7, schön purpurrot. H. 0,30 – 0,80 m. Lichte Laubwälder, buschige Hügel und Abhänge, gern auf Kalk. — Kohnstein, selten. Neustadt. Alter Stolberg, häufig. Frankenhausen, Sondershausen, Schlotheim und Gross-Keula (Irm.). Gross-Furra (Sterzing). Bleicherode, von der Löwenburg bis zum Craja'er Kopf. Asenburg. Sollstedt, Buhla und Hauterode, sehr häufig. Scharzfels.

Epipáctis Rich. Sumpfwurz.

E. latifolia All. Breitblättrige S. (*E. Hellebórine Crntz. z. T. Serapias Helleb. a. latifolia L. Serapias latif. Willd.*) 4 6—8. H. 0,50—1,00 m. Bergwälder und buschige Hügel, ziemlich häufig. Obs.: *hb. Hellebori latifolii.* Aendert ab:

a) viridans Crntz. (*E. latifolia Rchb.*) Sehr kräftig; grün mit rot-violettem Anfluge; Blätter breit-eiförmig, spitz, die mittleren länger als der Raum zwischen zwei Gelenken; Lippe breit-herzförmig mit glatten oder schwachgefurchten, zuweilen fehlenden Höckern. Im Gebiet die vorherrschende Form. — Kohnstein. Ilfeld. Windehäuser Holz. Frankenhausen. Sondersh. Bleicherode. Rehungen.

b) varians Crntz. (*E. viridiflora Rchb. Serapias latifolia viridifl. Hoffm.*) Grün, glanzlos; Blätter länglich lanzettlich, die mittleren viel länger, als der Raum zwischen zwei Gelenken; Lippe eiförmig mit undeutlichen, meist glatten, oft fehlenden Höckern. In schattigen Waldungen. — Kohnstein. Walkenried. Alter Stolberg, häufig.

c) violacea Duquesney. (*E. sessilifolia Peterm.*) Violett; Pflanze sehr kräftig, mit einem violetten Anfluge, glasigbrechend; Blätter lanzettlich, die mittleren meist kürzer als der Raum zwischen zwei Gelenken; Lippe eiförmig, mit undeutlichen Höckern; häufig kommen 2—6 Stengel aus einem Wurzelstocke. Erscheint nicht in jedem Jahre häufig. — Kohnstein, an einer Stelle. Rüdigsdorf. Alter Stolberg, selten. Bendeleben (Schmiedtgen) Frauenberg bei Sondershausen (Gunkel). Gross-Brüchter. Ohmgebirge. Ober-Eichsfeld.

E. rubiginosa Gaud. Braunrote S. (*E. atrorubens Schultes. E. media Fr. Serapias latifolia atrorubens Hoffm.*) 4 5—8 (blüht 2mal), heller oder dunkler braunrot, wohlriechend. H. 0,30—0,60 m. Pflanze meist rot überlaufen.

Berghänge und Hügel, auf Kalk häufig. — Kohnstein. Rüdigsdorf. Steigerthal. Alter Stolberg. Mühlberg. Himmelreich. Walkenried. Neustadt. Badra. Frankenhausen. Hainleite. Bleicheröder Berge.

E. microphylla Sw. Kleinblättrige S. (*Serapias microph. Ehrh.*) 4 6—7, grünlich, am Rande rötlich, Lippenrand weisslich; riecht angenehm nach Gewürznelken. H. 0,20—0,40 m. Bergwälder, auf Kalk, selten und meist einzeln. — Kohnstein und Neustadt, sehr selten. Alter Stolberg, häufiger. Sondershausen (Gunkel). Jecha, Bebra (Irmisch). Gerode, am Ohmberge. Teistungenburg, im Klostergarten. Sonnenstein. Aendert ab:

b) nuda Irm. Blätter am Rande nicht flaumig-rauh; ganze Pflanze wie E. violacea mit einem blauen Duft überhaucht. So an dumpfen Stellen. — Gerode (Irmisch).

E. palustris Crntz. Gemeine S. (*E. longifolia Schmidt. Serapias longifolia b. c. L. S. palustris Scop.*) 4 6—7, graugrünlich, innen am Grunde rötlich, Lippe weiss, rot gefleckt. H. 0,30—0,50 m. Sumpfwiesen, seltener nasse, lichte Waldplätze; meist truppweise. — Wiesen bei der Kuckucksmühle. Walkenried, wird in der Heuernte mit abgemäht. Goslar (Hampe). Friedethal bei Sollstedt. Berka (Irm.). Gangloffsömmern und Tennstädt, einzeln (Buddensieg). Ringleben. Heldrungen (Härtel). Eisleben, in der Glume.

Listéra R.Br. Zweiblatt.

L. ovata R.Br. Eiblättriges Z. (*Ophrys ovata L. Neottia ov. Bl. u. Fing. N. latifolia Rich. Epipactis ov. Crntz.*) 4 5—6, grünlich-gelb. H. 0,30—0,50 m. Wälder, Gebüsche, Wiesen und Grasgärten. — Um Nordhausen, einzeln. Kohnstein. Alter Stolberg. Neustadt. Scharzfeld. Bleicherode, häufig. Rehungen. Sollstedt. Klein-Furra. Soudershausen, am Göldner. Arnsburg. Frankenhausen. Kelbra. Uthleben. Greussen. Tennstädt. Obs.: *hb. Bifolii-Ophrys.*

L. cordata R.Br. Herzblättriges Z. (*Ophrys cordata L.*) 4 6—7, klein, grün. H. 0,08—0,10 m. Schattige Gebirgswälder und Torfbrüche unter Moos. — Neustadt, hinter dem Hohnstein. Ilfelder Thal. Rehberger Graben. Torfhaus. Brocken, im Schneeloche, auf dem Brockenfelde, Lärchenfeld. Rothenbruch. Hohne u. a. O.

Neóttia L. Nestwurz. Vogelnest.

N. Nidus avis Rich. Gemeine N. (*Ophrys Nid. av. L. Malaxis Nid. av. Bernh. Epipactis Nid. av. Crntz. Neottidium Nid. av. Schldl.*) 4 5—6, die ganze Pflanze gelb oder bräunlich. H. bis 0,30 m. Schattige Bergwälder, nicht selten aber meist einzeln. — Kohnstein. Alter Stolberg. Neustadt. Ilfeld. Sachsa. Scharzfels. Bleicherode. Gross-Furra. Sondershausen. Arnsburg u. Sachsenburg (Angelrodt). Frankenh.

Goodyera R.Br. Faunwurz.

G. repens R.Br. Kriechende F. (*Neottia rep. Sw. Satyrium rep. L.*) 4 6—7, klein, weiss. H. 0,15—0,25 m. In Nadelwäldern, zwischen Moos und abgefallenen Nadeln, sehr selten, — Burgwenden. Erfurt. Thiemsburg bei Langensalza. Lingenauer Heide bei Dessau.

Spiranthes Rich. Blütenschraube. Wendelähre.

Sp. autumnalis Rich. Herbst-W. (*Sp. spiralis C. Koch. Sp. odorifera A. Dietr. Neottia spir. Sw. Helleborine spir. Bernh. Ophrys spir. L.*) 4 9—10, klein, schmutzigweiss. H. bis 0,20 m. Triften und Waldwiesen, zerstreut. — Leimbach und Steigerthal, sehr selten. Ilfeld, Neustadt und Tyrathal. Trift unter dem Kyffhäuser, zwischen Sittendorf und Tilleda, früher sehr zahlreich. Passberg, auf der Heide. Sondershausen (Gunkel). Gross-Furra (Strzg.). Scharzfels u. Selkethal (Hmpe.). Allstedt (K.Müller). Obs.: *rad. Triorchidis.*

4. Gruppe. Malaxideae Lindl. Weichkrautartige.

Coralliorhiza Hall. Korallenwurz.

C. innata R.Br. Verwachsene K. (*Ophrys corallorhiza L. Epipactis cor. Crntz. Cymbidium corallorh. Sw. C. Halleri Rich.*) 4 5—6, grünlich-gelb, Lippe weiss, am Schlunde dunkelrot-punktiert. H. 0,10—0,25 m. Schattige Laubwälder, zwischen Moos und Blättern. — Alter Stolberg, sehr selten. Hinter dem Hohnstein. Renneckenberg, am Fusse der Hohneklippen, Bruchberg, an der Baste, Radauer Moor, Spritzenberger Graben (Hmpe.). Sondersh., am Göldner (Irmisch). Lodersleben und Ziegelrode. Kloster Reifenstein.

Líparis Rich. Glanzkraut.

L. Loeselii Rich. Lösel's G. (*Ophrys Loes. L. Sturmia Loes. Rchb. Malaxis Loes. Sm.*) 4 6—8, grünlich-gelb. H. 0,10—0,20 m. Moorige Wiesen, sehr zerstreut. — Artern. Eisleben. Zwischen Querfurt und Nemsdorf. Bleicherode u. Lipprechterode (Irm). Eichsfeld, bei Brehme. Allendorf.

5. Gruppe. Cypripedieae Lindl. Frauenschuhartige.

Cypripédium L. Frauenschuh. (XX, 2).

C. Calcéolus L. Gemeiner F. 4 5—6. Blütenhülle purpur-braun, Lippe gelb. H. 0,20 – 0,40 m. Schattige Laubwälder und begraste Abhänge, auf Kalk. Wird leider durch Ausgrabung der Wurzeln, wie viele Orchideen, immer seltener. — Kohnstein. Zwischen Crimderode und Rüdigsdorf. Himmelreich. Walkenried. Tettenborn. Neustadt. Alter Stolberg. Heringen, in Berggärten. Frankenhausen, im Kalkthale. Oldisleben. Sachsenburg. Sondershausen, am Göldner (Angelrodt). Frauenberg (Irmisch). Rohnstedt. Gross-Keula (Irmisch). Eichsfeld. Tennstädt, im Kroll (Buddensieg). Heldrungen. Sangerhausen. Eisleben.

XLI. Ordnung. Liliiflorae. Lilienblütler.

133. Familie.

Iridaceae Juss. Schwertliliengewächse.

Crocus Tourn. Safran. (III, 1).

*C. vernus All. Frühlings-S. (*C. sativus b. vernus L.*) 4 3—4, violett, blau, weiss, gelb oder gestreift. H. 0,10—0,20 m, wie folgende. Aus Süd-Europa stammend, in zahlreichen Farben-Abänderungen bei uns in Gärten gezogen und zum Teil mit folgenden gekreuzt. Im Zorgebette nicht selten verwildert.

*C. luteus Lmk. Gelber S. (*C. Moesiacus Sims.*) 4 3—4, gelb. Im Orient heimisch.

*C. reticulatus Stev. Netzförmiger S. (*C. variegatus Hoppe.*) 4 3—4, hell-violett oder lila. Aus Südost-Europa.

*C. Susianus Ker. Susianischer S. 4 3—4, gold-gelb. Aus der Türkei.

*C. sativus L. Gewürz-S. (*C. officinalis Pers. C. autumnalis Sw.*) 4 9—10, purpur-violett, duftet aromatisch. Der echte Safran des Handels, bei uns Zierpflanze; stammt aus Italien oder dem Orient.

Gladiolus Tourn. Siegwurz. Siegmarswurz. (III, 1).

*G. communis L. Gemeine S. 4 5—6, purpurn, weiss oder rötlich. H. 0,40—0,80 m. Bei uns Zierpflanze, in verschiedenen Gegenden Deutschlands wild. Obs.: *rad. Victorialis rotundae* wie folgende.

*G. imbricatus L. Dachziegelige S. 4 7. H. 0,30—0,60 m. Wild bei Erfurt, im Gebiete nur Zierpflanze.

*G. cardinalis Curtis. Scharlach-S. 4 6—7, scharlachrot, weiss-gefleckt. H. 0,70—0,90 m. Vom Cap d. g. Hoffnung wie folgende.

G. floribundus Jacq. Reichblütige S. (*G. blandus Ait. G. grandiflorus Andr.*) 4 7—8, fleischrot bis purpur-violett. H. 1 m.

*G. psittacinus Hooker. Papageien-S. (*G. natalensis Reinw.*) 4 7—8, mattrot, gelb-punktiert. H. 1 m.

*G. ramosus Schneevogt. Aestige S. 4 7—8, hell-zinnoberrot. H. 1 m. Gartenbastard aus G. cardinalis und G. floribundus.

*G. gandavensis Hort. Genter S. 24 7—10, glänzend zinnoberrot mit gelben Flecken auf den unteren Blütenblättern. H. bis 1,50 m. Durch Kultur aus G. cardinalis entstanden.

Iris Tourn. Schwertlilie. Schwertel. (III, 1).

I. germanica L. Deutsche Sch. 24 5—6, dunkel-violett Nagel gelblich-weiss mit braunen Adern, auch weiss oder himmelblau. H. 0,30—0,60 m. Stammt aus Süd-Europa; häufig in Gärten gezogen, namentlich auf Dörfern; hier und da auf Gartenschutt, in Grasgärten und Weinbergen verwildert, aber hier nicht ursprünglich heimisch. Obs.: *rad. Ireos nostrat.*

*I. sambucina L. Holunder-Sch. 24 5—6, äussere Zipfel der Blütenhülle violett, hinten weisslich, mit starken dunkleren Adern, innere graubläulich. H. 0,40—0,60 m. Zierpflanze aus Süd-Europa.

*I. pallida Lmk. Blasse Sch. 24 5—6, blass-blau mit gelbem Barte, duftet nach Orangen. H. bis 1 m. Gartenpflanze aus Süd-Europa wie folgende.

*I. florentina L. Florentinische Sch. 24 6, reinweiss mit gelbem Barte, wohlriechend. H. 0,60 m. Die getrocknete Wurzel duftet nach Veilchen. Obs.: *rad. Ireos florent.*

*I. variegata L. Bunte Sch. 24 5—6, blassgelb, braun- oder violett-geadert. H. bis 0,60 m. In Süd-Deutschland heimisch, bei uns angepflanzt.

*I. pumila L. Zwerg-Sch. 24 4—5, dunkel-violett, selten himmelblau, weisslich oder gelblich. H. 0,10—0,20 m. Aus Oesterreich, häufig auf Mauern.

I. Pseud-Acorus L. Wasser-Sch. (*Xiphion Pseud-Acorus Parlatore.*) 24 5—6, hellgelb. H. 0,60—1,00 m. Gräben und stehende Gewässer, nicht selten. — Nordhausen, Ufer der Zorge bei Kaisers Gärtnerei. Walkenried, in Teichen. Sondershausen, in der Wipper. Greussen Weissensee. Artern.

*I. sibirica L. Sibirische Sch. (*I. pratensis Lmk. Xiphion sib. Parl.*) 24 6, äussere Zipfel der Blütenhülle hell-blau, violett-netzaderig, innere violett-blau, in Gärten auch ganz weiss. H. 0,30—0,60 m. Feuchte Wiesen und Gehölze, selten. — Trautenstein. Hasselfelde. Rossleben. Straussfurt. Ringleben. Mittelhausen. Tennstädt, im Hornholze (Buddensieg). Schlotheim (Irmisch).

*I. graminea L. Grasblättrige Iris. 24 5—6, violett-blau. H. 0,30 m. Zierpflanze aus Süd-Europa.

*I. Xiphium L. Spanische Sch. (*I. variabilis Jacq. I. hispanica Hort.*) 24 5—6, sehr veränderlich in der Farbe, in der Mitte des Saumes mit einem gold-gelben Fleck, wohlriechend. H. 0,50—0,70 m. Aus Spanien und Portugal.

*I. xiphoides Ehrh. Englische Sch. (*I. anglica Hort.*) 24 6—7, himmelblau, dunkelblau, violett, purpurn, flachsgrau, weiss, gefleckt und punktiert. H. 0,40—0,50 m. Aus den Pyrenäen.

Tigridia Juss. Tigerblume. (III, 1).

*T. Pavonia Redouté. Rote T. Pfauenlilie. (*T. grandiflora Hort. Ferraria Pav. Cav. F. Tigridia Bot. Mag.*) 24 7—9, äussere Blütenblätter am Grunde violett, an der Spitze prächtig rot, die inneren gelb, purpurrot gefleckt. H. 0,30—0,50 m. Zierpflanze aus Mexiko.

134. Familie.

Amaryllideae R.Br. Amaryllisgewächse.

Narcissus L. Narzisse. (VI, 1).

*N. Pseudo-Narcíssus L. Gemeine oder falsche N. Märzblume. 24 3—4; Blütenhülle blassgelb, Nebenkrone gold-gelb, meist gefüllt, wohlriechend. H. 0,25—0,40 m. In Süd-Deutschland heimisch, bei uns in Gärten u. selten verwildert. Obs.: *flor. et rad. Pseudo-Narcissi.*

*N. incomparabilis Mill. Unvergleichliche N. (*N. Gouani Rth.*) 24 5, äussere Blütenblätter blass-gelb, innere orange-gelb, gefüllt, wohlriechend H. 0,30—0,40 m. Aus Süd-Europa.

*N. Jonquilla L. Jonquillen-N. (*Hermione Jonqu. Haw. H. juncifolia Salisb.*) 24 4, gold-gelb, lieblich riechend. H. bis 0,35 m. Aus Süd-Europa.

*N. poëticus L. Echte N. Dichter-N. 24 5, weiss mit gelb, Rand der inneren Blütenblätter ziegelrot, wohlriechend. H. 0,30—0,35 m. Zierpflanze aus Süd-Europa. Obs.: *rad. Narcissi.*

*N. Tazetta L. Dolden-N. (*N. orientalis Hort. Hermione Tazetta Haw.*) 24 5, blass-gelb, gold-gelb, weiss. H. 0,30—0,40 m. Zierpflanze aus Süd-Europa. Obs.: *rad. Narcissi.*

Leucóïum L. Knotenblume. Schlangenblume. (VI, 1).

L. vernum L. Frühlings-K. (*Erinosma vern. Herb. Nivaria verna Mnch.*) 24 3—4, weiss mit einem gelb-grünen Flecke unter der Spitze, wohlriechend. H. 0,20—0,30 m. Schattige Laubwälder, auf Kalk. — Kohnstein. Crimderode. Rüdigsdorf. Alter Stolberg. Neustadt. Scharzfels. Katzenstein bei Osterode. Rosstrappe. Treseburg. Falkenstein. Frankenhausen. Hainleite. Schlotheim. Tennstädt.

*L. aestivum L. Sommer-K. 24 5, wie vorige, doch kleiner und mehrblütig. H. 0,30—0,50 m. An manchen Orten Norddeutschlands wild, bei uns in Gärten.

Galanthus L. Schneeglöckchen. (VI, 1).

*G. nivalis L. Gemeines Sch. 24 3—4, weiss, innere Zipfel mit grünem Flecke. H. 0,08—0,15 m. In manchen Gegenden Deutschlands wild, bei uns nur Gartenpflanze.

135. Familie.

Dioscoreaceae R.Br. Yamswurzelgewächse.

Dioscorea Plum. Yamswurzel. (XXII, 6).

*D. Batatas Decaisne. Bataten-Y. Brodwurzel. Chinesische Kartoffel. (*D. japonica Thnbg.*) 24 7—9, weisslich-grün, männliche wohlriechend. H. 3—4 m, rankend. Die Wurzelknollen

dieser chinesischen Kulturpflanze gelangen in unserem Klima nicht vollständig zur Reife, um als Brodfrucht angebaut werden zu können, doch findet sie wegen ihrer raschen Entwickelung und eleganten Belaubung Anwendung als Kletterpflanze, besonders die buntblättrigen Arten dieser Gattung: D. argyrea, chrysophylla, discolor, grandis, melanoleuca und metallica Lind.

136. Familie.

Liliaceae DC. Liliengewächse.

1. Gruppe. Tulipeae Kth. Tulpenartige. (VI, 1).

Gágea Salisb. Goldstern.

G. pratensis Schult. Wiesen-G. (*G. stenopetala Rchb. Ornithogalum prat. Whlnbg. u. Pers. O. stenopetalum Fr.*) ♃ 4—5, gelb. H. 0,10—0,25 m. Aecker, Raine, Dämme und Grasplätze, häufig. — Nordhausen, Kuhberg und Gumpe. Crimderode. Sachswerfen. Neustadt. Rosstrappe (Hampe). Mittelberg. Rothenburg. Sondershausen, im Loh und auf Feldern (Irmisch). Südabdachung der Hainleite. Tennstädt.

G. arvensis Schult Acker-G. (*Ornithogalum arvense Pers. O. villosum M. Bieb.*) ♃ 3—4, gelb. H. 0,10—0,15 m. Aecker, namentlich steinige Bergfelder, auf Kalk, häufig. — Nordhausen, an der Zorge. Salza, am Bahndamme. Kohnstein. Crimderode. Nieder-Sachswerfen. Ellrich. Neustadt. Steigerthal. Leimbach. Kuckucksmühle. Frankenhausen. Sondershausen. Obs.: *rad. Ornithogali.*

G. saxátilis Koch. Felsen-G. (*Ornithogalum fistulosum Wallr.*) ♃ 3—4, gelb. H. 0,03—0,08 m. Feuchte Stellen, auf Lehm oder Sand, selten. — Nordhausen, auf dem Marktrasen; wahrscheinlich durch die Zorge angespült (Angelrodt). Kuhberg, früher zahlreich, scheint jedoch seit einigen Jahren verschwunden zu sein.

G. minima Schult. Kleiner G. (*Ornithogalum minimum L. O. Sternbergii Hoppe.*) ♃ 3—4, gelb. H. 0,08—0,15 m. Lichte Gebüsche und Grasplätze, selten. — Crimderode, am Gutsholze. Kohnstein, am nördlichen Fusse, selten. Sondershausen, im Loh.

G. lutea Schult. Hoher G. (*G. silvatica Loud. Ornithogalum luteum var. b. L. O. silvaticum Pers. O. Personii Hoppe.*) ♃ 4—5, gelb H. 0,15—0,30 m. Grasgärten, Zäune, Wiesen und Wälder, häufig. — Nordhausen, im Gehege, an der Zorge und am Kuhberge. Crimderode. Kohnstein. Nieder-Sachswerfen. Alter Stolberg u. a. O.

Túlipa Tourn. Tulpe.

T. silvestris L. Wilde T. 4 4—5, gelb. H. 0,25—0,50 m. Grasgärten, Parkanlagen, Zäune, Weinberge, aber nicht in Wäldern; wohl nur verwildert; zwar meist gesellig, aber nur einzeln blühend. — Nordhausen, Gartenzäune hinter dem Gehege und am Kuhberge. Frankenhausen. Sondershausen. Gross-Furra. Greussen. Tennstädt.

*T. Gesneriana L. Garten-T. 4 4—5, gelb, rot, karmin, rosa, violett oder weiss. H. 0,20—0,30 m. Aus dem Orient (Thracien und Süd-Russland) stammend; seit 300 Jahren in zahllosen Spielarten als einfache und gefüllte, frühe und späte, Flamländer (mit farbigen Zeichnungen auf weissem Grunde) und Bizarden (mit solchen auf gelbem Grunde) häufig kultiviert.

*T. suaveolens Rth. Wohlriechende T. Duc van Tholl. 4 4—5 (8—14 Tage früher als vorige), dunkel-scharlachrot, am Nagel gelb, gelb gefleckt und gerandet; auch halbgefüllt, wohlriechend. H. 0,15—0,20 m. Aus Süd-Europa.

*T. Oculus solis St. Amand. Sonnenauge (*T. acutiflora Poir.*) 4 4—5 (früh wie vorige), gross, innen scharlachrot, aussen blasser, am Nagel mit einem grossen gelbumrahmten purpur-schwarzen Auge. H. 0,30—0,40 m. Zierpflanze aus Süd-Frankreich.

*T. turcica Rth. Türkische T. Papagei-T. 4 4—5, lebhaft-rot bis dunkel-gelb, grün- oder gelb-gestreift; Blütenblätter monströs-eingerissen oder gefranst. H. 0,20—0,25 m. Aus der Türkei.

*T. praecox Tenore. Frühblühende T. 4 4—5 (etwas früher als vorige), scharlach-rot. H. bis 0,25 m. Zierpflanze aus Italien und Süd-Frankreich.

Fritillaria L. Schachblume.

*F. imperialis L. Kaiserkrone. (*Ptilium imperiale Pers.*) 4 4—6, ziegel-rot oder hoch-rot, auch ocherfarbig, gelb und gefüllt. H. 0,50—1,00 m. Beliebte Zierpflanze aus Persien wie folgende. Obs.: *rad. Coronae imperialis.*

*F. persica L. Persische Sch. 4 4—6. Blüten kleiner, (zu 20—30) in dichter Traube, bläulich-violett. H 0,50—0,80 m.

*F. Meleágris L. Echte Schachbrettblume. Kibitzei. 4 4—5, ursprünglich purpur-rot, weiss gescheckt. H. 0,25—0,40 m. An verschiedenen Orten Deutschlands wild, bei uns in Gärten.

*F. ruthenica Wikstr. Russische Sch. (*F. pyrenaica Pall.*) 4 5, dunkel-purpurn. H. bis 0,50 m. Aus Taurien und Kaukasien.

Lílium Tourn. Lilie.

L. Martagon L. Türkenbund. 4 6—7, blassbraunrot mit dunkleren Flecken, in Gärten auch dunkelpurpurn und gefüllt. H. 0,30—1,00 m. Laubwälder, auf Kalk, nicht selten. — Kohnstein. Ravensberg. Andreasberg. Alter Stolberg. Kyffhäuserzug. Hainleite. Bleicheröder Berge. Obs.: *rad. sive bulbus Martagon.*

*L. Pomponicum L. Scharlach-L. *(L. rubrum Lmk. Chalcedonicum major Hort.)* 24 6—7, orange bis scharlach-rot. H. bis 0,75 m. Gartenzierpflanze aus Sibirien oder den Pyrenäen.

*L. chalcedonicum L. Bizantinische L. *(L. Bycantinum Hort.)* 24 6—7, mennig-rot, mit roten bis schwärzlichen Warzen. H. 0,80—1,00 m. Aus dem Orient.

*L. speciosum Thnbg. Prächtige L. *(L. lancifolium Hort.)* 24 7—8, rosen-rot mit purpurnen Flecken, wohlriechend. H. 0,60—1,00 m. Aus Japan und Korea.

*L. tigrinum Gawl. Tiger-L. *(L. superbum Andr.)* 24 7—8, orange-scharlach-rot, innen schwarz-purpurn punktiert, auch gefüllt. H. 1 m. Aus China und Japan.

*L. testaceum Lindl. Isabellgelbe L. *(L. isabellinum Kunze. L. excelsum Hort.)* 24 7—8, nanking-gelb, mit orange-roten Punkten. H. 1,50—2,00 m. Aus Japan.

*L. candidum L. Weisse L. 24 7, weiss mit gelbem Nagel, auch rot-gestreift und gefüllt. H. bis 1,50 m. Aus Süd-Europa.

*L. japonicum Thnbg. Japanische L. *(L. Brownii Hort).* 24 6—7, innen rein-weiss, aussen mit purpurnen Strichen oder violett angelaufen. H. 0,60—1,20 m. Aus Japan oder Korea.

*L. auratum Lindl. Goldband-L. *(L. speciosum var. imperiale Sieb.)* 24 6—7, weiss, innen mit braunen oder purpurnen Warzen, jeder Zipfel mit einem gelben oder roten Längsband. H. 0,60—1,50 m. Aus Japan oder Korea.

*L. Thomsonianum Lindl. Thomson's L. *(L. roseum Wallich.)* 24 3—4, fleischfarbig bis lilarosa. H. 0,60 m. Vom Himalaya

*L. bulbiferum L. Feuer-L. *(L. scabrum Mnch.)* 24 6—7, safran-gelb mit braunen Punkten. H. 0,30—0,60 m. Gebirgswiesen, selten; doch häufig in Gärten. — Frankenhausen? (Hornung). Frauenberg? (Irm.). Clausthal (Hampe).

Yucca L. Palmenlilie.

*Y. filamentosa L. Virginische P. Seidengras. 24 7—10, gelblich-weiss. H. 0,80—1,00 m. Zierpflanze aus Karolina und Virginien.

*Y. flaccida Carrière. Schlaffe P. 24 7—10, weiss, grünlich überhaucht. H, 0,60—0,80 m. Aus Nord-Amerika.

2. Gruppe. Asphodeleae Endl. Affodillartige.

Erythrónium L. Hundszahn.

*E. Dens canis L. Echter H. *(E. maculatum Lmk.)* 24 4—5, purpurn oder lila, auch rosenrot oder weiss. H. 0,10—0,15 m. Gartenzierpflanze aus Süd-Deutschland.

Anthéricum L. Graslilie.

A. Liliago L. Astlose G. *(Phalangium Lil. Schreb.)* 24 6—7, weiss. H. 0,30—0,50 m. Trockene, sonnige Waldränder und Berghänge, stellenweise. — Petersdorf. Steigerthal. Neustadt. Windehäus. Holz. Mittelberg. Badra, Rothenburg u. Hachelbich (Irm.) Sachsenburg. Steinklippe. Eisleben. Ottenhausen. Obs.: *hb. flor. et sem. Phalangii non ramosi.*

A. ramosum L. Aestige G. (*Phalangium ram. Lmk.*) 4 6—7, weiss. H. 0,30—0,60 m. Steinige, licht-bewaldete Berghänge, nicht selten. — Nieder-Sachswerfen. Petersdorf. Steigerthal. Alter Stolberg. Bodegebirge. Sondershausen. Rossleben. Eisleben. Ottenhausen. Obs.: *hb. flor. et sem. Phalangii ramosi.*

Phalangium Tourn. Zaunlilie.

*Ph. Liliastrum Lmk. Gemeine Z. (*Paradisia Liliastr. Bertolini. Czackia Liliastr. Andr. Hemerocallis Liliastr. L.*) 4 5—6, weiss, wohlriechend. H. 0,30—0,40 m. Zierpfl. aus Süd-Europa. Obs.: *rad. Liliastri.*

Asphodelus L. Affodill.

*A. lúteus L. Gelber A. (*Asphodeline lutea Rchb.*) 4 5—6, gelb, auch gefüllt. H. bis 1 m. Zierpflanze aus Süd-Europa, wie folgende. Obs.: *rad. Asphodeli lutei.*

*A. ramosus Willd. Aestiger A. 4 5—6, weiss mit bräunlichen Mittelnerven. H. 1 m. Trauerpflanze der alten Griechen. Enthält viel Stärkemehl und wird deshalb in Frankreich zur Alkohol-Fabrikation angebaut. Obs.: *rad. Asphodeli albi s. Hastulae regiae s. Bacilli regii.*

Ornithógalum L. Milchstern. Vogelmilch.

*O. umbellatum L. Doldenblütiger M. 4 4—5, weiss mit grünen Rückenstreifen. H. 0,10—0,25 m. Zierpflanze aus Süd-Deutschland, hier und da in Grasgärten verwildert.

O. nutans L. Nickender M. (*Myógalum nut. Lk. Albucea nut. Rchb.*) 4 4—5, weiss, aussen grünlich. H. 0,25—0,50 m. Stammt aus Süd-Deutschland, bei uns nicht selten in Grasgärten und auf Aeckern verwildert, z. B. bei Scharzfeld, Heringen und Sondershausen.

Hyacinthus Tourn. Hyazinthe.

*H. orientalis L. Garten-H. 4 4—5, weiss, blau, rot, gelb. H. bis 0,40 m. Aus dem Orient. In zahllosen Spielarten, einfach und gefüllt, in Töpfen, Caraffen, Moos und auch im freien Lande kultiviert.

*H. amethystinus L. Amethystblaue H. (*H. angustifolius Medik. H. hispanicus Lmk.*) 4 5—6, amethyst-blau. H. 0,10—0,20 m. Zierpflanze aus dem Orient.

Scilla L. Meerzwiebel.

S. bifolia L. Zweiblättrige M. (*Adenoscilla bif. Godr. u. Gren.*) 4 3—4, blau. H. 0,10—0,20 m. In Wäldern, selten; auf Muschelkalk. — Hainleite, von Amt-Lohra bis Friedrichslohra. Ebeleben. Almenhausen. Leislingen bei Weissenfels.

*S. amoena L. Schöne M. (*Hyacinthus stellaris Jacq.*) 4 4—5, indigo-blau. H. bis 0,25 m. Zierpflanze aus Süd-Europa, nicht selten verwildert.

*S. sibirica Andr. Sibirische M. (*S. amoena β sibirica Bot. Mag. S. amoenula Hornem. S. azurea Goldie. S. praecox Don et Kth.*) 4 3—4, tief-himmelblau. H. 0,05—0,20 m. Zierpflanze aus Südrussland.

*S. campanulata Ait. Glockenartige M. (*Hyacinthus camp. Hort. Agraphis camp. Rchb.*) 4 4—5, hellblau, Deckblätter weisslich. H. 0,20—0,30 m. Aus Süd-Europa.

Agapanthus L'Héritier. Schmucklilie.

*A. umbellatus L'Hér. Doldige Sch. Liebesblume. (*Crinium africanum L. Maulhia linearis Thnbg.*) 4 6—8, blau. H. 0,75 m Zierpflanze vom Kap der guten Hoffnung.

Allium L. Lauch.

A. ursinum L. Bären-L. (*Ophioscordon urs. Wallr. Cepa urs. Mnch.*) 4 5, weiss. H. 0,15—0,30 m. Schattige, feuchte Bergwälder, gern auf Kalk, stellenweise gemein. — Kohnstein. Alter Stolberg. Neustadt. Ilfeld, am Kaulberge und Falkenstein. Bodethal. Osterode, am Katzenstein. Grund, am Iberg. Bleicherode. Helbethal, Dietenborn, am Possen (Irm.). Zwischen Bonrode und der Arnsburg (Angelrodt). Frankenhausen. Rothenburg. Obs.: *hb. Allii ursini latifolii.*

*A. Moly L. Goldfarbener L. Zauberlauch. 4 5—6, gold-gelb, aussen mit grünen Mittellinien. H. 0,20—0,30 m. Zierpflanze aus Süd-Frankreich und Spanien. Obs.: *rad. Moly lutei.*

A. acutangulum Schrad. Scharfkantiger L. (*A. angulosum Poll. Cepa angulosa Bernh.*) 4 6—8, weiss. H. 0,30 m. Auf feuchten Wiesen. — Artern. Kalbsrieth. Rossleben. Gebesee. Ringleben.

A. fallax Schult. Trügerischer L. (*A. angulosum var. fallax Don. A. senescens Rchb. A. canescens u. montanum Schmidt.*) 4 7—8, weiss. H. bis 0,30 m. Steinige, lichtbewaldete Berghänge, auf Gyps und Kalk. — Windehäuser Holz. Alter Stolberg. Neustadt. Sachsenstein. Bodethal, von Treseburg bis zur Rosstrappe und Selkethal (Hampe). Mittelberg, oft zwergig. Badra. Frankenhausen, im Kalkthale. Sondershausen, am Frauenberge (Irmisch).

*A. sativum L. Knoblauch. (*Porrum sat. Rchb.*) 4 7—8, schmutzig-weiss. H. 0,30—1,00 m. Aus Süd-Europa; bei uns häufig als Küchengewürz gebaut. Obs.: *rad. Allii sativi.* Aendert ab:

b) Ophioscórodon Don. (als Art). Rockenbolle (nicht Perlzwiebel). Zwiebelchen rundlich-eiförmig.

*A. Porrum L. Porree, Porrei. (*Porrum commune Rchb.*) ☉ — 4 6—7, hell-purpurrot. H. 0,30—0,60 m. Aus Süd-Europa; bei uns zum Küchengebrauche angebaut. Obs.: *rad. hb. et sem. Porri.* Aendert ab:

b) Ampeloprasum L. Perlzwiebel. Zwiebelchen rundlich, glänzend-weiss; Blätter zu 4, abfällig; Blüten weisslich.

A. rotundum L. Runder L. (*A. Ampeloprasum W. u. K. Porrum rot. Rchb.*) 4 6—8, purpurrot, Köpfe meist zwiebeltragend. H. 0,30—0,60 m. Trockene Abhänge und Felder, selten. — Frankenhausen. Sondershausen, am Frauenberge (Irm.). Greussen, Tennstädt, Nägelstedt und Langensalza (Buddensieg).

A. sphaerocéphalum L. Rundköpfiger L. (*Porrum sphaer. Rchb.*) 4 6—7, purpurrot. H. 0,30—0,60 m. Unfruchtbare, kiesige Aecker und Anhöhen, selten. — Sachsenburg. Tennstädt, Lützensömmern und im Kroll (Buddensieg).

A. vineale L. Weinbergs-L. (*A. arenarium L. nach Fr. Porrum vin. Rchb.*) 4 6—7, purpurn, Köpfchen klein, oft blos zwiebeltragend. H. 0,30—0,50 m. Sandige Aecker, Wege und Hügel, zerstreut. — Badra, Sondershausen, Stockhausen und Frauenberg (Irm.) Sachsenburg (Mühlfeld). Artern, Greussen (Haussknecht). Tennstädt, Nägelstedt und Bruchstedt (Buddensieg).

A. Scorodóprasum L. Schlangen-L. (*A. arenarium Sm. Porrum Scorod. Rchb.*) 4 6—7, dunkel-purpurn. H. 0,60—1,00 m. Grasige Orte, Gebüsche und Flussufer, zerstreut. — Badra. Rothenburg. Kyffhäuser. Frankenhausen, Kattenburg. Sondershausen, im Schersenthale und am Frauenberge (Irm.). Gross-Furra (Strzg.) Clingen (Haussknecht). Hornholz (Bddsg.). Artern (Hausskn.). Mägdesprung (Hampe).

A. oleraceum L. Gemüse-L. (*A. carinatum Auct. n. L. Cepa oleracea Bernh. Codonoprasum oler. Rchb.*) 4 6—7, grünlich-weiss oder rötlich. H. 0,30—0,60 m. Waldränder, Gebüsche und Aecker, häufig, gern auf Kalk. — Kohnstein. Zwischen Sachswerfen und Ilfeld. Windehausen, an der Chaussee. Frankenhausen, Sondershausen u. a. O.

A. carinatum L. Gekielter L. 4 6—7, rosenrot. H. 0,30—0,60 m. Gebüsche, sehr selten. — Kattenburg bei Frankenhausen (Vocke).

*A. Schoenóprasum L. Schnittlauch. (*A. riparium Opiz. A. tenuifolium Salisb. Cepa Schoen. Mnch.*) 4 6—7, hell-purpurn. H. 0,15—0,30 m. Wild an der Saale und Elbe, bei uns als Küchengewürz gebaut. Aendert ab:

b) sibiricum Willd. (*var. alpinum Koch.*) H. bis 0,60 m. Blütenhülle breiter und stärker, schmaler zulaufend. — Felsige Abhänge des Bodegebirges, in der Nähe der Heuscheune (Hampe).

*A. Ascalónicum L. Schalotte. (*Porrum Asc. Rchb.*) 4 6—7, bläulich. H. 0,15—0,25 m. Küchenpflanze aus Asien; überall gebaut. Obs.: *rad. Cepae ascalonic.*

*A. Cepa L. Zwiebel. (*A. esculentum Salisb. Cepa vulgaris Bernh. Porrum Cepa Rchb.*) 4 6—7, weisslich. H. 0,30—1,00 m. Küchenpflanze aus dem Orient; überall gebaut, im Grossen namentlich bei Uthleben, Auleben, Heldrungen und Schwerstedt. Obs.: *rad. Allii Cepae.*

*A. fistulosum L. Winterzwiebel. (*A. sapidissimum und altaicum Pall. Cepa ventricosa Mnch.*) 4 6—7, weisslich. H. 0,30—0,50 m. Stammt aus Sibirien, bei uns als Küchenpflanze gebaut. Obs.: *rad. Cepae oblongae.*

Tritoma. Ker. Tritoma.

*T. Uvaria Gawl. Traubenblütige T. (*Aloë Uvaria L. A. longifolia Lmk. Aletris Uv. Ait. Kniphofia aloides Mnch. Tritomanthe Uv. Lk. Veltheimia Uv. Willd. V. speciosa Rth.*) 4 7—10, korallen-rot, später orange, zuletzt grünlich-gelb. H. 1 m. Ausgezeichnete Zierpflanze aus Süd-Afrika.

3. Gruppe. Hemerocallideae R.Br. Taglilienartige.

Endymion Dumort. Hasenglöckchen.

*E. nonscriptus Grcke Unbezeichnetes H. (*E. nutans Dum. Scilla nut. Sm. Agraphis nut. Lmk. Hyacinthus non script. L.*) 4 4—5, himmelblau, hell-violett oder weiss. H. 0,30 m. An verschiedenen Orten Deutschlands wild, bei uns Zierpflanze.

Muscári Tourn. Perlblume. Moschushyazinthe.

*M. comosum Mill. Schopfblütige P. (*Hyacinthus comosus L.*) 4 5—6, Blütenhülle der untersten Blüten am Grunde und an der Spitze trüb-grünlich, in der Mitte oliven-braun, die der oberen Blüten hell-amethystfarbig. H. 0,40—0,60 m. Waldränder und Gebüsche, auch in Gärten. — Allstedt, im Hagen. Steinklippe zwischen Wendelstein und Wangen. Quedlinburg, am Steinholze. Aendert ab:

b) monstruosum Mill. An Stelle der Blüten tritt eine Anhäufung von fadenförmig-schuppigen, unregelmässig hin und her gebogenen und krausen Verzweigungen, die einem violett-blauen Federbusch ähnlich ist. — So nur in Gärten.

M. racemosum Mill. Traubige P. (*Hyacinthus racemosus L. Botryanthus odorus Kth.*) 4 4—5, dunkelblau, an der Spitze weisslich, wohlriechend. H. bis 0,30 m. Lehmige Aecker, stellenweise. — Nordhausen, Kirchhof auf dem Geiersberge. Hufhaus. Badra und Steinthalleben, sehr häufig. Frankenhausen. Jechaburg. Gross-Furra (Sterzing). Grossen-Ehrig. Westerengel. Frömmstedt. Greussen. Gangloffsömmern. Tennstädt. Schwerstedt. Weissensee. Schilfa.

*M. botryoides Mill. Steifblättrige P. (*Hyacinth. botr. L. Botryanthus vulgaris Kth.*) 4 4—5, azurblau, mit weisslichen Zähnen; in Gärten auch blassblau, rosenrot oder weiss. H. 0,10—0,15 m. Aecker, Grasplätze und lichte Waldstellen. — Frankenhausen. Sondershausen. Almenhausen. Schlotheim (Irmisch). Kroll und Hornholz bei Tennstädt. Gangloffsömmern. Lützensömmern (Buddensieg). Grossmonra. Burgwenden. Eisleben.

*M. pallens Bess. Blasse P. (*Botryanthus pall. Kth.*) 4 4—5, hellblau oder weiss. H. 0,10 m. In Podolien und Taurien heimisch, bei uns in Gärten.

*M. moschatum Willd. Wohlriechende P. Muskathyacinthe. (*M. ambrosiacum Mnch. Hyacinthus Muscari L.*) 4 4—5, grünlich-gelb, mit violettem Anflug, sehr wohlriechend. H. bis 0,25 m. Zierpflanze aus dem Orient.

Hemerocallis L. Taglilie.

*H. flava L. Gelbe T. Assodillilie. Orangenlilie. 4 5—6, orangegelb, sehr wohlriechend. H. bis 1 m. Zierpflanze aus Süd-Europa.

*H. fulva L. Braunrote T. 4 7, bräunlich-orange-rot, auch gefüllt und buntblättrig. H bis 1,20 m. Zierpflanze aus China.

*H. graminea Bot. Mag. Grasblättrige T. 4 7, gelb, wohlriechend. H. 1 m. Zierpflanze aus Sibirien.

Funkia Spr. Funkie.

*F. alba Andr. Weisse F. (*F. subcordata Spr. Hemerocallis japonica Thnbg. H. alba Willd.*) 4 7—9, weiss, wohlriechend. H. 0,30—0,40 m Zierpflanze aus Japan, wie folgende.

*F. lancifolia Spr. Lanzettblättrige F. (*Hemerocallis lanc. Thunbg.*) 4 7—8, weiss oder bläulich. H. 0,20—0,30 m.

*F. Sieboldi Hook. Siebold's F. (*F. cucullata Hort. Hemerocallis Siebolddiana Lodd.*) 4 6—8, bläulich oder hell-lila. H. 0,30—0,40 m.

*F. albo-marginata Hook. Weissgeränderte F. (*Hemeroc. albo-marg. Hort.*) 4 7—8, hellblau, mit Violett, Weiss u. Rot verwaschen.

*F. coerulea Andr. Blaue F. (*F. ovata Spr. Hemerocallis coer. Willd.*) 4 5—6, violett-blau. H. 0,40—0,50 m.

Polyanthes L. Tuberose.

*P. tuberosa L. Echte T. 4 7—9, weiss, aussen rötlich; sehr angenehm duftend. H. 1 m. Zierpflanze aus Mexiko.

4. Gruppe. Asparageae Endl. Spargelartige.

Aspáragus Tourn. Spargel.

*A. officinalis L. Gemeiner Sp. (*A. altilis Aschrs.*) 4 6—7, grünlich-weiss. H. 0,60—1,20 m. Flussufer, Feldgehölze und Wiesen; in Gärten und Feldern als Gemüsepflanze gebaut und hier und da verwildert. — Crimderode. Numburg. Badra. Frankenhausen. Hachelbich. Ottenhausen. Schilfa. Sömmerda. Artern. Obs.: *rad. et sem. Asparagi.*

5. Gruppe. Smilaceae R.Br. Stechwindenartige.

Páris L. Einbeere. (VIII, 4).

P. quadrifolius L. Vierblättrige E. 4 5—6, grün; reife Beere schwarz-blau. H. 0,20—0,30 m. Schattige, etwas feuchte Laubwälder, nicht selten. — Kohnstein. Ilfeld, lange Wand (Angelrodt). Neustadt, am Hohnstein. Alter Stolberg. Sondershausen, am Göldner. Scharzfels. Tennstädt, im Hornholze. Rohnstedt, im Kroll. Giftig!!

Trillium L. Dreiblatt. (VI, 3).

*T. grandiflorum Salisb. Grossblumiges D. (*T. erythrocarpum Curtis.*) 4 3—5, reinweiss, zuletzt rosenrot angehaucht; Beere dunkel-purpurn. H. 0,25—0,30 m. Zierpflanze aus Nordamerika. Giftig!!

Polygonatum Tourn. Weisswurz.

P. verticillatum All. Quirlständige W. (*Convallaria verticillata L.*) 4 5—6, weiss, an der Spitze grün; Beeren erst rot, dann blau. H. 0,30—0,60 m. Schattige Laubwälder, nicht selten, blüht nur an lichten Stellen. — Kohnstein, selten. Liebenrode, an den Seelöchern. Tettenborn. Benneckenstein. Hohegeiss Osterode, am Iberge. Andreasberg. Ilsethal. Ramberg. Bodegebirge. Selkethal. Meiseberg bis Günthersberge. Hasselfelde. Christianenhaus. Ilfelder Thal. Rothesütte. Alter Stolberg? (Hmp.). Jechaburg. Gr.-Furra (Stg.) Bleicherode (Angelrodt). Kloster Reifenstein.

*P. officinale All. Salomonssiegel. (*P. anceps Mnch. P. vulgare Desf. Convallaria Polygonatum L.*) 4 5—6, weiss, mit grünen Spitzen; Beeren schwarz-blau, auch in Gärten. H. 0,30—0,50 m. Steinige, lichte Bergwälder, häufig, gern auf Kalk. — Kohnstein. Crimderöder Hölzer. Alter Stolberg. Neustadt. Ilfelder Thal. Sachsa. Bodegebirge. Sondershausen, am Göldner. Jechaburg. Gr.-Furra. Strausberg. Bleicherode. Obs.: *rad. Sigilli Salomonis.*

*P. multiflorum All. Vielblütige W. (*Convallaria multiflora L.*) 4 Bltn. und Beeren wie bei voriger; H. bis 0,60 m. Schattige Laubwälder, nicht selten, gern auf Kalk, auch in Gärten. — Kohnstein. Alter Stolberg. Rosstrappe. Frankenhausen. Sondershausen u. a. O.

Convallária L. Maiblume.

*C. majalis L. Maiblume. (*Polygonatum majale All.*) 4 5, weiss, in Gärten auch rosenrot und gefüllt. H. 0,15—0,25 m. Laubwälder der Vorberge und Ebene, selten im Gebirge. — Kohnstein. Alter Stolberg. Uthleben u. a. O. Obs.: *flor. Liliorum convallium.*

Majánthemum Web. Schattenblume.

M. bifolium Schmidt. Zweiblättrige Sch. (*M. Convallaria Web. Convallaria bifolia L. Smilacina bif. Desf.*) 4 5—6, weiss. H. 0,08—0,15 m. Schattige Laub- und Nadelwälder, meist truppweise; im Harze bis zum Brocken. Kommt zuweilen mit 3—4 Blättern vor. — Kohnstein. Crimderode. Alter Stolberg u. v. a. O.

137. Familie.

Melanthaceae A. Gray. Schwarzblumengew.

1. Unterfamilie. **Colchiceae DC.** Zeitlosengewächse.

Cólchicum Tourn. Zeitlose. (VI, 3).

*C. autumnale L. Herbstzeitlose. 4 8—10, rosenrot, in Gärten auch weiss und gefüllt. H. 0,15 m. Feuchte Wiesen des Gebirges wie der Ebene, meist gesellig. Vereinzelt auch im Frühjahr blühend, dann aber meist verkümmert. — Nordhausen, in der Gumpe. Crimderode, in Schluchten. Steigerthal. Leimbach. Tyrathal, Ilfeld, Netzwiese, Berathal und Sophienhof. Rothesütte. Hasselfelde. Trautenstein u. a. O. Off.: *sem. et rad. Colchici.* Giftig!!!

Bulbocodium L. Lichtblume. (VI, 1).

*B. vernum L. Frühlings-L. (*Colchicum vern. Hort.*) 4 2—3, purpur-violett. H. 0,10 m. Zierpflanze. In Spanien und Süd-Russland heimisch.

Uvularia L. Zäpfchenkraut. (VI, 1).

*U. grandiflora Sm. Grossblumiges Z. (*U. lanceolata Ait.*) 4 4—5, hellgelb. H. 0,30 m. Zierpflanze aus Nord-Amerika.

Tricyrtis Hook. Dreihöckerblume. (VI, 3).

*T. hirta Hook. Rauhe D. (*Uvularia hirta Thnbg.*) 4 8—10, weiss, mit violetten, purpurnen oder bräunlichen Flecken. H. 0,50—0,80 m. Zierpflanze aus Japan.

2. Unterfamilie. **Veratreae Nees.** Germergewächse.

Helonias L. Schwindblume. (VI, 3).

*H. latifolia Mchx. Breitblättrige Sch. (*H. bullata L.*) 4 5—6, purpur-rosenrot. H. 0,15—0,30 m. Zierpfl. aus Nord-Amerika.

Veratrum Tourn. Germer. (VI, 3).

*V. album L. Weisser G. Weisse Niesswurz. 4 7—8, gelblich-weiss. H. bis 1 m. Zierpflanze von den Alpen. Off.: *rhizoma Veratri vel rad. Hellebori albi.* Giftig!!! Aendert ab:

b) viridiflorum Mert. u. Koch. (*V. Lobelianum Bernh.*) Blüten grün. Bei uns ebenfalls nur in Gärten.

*V. nigrum L. Schwarzer G. 4 7—8, schwarz-purpurn. H. bis 1 m. Zierpflanze aus den Alpen. Giftig!

Tofiéldia Huds. Tofieldie. (VI, 3).

T. calyculata Whlnbg. Sumpf-T. (*T. palustris Hoppe. Scheuchzeria Pseud-Asphodelus Scop. Anthericum calyc. L.*) 4 6—7, gelblich. H. 0,10—0,25 m. Sumpfige Wiesen, sehr selten. — Tilleda? (Garcke). Wiesen zwischen Querfurt und Nemsdorf. Rückmarsdorf bei Halle.

138. Familie.
Juncaceae Bartl. Binsengewächse.

Juncus Tourn. Binse. (VI, 1).

J. Leersii Marsson. Leers' B. (*J. conglomeratus Auct. n. L. J. communis a. E. Meyer. J. laevis a. Wallr.*) ♃ 5–6, H. 0,30—0,60 m. Scheiden gelb-braun, Halm und Blätter meist sehr zähe. Sandige und nasse Orte, Heiden und Gräben; seltener als folgende. — Nordhausen, in der Windlücke und Gumpe. An der Salza u. a. O.

Aendert mit lockerer, etwas ausgebreiteter Spirre ab.

J. effusus L. Flatterige B. (*J. communis b. E. Meyer. J. laevis b. Wallr.*) ♃ 6—7. H. 0,30–0,60 m. Scheiden rotbraun; Halm und Blätter leicht zerreissbar. Sümpfe, Ufer und Gräben, gemein; im Gebirge selten. Aendert ab:

b) conglomeratus L. Spirre geknäuelt. — So häufig.

J. glaucus Ehrh. Meergrüne B. (*J. inflexus Leers.*) ♃ 6—8. H. 0,30—0,60 m. Scheiden schwarz-purpurn; Halme meergrün. Gräben und feuchte Triften, häufig. — Nordhausen, bei der Kuckucksmühle. An der Salza u. a. O.

J. filiformis L. Fadenförmige B. ♃ 6—7. H. bis 0,60 m. Halm blass-grün. Nasse Gebirgswiesen; im Harze bis auf den Brocken, Königsberg, Heinrichshöhe, Hohne, Rothenbruch, Bruchberg, Kahlenberg. (Hampe.) Hier nur fingerhoch u. mit nur 1—3 Blüten. — Rothesütte, Trautenstein, Andreasberg, Clausthal, Elbingerode, Schierke, Oderbrück, Brocken.

J. articulatus L. Gegliederte B. (*J. lamprocarpus Ehrh.*) ♃ 7–8. H. 0,30—1,00 m. Feuchte und nasse Orte in Feld und Wald, gemein.

J. silvaticus Reichard. Wald-B. (*J. acutiflorus Ehrh.*) ♃ 7—8. H. 0,30—1,00 m. Nasse Wiesen und Waldorte des Gebirges, seltener in der Ebene. — Walkenried. Christianenhaus. Kleiner Brocken. Unter dem Renneckenberge, Wildemann (Hampe). Weissensee, Straussfurt, Himmelreich bei Tennstädt (Buddensieg). Mühlhausen (Möller).

J. obtusiflorus Ehrh. Stumpfblütige B. (*J. bifolius Hoppe.*) ♃ 7—8. H. 0,50—1,00 m. Nasse Gräben und torfige Wiesen. — Gr.-Furra. Sollstedt, im Friedethale. Berka (Irm.) Ottenhausen. Weissensee. Blankenburger Rathswiese und Sophienhütte (Hampe).

J. alpinus Vill. Schwarzbraune B. (*J. fuscoater Schreb. J. ustulatus Hoppe.*) 4 7—8, rotbraun. H. bis 0,30 m. Sumpfwiesen und Torfbrüche. — Torfstichgräberei bei Ottenhausen (Haussknecht). Clausthal. Heinrichshöhe, bei dem Hartenberge (Hampe).

J. supinus Mnch. Sumpf-B. (*J. subverticillatus Wulf.*) 4 7—8. H. 0,05—0,20 m. Nasse und sumpfige Orte, meist nicht selten. — Rothesütte. Walkenried. Zellerfeld. Quitschernhai, Heinrichshöhe und Brockenfeld (Hampe).

Aendert ab: Mit und ohne Blätter zwischen den Blütenspirren und mit 6 oder 3 Staubgefässen; ausserdem:

b) repens Schrk. (*J. uliginosus Rth.*) Halme niederliegend und wurzelnd. So an schlammigen Stellen bei Walkenried, häufig.

c) fluitans Lam. Die Halme verlängert und schwimmend. Mit voriger bei Walkenried. Hasselfelde (Hampe).

J. squarrosus L. Sparrige B. (*J. Sprengelii Willd. prod.*) 4 6—8. H. 0,30 m. Torfige Waldwiesen und Heiden stellenweise sehr häufig. — Walkenried. Stöberhai. Birkenmoor. Benneckenstein. Hohegeiss. Andreasberg. Schierke. Oderbrück. Brockenfeld. Brocken. Heinrichshöhe. Bruchberg. Clausthal. Osterode, bei den Teufelsbädern.

J. tenuis Willd. Zarte B. 4 6—7. H. 0,15—0,25 m. Triften und Wege, selten. — Bei Stolberg.

J. compressus Jacq. Zusammengedrückte B. (*J. bulbosus Auct.*) 4 7—8, Blütenhülle gelbbraun, auf dem Rücken mit breitem, grünem Streifen, breit-weisslich-berandet; Narben rötlich-weiss. H. 0,15—0,30 m. Feuchte Stellen, an Gräben und auf Wiesen, häufig; im Gebirge selten. — Ufer der Salza u. v. a. O.

J. Gerardi Loisl. Gerard's B. (*J. bottnicus Whlnbg.*) 4 7—8. Blütenhülle kastanienbraun, auf dem Rücken grün, schmal-weisslich-berandet; Narben dunkel-rot. H. 0,15—0,30 m. Salzhaltige Wiesen und Gräben, stellenw. häufig. — Numburg. Artern. Eisleben. Weissensee, im sogenannten See. Tennstädt, unter der Trätenburg (Buddensieg).

J. sphaerocarpus Nees ab Es. Kugelfrüchtige B. ⊙ 6—7. H. 0,08—0,15 m. Feuchte Wiesen bei Gr.-Furra.

J. bufonius L. Kröten-B. ⊙ 6—8. H. 0,05—0,25 m. Feuchte u. nasse Plätze in Feld u. Wald, gemein. Aendert ab:

b) ranarius Perr. und Song. Aeussere Blütenhüllblätter so lang oder wenig länger, innere etwas kürzer als die reife Kapsel. So auf Salzboden bei der Numburg u. Borksleben.
c) fasciculatus Koch (*J. mutabilis Saci*). Niedriger, doch kräftiger, Blüten zu 2—3 büschelig zusammengestellt. So auf Flusskies in der Zorge und Helme.

Lúzula DC. Hainbinse. Marbel. (VI, 1).

L. pilosa Willd. Behaarte H. (*Juncus vernalis Ehrh. J. pilosus a. L.*) 4 4—5. H. 0,15—0,30 m. Wälder, häufig.

L. angustifolia Grcke. Schmalblättrige H. (L. albida DC. *L. nemorosa E. Meyer. Juncus pilosus e. L. J. nemorosus var. a. Poll. J. angustifolius Wulf. J. albidus Hoffm. J. niveus Schk.*) 4 6—7, weisslich. H. 0,30—0,60 m. Wälder, besonders im Gebirge, häufig. Aendert ab:
b) rubella Hoppe. Blüten rötlich oder kupferfarbig. — Alter Stolberg, über Stempeda. Neustadt, am Birkenkopfe. Ilfeld, Kaulberg, Herzberg, Gänseschnabel, Netzberg, Zwergberg, Nonnenforst, Hagenberg.

L. silvatica Gaud. Wald-H. (*L. maxima DC. Juncus silvaticus Huds. J. maximus Reichard*). 4 4—6. H. 0,30—1,00 m. Gebirgswälder, zerstreut; im Harze von den Vorbergen bis auf den Brocken. — Tyrathal. Sophienhof. Rothesütte. Bärenkopf. Lauterberg. Osterode. Lautenthal. Rehberger und Spitzenberger Graben. Radauer Moor. Heinrichshöhe. Renneckenberg. Bode- und Selkegebirge (Hampe).

L. campestris DC. Gemeine H. (*J. campestris a. L.*) 4 3—5. H. 0,10—0,25 m. Trockene Berg- u. Waldwiesen, Triften und Heiden, gemein.

Kommt an trockenen Stellen zwergig und mit nur einem Aehrchen vor, z. B. am Kuhberge. Aendert ab:
b) multiflora Lej. (als Art). (*L. erecta Desv.*) Blütenstiele aufrecht; Staubfäden kürzer. H. 0,30—0,60 m. — Stempeda. Crimderode. Rothesütte. Walkenried u. a. O.
c) congesta Lej. (als Art). Aehrchen kurz-gestielt oder sitzend und in ein lappiges gelb-braunes Köpfchen zusammengestellt. H. 0,30—0,50 m. — So im lichten Gebüsch in der Nähe des Christianenhauses bei Ilfeld.

L. sudetica Presl. Sudeten-H. (*J. sudeticus Willd.*) 4 3—5, H. 0,10—0,20 m. Sandige Orte und lichte Kiefernwälder. Aendert ab:
b) nigricans Pohl. Aehren schwarzbraun, Blüten klein; Blütenhüllblätter länger und langbegrannt. Im Harze nur die Varietät, z. B. am Rehberger Graben und Brocken.

XLII. Ordnung. Glumaceae. Spelzblütler.

139. Familie.

Cyperaceae Juss. Cypergrasgewächse.

Cyperus Tourn. Cypergras. (III, 1).

C. fuscus L. Schwarzbraunes C. ⊙ 7—8, Bälge schwarzbraun, mit grünem Rückenstreifen. H 0,05—0,15 m. Feuchter Sand-, Lehm- und Torfboden, selten. — Nordhausen, am Hirschenteiche im Kohnstein. Nach Abstich von Rasen erschien die Pflanze plötzlich in grosser Menge, mit der Neuberasung ist sie wieder verschwunden. Alperstedt bei Erfurt. Döllnitz, Gunndorf u. auf der Ziegelwiese bei Halle.

C flavescens L. Gelbliches C. (*Ficreus flav. Rchb.*) ⊙ 7—8, Bälge gelblich, mit grünem Rückenstreifen. H. 0,05—0,15 m. Feuchte torfige Wiesen, selten. — See bei Weissensee. Döllnitz bei Halle. Hohenmölsen.

Cládium Patr. Br. Schneide. Sumpfgras. (III, 1.)

C Mariscus R.Br. Deutsche Sch. (*C. germanicum Schrad. Schoenus Mar. L.*) ♃ 7—8. H. 1,25 m. Im Wasser früherer Torfstiche, selten. — Osterode, in den Teufelsbädern. Zwischen Borksleben und Schönfeld bei Artern, auf Salzboden.

Heleócharis R.Br. Teichbinse. Riet. (III, 1).

H. palustris R.Br. Gemeine T. (*Scirpus paluster L.*) ♃ 6—8. H. 0,15—0,50 m. Sümpfe, Teiche, Gräben und überschwemmte Orte, gemein. Im Wasser hochstengelig, auf abgetrocknetem Boden nur 0,08—0,15 m.

H. uniglumis Lk. Einbälgige T. (*S. unigl. Lk.*) ♃ 6—8. H. 0,15. Torfige und sumpfige Orte, seltener. — Stockhausen (Irm.). Tennstädt u. Gr.-Vargula (Buddensieg). Heldrungen, Artern, Allstedt, Ziegelrode, Rossleben, Wiehe (Oertel). Hüttenrode (Hampe).

H. ovata R.Br. Eiförmige T. (*Scirpus ovatus Rth.*) ⊙ 7—8. H. 0,15—0,25 m. Teich- und Sumpfränder, sehr selten und unbeständig. — Zwischen Wiehe und Rossleben (Oertel) Tennstädt und Gross-Vargula (Buddensieg).

H. acicularis R.Br. Nadelförmige T. (*Scirpus acic. L. Isolepis acicul. Schldl.*) ♃ 6—8. H. 0,03—0,10 m. Auf feuchtem Sande am Rande stehender Gewässer, häufig; im Harze selten. — Walkenried, häufig; an Teichrändern, auch flutend. Hasselfelde (Hampe). Zwischen Gebesee und Schwerstedt, in Gräben (Buddensieg).

Scirpus Tourn. Simse. (III, 1).

S. caespitosus L. Rasen-S. *(Limnochloë caespitosa Rchb.)* 4 5—6. H. 0,10—0,30 m. Torfmoore; im Harze häufig. Oderbrück, Torfhaus, Schierke, Winterberg, Brocken, Brockenfeld, Heinrichshöhe, Hohne (Hampe). Esperstedt (Hornung). Zwischen Schwerstedt und Henschleben, in einem Torfstiche (Buddensieg).

S. pauciflorus Lightf. Armblütige S. *(S. Baeothryon Ehrh. S. Halleri Vill. S. campestris Rth. Baeothryon pauc. Dietr. B. Halleri Nees. Heleocharis pauc. Lk. Limnochloë pauciflora Wimm.)* Sumpfige und torfige Wiesen, zerstreut. — Zwischen Oker und Harzburg (Hampe). Salziger See, zw. Wansleben und Rollsdorf (Grcke.). Ziegelrode (Oertel).

S. parvulus Roem. u. Schult. Kleine S. *(S. nanus Spr. S. humilis Wallr. Limnochloë parvula Rchb.)* 4 7—9. H. 0,03—0,08 m. Salzhaltige, überschwemmt gewesene Orte, selten. — Salziger See, bei Erdeborn, am sogenannten Binnensee bei Rollsdorf. Süsser See, sehr einzeln.

S. setaceus L. Borstenförmige S. *(Isolepis setacea R.Br.)* 4 7—8. H. 0,03—0,10 m. Feuchte, sandige, überschwemmt gewesene Stellen, zerstreut. — Nordhausen, Zorgebett, einzeln. Walkenried. Hasselfelde, im Drängethal. Strassberg, am Silberhüttenteich (Hampe). Allstedt. Lodersleben. Bibra, Heldrungen (Oertel). Ottenhausen, in Torfstichen (Haussknecht). Tennstädt, im Gerichtsfelde (Buddensieg). Aendert ab:

b) clathratus Rchb. Aehrchen einzeln, meist kürzer als das sehr kurze Hüllblatt. — So bei Naumburg u. a. O.

S. lacustris L. See-S. 4 6—7. H. 1,25—2,50 m. Sümpfe und Ufer, gemein — Sümpfe zwischen Crimderode und dem Kohnstein u. v. a. O. Obs.: *rad. Scirpi majoris.*

S. Tabernaemontani Gmel. Tabernämontan's S. *(S. glaucus Sm. Heleocharis Tab. Rchb.)* 4 6—7. H. 1,00—1,50 m. Stehende und fliessende Gewässer, zerstreut. — Nieder-Sachswerfen. Unter dem Sachsenstein. Walkenried. Osterode (Hampe). Numburg, sehr häufig. Artern, Rossleben und Heldrungen, auf Wiesen (Oertel). Seitengräben der Unstrut von Nägelstedt bis Sömmerda (Buddensieg).

S. Pollichii Godr. u. Gren. Pollich's S. *(S. triqueter Auct. n. L. S. mucronatus Poll. S. trigonus Rth.)* 4 7—8. H. 0,30—1,00 m. — Teiche bei Bendeleben (Schmiedtgen).

S. maritimus L. Meerstrands-S. *(S. tuberosus Desf.)* 4 7—8. H. 0,30—1,00 m. Ufer und Gräben, sehr häufig; besonders auf Salzboden. — Numburg. Frankenhaus. Artern.

Memleben. Süsser und Salziger See. Weissensee. Straussfurt, Tennstädt u. unter der Tretenburg (Bddsg.). Aendert ab:

b) compactus Hoffm. Aehrchen gehäuft und sitzend. — So an Salzgräben der Numburg und am Rande der Mansfelder Seen.

c) monostachys Sonder. Aehrchen einzeln und sitzend. — Numburg, in der Nähe des Oeconomiegebäudes.

d) macrostachys Willd. Aehrchen grösser, gegen 0,03 m lang. — Numburg. Esperstedt. Zwischen Artern und Schönfeld. Zwischen Gehofen und Ritteburg (Oertel). Straussfurt (Buddensieg).

S. silvaticus L. Wald-S. 4 6—7. H. 0,60—1,25 m. Feuchte und nasse Orte, namentlich in Waldgegenden, häufig. Kohnstein. Ilfelder Thal. Numburg u. v. a. O.

S. radicans Schk. Wurzelnde S. 4 6—7. H. 0,60—1,25 m. Sumpfige Gräben, selten. — Ritteburg, an der Unstrut (Oertel). Weissensee, im See und bei Gross-Vargula (Buddensieg).

S. compressus Pers. Zusammengedrückte S. (*S. Caricis Retz. S. caricinus Schrad. S. distichus Peterm. Schoenus compr. L. und Carex uliginosa. Blysmus comp. Panz.*) 4 7—8. Länge 0,15—0,25 m. Nasse Wiesen und Triften, besonders in den Thälern. — Nordhausen, am Kuhberge. Kohnstein. Ellrich, an den Teichen. Walkenried. Stolberg. Stempeda. Numburg. Frankenhausen. Berka und Stockhausen (Irmisch). Artern. Ritteburg. Wiehe (Oertel). Heldrungen (Härtel). Weissensee. Tennstädt (Buddensieg). Ottenhausen, auf Salzwiesen (Haussknecht).

S. rufus Schrd. Braune S. (*Blysmus rufus Lk. Schoenus rufus Sm.*) 4 6—7. H. 0,10—0,25 m. Salzhaltige Orte, sehr selten. — Mansfelder Seen, bei Seeburg, Wansleben und Rollsdorf. Aendert ab:

b) bifolius Wallr. (als Art). Halme länger, durch Verlängerung der Stützblätter seitwärts stehend. — So an sehr feuchten Stellen bei Seeburg (Hampe).

Eriophorum L. Wollgras. (III, 1).

E. alpinum L. Gebirgs-W. 4 4—5. H. 0,10—0,25 m. In Torfsümpfen des Brockens.

E. vaginatum L. Scheidiges W. 4 4—5. H. 0,15—0,50 m. Torfmoore der höchsten Gebirgslagen des Harzes. — Brocken. Torfhaus. Oderbrück. Schierke. Heinrichshöhe. Kleiner Brocken. Königsberg. Hohne. Bruchberg (Hampe).

E. polystachium L. spec. pl. Schmalblättriges W. (*E. angustifolium Rth. E. polyst. a. L. E. Vailantii Poit.*)

2l 4—5. H. 0,30—0,40 m. Sumpfige und torfige Wiesen, häufig und gesellig. — Kuckucksmühle. Rothesütte. Walkenried. Numburg. Sondershausen. Tennstädt, im Himmelreich und am Steiger (Buddensieg).

E. latifolium Hoppe. Breitblättriges W. (*E. polystach. b. L. flor. succ.*) Wie voriges, doch seltener. — Crimderode, Wiese unter dem Jungholze (Angelrodt). Rothesütte. Walkenried. Sondershausen. Greussen. Tennstädt.

E. gracile Koch. Schlankes W (*E. triquetrum Hoppe. E. polystach. c. L. fl. succ.*) 2l 4—5. H. 0,25—0,35 m. In Torfbrüchen, aber viel seltener als voriges. Kommt zuweilen mit nur einer Aehre und nur 0,15 m hoch vor. — Heinrichshöhe. Hohne. Schelke. Bruchburg. Elbingerode. Querfurt, zwischen Leimbach und Lodersleben und auf der Niederschmoner Wüste (Oertel). Schlotheim, im Hanfsee (Irm.).

Carex Micheli. Riedgras. Segge. (XXI, 3).

C dioica L. Zweihäusiges R. (*C. laevis Hoppe. C. Linnaeana Host. Vignea dioica Rchb.*) 2l 3—4. H. 0,08—0,20 m. Sumpfige, schwammige Wiesen, selten. — Wernigerode, im Zwölfmorgenthale. Hasserode, unter dem Heuthale (Hampe). Um Halle und Erfurt. Nieder-Dorla bei Mühlhausen (Möller).

C Davalliana Sm. Davall's R. (*C. scabra Hoppe. C. dioica Host. Vignea Dav. Rchb.*) 2l 4—5. H. bis 0,30 m. Sumpfige Wiesen, selten. — Elbingerode, am grossen Horn (Hampe). Nieder-Schmon'sche Wüste, links von der Chaussee von Artern nach Querfurt (Oertel). Ottenhausen, Henschleben, zwischen Mittelhausen und Ringleben, Gross-Vargula (Buddensieg). Zwischen Körner und Grabe (Möller). Allendorf a. d. Werra.

C. pulicaris L. Flohsamiges R. (*C. psyllophora Ehrh. Vignea psyll. Rchb.*) 2l 5—6. H. 0,15 m. Torfige und moorige Orte, stellenweise. — Ilfeld, Netzwiese. Schuppenthal, Berathal. Rothesütte. Sophienhof. Walkenried. Trautenstein. Günthersberge. Strassberg Stolberg (Hampe).

C. pauciflora Lightf. Wenigblütiges S. (*C. Leucoglochin Ehrh.*) 2l 5—6. Deckschuppen und Schläuche strohgelb. H. 0,05—0,15 m. Torfmoore des Oberharzes, stellenweise häufig. — Rehberg, Bruchberg, Brockenfeld, Torfhaus, Brocken, Kleiner Brocken, Heinrichshöhe, Königsberg, Hohne, Rothenbruch, Ilsethal (Hampe).

C. disticha Huds. Zweizeiliges R. (*C. intermedia Good. Vignea interm. Rchb.*) 2l 5—6. H. 0,30 m. Feuchte Wiesen, Sümpfe und Gräben, häufig. — Nordhausen, am Kuhberge. Rodishain. Steigerthal. Numburg. Frankenhausen. Sondershausen. Tennstädt (Buddensieg). Unstrutthal von Sachsenburg bis Freiburg. Mansfelder Seen. Eisleben und Allstedt, sparsam (Oertel).

C. vulpína L. Fuchsbraunes R. (*Vignea vulp. Rchb.*) 4 5—6. H. 0,30—0,60 m. Nasse Wiesen, Waldplätze, Sümpfe und Gräben, gemein. — Nordhausen, z. B. am Gesundbrunnen, an der Salza u. a. O. Aendert ab:

b) nemorosa Rebent. (als Art). (*C. muricato-vulpina Lasch.*) Deckschuppen mit Ausnahme des grünen Rückenstreifen weisslich, am Rande bräunlich. — Gehofen und Reinsdorf.

C. muricata L. Stachelköpfiges R. (*Vignea mur. Rchb.*) 4 5—6. H. 0,30—0,60 m. Wiesen, Grasplätze und Wälder, gemein. — Kohnstein. Ilfeld. Alter Stolberg. Rothenburg u. a. O. Aendert ab:

b) nemorosa Lumn. Deckschuppen bleicher; Aehre gewöhnlich mehr verlängert und unterbrochen. Früchte grün. — Rothenburg.

c) monostachya Aschers. Niedriger; Aehrchen 1—2; Deckblatt überragt dieselben meistens. — So im Alten Stolberg, häufig.

C. virens Lmk. Zerrissenes R. (*C. divulsa Good.*) 4 4—5. H. 0,50—1,00 m. Wiesen und Wälder, selten. — Zwischen Kyffhäuser und Rothenburg, im Walde; Mohrungen; im Wendelsteiner und Lodersleber Forste (Oertel). Oberharz, nicht selten, z. B. Winterberg (Hampe).

C. teretiúscula Good. Rundliches R. (*C. diandra Rth. Vignea ter. Rchb.*) 4 5—6. H. 0,25—0,50 m. Sumpfige Orte, selten. — Schlotheim, im Hanfsee. Eichsfeld (Irm.). Osterode, in den Teufelsbädern (Hampe).

C. paniculata L. Rispiges R. (*Vignea pan. Rchb.*) 4 5—6. H. 0,30—1,00 m. Sumpfige Wiesen und Gräben, hier und da. — Ellrich und Walkenried, auf Wiesen häufig. Teufelsbäder bei Osterode (Hampe). Bendeleben (Irmisch). Nieder-Schmoner Wüste, bei Ziegelrode (Oertel).

C. paradoxa Willd. Abweichendes R. (*Vignea par. Rchb.*) 4 5—6. H. 0,30—0,60 m. Sumpfige Orte, selten. — Teufelsbäder bei Osterode (Bartlg.). Allstedt, im Bornthale (K. Müller). Ziegelrode (Oertel).

C. praecox Schreb. Frühzeitiges R. (*C. Schrebéri Schrnk. C. brizoides a. campestris Wimm. Vignea Schreb. Rchb.*) 4 4—5. H. 0,15 m. Trockene, grasige Orte an Rainen, Wegen und Dämmen, stellenweise gemein. — Uthleben (Angelrodt). Rothenburg und Ruine Kyffhausen (Vocke). Frankenhausen. Hachelbich und Jechaburg (Irm.). Allstedt, Artern, Gehofen und Wendelstein (Oertel). Gangloffsömmern, am Dreiseberge (Buddensieg). Aendert ab:

b) pallida Lang. (*C. curvata Knaf.*) Schlanker; meist höher als 0,30 m; Aehrchen etwas heller gefärbt. — Nordhausen, am Südrande des Geheges, sehr häufig.

C. brizoides L. Zittergrasartiges R. (*C. brizoides b. nemoralis Wimm. Vignea briz. Rchb.*) 4 5—6. H 0,30—0,50 m. Schattige Wälder, zerstreut. — Ziegelrode und Wendelstein (Oertel). Treffurt, am Heldrasteine (Möller). Goslar (Hampe).

C. remóta L. Entferntähriges R. (*Vignea rem. Rchb.*) 4 5—6. H. 0,30—0,60 m. Feuchte, schattige Laubwälder, häufig. — Stempeda. Neustadt. Poppenberg. Ilfeld. Lauterberg. Osterode (Hmp.). Eichsfeld. Bleicherode (Angelrodt). Sondersh., am Possen (Irm.). Heldrungen. Hauterode. Wiehe, Ziegelrode, Lodersleben, Allstedt u. Eisleben (Oertel).

C. echinata Murr. Sternförmiges R. (*C. stellulata Good. C. Leersii Willd. Vignea stell. Rchb.*) 4 5—6. H. 0,15—0,30 m. Quellige, sumpfige Wiesen und Waldplätze, häufig. — Stempeda, Ilfeld, Walkenried, Zorge u. a. O.

C. leporína L. Hasenpfoten-R. (*C. ovalis Good. Vignea lep. Rchb.*) 4 5—6. H. 0,15—0,30 m. Feuchte Wiesen und Waldplätze, häufig. — Nordhausen, am Gesundbrunnen und in der Windlücke. Kohnstein. Steigerthal. Neustadt. Ilfeld. Walkenried. Kyffhäuser. Sondershausen. Heldrungen. Artern u. a. O. Aendert ab:

b) argyroglóchin Hornem. (als Art). Deckschuppen weisslich oder strohgelb. — So weit seltener.

C. leporína-remota Ilse. 4 6—7. H. 0,30—0,50 m. Aehrchen 6—9, die beiden untersten etwas entfernt, die oberen gedrängt und kleiner; unterstes Deckblatt blattartig, so lang als die Aehre; Deckschuppen gelb-braun, kürzer als die schmal-geflügelten Schläuche. — Kyffhäuser, im Wolwedathale zwischen den Stammeltern (Oertel).

C. elongata L. Verlängertes R. (*C. multiculmis Ehrh. Vignea elong. Rchb.*) 4 5—6. H. 0,30—1,00 m. Sumpfwiesen und Waldsümpfe, selten. — Kohnstein. Walkenried. Unter dem Sachsenstein (Hampe). Eichsfeld (Irm.). Ziegelröder Forst (Härtel). Aendert ab:

b) Gebhardii Schrk. Aehrchen kürzer. — So selten.

C. heleonastes Ehrh. Torf-R. 4 5—8. H. 0,30 m. Nur in den Mooren des Brockens.

C. canescens L. Weissgraues R. (*C. curta Good. Vignea can. Rchb.*) 4 5—6. H. bis 0,30 m. Sumpfige Wiesen, selten. — Tyrathal. Walkenried. Eichsfeld (Irm.). Ziegelröder Forst (Härtel). Aendert ab:

b) brunnescens Pers. (*C. Persoonii Lang. C. vitilis Fr.*) Grasgrün, zuletzt bräunlich; Halm oberwärts rauher; obere Aehrchen genähert, bräunlich; Deckschuppen dunkler. — So am Brocken (Hampe).

C. stricta Good. Steifes R. (*C. gracilis Wimm. n. Curt. C. caespitosa Gay n. L. Vignea stricta Rchb.*) 4 5—6. H. 0,15—0,60 m. Gräben und sumpfige Stellen auf Wiesen, zerstreut. — Steigerthal, im Hesseley. Rottleberode, an Teichrändern. Walkenried. Früher im Schersenteiche (Irm.). Gehofen und Memleben, sehr selten (Oertel). Ottenhausen, Weissensee und Tennstädt (Buddensieg).

C. caespitosa L. Rasenförmiges R. (*C. pacifica Drejer. C. Drejeri Lang. C. neglecta Peterm. C. spreta Steudel*) 4 4. H. 0,25—0,50 m. Schwammige Wiesen, selten. — Bodethal. Oberharz. Brauner Sumpf, Schüttwiese, Brockenfeld (Hampe). Gehofen, in Gesellschaft von voriger (Oertel).

C. Goodenoughii Gay. Gemeines R. (*C. acuta a. nigra L. C. vulgaris Fr. C. caespitosa Auct. n. L. C. chlorocarpa Wimm. C. melaena Wimm.*) 4 4—6. H. 0,08—0,30 m. Nasse Wiesen und Waldplätze, gemein. Sehr veränderlich in der Grösse und Farbe der Aehren.

C. acuta L. Spitzkantiges R. (*C. gracilis Curtis. C. tricostata Fr. Vignea ac. Rchb.*) 4 5. H. 0,60—1,00 m. Teichränder, Gräben und Flussufer, häufig. — Salza. Ellrich. Walkenried. Steigerthal. Rottleberode. Numburg. Sondershausen u. v. a. O. Ebenfalls sehr veränderlich. Auf den Brockenfeldern wird die Pflanze kaum 0,30 m hoch.

C. rigida Good. Starres R. (*C. saxatilis Whlnbg.*) 4 6—7. H. 0,15—0,30 m. Steinige und sumpfige Orte des Brockens, geht nicht unter 1000 m herab. Kommt vor: Aehrchen sitzend ohne Stützblatt und Aehrchen gestielt mit Stützblatt.

C. limosa L. Schlamm-R. 4 5—6. H. 0,30 m. Schwammige Moore und Sümpfe, sehr zerstreut. — Oderbrück, am Brockenfelde (Hampe). Düngebirge, in einem Waldsumpfe nördlich von der Horsmar-Warte. Im Hanfsee zwischen Schlotheim und Neunheilingen. Im Hainich bei Weberstedt (Möller).

C. obtusata Liljeb. Niedriges R. 4 4—5. H. 0,08—0,15 m. Sonnige, kurzbegraste Hügel. Kommt im Gebiete nur vor als:

b) supina Whlnb. (als Art). Männliches Aehrchen einzeln; weibliche 2—3, genähert, rundlich und sitzend. — Numburg, am Mittelberge. Badra. Steinthalleben. Rothenburg, über dem Tannenbergsthale häufig. Kyffhäuser, selten. Frankenhausen, am Galgenberge und der Falkenburg. Wendelstein, an der Steinklebe (Oertel).

C. pilulífera L. Pillentragendes R. (*C. decumbens Ehrh.*) 4 4—5. Länge 0,30 m. Trockene, lichte Waldplätze und Heiden, häufig. — Nordhausen, Kuhberg. Hohnstein. Ilfeld. Karlshaus. Walkenried. Rosstrappe, Victorshöhe u. Rehberger Graben (Hampe). Frankenh., Sondersh., Stockhausen (Irm.). Wendelstein und Ziegelrode (Oertel).

C. tomentosa L. Filzfrüchtiges R. (*C. sphaerocarpa Ehrh.*) 4 5—6. Fruchtähren weisslich und braun gescheckt. H. 0,30 m. Feuchte Laubwälder und Wiesen, selten an sonnigen Gypsbergen. — Zorge. Uthleben (Angelrodt). Badra (Irm.) Chausseerand zwischen Steinthalleben und Rottleben (Vocke). Rothenburg, Wendelstein, Rossleben, Bibra (Oertel). Klein-Ballhausen. Kroll, Hornholz und Himmelreich bei Tennstädt (Buddensieg). Aendert ab:

b) thuringiaca Schkr. Weibliche Aehren an der Spitze männliche Blüten tragend. — So an Gypsbergen bei der Numburg, Kelbra und Frankenhausen (Oertel).

C. montana L. Berg-R. (*C. collina Willd.*) 4 3—5. H. 0,10—0,25 m. Deckschuppen schwarzbraun. Schattige Wälder, auf Gyps, sehr häufig. — Kohnstein. Crimderode. Rüdigsdorf. Alter Stolberg; hier auch mit einer nur männlichen Aehre. Von Uthleben bis zum Kyffhäuser. Hainleite. Bleicheröder Berge.

C. ericetorum Poll. Heide-R. (*C. ciliata Willd.*) 4 4—5. Deckschuppen weisslich-berandet. H. 0,10—0,25 m. Trockene, sandige Heiden, selten. — Zwischen Memleben und Bibra, auf dem Orlas (Oertel). Wanfried und Keutelstein auf dem Eichsfelde (Möller).

C. verna Vill. Frühlings-R. (*C. praecox Jacq. C. stolonifera Ehrh. C. filiformis Leers.*) 4 3—4. H. 0,08—0,30 m. Trockene und sonnige Hügel, Raine, Triften und lichte Waldplätze, gemein. — Nordhausen, am Kuhberge und dem Raine vor dem Jungholze u. v. a. O. Aendert ab:

b) reflexa Hoppe (als Art). Halm über dem ersten Aehrchen eingebogen. — So auf Gypsbergen bei Steigerthal, einzeln.

C. umbrosa Hoppe. Langblättriges R. (*C. polyrrhiza Wallr. C. longifolia Host.*) 4 5—6. H. bis 0,30 m. Schattige Laubwälder, besonders auf Gyps und Kalk. — Kohnstein. Alter Stolberg. Urbach. Uthleben. Heringen. Frankenhausen. Heldrungen. Sachsenburg (Oertel). Schmücke. Kroll und Hornholz bei Tennstedt (Bddsg.). Eichsfeld (Irm.). Düngebirge (Möller). Bodegebirge, zw. Treseburg u. d. Rosstrappe (Hmp.).

Zwischen C. verna Vill. und C. umbrosa Hoppe kommt im Lindey bei Uthleben ein Bastard vor (Angelrodt, nach dem Zeugnisse von Prof. Ascherson.).

C. humilis Leyss. Niedriges R. *(C. clandestina Good.)* 4 3—5. H. 0,05—0,10 m. Sonnige und begraste Anhöhen, besonders auf Gyps oder Kalk, häufig. — Crimderöder Höhen. Rüdigsdorf. Steigerthal. Sachsenstein. Numburg. Badra. Steinthalleben. Frankenhausen. Bebra. Jechaburg. Greussen.

C. digitata L. Fingerähriges R. 4 4—5. H. 0,08—0,15 m. Schattige, humose Bergwälder, häufig. — Kohnstein. Crimderode. Windehäuser Holz. Alter Stolberg. Ellrich. Walkenried. Bodegebirge (Hampe). Kyffhäuserzug. Hainleite. Bleicheröder Berge.

C. ornithópoda Willd. Vogelfuss-R. 4 4—5. H. 0,08—0,12 m. Sonnige, lichte Waldplätze, besonders auf Gyps und Kalk. — Kohnstein. Mühlberg bei Nieder-Sachswerfen. Ellrich. Sachsenstein. Crimderode. Rüdigsdorf. Alter Stolberg. Stempeda. Numburg. Frankenhausen. Sondershausen.

C. nitida Host. Glänzendes R. 4 4—5. H. 0,08—0,15 m. Sonnige Gypsanhöhen des südlichen Harzrandes (Wallroth). In neuerer Zeit nicht gefunden (Vocke).

C. panicea L. Hirseartiges R. 4 5—6. H. bis 0,30 m. Feuchte, grasige Orte in Wald und Feld, sehr häufig. — Nordhausen, unter dem Kuhberge. Gumpe. Kuckucksmühle. Hirschenteich. Ilfeld. Walkenried. Zorge. Helme- und Wipperthal.

C. sparsiflora Steud. Lockerblütiges R. *(C. panicea var. sparsiflora Whlnbg. C. vaginata Tsch. C. tetanica Rchb.)* 4 6—7. H. 0,15—0,25 m Brüche des Brockens; geht nicht unter 1000 m herab (Hampe).

C. flacca Schreb. Meergrünes R. *(C. glauca Scop. C. recurva Huds C. aspera Willd. C. pendula Schreb.)* 4 5—6. H. 0,30—0,50 m. Wälder und Berghänge, weniger auf nassen Wiesen; sehr häufig. — Kohnstein, beim Hirschenteiche. Crimderode. Ilfeld. Windehäuser Holz. Uthleben. Frankenhausen. Sondershausen. Am Brocken kommt eine Form mit aufrechten, kurzgestielten Aehrchen vor, dem C. rigida Good. sehr ähnlich. Aendert ab:

b) erythrostachys Hoppe (als Art). Aehrchen aufrecht und kurz gestielt; Deckschuppen die Früchte überragend. So an trockenen Gyps- und Kalkbergen. — Kohnstein.

Sachsenstein; hier kommt auch eine Form mit am Grunde verästelten weiblichen Aehrchen vor. Bleicheröder Berge (Angelrodt). Eichsfeld (Irmisch).

C. pendula Huds. Hängendes R. (*C. maxima Scop. C. agastachys Ehrh.*) 4 6. H. bis 1,25 m. Feuchte Waldplätze und Brüche des Oberharzes, selten. — Okerthal. Auf der Hohne. Gittelde (Hampe).

C. pallescens L. Blasses R. 4 5—6. H. 0,30 m. Feuchte Wiesen und Gehölze häufig. — Kohnstein. Ilfeld. Walkenried. Alter Stolberg. Stempeda. Sondershausen u. a. O.

C. hordeistichos Vill. Gerstenähriges R. (*C. hordeiformis Thuill. u. Whlnbg.*) 4 4—5. H. 0,10—0,20 m. Nasse Stellen auf Wiesen, sehr selten. — Numburg, bei der Soolquelle (Vocke). Tennstädt, Ringleben, Alperstedt (Bddsg.).

C. secálina Whlnbg. Roggenähriges R. 4 5—6. H. 0,08 - 0,25 m. Nasse, besonders salzhaltige Wiesen, sehr selten. — Numburg, auf Wiesen (Oertel). Salziger See, in der Nähe von Rollsdorf (Oertel).

C. flava L. Gelbliches R. (*C. Marssoni Auersw.*) 4 5—6. H. 0,15—0,30 m. Sumpfwiesen und nasse Waldstellen, nicht selten. — Nordhausen, am Kuhberge. Walkenried. Ilfeld. Bebra (Irmisch). Aendert ab:

b) lepidocarpa Tsch. (*C. lipsiensis Peterm. C. Oederi b. maior Bochkoltz.*) Meist etwas kleiner; Aehrchen entfernter, besonders das unterste weit abgerückt; Schläuche kleiner, kugel-eiförmig, plötzlich in den oft kürzeren und weniger zurückgebogenen Schnabel verschmälert. — So bei Walkenried.

c) Oederi Ehrh. (als Art). (*C. Oederi a. minor Bochk.*) Halm niedriger, nur 0,03—0,15 m hoch; weibliche Aehren kugelig, dichtfrüchtig, meist mehr genähert; Schläuche noch kleiner, fast kugelig, mit kurzem, geradem Schnabel. — Nordhausen, am Kuhberge. Stempeda. Ilfeld. Rothesütte. Walkenried. Zorge.

C. distans L. Fernähriges R. 4 5—6. H. 0,30—0,60 m. Feuchte Wiesen, Triften und Gräben, stellenweise häufig. — Nordhausen, Kuhberg, Gumpe, Windlücke, Kuckucksmühle. Ilfeld. Walkenried. Steigerthal. Stempeda u. a. O. Aendert ab:

b) sublobata Hampe. (*C. Hampeana Rchb.*) Grösser, weibliche Aehrchen länger und breiter, am Grunde Seitenährchen tragend. — So in der Windlücke.

C. Hornschuchiana Hoppe. Hornschuch's R. (*C. fulva Good. z. T. C. Hostiana Rchb. C. biformis b. fertilis Schultz.*) 4 5—6. H. 0,30 m. Torfige Wiesen, selten. — Walkenried (Angelrodt). Unter-Eichsfeld (Irmisch). Mühlhausen (Möller). Alperstedt, bei Erfurt.

C. Hornschuchiana-flava. (*C. fulva Good. C. biformis a. sterilis Schultz.*) 4 5—6. H. 0,50—0,60 m. — Brauner Sumpf bei Blankenburg (Hampe). Torfwiesen zu Gutenberg und Klein-Dölzig bei Halle (Oertel).

C. silvatica Huds. Wald-R. (*C. vesicaria b. L. z. T. C. patula Scop. C. Drymeia Ehrh.*) 4 6. H. 0,30—0,60 m. Schattige, etwas feuchte Wälder, häufig. — Kohnstein. Ilfeld. Walkenried. Alter Stolberg.

Am Kohnstein findet sich auch eine Form, bei der die weiblichen Aehrchen am Grunde verzweigt sind.

C. Pseudo-Cyperus L. Cypergrasähnliches R. (*C. reversa Gil.*) 4 6. H. 0,30—0,60 m. Ufer, Gräben und Sümpfe, nicht selten. — Salza, in Ausschachtungen an der Bahn (Angelrodt). Ellrich. Walkenried. Neustadt. Stempeda. Stolberg. Sondershausen.

C. rostrata With. Geschnäbeltes R. (*C. vesicaria b. L. C. obtusangula Ehrh. C. ampullacea Good.*) 4 5—6. H. 0,60 m. Blätter meer-grün. Sumpfige Orte, häufig. — Ellrich. Walkenried (Angelrodt). Rottleberode. Hammenteich bei Stockhausen (Irmisch). Salziger See. Brockenfeld. Heinrichshöhe.

C. vesicaria L. Blasen-R. (*C. inflata Huds.*) 4 5—6. H. 0,60 m. Blätter grasgrün. Nasse und sumpfige Orte, häufig. — An der Salza. Kalte Wieda, am Kohnstein. Ellrich. Walkenried. Steigerthal. Stempeda. Rottleberode. Numburg. Sondershausen, an der Olenburg. (Irmisch). Artern.

C. acutiformis Ehrh. Sumpf-R. (*C. spadicea Rth. C. vesicaria b. Leers. C. paludosa Good.*) 4 5. H. 0,50—1,00 m. Sümpfe, Gräben und Teichufer, häufig. — Tümpel am Kohnstein. Pontel bei Ellrich (Angelrodt). Walkenried. Kuckucksmühle. Sondershausen. Artern. Aendert ab:

b) Kochiana DC. (als Art). Bälge der weiblichen Aehrchen mit einer langen Haarspitze endigend; Schläuche länglich-eiförmig. — So hin und wieder.

C. riparia Curt. Ufer-R. (*C. acuta b. Willd. C. crassa Ehrh.*) 4 5—6. H. 0,60—1,20 m. Ufer und Gräben, besonders der Ebene, gemein. — Nordhausen, am Gesundbrunnen. Rottleberode. Walkenried u. a. O.

C. filiformis L. Fadenförmiges R. (*C. splendidus Willd. C. lasiocarpa Ehrh.*) 4 5—6. H. 0,60—1,00 m. Tiefe Sümpfe, sehr selten. — Am Fusse des Brocken und am Fusswege von der Heinrichshöhe nach der Birkenhöhe (Hampe). Rückmarsdorf bei Halle (Oertel).

C. hirta L. Kurzhaariges R. 4 5—6. H. 0,15—0,60 m. Feuchte, sandige oder kiesige und grasige Orte, gemein. — Nordhausen, Rothleinwiese, Gesundbrunnen. Salza u. v. a. O. Aendert ab:

b) hirtaeformis Pers. Halm, Scheiden, Blätter und bisweilen auch die Früchte fast ganz kahl. — So in den Crimderöder Feldhölzern; im tiefen Wasser des Hirschenteiches. Frankenhausen. Oldisleben. Heldrungen und Artern (Oertel).

Am Gesundbrunnen bei Nordhausen kommt eine Form vor, bei der die weibliche Aehre am Grunde verästelt ist und an der Spitze männliche Blüten trägt.

140. Familie.

Gramineae Juss. Gräser.

(III, 2; mit Ausnahme von Zea Mays, Anthroxanthum odoratum und Nardus stricta).

1. Gruppe. Olyreae Nees (Zeaceae). Maisgräser.

Zea L. Mais. (XXI, 3).

*Z. Mays L. Gemeiner M. Türkischer Weizen. ⊙ 6—7. H. 1—3 m. Stammt aus dem südlichen Amerika; bei uns zur Viehfütterung auf Feldern gebaut. Aendert ab:

b) foliis vitatis Hort. Bandmais. (*Zea japonica Hort.*) H. 1 m. Blätter mit silberweissen Längsbändern. So als Zierpflanze in Gärten.

2. Gruppe. Andropogoneae Kth. Bartgräser.

Andropógon L. Bartgras.

A. Ischaemon L. Gemeines B. (*A. angustifolium Sibth.*) 4 7—9. H. 0,30 m. Trockene, sonnige Berghänge und Wegeränder, selten. — Wendelstein. Wangen. Nebra. Freiburg. Süsser See, bei Erdeborn, Wormsleben und Seeburg. Aschersleben. Suderode.

Erianthus Rich. Zuckergras.

*E. Ravennae PBr. Ravenna-Z. 4 8—10, Rispen violett. H. 1,50—2,00 m. Gartenpflanze aus Süd-Europa.

3. Gruppe. Paniceae Kth. Hirsegräser.

Panicum L. Hirse.

P. sanguinale L. Blut-H. (*P. aegyptiacum Rebent. Digitaria sang. Scop. Paspalum sang. Lmk. Syntherisma vulgare Schrad.*) ⊙ 7—10. H. 0,30—0,50 m. Aecker, Gartenland und Wege, unbeständig und wohl nur eingeschleppt. — Nordhausen, Aecker beim Wehrhäuschen, häufig.

P. lineare Krock. Fadenförmige H. (*P. glabrum Gaud. P. Ischaemum Schreb. P. humifusum Kth. P. filiforme Garcke. Digitaria fil. Koel. D. humifusa Rich. D. glabra P.B. Paspalum ambiguum DC. Syntherisma glabrum Schrad.*) ⊙ 7—9. Länge 0,08—0,50 m. Sandiger oder kiesiger Acker- und Gartenboden, zerstreut. — Nordhausen, Aecker beim Wehrhäuschen. Neustadt. Windehausen.

P. Crus galli L. Hühner-H. (*Echinochloa Crus galli P. B. Oplismenus C. g. Kth.*) ⊙ 7—8. H. 0,30—1,00 m. Aecker, Schutt und Gräben, zerstreut. — Nordhausen, am Ufer der Zorge und in Gärten. Neustadt (Hmp.). Kommt vor:

a) brevisetum Döll. Geschlechtslose Blüten unbegrannt. — So häufiger.

b) longisetum Döll. Dieselben lang begrannt. — So seltener.

*P. miliaceum L. Gebaute H. ⊙ 7—8. H. 0,50—1,00 m. Stammt aus Asien. In Gärten und auf Feldern hier und da im Grossen gebaut und selten verwildert.

*P. capillare Gronov. Haarstielige H. ⊙ 7—9. H. 0,40—0,50 m. Ziergras aus Nord-Amerika; bei uns in Gärten gebaut. Auf wüsten Plätzen und Uferkies, selten verwildert, z. B. an der Zorge bei Heringen.

*P. virgatum L. Rutenhalmige H. ♃ 7—9. H. 1 m. Aus Nord-Amerika; bei uns in Gärten.

*P. altissimum Desf. Guineagras. (*P. laeve Lmk. P. maximum Jacq. P. jumentorum Pers.*) ♃ 7—9. Aehrchen im Alter dunkelrot, fast kastanienbraun. H. 0,50—2,00 m. Ziergras aus West-Afrika.

Setária P.B. Fennich. Borstenhirse.

S. verticillata P.B. Quirlblättriger F. (*Panicum vert. L. Pennisetum vert. R.Br.*) ⊙ 7—9, Hülle grün. H. 0,50 m. Gemüsefelder, Gärten und wüste Plätze. — Nordhausen, in Gemüsegärten am Ammerberge. Sondersh. Clingen. Wolferschwende. Schilfa und Tennstädt (Bddsg.).

S. viridis P.B. Grüner F. (*Panicum viride L. P. Weinmanni Röm. u. Sch. Pennisetum vir. R.Br.*) ⊙ 7—8, Hülle grün. H. 0,15—0,60 m. Bebaute Orte, namentlich sandige und kiesige Aecker, gemein. — Kommt bei der Numburg auf der Erde ausgebreitet, dicht verzweigt und nur fingerlang vor.

S. glauca P.B. Gelbhaariger F. (*Panicum glaucum L. Pennisetum gl. R.Br.*) ⊙ 7—8, Hülle rost-braunrot. H. 0,20—0,60 m. Bebaute, sandige Orte, selten. — Frankenhausen. Kattenburg. Sondershausen.

S. ambigua Guss. Zweifelhafter F. ⊙ 7—8. H. bis 0,60 m. Stammt aus Italien, neuerdings mit fremdem Samen eingeführt und hier und da verwildert, z. B. bei Frankenhausen (Haussknecht).

4. Gruppe. Phalarideae Kth. Glanzgräser.

Phálaris L. Glanzgras.

Ph. arundinacea L. Rohrartiges G. (*Digraphis arund. Trin. Baldingera arund. Dumort.*) ♃ 6—7. H. 1—2 m. Ufer stehender und fliessender Gewässer; auch an nassen Stellen in Wäldern, häufig. — Nordhausen, am Hartmannsdamme. Kalte Wieda. Ellrich u. a. O. Aendert ab:

b) *picta L. Bandgras. (*Arundo colorata Willd. Baldingera col. Fl. Wett.*) H. bis 1 m. Blätter mit weissen Längsstreifen. — So in Gärten.

*Ph. canariensis L. Canariengras. ⊙ 7—8 H. 0,50—1,50 m. In Süd-Europa heimisch; hier und da angebaut und verwildert. — Nordhausen, am Güterschuppen der Staatsbahn. Obs.: *sem Graminis canariensis.*

Anthoxánthum L. Ruchgras. (II, 2).

A. odoratum L. Gemeines R. ♃ 5—6. H. 0,30—0,60 m. Wiesen, Raine und Wälder, gemein. Variiert mit schmaleren Blättern und mit längeren Grannen. Ausserdem:

b) villosum Loisl. Aehrchen und deren Stiele behaart. — So unter der Hauptform nicht selten.

5. Gruppe. Alopecuroideae Kth. Fuchsschwanzgräser.

Alopecúrus L. Fuchsschwanz.

A. pratensis L. Wiesen-F. ♃ 4—5. H. 0,60—1,20 m. Wiesen und Grasplätze, gemein.

A. agrestis L. Acker-F. ⊙ 6—7. H. 0,30—0,50 m. Aecker, selten und unbeständig. — Nordhausen, im Stadtpark. Neustadt, an Ackerrändern (Hampe). Sondersh. (Bddsg.)

A. geniculatus L. Geknieter F. ⊙—♃ 5—8. Staubbeutel gelblich-weiss, nach der Blüte braun. Länge bis 0,30 m. Feuchte Wiesen, Gräben und Sümpfe, häufig.

A. fulvus Sm. Rotgelber F. (*A. paludosus P.B.*) ⊙—♃ 5—8, Staubbeutel rot-gelb; Granne kaum länger als der Balg. Länge bis 0,30 m. Feuchte Wiesen und Sümpfe, besonders der Berge. — Nordhausen. Sondershausen. Weissensee. Tennstädt.

Phleum L. Lischgras.

Ph. Boehmeri Wibel. Sand-L. (*Ph. glabrum Bernh. Ph. phalaroides Koel. Phalaris phleoides L. Chilochloa Boehm. P. B.*) 4 6—7. H. 0,30—0,50 m. Sonnige Abhänge, Raine und Waldränder, häufig. — Steigerthal. Windehäuser Holz. Uthleben. Badra. Rothenburg. Frankenhausen. Sondershausen. Hachelbich. Sachsenburg. Schmücke. Gangloffsömmern. Tennstädt (Buddensieg). Eisleben. Rosstrappe (Hampe). Aendert ab:

b) interruptum Zabel. Waldform, mit höherem Wuchs und lockerer, durchsichtiger Aehre. — Selten.

c) viviparum. Die Blüten verwandeln sich in blättererzeugende Knospen. — So an der Kattenburg zahlreich.

Ph. ásperum Vill. Rauhes L. ⊙ 5—6. H. 0,15—0,30 m. Aecker, Raine und Wege, selten und unbeständig. — Leimbach und Urbach (Angelrodt). Kelbra. Auleben. Rossla. Dietenborn und Hainrode (Irmisch).

Ph. pratense L. Wiesen-L. Timotheusgras. 4 6—7. Wiesen, Raine und Waldränder, häufig. Aendert ab:

b) nodosum L. Halm am Grunde zwiebelartig verdickt; Aehre meist kürzer. — So an trockenen Rainen bei Salza.

P. alpinum L. Gebirgs-L. 4 6—8. H. 0,15—0,30 m. Auf der Nordseite des Brockens (Hampe).

6. Gruppe. Oryzeae Kth. Reisgräser.

Oryza Tourn. Reis.

O. clandestina A. Br. Wilder R. (*Phalaris oryzoides L. Homalocenchrus or. Pall. Ehrhartia cland. Web. Leersia or. Sw. Asprella or. Lmk.*) 4 8—9. H. 1,00—1,50 m. — Tennstädt, einzeln am Schambach (Buddensieg). Naumburg, an der Saale. Rossbach, an Lachen in der Aue.

7. Gruppe. Agrostideae Kth. Straussgräser.

Agrostis L. Straussgras.

A. vulgaris With. Gemeines St. (*A. stolonifera L. fl. suec.*) 4 6—7. H. 0,30—0,50 m, meist aufsteigend. Wiesen, Triften und Wegeränder, gemein. Aendert ab: Halm hoch; Rispe in der Sonne gefärbt, im Waldesschatten blass; auf unfruchtbarem Boden kaum 0,05 m hoch, Rispe klein und Blüten verkümmert; ausserdem:

b) stolonífera G. Meyer. Mit kriechenden Ausläufern. Stengel gekniet und aufsteigend. — So an sandigen Orten.

c) vivípara Rchb. (als Art). Blüten mit Blätterknospen. So an feuchten Stellen der Numburg, nicht selten.

A. alba L. Weissliches St. (*A. varia Host.*) 4 6—7. H. 0,30 - 0,60 m. Wiesen, Ufer und feuchte Waldplätze, häufig. Aendert ab:

b) gigantea Gaud. Halm grösser, bis 1,20 m hoch; Rispe sehr reichblütig; Aehrchen meist begrannt. — So in Wäldern, nicht selten.

c) stolonífera G. Meyer. Halm kriechend und aus den Knoten Wurzeln treibend; Rispe geschlossen, meist dunkel gefärbt. So auf nassem, sandigem Boden. Auf dem Brocken sehr armblütig und blass.

d) maritima G. Meyer. Stengel aufsteigend; Blätter steif, bläulich-grau; Rispe gedrängt. — So auf Salzboden bei Weissensee. Vielleicht auch an der Numburg und bei Artern noch zu finden.

A. canina L. Hunds-St. (*Trichodium caninum Schrad.*) 4 6—8. H. 0,30—0,60 m. Nasse Wiesen und Waldplätze, nicht selten. Aendert ab: In der Farbe wie voriges; Grannen länger oder kürzer, gedreht und gerade, selten fehlend; auch eine Form vivipara kommt vor.

*A. nebulosa Boiss. Zartestes St. (*A. capillaris Hort.*) ⊙ 5—7. H. 0,30 m. Ziergras aus Spanien.

Apéra Adans. Windhalm. Windfahne.

A. Spica venti P.B. Weitschweifiger W. Grosse Ackerschmiele. (*Agrostis Spica venti L.*) ⊙ 6 7. H. 0,30 — 1,00 m. Saatfelder, Brachen und Wegeränder, gemein, namentlich auf sandigem und kiesigem Boden.

Lagúrus L. Hasenschwanz.

*L. ovatus L. Eiförmiger H. ⊙ 6—7. H. 0,30—0,50 m. Ziergras aus Süd-Europa.

Calamagrostis Adans. Schilf.

C. lanceolata Rth. Lanzettliches Sch. (*Arundo Calamagr. L. A. Halleri Willd.*) 4 7—8. H. 0,60—1,25 m. Sümpfe der Bergwälder, selten auf sumpfigen Wiesen der Ebene. — Rehberger Graben. Bruchberg. Hohne. Brockenfeld. Heinrichshöhe. Kleiner Brocken (Hampe). Kl. Dölzig bei Halle. Schlotheim, im Hanfsee (Irmisch). Zwischen Ringleben und Mittelhausen, in Erlengebüsch (Bddsg.). Aendert ab:

b) Gaudiniana Rchb (als Art). (*C. canescens Web.*) Mit blasserer Rispe. — So im Waldesschatten. Kommt am Brocken sehr kleinrispig vor (Hampe).

C. Halleriana DC. Haller's Sch. (*Arundo Pseudophragmites Schrad.*) 4 7—8. H. 0,60—1,00 m. Sandige und kiesige Waldplätze, Torfwiesen, zerstreut. — Vom Brocken über die Brockenfelder und mit den Flüssen in die Thäler verbreitet; z. B. zwischen Elende und Schierke, häufig (Hampe).

C. litorea DC. Ufer-Sch. (*Arundo Pseudophragmites Hall. fil. A. litorea Schrad.*) 4 7—8. H. 0,60—1,00 m. An Flussrändern und auf Uferkies, selten. — Bodeufer bei Altenbrak (Hampe).

C. epigeios Rth. Land-Sch. (*Arundo epigeios L.*) 4 7—8. H. 1,00—1,50 m. Wälder, Hügel und Ufer; namentlich auf Sand, zerstreut. — Ellrich. Walkenried, Bodeufer bei Königshof (Hampe). Aendert ab:

b) Hübneriana Rchb. (als Art). Aehrchen nur am Rande gefärbt.

b) glauca M. Bieb. Aehrchen ganz grün. — So auf Gyps an der Kattenburg.

C. varia Lk. Verschiedenartiges Sch. (*C. montana Host. Arundo varia Schrad. A. montana Gaud.*) 4 7—8. H. 0,30—1,00 m. Lichtbewaldete, steinige Berghänge, auf Gyps und Kalk. — Kohnstein. Walkenried. Neustadt. Alter Stolberg. Kyffhäuser. Frankenhausen. Zwischen Sachsenburg und Bilzingsleben. Sondershausen (Irm.). Gr.-Furra und Straussberg (Sterzing).

C. arundinacea Rth. Gemeines Sch. (*C. silvatica DC. Agrostis arund. L. Arundo silvatica Schrad. Deyeuxia silv. Kth.*) 4 7—8. H. 0,60—1,20 m. Laubwälder, auf Gyps und Kalk, gemein. — Ilfelder Thal. Windehäuser Holz. Frankenhausen. Sondershausen, im Kirchthale und am Göldner. Jechaburg (Irm.). Aendert ab: Aehre fingerlang, lappig getheilt. So auf dem Donnerskopf und verschiedenen Höhen bei Ilfeld. Hirschhörner (Hampe).

8. Gruppe. Stipeae Kth. Pfriemengräser.

Milium L. Flattergras.

M. effusum L. Ausgebreitetes F. 4 5—7. H. 0,60—1,00 m. Schattige Bergwälder, Feldgehölze und Ufergebüsche, häufig. — Kohnstein. Alter Stolberg. Kyffhäuserzug. Hainleite.

Stipa L. Pfriemengras.

*St. pennata L. Federiges Pf. 4 5—6. H. 0,60 m. Sonnige Hügel, auf Kalk und Gyps, zerstreut. Der Federgrannen wegen auch in Gärten gebaut. — Windehäus. Holz. Mittelberg bei Auleben. Badra. Rothenburg. Kyffhäuser. Frankenhausen. Hachelbich (Irm.). Sachsenburg (Angelrodt).

St. capillata L. Haarförmiges Pf. 4 6—7. H. 0,60—1,00 m. Trockene und sonnige Abhänge, auf Kalk und Sand, nicht selten. — Kohnstein. Windehäuser Holz.

Mittelberg. Badra, Frankenhausen, Sondershausen und Hachelbich (Irm.). Greussen, Gangloffsömmern, Weissensee und Tennstädt (Bddsg.). Artern und Reinsdorf (Hausskn.).

9. Gruppe. Arundineae Kth. Rohrgräser.

Phragmites Trin. Rohr. Schilfrohr. Teichrohr.

Ph. communis Trin. Gemeines R. (*Ph. vulnerans Aschers. Arundo Phragmites L. A. vulgaris Lmk. A. vulnerans Gil.*) 4 8—9, Rispe rotbraun. H. bis 2,50 m. Ufer stehender Gewässer, gemein. — Nieder-Sachswerfen, in Bahnausschachtungen. Ellrich. Walkenried, in Teichen. Himmelgarten, auf Wiesen. Heringen und Numburg, an der Helme. Kattenburg, auf Gypsbergen. Obs.: *rad. Arundinis.* Aendert ab:

b) flavescens Custer. (*P. isiaca Rchb.*) Aehrchen blassbraun. — Diese Form dürfte ebenfalls im Gebiet zu finden sein.

Arundo L. Pfeilrohr.

*A. Donax L. Breitblättriges Pf. Wasserrohr. 4 H. 2—4 m. Stammt aus dem südlichen Europa; bei uns nicht selten in Gärten als Dekorationspflanze benutzt, gelangt jedoch nicht zur Blüte. Obs.: *rad. Cannae s. Donacis.*

Gynerium H.B. Pampasgras.

*G. argenteum Nees ab Es. Silberweisses P. 4 9—10. H. 1—2 m. Schönes Ziergras der Gärten aus Paraguay.

10. Gruppe. Seslerieae Koch. Sesleriea.

Sesléria Scop. Seslerie.

S. coerulea Arduin. Blaue S. (*Cynosurus coeruleus L.*) 4 4—5. H. 0,05—0,30 m. Sonnige Berghänge, auf Kalk und Gyps, häufig. — Kohnstein, um die Schnabelsburg. Crimderode. Rüdigsdorf. Petersdorf Steigerthal. Alter Stolberg. Ellrich. Walkenried. Sachsenstein. Mittelberg bei Auleben. Badra. Frankenhausen. Sondershausen.

Aendert ab: Aehre fast eirund. — So auf trockenen Gypsfelsen. Aehre sehr verlängert, fast cylindrisch. — So im Waldesschatten. Ausserdem wechselt die Farbe der Aehre von schiefer-blau bis grün, an feuchtschattigen Orten selbst gelblich bis farblos.

11. Gruppe. Aveneae Kth. Hafergräser.

Koeleria Pers. Kölerie.

K. cristata Pers. Kammförmige K. (*Aira crist. L. spec. pl. Poa crist. L. syst. nat. Airochloa crist. Lk.*) 4 5—7.

H. 0,30—0,60 m. Trockene, grasige Orte, häufig. — Nordhausen, Kuhberg, Kuckucksmühle. Kohnstein u. a. O.

Aendert ab: Blätter am Rande bewimpert und ganze Blätter zottig behaart, flach und zusammengerollt; Aehre graugrün (K. glauca DC.) und silberweiss (K. pallida Wallr.). Ausserdem:

a) gracilis DC. Blätter sehr schmal; Aehre verlängert und schmal. — Petersdorf u. a. O.

b) major DC. Stengel an 0,60 m hoch und darüber; Rispe fast 0,15 m lang; Aehrchen fast 0,02 m. — So am Mühlberge bei Nieder-Sachswerfen. Harzungen und Windehäuser Holz.

Lamarckia Moench. Lamarckie.

*L. aurea Mnch. Goldfarbige L. (*Chrysurus cynosuroides Pers.*) ⊙ 7—8. H. 0,20—0,25 m. Ziergras aus Süd-Europa.

Aira L. Schmiele.

A. caespitosa L. Rasenförmige Sch. (*Deschampsia caesp. P.B. Campella caesp. Lk.*) ♃ 6—7. H. bis 1,20 m. Ufer, feuchte Wiesen und Waldschläge, gemein. Aendert ab:

b) pallida Koch. (*A. altissima Lk.*) Aehren blass-gelb. — So auf den Harzwiesen; auch in Waldungen über Rottleberode.

A. flexuosa L. Geschlängelte Sch. (*Avena montana Web. Avena flexuosa Mert. u. Koch. Deschampsia flex. Trin.*) ♃ 6—8. H. 0,30—0,60 m. Aehrchen bald heller, bald dunkler, selten silberweiss. Wälder, auf Heide- oder Sandboden; im Harze häufig. — Nordhausen, am Kuhberge. Rothenburg u. a. O.

*A. pulchella Willd. Zierliche Sch. (*A. elegans Gaud. Agrostis pulchella Hort. Avena elegans Mert. u. Koch.*) ⊙ 6—8. H. 0,15—0,30 m. Ziergras der Gärten, aus Süd-Deutschland.

Weingaertneria Bernh. Silbergras.

W. canescens Bernh. Graues S. (*Avena can. Web. Coryne-phorus can. P.B. Aira can. Web.*) ♃ 7—8. H. bis 0,30 m. Heiden, Waldblössen, Triften und Raine, selten. — Regenstein und Teufelsmauer (Hampe). Wanfried, Treffurt und Falken im Werrathale (Möller). Bibra und Nietleben bei Halle.

Holcus L. Honiggras.

H. lanatus L. Wolliges H. (*Avena lanata Hoffm.*) Wiesen, Wälder und grasige Orte, häufig. Aehre meist bläulich, seltener gelblich gefärbt. — So auf den Wiesen beim Grundlosen Loche zu Salza.

H. mollis L. Weiches H. (*Avena mollis Hoffm.*) 4 7—8. H. 0,50—0,80 m. Wälder, Raine und Brachen, selten. — Kohnstein. Stockhausen. Kyffhäuser. Sachsenburg. Schernberg (Irmisch).

Arrhenátherum P.B. Wiesenhafer.

A. elatius M. u. Koch. Hoher W. (*A. avenaceum P.B. Avena elatior L. Holcus avenaceus Scop.*) 4 6—7. H. 0,60—1,20 m. Wiesen, Flussufer und Wälder. — Nordhausen, Zorgeufer. Frankenhausen. Sondershausen. Greussen u. a. O.

Aendert ab:

b) bulbosum Schldl. (als Art). Halm am Grunde in 2—3 übereinanderliegende Knollen verdickt.

Avéna Tourn. Hafer.

*A. sativa L. Gemeiner H. ⊙ 7—8. H. bis 1,50 m. Das Vaterland soll nach neueren Forschungen das Donaugebiet sein. Allenthalben im Grossen gebaut. Aendert ab:

b) praegravis Peterm. Englischer H. Blüten sämmtlich grannenlos, im Reifezustande weisslich.

c) trisperma Schubl. u. Mart. Dreikörniger H. Aehren starkbauchig aufgetrieben, 2-blütig, eine Blüte unbegrannt.

*A. orientalis Schreb. Türkischer H. Wie voriger; stammt aus der Levante; seltener gebaut.

A. strigosa Schreb. Rauher H. (*Danthonia strig. P.B.*) Einzeln unter vorigen. Selten gebaut, namentlich in Sand- und Gebirgsgegenden.

A. fatua L. Wind-H. Flug-H. Wie vorige. Häufig als lästiges Unkraut unter der Saat; wahrscheinlich nicht ursprünglich bei uns heimisch. Aendert ab:

b) glabrata Peterm. Glatter H. (*A. hybrida Koch. A. ambigua Schönh.*) Blüten ganz kahl; auf dem Rücken gelb-braun oder blass. — Kommt mit Uebergängen zur Hauptform bei Heringen und Herreden zwischen dem gemeinen Hafer und auf Erbsenfeldern zahlreich vor.

A. hybrida Peterm. Bastard-H. (*A. intermedia Lindgr.*) ⊙ 7—8. Unter der Saat, selten. — Sondershausen (Irmisch). Tennstädt (Buddensieg).

A. pubescens L. Weichhaariger H. (*A. versicolor Rostk.*) 4 5—6. H. 0,30—1,00 m. Trockene Wiesen, Triften, Raine und Wälder, häufig. — Crimderode. Bleicherode. Frauenberg bei Sondershausen (Irmisch). Variiert mit kahlen Blättern und Blattscheiden.

A. pratensis L. Wiesen-H. 4 6—7. H. 0,30—0,60 m. Trockene, steinige und unbebaute Orte, Waldränder; seltener als voriger. — Windehäuser Holz. Heringen, Badra, Kelbra, Frankenhausen, Hachelbich und Jechaburg (Irm.).

A. tenuis Mnch. Zarter H. (*Trisetum tenue Roem. u. Sch.*) ⊙—⊙ 6. H. 0,30—0,50 m. Trockene Hügel, im Gebiet nicht selten. — Sophienhof (Wallroth). Nordseite des Wipperthales, Heidehaus, Passberg, Stockhausen, Schersenthal, Jecha, Berka (Irmisch). Hachelbich (Steinmann). Sangerhausen, Mooskammer (Lebing).

A. flavescens L. Gelblicher H. Goldhafer. (*Trisetum flav. P.B. T. pratense Ehrh.*) 4 6—7. H. 0,30—0,60 m. Grasige Orte der Ebene, sehr häufig, selten im Gebirge. — Windehäuser Holz. Frankenhausen. Sondersh.

A. caryophyllea Web. Nelken-H. (*Aira car. L. Airopsis car. Fr.*) ⊙ 5—6. H. 0,10—0,25 m. Heiden, Hügel, Triften und Waldplätze, häufig. — Nordhausen, Kuhberg. Kohnstein. Steigerthal. Windehäuser Holz. Neustadt. Hufhaus. Rosstrappe (Hampe). Uthleben. Heidehaus. Passberg. Kelbra. Rothenburg. Sondershausen.

A. praecox P.B. Frühzeitiger H. (*A. pusilla Web. Aira praec. L. Airopsis pr. Fr.*) ⊙ 4—5. H. 0,03—0,10 m. Sandige Abhänge und trockene Heiden, meist nicht selten und oft mit vorigem. — Nordhausen. Kuhberg. Kohnstein. Rothesütte (Hampe). Steigerthal. Windehäuser Holz. Kyffhäuser. Frankenh. Berka. Sondersh. Stockh. Gr. Furra (Irm.).

Sieglingia Bernh. Dreizahn.

S. decumbens Bernh. Liegender D. (*Festuca dec. L. Poa dec. Scop. Danthonia dec. DC. Triodia dec. P.B.*) 4 6—7. Länge 0,15—0,40 m. Wiesen, Triften, Heiden und Waldblössen, nicht selten. — Nordhausen, am Kuhberge. Windehäuser Holz. Neustadt. Hufhaus. Rehberger Graben und Oderbrück (Hampe). Sondershausen, im Schersenthale (Irm.).

Mélica L. Perlgras.

M. ciliata L. Gefranstes P. (*Beckeria montana Bernh.*) 4 5—6. H. 0,60—1,20 m. Sonnige, felsige Anhöhen, namentlich auf Kalk, zerstreut. — Alter Stolberg. Rothenburg, häufig. Kyffhäuser und Badra, selten. Numburg, Kattenburg und Sachsenburg, sehr häufig. Hachelbich. Sondershausen. Rosstrappe. Aendert ab:

b) nebrodensis Parlat. (*M. taurica C. Koch. M. glauca F. Schultz.*) Blätter borstlich, gefaltet; Rispe locker, zuletzt einseitswendig. — Frankenhausen und Sachsenburg (Lammert). Sondershausen, am Göldner (Haussknecht). Steinklebe bei Wendelstein. Freiburg. Salziger See, bei Rollsdorf und Wormsleben.

M. nutans L. Nickendes P. (*Aira nut. Web.*) ♃ 5—6. H. 0,30—0,60 m. Laubwälder, Feldgehölze und Gebüsche, häufig. — Kohnstein. Hohnstein. Alter Stolberg u. v. a. O.

M. uniflora Retz. Einblütiges P. ♃ 5—6. H. 0,30 m. Schattige Laubwälder, namentlich auf Kalk und Gyps — Kohnstein. Alter Stolberg. Tyrathal. Neustadt. Sophienhof. Walkenried. Bodethal. Rosstrappe u. Iberg bei Grund (Hmp.). Sondershausen, am Göldner (Irm.) Bleicherode (Angelrodt).

12. Gruppe. Festucaceae Kth. Schwingelgräser.

Briza L. Zittergras.

B. media L. Gemeines Z. ♃ 5—6. H. 0,30—0,60 m. Wiesen und Wälder, gemein. — Z. B. Kuhberg. Gumpe u. a. O.

*B. maxima L. Grossähriges Z. ☉ 5—6. H. bis 0,30 m. Ziergras der Gärten aus Süd-Europa.

*B. minor L. Kleinähriges Z. (*B. gracilis Hort.*) Wie voriges.

Scleróchloa P.B. Hartgras.

S. dura P. B. Gemeines H. (*Cynosurus d. L. Poa d. Scop. Sesleria d. Kth.*) ☉ 5—6. Länge 0,05—0,15 m, meist liegend. Wegeränder und Triften, zerstreut. — Numburg. Badra (Irm.). Bendeleben (Schmiedtgen). Artern (Bösel). Heygendorf (Hesse). Weissensee, Greussen, Tennstädt und Langensalza (Buddensieg).

Poa L. Rispengras.

P. annua L. Einjähriges R. ☉ Blüht fast das ganze Jahr. Länge 0,05—0,25 m. Kultivierte und unkultivierte Orte, gemein.

P. bulbosa L. Zwiebeliges R. ♃ 5—6. H. bis 0,30 m. Wegeränder, Grasplätze, Hügel und Raine, selten, nicht im Harze. — Nordhausen, sehr vereinzelt. Steigerthal (Hampe). Numburg (Irmisch). Badra. Aendert ab:

b) vivipara. Aehrchen in blattartige Knospen auswachsend. So vorherrschend. — Steigerthal. Numburg, hier meist violett gefärbt. Kelbra. Frankenhausen (Irmisch). Südrand des Ziegelröder Forstes.

P. alpina L. Gebirgs-R. 4 6—7. H. 0,30—0,50m. Kalkfelsen, selten. Von dieser Art findet sich nur folgende Form im Gebiete:

b) badensis Haenke (als Art). (*P. brizoides Wohlleb. P. brevifolia DC. P. thermalis Pers. Megastachya bad. P.B.*) Auleben. Numburg (Irm.). Sachsenburg und Oldisleben, sehr häufig. Steinklippe bei Wendelstein. Neunhügel bei Bottendorf. Zwischen Lodersleben und Querfurt, am Galgenberge. Schmon'sche Berge, sehr häufig.

P. nemoralis L. Hain-R. 4 6—7. H. 0,30—1,00m. Wälder und Gebüsche, gemein. Sehr veränderlich, gewöhnlich zweiblütig; Färbung grün oder stahlblau. Aendert ab:

b) firmula Gaud. (*P. coarctata Hall. fil. P. caespitosa Poir. P. trivialis Leers.*) Gras-grün; Blattscheiden glatt; Rispe aufrecht oder an der Spitze nickend; Aehrchen 3—5-blütig. Häufig.

c) rigidula Koch. (*P. pratensis Leers. P. palustris DC. P. polymorpha Wib.*) Dunkelgrün, oft fast graublau; Stengel steif und nebst den Scheiden etwas rauh, Rispe aufrecht oder an der Spitze nickend; Aehrchen 3—5-blütig; Blüten durch Wolle verbunden. — Kohnstein, auf sterilem Gyps.

d) montana Gaud. Halme zierlich; Rispe 3ährig, lang- und dünn-gestielte Aehrchen tragend; Aehrchen gross, 2—5blütig.

e) glauca Koch. Mehr oder weniger grau-blau; Halme steif, mit zahlreichen Aehrchen; Rispe zusammengezogen, ästig, kurz gestielt; Wurzel stärker sprossen-treibend. — So am Nordharze, bei Hüttenrode (Hampe).

P. serótina Ehrh. Spätes R. (*P. palustris Rth.*) *P. pratensis Willd. n. L. P. fertilis Host. P. angustifolia Rchb.*) 4 6—7. H. 0,30—0,60 m. Nasse Wiesen, Ufergebüsche und feuchte Wälder; sehr selten im Gebirge.

P. Chaixi Vill. Sudeten-R. (*P. silvatica Chaix. P. sudetica Haenke.*) 4 6—7. H. 0,60—1,20 m Gebirgswälder des Ober- und Unterharzes, häufig. — Alter Stolberg. Tyrathal. Ilfelder Thal. Ellrich. Zorge. Rothenburg. Kyffhäuser. Löwenstieg, zwischen Rothenburg und Rathsfeld (Irmisch). Ziegelrode, im Mühlthale. Loderslebener Forst (Haertel). Aendert ab:

b) remota Koch. (*P. hybrida Rchb.*) Rispenäste sehr verlängert, hängend; Aehrchen kleiner. — Rothenburg, an schattigen Stellen.

Kommt an sonnigen und trockenen Stellen mit grünen oder gefärbten Aehrchen und nur 0,15 m hoch vor.

P. trivialis L. Gemeines R. (*P. scabra Ehrh. P. dubia Leers.*) 4 6—7. H. 0,30—1,00 m. Wiesen, Triften und Grasplätze. Im Gebirge sind die Aehrchen dunkler gefärbt und armblütiger (Hampe).

P. pratensis L. Wiesen-R. (*P. trivialis Willd. P. glabra Ehrh.*) 4 6—7. H. 0,15—1,00 m. Wiesen, Triften und Grasplätze, gemein. Aendert ab:

b) latifolia Koch. (*C. P. subcaerulea Bot. ang.*) Untere Blätter kürzer und breiter, bläulich-grün. — So auf Sandboden.

c) angustifolia L. (als Art). Untere Blätter zusammengerollt. — So an Mauern.

d) humilis G. Meyer. Grau-grün; Halme niedriger; Scheiden nicht über die Mitte gehend: Blätter kurz, zusammengerollt-borstlich; Rispe kurzästig und zusammengezogen.

c) anceps G. Meyer. Bläulich-grün; Halme zusammengedrückt, fast zweikantig; Blätter verlängert-zweischneidig; Scheiden oft der Aehre genähert, blass-grün, meist mehr oder weniger abstehend; Rispe reichblütig.

P. compressa L. Zusammengedrücktes R. 4 6—7. H. 0,15—0,50 m. Aecker, Triften, Wegränder und Mauern, gemein. — Aendert ab:

b) Langeana Rchb. (als Art). (*P. effusa Tsch.*) Halm etwa 0,60 m hoch; Rispe schlaff, sehr reich mit Aehrchen besetzt. — Walkenried, häufig.

Glycéria R.Br. Schwaden. Süssgras.

G. aquatica Whlnbg. Wasser-Sch. (*G. altissima Grcke. G. spectabilis M. u. Koch. Poa aquatica L. P. altissima Mnch. Hydrochloa aqu. Hartm. Molinia maxima Hartm.*) 4 7—8. H. 1,20—2,00 m. Dick, rohrartig. Am Rande fliessender und stehender Gewässer, nicht selten. — Walkenried. Rottleberode. Stolberg. Hasselfelde, Bodeufer bei Wendefurt (Hampe). Helbe, bei Ebeleben und Riestedt, Rockensussra (Irm.). Greussen, im Steingraben; Tennstädt, Weissensee (Buddensieg).

G. fluitans R.Br. Flutende Sch. Mannagras. (*Festuca fluit. L. Poa fl. Scop. Hydrochloa u. Molinia fl. Hrtm.*) 4 6—9. H. 0,30—1,00 m. Gräben, Sümpfe, Ufer und nasse Wiesen, häufig, z. B. im Stadtpark zu Nordhausen.

Aendert ab:

b) loliacea Huds. Rispe fast einfach, traubenförmig. — So an trockenen Stellen.

G. plicata Fr. Gefalteter Sch. 4 6—7. H. 0,30—0,60 m. Gräben und sumpfige Wälder, selten. — Nordhausen. Walkenried. Worbis (Irm.). Greussen und Artern (Haussknecht).

Catabrósa P.B. Quellgras.

C aquatica P.B. Wasser-Qu. (*Aira aqu. L. Glyceria aqu. Presl. G. aïroides Rchb. Molinia aqu. Wib. Poa aïroides Koel. Hydrochloa aïroides Hartm.*) 4 7—8. Aehrchen meist violett angelaufen. H. 0,30—0,60 m. Gräben, Sümpfe, Lachen und Uferschlamm, zerstreut. — Hasselfelde. Clauthal (Hampe). Rockensussra (Irmisch). Ottenhausen (Haussk.). Tennstädt (Buddensieg). Wiehe (Härtel).

Molínia Mnch. Molinie. Pfeifengras.

M. coerulea Mnch. Blaue M. Blaugras. (*M. varia Schrk. Aira coer. L. spec. pl. Melica coer. L. mant. 2. Festuca coer. DC. Enodium coer. Gaud. Hydrochloa coer. Hartm.*) 4 8—9. H. 0,15—0,50 m. Nasse und torfige Wiesen, feuchte und lichte Waldplätze, nicht selten. — Walkenried. Sachsenstein (Hampe). Frankenhausen, auf trockenen Anhöhen und Rottleben, auf nassen Wiesen (Irm.). Aendert ab:

b) arundinacea Schrk. (*M. altissima u. silvatica Lk. Hort. Berol. Enodium silv. Lk. enum.*) Halm 1—2 m hoch; Aehrchen an den Rispenästen entfernter, locker gestellt; Wurzelblätter 0,30—0,60 m lang. — So in Waldsümpfen, selten.

Dáctylis L. Knauelgras.

D. glomerata L. Gemeines K. (*Festuca glom. All. Bromus glomeratus Scop.*) 4 6—7. H. 0,30—1,25 m. Wiesen, Raine, Grasplätze und Wälder, gemein. Aendert ab: Blätter viel schmaler als bei der Hauptform, so im Kohnstein; ganze Pflanze blaugrün, so auf trockenen Gypsbergen. Ausserdem:

b) hispanica Rth. (als Art). Rispe in eine lappige Aehre zusammengezogen; Aeste vom Grunde an mit Aehrchen besetzt. — Bleicherode, an steinigen, trockenen Stellen.

Cynosúrus L. Kammgras.

C. cristatus L. Gemeines K. *(Phleum cristatum Scop.)* 4 6—7. H. 0,30—0,60 m. Wiesen, Triften und Waldschläge, gemein. — Kohnstein. Himmelgarten, an Wegerändern. Sundhausen u. a. O.

Festúca L. Schwingel.

F. distans Kth. Abstehender Sch. *(Poa dist. L. P. salina Poll. Hydrochloa dist. Hartm. Glyceria dist. Whlbg. G. intermedia Klinggr. Puccinellia dist. Parlat. Atropis dist. Griseb.)* 4 5—10. H. 0,15—0,30 m. Gräben, Lachen und Ufer, besonders auf Salzboden. — Numburg, Badra, Frankenhausen, sehr häufig (Irm.). Zwischen Frankenhausen und Artern (Haussknecht). Rossleben (Härtel). Eisleben, an den Seelöchern bei Zabenstedt und Gerbstedt. See bei Weissensee, Tennstädt (Buddensieg). Ottenhausen (Haussknecht).

F. myuros Ehrh. Mäuseschwanz-Sch. *(F. Pseudomyurus Soyer-Willem. F. bromoides Spr. Mygalurus caudatus Lk. Vulpia myurus Gmel.)* ⊙—☉ 5—6. Länge 0,08—0,20 m. Blass-grün, bald stroh-gelb werdend. Dürre Hügel und sandige Triften, zerstreut. — Nordhausen, städtische Plantage am Pfarrholze unter dem Harzrigi, häufig; an Bahnausschachtungen, selten. Kyffhäuser, bei Sittendorf, an Brachfeldern und an Wegen. Badra, Hachelbich (Irmisch). Gross-Furra (Strzg.). Teistungenburg. Wüste bei Allstedt, Ziegelrode (Härtel).

F. sciuroides Rth. Eichhornschwanz-Sch. *(F. bromoides Auct. Vulpia sciur. Rchb.)* ⊙—☉ 5—6. H. 0,30 m. Lange grün bleibend. Auf Sand, seltener als voriger. — Sondershausen (Steinmann). Teufelsbäder bei Osterode und Regenstein (Hampe).

F. ovina L. Schaf-Sch. 4 5—6. H. 0,20—0,60 m. Wiesen, Triften, Raine, trockene Abhänge und Wälder, häufig. Kommt vor als:

a) vulgaris Koch. Blätter gras-grün oder nur etwas lauchgrün, sehr dünn, etwas rauh; Aehrchen klein, grannenlos (F. tenuifolia Sibth. als Art), oder kurz-begrannt (F. capillata Lmk.).

b) duriúscula L. sp. pl. Halm höher; Aehrchen grösser; Blätter gras-grün oder bläulich-grün, meist dicker, steif oder zurück-gekrümmt. — So in Wäldern häufig.

Kommt vor: Scheiden und untere Blätter mehr oder weniger zottig, die Aehren mehr oder weniger weichbehaart; Blätter kürzer oder länger, auch in der Dicke verschieden; an trockenen Stellen sind die Blätter kürzer und zurückgeschlagen (F. curvula Gaud.). So an der Numburg u. a. O.

c) glauca Schrad. (als Art). Blätter bläulich-grün, dick und steif. — So auf trockenen Abhängen des Sachsenstein, auf Gyps (Angelrodt). Felsen der Rosstrappe (Hampe).

F. heterophylla Haenke. Verschiedenblättriger Sch. (*F. duriuscula L. syst. F. nemorum Leyss.*) 4 5—6. H. 0,60—1,00 m. Trockene Laubwälder des Harzes wie der Vorberge, häufig. — Kohnstein. Leimbacher Holz. Alter Stolberg. Rathsfeld. Jechaburg, im Kirchthale (Irm.). Bleicherode.

F. rubra L. Roter Sch. 4 5- 6. H. 0,30—0,60 m. Wiesen, Triften, Raine und Waldränder, häufig. — Nordhausen, am Kuhberge. Steinberg. Rüdigsdorf, im Steinthale. Frankenhausen. Sondershausen u. a. O. Aendert ab:

b) dumetorum L. (als Art). (*F. barbata Schrk.*) Aehrchen mit kurzen, weichen Haaren besetzt. — So an schattigen Waldplätzen, seltener.

F. silvatica Vill. Wald-Sch. (*F. calamaria Sm. F. altissima All. Bromus triflorus Ehrh. n. L. Poa trinervata Ehrh. P. silv. Poll. n. Vill. Schedonorus silv. P.B. Schoenodorus calam. Röm. u. Sch.*) 4 6—7. H. 0,60—1,25 m. Schattige Laubwälder der Berge, zerstreut. — Alter Stolberg, einzeln. Eichenforst, häufig. Ilfelder Thal. Iberg bei Grund; Bodegebirge von Treseburg bis zur Rosstrappe (Hampe). Kyffhäuser, Oldisleben (Haussknecht). Lodersleben. Tennstädt. im Kroll (Buddensieg).

F. gigantea Vill. Riesen-Sch. (*Bromus giganteus L.*) 4 6—8. H. 0,60—1,50 m. Schattige Wälder, Ufergebüsche und Grasgärten, häufig. — Kohnstein, am Nordabhange an der Kalten Wieda. Ilfelder Thal. Sophienhof. Walkenried. Alter Stolberg. Bodethal. Kyffhäuserzug. Hainleite.

F. arundinacea Schreb. Rohrartiger Sch. (*F. elatior Sm. Bromus arund. Rth. B. prat. Spr. Schedonorus prat. P.B.*) 4 6—7. H. 0,60—1,50 m. Feuchte Wiesen, Ufer und Gebüsche, nicht selten. — Ilfelder Thal. Walkenried. Treseburg, an der Bode (Hampe). Numburg, Stockhausen (Irm.). Artern (Haussknecht). Greussen, Tennstädt (Buddensieg).

F. elatior L. Hoher Sch. (*F. pratensis Huds. Bromus el. Koeler. B. prat. Spr. Schedonorus prat. P.B.*) ♃ 6—7. H. 0,30—1,00 m. Wiesen, Triften und Wegeränder, häufig. — Nordhausen, im Stadtpark u. a. O. Aendert ab:

b) pseudololiacea Fr. (*F. loliacea Auct. n. Huds.*) Rispe armblütig, Aehrchen lineal-länglich, wechselständig, entfernt, untere kurz-gestielt, bisweilen zu zweien, obere sitzend. — So bei Walkenried. Rothenburg. Frankenhausen. Jecha, auf Wiesen.

Brachypódium P.B. Zwenke.

B. silvaticum Roem. u. Sch. Wald-Z. (*B. gracile P.B. Bromus pinnatus b. L. B. gracilis Weig. B. silvat. Poll. Festuca silv. Huds. n. Vill. F. grac. Mnch. Triticum silv. Mnch.*) ♃ 7—8. H. 0,60—1,00 m. Schattige Laubwälder, zerstreut. — Kohnstein. Ilfelder Thal. Neustadt. Hesseley bei Steigerthal. Rosstrappe (Hampe). Kyffhäuserzug. Hainleite.

B. pinnatum P.B. Gefiederte Z. (*Bromus pinnatus L. z. Teil. T. pinnatum Mnch. T. bromoides Web. Festuca pinn. Mnch.*) ♃ 6—7. H. 1,00—1,25 m. Trockene und grasige Berghänge, Raine, Wege und Waldränder, auf Gyps und Kalk, gemein. — Kohnstein. Crimderode. Rüdigsdorf. Badra. Kyffhäuser. Frankenhausen u. a. O. Kommt vor:

a) vulgare Koch. Aehrchen rauh oder zottig, gerade oder gekrümmt. — So am häufigsten.

b) rupestre Koch. (*Bromus rupestris Host. B. corniculatus Lmk.*) Aehrchen kahl, nicht selten verlängert und sichelförmig. — So an trockenen Kalkhügeln.

Bromus L. Trespe.

B. secálinus L. Roggen-T. (*B. segetalis A. Braun u. Döll. Serrafalcatus secal. Godr.*) ☉ 6—8. H. 0,30—1,00 m. Getreidefelder, strichweise gemein, anderwärts fehlend. — Aendert ab:

b) grossus Koch. Aehrchen grösser, ungefähr 16blütig, kahl oder rauh. — So zwischen Nieder-Sachswerfen und Woffleben.

c) submuticus Rchb. Wie vorige, Aehrchen grannenlos. — So bei der Domaine Himmelgarten.

B. racemosus L. Traubenförmige T. ☉ 5—6. H. 0,30—0,50 m. Etwas feuchte Wiesen u. Triften, zerstreut. — Ilfeld, beim Netzkater. Neustadt. Sondersh. Aendert ab:

b) commutatus Schrad. (als Art). (*B. pratensis Ehrh. B. simplex Gaud. Serrafalcatus com. Godr.*) Höher, untere Spelze am Rande über der Mitte stumpfwinkelig-hervorragend. — Leimbach. Steigerthal. Sondershausen. Weissensee u. a. O.

B. mollis L. Weichhaarige T. (*Serrafalcus m. Parlat.*) ⊙ 5—6. H. 0,15—0,50 m. Wiesen, Raine, Wegeränder u. Aecker, gemein. — Aendert mit kahlen Aehrchen ab.

B. arvensis L. Acker-T. (*B. versicolor Poll. Serrafalcus arv. Godr.*) ⊙ 6 - 7. H. 0,30 m. Aecker, Wegeränder und unkultivierte Hügel, sehr häufig. — Z. B. Zorgebett. Crimderöder Höhen u. a. O.

B. asper Murr. Rauhhaarige T. (*B. nemoralis Huds. B. montanus Poll. B. hirsutus Curt. Festuca aspera M. u. Koch. Schedonorus asp. Fr.*) Bergige Laubwälder, häufig. — Kohnstein. Ilfeld. Sophienhof. Walkenried. Neustadt. Alter Stolberg. Kyffhäuser. Sondershausen. Aendert ab:

b) serótinus Beneken (als Art). Obere Blattscheiden rauhhaarig; Aeste der unteren Blattquirle zu zweien, auseinanderfahrend; Klappen kahl. — Zwischen dem Rathsfelde und Frankenhausen. Sondershausen. Allstedt. Zwischen Wendefurt und Hasserode (Hampe).

B. erectus Huds. Aufrechte T. (*B. arvensis Poll. n. L. B. perennis Vill. B. angustifolius Schrk. B. montanus Flor. Wett. Festuca montana Savi. F. erecta Wallr. Schedonorus mont. Fr.*) ♃ 6—7. H. 0,30—1,00 m. Sonnige Hügel, Wiesen und unbebaute Orte, zerstreut. — Kyffhäusergebirge, z. B. Rathsfeld und Kattenburg. Artern. Allstedt, im Hagen. Greussen (Haussknecht). Tennstädt (Buddensieg).

B. inermis Leyss. Grannenlose T. (*Festuca speciosa Schreb. F. inerm. DC. Schedonorus P.B.*) ♃ 6—7. H. 0,15 — 0,60 m. Sonnige Abhänge, Dämme und Wegeränder, nicht selten. — Alter Stolberg, über Rottleberode. Kyffhäusergebirge, nicht selten. Sondershausen, häufig (Irm.). Greussen (Haussk.n.) Sangerh. (Lebing). Rübeland (Hampe).

B. stérilis L. Taube T. ⊙ 5 - 8. H. 0,15 - 0,60 m. Unbebaute Orte, Gebüsche und Zäune, sehr häufig; nicht im Harze.

B. tectorum L. Dach-T. (*Schedonorus tect. Fr.*) ⊙ 5—8. H. 0,30 m. Mauern, Wege und unfruchtbare Stellen um die Ortschaften, gemein.

Arundinaria C. Richard. Arundinarie.

*A. falcata Nees ab Es. Sichelblättrige A. *(Bambusa falcata Hort.)* 2|. H. 2—3 m. Ziergras aus Nepaul, kommt bei uns nicht zur Blüte.

Bambusa Schreb. Bambusrohr. (VI, 1).

*B. viridi-glaucescens Carr. Grünhalmiges B. 2|—ħ. Pflanze hellgelblich-grün. H. 3—4 m. Ziergras aus Nord-China.

*B. Metake Sieb. Mete-B. *(B. Mete Hort.)* 2|—ħ. Pflanze grünlich-gelb. H. 2—3 m. Aus Japan.

13. Gruppe. Hordeaceae Kth. Gerstengräser.

Tríticum Tourn. Weizen.

*T. vulgare Vill. Gemeiner W. *(T. cereale Schrk.)* ☉—☉ 6—7. H. 1,00—1,30 m. Allgemein im Grossen gebaut. Off.: *Amylum tritici.* Kommt vor:

a) hybernum L. Winterweizen. ☉ Aehre grannenlos, kahl oder sammetartig-weichhaarig, bei der Reife gelblich-weiss oder bräunlich. Die gewöhnliche Form.

b) aestivum L. Sommerweizen. ☉ Aehre lang-begrannt, kahl oder sammetartig-weichhaarig, bei der Reife gelblich-weiss, bräunlich oder schwarz. So seltener.

*T. turgidum L. Englischer W. Wie voriger; selten angebaut. Aendert ab:

b) compositum L. Wunder-W. Aehre gross, seitwärts verästelt. — So versuchsweise hier und da gebaut.

*T. Spelta L. Dinkel. Spelt. ☉ Sonst wie vorige. Auf fettem Lehmboden selten gebaut.

T. repens L. Quecke. *(Agropyrum rep. P.B. Braconnotia officinarum Godr.)* 2| 6—7. H. 0,60—1,25 m. Aecker, Hecken, Zäune, Grasplätze, gemein. Off.: *Rhizoma Graminis.* Aendert ab: Blüten spitz oder stumpf, begrannt oder grannenlos; Aehrchen genähert oder entfernt-stehend; Spindel glatt oder rauhhaarig; Blätter zusammengerollt oder flach. Am Regenstein kommt auch eine Form mit schwärzlicher Aehre vor (Hampe).

T. caninum Schreb. Hunds-W. *(Elymus can. L. fl. suec. ed. 2. Agropyrum can. Roem. u. Sch. Braconnotia elymoides Godr.)* 2| 6—7. H. 1,00—1,50 m. Schattige, etwas feuchte Waldplätze, nicht selten. Ilfelder Thal. Neustadt. Alter Stolberg. Sondershausen (Irm.) Bodegebirge (Hampe).

Secále Tourn. Roggen.

*S. cereale L. Gemeiner R. *(Triticum cer. Aschers.)* ☉—☉ 5—6. H. 1,20—2,00 m. Allgemein im Grossen gebaut. Vaterland unbekannt, wahrscheinlich zwischen den Alpen und dem schwarzen Meere.

Élymus L. Haargras.

E. europaeus L. Europäisches H. (*Hordeum eur. All. H. cylindricum Murr. H. silvaticum Huds. Cuviera eur. Koeler.*) ♃ 6—7. H. 0,60—1,25 m. Schattige Laubwälder, meist unter Rotbuchen; gern auf Kalk. — Kohnstein. Himmelreich bei Ellrich. Sophienhof. Neustadt. Alter Stolberg. Hasselfelde. Bodethal, von Treseburg bis zur Rosstrappe. Goslar, am Ramberge (Hampe). Wendelstein. Frankenhausen. Schmücke und Finne, bei Sachsenburg und Oldisleben (Haussknecht). Sondershausen, am Göldner und hinter Jechaburg. Straussberg. Eichsfeld (Irmisch).

*E. arenarius Pall. Sand-H. (*E. sabulosus M. Bieb.*) ♃ 7—10. H. bis 2 m. Ziergras aus Taurien; bei uns in Gärten und Anlagen.

Hórdeum Tourn. Gerste.

*H. vulgare L. Gemeine G. Vierzeilige G. (*H. polystichum Döll.*) ⊙-⊙ 6—7. H. 0,60—1,00 m. Fruchttragende Aehrchen 6reihig geordnet, 2 Reihen auf jeder Seite mehr hervorspringend. Die Heimat dieser Art soll Mesopotamien sein. Bei uns seltener gebaut. Aendert ab:

b) hexastichon L. (als Art). Sechszeilige G. Aehrchen gleichförmig-6reihig geordnet. — Selten gebaut.

c) dístichum L. (als Art). Zweizeilige G. Mittleres Aehrchen zweigeschlechtlich, eiförmig, aufrecht begrannt, seitenständige männlich, linealisch, grannenlos. ⊙ — Bei uns allgemein kultiviert.

d) zeocríton L. (als Art). Reis-G. Pfauen-G. Mittleres Aehrchen mit fächerförmig-abstehenden Grannen. — Bei uns selten gebaut.

H. murinum L. Mäuse-G. ⊙ 7-10. H. 0,20—0,40 m. An Gebäuden, Mauern, Wegen und auf Schutt, gemein.

H. secalinus Schreb. Roggenartige G. (*H. pratense Huds. H. nodosum Auct.*) ♃ 6—7. H. 0,40—0,90 m. Wiesen, Triften und Wegeränder, besonders auf Salzboden. — Numburg. Zwischen Sondershausen und Bebra. Gross-Berndten (Irm.). Tennstädt und See bei Weissensee (Bddsg.). Ottenhausen und Artern (Haussknecht).

*H. jubatum L. Mähnen-G. ⊙ 6—7. H. 0,50—0,60 m. Ziergras der Gärten, aus Nord-Amerika.

Lólium L. Lolch.

*L. perenne L. Englisches Raygras. ♃ 6—9. H. 0,30—1,00 m. Wiesen, Triften und Wegeränder, gemein. Als schönstes Rasengras vielfach angesäet. Aendert ab: Blütenspelzen kurz-stachelspitzig oder wehrlos; Aehrchen mit 7-9, oder nur 3-4 Blüten (L. tenue L.); Aehren zusammengesetzt, ästig und selten Blattknospentragend (f. vivipara).

L. italicum A.Br. Italienisches Raygras. *L. multiflorum Lmk. L. Bouchéanum Kth.*) ♃ 6—9. H. 0,30—1,00 m. Auf Wiesen und Grasplätzen, bisweilen angesäet. Stammt aus Ober-Italien.

L. temulentum L. Taumel-L. (*L. annuum Lmk. Craepalia tem. Schrk.*) ⊙ 6—7. H. 0,30—0,90 m. Unter dem Getreide als Unkraut. — Crimderode. Steigerthal. Gilt als betäubend giftig! Aendert ab:

b) arvense With. (als Art). Halme und Blattscheiden glatt, Grannen sehr kurz, fast fehlend.

b) laeve Koch. (*L. speciosum M. Bieb.*) Halme und Blattscheiden glatt; Grannen schlänglich-gekrümmt.

L. remotum Schrnk. Leinliebender L. (*L. arvense Schrad. n. With.*) *L. linicolum A. Br. L. linicola Sonder.*) ⊙ 6—7. H. 0,30—0,60 m. In Flachsfeldern, nicht selten. — Steigerthal. Neustadt. Herreden. Sondershausen. Bollstedt. Frömmstedt, wie überhaupt an der Südabdachung der Hainleite, häufig. Leine- und Werrathal (Möller).

L. multiflorum Gaud. Vielblütiger L. ⊙ 6—7. Hüllspelzen 3mal kürzer als das Aehrchen; Aehrchen nach vorn verschmälert, spitz, 12—20blütig; Blüten lanzettlich, dicht-dachig, nur die oberen begrannt; nichtblühende Blätterbüschel fehlend. — Nordhausen, am Zorgeufer auf Schutt zahlreich. Diese südliche Pflanze scheint mit Schweinen aus Ungarn eingeführt zu sein.

Aegilops L. Walch. Ziegenauge.

A. caudata L. Geschwänzter W. (*A. cylindrica Host.*) ⊙ 6—8. H. bis 0,40 m. In Nord-Italien heimisch. — Die Pflanze findet sich ebenfalls zu Nordhausen am Zorgeufer auf Schutthaufen vor, wahrscheinlich ist sie auf dieselbe Weise verschleppt wie vorige.

II. Gruppe. Nardoideae Nees. Borstengräser.

Nardus L. Borstengras. (III, 1).

N. stricta L. Steifes B. ♃ 5—6. H. 0,15—0,30 m. Sandige Waldheiden, nasse und torfige Bergwiesen, nicht selten. — Nordhausen, Kuhberg; zwischen der Kuckucksmühle und Steigerthal. Kohnstein. Neustadt. Tyrathal. Hainfeld. Ilfelder Thal. Walkenried. Ostabhang des Kyffhäusergebirges. Sondershausen (Irmisch). Monraburg bei Schloss-Beichlingen; Ziegelröder Forst; Orlas bei Memleben (Härtel).

II. Abteilung.

Gymnospermae. Nacktsamige Phanerogamen.

XLIII. Ordnung. Coniferae. Zapfenträger. Nadelhölzer.

141. Familie.

Taxineae Rich. Taxusgewächse.

Taxus Tourn. Eibe. Taxbaum. (XXII, 12).

*T. baccata L. Gemeine E. ♄ 3—4. Frucht rot. H. 3—10 m. Bergwälder, zerstreut, hier und da angepflanzt. — Jechaburg, Straussberg (Irm.). Bleicherode, am Japan und am Crajaer Kopfe. Eichsfeld. Winterberg und Hübichenstein bei Grund. Bodethal. Rosstrappe und Hexentanzplatz (Hampe). Obs.: *lignum, folia et baccae Taxi.* Aendert ab:

b) hibernica Hook. Irlands-E. *(T. var. fastigiata Loud. T. var. pyramidalis Hort.)* Baum mit aufrechtstehenden Zweigen, eine Säule oder Pyramide bildend. So nur in Anlagen und Gärten.

*T. canadensis Willd. Kanadische E. *(T. baccata var. minor Mchx. T. procumbens Lodd.)* ♄ Weit ausgebreiteter, oft auf dem Boden liegender Strauch von höchstens 1,50 m Höhe. In Kanada heimisch, bei uns in Anlagen.

Gingko L. Gingkobaum. (XXII, 3).

*G. biloba L. Zweilappiger G. *(Salisburia adiantifolia Sm.)* ♄ Steinfrucht gelb, einer Eierpflaume ähnlich. H. bis 20 m. Blätter breit-keilförmig, 2lappig, vorn ausgebissen, dicht strahlig-genervt und lederig. Beliebter Parkbaum aus Japan.

142. Familie.

Cupressineae Rich. Cypressengewächse.

Juniperus Tourn. Wachholder. (XXII, 12).

*J. communis L. Gemeiner W. ♄ 4—5. Beeren schwarz, blau bereift, erst im zweiten Jahre reif werdend. H. 0,80—1,50 m. Nadelwälder und Heiden, selten. — Steigerthal, bei der Grasmühle, einzeln. Kyffhäuser bei Tilleda (Petry). Sondershausen, im Schersenthale und am Göldner (Irm.) Osterode (Hampe). Off.: *baccae Juniperi.* Aendert ab:

b) hibernica Lodd. Irischer W. Breit-pyramidal wachsend; Aeste aufrecht und anliegend; Zweige etwas abstehend. So in Gärten und Anlagen.

*J. nana Willd. Zwerg-W. *(J. saxatilis Pall. J. sibirica Burgsdorf.)* ♄ 5—6. Zapfenbeeren braunschwarz. H. 0,30—0,60 m. Strauch von gedrungenem Wuchse, der sich weit auf der Erde ausbreitet. In alpinen Gegenden der nördlichen Erde heimisch.

*J. prostrata Pers. Niedergestreckter W. *(J. repens Nutt. J. horizontalis Mnch. J. hudsonica Lodd.)* ♄ 4—5. Zapfenbeeren klein, schwarzblau-bereift. H. bis 0,50 m Aeste und Zweige dicht über dem Boden ausgebreitet. Aus Nord-Amerika.

*J. squamata Lamb. Schuppen-W. ♄ H. 1—2 m. Meist niederliegender, stark-verästelter Strauch vom Himalaya.

Sabina Spach. Sadebaum. (XXII, 12).

*S. officinalis Grcke. Gebräuchlicher S. Stink-S. *(S. vulgaris Antoine. Juniperus Sabina L. S. foetida Spach z. Teil.)* ♄ 4—5. Zapfenbeeren blau, an gekrümmten Stielen hängend. H. 1,50 —2,50 m. In den Alpen einheimisch, bei uns bisweilen angepflanzt. Off: *summitates s. hb. Sabinae.*

*S. virginiana Ant. Virginischer S. Rote Ceder. *(S. foetida var. virginiana Spach. Juniperus virginiana L. J. virginiana var. caroliniana Du Roi.)* ♄ Zapfenbeere klein, schwarzblau. H. bis 10 m. Aus Nord-Amerika. Diese Art liefert in ihrem Vaterlande das wohlriechende Holz zu Bleistiften.

Thuja L. Lebensbaum. (XXI, 8).

*Th. occidentalis L. Gemeiner L. Kanada-L. ♄ Bei uns höchstens 15 m hoch. Zweige zweischneidig flach zusammengedrückt, wagerecht ausgebreitet; Blätter 4reihig-dichtdachig, eirund-rautenförmig, auf der Mitte des Rückens mit einem Höcker. Beerenzapfen länglich, schliesslich hängend, braun. Stammt aus Nord-Amerika. Bei uns in Anlagen und auf Friedhöfen angepflanzt. Obs.: *hb. Arboris vitae.* Aendert ab:

b) Vervaeneana Hort. Vervaene's L. Belaubung gold-grün.

*Th. plicata Donn. Breitzweigiger L. *(Th. Wareana Booth. Th. odorata Marsh.)* ♄ Baum von der Westküste Nord-Amerikas, der bei uns 5—6 m hoch wird. Blätter auf der oberen Fläche der Aestchen glänzend, auf der unteren matt, die randständigen kahnförmig, breit-eirund, spitz, die oberen rautenförmig, stumpflich, flach, gekielt, die Rückendrüse kreisrund: Zapfenbeere hängend.

*Th. gigantea Nutt. Riesen-L. *(Th. Standishii Carr. Th. Menziesii Dougl. Th. plicata Lamb. Thujopsis Standishii Gord.)* ♄ Soll in seinem Vaterlande, dem nordwestlichen Amerika bis 65 m hoch werden; bei uns weit niedriger. Beerenzapfen hellbraun, überhängend; der häutige Flügel der Frucht nach oben verbreitert.

Biota D.Don. China-Lebensbaum. (XXI, 1).

*B. orientalis Don. Morgenländischer L. *(Thuja orientalis L. Th. acuta Mnch. Phyllocladus stricta Spach.)* ♄ H. bis 6 m. Baum oder Strauch von steiferem oder dichterem Wuchs als der eigentliche Lebensbaum und lebhaft-hellgrüner Belaubung. Blätter 4reihig dachziegelig, auf der oberen und unteren Seite der Zweige eirund, zugespitzt, an beiden Seiten derselben gestielt, spitzer zulaufend. Fruchtzapfen fleischig, hellgrün, zur Zeit der Reife in seiner ganzen Länge aufspringend, so dass die schwach-geflügelten Früchte frei werden. In China, Japan und Mittel-Asien heimisch. Aendert ab:

b) aurea Waterer. Wuchs pyramidal-kugelig: Zweigspitzen gold-gelb.

c) semper-aurea Hort. Belaubung den ganzen Sommer hindurch gold-gelb, während die gelbe Färbung des vorigen im Sommer mehr oder weniger in Grün übergeht.
d) filiformis Lodd. (*Thuja var. pendula Endl. Th. flagelliformis Hort.*) Zweige fadenförmig, lang herabhängend.
e) pyramidalis Hort. Wuchs schlank; Aeste und Zweige aufsteigend, ziemlich anliegend.

Thujopsis Sieb. et Zucc. Japanischer Lebensbaum. (XXI, 1).

*Th. dolabrata Sieb. et Zucc. Japanischer L. (*Phylloclades dolab. Spach.*) ♄ Prächtiger Baum oder Busch, mit wagerechten Aesten und leicht überhängenden Zweigen. H. 1—2 m. Blätter kurz gegenständig, anliegend, unten mit zwei weissen Streifen.

Chamaecyparis Spach. Lebensbaum-Cypresse. (XXI, 1).

*Ch. nutkaënsis Spach. Nutka-Cypresse. (*Cupressus americana Trautv. C. nootkatensis Lamb. Thuja excelsa Brong. Thujopsis borealis Fisch.* ♄ Wird in seiner Heimat, dem nordwestlichen Amerika, ein Baum bis zu 30 m Höhe. Zapfen von der Grösse einer Erbse, einzeln, fast sitzend, mit einem bläulichen Reife bedeckt.

*Ch. Boursieri Carr. Boursier's Cypresse. (*Cupressus Lawsoniana Murray.*) ♄ Rasch wachsender pyramidaler Baum mit rundlichen Zweigen, welche an den Spitzen in graciöser Weise überhängen. Zapfen einzeln, endständig, erbsen-gross, aus 6—8 Schuppen gebildet, hell-braun, in der Jugend mit grünlichem Reif bedeckt. Erreicht in seiner Heimat, Nord-Kalifornien, eine Höhe von 45—50 m.

*Ch. obtusa Sieb. et Zucc. Hinoki-Cypresse. (*Retinospora obt. Sieb. et Zucc.*) ♄ Japanischer Baum von 20—30 m Höhe, mit horizontal ausgebreiteten Aesten und dichtem Gezweige. Blätter in vier Reihen, die der beiden seitlichen Reihen gestielt, gross, die der oberen und unteren Reihe sehr klein, eirund, drüsentragend, schön dunkelgrün. Zapfend rund, ohne reifartigen Harzüberzug. Aendert ab:
b) lycopodioides Carr. Zweige bärlapp-artig entwickelt.
c) filicoides Veitch. Zweige farnwedel-artig.

*Ch. pisifera Sieb. et Zucc. Erbsenfrüchtige Cypresse. (*Retinospora pis. Sieb. et Zucc.*) ♄ Schöner japanischer Baum von 10—15 m Höhe. Blätter 4zeilig, die der beiden seitlichen Reihen gestielt, zugespitzt, mit den Spitzen abstehend, die der oberen und unteren Reihe eirund, mit einer Drüse, auf der oberen Fläche grün, auf der unteren mit zahlreichen silberweissen Punkten. Zapfen rund, sonst wie bei voriger. Aendert ab:
b) plumosa Veitch. Wuchs dicht-pyramidal-buschig mit äusserst zarter, nadelartiger Belaubung von blau-grüner Färbung.

Cryptomeria D.Don. Cryptomerie. (XXI, 1).

*C. japonica Don. Japanische C. (*Cupressus jap. L. fil. Taxodium japonicum Brong.*) ♄ Rasch wachsender Baum, der in seiner Heimat eine Höhe von 30—40 m erreichen soll. Nadeln an den Zweigen dicht, in 5 Reihen stehend, linien-pfriemenförmig, in einen gegen den Zweig offenen Bogen gekrümmt, oben und unten mit stark hervortretenden Nerven. Aendert ab:

b) elegans Veitch. Baum schon vom Grunde wagerecht verzweigt; Nadeln ziemlich lang, sehr dünn, dichtstehend. — Diese Varietät findet sich häufig angepflanzt, während die Hauptart gegen Winterkälte etwas empfindlich ist.

Wellingtonia Lindl. Wellingtonie. (XXI, 1).

*W. gigantea Lindl. Riesige W. (*Sequoja gigant. Lindl. Sequoja Wellingtonia Seemann. Washingtonia californica Winslow.*) ♄ Dieser Baum erreicht in Kalifornien, seiner Heimat, eine Höhe von 110 m und einen Umfang von 30 m. Blätter abwechselnd, schuppenartig über einander liegend, mit weicher Spitze, auf dem Rücken gekielt, mit etwas erhöhter Mittelrippe. Zapfen verhältnissmässig klein, eirund. — Versuchsweise hier und da angepflanzt, z. B. bei Neustadt.

143. Familie.

Abietineae Rich. Tannengewächse.

Pinus Tourn. Kiefer. (XXI, 1).

*P. silvestris L. Gemeine K. Föhre. Kienbaum. ♄ 5. Nadeln zu zweien; Zapfen eiförmig, glanzlos, anfangs sitzend, später auf einem hakenförmigen Stiele zurückgekrümmt. H. 18—30 m. Bildet in den sandigen Ebenen Nord-Deutschlands ausgedehnte Wälder; bei uns nur angepflanzt und nicht häufig. — Nordhausen, am Kuhberge. Petersdorf. Alter Stolberg. Zwischen Klein- und Gross-Furra u. a. O. Off.: *pix liquida.*

*P. Mughus Scop. Zwerg-K. Krummholz. Knieholz. (*P. pumilio Haenke.*) ♄ 5. H. 0,60—2,00 m. Stamm erst niederliegend und dann aufsteigend; Zapfen glänzend, kegelförmig-oval, aufrecht, die reifen abstehend oder herabgebogen; Aeste geschlängelt; Nadeln angedrückt. — Hochgelegene Moore des Brockens; auch in Anlagen angepflanzt. Obs.: *balsamum hungaricum.*

*P. Strobus L. Weymouths-K. ♄ 5—6. H. bis 20 m. Nadeln zu 5 stehend, dünn und lang; Zapfen überhängend, länglich-walzenförmig, mehr oder weniger gekrümmt, rotbraun. Häufiger Zierbaum der Anlagen; stammt aus Nord-Amerika.

*P. austriaca Hoess. Oesterreichische K. Schwarz-K. (*P. nigra Lk. P. nigricans Host.*) ♄ 5—6. H. bis 30 m. Rinde fast schwarz; Aeste in dicht aufeinander folgenden Quirlen, wagerecht stehend und zusammen eine breite Krone bildend. Nadeln paarweise, bis 12 cm lang, gegen den Zweig gekrümmt, aussen auffallend dunkelgrün, glänzend, mit scharf-gesägtem Rande, stechend; Zapfen kegelförmig, 5—7 cm lang, fast wagerecht abstehend, hell-gelbbraun, glatt und glänzend. In Oesterreich heimisch; bei uns häufig angepflanzt. — Nordhausen, am Kuhberge. Petersdorf u. v. a. O. Obs.: *oleum Terebinthinae.*

*P. Cembra L. Zürbel-K. Arve. ♄ 6—7. H. bis 15 m. Nadeln zu 3 oder 5, derb, am Rande rauh; Rinde der jüngsten Zweige mit dichtem rostgelbem Haarfilze überzogen. Die Früchte, die in der Heimat des Baumes als Zürbelnüsse allgemein gegessen werden, sind ohne Flügel. In den Alpen heimisch, bei uns nicht selten in Anlagen.

Abies Tourn. Tanne. (XXI, 1).

*A. alba Mill. Weiss-T. Edel-T. (*A. pectinata DC. Pinus Picea L. P. pectinata Lmk. P. Abies Du Roi.*) ♄ 5—6. H. bis 56 m. Nadeln zweizeilig, flach, an der Spitze ausgerandet, unterseits mit zwei weissen Linien; Zapfen 10—15 cm lang, aufrecht. In Bergwäldern vereinzelt hier und da, aber stets angepflanzt und nicht ursprünglich wild. Obs.: *Terebinthina argentoratensis.*

*A. balsamea Marshall. Balsam-T. (*A. balsamifera Mchx. Pinus balsamea L. Picea balsamea Loud.*) ♄ 6—7. H. bis 15 m. Nadeln undeutlich-2zeilig (fast 4zeilig) gestellt; Zapfen eirund-kugelig mit abfallenden Schuppen. Schöner Baum unserer Anlagen; stammt aus Canada.

*A. Nordmanniana Lk. Nordmann's T. (*Pinus Nordm. Stev. Picea Nordm. Loud.*) ♄ 5. H. bis 30 m. Nadeln 3—4 cm lang, dicht-2zeilig und nach oben gerichtet, so dass die silberweisse Unterseite in die Augen fällt; Zapfen 20 cm lang, walzig, oben und unten abgerundet. Beliebter Zierbaum aus dem nördlichen Asien.

*A. Pichta Forbes. Sibirische T. (*A. sibirica Ledeb. Pinus Pichta Endl. Picea Pichta Loud.*) ♄ 5. H. 15—20 m. Nadeln schmal-linienförmig, ziemlich lang, unregelmässig-2zeilig, am oberen Ende abgerundet; Zapfen 7—8 cm lang — Zierbaum der Anlagen vom Altai.

*A. nobilis Lindl. Amerikanische T. (*Pinus nobilis Dougl. Picea nobilis Loud.*) ♄ 5. H. bis 70 m. Stamm kastanien-braun, Aeste abstehend, deutlich quirlig; Nadeln dicht um den Zweig herum gestellt, alle nach oben gekrümmt; Zapfen walzig, 16 cm lang, mit spateligen Deckblättern, welche viel länger als die Zapfenschuppen sind. Zierbaum aus Nord-Kalifornien.

Picea Lk. Fichte. (XXI, 1).

*P. excelsa Lk. Gemeine F. Rot- oder Pechtanne. (*P. vulgaris Lk. P. Abies L. P. Picea Du Roi. P. excelsa Lmk. Abies excelsa Poir. A. Picea Mill.*) ♄ 5. H. 40—50 m. Nadeln zusammengedrückt, fast 4kantig, stachelspitzig, einzeln; Zapfen walzlich, hängend; Schuppen ausgebissen-gezähnelt. Im Oberharze der fast ausschliessliche Waldbaum und jedenfalls ursprünglich einheimisch. Auch in den Vorbergen und Thüringer Höhenzügen bildet die Fichte ansehnliche Bestände. Obs.: *Olibanum silvestre.*

Aendert ab:

b) Clanbrasiliana Loud. Zwergfichte. Dichter Busch von 1 m Höhe. Nadeln kurz und heller als bei der Stammart.

*P. orientalis Lk. Morgenländische F. (*Abies orient. Tourn. Pinus or. L.*) ♄ 5. H. 25—30 m. Nadeln blos halb so lang, wie die der gemeinen Fichte, dicker, vierkantig, glänzend. Zapfen nur 6—8 cm lang, länglich, mit abgerundeten, fast ganzrandigen Schuppen. Zierbaum der Anlagen von der Küste des Schwarzen Meeres.

*P. alba Lk. Weiss-F. Amerikanische Schimmel-F. (*Abies alba Mchx. A. laxa Ehrh. Pinus alba Ait. P. canadensis Du Roi.*) ♄ 5. H. 15—20 m. Nadeln etwas eingekrümmt, spitz, hell-grün oder bläulich-grün; Zapfen länglich-walzig, überhängend; Schuppen ganzrandig. Zierbaum aus Nord-Amerika.

*P. canadensis Mchx. Hemlock's-F. Schierlingstanne. (*Pinus canad. L. P. americana Du Roi. Tsuga canad. Carr.*) ♄ 5. H. bis 15 m. Aeste übergebogen; Nadeln etwa 7—8 cm lang, flach, leicht gezähnelt, am oberen Ende abgerundet, zweizeilig; Zapfen 7—8 cm lang, rund, am Ende kurzer Seitenzweige; Schuppen rundlich, kurzgestielt. Zierbaum aus Nord-Amerika.— An der Rothenburg versuchsweise als Waldbaum angepflanzt.

Larix Tourn. Lärche. (XXI, 1).

*L. decidua Mill. Gemeine L. (*L. europaea DC. L. excelsa Lk. L. vulgaris Fisch. Pinus Larix L Abies Larix Poir.*) ♄ 4—5. H. bis 40 m. Nadeln büschelig, abfallend; Zapfen eiförmig, zugespitzt, aufrecht, 4 cm lang. Die Heimat der Lärche ist das nördliche Russland. Im Harze und den Thüringer Höhenzügen ist sie häufig angepflanzt, aber meist einzeln oder mit anderen Holzarten gemischt, selten kommt sie in kleinen Beständen vor. — Ilfelder Thal. Stolberg. Lauterberg, bis auf den Brocken. Obs.: *Terebinthina veneta.*

Cryptogamae.

Sporen-Pflanzen.

(Klasse XXIV nach Linné.)

III. Abteilung.

Cryptogamae vasculares. Gefäss-Kryptogamen.

XLIV. Ordnung. Gonopterides. Gliederfarne.

144. Familie.

Equisetaceae DC. Schafthalme.

Equisétum L. Schafthalm. Schachtelhalm.

E. arvense L. Acker-Sch. Kannenkraut. ♃ 3—4. H. 0,15—0,30 m. Sandige und lehmhaltige Aecker, Raine, gemein. Obs.: *hb. Equiseti minoris.* Aendert ab:

b) nemorosum A.Br. H. bis 0,60 m. Stengel auf der unteren Seite bis weit hinauf nackt; Aeste sehr lang, zurückgekrümmt, weitabstehend; nicht oder nur vereinzelt kurz-verzweigt. So in schattigen Wäldern. — Tyrathal. Rothesütte. Wolkramshausen, am Bahndamme zwischen Gebüsch.

c) caespitosum Rabenh. Aeste verworren, fast rasenartige Ueberzüge bildend. — So an unbebauten Stellen bei Klein-Werther.

d) decumbens G. Meyer. Stengel niederliegend. — So auf Aeckern, häufig.

E silvaticum L. Wald-Sch. (*E. capillare Hoffm.*) ♃ 5 - 6. H. 0,30—0,60 m. Schattige, feuchte Wälder, besonders auf Sand, häufig. — Alter Stolberg, selten. Neustadt, häufig. Tyrathal. Nieder-Sachswerfen. Ilfelder Thal. Netzwiese. Sachsenstein. Tennstädt. Lodersleben. Ziegelrode.

E. pratense Ehrh Hain-Sch. (*E. umbrosum G. Meyer. E. Drummondii Hook.*) ♃ 5—6. H. 0,15—0,30 m. Feuchtschattige Waldstellen, selten. — Zwischen Scharzfeld und Lauterberg, auf Wiesen. Zwischen Schierke und Elende. Bodethal, von Neuwerk bis Blechhütte. Oker- und Radauthal. Stiege (Hampe). Kl.-Ballhausen, im Hain (Bddsg.)

E. palustre L. Sumpf-Sch. 4 5—6. H. 0,30—0,50 m. Sümpfe, nasse Wiesen und Sandplätze, häufig. Aendert ab:

b) leptostachyum A.Br. Wedel verästelt, zierlich, aufrecht, einfach, schaftförmig, einjährig. — Nordhausen, Wiesen beim Gesundbrunnen.

c) ramosum A.Br. Wedel von Grund auf sehr verästelt; alle Zweige fruchttragend. — Walkenried. Numburg.

d) prostratum Hoppe. Stengel ganz einfach, nicht verzweigt. — So selten.

E. limosum L. Schlamm-Sch. (*E. Heleocharis Ehrh.*) 4 5—6. H. 0,30—0,80 m. Moräste, Sümpfe und Teiche, häufig. — Nordhausen, Wiesen in der Windlücke und bei der Kuckucksmühle. Ebersburg, Morast bei der Sägemühle. Sümpfe unter dem Sachsenstein Aendert in der Grösse ab: Am Brocken unter 0,30 m; in Teichen bis 0,80 m, quirlästig und astlos, 9—30furchig, nach der Spitze sich wenig oder sehr stark verjüngend.

E. hiemale L. Winter-Sch. 4 7—8. H. 0,50—1,20 m. Feuchte, schattige Waldplätze und Brüche, selten. — Tettenborn. Zwischen Wildemann und Lautenthal; Goslar, an Teichen; Mönchsmühle bei Michaelstein, am Goldbache (Hampe).

E. variegatum Schleich. Bunter Sch. 4 4—7. H. 0,10—0,3 m. Sandige Orte, sehr selten. — Ufer der Innerste unterhalb Clausthal.

XLV. Ordnung. Bryopterides (Selagines). Moosfarne.

145. Familie.

Lycopodiaceae DC. Bärlappgewächse.

Lycopódium L. Bärlapp.

L. Selago L. Tannen-B. 4 7—8. H. 0,05—0,15 m. Feuchte Wälder und felsige Orte, gern auf alten Baumwurzeln, zerstreut. — Oderthal. Rehberger Graben. Brockenspitze, unter Gestein. Aendert ab:

a) vulgaris Hampe. Blätter aufrecht-stehend, länger. — Bodegebirge, an schattigen Stellen. Achtermannshöhe. Brocken (Hampe).

b) imbricata Hampe. Blätter kürzer und angedrückt. — Heinrichshöhe, auf Felsen, selten (Hampe).

c) recurvum Kit. Blätter etwas zurückgeschlagen. — In Felsenspalten und vertieften Stellen des Brockens, der Heinrichs- und Achtermannshöhe (Hampe).

L. annótinum L. Sprossender B. 4 7—8. Kriecht 0,15—1,00 m lang. Schattige Wälder, zerstreut. — Torfhaus. Oderbrück. Brocken, sehr häufig (Hampe). Ziegelröder Wald, im Buchthale (Wallr.).

L. alpinum L. Gebirgs-B. 4 7—8. H. 0,08—0,10 m. Grasige Gebirgskämme, selten. — Rehberger Graben, Winterberg, Kleiner Brocken, Heinrichshöhe, Brockenkuppe (Hampe).

L. inundatum L. Sumpf-B. 4 7—8. H. 0,05—0,10 m. Feuchte Sandplätze und feuchte Heidegegenden, selten. — Rothenbruch und zwischen dem Renneckenberge und der Heinrichshöhe (Hampe).

L. clavatum L. Keulenförmiger B. 4 7—8. Länge 0,60 – 1,00 m. Wälder, Heiden und Berghänge, nicht häufig. — Nordhausen, am Kuhberge. Zwischen Ilfeld und Rothesütte. Sophienhof. Walkenried. Brocken, hinter dem Schneeloch und im Mühlthal unter dem Regenstein, häufig (Hampe). Kyffhäuser, am Ostabhange, auf Heideboden. Loderslebener und Ziegelröder Forst. Off.: *semen Lycopodii.*

L. complanatum L. Flacher B. 4 7—8. Länge 0,30—1,00 m. Hochgelegene Heiden und Wälder, zerstreut. — Clausthal, im Mönchsthale. Am Fusse des Brockens, nach dem Königsberge. Goslar, am Rammelsberge, Hessenkopfe und im Granethale (Hampe).

Aendert ab:

b) Chamaecyparissus A.Br. (als Art). Blätter gleichgestaltet, Aeste aufrecht. — Zwischen Elende und Schierke, am Barenberge (Sporleder).

Selaginélla Spring. Selaginelle.

S. spinulosa A.Br. Dornige S. (*S. spinosa Spring. Lycopodium selaginoides L.*) 4 Länge bis 0,04 m. Am Brocken, äusserst selten. — Nur einmal gefunden (Hampe).

XLVI. Ordnung. Filices. Echte Farne. Farnkräuter.

146. Familie.

Ophioglossaceae R.Br. Natterzungengew.

Botrychium Sw. Mondraute.

B. Lunaria Sw. Gemeine M. (*Osmunda Lun. L.*) 4 6 – 7. H. 0,08 – 0,25 m. Trockene Bergwiesen, grasige Berghänge und Waldränder. Auf den Harzwiesen nach feuchten Frühjahren sehr häufig. — Ilfelder Thal. Netzethal. Rothesütte. Sachsa. Walkenried. Andreasberg. Clausthal, beim Pfauenteiche. Treseburg. Günthersberge. Hohnstein. Stempeda und Steigerthal, an Gypsfelsen. Questenberg, in Wäldern. Untereichsfeld, bei Teistungenburg (Irm.). Obs.: *hb. Lunariae.* Aendert selten mit doppelter Fruchtähre ab.

B. rutaceum Willd. Mutterkrautblättrige M. (*B. matricariifolium A.Br.*) Grasige Berghänge, nur im Harze. — Zwischen Sophienhof und der Thalmühle, ein Exemplar gefunden (Vocke). Eichenforst, bei Stolberg (Hampe). Wernigerode, im Kalten Thale (Sporleder.)

Ophioglóssum L. Natterzunge.

O. vulgatum L. Gemeine N. 4 6—7. H. 0,05—0,25 m. Trockene und feuchte Wiesen, Heiden, zerstreut. Nordhausen, Windlücke und Wiesen bei der Kuckucksmühle. Ilfeld, Netzwiesen. Walkenried, am Rehseberge. Clausthal, bei der neuen Schmiede. Regenstein (Hampe). Wiesen bei Auleben. Obs.: *hb. Ophioglossi.*

147. Familie.

Osmundaceae R.Br. Rispenfarne.

Osmúnda L. Rispenfarn. Traubenfarn.

*O. regalis L. Königs-R. 4 6—7. H. 0,60—1,00 m. Feuchte Torfwiesen, Heiden und Wälder, selten; wird auch in Gärten gezogen. — Aderstedter Busch, häufig (Hampe). Obs.: *rad. s. medulla Osmundae item juli Osmundae.*

148. Familie.

Polypodiaceae Mettenius. Tüpfelfarne.

Polypódium L. Tüpfelfarn.

*P. vulgare L. Gemeiner T. Engelsüss. 4 5—9. H. 0,15—0,25 m. Schattige Bergwälder, in Felsspalten und auf Baumwurzeln, häufig. — Kohnstein. Alter Stolberg. Hohnstein. Ilfeld u. a. O. Obs.: *rad. Polypodii s. filiculae dulcis.* Kommt vor:

a) genuinum. Wedel lanzettlich, 10—20 cm lang; Fiedern ganzrandig, wechselständig, nicht geöhrt. Gewöhnliche Form.
b) auritum Willd. Die unteren Fiedern an der oberen Seite geöhrt. Fiedern zugespitzt (var. cuspidatum Wirtg.) oder abgerundet (var. rotundatum Milde.)
c) brachypus Kunze. (var. abbreviatum Wirtg.) Wedel fast dreieckig, 5—10 cm lang und kurz-gestielt. — So an Gypsfelsen des Kohnstein.
d) serratum Willd. Fiedern gesägt. Die Form mit gekerbten Fiedern ist var. crenatum Baenitz.
e) oppositum Wirtg. Fiedern genau gegenüberstehend.
f) cambricum L. Fiederlappen tief fiederteilig. So nur in Gärten.

Phegópteris Fée. Buchenfarn.

Ph. polypodioides Fée. Echter B. (*Ph. vulgaris Mett. Polypodium Phegopt. L. Polystichum Pheg. Rth.*) 4 6—8. H. 0,18—0,30 m. Schattige Laubwälder der Vorberge und des Gebirges, häufig. — Kohnstein. Alter Stolberg. Ilfelder Thal. Lauterberg.

Ph. Dryopteris Fée. Eichenfarn. (*Polypodium Dryopt. L. Polystichum Dryopt. Rth.*) 4 6—8. H. 0,15—0,30 m. Schattige Laubwälder, Schluchten und Felsen, sehr häufig.

Ph. Robertiana A.Br. Storchschnabelfarn. (*Ph. calcarea Fée. Polypodium Robertianum Hoffm. P. calcareum Sm.*) 4 7—8. H. 0,30—0,50 m. Steinige Gebirgswälder und Schluchten, namentlich auf Gyps. — Kohnstein. Schluchten bei Steigerthal und Stempeda. Walkenried, am Blumenberge. Rübeland, an Felsen im Schwefelthale (Hampe).

Adiántum L. Haarfarn. Frauenhaar.

*A. pedatum Willd. Fussteiliger H. 4 Wedel 0,40—0,50 m hoch. Stammt aus Nord-Amerika. Wird bei uns in Gärten gezogen.

Cryptogramme R.Br. Rollfarn.

C. crispa R.Br. Krauser R. (*Osmunda cr. L. Onoclea cr. Hoffm. Allosórus crispus Bernh. Phorolobus cr. Desv.*) 4 7—9. H. 0,15—0,30 m. Felsritzen, sehr selten. — Königsberg. Goslar, in der Königskutsche.

Pteridium Gleditsch. Saumfarn.

P. aquilinum Kuhn. Adler-S. Adlerfarn. (*Pteris aquilina L.*) 4 7—9. H. 0,60—1,25 m. Wälder und Heiden, stellenweise häufig. — Windehäuser Holz und Alter Stolberg, häufig. Schierke. Winterberg. Kyffhäuser, zwischen dem Rathsfelde und Rottleben. Schmücke, bei Gross-Monra (Haussknecht). Ziegelrode und Lodersleben (Härtel). Eichsfeld (Irm.). Obs.: *rad. Pteridis aquilinae.* Aendert ab:

b) lanuginosum Hook. Untere Fläche des Wedels mehr oder weniger dicht behaart, bisweilen fast wollig. — So unter der Hauptart im Windehäuser Holze.

149. Familie.

Aspleniaceae Metten. Streifenfarne.

Asplenium L. Streifenfarn. Milzfarn.

A. Trichómanes L. Braunstengeliger St. Roter Widerthon. (*Phyllitis rotundifolia Mnch.*) 4 7—8. H. 0,08—0,12 m. Felsritzen, beschattete Mauern und Baumwurzeln, nicht selten. Kohnstein. Ilfelder Thal. Hohnstein. Alter Stolberg u. a. O. Obs.: *hb. Trichomanes s. Adianti rubri.*

A. viride Huds. Grünstengeliger St. (*A. vogesiacum F. Schultz.*) 4 7—8. H. 0,08—0,12 m. Felsritzen der Gebirge, selten. — Scharzfels. Rübeland, an der Christinenklippe. Goslar, auf Schieferfelsen (Hampe).

A. germanicum Weis. Deutscher St. (*A. Breyneï Retz. A. murale Bernh.*) 4 7—8. H.0,08—0,15m. Feuchte, schattige Felsspalten, sehr zerstreut.— Herzberg bei Ilfeld. Bodegebirge, bei Treseburg; Rosstrappe bis Altenbrak; Marmormühle bei Rübeland. Königshof, zwischen Hüttenrode und Blankenburg (Hampe).

A. Ruta muraria L. Mauerraute. (*A. murale Bernh. A. murorum Lmk. Scolopendrium R. mur. Rth.*) 4 7—9. H. 0,03 - 0,15 m. Beschattete Mauern und Gypsfelsen, häufig. — Kohnstein. Ilfeld. Hohnstein. Windehäuser Holz. Walkenried, an der Mauer des früheren Klostergartens (Angelrodt). Steinklippe (Härtel). Greussen, an der Stadtmauer (Angelrodt). Obs.: *hb. Adianti albi s. Rutae murariae.*

Kommt vor:

a) Laubabschnitte breit-keilförmig, fast sitzend, an der Spitze stumpf-gekerbt.
b) Laubabschnitte breiter, fast fächerartig, länger-gestielt, an der Spitze eingeschnitten-gezähnt; Zähne mehr oder weniger zugespitzt.
c) Laubabschnitte schmal-keilförmig, meist gestielt, an der Spitze eingeschnitten-gezähnt und ausgerandet.

A. Adiántum nigrum L. Schwarzer St. 4 7—8. H.0,15 – 0,40m. Schattige Felsen des Gebirges, Felsspalten, selten. — Ilfelder Thal, einmal gefunden (Vocke). Gernrode. Regenstein, am Ostabhange; Halberstadt, am Hoppelnberge (Hampe). Obs.: *hb. Adianti nigri.*

A. septentrionale Hoffm. Nördlicher St. (*Acrostichum sept. L. Scolopendrium sept. Rsh. Blechnum sept. Wallr. Acropteris septentrionalis Lk.*) 4 7 - 8. H. 0,08 —0,15 m. Felsspalten der Gebirge, selten. —Ilfeld, am Gänseschnabel (Angelrodt). Tiefenbacher Mühle. Sophienhof. Lauterberg, sehr häufig. Clausthal (Hampe). Rothenburg.

*A. Filix femina Bernh. Weiblicher St. (*Polypodium Fil. fem. L. P. molle Schreb. Athyrium Fil. fem. Rth. Aspidium Fil. fem. Sw.*) 4 7—8. H.0,30—1,00m. Schattige Bergwälder, häufig. — Aendert vielfach in Grösse, Breite und Berandung der Fiederchen ab: Fiederläppchen bald einfach gezähnt, bald eingeschnitten-zwei- oder dreizähnig; auch erscheinen die Fiederchen bisweilen gefaltet und geschweift. So besonders an sonnigen Stellen. Aendert ab:

b) Elworthii Hort. Wedel sehr gross, Fiederblättchen an der Spitze fächerförmig-verästelt. — So nur in Gärten.

A. alpestre Mett. Gebirgs-St. (*Polypodium alp. Hoppe. Athyrium alp. Nylander. Phegopteris alpestris Mett.*) 4 6—8. H. 0,30—0,60 m. Gebirgsabhänge, sehr selten. Im Aeusseren dem vorigen sehr ähnlich; das Laub riecht zerrieben nach Anis. — Brocken, am Süd- und Ostabhange und über dem Schneeloche. Königsberg. Achtermannshöhe, nach Oderbrück zu (Hampe). Bode- und Okerthal (Garcke).

Scolopéndrium Sm. Zungenfarn.

S. vulgare Sm. Gemeiner Z. Hirschzunge. (*S. officinarum Sw. Asplenium Scolopendrium L.*) 4 7—8 H. 0,15—0,50 m. Steinige, schattige Gebirgswälder, beschattete Felsen, an Wänden von Höhlen, zerstreut. — Kelle bei Ellrich. Sieberthal. Osterode, im Hainholze. Kalter Bach bei Treseburg. Bodethal, im Hirschengrunde, bei der Heuscheune, bei Altenbrak und Ludwigshütte (Hampe). Obs.: *hb. Linguae cervinae s. Phyllitidis s. Scolopendrii.*

Blechnum L. Rippenfarn.

B. Spicant Rth. Gemeiner R. (*B. boreale Sw. Osmunda Spic. L. Struthiopteris Spic. Weis. Onoclea Spic. Hoffm. Lomaria Spic. Desf. L. bor. Lk.*) 4 7—9. H. 0,30—0,50 m. Schattige Bergwälder, zerstreut. — Neustadt, im Tyrathale, selten. Rehberger Graben, sehr häufig. Oderbrück. Brocken. Kyffhäuser, bei Tilleda (Petry). Untereichsfeld, bei Berlingerode (Irm.). Obs.: *hb. Lonchitis minoris.*

150. Familie.

Aspidiaceae Mett. Schildfarne.

Aspidium Sw. Schildfarn.

A. Lonchitis Sw. Scharfer Sch. (*Polypodium Lonch. L. Polystichum Lonch. Rth.*) 4 8—9. H. 0,15—0,50 m. Schattige Gebirgsabhänge. — Stiege, sehr selten. Obs.: *hb. Lonchitis majoris.*

A. lobatum Sw. Gelappter Sch. (*A. aculeatum var. vulgare Doell.*) 4 7—8. H. 0,30—0,60 m. Schattige Gebirgslehnen, zerstreut. — Ilfeld, am Nordabhang des Rabenkopfes (Angelrodt). Zwischen Sophienhof und der Tiefenbachsmühle. Schlucht beim Christianenhause. Kelle bei Ellrich. Scharzfels. Herzberg. Grund, Iberg. Wildemann. Hahnenklee. Oderhaus. Schierke. Elbingerode, beim Forsthause (Hampe). Obereichsfeld, bei Ershausen (Irm.)

*A. aculeatum Sw. Stacheliger Sch. (*A. hastulatum Ten. A. angulare Kit. z. Teil. Polypodium acul. L. Polystichum ac. Rth. P. aculeatum β Swartzianum Koch.*) 4 7—8. H. 0,30—1,00 m. In verschiedenen Gegenden Deutschlands heimisch; bei uns nur in Gärten.

*A. Braunii Spenn. Braun's Sch. (*A. angulare Kit. z. Teil. Polystichum ang. Presl.*) 4 7—8. H. 0,30—1,00 m. Bei uns ebenfalls nur in Gärten.

Polystichum Rth. Punktfarn.

P. Thelypteris Rth. Sumpf-P. (*Polypodium Thel. L. mant. Acrostichum Thel. L. spec. pl. Aspidium Thel. Sw. A. palustre Gray. Nephrodium Thel. Desv.*) 4 7—8. H. 0,30—0,60 m. Torfige Wiesen und Waldsümpfe, zerstreut. — Nieder-Sachswerfen. Wiesen zw. Scharzfeld und Lauterberg. Osterode. Denkershausen. Benzingerode. Elbingerode. Bruchberg (Hampe). Teistungenburg (Irmisch).

P. montanum Rth. Berg-P. (*P. Oreopteris DC. Polypodium mont. Vogler. P. Oreopt. Ehrh. Aspidium Or. Sw. A. mont. Aschers. Lastraea Or. Presl. Nephrodium Or. Röper.*) 4 7—8. H. 0,30—0,75 m. Gebirgswälder, an trockenen oder etwas torfigen Stellen, auch im Nadelwalde, zerstreut. — Hufhaus. Walkenried, am Blumenberge. Sachsenstein. Rehberger Graben, in der Nähe des Oderteiches. Ilsethal, von Hasserode bis zur Steinernen Renne. Harzburg (Hampe). Teistungenburg (Irmisch).

*P. Filix mas Rth. Wurmfarn. (*Polypodium Fil. mas L. Aspidium Fil. m. Sw. Lastraea Fil. m. Pres. Nephrodium Fil. m. Mchx.*) 4 8—9. H. 0,50—1,00 m. An steinigen Orten in Wäldern, häufig. — Ilfeld Alter Stolberg. Kyffhäuserzug. Hainleite. Ohmgebirge. Off.: *rhizoma vel. rad. Filicis* (Johannishand). Aendert ab: Fiederchen entfernt-stehend, herablaufend, tiefeingeschnitten-unregelmässig-gezähnt, bisweilen geschweift; ausserdem:

b) crenatum Milde. (*Aspidium Mildeanum Goepp.*) Fiederchen gekerbt. — Bedarf noch näherer Beobachtung.

c) cristatum Hort. (*Dichasia monstrosa Kl.*) Fiederchen dicht gedrängt, vom Grunde an verschmälert, am Ende ihrer Länge plötzlich verbreitert, unregelmässig kammförmig zerteilt. — So nur in Gärten.

P. cristatum Rth. Kammförmiger P. (*Polypodium crist. L. Aspidium cr. Sw. A. Callipteris Ehrh. Nephrodium cr. Mchx.*) 4 7—8. H. 0,30—0,50 m. In Waldsümpfen und Erlenbrüchen, zerstreut. — Sophienhof. Birkenmoor. Teufelsbäder zw. Osterode und Herzberg. Grund (Hampe).

P. spinulosum DC. Dorniger P. (*Polypodium spin. Retz. Aspidium spin. Sw. Nephrodium spin. Desv.*) 4 7—8. H. 0,15—0,50 m. Schattige, feuchte Waldplätze, häufig. — Kohnstein. Alter Stolberg. Ilfeld u. a. O. Aendert ab:

b) dilatatum Koch. (*P. multiflorum Rth. Polypodium dilat. Hoffm. Nephrodium dilat. Desv. Lastraea dilatata Presl.*) Laub 3—4fach gefiedert, im Umrisse dreieckig-eiförmig. — So bei Ilfeld u. a. O.

Cystópteris Bernh. Blasenfarn.

C. fragilis Bernh. Zerbrechlicher B. (*Polypodium fragile L. Aspidium frag. Sw. Cyathea frag. Rth. Athyrium frag. Strempel.*) 4 7—8. H. 0,01—0,25 m. Schattige Wälder, Hohlwege und Felsritzen, häufig. Kommt vor als:

a) lobulato-dentata Koch. (*Aspidium dentatum Willd. Cystea dentata Sm.*) Fiederchen kurz-eiförmig-gelappt oder fiederspaltig-gelappt, kurz-gezähnt.

b) pinnatipartita Koch. (*Cyathea anthriscifolia, cynapifolia* und *regia Rth.*) Fiederchen länglich-eiförmig oder lanzettlich-fiederteilig, die Fiederlappen länglich, verkehrt-eiförmig oder länglich-lanzettlich.

Woodsia R.Br. Woodsie.

W. ilvensis R.Br. Südliche W. (*Acrostichum ilvense L. Aspidium rufidulum Sw.*) 4 7—9. H. 0,30—0,80 m. Felsige Gebirgsabhänge, selten. — Bodethal, bei der Heuscheune. Okerthal (Hampe).

Onoclea L. Straussfarn.

O. Struthiopteris Hoffm. Deutscher St. (*Osmunda Struth. L. Struthiopteris germanica Willd.*) 4 7—8. H. 0,30—0,80 m. Steinige und beschattete Gebirgsbäche, sehr zerstreut. — Hohegeiss, an der Zorge, im Söse- und Wolfsbachthale, zahlreich. Lauterberg. Scharzfeld. Osterode. Herzberg, im Sieberthale. Grund, im Zilligerbachthale unter dem Buchenberge. Wendefurt, an der Rappbode (Hampe).

*O. sensibilis L. Empfindlicher St. 4 7—9. H. 0,30—0,60 m. Zierpflanze der Gärten, aus Nordamerika.

Nachträge.

S. 11, nach Zeile 8 von oben:

Magnolia L. Magnolie.

*M. grandiflora L. Grossblütige M. ♄ 6—9, gross, weiss, angenehm duftend. Immergrüner Baum, der in seinem Vaterlande, Nord-Amerika, eine Höhe von 20—25 m erreicht.

Im freien Lande kann die Magnolie bei uns nur in folgender Varietät und mit Winter-Bedeckung gezogen werden:

b) exoniensis Hort. Exmouth-M. Eleganter Busch mit länglich elliptischen Blättern. Blüht schon im April und Mai.

S. 68, nach Zeile 6 von unten:

*Phaseolus vulgaris L. wird im Gebiete besonders in der Abart

b) nanus L. Zwerg- oder Buschbohne auf Feldern und in Gärten im Grossen gebaut. Stengel nur 0,30—0,60 m hoch, nicht windend.

S. 71, vor Zeile 15 von unten:

Kerria DC. Ranunkelstrauch. Goldröschen.
(XII, 3.)

*K. japonica L. Japanischer R. *(Corchorus japonicus Thnbg.)* ♄ 4–6 (oft nochmals im Herbste), gelb, meist gefüllt. H. bis 1,50 m. Aus Japan. Beliebter Zierstrauch der Anlagen und Gärten.

Druckfehler-Verzeichnis.

S. 10,	Zeile	22	von	oben:	Anstatt	**Paenoniaceae** lies **Paeoniaceae.**
S. 35,	„	21	„	„ :	Anstatt	K. Braun lies A. Braun.
S. 48,	„	14	„	„ :	Anstatt	glaucenscens lies glaucescens.
S. 90,	„	17	„	unten:	Anstatt	*Xylopheura* lies *Xylopleurum.*
S. 263,	„	6	„	oben:	Anstatt	Assodillilie lies Affodillilie.

Register.

Die Namen der Klassen, Abteilungen, Ordnungen, Familien und Gruppen sind durch fetteren Druck ausgezeichnet. Sind dieselben auf im Buche verzeichnete Gattungen gegründet, so sind sie nicht besonders namhaft gemacht. Die Synonymen sind durch Cursiv-Schrift unterschieden.

***A**bacosa* 94
Abbiss 124
Abies 305 306
Abronia 225
Abutilon 49
Acalyphaceae 228
Acanthus 198
Acer 51
Aceras 249
Achillea 136
Achyrophorus 151
Acinos 202
Ackerbohne 66
Ackerschmiele 284
Aconitum 9
Acorus 244
Acroclinium 134
Acropteris 312
Acrostichum 312 314
Actaea 10 [315
Actinocyclus 168
Adenophora 165
Adenoscilla 259
Adiantum 311
Adlerfarn 311
Adonis 4
Adoxa 116
Aegilops 300
Aegopodium 105
Aesculus 52
Aethusa 108
Affodill 259
Affodillilie 263
Afrikane 132
Agapanthus 260
Agathophytum 219 220
Ageratum 125
Aggregatae 116
Agraphis 260 262
Agrimonia 78
Agropyrum 298
Agrostemma 36 35
Agrostis 283 284 285
Ahlbeere 99 [287
Ahlkirsche 71
Ahorn 51
Ailanthus 53
Aira 287 286 289 290
Airochloa 286 [293
Airopsis 289
Ajuga 209
Akazie, falsche 62
Akelei 9
Alant 129
Alaunwurzel 97
Albersia 217
Albucea 259
Alcea 48
Alchemilla 77
Aletris 262
Alectorolophus 194
Alisma 240
Alliaria 19
Allium 260
Alnus 235
Allosorus 311
Aloë 262
Alopecurus 282
Alpenglöckchen 216
Alpenrausch 228
Alpenrose 167
Alpenveilchen 216
Alsine 38
Althaea 48
Alyssum 22
Amarantus 217
Amberbaum 116
Ambrosieae 130
Amelanchier 87
Amelia 168
Amentaceae 233
Ammer 70
Ammi 105
Ammobium 134
Amorpha 62
Ampelopsis 54
Ampfer 222
Amygdalopsis 71
Amygdalus 69
Anacamptis 249
Anacardiaceae 53
Anacharis 240
Anagallis 215
Anchusa 178
Andorn 208
Andromeda 166
Andropogon 280
Androsace 215
Androsaemum 50
Anemone 3 2
Anethum 110 108
Angelica 109
Angiospermae 1
Anis 106
Antennaria 134
Anthemis 137 138
Anthericum 258 265
Anthoxanthum 282
Anthriscus 113
Anthyllis 57
Antirrhinum 187 188
Antrospermum 141
Apargia 148 149
Apera 284
Apfelbaum 88
Aphanes 77
Apios 68
Apium 105
Apocynum 172
Aprikose 69

Aquifoliaceae 55
Aquilegia 9
Arabis 16 19
Araceae 244
Araliaceae 115
Arbutus 166
Archangelica 109
Arctium 145
Arctostaphylos 166
Arenaria 38 37
Aria 90 89
Aristolochia 227
Armeria 213
Armoracia 23.
Arnica 159
Arnoseris 148
Aronia 87
Aronsstab 244
Arrhenatherum 288
Artemisia 135 137
Artischocke 143
Arum 244
Aruncus 72
Arundinaria 298
Arundo 286 282 284
Arve 305 [285
Asarum 227
Aschenpflanze 140
Asclepias 171
Asparagus 263
Aspe 239
Asperugo 177
Asperula 119
Asphodelus 259 [315
Aspidium 313 312 314
Asplenium 311 313
Asprella 283
Aster 127 126 128
Aster-Kamille 138
Asterocephalus 124 125
Astilbe 97 72
Astragalus 63
Astrantia 104
Athamanta 108 109 110
Athanasia 136
Athyrium 312 313 315
Atossa 65
Atriplex 221
Atropa 183
Atropis 294
Attich 116
Aucuparia 89
Augentrost 195
Aurikel 216
Avena 288 287
Azalea 167
Azarolus 89 90
Bachbunge 190
Bachburgel 93
Baeothryon 270
Bärenklau 111 198
Bärenschote 63
Bärentraube 166
Bärenwurzel 109
Bärlapp 308
Bärwinde 176
Baldgreis 140
Baldingera 282
Baldrian 122
Ballota 208
Balsamapfel 103
Balsamgewächse 52
Balsamgurke 103
Balsamina 46
Balsamita 138
Bambusa 298
Bandgras 282
Bandblume 139
Barbaraea 16
Barkhausia 155
Bartfaden 187
Bartgras 280
Bartsia 196
Bartständel 249
Basilien-Quendel 202
Basilikum 198
Bastard-Eibisch 49
Bastard-Indigo 62
Bastard-Mandel 71
Batrachium 5
Bauernsenf 24
Baumschlinge 171
Becherfrüchtler 234
Beckeria 289
Begonia 101
Beifuss 135
Beinwell 179
Beissbeere 184
Bellis 128
Benedicte 146
Berberis 11
Bergenia 97
Bergflachs 226
Bergthee 166
Berle 106
Berteroa 22
Bertramswurz 138
Berufkraut 128
Berula 106
Beta 220 219
Betonica 207
Betula 235
Bibernell 106
Bicornes 165
Bidens 131
Biele 106
Bienensaug 204
Bignonia 197 190 198
Bilsenkraut 184
Bingelkraut 229
Binse 266
Biota 302
Birke 235
Birnbaum 88
Bisamkraut 116
Biscutella 24
Bitterich 149
Bitterklee 172
Bitterkraut 149
Bitterlinge 31
Bitternuss 233
Bittersüss 182
Bitterwurzel 173
Blasenfarn 315
Blasenkirsche 183
Blasenstrauch 62
Blaugras 293
Blechnum 313 312
Bleiwurz 213
Blitum 220
Blütenesche 171
Blütenschraube 252
Blumenbinsen 241
Blutauge 75
Blutwurz 76
Blysmus 271
Bocconia 13
Bocksbart 150
Bocksdorn 182
Bockshorn 58
Bohne 68
Bohnenbaum 56
Bohnenkraut 202

Borago 178
Boretsch 178
Borstendolde 113
Borstengras 300
Borstenhirse 281
Botryanthus 262
Botrycarpium 99
Botrychium 309
Brachypodium 296
Brachycarpeae 25
Braconnotia 298
Brassica 20 16
Braunwurz 186
Braut in Haaren 9
Breitkölbchen 247
Breitsame 112
Brennende Liebe 35
Brenn-Nessel 230
Brillenschote 24
Briza 290
Brockenblume 3
Brombeere 73
Bromus 296 293 295
Brotwurzel 255 [296
Broussonetia 231
Browallia 188
Bruchkraut 42
Brunelle 209
Brunnenkresse 15
Brustwurz 109
Bryonia 103
Bryopterides 308
Buche 234
Buchenfarn 310
Buchsbaum 230
Buchweizen 225
Buffbohne 66
Bugula 210
Bulbocodium 265
Bunge 217
Bunium 106
Buphthalmum 129
Bupleurum 107
Burzeldorn 47
Buschbohne 316
Butomus 240
Butterblume 6
Buxus 230
Cactus 100
Caesalpiniaceae 69
Calabasse 102
Calamagrostis 284
Calamintha 202 203
Calceolaria 188
Calendula 131
Calliopsis 132
Callistachys 193
Callistemma 128
Callistephus 128
Callitriche 94
Calluna 166
Calobotrya 100
Calonytion 176
Caltha 8
Calycanthus 90
Calyciflorae 52
Calydermus 183
Calysphyrum 118
Calystegia 176 175
Camelina 23
Campanula 163 165
Campella 287
Campylospermae 112
Canariengras 282
Cannabis 231
Cantua 175
Capitatae 141
Caproniana 70
Caprifolium 117 118
Capsella 25
Capsicum 184
Caragana 62
Cardamine 17 18
Cardiolepsis 24
Cardiaca 208
Cardone 144
Carduus 144 142 143
Carex 272 271
Carlina 145
Carpinus 236
Carthamus 146
Carum 106
Carya 233
Caryophyllinae 32
Cassiniaceae 125
Castalia 11
Castanea 234
Catabrosa 293
Catalpa 198
Catananche 148
Cataria 203
Caucalis 112 113
Ceanothus 54
Ceder, rote 302
Celtis 233
Centaurea 146
Centranthus 122
Centrocarpa 132
Centunculus 215
Cepa 260 261
Cephalanthera 249
Cephalanthus 122
Cephalaria 123
Cerastium 30
Cerasus 70 71
Ceratocephalus 4
Ceratophyllum 95
Cerinthe 179
Cervaria 110
Cervispina 53
Chaenomeles 87
Chaerophyllum 114 113
Chaiturus 209
Chalcedonicum 258
Chamaeclema 203
Chamaecyparis 303
Chamaedrys 210
Chamaemelum 137
Chamaenerion 91
Chamaeplium 18
Chamomilla 137
Cheiranthus 15
Chelidonium 13
Chelone 187
Chenopodina 218
Chenopodium 218 220
Chilochloa 283
Chimophila 169 168
China-Lebensbaum 302
Chines. Kartoffel 255
Chionanthus 169
Chironia 174
Chondrilla 153 154
Christophskraut 10
Christusdorn 55
Chrysanthemum 239 137 138 139
Chrysobotrya 100
Chrysocephalum 134
Chrysocoma 126
Chrysosplenium 97
Chrysurus 287
Cicerbita 154

Cicercula 67
Cichorium 148
Cicuta 105
Cimicifuga 10
Cineraria 140 139
Circaea 92
Cirsium 142
Cissus 54
Cistiflorae 27
Cistus 27
Citronenmelisse 203
Cladanthus 137
Cladium 269
Clandestina 196
Clarkia 90
Clematis 1
Clethra 166
Clinopodium 203
Cnicus 146 142 143
Cnidium 109
Cobaea 198
Cocculinae 11
Cochlearia 23 24 25
Codonoprasum 261
Coeloglossum 248
Coelospermae 115
Colchicum 265
Coleus 199
Collomia 175
Columniferae 47
Colutea 62
Comarum 75
Compositae 125
Comptonia 239
Coniferae 301
Conium 114
Conopsidium 247 248
Conringia 19 20
Contortae 171
Convallaria 264
Convolvulus 175 176
Conyza 130
Coralliorhiza 252
Corchorus 316
Coreopsis 132 131
Coriandrum 115
Cornus 103
Corolliflorae 169
Coronaria 35
Coronilla 63
Coronopus 25
Corrigiola 42
Corydalis 13 14
Corylus 236
Corymbiferae 125
Corynephorus 287
Cosmanthus 177
Cota 137
Cotinus 53
Cotoneaster 87 86
Cracca 65 67
Crassulaceae 98
Crataegus 86 87 89 90
Crepis 155
Crinium 260
Critamus 105
Crocus 253
Crucianella 122
Cruciferae 15
Cryptogamae 307
Cryptogamme 311
Cryptomeria 303
Cucumis 102
Cucurbita 101 102
Cuphea 94
Cupressus 303
Cupuliferae 234
Cuscuta 176
Cuviera 299
Cyathea 315
Cyclamen 216
Cydonia 87
Cymbidium 252
Cynanchum 171
Cynara 143
Cynoglossum 178 177
Cynosurus 294 286 290
Cyperus 269
Cypressengew. 301
Cypripedium 253
Cystea 315
Cystopteris 315
Cytisus 56
Czackia 259
Dactylis 293
Dahlia 129
Dalbergioideae 69
Danthonia 288 289
Daphne 226
Datura 185
Daucus 112
Daun 205
Delphinium 9
Dentaria 18
Deschampsia 287
Deutscher Ingwer 244
Deutzia 100
Deyeuxia 285
Diandrae 169
Dianthus 33
Dichasia 314
Dickblättrige Gew. 98
Dicotyledones 1
Dictamnus 52
Dielytra 14
Diervilla 118
Digitalis 189
Digitaria 280 281
Digraphis 292
Dill 110
Dimorphotheca 141
Dinkel 298
Dioscorea 255
Diotis 221
Diplopappus 128
Diplotaxis 21
Dipsacus 123
Diptam 52
Diptera 97
Distel 144
Dodecantheon 216
Doldengewächse 104
Doppelhülle 14 13
Doppelsame 21
Dorant 187
Dorant, weisser 136
Dorn 96
Doronicum 139
Dosten 201
Dotterblume 8
Draba 22
Drachenkopf 204
Dracocephalum 204
Dracunculus 244
Dragon 136
Dreiblatt 264
Dreifaltigkeits-
blümchen 214
Dreihöckerblume 265
Dreizack 241
Dreizahn 289
Drepanophyllum 105
Drosera 28

Drüsenträger 165
Drupaceae 69
Dryadoideae 73
Duchesnea 75
Duc van Tholl 257
Dürrlitze 103
Dürrwurz 128 130
Eberesche 89
Eberraute 135
Eberreis 135
Eberwurz 145
Ebulum 116
Ecballium 103
Echinacea 132
Echinanthriscus 113
Echinochloa 281
Echinodorus 240
Echinops 142
Echinospermum 177
Echium 180
Edeltanne 305
Ehrenpreis 190
Ehrhartia 283
Eibe 301
Eibisch 48
Eibischrose 49
Eiche 234
Eichenfärn 311
Eierpflanze 183
Einbeere 263
Eisenhut 9
Eisenkraut 211
Eispflanze 101
Elaeagnus 227
Elatine 41
Eller 235
Elodea 240
Elsbeerbaum 89
Elymus 299 298
Empetrum 228
Endiusa 66
Endivie 148
Endymion 262
Engelsüss 310
Engelwurz 109
Enodium 293
Enzian 172
Ephemerum 215
Epheu 115
Epilinella 176
Epilobium 91
Epimedium 11
Epipactis 250 249 252
Epipogium 249
Eppich 105
Equisetum 307
Eranthis 8
Erbse 67
Erbsenbaum 62
Erdapfel 132
Erdbeere 74
Erdbeerspinat 220
Erdnuss 67
Erdrauch 14
Erdscheibe 216
Eremostachys 208
Erianthus 280
Erica 167 166
Erigeron 128
Erle 235
Erinosma 255
Eriophorum 271
Erodium 43
Erophila 22
Erucastrum 21
Erviliae 64
Ervum 66 67
Eryngium 104
Erysimum 19 16 18
Erythraea 174
Erythronium 258
Esche 170
Eschen-Ahorn 51
Eschscholtzia 13
Eselsdistel 144
Eselsgurke 103
Esparsette 64
Espe 239
Essigbaum 53
Estragon 136
Eudianthe 36
Eupatorium 125
Euphorbia 228 229
Euphrasia 195
Eutoca 177
Euxolus 217
Evonymus 54
Faba 66
Fackeldisteln 100
Färberröte 122
Fagopyrum 225
Fagus 234
Fahnenwicke 63
Falcaria 105
Falsche Akazie 62
Falscher Hederich 21
Farnkräuter 309
Farsetia 22
Faulbaum 53
Faunwurz 252
Fedia 123
Feige 231
Feigencactus 100
Feigwurzel 8
Feinstrahl 128
Feldbohne 66
Feldkresse 25
Fenchel 108
Fennich 281
Felsenmispel 87
Felsenstrauch 167
Felsnelke 33
Ferkelkraut 151
Ferraria 255
Ferula 111
Festuca 294 289 293
Fetthenne 98 [296
Fettkraut 213
Ficaria 8
Fichte 305
Fichtenspargel 169
Ficoideae 101
Ficus 231
Fieberklee 172
Filago 133
Filices 309
Fingerhut 189
Fingerkraut 75
Flachs 43
Flachsseide 176
Flammenblume 175
Flaschenkürbis 102
Flattergras 285
Flieder 170 116
Fliegenblume 248
Flockenblume 146
Flohkraut 130
Flügelnuss 233
Föhre 304
Foeniculum 108
Forsythia 170
Fothergilla 115
Fragaria 74 77

Frangula 53
Frauenflachs 187
Frauenhaar 311
Frauenmantel 77
Frauenschuh 253
Frauenthräne 248
Fraxinus 170 171
Friedlos 214
Fritillaria 257
Froschbissgew. 240
Froschkraut 5
Froschlöffel 240
Fuchsia 92
Fuchsrebe 54
Fuchsschwanz 217 282
Fumana 27
Fumaria 14
Funkia 263
Gänseblümchen 128
Gänseblume 139
Gänsedistel 154
Gänsefuss 218
Gänsekresse 16
Gänserich 75
Gaillardia 131
Gagea 256
Gagelstrauch 239
Galanthus 255
Galatella 126
Galega 62
Galeobdolon 205
Galeopsis 205
Galinsoga 131
Galium 119
Gamander 210
Gamolepis 137
Garbe 136
Gauchheil 215
Gauklerblume 188
Gaultheria 166
Gaura 90
Gedenkemein 178
Gelbholz 53
Gelbweiderich 214
Geisbart 72
Geisblatt 117
Geisfuss 105
Geisklee 56
Geisraute 62
Gemswurz 139 [217
Gemüse-Fuchsschwanz
Genista 56
Gentiana 172 174
Georgina 129
Geracium 155 156
Geranium 43
Germer 265
Gerste 299
Geryonia 97
Geum 73
Gichtrose 10
Giersch 105
Giftbeere 183
Gilia 174 175
Gillenia 73
Gingko 301
Ginster 56
Gipskraut 32
Githago 36
Gladiolus 253
Glanzgras 282
Glanzkraut 252
Glaskraut 230
Glasschmalz 218
Glaucium 13
Glaux 217
Glebionis 139
Glechoma 203
Gleditschia 69
Gleisse 108
Gliederschotige 26
Globularia 212
Glockenblume 163
Glockenheide 167
Glumaceae 269
Glyceria 292 293 294
Glycine 68
Gnaphalium 133 134
Godetia 90
Götterbaum 53
Götterblume 216
Goldhaar 126
Goldknöpfchen 8
Goldköpfchen 134
Goldlack 15
Goldnessel 205
Goldregen 56
Goldröschen 316
Goldrute 128
Goldstern 256
Goldwurzel 13
Goniolimon 213
Gonopterides 307
Goodyera 252
Gottvergess 208
Gramineae 280
Graslilie 258
Grasnelke 213
Gratioleae 188
Graukresse 22
Greiskraut 140
Griech. Baldrian 174
Griechisches Heu 58
Grosser Dorant 187
Gruinales 43
Grundfeste 155
Grundheil 110
Günsel 209
Guilandina 69
Guineagras 281
Gundermann 203
Gunnera 231
Gurke 102
Gurkenkraut 178
Guter Heinrich 219
Guttiferae 49
Gymnadenia 247 248
Gymnocladus 69
Gymnospermae 301
Gynandrae 244
Gynerium 286
Gypskraut 32
Gypsocallis 167
Gypsophila 32 34
Haarblume 103
Haarfarn 311
Haargras 299
Haargurke 103
Haarkraut 5
Haarstrang 110
Habenaria 247 248
Habichtskraut 156
Hachelkopf 151
Hafer 288
Haferschlehe 70
Haferwurz 150
Haftdolde 112
Hahnenfuss 6
Hahnenkopf 64
Hainbinse 268
Hainbuche 236
Hainschönchen 176
Halimadendron 62

Halimus 221
Halorrhagidaceae 94
Hamamelis 115
Hanf 231
Hanftod 197
Harpalium 132
Hartgras 290
Hartheu 49
Hartriegel 103
Haselstrauch 236
Haselwurz 227
Hasenglöckchen 262
Hasenöhrchen 107
Hasenschwanz 284
Hauhechel 57
Hauslauch 99
Heberkürbis 102
Heckenkirsche 117
Heckensame 55
Heckenschlehe 70
Hedera 115 54
Hederich 26
Hederich, falscher 21
Hedysarum 64
Heide 166
Heidelbeere 165
Heiligenkraut 136
Heilkraut 111
Heilwurz 108
Helenium 131
Helenomonium 132
Heleocharis 269 270
Helianthemum 27
Helianthus 132
Helichrysum 134
Heliopsis 132
Heliotropium 177
Helleborine 252
Helleborus 8
Helminthia 149
Helmkraut 209
Helobiae 240
Helonias 265
Hemerocallis 263 259
Hemolepis 132
Hepatica 2
Heracleum 111
Herkuleskeule 102
Herlitze 103
Herminium 248
Hermione 255
Herniaria 42
Herzblatt 28
Herzgespann 208
Hesperis 18 19
Heuchera 97
Hexenbesen 3
Hexenkraut 92
Hibiscus 49
Hickorynuss 233
Hieracium 156 153 155
Himantoglossum 249
Himbeere 73 74
Himmelschlüssel 216
Himmelsleiter 174
Himmelsröschen 36
Hippocastanaceae 52
Hippocrepis 64
Hippophaë 227
Hippuris 94
Hirschwurz 110
Hirschzunge 313
Hirse 280
Hirtentäschel 25
Höswurz 247
Hohldotter 26
Hohlwurz 13
Hohlzahn 205
Hohlzunge 248
Holcus 287 288
Holder 116
Holosteum 38
Holunder 116
Homalocenchrus 283
Honiggras 287
Honig-Melisse 204
Hopfenbaum 53
Hopfenbuche 236
Hordeum 299
Horminum 201
Hornbaum 236
Hornblatt 95
Hornklee 61
Hornköpfchen 4
Hornkraut 40
Hornissenbeere 103
Hornmohn 13
Hornstrauch 103
Hornungia 25
Hortensie 97
Hoteia 97
Hottonia 216
Hühnerdarm 39
Hülsenpflanzen 55
Hufeisenklee 64
Huflattich 126
Hungerblümchen 22
Hundskamille 131
Hundskohl 172
Hundslattich 148
Hundspetersilie 108
Hundsrauke 21
Hundswürger 171
Hundswurz 249
Hundszahn 258
Hundszunge 178
Hutchinsia 25
Hyacinthus 259 262
Hydrangea 97 [263
Hydrocaryes 93
Hydrocharideae 240
Hydrochloa 292 293 294
Hydropeltidae 11
Hydrophyllaceae 176
Hyoscyamus 184
Hyoseris 148
Hypecoum 13
Hyperanthera 69
Hypericum 49
Hypochoeris 151
Hypopitys 169
Hyssopus 203
Iberis 24 25
Ibisch 49
Igelkolben 243
Igelkopf 142
Igellock 95
Igelsame 177
Ilex 55
Illecebrum 42
Immenblatt 204
Immergrün 171
Immerschön 134
Impatiens 46
Imperatoria 110
Incarvillea 190 198
Ingwer, deutscher 244
Intybus 155
Inula 129 130
Ipomoea 176
Ipomopsis 175
Iris 254
Isatis 26

Isika 118
Ismelia 139
Isolepis 269 270
Ittnera 243
Jacea 146
Japan. Lebensbaum 303
Jasione 162
Jasminum 171
Jasmin, wilder 100
Jasonsblume 162
Jelänger-jelieber 117
Johannisbeere 99
Johannishand 314
Johanniskraut 49
Judenkirsche 183
Juglans 233
Juncaginaceae 241
Juncus 266 268
Juniperus 301 302
Kälberkropf 114
Käseblume 139
Käsepappel 47
Kätzchenbäume 233
Kaiserblume 147
Kaiserkrone 257
Kalmia 167
Kalmus 244
Kamille 137
Kammgras 294
Kannenkraut 307
Kapuzinerkresse 47
Karde 123
Kartoffel 182
Kartoffel, chines. 255
Kastanie 234
Katzenkraut 203
Katzenpfötchen 134 135
Katzenschwanz 209
Katzenwurzel 122
Kerbel 113
Kelchblume 90
Keilmelde 221
Keilnarbe 231
Kellerhals 226
Kermesbeere 218
Kernobst 86
Kerria 316
Ketmia 49
Kibitzei 257
Kiefer 304
Kienbaum 304
Kirsche 69
Klapper 194
Klatschrose 12
Klauenschote 64
Klebnelke 34
Klee 59
Kleiner Dorant 187
Kleinling 215
Klette 145
Klettenkerbel 113
Klosterpfeffer 211
Knabenkraut 244
Knackelbeere 75
Knäuel 42
Knauelgras 293
Knautia 124
Knieholz 304
Kniphofia 262
Knoblauch 260
Knoblauchs-Hederich
Knöterich 223 [19
Knopfblume 124
Knorpelblume 42
Knorpelkraut 218
Knorpelsalat 153
Knotenblume 255
Koeleria 286
Königskerze 185
Kohl 20
Kohlrauschia 33
Kolbenblütler 243
Kollomie 175
Konradskraut 50
Kopfblume 122
Kopfständel 249
Korallenwurz 252
Korbblütler 125
Kornblume 147
Kornelkirsche 103
Koriander 115
Krähenbeere 228
Kranichschnabel 45
Kranzrade 35
Krapp 122
Kratzbeere 74
Kratzdistel 142
Krebsdistel 144
Kresse 24
Kreuzblatt 122
Kreuzblütler 15
Kreuzblume 31
Kreuzdorn 53
Kreuzkraut 140
Kronwicke 63
Krümling 153
Krummhals 178
Krummholz 304
Kuckucksblume 35 247
Küchenschelle 3
Kümmel 106
Kürbis 101
Kugelblume 212
Kugeldistel 142
Kuhblume 152
Kuhnelke 34
Kuhschelle 3
Kunigundenkraut 125
Labiatae 198
Labiatiflorae 185
Labkraut 119
Labrea 40
Lack 15
Lactuca 153
Lämmersalat 148
Lärche 306
Läusekraut 194
Lagenaria 102
Lagurus 284
Laichkraut 241
Lamarckia 287
Lambertsnuss 236
Lamium 204 205
Lampsana 148
Lantana 211
Lappa 145
Lappenblume 13
Lappula 177
Larix 306
Laserkraut 111
Laserpitium 111
Lastraea 314 315
Lathraea 196
Lathyrus 67 68
Lattich 153
Lauch 260
Lavandula 198
Lazarolus 88
Lebensbaum 302 [303
Lebensbaum-Cypresse
Leberbalsam 125
Leberblume 2
Lederbaum 53

Ledum 167
Leersia 283
Leguminosae 55
Leimkraut 34
Lein 43
Leinblatt 226
Leindotter 23
Leinkraut 187
Lemna 243
Lens 67
Leontodon 148 152
Leonurus 208 209
Lerchensporn 13
Lerouxia 215
Lepidium 24 25
Lepigonum 37
Leptandra 193
Leptorhynchus 135
Leptosiphon 175
Leucanthemum 139
Leucoium 255
Leucorchis 247
Levisticum 109
Levkoye 15
Liatris 125
Libanotis 108
Lichtblume 265
Lichtnelke 35
Liebesapfel 183
Liebesblume 260
Liebstöckel 109
Lieschgras 283
Ligularia 139
Ligusticum 109 110 114
Ligustrum 169
Lilac 170
Lilie 257
Liliiflorae 253
Lilium 257
Limnochloe 270
Limodorum 249
Limonium 213
Limosella 189
Linaria 187
Linde 49
Lindera 114
Linnaea 118
Linosyris 126
Linse 67
Linum 43
Liparis 252
Lippenblütler 198
Lippia 211
Liquidambar 116 239
Liriodendron 11
Listera 251
Lithospermum 180 179
Lobelia 162
Löffelkraut 23
Löwenmaul 187
Löwenohr 208
Löwenschwanz 208
Löwenzahn 148
Lolch 299
Lolium 299
Lomaria 313
Lomentaceae 26
Lonas 136
Lonicera 117 118
Loranthеae 116
Lorbeerartige 226
Lorbeerrose 172
Loroglossum 249
Lotus 61 62
Luffa 102
Lunaria 22
Lungenkraut 179
Lupinus 56
Luzerne 57
Luzula 268
Lychnis 35 36
Lycium 182
Lycopersicum 183
Lycopodium 308 309
Lycopsis 178 179
Lycopus 200
Lysimachia 214
Lythrum 93
Macleya 13
Maclura 231
Madaria 130
Madia 130
Mädesüss 72
Männersieg 183
Märzblume 255
Mäusedarm 39
Mäuseschwanz 4
Magnolia 316
Magnoliaceae 11
Mahonia 11
Maiblume 264
Maiblumenstrauch 166
Mairan 201
Mais 280
Majanthemum 264
Majoran 201
Malachium 40
Malanganapfel 183
Malaxis 252
Malpighinae 51
Malus 87 88 89
Malva 47 48
Mandel 69
Mangold 220
Mannagras 293
Mannaklee 64
Mannsblut 50
Mannsschild 215
Mannstreu 104
Marbel 268
Marienblatt 138
Mariendistel 143
Marrubium 208
Maruta 137
Maskenblume 188
Massholder 51
Massliebchen 128
Mastkraut 36
Matricaria 137 138
Matthiola 15
Mauerpfeffer 98
Mauerraute 312
Mauersenf 21
Maulbeere 231
Maulhia 260
Mausohr 180
Medicago 57
Meerrettig 23
Meerzwiebel 259
Megasea 97
Megastachya 291
Mehlbeerbaum 89
Melampyrum 193
Melandryum 35
Melanthaceae 265
Melde 221
Melica 289 293
Melilotus 58
Melissa 203 202
Melittis 204
Melone 102
Mentha 199
Menyanthes 172

Meisterwurz 110
Mercurialis 229
Merk 106
Mertensia 179 [101
Mesembrianthemum
Mespilus 86 87 89 90
Meteorina 141
Meum 109 108
Micromeria 202
Miere 38 37 39
Milchkraut 217
Milchlattich 154
Milchstern 259
Milium 285
Milzfarn 311
Milzkraut 97
Mimulus 188
Minze 199
Mirabilis 225
Mispelstrauch 86
Mistel 116
Mittagsblume 101
Moehringia 38
Moenchia 39
Mönchspfeffer 211
Möhre 112
Mohn 12
Molinia 293 292
Momordica 103 102
Monarda 201
Monatsrose 86
Mondraute 309
Mondviole 22
Monesis 168
Monochlamydeae 217
Monocotyledones 240
Monotropa 169
Montia 42
Moosbeere 166
Moosfarne 308
Moorkönig 194
Morellen 70
Morgenblatt 138
Morna 135
Morocarpus 220
Morus 231
Moschushyazinthe 262
Mottenkraut 167
Mulgedium 154
Muscari 262
Muskathyazinthe 263
Mutterkraut 138
Myagrum 23 26
Mycelis 154
Mygalurus 294
Myogalum 259
Myosotis 180 177
Myosurus 4
Myrica 239
Myriophyllum 94
Myrrhis 114
Myrtiflorae 90
Nachmittagsblume 101
Nachtkerze 90
Nachtschatten 182
Nachtschatten, amerikanischer 218
Nachtviole 18
Nacktdrüse 247
Nadelhölzer 301
Nadelkerbel 113
Nagelkrautgew. 42
Najas 243
Narcissus 255
Nardus 300
Narzisse 255
Nasturtium 15 47
Natterkopf 180
Natterzunge 310
Negundo 51
Nelke 33
Nelkenwurz 73
Nemophila 176
Nenuphar 12
Neottia 252 251
Neottidium 252
Nepeta 203
Nephrodium 315 314
Nerium 172
Neslea 26
Nessel 230
Nestwurz 252
Neunkraft 126
Nicandra 183
Nicotiana 184
Nierembergia 184
Niesswurz 8
Niesswurz, weisse 265
Nigella 9
Nivaria 255
Nixenblume 12
Nixkraut 243
Noisetterose 85
Nonnea 179
Norysca 50
Nucamentaceae 26
Nuphar 12
Nyctago 225
Nymphaea 11
Orangenlilie 263
Obione 221
Ochsenzunge 178
Ocimum 198
Odermennig 78
Odontites 196
Oelbaumgew. 169
Oelweide 227
Oenanthe 107
Oenothera 90
Ohnblatt 169
Oleaceae 169
Oleander 172
Oleraceae 217
Olyreae 280
Omphalodes 178
Onagraceae 90
Onobrychis 64
Onoclea 315 311 313
Ononis 57
Onopordon 144
Ophioglossum 310
Ophioscordon 260
Ophrys 248 251 252
Oplismenus 281
Oporina 148
Opuntia 100
Orchis 244 247 248 249
Origanum 201 [252
Orlaya 112
Ormenis 137
Ornithogalum 259 256
Ornithopus 64
Ornus 171
Orobanche 196 197
Orobus 68
Oryza 283
Orthospermae 104
Orthosporum 219 220
Osagendorn 231
Osmunda 310 311 313
Osterblume 3 [315
Osterluzei 227
Ostheimer Weichsel 71

Ostrya 236
Otterwurzel 223
Ottona 137
Oxalis 46
Oxelbirne 89
Oxycoccos 166
Oxytropis 63
Paeonia 10
Paliurus 54
Palmenlilie 258
Pampasgras 286
Panicum 280 281
Panke 231
Pantoffelblume 88
Papaver 12
Papierblume 147
Papiermaulbeere 231
Papilionaceae 55
Pappel 239
Pappelrose 48
Paradisia 259
Parallosa 67
Parietaria 230
Paris 263
Parnassia 28
Paronychiaceae 42
Paspalum 280 281
Passiflora 103
Pastinaca 111
Paulownia 190
Pavia 52
Pechnelke 35
Pechtanne 305
Pectinaria 113
Pedicularis 194
Pelargonium 45
Peltaria 24
Pennisetum 281
Pensée 31
Pentstemon 187
Peplis 93
Pepo 101
Pericallis 140
Periclymenum 117
Periploca 171
Peristylus 248
Perlblume 262
Perlgras 289
Perlzwiebel 260
Persica 69
Persicaria 224
Perückenbaum 53
Pervinca 171 172
Pestwurz 126
Petasites 126
Petersilie 105
Petersstrauch 118
Petroselinum 105
Petunia 184
Peucedanum 110 109
Pfaffenhütchen 54
Pfaffenröhrchen 152
Pfefferkraut 24 202
Pfeffer, spanischer 184
Pfeifengras 293
Pfeifenstrauch 100 227
Pfeilkraut 240
Pfeilrohr 286
Pfennigkraut 23
Pferdebohne 66
Pferdekümmel 107
Pferdenuss 233
Pfingstrose 10
Pfirsich 69
Pflaume 69
Pfriemen 55
Pfriemengras 285
Phaseolus 68
Phalacraea 125
Phalangium 259 258
Phalaris 282 283
Phanerogamae 1
Pharbitis 176
Phegopteris 310 313
Phelipaea 197
Phellandrium 107
Philadelphus 100
Phleum 283 294
Phlomis 208
Phlox 175
Phoenixopus 154
Phorolobus 311
Phragmites 286
Phyllitis 311
Phyllocladus 302 203
Phyllolobae 55
Physalis 183
Physocarpus 71
Physostegia 204
Phyteuma 162
Phytolacca 218
Picea 305
Picreus 269
Picris 149
Pilgerflasche 102
Pimpernuss 55
Pimpinella 106
Pinardia 139
Pinguicula 213
Pinus 304 305 306
Pippau 155
Pirenia 88 89
Pirola 168 169
Pirus 88 87 89 90
Pisum 67
Planera 232
Plantago 212
Platanthera 247
Platanus 232
Platterbse 67
Platycodon 165
Pleurospermum 114
Plumbago 213
Poa 290 286 292 295
Podolepsis 134
Podospermum 151
Pomaceae 86
Polemonium 174 175
Pollichia 204 205
Polyanthes 263
Polycarpicae 1
Polycnemum 218
Polygala 31
Polygonatum 264
Polygonum 223 225
Polypodium 310 311 313 314 315
Polystichum 314 310 311 313
Poppiana 102
Populus 239
Porree 260
Porrum 260 261
Porst 167
Portulaca 41
Porzellanblümchen 97
Potamogeton 241
Potentilla 75
Poterium 78
Prachtkerze 90
Prachtscharte 125
Preisselbeere 166
Prenanthes 154

Primula 216 215
Prismatocarpus 165
Prunella 209
Prunus 69 71
Psilothonna 137
Ptarmica 136
Ptelea 53
Pteridium 311
Pteris 311
Pterocarya 233
Ptilium 257
Puccinellia 294
Pulicaria 130 128
Pulmonaria 179
Pulsatilla 3
Pulverflasche 102
Pulverholz 53
Punktfarn 314
Pyrethrum 138 137
Quamoklit 176
Quecke 298
Quellgras 293
Quendel 202
Quercus 234
Quitschenbaum 89
Quitte 87
Rachenblütler 198
Rade 36
Radiatae 125
Radieschen 26
Radiola 43
Ragwurz 248
Rainfarn 138
Rainkohl 148
Rainweide 169
Ramischia 168
Ransche 220
Ranunculus 6 4 5 8
Ranunkelstrauch 316
Raphanistrum 26
Raphanus 26
Rapistrum 26
Raps 21
Rapünzchen 123
Rapunculus 162
Rasselblume 148
Raukensenf 18
Rauschbeere 166 228
Raute 52
Raygras 299 300
Rebendolde 107
Reiherschnabel 43
Reineclaude 70
Reis 283
Remontantrose 85
Reseda 27
Retinospora 303
Rettich 26
Rhabarber 223
Rhamnus 53 54
Rheum 223
Rhinanthus 194 195
Rhodiola 98
Rhododendron 167
Rhoeadeae 12
Rhus 53
Rhytispermum 180
Ribes 99
Ricinus 229
Riedgras 272
Riemenblumen 116
Riemenzunge 249
Riet 269
Rindsauge 129
Ringelblume 141
Rippenfarn 313
Rippensame 114
Rispenfarn 310
Rispengras 290
Robinia 62
Rockenbolle 260
Röhrenblütige 125 174
Röte 122
Rohr 286
Rohrkolben 243
Roggen 298
Rollfarn 311
Roripa 15 16
Rosa 78
Rosenblütler 69
Rosenpappel 47
Rosenwurz 98
Rosmarinheide 166
Rosmarinus 200
Rosmarin, wilder 167
Rosiflorae 69
Rosskastanie 52
Rote Ceder 302
Roter Widerthon 311
Rottanne 305
Rubia 122
Rubus 73
Ruchgras 282
Rudbeckia 132
Rübsen 21
Rübe, weisse 21
Rühr' mich nicht an 46
Rüster 231
Ruhrkraut 133
Rumex 222
Runkelrübe 220
Runzelnüsschen 179
Ruppia 242
Ruprechtskraut 45
Ruta 52
Rutenkraut 111
Sabina 302
Sabulina 38
Sadebaum 302
Säckelbaum 54
Saflor 146
Safran 253
Sagina 36 39
Sagittaria 240
Salat 153
Salbei 200
Salicornia 218
Salisburia 301
Salix 236
Salomonssiegel 264
Salpiglossis 188
Salvia 200
Salzbinse 241
Salzstrauch 62
Sambucus 116
Samen-Pflanzen 1
Samkraut 241
Sammetblume 132
Sammetpappel 48
Sammetveilchen 31
Samolus 217
Sandkraut 38
Sanguisorba 77
Sanicula 104
Santolina 136
Sanvitalia 133
Saponaria 34 35 36
Sarcolobae 64
Sarmentaceae 54
Sarothamnus 55
Satureja 202
Satyrium 247 248 249
Saubohne 66 [252

Saudistel 154
Sauerdorn 11
Sauerklee 46
Saumfarn 311
Saxifraga 96
Scabiosa 124 123
Scabrideae 230
Scandix 113 114
Schabenkraut 186
Schachblume 257
Schachtelhalm 307
Schafthalm 307
Schalotte 261
Scharbock 8
Scharte 145
Schattenblume 264
Schaumkraut 17
Scheibenkraut 24
Schedonorus 295 296
Schellkraut 13 [297
Scheuchzeria 266
Schiefblatt 101
Schierling 114
Schierlingstanne 306
Schildblume 187
Schildfarn 313
Schildkraut 22
Schildträger 209
Schilf 284
Schilfrohr 286
Schimmelkraut 133
Schizanthus 193
Schizonotus 72
Schlammling 189
Schlangenäuglein 177
Schlangenblume 255
Schlangengurke 103
Schleifenblume 24
Schlingstrauch 117
Schlutte 183
Schmalwand 19
Schmerwurz 169
Schmetterlingsblütler
Schmiele 287 [55
Schminkbohne 68
Schmuckblume 177
Schmucklilie 260
Schmuckmalve 49
Schnabelgewächse 43
Schneckenklee 57
Schneeball 117
Schneebeere 118
Schneeflockenbaum 169
Schneeglöckchen 255
Schneide 269
Schoberia 218
Schönkranz-Aster 128
Schoenodorus 295
Schoenus 269 271
Schötchenfrüchtler 22
Schollera 166
Schotendotter 19
Schotenfrüchtler 15
Schwaden 292
Schwalbenwurz 171
Schwanenblume 240
Schwanenkürbis 102
Schwarzblumengew.
Schwarzdorn 70 [265
Schwarzkümmel 9
Schwarznessel 208
Schwarzwurz 150
Schwertel 254
Schwertlilie 254
Schwindblume 265
Schwingel 294
Schuppenmiere 37
Schuppenwurz 196
Schusserbaum 69
Scilla 259 262
Scirpus 270 269
Sclarea 200 201
Scleranthus 42
Sclerochloa 290
Scolopendrium 313 312
Scorodonia 210
Scorzonera 150 151
Scrophularia 186
Scutellaria 209
Secale 298
Sedum 98
Seedorn 227
Seerose 11
Seide 176
Seidelbast 226
Seidengras 258
Seidenpflanze 171
Seidenrebe 171
Seifenkraut 34
Segge 272
Selaginella 309
Selinum 109 110
Sellerie 105
Sempervivum 99
Senebiera 25
Senecio 140
Senf 21
Sequoja 304
Serapias 249 250 251
Serradella 64
Serrafalcatus 296 297
Serratula 145 143 125
Seseli 108
Sesleria 286 290
Setaria 281
Sherardia 119
Sicheldolde 105
Sichelmöhre 105
Sicyos 103
Sida 49
Siebenstern 214
Sieglingia 289
Siegmarswurz 253
Siegwurz 253
Sieversia 73
Silaus 109
Silbergras 287
Silene 34 35 36
Silerineae 111
Silge 109
Siliculosae 22
Siliquosae 15
Silphium 131
Silybum 143
Simse 270
Sinapis 21
Sinau 77
Sinngrün 171
Siphisia 227
Siphonandraceae 165
Sison 105
Sium 106
Sisymbrium 18 15 16
Skabiose 124 [19 21
Smilacina 264
Sockenblume 11
Sogalgina 131
Soja 69
Sojabohne 69
Solanum 182 183
Soldanella 216
Solidago 128
Sommerpappel 48

Sommerwurz 196
Sonchus 154
Sonnenauge 132
Sonnenröschen 27
Sonnenrose 132
Sonnentau 28
Sonnenwende 177
Sophora 69
Sorbaria 72
Sorbus 89 87
Soya 69
Spadiciflorae 243
Spaltblume 193
Spanischer Pfeffer 184
Sparganium 243
Spargel 263
Spargelbohne 61
Spark 37
Spartium 55
Spartocytisus 56
Specularia 165
Speierling 89
Spelt 298
Spelzblütler 269
Spergella 37
Spergula 37
Spergularia 37
Sperrkraut 174
Sphenogyna 131
Spierapfel 89
Spierstaude 72
Spierstrauch 71
Spike 198
Spilling 70
Spinacia 220
Spinat 220
Spindelbaum 54
Spiraea 71 72 73 97
Spiranthes 252
Spirodela 243
Spitzklette 130
Spitzmützchen 97
Spreublume 147
Springgurke 103
Springkraut 46
Sporen-Pflanzen 307
Spornblume 122
Spurre 38
Squamaria 196
Stachelbeere 99
Stachelbeerkürbis 102
Stachys 206 207
Staphylea 55
Staphylodendron 55
Statice 213
Staurogeton 243
Stechapfel 185
Stechdorn 54
Stechpalme 55
Steckenkraut 111
Steckrübe 21
Steenhammera 179
Steinbrech 96
Steinbuche 236
Steinfrüchtler 69
Steinklee 58
Steinkraut 22
Steinnuss 233
Steinsame 180
Steinweichsel 71
Stellaria 38
Stellatae 119
Stenactis 128
Stenophragma 19
Sternblume 127
Sterndolde 104
Sternmiere 38
Stevia 125
Stiefmütterchen 30
Stielsame 151
Stielschuppe 134
Stipa 285
Stockrose 48
Storaxbaum 116
Storchschnabel 43
Storchschnabelfarn 311
Stramonium 185
Strandling 42
Strahlblütler 125
Strandnelke 213
Straussfarn 315
Straussgras 283
Strohblume 134
Struthiopteris 315 313
Sturmhut 9
Sturmia 252
Styphnolobium 69
Suaeda 218
Succisa 124
Süssdolde 114
Süssgras 292
Süssklee 64
Süssweichsel 70
Sumach 53
Sumpfgras 269
Sumpflilien 240
Sumpf-Primel 216
Sumpfwurz 250
Symphoria 118
Symphoricarpus 118
Symphytum 179
Synanthereae 125
Syntherisma 280 281
Syringa 170
Tabak 184
Tabaksblume 184
Tännel 41
Täschelkraut 25
Tagetes 132
Taglilie 263
Tamarix 93
Tanacetum 138 139
Tanne 305
Tannenwedel 94
Taraxacum 152
Taubenkropf 34
Taubnessel 204
Tausendblatt 94
Tausendgüldenkraut
Tausendschön 128 [174
Taxbaum 301
Taxodium 303
Taxus 301
Tecoma 198
Teesdalea 24 25
Teichbinse 269
Teichrohr 286
Teichrose 11
Telekia 129
Telmatophace 243
Terebinthinae 52
Tetragonobulus 61
Tetrahit 206
Teucrium 210
Teufelsauge 4
Teufelsbart 3
Teufelskralle 162
Teufelszwirn 182
Thalamiflorae 1
Thalictrum 2
Thapsieae 111
Theerose 86
Thelaia 168

Thesium 226
Thlaspi 23 25
Thrincia 148
Thuja 302 303
Thujopsis 303 302
Thunbergia 198
Thymian 202
Thymus 202
Thyrsanthes 68
Thysselinum 110 114
Tiarella 97
Tigridia 255
Tilia 49
Timotheusgras 283
Tintenbeere 139
Tithonia 132
Tithymalus 228
Tofieldia 265
Tollkirsche 183
Topinambur 132
Tordylium 111 112 113
Torilis 113
Tormentilla 76
Totenblume 141
Tournefortia 177
Tragant 63
Tragium 106
Tragopogon 150
Trapa 93
Traubenbirne 87
Traubenfarn 310
Trespe 296
Tribulus 47
Trichodium 284
Trichosanthes 103
Trichterwinde 176
Tricoccae 228
Tricratus 225
Tricyrtis 265
Trientalis 214
Trifolium 59 58
Triglochin 241
Trigonella 58
Triodia 289
Tripleurospermum 137
Tripmadam 98
Trisetum 289
Triticum 298 296
Tritoma 262
Tritomanthe 262
Trillium 264
Trixago 207
Troddelblume 216
Trollblume 8
Trollius 8
Trommsdorfia 151
Trompetenbaum 198
Trompetenblume 197
Trompetenjasmin 198
Trompetenkürbis 102
Trompetenzunge 188
Tropaeolum 47
Tsuga 306
Tuberose 263
Tubiflorae 174
Tunica 33
Türkenbund 257
Türk. Holunder 170
Türkischer Weizen 280
Tulipa 257
Tulpe 257
Tulpenbaum 11
Turgenia 112
Turmkraut 16
Turnips 21
Tüpfelfarn 310
Turritis 16 17
Tussilago 126
Typha 243
Uferrebe 54
Ulex 55
Ulmaria 72
Ulmus 231
Umbelliflorae 103
Umtritt 225
Unform 62
Urtica 230
Utricularia 214
Uvularia 265
Vaccaria 34
Vaccinium 165
Valantia 119 120
Valeriana 122 123
Valerianella 123
Valoradia 213
Veilchen 28
Veltheimia 262
Venidium 141
Venuskamm 113
Veuusspiegel 165
Veratrum 265
Verbascum 185
Verbena 211
Vergissmeinnicht 180
Veronica 190
Vexiergurke 103
Vexiernelke 35
Viborgia 56
Viburnum 117
Vicia 64 66 67
Vielfrüchtler 1
Vignea 272 273 274 275
Vinca 171
Vincetoxicum 171
Viola 28
Viscaria 35 36
Viscum 116
Vitex 211
Vitis 54
Vitis idaea 166
Vitsbohne 68
Vogelbeere 89
Vogelfuss 64
Vogelia 26
Vogelmiere 39
Vogelmilch 259
Vogelnest 252
Vogelwicke 65
Vulpia 294
Wachholder 301
Wachsblume 179
Wachsmyrte 239
Wachtelweizen 193
Wahlenbergia 165
Waid 26
Waitzia 135
Walch 300
Walderbse 68
Waldfreund 176
Waldmeister 119
Waldrapunzel 162
Waldrebe 1
Waldvöglein 249
Wallnuss 233
Wallwurz 179
Wandelröschen 211
Wanzenbeere 99
Wanzenblume 132
Wanzenkraut 10
Washingtonia 304
Wasserdosten 125
Wasserfeder 216
Wasserfenchel 107

Wasserhanf 131
Wasserhelm 214
Wasserklette 126
Wasserliesch 240
Wasserlinse 243
Wassernuss 93
Wasserpest 240
Wasserpfeffer 224
Wasserrohr 286
Wasserrosen 11
Wasserschierling 105
Wasserstern 94
Wasserstrauch 97
Wasserviole 240
Wau 27
Wegdorn 53
Wegebreit 212
Wegerich 212
Wegwarte 148
Weichkraut 40
Weide 236
Weiderich 93
Weidenröschen 91
Weigelia 118
Weingaertneria 287
Weinrebe 54
Weissbuche 236
Weissdorn 86
Weisse Niesswurz 265
Weisse Rübe 21
Weisser Dorant 136
Weisstanne 305
Weisswurz 264
Weizen 298
Weizen, türkischer 280
Wellingtonia 304
Wendelähre 252
Wermut 135
Weymouthskiefer 304
Wicke 64
Widerbart 249
Widerthon, roter 311
Wiesenhafer 288
Wiesenknopf 77
Wiesenraute 2
Wiggersia 65 66
Wilder Jasmin 100
Wilder Rosmarin 167
Wilder Wein 54
Winde 175
Windfahne 284
Windhalm 284
Windröschen 3
Windsbock 26
Windsorbohne 66
Winter-Aster 138
Wintergrün 168
Winterkresse 16
Winterlieb 169
Winterling 8
Winterzwiebel 261
Wirbeldosten 203
Wistaria 68
Wittwenblume 124
Wohlverleih 139
Wolfsbohne 56
Wolfsfuss 200
Wolfsmilch 228
Wolfstrapp 200
Wollgras 271
Wollkraut 185
Woodsia 315
Wucherblume 139
Würzstrauch 90
Wüstenziest 208
Wüterich 105
Wunderapfel 103
Wunderbaum 229
Wunderblume 225
Wundklee 57
Wurmfarn 314
Wurmsalat 149
Xanthium 130
Xanthoxylum 53
Xeranthemum 147
Xiphion 254
Xylopleurum 90
Xylosteum 118
Yamswurzel 255
Ysop 203
Yucca 258
Zahnkraut 122
Zahntrost 196
Zahnwurz 18
Zäpfchenkraut 265
Zannichellia 242
Zanthoxyleae 53
Zapfenträger 311
Zaserblume 101
Zaubernuss 115
Zaunlilie 259
Zaunrebe 54
Zaunrübe 103
Zea 280
Zehrwurz 244
Zeitlose 265
Ziegenauge 300
Ziest 206
Zinnensalat 148
Zinnia 133
Zirmet 111
Zittergras 290
Zitterlinse 66
Zitterpappel 239
Zuckergras 280
Zuckerrübe 220
Zuckerwurzel 106
Zürbelkiefer 105
Zürgelbaum 233
Zungenfarn 313
Zweiblatt 251
Zweizahn 131
Zwenke 296
Zwergbohne 316
Zwergholunder 116
Zwergkirsche 71
Zwerglein 43
Zwergmehlbeere 90
Zwergmispel 87
Zwetsche 70
Zwiebel 261
Zygophylleae 47

Druck von Theodor Müller in Nordhausen.

New York Botanical Garden Library
3 5185 00222 0448